This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

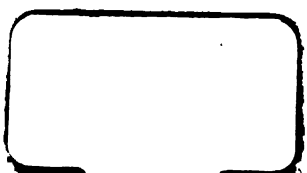
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

752.

26036 d. 8



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

ANNALES INGOLSTADIENSIS ACADEMIAE.

PARS IV.

SEV

CODEX DIPLOMATICVS.

EDIDIT

IOANNES NEPOMVCENVS MEDERER

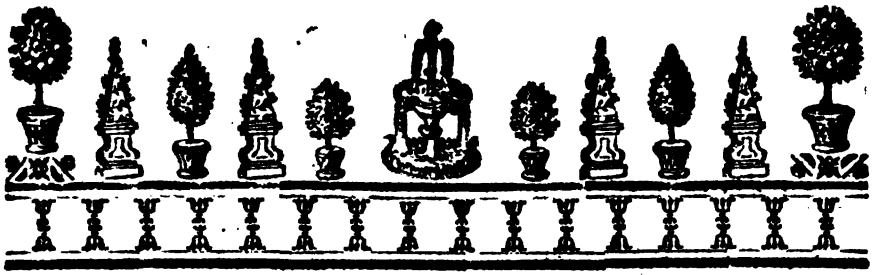
SS. THEOL. DOCT. SERENISS. ELECT. PALAT. BAV. CONSIL. ECCLES. ACTVAL. DIPLOMAT. NVMISMAT. ET HIST. PATR. PROF. P. O. ELECT. ACAD. SCIENT. MONAC. SOCIVS.

INGOLSTADII

in Bibliopolio Elect. Acad. apud Ioan. Wilhelm. Krüll,
ex Typographia Luzenbergeriana, 1782.

Digitized by Google

Digitized by Google



I.

FUNDATIO PRÆBENDÆ DUCALIS, vulgo des Pfründthauſes, POSTEA COLLEGII VETERIS.

A. 1449.

CUM ASSIGNATIONE REDDITUUM &c.

Wir Hainrich von Gottes Genaden Pfalzgrave bey Rein, Hertzoge in Nidern und Obern Beirn &c. Bekennen offenlich mit dem Brieve für uns, und den hochgebornen Fürſten, unſern lieben Son Herzog Ludwigen, auch Pfalzgraven bey Rein, und Herzogen in Beirn &c. und für all unſer baider Eriben und Nachkomen, und thun kund allen den die diſen Brive hörn oder leſen, daſs wir wolbedachtlich für uns genomen, und aigenlich betracht haben das zergencklich Leben in diſer Welt, und daſs ainem yeden nit mer nachvolget zu Furdrung und Hilf das ewig Leben zu beſizen, dann was er guter Werckh die auf Erd volbracht hat. Und wann uns auch von fürſtlicher Güt- und Miltigkeit wol zugebürt, was unſer Altvordern die Fürſten des loblichen Hawſs zw Bairn zu Lob dem allmechtigen Got, und der hochwirdigiſten Junckfrawen Marie zw Eren fürgeno en haben daſs wir das als ain nachvolgender Erb, wo das ainicherlay Brechen hette, volbringen, und zu dem ordenlichiſten und beleiblichiſten Stannde ſetzen.

Digitized by Google

A.
1449. Und seind nw der hochgeporn Fürst Hertzog Ludwig der Elter, auch Pfalzgrave bey Rein, Herzog in Beirn und Grave zw Mortani &c. unser lieber Vetter saliger Gedechtnuss durch seiner und aller seiner Vordern und Nachkomen Sel Hail willen under andern ain Stifftung ains newen Pfrundthaus in unser Stat zw Ingelstat, und fünffzehen Pfrunttner darfür zu stifften fürgenomen, und doch laider bey seinem lebendigen nit ganntz volbracht hat, und also durch desselben unsers Vettern Sel, auch unser und aller unser Vordern und Nachkomen Sel Hail willen Got dem heyligen Geyst, und der hochgelobtisten Junckfrawen Marie, den zwelf Boten allen, und der wirdigen Junckfrawen Sand Kathrein zu Lob und Ern. So haben wir als sein nachgesibter Erib mit wolbedachtem Muett und rechter Wissen, die nachgeschriben Gut, Stuck und Gült, als die durch ains solhen Willen von im darzw kawft sind, und vorher nicht unser Vordern gewesen, noch zu dem Lanndt gehort haben, gegeben zw dem egenanten Pfrundthaws, mit allen irn Rechten, Nutzen, Gülten und Zugehörungen, alsdann in den Kaufbriefen umb ain yedes Stuck begriffen ist. Auch wie es dann dy, von dem sy erkaufft sind, vorher besessen, herbracht und genossen haben, ob es halt in den Kaufbriefen nicht alls ganntz begriffen war, gar nichts ausgenomen, noch hindangesezt mit Namen

Des Ersten, das Newhauss, genannt das Pfrunthaws auf der Schuter zw Ingolstat, das der benannt unser lieber Vetter saliger darzw pawen hat lassen, als weyt das mit Mawren und Marcken umbfangen und begriffen ist, Weg und Strass darzw und davon zewandeln, dass die fünfzehen Pfrunttner ir Wonung darinn haben, und sy und ir Pfleger und Knecht des gebrauchen sollen zw aller irer Notturft an Irrung frey und ledig aller weltlichen Sach, und darin persondlich wonen.

Darnach ain Hoff zw Ebenhawsen in Reickershofer Gericht, den Anndre Räm iezo pawt, gilt für Wisgelt und klain Dienst fünffzehen Schilling Pfennig, und an Traid auf Beschaw mit Namen drey Schaff Rogken, ain Schaf Waitzen, ain Schaf Gersten, und drey Schaff Habern, alles angeslagen bey newn Pfund Pfennig.

Dar-

Digitized by Google

A.

Darnach die Behawſung und gantz Hofmarich zw Schon- 1449.
lenſperg mit allem das, das der Kaufbrief von unſerm Vettern Herzog Ludwigen dem Jungen darumb gegeben innhalt, nichts ausgenomen. Item ain Sedlhof daſelbs, den der Kolb pawt, gibt für Wisgült und klain Dienſt aindlef Schillig Pfennig, darzw an Getrayd mit Namen acht Seckh Rogken, zwen Seck Weitzen, zwen Seck Gerſten, und acht Seck Habern. Item der ander Sedlhof, den Anndre Pawman pawt, gibt für Wisgült, und clain Dienſt aindlef Schilling Pfennig, darzw acht Seckh Rogken, zwen Seck Veſen, zwen Seck Gerſten und acht Seck Habern, alles Rainer Maſs.

Darnach die Tafern daſelbs gült ſechs Gulden, Reiniſch, darnach die Padſtuben daſelbs gilt fünff Schilling und ſyben Pfennig, und von ainem Gärtlein dabey zwen und dreyſſigk Pfennig. Darzw ſechs Hofſtett daſelbſt, des erſten Steffan Schuſter, von ainer Hofſtat vierzigk Pfennig, item Erhart Schneider von ainer Hofſtat 40. Pfen. item Leonhart Pawman von ainer Hofſtat drey Schilling zehen Pfennig, item der Rodel von ainer Hofſtat 80. Pfen. item Gerhawſer von ainer Hofſtat 40. Pfen. item Tawbmayr von ainer Hofſtat 40 Pfen. Darnach ettlich Pawmgärtten daſelbs, item von des Kolben Pawmgarten zwen Gulden reiniſch, item von des Pawman Pawmgarten 10. Sch. Pfen. item von dem Garten gen der Tafern über, den yez Veitl Weber hat, und darauf zimmern wil, 6 Schil. 10. Pfen. item von dem Pawmgarten hinder der Tafern 12 Sch. Pfen. item von dem Hewsl und Hofſtat, das man aus demſelben Garten gepawen hat, 45. Pfen. Item Veitl Weber von aim Hausgarten 4. Sch. Pfen. item von den drein Tagwerch Wiſmad in den Anngern, die yezo Hanns Odmayr von Puch hat, drithalb Pfund Pfennig. Darnach von der Tafern zw Panſalgen 3. Sch. Pfen. item das Gericht zw Schönleinſperg, und zw Panſalgen, und auch die Holzmarch ſind nit angeſlagen, das ander alles Gelt und Traid ſind angeſlagen fur achthalb und dreyſſigk Pfund Pfennig Geldts.

Darnach ain Hof, ain Guetl, und ettlich Hofſtet zw Newnkirchen in Rainer Gericht, den Hof pawt der Tegerbeck, gibt für Wisgult und klain Dienſt 7. Schill. 22. Pfen. an

A.
1449. Rogken acht Seck, und an Habern acht Seck Rainer Mafs. Ain Güetl daſelbs, das Ulrich Wiert pawt, gibt ain Sack Rogken, und ain Sack Habern. Item ettlich Hofſtet daſelbs, des erſten Ulr. Wiert von zwain Hofſtetten 30. Pfen. item der Muellich von 2. Hofſtetten 30. Pfen. item Tawſcher von ainer Hofſtat 15. Pfen. item Schund von ainer Hofſtat 15. Pfen. item Vaigel von ainer Hofſtat 15. Pf. item Schiltkneecht von ainer Hofſtat 15. Pf. item Gebhart von ainer Hofſtat 15. Pf. item Swaiger von ainer Hofſtat 15. Pfen. item Ulr. Ott von ainer Hofſtat 15. Pfen. item Prunner von ainer Hofſtat 15. Pf. Item ain Güetl zw Axtprunn gibt für Wisgült und clain Dienſt 42. Pfen. ain Sack Rogken und anderthalben Sack Habern Rainer Mafs. Item ain Hueb zw Hetzlarn gibt für Wisgült und klain Dienſt 5. Schill. achthalb Pfen. drey Seck Rogken, zwen Metzen Korn, 2. Mezen Gerſten, und 3. Seck Habern Rainer Mafs.

Die vorgenannten Stuck zw Newnkirchen, Axtprunn und Hetzlarn ſind alle angeſlagen bey aindlef Pfund ſechs Schilling Pfenning Gelts.

Item ain Hof zw Sinningen im Newnburger Gericht, den Peter Mair pawt, gibt für Wisgült und clain Dienſt 10. Schill. dritthalben und zwainzig Pfen. 36. Metzen Rogken, 4. Metzen Waitz, 4. Metzen Gerſten, und 36. Metzen Habern Rainer Mafs. Item ain Hofſtat daſelbs, da der Schmid aufſizt gibt 2. Metzen Hanif, für ain Weyſat 12. Pfen. und für ain Vaſnacht Hun 7. Pfen. die yezgenanten zway Stuck zw Sinningen ſind angeſlagen für 5. Pfund 4. Schilling Gelts.

Item das Urfar zum Hennprunn im Newnburger Gericht ſollt gelten bey 8 Pfund 55. Pfen. Seind aber die Tonaw, das Wiſmad, Waid-Holz, und auch das Viſchwaſſer, ſo vaſt hinprochen hat, ſo hat man das auf ſechs Jar hingelaſſen um 5. Pfund und 30. Pfen. ob es ſich wider beſſern wurd.

Item das Guet bey Purckrain genannt der Swäl, das Pernhart Solbeck hat, gibt zum weyſen Sonntag drey Dienſt und ain Erung, der yeder 4. Schill. Pfen. werdt ſey, item zw Sand Jörgen Tag zw Wisgült 3. Pfund Pfen. und zw Sand Michels Tag auch zw Wisgült 22. Sch. Pfen. item anderthalb hundert Hüner zw 4. Pfen. und ettliche zw 2. Pfen. tund 10. Schill.

A.

Schill. Pfen. Sol haben bey 80. Tagwerch Wismads, das Vischwasser ist ausdruckent. Item von einem besondern Wismad genannt der Elsenwerd, gibt der Stäber 4. Schill. Pfen. und 12. Pfennig für 2. Hüner. Der egenannt Swäl ist yezo verlassen mit allen Sachen umb 11. Pfund 12. Pfen. 1449.

Darnach ain Vogtey von der Abbteffin zw Altenmünster Guten im Aichacher Gericht, die von Mathes von Camer kaufft ist, mit sambt dem Gericht und allen anndern Eehaften, Nutzen und Gülten, nach Inhalt des Kaufbriefs angeslagen bey 15. Pfund und 5. Schilling Pfening Gelts.

Darnach die zway Tail gross und clains Zehents zu Zuchering, Hegaw, Winden, und Seehofen, die zehent Hofstat, da der Zehentstadel aufstett mit sambt 40. Rügken und 40. Habrein Garb aus der Widem zw Zuchering, und die Ochsenacker, gült järlich bey 28. Pfund und 30. Pfenning. Darnach die Behawsung in der Irrnaw zwischen den Wassern bey Ingolstat mit allem dem das der Kaufbrief von Hannsen Liebenknecht darumb gegeben Inhalt, nichts ausgenomen. Item der Hof daselbs, den Ulrich Gulden pawt, gibt für all Sach 15. Pfund Pfen. item so gibt er von der Swaig 2. Pfund und 6. Schill. Pfen. Item der ander Hof daselbs gibt für all Sach 14. Pfund Pfen. item das Vischwasser 20. Schill. Pfen. die Holzmarch daselbs ist nit angeslagen, tut das ander järlich 34 Pfund 60. Pfening.

Darnach ettlich Aecker in den Veldern zw Ingolstat und anders, das Marquart Schick und Elspet sein Hawsfraw zw dem Pfrünthaws gegeben haben, mit namen in dem obern Veld 4. Schill. 14. Pfen. in dem mittern Veld 6. Schill. 26. Pfen. und in dem nidern Veld 6. Schill. und 11. Pyfang. Die vorgeschriben Aecker sind yezo verlassen umb zway Schaff Rogken ain Virtail Waitz, ain Virtail Gersten, und umb zway Schaf Habern.

Darnach von ainer Pewnt zw Hundzell, die der Osterhaintz hat, 15. Schill. Pfen. Ueber der Burgerzinns auf das Haws. Item Potzel in der Ernaw von des Fragner Aecker und Gärtl über der Burger Zins 4. Schill. Pfen. item der Schermlein von Hannwerd von ainer Hofstat 60. Pfen. item aus des Pflänzl

Digitized by Google

A.

1449. Haws hinder des Schicken Haws zw Ingolſtat über der Burger Zins 4. Schill. Pfen. item aus Todel Mawrer Haws gegen des Schicken Haus über, auch über der Burger Zins, 4. Schill. Pf. item der Gartten bey dem Roten Turn, den die Tonaw verderbt, wenn der beſemlich wäre, ſo möcht er gelten über der Burger Zins bey 6. Schill. Pfen. Die obgenanten Stuck von den Stucken ſind angeſlagen für ſybenthalb Pfund Gelts, da gibt man von den obgenanten Aeckern den Burgern zw Zins auf das Haws ain Pfund Pfen. darzw gehört ain Hewsl auf dem Graben hinder der alten Veſt zw Ingolſtat.

Darnach ain Hof zw Keſching, den Hanns Schlutt zw Erbrecht hat, gibt davon für Wisgült und clain Dienſt 2. Pfund 7. Schill. 12. Pfen. 4. Schaf Rogken, ain Schaf Waizen, und 5. Schaf Habern, iſt Lehen von der Abbteſſin zw Nydermünſter, den ſy von der Stift wegen ainem Trager verlihen hat. Die obgenannten Gült des Hof iſt angeſlagen für 15. Pfund Gelts.

Darnach die nachgeſezten Güter und Stuck zw Nyderhawnſtat, die erſten ain Hof daſelbs, den Kunts Pantz pawt, gibt für Wisgült und clain Dienſt zway Pfund 14. Schilling 25. Pfen. und an Getraid auf Geſchaw 6. Schaf Rogken, ain halb Schaf Waitzen: ain halb Schaf Gerſten, und acht Schaf Habern. Darnach ain Hof, den Kuntzl Mair pawt, gibt für Wisgült und clain Dinſt 2. Pfund 5. Schill. 11. Pfen. 7. Schaf Rogken, 1. Schaf Waizen 1. Schaf Gerſten, und 7. Schaf Habern. Item ain Hof daſelbs, den der Remlein pawt, gibt für Wisgült 2. Pfund 17. Pfen. 6. Schaf Rogken, 1. Schaf Waizen, 1. Schaf Gerſten, und 6. Schaf Habern. Item der Pach und Viſchwaſſer daſelbs gibt 1. Pfund Pfennig, von dem Flur daſelbs für Hüner und Ayr 57. Pfen. Item von dem Hirten daſelbs für Hüner und Ayr 57. Pfen. Item von Herman Mairs Hofſtat 54. Pfen. item Steffan Tratz von ainer Hofſtat 60. Pfen. Hanns von Kamb von ainer Hofſtat 54. Pfen. item Riedel von ainer Hofſtat 54. Pfen. Item die Tafern daſelbs, wenn die beſezt wär, ſollt geben 40. Pfen. item das Gericht daſelbs iſt nit angeſlagen. Die obgenannt Gült zw Niderhawnſtat iſt in dem Kauf angeſlagen bey 64. Pfund Pfen. Gelts, alls aber die Güter das Getraid geben nach Beſchaw, bringt man daraus alls vil

als

Digitized by Google

A.
als bey 38. oder 40. Pfund Gelts. Auch ſind die obgenante 1449.
Stuck und Güter zw Nidernhawnſtat Lehen von dem Stift zw
Eyſteten, da wellen wir gedencken, wie wir das mit dem Er-
wirdigen unſerm beſonnder lieben Frundt Herrn Johannſen Bi-
ſchoven, und dem Capitl zw Eyſteten ubertragen, bringt alle
vorgeſchribne Gült nach dem Anſlag bey 219. Pfundt 3. Schil-
ling 12. Pfenig.

Und alſo haben wir uns aller und yeder vorgenanten Gut, Stuck und Gült gantz verzigen, und verzeihen uns der auch mit aller irer Zugehörung für uns und all unſer Erben und Nachkomen mit Kraft des Briefs, alſo daſs die Pfleger des obgenanten unſers Pfrunthaws, die wir und unſer Erben und Nachkomen darüber ſezen werden, und die ye zu Zeiten ſind, dieſelben Gut, Stuck und Gült ledigklich ſtifften, beſetzen, und entſetzen ſollen. Und mögen nach dem beſten Nutz des egenannten Pfrunthaws an aller menigklichs Irrung, und doch daſs ſy uns, oder von wem wir das ſchaffen zu thun, davon järlich Rechnung thun. Wo In auch zw ſwer wellt werden den vorgenanten Guten und Stucken yor zu ſein, darinn ſollen und wellen wir, und unſer Erben und Nachkomen ir genädig Herrn Schermer ſein, und mit unſern Pflegern, Vogten und Amptlewten ſchaffen, desgleichen von unſern wegen thun.

Und umb das daſs die obgenannten Gut, und Stuck die geſezt Gült deſt paſs und ſtatlicher ertragen und geben mögen, ſo freyen wir die Pawrslewt und ander Hinderſaſſen darauf geſeſſen für alle Stewr, Scharwerch und Nachtfeld, und wellen auch ernſtlich, daſs ſy damit von allen unſern Amptlewten, auch Jägern andern Waidlewten und manigklich yezo und hinfür albey unbekumert beleyben bey ſwärer unſer, unſer Erben und Nachkomen Ungnad und Straff zu vermeyden, doch uns mit ſolcher Freyhait unabgenomen unſer Obrigkeit, Gerechtigkait, und Vordrung, die wir auf den beſtimten Gütern haben zu den Zeiten, als ain gemaine Lanndtſtewr angeleget wirdet, auch ſo man die arm Lewt darauf ſizend in Veld und Herezügen, oder in Gelegern, und zw Beveſtigung der Slöſſer, und zw gemaines Lannds Nutz und Notturften mit Scharwerchen zebrauchen notturfftig iſt.

Auch

Digitized by Google

A. 1449. Auch die fünfzehen Pfrunttner ſullen alle Tag under der Glöckel Meſs in unſer Frawen Pfarr Kirchen geen in das Geſtuel bey dem Grab, alſo daſs ſy vor Anfang des Ampts von der heiligen Drivaltigkeit da ſein, und da nicht dannen geen, bis ſy ir Tagzeit volbracht haben, und bis das geſungen Ampt von dem heiligen Geiſt Ennde hat, und darnach ſol man ir yedem zw Preſentz geben ſyben Pfennig Ingelſtetter Werung.

Es ſol auch der fünfzehen Menſchen yedes für die ſyben Tagzeit die nachgeſchriben Pater noſter und Ave Maria täglich ſprechen mit Namen für die Metten 24. und 6. für die Laudes. Darnach für die Prim ſyben und ain Glauben, für die Terzt 7. für die Sechſt 7. für die Non 7. für die Veſper 12. und für die Complet 7. und ain Gelauben. Darnach für die Antiffen von unſer Frawen 3. Pater noſter, darnach für die Stiffter, die in Leben ſind, fünfzehen, und für die Stiffter die tod ſind, auch 15. Pater noſter, und albeg ſo vil Ave Maria. Welche Perſon aber an dem Hernachganng und Gebet nachläſſig und ſawmig erkannt und befunden wurde, oder die ſonſt ain ungeordent und unfridlich Leben an im het, den oder die ſol der Pfarrer und Pfleger, der im dann in ſolhen durch uns, oder unſer Erben und Nachkomen zugeſchaft wurd, darumb zu Red ſetzen, und ſo vil gen im tun, daſs die Perſon fürbas rechten Vleiſs thw, und ſich ordenlich und fridlich halt. Wollt aber dieſelb Perſon darüber dannoch ſäwmig und widerſäſſig ſein, ſo ſol man das an uns, oder unſer Erben und Nachkomen bringen, und was dan durch uns, unſer Erben und Nachkomen gen im geſchaft wirt, dabey ſol es beleyben.

Wär auch, daſs der Perſon aine oder mer Kranckhait anſtieſs, daſs ſy nicht zu der Pfarrkirchen geen, und ſolch obgenant Gebet daſelbs volbringen möcht, ſo ſol man ein Zeit ein Mitleyden mit in haben, doch daſs ſy ir Gebet dahaim in dem Pfrunthaws volbringen, nach irm Vermögen. Und ſol der Pfarrer und Brobſt den andern anpfelhen brüderlich Mitleyden mit in zu haben, geiſtlich und leiblich, dardurch ir deſterbas gepflegen und gewartt werde. Welche dann mit Tod abgeet, ſo mögen wir, unſer Erben und Nachkomen dieſelben Pfrunt ainem anndern leyhen, der uns darzw. gevellig iſt,

Digitized by Google

A.

ist, alls wir, und unsez Erben und Nachkomen das albeg zetun sollen haben, als oft der Menschen ains mit Tod abgeet, oder sonst umb redlich Ursach verkert wurde 1449.

Ob auch beschäch, dass wir unser Erben und Nachkomen zw kunftigen Zeiten ettlich geborn Wappens gnossen Lewt in das Pfrunthaws nemen wurden, ist unser ernstlich Mainung, dass man der yedem ainen Tag zwelf Pfennig zu Presentz geben, soverr dann die Gült das ertragen mag, doch dass die Anzal der fünfzehen Menschen damit nit gemindert werde, dieselben auch solch Bet, als vorgeschriben stet, volbringen, und ander Ordnung und Gehorsam halten sollen als die andern.

Und darauf so bitten wir den Erwirdigen in Gott unsern besondern lieben Frundt Herrn Johannsen Bischoven zw Eystetten, dass er solch vorgeschriben Stiftung und Ordnung des Gotzdienst, auch Gebung und Freyung alles und yedes vorgenanten Guet, Gült und Stuck nach dem besten und krefftisten well bestetten. Daran erzaigt er uns besunnder und danknemen Wolgevallen. Des alles zw warin Urchunnd ewiger Gedächtnuss und gannzer Beleiblichkeit, geben wir unser obgenannten Stifft den unsern Brieff mit unserm anhangunden Innsigel besigilt für uns, all unser Erben und Nachkomen. Und ist der Brief geben zw Landshuet am Montag unser lieben Frawen Tag als sy geborn ward. Nach Cristi unsers lieben Herrn Geburde viertzehenhundert und im newn und viertzigisten Jare.

L. S.

Digitized by Google

II.

A. 1454.

CONFIRMATIO
SUPER DOMUM PRÆBENDIALEM VETERIS COLLEGII.

Johannes Dei gracia ſancte Awreatenſis, aliàs Eyſtetenſis Eccleſie Epiſcopus, ſacroſancte Maguntinenſis ſedis Archicancellarius, univerſis & ſingulis Chriſti fidelibus preſentes Litteras inſpecturis ſalutem in Domino ſempiternam. Saluberrimus ille devocionis affectus, qui ad cultum divini nominis ampliandum dirigitur, ne debito forſitan fruſtretur effectu, favoribus quadam diligencia & ſollicita debet benevolencia confoveri. Cum itaque bone memorie quondam Illuſtris Princeps Dominus Ludwicus Senior, Comes Palatinus Reni, Dux Bavarie, comesque Moritonii dum viveret, zelo pie devocionis accenſus, ac animo ſagaciter revolvens, quam felix illud negociandi exiſteret negocium, & utile lucrandi commercium, ſi pro terrenis celeſtia, & eterna pro tranſitoriis conquirerentur, ſwadente Domino ac dicente: Theſawrizate vobis Theſawros in celos, ubi nec erugo nec tinea demolitur, ad altiſſimi laudem, & honorem domus Bavarie, ac ob anime ſue, progenitorumque ac ſucceſſorum ſuorum, & omnium fidelium animarum remedium & ſalutem, inter alia opera karitatis per ipſum ſalubriter facta, unam novam domum prebendialem in opido ſuo Inglſtat ſui Ducatûs noſtre diœceſis, opere quodammodo precioſo, pro quindecim perſonis prebendatis tanquam perſonis miſerabilibus, inopibus, & egenis cum eorum familia inhabitandam, & in parrochiali Eccleſia glorioſe Virginis Marie ibidem in ſedilibus prope dominii loci ſepulturas ad id eis deputatis, tempore congruo famulandi, loco horarum canonicarum dominicam Oracionem, cum ſalutatione Angelica ac ſymbolo, certo ſpecificato numero a quolibet eorundem cottidie dicendam procuravit, nec non novem perſonas, octo videlicet pro Pſalterio circa dictam ſepulturam cum vigiliis mortuorum, quibus tamen vigiliis

Digitized by Google

A.
giliis unus ex Capellanis infra ſcriptis pro inofficiacione inte- 1454.
reſſe tenetur, legendi, & nonam pro Organiſta in feſtivitatibus & diebus ſolempnibus quibus congruit in organis ad veſperum vel Miſſarum officia cantandi, & cum hoc tres Miſſas perpetuas, unam videlicet de ſancta Trinitate ſingulis diebus decantandam, & alteram de ſancta Barbara ſub eadem decantanda dicendam, actu per bone memorie Dominum Albertum, noſtrum immediate predeceſſorem confirmatas; terciamque de ſancto Spiritu eciam certis diebus, & in dicta parrochiali Eccleſia beate Marie Virginis in Inglſtat ſub certa limitata verborum forma, & officiorum commutacione in Capellis & Altaribus ac horis certis ad ea deputatis decantandam, pro Clericis ſecularibus in ordine ſacerdotali conſtitutis, nobis & ſucceſſoribus noſtris per ipſum & ejus heredes ad easdem Miſſas pro inſtitucione canonica & inveſtitura corporali recipienda, quociens ipſas vacare contingeret, more aliorum ibidem beneficiorum preſentandis. Et inſuper Proceſſionem ſolempnem ſingulis feriis quintis cum Sacramento Ewkariſtie, velato tamen modo deferendo, juxta ordinacionem a ſacro provinciali Concilio noviſſime celebrato deſuper editam, nec non octo Scolares in cantu habiles pro eisdem Miſſis & Officiis ac Proceſſione decantandis, absque prejudicio Plebani ipſius Eccleſie beate Marie Virginis pro tempore exiſtentis, & ſue Parochie, fundare & ordinarie propoſuerit, aliquaque ex eisdem ut puta duas primas Miſſas de ſancta Trinitate & de ſancta Barbara, per confirmacionem ut premittitur, nec non earundem Miſſarum melioracionem & uberiorem dotacionem, per certos redditus in Mündlſteten ex poſt comparatos ſubſecutas, ad effectum deduxerit. Cetera vero inter prius enumerata licet redditus pro eisdem neceſſarios comparaſſet, litteris tamen dotacionum & confirmacionum deſuper nondum confectis, morte preventus inexpedita remanſiſſe videbantur.

Cumque eciam recolende memorie Illuſtris Princeps Dominus Henricus, Comes Palatinus Reni, inferioris & ſuperioris Bavarie Dux dum viveret, ipſius quondam Principis Ludwici heres immediatus & conſangwineus, zelo ſimilis devocionis accenſus, ex ſingulari quodam devocionis affectu, quem

Digitized by Google

A.
1454. eundem quondam ſuum conſangwineum habere dinoſcebatur, ad hujusmodi defectum, & ea que in hac parte per ipſum quondam Principem Ludwicum morte preventum, ùt premittitur, pretermiſſa fuerunt ſupplenda, cultumque divini nominis in ſuo Ducatu & opido predicto ampliandum, munificencie ſue manum extendens, provida ſuper his & matura deliberacione prehabita, pro ſalutifero eciam quondam ſue, & Progenitorum ſuorum, & dicti quondam Principis Ludovici animarum remedio, antiquos dictarum fundacionum & ordinacionum redditus, proventus, jura, decimas, & alias obvenciones diverſas, per ipſum quondam Principem Ludovicum emptos, comparatos & deputatos, perpetuis dictarum fundacionum & ordinacionum uſibus liberaliter & gracioſe incorporaverit, donaverit, tradiderit & affiguaverit. Nec non omnia premiſſa & quelibet premiſſorum jure proprietatis dominii, que ad ipſum Dominum Principem Henricum ſpectabant, in predictas fundaciones & ordinaciones perpetuo donacionis titulo, ſub certis modis formis, punctis, & articulis opus perfectum faciens, & perficiens transtulerit, quemadmodùm in litteris & documentis ac munimentis legitimis ipſius quondam Henrici Principis deſuper datis & confectis, & in Theutonico atque pergameno conſcriptis, ac ſigillo ipſius proprio ſingulariter in ſingulis ipſarum fundacionum litteris appenſo ſigillatis, per nos diligenter viſis & examinatis, ad quas omnes nos hîc referimus, & ipſas ac eorum tenores preſentibus haberi volumus pro inſertis, hec & alia plenius continentur & habentur, idemque Princeps Heinricus in eisdem fundacionum, ordinacionum, & inſtitucionum litteris nobis ſupplicaverit, quatenus fundaciones, ordinaciones, ſeu inſtituciones hujusmodi, & alia premiſſa pro earum ſubſiſtencia firmiori auctoritate noſtra ordinaria autoriſare ratificare, approbare, ac robur confirmacionis adjicere dignaremur.

Nos igitur Johannes Epiſcopus ſupranominatus cupientes cultum divini nominis ſub noſtri temporis regimine feliciter augeri, ac in ipſo operibusque pietatis laudabiliter ampliatis in Domino gloriantes, ſupplicacionibus hujusmodi tamquam juſtis piis & devotis grato occurrentes aſſenſu, & ut tante liberalitatis affectus ad debitum in hac parte producatur effectum,

fun-

Digitized by Google

A.
1454.

fundaciones, ordinaciones, inſtitutiones, & dotaciones hujusmodi cum inſertis quibuslibet capitulis, clauſulis & condicionibus ratas & gratas habentes, eas in favorem cultus divini auctoritate noſtra ordinaria accedente ad hoc conſenſu & voluntate expreſſa devoti noſtri dilecti Gabrielis Glaſein predicte Eccleſie beate Marie Virginis in Ingelſtat Plebani auctoriſavimus, ratificavimus, approbavimus, & confirmavimus, ac preſentibus in Dei nomine auctoriſamus, ratificamus, approbamus, & confirmamus ſolempniter & in his ſcriptis. Volentesque nichilominus & decernentes, quod hujusmodi perpetue Miſſe unacum Domo miſerabilium, inopum & egenarum perſonarum, ùt premittitur ſic dotate, cum ſuis bonis & dotibus preſentibus, & his, que futuris temporibus largicione fidelium eisdem donabuntur, in Beneficia Eccleſiaſtica per bone memorie Dominum Albertum noſtrum immediate predeceſſorem predictum, & nos ut premittitur confirmate, ad uſumque pauperum Chriſti deſtinata, ea immunitate ac noſtra ſucceſſorumque noſtrorum & eccleſiaſtica libertate ac tuitione perpetua gaudere debeant & potiri, quemadmodum alia Beneficia eccleſiaſtica & loca pia per noſtram Diœceſim conſtituta jure ſcripto atque conſwetudine gaudent ſpecialiter & potiuntur, Proviſo tamen diligenter, ne Plebanus beate Marie in Ingelſtat pro tempore exiſtens, & ſua parrochialis Eccleſia in eorum Juribus parrochialibus per hoc quomodolibet defraudentur, quodque eciam quilibet Capellanus ad unam dictarum miſſarum vacationum temporibus inſtituendus, Plebano beate Marie Virginis in Ingelſtat pro tempore exiſtenti reverenciam condignam exhibeat. Et quamprimum poſſeſſionem dicte ſue Miſſe adeptus fuerit, corporaliter eidem loco juramenti promittat, ſi de his ipſum ſupportatum habere noluerit, quod ipſi Plebano & ſuis ſucceſſoribus offertoria & oblaciones ſibi vel ejus miniſtranti ad Altare publice vel occulte oblatas integraliter, & ſine qualibet ſubtractione, & diminucione ac omni fraude poſtpoſitis deferet & preſentet. Injungentes quoque Capellanis hujusmodi & cuilibet eorum ad dictas Miſſas per nos aut ſucceſſores noſtros inſtituendis, ut honeſte, debite, atque ſacerdotaliter ſe gerant atque vivant, ut de eorum laudabili vita & converſacione aput

Digitized by Google

A.
1454. nos & fucceſſores noſtros hujusmodi merito valeant commendari, quodſque ſe tenori & menti litterarum fundacionis & confirmacionis noſtre hujusmodi pro poſſe conforment, denique ipſi pauperes ſive perſone hujusmodi miſerabiles & egeni in prefata domo pro nunc commorantes, & qui vel que futuris perpetuis temporibus ibidem collocabuntur, omnes & ſingulas ordinaciones, conditiones & ſtatuta in fundacione ſeu dotacione ipſorum & domûs ſepedicte adjectas poſitas & ordinatas, ſew factas & facta firmiter ac inviolabiliter obſervent, & adimpleant.

Si vero iidem Capellani, aut aliquis eorum premiſſa non ſervarent, ſeu ſervaret, aut transgreſſores illorum reperirentur temerarii, de quo conſtaret, aut conſtare poſſet, pro eo ſe noverint ultionem noſtram, & juris penas non evaſuros, digna eciam correctione a nobis, & ſucceſſoribus noſtris, prout noſtri, aut ſucceſſorum noſtrorum vel in ſpiritualibus Vicarii generalis motus erunt, corrigendos, volumusque & ordinamus, ac ſub anathematis vinculo diſtricte prohibemus, ut nec cuiquam de officialibus, œconomis, procuratoribus, factoribus, vel negociorum geſtoribus, aut miniſtris predictorum Beneficiorum, Capellaniarum, domus pauperum, ac ipſarum fundacionum, ordinacionum, ſeu inſtitutionum, qui pro tempore fuerint, ymo nec aliis quibuscunque quidquam de ipſorum fructibus, redditibus, proventibus, decimis, juribus & poſſeſſionibus ad hujusmodi beneficia, capellanias, domum, ac fundaciones & ordinaciones ùt premittitur datis & donatis Juris divini & Eccleſiaſtici exiſtentibus, auſu ſacrilego diſtrahere, vendere, aut alienare liceat, aut de inſertis condicionibus ſine noſtra, noſtrorumque ſucceſſorum, ac pro tempore dicti loci Principis ſpeciali obtenta licencia aliqua immutare preſumat.

Si vero aliqui ex Chriſti fidelibus devoti divina inſpirante clemencia pro ampliori permiſſarum fundacionum, ordinacionum ac conſtitutionum preſidio, donacionibus jam factis aliqua de bonis ſibi à Deo collatis forſan ſuperaddere, aut ſuper erogare decreverint, prout & noviſſime in comparacione ſeu emptione certarum decimarum ac rerum aliarum pro uſu domûs prebendialis prefate ab Ulrico Hewberger de Underſtal

&

Digitized by Google

A.
1454.

& Griffone Mawttner de Kazenberg noſtre, & Patav. dicœc. armigeris & venditoribus, juxta tenorem quarundam litterarum deſuper confectarum, quas eciam vidimus & hic haberi volumus pro inſertis, emptarum factum extitit, volumus, & auctoritate preſencium ordinamus, ut ſuper erogata, donata ſive legata hujusmodi naturam donacionis priſtine ſorciantur, & ſub modis ac condicionibus preſcriptis perpetuam roboris obtineant firmitatem. Ceterum ordinacionem & inſtitucionem circa Pſalteriſtas memoratos ut premittitur factam, ſi pro tempore Illuſtribus Principibus dicte domûs Bavarie, quorum intereſt, vel intererit videbitur expedire, poterunt ſi decreverint, auctoritate tamen noſtra aut ſucceſſorum noſtrorum, in opus melius ſeu magis ſalubrius commutare. Quod quidem jus ſic & taliter commutandi eisdem Principibus duximus reſervandum, & reſervamus per preſentes.

In quorum omnium & ſingulorum fidem ac teſtimonium premiſſorum preſentes noſtras Confirmacionis litteras exinde fieri, noſtrique ſigilli Pontificalis juſſimus & fecimus appenſione communiri. Datum & actum in civitate noſtra Eyſtetenſi Anno a Nativitate Domini Milleſimo Quadringenteſimo Quinquageſimo quarto, Indictione ſecunda, die vero Veneris quarta Menſis Januarii Pontificatûs ſanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri, Domini Nicolai divina providentia Pape quinti, anno ejus ſeptimo.

L. S.

III.

Digitized by Google

III.

A. 1459.

BULLA
PRO UNIVERSITATE ERIGENDA.

Pius Episcopus Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Inter ceteras felicitates, quas mortalis homo in hac labili vita ex dono Dei nanciſci poteſt, ea non in ultimis computari meretur, quod per aſſiduum ſtudium adipiſci valet ſcientie margaritam, que bene beateque vivendi viam prebet, ac peritum ab imperito longe facit excellere, & ſimilem Deo reddit. Hec preterea illum ad mundi archana cognoſcenda dilucide introducit, ſuffragatur indoctis, ac in infimo loco natos evehit in ſublimes, & propterea Sedes Apoſtolica rerum ſpiritualium & etiam temporalium provida moderatrix, liberalitatis honeſte circumſpecta diſtributrix, & cujusvis commendabilis exercitii perpetua & conſtans adjutrix, ut eo facilius homines ad tam excelſum humane condicionis faſtigium acquirendum, & acquiſitum in alias refundendum ſemper cum augmento queſiti inducantur, cum aliarum rerum diſtributio maſſam minuat, ſcientie vero communicatio, quanto in plures diffundatur, tanto ſemper augetur & creſcit, illos hortatur eis loca preparat, illos adjuvat & fovet, ac ea, que pro ipſorum commodo & utilitate, preſertim dum hoc per catholicos Principes poſtulatur, libenter concedere conſvevit.

Sane pro parte dilecti Filii nobilis viri Ludovici, Comitis Palatini Reni, Ducis Bavarie, nuper nobis exhibita petitio continebat, quod dudum ipſe provide conſiderans, quod per litterarum ſtudiis inſudantes perſonas digne colitur divina majeſtas, orthodoxe fidei veritas illuſtratur, virtutum morúmque decor acquiritur, omnisque proſperitas humane conditionis augetur, pro reipublice utilitate in ſuo Oppido Ingelſtat Eyſtetenſ. Diœc. quod valde ad hoc aptum exiſtit, & in quo aeris viget temperies, ac rerum ad vitam humanam neceſſariarum abondantia reperitur, & juxta quod nullum aliud generale ſtudium prope centum

Digitized by Google

A.

tum quinquaginta miliaria Italica vel circa habetur, ferventer 1459.
exoptat fieri & ordinari per ſedem Apoſtolicam Studium gene-
rale in qualibet licita Facultate, ibidem fides ipſa dilatetur,
erudiantur ſimplices, equitas ſervetur judicii, vigeat ratio,
illuminentur mentes, & intellectus hominum illuſtrentur.

Nos premiſſa, ac etiam eximiam fidei & devotionis ſin-
ceritatem, quam ipſe Dux ad nos, & Romanam Eccleſiam ge-
rere comprobatur, attente conſiderantes, ferventi deſiderio
ducimur, quod oppidum ipſum ſcientiarum ornetur muneribus,
ita ut viros producat conſilii maturitate conſpicuos, virtutum
redimitos ornatibus, & diverſarum facultatum dogmatibus eru-
ditos, ſitque ibi ſcientiarum fons irriguus, de cujus plenitudi-
ne hauriant univerſi, litterarum cupientes imbui documentis,
prefati Ducis in hac parte ſupplicationibus inclinati, ad lau-
dem divini nominis, & ejusdem fidei propagationem, auctori-
tate Apoſtolica ſtatuimus, ac etiam ordinamus, quod in eodem
oppido de cetero ſit ſtudium generale, illudque inibi perpetuis
futuris temporibus vigeat tam in Theologia, Jure Canonico,
& Civili, in Medicina, & Artibus, quam in qualibet alia li-
cita Facultate. Quodque legentes & ſtudentes ibidem omni-
bus privilegiis, libertatibus, exemptionibus, honoribus, & im-
munitatibus, quibus Magiſtri, Doctores, & Studentes in ſtudio
Viennenſi gaudent, & utuntur, ſeu uti, & gaudere poterunt;
quomodolibet in futurum pariter uti valeant, & gaudere.
Quodque illi qui proceſſu temporis bravium meruerint, in Fa-
cultate, qua ſtuduerint, obtinere, ac docendi licentiam, ut
alios erudire valeant, nec non Magiſterii, ſeu doctoratus ho-
nores petierint. illi eis elargiri poſſint per Doctorem, ſeu
Doctores, aut Magiſtrum, Magiſtros Facultatis ejusdem poſt
rigorem examinis ſervatis ſolennitatibus conſuetis. Illi vero,
qui in eodem ſtudio dicti oppidi examinati & approbati fue-
rint, ac docendi licentiam & honorem obtinuerint, extunc abs-
que aliis examinatione & approbatione legendi & docendi, tam
in predicto oppido, quam aliis Univerſitatibus, in quibus le-
gere vel docere voluerint, plenam & liberam habeant facultа-
tem. Non obſtantibus ſtatutis, & conſvetudinibus ac privile-
giis Viennenſis, ac aliorum ſtudiorum eorundem juramento,

Digitized by Google

A.
1459. confirmatione apoſtolica vel quavis alia firmitate roboratis, etiam ſi de illis eorúmque totis tenoribus ſpecialis & expreſſa mentio preſentibus habenda eſſet, ceterisque contrariis quibuscunque.

Volumus autem, quod Scholares in eodem Studio erigendo Gradus pro tempore ſuſcipientes fidelitatis debite juxta formam preſentibus annotatam in manibus Rectoris ejusdem ſtudii pro tempore exiſtentis preſtare debeant, & teneantur. Forma autem dicti juramenti talis eſt: Ego Scolaris ſtudii Ingelſtat Eyſtetenſ. diœc. ab hac hora in antea fidelis & obediens ero beato Petro, ſancteque Romane Eccleſie & Domino meo, Domino Pio Pontifici Pape ſecundo, ac ejus ſucceſſoribus canonice intrantibus. Non ero in conſilio, conſenſu, tractatu vel facto, ut vitam aut membrum perdant, ſeu quod contra alicuius eorum perſonam, vel in ipſorum, aut Eccleſie ejusdem, ſeu Sedis Apoſtolice auctoritatis, honoris, privilegiorum, vel Apoſtolicorum ſtatutorum, ordinationum, reſervationum, diſpoſitionum, ſeu mandatorum derogationem, vel prejudicium, machinationes aut conſpirationes fiant, etſi, ac quotiens aliquid horum tractari ſciverо, id ne fiat pro poſſe impediam, ac quanto commode potero, eidem Domino noſtro, vel alteri, per quem ad ipſius notitiam perveniri poſſit, ſignificabo. Conſilium vero, quod mihi per ſe, aut nuntios, ſeu litteras credituri ſunt, ad eorum damnum nemini pandam. Ad retinendum & defendendum Principatum Romanum & Regalia ſancti Petri contra omnem hominem adjutor eis ero. Auctoritatem, privilegia, & jura, quantum in me fuerit, potius adaugere & promovere, ſtatuta, ordinationes, reſervationes, diſpoſitiones, & mandata hujusmodi obſervare, & eis intendere curabo. Legatos Sedis Apoſtolice honorifice & in ſuis neceſſitatibus adjuvabo, hereticos, & ſchiſmaticos, & qui alicui ex Domino noſtro ſucceſſoribus predictis rebelles fuerint, pro viribus perſequar, & impugnabo. Sic me Deus adjuvet, & hec ſancta Dei Evangelia!

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtrorum ſtatuti & ordinationis infringere, vel ei auſu temerario contraire, ſi quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indigna-

Digitized by Google

A. 1459.

dignationem omnipotentis Dei, & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Senis anno Incarnationis dominice Milleſimo quadringenteſimo quinquageſimo nono, ſeptimo Idus Aprilis, Pontificatus noſtri anno primo

L. Gratis pr. L. Therunda.

Fr. de Bonitate.

✠
PIUS.
PAPA.
II.

Reg^{a}. in Camera Apoſtolica
P. de Vulterris.

IV.

BULLA

A. 1465.

PRO ERIGENDA ECCLESIA COLLEGIATA AD B. V. INGOLSTADII.

Paulus Epiſcopus Servus Servorum Dei dilectis Filiis - Abbati Monaſterii Beate Marie in Plankſteten, & prepoſito Eccleſie ſancti Viti in Herriden, Eyſtetenſ. Diœc. ac - Officiali Eyſtetenſi ſalutem, & apoſtolicam benedictionem. In eminentis Apoſtolice dignitatis ſpecula ſuperni diſpoſitione conſilii licet immeriti conſtituti ad ea libenter intendimus, per que inprimis cultus divinus augmentum ſuſcipiat, Eccleſiarum venuſtas amplie-

Digitized by Google

A. 1465. tur, ac ſtudia litterarum, per que divini nominis, fideique catholice exaltatio cumulate ſuccedit, optatis valeant effectibus adaugeri.

Sane pro parte dilecti Filii nobilis viri Ludovici, Comitis Palatini Reni, baſſe alteque Bavarie Ducis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod propter crudelia bella, & diverſas alias calamitates, quibus Ducatus Bavarie, & partes ibidem circumvicine ſuperiori tempore afflicte fuerunt, generale ſtudium, quod felicis recordationis Pius Papa II. predeceſſor noſter in opido Ingolſtat Eyſtetenſ. Diœc. infra dictum Ducatum conſiſtens ad humilem ſupplicationis inſtantiam prefati Ducis per ſuas litteras de novo inſtituit, optatum effectum conſequi non potuit.

Verum ſi parrochialis Eccleſia beate Marie dicti opidi in collegiatam Eccleſiam cum omnibus & ſingulis collegialibus inſigniis adinſtar collegiate Eccleſie ſancti Stephani opidi Wienenſ. Patavienſ. Diœc. erigeretur, & eadem auctoritate Prepoſituraque principalis, nec non Decanatus, Scolaſtria, Cantoria, Cuſtodiaque ibidem dignitates exiſterent, ita quod illos pro tempore obtinentes in altero Jurium Canonici & Civilis, vel in utroque Jure hujusmodi Doctores eſſent, & in prefato ſtudio in eodem opido Ingolſtat, ùt preſertur, erecto ordinarie legere tenerentur, ac etiam ſeu in artibus liberalibus Magiſtri per ipſum Ducem nominandi in Canonicos dicte erigende Eccleſie de novo crearentur, ac Beneficiati in eadem Eccleſia Vicarii ibidem remanerent, qui in divinis ſervirent in eadem, ac ſtatueretur & ordinaretur, quod ipſe Dux & ſui ſucceſſores ad Canonicatus & prebendas hujusmodi, cum vacarent, alium Doctorem vel Magiſtrum ejusdem Facultatis, cujus Predeceſſor ſuus fuiſſet, quique ordinarie in ſtudio prefato legeret, preſentare, Ordinarius vero loci illius inſtituere poſſet & valeret, Vicarie autem, & alia Beneficia in dicta Parrochiali Eccleſia ab antiquo inſtituta, ad collationem & proviſionem remanerent ùt prius, ac idem Prepoſitus & Capitulum alimuciis de griſis ſeu vario, & Vicarii ejusdem Eccleſie de Schiriolis deferre poſſent, ipſique Prepoſitus & Capitulum in eadem Eccleſia erigenda ſigillum, Archam, & menſam capi-

A.
1465.

capitularem haberent, & quecunque ſtatuta & ordinationes juſtas, rationabiles, honeſtas, & juri non contrarias edere & facere poſſent? profectò inſtitutio dicti ſtudii votivum ſortiretur effectum, ac cultus ipſe cum maxima conſolatione incolarum & habitatorum partium earundem in prefata Eccleſia continuum ſuſciperet augmentum, nec non prefatus Dux ultra valorem dicte parrochialis Eccleſie, dignitates ac canonicatus & prebendas de novo creandas hujusmodi pro illorum & perſonarum dignitates ac Canonicatus & prebendas hujusmodi pro tempore obtinentes decentia ſufficienter dotare paratus exiſteret.

Quare pro parte dicti Ducis nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut prefatam parrochialem Eccleſiam beate Marie in Collegiatam Eccleſiam erigere, & eisdem collegialibus inſigniis decorare, aliasque in premiſſis omnibus & ſingulis oportune providere de benignitate apoſtolica dignaremur.

Nos igitur, qui noſtris potiſſime temporibus Eccleſiarum venuſtatem & decorem, ac divini cultus augmentum ſummopere affectamus, ac alias de premiſſis certam notitiam non habentes, hujusmodi ſupplicationibus inclinati, diſcretioni veſtre per apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus vos vel duo, aut unus veſtrûm ſi & poſtquam vocatis, qui fuerint evocandi vobis de premiſſis legitime conſtiterit, ipſeque Dux de ſufficienti dote pro ſingulis dignitatibus ac canonicatibus & prebendis de novo creandis hujusmodi providerit, erectionem & inſtitutionem dicti ſtudii, & inde ſecuta quecumque auctoritate noſtra approbetis, ac pleno firmitatis robore ſubſiſtere decernatis, nec non prefatam parrochialem Eccleſiam beate Marie in Collegiatam Eccleſiam dicta auctoritate erigere, & in ea Prepoſituram que Principalis, nec non Decanatum, Scolaſtriam, Cantoriam, Cuſtodiamque ibidem dignitates exiſtant, & illos pro tempore obtinentes in Theologia in altero Jurium Canonici & Civilis, vel in utroque Jure hujusmodi Doctores exiſtant, & in prefato ſtudio in eodem opido Ingolſtat, ùt prefertur, erecto ordinarie legere teneantur, ac etiam ſex in artibus liberalibus Magiſtri per ipſum Ducem nominandi in Canonicos dicte erigende Eccleſie de novo creare, quodque Beneficiati in eadem Eccleſia Vicarii ibidem remaneant, qui in divinis ſerviant,

Digitized by Google

A.
1465. in eadem ſtatuere & ordinare, quodque prefatus Dux & ſui ſucceſſores ad Canonicatus & prebendas hujusmodi, cum vacaverint, alium Doctorem vel Magiſtrum ejusdem Facultatis, cujus predeceſſor ſuus fuerat, quique ordinarie in ſtudio prefato legat, preſentare, Ordinarius vero loci illum inſtituere poſſit & valeat, vicarie autem & alia Beneficia in dicta parrochiali Eccleſia ab antiquo inſtituta ad collationem, proviſionem vel preſentationem remaneant ùt prius, nec non Prepoſitus & Capitulum in eadem Eccleſia erigenda ſigillum, archam & menſam capitularem habeant, & inſuper quod Canonicatuum & prebendarum erigende Eccleſie hujusmodi preſentatio ad Ducem & ſucceſſores ſuos, & eorum inſtitutio ad ordinarium loci perpetuo ſpectet & pertineat, quodque Prepoſitus, Canonici, & eorum ſucceſſores Almuciis de vario, & Vicarii dicte erigende Eccleſie ſchiriolis de Almuciis ad inſtar Cathedralium Eccleſiarum uti poſſint, concedere, & indulgere eâdem auctoritate noſtra curetis. Non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus apoſtolicis, ceterisque contrariis quibuscunque. Datum Rome apud Sanctum Petrum, anno Incarnationis dominice Milleſimo quadringenteſimo ſexageſimo quinto, duodecimo Kalendas Junii, Pontificatus noſtri anno Primo.

N. Bregron.
L. de Fulgeriis.
Jo. Tartranus.
F. de Gonvallon.
D. de Piſciâ &c.
J. P. de Sonneno &c.
Ja. de Rizonibus.

PAULUS
PP.
II.

P. Santy &c.
affigatur valvis.

V.

Digitized by Google

V.

BULLA

A. 1465.

SUPER REDDITIBUS, ALIAS PRO XII. PERSONIS SECULARIBUS, IN USUM UNIVERSITATIS COMMUTANDIS.

Paulus Epiſcopus Servus Servorum Dei, Venerabili Fratri N. Epiſcopo Auguſtenſi ſalutem & apoſtolicam benedictionem. Ut viri docti & eruditi, quorum profectibus tanquam ſtellis irradiatur orbis, equum ab iniquo diſcernitur, & ſcientie margarita in alios diffunditur, ac per illorum operationes fructuoſas veritatis lumen apparet, per noſtre vigilantie ſtudium ubique ſuccreſcant libenter, cum à nobis petitur, opem & operam impendimus efficaces.

Sane pro parte dilecti Filii nobilis viri Ludovici, Comitis Palatini Reni, baſſe alteque Bavarie Ducis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod dudum clare memorie Ludovicus Dux Bavarie pro ſua & ſucceſſorum ſuorum animarum ſalute nonnullos redditus & proventus ad Ducatum Bavarie pertinentes pro duodecim ſecularibus perſonis in ſtatu & habitu ſeculari absque quacunque profeſſione & regulari vita degentibus deputavit & aſſignavit, quas quidem deputationem & aſſignationem prefatus Dux Ludovicus Comes Palatinus conſiderans, illos nec apoſtolica nec ordinaria auctoritatibus, nec etiam aliàs canonice de quo conſtet fuiſſe, nec eſſe confirmatas, ſummopere deſiderat penitus revocari, ac redditus & proventus hujusmodi in ſuſtentationem doctorum & Magiſtrorum generalis ſtudii in opido Ingolſtat Eyſtetenſis Dioceſis, per felicis recordationis Pium Pontificem Papam II. Predeceſſorem noſtrum proximis temporibus erecti, nec non Collegii inibi erigendi apoſtolica auctoritate commutari.

Quare pro parte dicti Ludovici Comitis Palatini Reni nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut deputationem & aſſignationem

Digitized by Google

A. 1465. nem hujusmodi cassari & annullari, ac ut fructus & redditus predictos in sustentationem Doctorum & Magistrorum predictorum perpetuo deputari, mandare, aliasque in premissis oportune providere de benignitate apostolica dignaremur.

Nos igitur, qui valorem fructuum & proventuum hujusmodi, nec non formam deputationis & assignationis predictorum presentibus pro expressis habemus, de premissis aliàs certam notitiam non habentes, hujusmodi supplicationibus inclinati, fraternitati tue, de qua in his & aliis spetialem in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si & postquam vocatis qui fuerint evocandi, de premissis omnibus & singulis tibi legitime constiterit, deputationem & assignationem per quondam Ludovicum factas, hujuscemodi revocare, ac penitus cassare, & annullare, ipsosque fructus & proventus in sustentationem Doctorum & Magistrorum, nec non erigendi Collegii predictorum juxta ordinationem per ipsum Ludovicum juniorem super hoc faciendam convertendos perpetuo deputare, & assignare auctoritate nostra procures contradictores per censuram Ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstantibus primis deputatione & assignatione premissis, nec non bone memorie Bonifacii PP. VIII. etiam Predecessoris nostri, illis presertim, quibus cavetur, ne quis extra suam civitatem vel diœcesim, nisi in certis exceptis casibus, etiam in illis ultra unam dietam à fine sue diœceseos ad judicium evocetur, seu ne Judices à sede predicta deputati extra civitatem & diœcesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere, sive alii, vel aliis vices suas committere, seu aliquos ultra unam dietam à fine diœcesium earundem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium non trahatur, & aliis constitutionibus Apostolicis contrariis quibuscunque, aut si aliquibus communiter vel divisim à dicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint per litteras Apostolicas non facientes plenam & expressam, ac de verbo ad verbum de Indulto hujusmodi mentionem.

Datum

Digitized by Google

A. 1465.

Datum Rome apud Sanctum Petrum, anno Incarnationis dominice Milleſimo quadringenteſimo ſexageſimo quinto, ſexto Kalendas Julii, Pontificatus noſtri anno primo.

Jo. de Buccabellis.

N. Bregron.
L. de Fulgeriis.
Jo. Tartranus.
F. de Gonvall.

PAVLVS PP. II.

Ja. de Rizonibus.

VI.

CONCESSIO

A. 1467.

UNIUS CANONICATUS IN EYCHSTETT PRO LECTORE THEOLOGIÆ,

CUM APPROBATIONE PONTIFICIS, ET CONFIRMATIONE ORDINARII.

Wilhelmus Dei gracia ſancte Aureatenſis, aliàs Eyſtettenſis Eccleſie Epiſcopus, ſacroſancte Maguntine ſedis Archicancellarius, Executor unicus ad infra ſcripta à ſede Apoſtolica ſpecialiter deputatus. Univerſis & ſingulis quos tangit preſens negocium, ſeu quomodolibet tangere poterit in futurum, ſalutem in Domino cum noticia ſubſcriptorum.

Digitized by Google

A. 1467. Litteras ſanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri, Domini Pauli divina providencia Pape ſecundi, ejus vera Bulla plumbea in cordula canapis ſubappendentis more Romane curie ſigillatas nobis pro parte Illuſtris Principis & Domini, Domini Ludowici, Comitis Palatini Reni, inferioris & ſuperioris Bavarie Ducis preſentatas, cum ea qua decuit reverencia nos noveritis recepiſſe hujusmodi ſub hoc tenore.

Paulus Epiſcopus Servus Servorum Dei venerabili Fratri Epiſcopo Eyſtettenſi ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. His, que pro Eccleſiarum Cathedralium decore & venuſtate, catholicorumque Principum devocione, & Reipublice utilitate provide facta ſunt, ne in contencionis ſcrupulum deveniant, ſed firma & illibata perſiſtant, libenter, cum a nobis petitur, apoſtolicam mandamus adjici muniminis firmitatem. Sane pro parte dilecti filii nobilis viri Ludowici Ducis Bavarie nobis nuper exhibita peticio continebat, quod cum dudum ipſe ſummo opere affectaret, prout affectat, in ſuo oppido Inngoldſtat tue diœceſis generale ſtudium apoſtolica auctoritate erigi & inſtitui, & quod unus Magiſter in Theologia, qui ordinarie in dicto ſtudio legeret, dilectos filios Decanum & Capitulum Eyſtetenſis Eccleſie requiſivit, ut unum Canonicatum, & unam prebendam pro uno Magiſtro in Theologia, ut prefertur, lecturo aſſignare vellent; qui quidem Decanus & Capitulum unanimiter & concorditer unum Canonicatum cum una prebenda pro dicto Magiſtro per eundem Ducem & ejus heredes oppidi predicti poſſeſſores nominando, in ejusdem ſtudii Univerſitate ordinarie legente, qui fructus redditus & proventus ex eisdem Canonicatu & prebenda provenientes perciperet, promiſerunt; ipſeque Magiſter ſic prebendatus ad dictorum Decani & Capituli requiſicionem & poſtulacionem tempore, quo idem Dux, ſeu ſui heredes ejus opera non indigerent, ſeu in eadem Univerſitate propter Lecturam impeditos non exiſteret, ad eosdem Decanum & Capitulum ire, & ſua conſilia ſine tamen prefati Ducis prejudicio communicare teneretur, & eciam idem Decanus & Capitulum proximas duas prebendas ſimul vel & ſucceſſive vacaturas in menſibus, quibus collacio & preſentacio ad eos ſpectat, dummodo per eundem Ducem requiſiti fuerint,

Digitized by Google

A.
1467.

rint, conferri & assignari annuerunt, dummodo in his omnibus apostolice sedis suffragaretur auctoritas, prout in quibusdam instrumentis publicis & litteris autenticis desuper confectis dicitur plenius contineri.

Quare pro parte dicti Ducis nobis fuit humiliter supplicatum, ut promissioni & consensui predictis, ac omnibus & singulis in dictis instrumentis ac litteris contentis pro illorum subsistencia firmiori robur Apostolice confirmacionis adjicere, aliisque in premissis opportune providere, de benignitate Apostolica dignaremur. Nos itaque de premissis certam noticiam non habentes, hujusmodi supplicacionibus inclinati, fraternitati tue per Apostolica scripta mandamus, quatenus si & postquam vocatis Decano & Capitulo predictis, ac aliis qui fuerint evocandi, tibi de premissis legitime constiterit, ipsorumque Decani & Capituli ad hoc accedat consensus, promissionem & consensum hujusmodi, ac omnia & singula in predictis instrumentis & litteris contenta, & inde secuta, quecunque auctoritate nostra approbes, & confirmes, non obstantibus constitucionibus, & ordinacionibus apostolicis ac statutis & consuetudinibus dicte Ecclesie, juramento confirmacione Apostolica, vel quavis firmitate alia roboratis, ceterisque contrariis quibuscunque. Datum Rome apud sanctum Marcum, anno Incarnacionis dominice Millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, Idibus Aprilis, Pontificatus nostri anno tercio.

Post quarum quidem litterarum Apostolicarum presentacionem & receptionem nobis & per nos ut premittitur, factis, fuimus pro parte dicti Domini Ludowici Ducis debita cum instancia requisiti, quatenus ad earundem execucionem juxta traditam nobis a dicta sede formam procedere dignaremur. Nos vero Wilhelmus Episcopus & Executor prelibatus attendentes, requisicionem hujusmodi fore justam & consonam racioni, volentes mandatum Apostolicum nobis in hac parte directum reverenter exequi, ut teneremur, ac nos de narratis in eisdem litteris ad plenum informare, venerabiles ac devotos nostros in Christo sincere dilectos Decanum totumque Capitulum Ecclesie nostre super eisdem narratis diligenter audivimus, qui voto unanimi confessi sunt, se dicto Domino Duci Ludowico

Digitized by Google

A.
1467. promiſſionem feciſſe per omnia, ut in quibusdam litteris de volgari theotonico conſcriptis, & ſigillo eorum capitulari munitis, ac demum eidem Domino Duci aſſignatis continetur, quarum litterarum tenor de verbo ad verbum ſequitur, & eſt talis:

Wir Johanns von Heltpurg, Licentiat in beden Rechten, Dechant, und das Capitel gemanigklich des Thumſtifts zu Eyſtett, bekennen und thun kunt offennlich mit dem Brief für uns und unſer Nachkomen, das wir angeſehen die manigveltigen Gnade und guten Willen, ſo der hochgeborn Fürſt und Herr, Herr Ludwig Pfalzgrave bei Rein, Hertzog in nidern und obern Bairen, unſer gnediger Herr, dem Stift Eyſtett, uns und unſerm Capitel zu merenmal beweiſt hat, und hinfür wol beweiſen mag, und haben zu ſunder Dannckperkait mit Wiſſen und Willen des hochwirdigen Fürſten und Herrn Herrn Wilhelmen Biſchoves zu Eyſtett, unſers gnedigen Herren, dem genannten unſerm gnedigen Herrn Hertzog Ludwigen zugeſagt, und verſprochen, wie hernach volgt: Von erſt als ſein Gnade uns zu erkennen geben hat, wie er in Willen ſey, ein Univerſitet zu Inngoldſtat aufzerichten, mit Begerung, daz wir eine unſer prebende und Chorherrn Pfründe darzu für einen Doctor, ſo doſelbſt ordinarie leſen wurde, volgen lieſſen. Alſo haben wir ſeinen Gnaden zugeſagt, und verſprochen, verſprechen auch in craft dits Briefs für uns und unſer Nachkomen, daz wir hinfür ewigklich, wo das anders von unſerm heiligen Vater dem Pabſt verwilliget und beſtettiget wirdet, ſo auch die gemelt Univerſitet Fürgang gewinnet, und dieweil die alſo weret, einem Doctor der heiligen Schrift, der in derſelben Univerſitet leſt, der als uns dan von unſerm Herrn Hertzog Ludwigen, und nach ſeinem Tode von ſeinen Erben, die Inngoldſtat inhaben, benennt wirdt, eine unſer Thumherrn Pfründ leihenn, und demſelben Doctor, dieweil er alſo in der gemelten Univerſitet liſet, derſelben Pfründ gewonlich Nuzung und Gült mit Namen als vil das Corpus einer Pfründt erträgt, oder dieweil Ime ſolhe Pfründ noch nit gelihenn iſt, ſovil als anderen, die mit unſerm Willen zu Sthul ſteen, volgen laſſen ſollen und wellen, dieſelb Pfründ allweg

wenn

Digitized by Google

A.
1467.

wenn oder als offt sy ledig wirdet, einem Doctor der heiligen Schrift, der also in der obgeschriben Universitet liset, sol obgemelter massen gelihenn werden. Derselb Doctor auch uff unser Erfordern und Begerung zu den Zeiten, so unser Herr Herzog Ludwig und sein Erben sein nicht bedorffen, oder er mit seinem Lesen in der Universitet nit verhindert wirdet, zu uns komen, und uns seinen Rat getrewlichen mittailen sol. Doch nit wider unsern Herrn Hertzog Ludwigen, sein Erbenn, Lannd oder Lewt. Er sol auch nit Capitularis sein, noch Stymm in unserm Capitel haben. Es ist auch nemlich abgeredt, daz solchs wie obgemelt ist, durch den mergemelten unsern gnedigen Herrn Herzog Ludwigen, inner sechs Jaren den nechsten, nachdem die obgerürt Universitet angefangen, und derselb Doctor lesen werdet, bei unserm heiligen Vatter den Babst on unsern Schaden und Costung ausgetragen, und Verwilligung erlanngt werde. Wo aber solhs in der yeztgerürten Zeit bei unserm heiligen Vatter dem Papst nit ausgetragen, und erlanngt, oder die Universitet nit Fürganng gewinnen, oder hinfür abgeen wurde, so sol alsdan solhe unser Zusagung ganz abe, und wir hinfür die Nuzung zeraichen, oder solhe Pfründt wie obgemelt ist, ze leihen nit schuldig sein, das auch nemlich in den päbstlichen Brieven sol bestett werden. Mer haben wir unserm gnedigen Herrn und Herzog Ludwigen zugesagt, und mit rechten waren trewen verhaissen und versprochen, verheissen und versprechen auch also in craft dits Briefs, so es zu fellen kommt, datz Thumherrn Pfründt bei uns in den Monaten, darinn uns die Lehenschaft zusteet, ledig wurden, so sollen wir solhs unserm Herrn Herzog Ludwigen zewissen thun, wird dan sein Gnad daruf an uns gesynnen, so sollen wir alsdann die nachsten zwo Pfründt, so also samentlich oder nacheinander vaciren werden, uff sein bette und Erinnern leihen zwayern, dafür wir von seinen Gnaden gebeten sind, doch daz die tüglich, und nach Inhalt unser geswornen Statut getan sein. Und des zu Urkund haben wir unsers Capitels Insigel hieran gehangen. Und wir Wilhelm von Gottes Gnadenn Bischove zu Eystett bekennen, daz solh Zusagen und Verschreibung mit unserm Wissen und Wil-

Digitized by Google

A.
1467. len geſchehen iſt. Hierumb haben wir unſer gröſſer Inſigel zu Gezeugknus auch hieran thun hengkenn. Geben an Freitag nach ſannd Michaelstag des heiligen Erzengels, nach Criſti gepurt als man zalt dauſent vierhundert und im ſechs und ſechzigiſten Jarenn.

Quibus quidem litteris perlectis auditis, ac per dictos Decanum & Capitulum ſane intellectis, omnia & ſingula Capitula in eisdem contenta fideliter ſe obſervaturos addixerunt, ac ad eorundem obſervacionem ſe obnoxios confeſſi fuerunt, tali adjecta condicione, quantum per dictum Dominum Ludowicum Ducem, & ſuos ſucceſſores hujusmodi capitula reciproce quoad eos obſervari contigerit, dolo, fraude, & omni ſiniſtra machinacione in premiſſis penitus ſubmotis & ſecluſis. Hujusmodi igitur confeſſione facta nos omnia & ſingula Capitula in preſcriptis litteris volgaribus contenta & narrata, ac prout ſupra deſcripta ſunt, auctoritate Apoſtolica nobis in hac parte commiſſa approbavimus & confirmavimus ſolemniter, ac preſentibus approbamus & confirmamus. In quorum omnium fidem & evidens teſtimonium preſentes litteras has fieri, ac per notarium noſtrum juratum ſubſcribi, ac ſigilli noſtri Pontificalis appenſione communiri fecimus. Acta ſunt hæc Eyſtett in Sacriſtia Eccleſie noſtre Cathedralis, ſub anno à Nativitate Domini Milleſimo quadringenteſimo ſexageſimo ſeptimo, die vero Mercurii undecima menſis Novembris, Pontificatus dicti Sanctiſſimi noſtri Domini Pauli Pape ſecundi anno quarto, preſentibus ibidem diſcretis nobis in Criſto dilectis Joanne Haber, & Udalrico Leſch Clericis noſtre Diœceſis, teſtibus ad premiſſa vocatis pariter & rogatis.

Et ego Erhardus Schawr, Clericus Eyſtett. Diœc. publicus ſacra Imperiali auctoritate Notarius atque ſcriba, quia dictarum litterarum Apoſtolicarum preſentacioni, receptioni, requiſicioni, confeſſioni, approbacioni & confirmacioni, omnibusque aliis & ſingulis premiſſis dum ſicut premittitur, coram prefato Reverendiſſimo in Chriſto Patre & Domino, Domino Wilhelmo Epiſcopo Eyſtett. Executore, et que per eum fierent ac agerentur, unacum prenominatis teſtibus preſens interfui, eaque ſic fieri vidi & audivi, Idcirco hunc proceſſum, litteras

A. 1467.

teras hujusmodi in se continentem manu alterius fideliter scriptum exinde confeci, subscripsi, & in hanc formam publicam redegi, signoque & nomine meo solitis & consvetis, una cum sigilli appensione dicti Domini Episcopi Executoris consignavi, rogatus & requisitus in fidem & testimonium omnium & singulorum premissorum.

L. S.

Signum
Notarii.

Erhardus Schawr.

VII.

BULLA

A. 1469.

SUPER PENSIONES ECCLESIARUM LANDSHUT ET LANDAU.

Paulus Episcopus Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Dum attente perscrutamur, quod per litterarum studia equum ab iniquo discernitur, rudes eruduntur, fides catholica roboratur, digne ducimus opem & operam favorabiliter impartiri, ut ii, qui eorum scientiam in alios diffundunt, & in eisdem studiis solicitudine indefessa laborant, competens in suis opportunitatibus suscipiant relevamen.

Cupientes igitur, ut dilecti filii ordinarie legentes in Universitate studii opidi Ingelstat Eystetens. Dioc. pro quibus dilectus filius nobilis vir Ludovicus Dux Bavarie & Comes Palatinus Rheni super hoc nobis humiliter supplicavit, se sustentare possint, providere, nec non fructuum, reddituum, & proven-

Digitized by Google

A.
1469. ventuum per prefatum Ducem ipſi Univerſitati aſſignatorum veros annuos valores preſentibus pro expreſſis habentes, prefati Ducis in hac parte ſupplicationibus inclinati, auctoritate Apoſtolica tenore preſentium perpetuo ſtatuimus, & ordinamus, quod ſuper ſancti Martini in Landshut Friſingenſ. Diœc. quindecim, & ſuper beate Marie in Landau Patavienſ. Diœc. parrochialium Eccleſiarum, que de jure Patronatus ejusdem Ducis exiſtunt, fructibus, redditibus, & proventibus, qui inſimul octuaginta Marcharum argenti ſecundùm communem extimationem valorem annuum non excedunt, etiam quindecim Marcharum ſimilium penſiones annue nunc, & pro tempore in dicta Univerſitate ordinarie legentibus, vel eorum Procuratoribus, ad hoc ab eis ſpetiale mandatum habentibus, per dilectos filios Ludovicum Pfragner ſancti Martini, & Ulricum Sumerſtorffer beate Marie Eccleſiarum predictarum Rectores, quorum ad hoc per dilectum filium Johannem Lochner Canonicum Ratiſponenſem utriusque Juris Doctorem procuratorem eorum, ad hoc ab eis ſpetialiter conſtitutum, expreſſus accedit aſſenſus, ac eorum ſucceſſores predictarum Eccleſiarum Rectores pro tempore exiſtentes, annis ſingulis pro una videlicet in beati Johannis Baptiſte, & alia penſionis hujusmodi medietatibus in Domini noſtri Jeſu Chriſti Nativitatum feſtivitatibus perſolvantur, decernentes Ludovicum Pfragner, & Ulricum Sumerſtorffer ac ſucceſſores predictos ad integram ſolutionem penſionum hujusmodi, juxta ſtatuti, & ordinationis predictorum tenorem fore efficaciter obligatos, ac volentes, & eadem auctoritate ſtatuentes, quod illi ex Ludovico Pfragner, & Ulrico ac ſucceſſoribus predictis, qui in eisdem Feſtivitatibus, vel ſaltem infra triginta dies extunc immediate ſequentes, easdem penſiones dictis ordinarie Legentibus, vel eorum legitimis procuratoribus non perſolverint, elapſis diebus eisdem ſententiam excommunicationis incurrant, à qua donec ipſis ordinarie legentibus de eisdem penſionibus tunc debitis integre ſatisfactum, ſeu aliàs ſecum, vel cum dictis eorum procuratoribus ſuper hoc amicabiliter concordatum fuerit, abſolutionis beneficium obtinere non poſſint, preterquam in mortis articulo conſtituti. Si vero per ſex menſes triginta dies

pre-

Digitized by Google

predictos immediate sequentes sententiam ipsam animo, quod abſit, ſuſtinuerint indurato, extunc menſibus effluxis eisdem reſpective Eccleſiis prefatis perpetuo privati exiſtant, illeque vacare cenſeantur eo ipſo, non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis contrariis quibuscunque. Aut ſi Ludovico Pfragner, & Ulrico, ac ſucceſſoribus predictis communiter vel diviſim ab Apoſtolica ſit ſede indultum, quod ad preſtationem ſeu ſolutionem alicujus penſionis minime teneantur, & ad id compelli non poſſint per litteras Apoſtolicas, non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de Indulto hujusmodi mentionem, & qualibet alia dicte ſedis indulgentia generali vel ſpetiali, cujuscunque tenoris exiſtat, per quam preſentibus non expreſſam, vel totaliter non inſertam effectus hujusmodi gratie impediri valeat quomodolibet, vel differri, & de qua cujusque toto tenore habenda ſit in noſtris litteris mentio ſpetialis.

A. 1469.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtri ſtatuti, ordinationis, conſtitutionis, & voluntatis infringere, vel ei auſu temerario contraire, ſiquis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus noverit incurſurum.

Datum Rome apud ſanctum Petrum anno Incarnationis dominice Milleſimo quadringenteſimo ſexageſimo nono, ſexto Kalendis Martii, Pontificatus noſtri anno ſexto.

A. de Urbino.

A. de Collis.
Jo. de Aquilone.
D. de Piſcia.

PAVLVS PP. II.

H. de Corteſiis.

Digitized by Google

VIII.

A. 1469.

COMPULSORIUM AD SOLUTIONEM PENSIONUM A PLEBANIS IN LANDSHUT ET LANDAU PRÆSTANDARUM.

Paulus Epiſcopus Servus Serverum Dei, venerabilibus Fratribus Friſingenſi, & Ratiſponenſi Epiſcopis, ac dilecto Filio Prepoſito Eccleſie Ratiſponenſis, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem.

Hodie per alias noſtras litteras ſtatuimus, & ordinavimus, quod dilectis filiis ordinarie in Univerſitate ſtudii opidi Ingelſtat Eyſtetenſis Dicec. pro tempore legentibus quindecim ſuper ſancti Martini in Landshuet Friſingenſ. Dicœceſis, & etiam quindecim Marcharum Argenti ſuper beate Marie in Landau Patavienſ. Dicec. parrochialium Eccleſiarum fructibus, redditibus, & proventibus, annue penſionis per dilectos filios Ludovicum Pfragner ſancti Martini, & Ulricum Sumerſtorffer beate Marie, quorum ad hoc expreſſus acceſſit aſſenſus, ac ſucceſſores ſues dictarum Eccleſiarum Rectores pro tempore exiſtentes, annis ſingulis in certis feſtivitatibus eisdem Legentibus perſolverentur, volentes, & Apoſtolica auctoritate ſtatuentes, quod illi ex Ludovico, & Ulrico, ac ſucceſſoribus predictis, qui in eisdem feſtivitatibus, vel ſaltem infra triginta dies extunc immediate ſequentes, penſiones ipſas dictis Legentibus non perſolverent, elapſis diebus eisdem ſententiam excommunicationis incurrerent, prout in eisdem litteris plenius continetur.

Quocirca diſcretioni veſtre per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus vos, vel duo, aut unus veſtrûm, ſi & poſtquam dicte littere vobis preſentate fuerint, per vos, vel alium, ſeu alios faciatis, auctoritate noſtra penſiones predictas eisdem legentibus, vel eorum Procuratoribus legitimis, juxta ſtatuti, & ordinationis predictorum, nec non decreti noſtri in prefatis litteris appoſiti continentiam atque formam integre

per-

Digitized by Google

perſolvi. Et nihilominus quemlibet ex Ludovico, & Ulrico, ac ſucceſſoribus predictis, quem hujusmodi excommunicationis ſententiam vobis incurriſſe conſtiterit, quotiens ſuper hoc pro parte ipſorum Legentium fueritis requiſiti, tamdiu Dominicis & feſtivis diebus in Eccleſiis, dum major populi multitudo inibi ad divina convenerit, excommunicatum publice nuntietis, & faciatis ab aliis nuntiari, ac ab omnibus arctius evitari, donec ipſis Legentibus de eisdem penſionibus tunc debitis fuerit integre ſatisfactum, iidemque excommunicati meruerint ab hujusmodi excommunicationis ſententia abſolutionis beneficium obtinere. A. 1469.

Non obſtantibus omnibus, que in dictis litteris voluimus non obſtare, aut ſi Ludovico, & Ulrico, ac ſucceſſoribus predictis, vel quibusvis aliis communiter vel diviſim ab Apoſtolica ſit ſede indultum, quod interdici, ſuſpendi, vel excommunicari non poſſint per litteras Apoſtolicas, non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum ex indulto hujusmodi mentionem, contradictores per cenſuram eccleſiaſticam appellatione poſtpoſita compeſcendo. Datum Rome apud Sanctum Petrum, anno Incarnationis dominice Milleſimo quadringenteſimo ſexageſimo nono, ſexto Kalendis Martii, Pontificatus noſtri anno ſexto.

A. de Urbino.

A. de Cellis.
Jo. de Aquilone.
D. de Piſcia.

P A U-
L V S
PP.
II.

p. T. de Maffeis.

P. de Gualdis.

Anſelmus Bitur.

Digitized by Google

IX.

EXECUTIO

A. 1471. ## CONCESSIONIS APOSTOLICÆ IN PRÆCEDENTI BULLA EXPRESSÆ.

Johannes Dei & Apoſtolice ſedis gracia Epiſcopus Auguſtenſis, Executor unicus ad infra ſcripta à ſede Apoſtolica ſpecialiter deputatus. Omnibus & ſingulis, quorum intereſt, vel interierit, quosque, aut quem infra ſcriptum & preſens tangit negocium, ſeu tangere poterit, quomodolibet in futurum, in genere vel in ſpecie, communiter vel diviſim, quibuscunque nominibus cenſeantur, cujuscunque ſtatus, gradus, ordinis vel conditionis exiſtant, aut quacunque prefulgeant dignitate, ſalutem in Domino, & mandatis noſtris, imo verius Apoſtolicis, firmiter obedire, ac preſentibus fidem indubiam adhibere.

Litteras ſanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri, Domini Pauli divina providencia Pape ſecundi ejus vera Bulla, plumbea in cordula canapis more Romane curie impendentis, bullatas ſanas & integras, non viciatas, non cancellatas, neque in aliqua ſeu parte ſuſpectas, ſed omni prorſus vicio & ſuſpicione carentes nobis per dilectum nobis in Chriſto Andream Bayer, Procuratorem, & procuratorio nomine Illuſtris Principis Domini Ludovici, Comitis Palatini Reni, baſſe alteque Bavarie Ducis, de cujus procurationis mandato legitime conſtabat, preſentatas, cum ea qua decuit reverencia noveritis recepiſſe. Quarum Litterarum Apoſtolicarum tenor de verbo ad verbum ſequitur, & eſt talis.

„ Paulus Epiſcopus Servus Servorum Dei. Venerabili „ Fratri Epiſcopo Auguſtenſi, ſalutem & Apoſtolicam bene„ dictionem. Ut viri docti & eruditi, quorum profectibus „ tanquam ſtellis irradiatur orbis &c. „ & reliqua ut ſupra. „

Poſt quarum quidem Litterarum Apoſtolicarum preſentacionem nobis, & per nos ſicut premittitur factas, fuimus per prefatum Andream procuratorem, & procuratorio nomine predicti Illuſtris Principis Domini Ludovici debita cum inſtantia requi-

Digitized by Google

A. 1471.

requisiti, quatenus ad executionem earundem litterarum Apostolicarum, & contentorum in eisdem procedere dignaremur, juxta traditam seu directam à Sede Apostolica nobis formam.

Nos igitur Johannes Episcopus, & Executor prefatus attendentes requisicionem hujusmodi fore justam & consonam rationi, volentesque mandatum Apostolicum nobis in hac parte directum reverenter exequi, ùt tenemur, dictarum litterarum Apostolicarum formâ diligenter preaspecta & attentâ, ad earundem litterarum Apostolicarum executionem procedendum duximus, & processimus, ac citationem legitimam contra, & adversus omnes & singulos sua communiter vel divisim interesse putantes, ad certum competentem & peremptorium terminum duximus decernendi & decrevimus.

Unde die & hora infra scriptis comparuit coram nobis Andreas Bayer, Procurator, & procuratorio nomine quo supra, & contumaciam omnium & singulorum citatorum non comparentium accusans, ipsosque contumaces reputari, & in eorum contumaciam per nos ad Executionem dictarum litterarum Apostolicarum, & contentorum in eisdem per nos procedi debita cum instancia petivit, atque postulavit.

Nos itaque Johannes Episcopus & Executor prescriptus citatos hujusmodi non comparentes merito prout erant justitia mediante contumaces reputavimus, & in ipsorum citatorum contumaciam, ipsis tamen sufficienter exspectatis, ad executionem predictarum Litterarum Apostolicarum & contentorum in eisdem duximus procedendum, & processimus. Recepta primitus informacione diligenti contentorum in Rescripto Apostolico nobis presentato, & ex informacione hujusmodi invenimus omnia & singula in ipsis litteris Apostolicis contenta & narrata veritati fore subnixa.

Idcirco auctoritate Apostolica nobis in hac parte specialiter commissa, deputacionem & assignationem omnium & singulorum fructuum, reddituum & proventuum per quondam Illustrem Principem dive memorie Ludovicum Seniorem Ducem Bavarie pro duodecim secularibus personis in statu & habitu seculari absque quacunque professione & regulari vita degentibus deputatorum & assignatorum factas & ordinatas revocamus,

A.
1471. mus, ac penitus caſſamus & anullamus, dictosque fructus, redditus, & proventus in ſuſtentacionem Doctorum & Magiſtrorum generalis ſtudii & Collegii in opido Ingelſtat Eyſtetenſis Diœceſis per quondam felicis recordacionis Pium Papam ſecundum ad inſtanciam ſupradicti Illuſtris Principis Domini Ludovici Ducis Bavarie Junioris erecti & confirmati juxta ordinacionem ejusdem Domini Ludovici ſuper hoc factam ſeu faciendam convertimus, perpetuo deputamus & aſſignamus. Volentes, & dicta auctoritate Apoſtolica decernentes, ut Doctores & Magiſtri ac Collegium predicti fructus, redditus, & proventus hujusmodi recipere & imburſare, ac in uſus ſuos juxta prelibati Domini Ludovici Ducis Junioris ordinacionem libere & licite convertere, ac perpetuo habere & retinere poſſint, & valeant. Non obſtantibus omnibus & ſingulis, que prefatus Dominus noſter Papa in ſuis preinſertis Litteris voluit non obſtare.

Quocirca prefatas Litteras Apoſtolicas, & hunc noſtrum Proceſſum omnibus & ſingulis ſupra dictis, quibus preſens noſter Proceſſus dirigitur, atque aliis quorum intereſt, vel intererit, aut intereſſe poterit, quomodolibet in futurum, communiter vel diviſim intimamus, inſinuamus, & notificamus, ac ad veſtram, & cujuslibet veſtrûm noticiam deducimus, & deduci volumus per preſentes mandantes, & diſtrictius in virtute ſancte obediencie dicta auctoritate Apoſtolica inhibentes, ne quisquam veſtrûm per ſe, vel per alium ſeu alios, directe vel indirecte, palam aut occulte, contra has noſtras commutacionis, deputacionis, & aſſignacionis litteras, imo verius Apoſtolicas, omniaque & ſingula in eis contenta ſtudeat ſive ſtudeant attemptare.

Quod ſi forte premiſſa omnia & ſingula, prout per nos mandantur, non adimpleveritis, & contra preſentem noſtram commutacionem, deputacionem, & aſſignacionem in prejudicium predictorum Doctorum, & Magiſtrorum, ac Collegii quicquam attemptaveritis, ſeu feceritis per vos, vel ſubmiſſam perſonam publicè vel occulte, directe vel indirecte, quovis queſito ingenio vel colore, nos in vos omnes & ſingulos ſupradictos, & generaliter in quoslibet contradictores in hac parte & rebelles, cujuscunque ſtatus, gradus, ordinis vel condicionis exiſtant, ſingulariter in ſingulos exnunc, prout extunc, &

ex-

A. 1471.

extunc prout exnunc sex dierum canonica monicione premissa excommunicationis sententias ferimus in his scriptas, & etiam promulgamus; absolucionem vero omnium & singulorum, qui prefatas nostras sententias incurrerint, nobis vel superiori nostro tantummodo reservamus.

In quorum omnium & singulorum fidem & testimonium premissorum presentes nostras litteras, Processum hujusmodi in se continentes, exinde fieri, nostrique Sigilli oblongi jussimus & fecimus appensione communiri.

Datum & actum in Castro nostro Dilingensi, anno à Nativitate Domini Millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, Indictione quarta, Pontificatus prefati Sanctissimi Domini nostri, Domini Pauli Pape secundi anno septimo, die vero Sabbathi vicesima mensis Aprilis.

Bernhardus Herolt Secretarius.

L.S.

X.

A. 1472.

LITTERÆ PUBLICATIONIS DE ERIGENDO STUDIO GENERALI.

Universis & singulis Ecclesiasticis, secularibus, Prelatis, & quarumcunque Facultatum Doctoribus, Licentiatis, Magistris, Baccalaureis, Studentibus, ceterisque quacunque dignitate, statu,

Digitized by Google

A.
1472. ſtatu, ac eminencia fulgeant, ad quorum noticiam preſentes Littere noſtre devenerint:

Ludovicus Dei gracia Comes Palatinus Reni, inferioris ac ſuperioris Bavarie Dux amiciciam noſtram ſalutem & graciam. Reverendiſſimi, Reverendi in Chriſto Patres, illuſtres Principes, venerabiles, egregii, honorabiles viri, nobis in Chriſto devoti ac ſynceri, & fideles delicti.

Jam dudum conſiderantes, ac animo volventes, per homines litteris eruditos altius & rectius divinam majeſtatem coli & rimari, orthodoxeque fidei veritatem diffuſius illuſtrari & roborari, morum decóre augmentari. & humane condicioni optime & ſalubriter provideri, ac ſubveniri. Quam ob cauſam, ut in Principatu & dominio noſtro viri conſilio maturi, virtute redimiti, ac maturitate conſpicui, & diverſarum Facultatum dogmatibus clari & eruditi inſtituerentur, a ſummo Pontifice, Sanctiſſimo Domino noſtro Papa NN. impetravimus, quod in oppido noſtro Ingelſtat Eyſtetenſ. Dicec. in quo optima aeris viget temperies, ac rerum humane neceſſariarum vite & victus abundancia reperitur, de cetero ſit Univerſitas & Studium generale, futuris perpetuis duratura temporibus. Quodque Doctores & Magiſtri tam in Theologia, Jure Pontificali, aut Legali, in Medicina, & Artibus, quam in alia quacunque Facultate ibidem Legentes & Studentes privilegiis & immunitatibus, exemptionibus ac honoribus gaudeant & potiantur, quibus Doctores & Studentes olim in Univerſitate Athenienſi, & modo Bononienſi, & Wiennenſi gaudent & utuntur.

Ut autem hec omnia efficaciorem ſorciantur effectum, ac Univerſitas hujusmodi magis ac magis Doctoribus, Magiſtris, & Studentibus accreſcat, ac augeatur, perpetuoque perſeveret, noſtram etiam in hoc auctoritatem adjecimus, ipſam Univerſitatem privilegiis, prerogativis, immunitatibus, & honoribus ſpecialibus pro nobis & ſucceſſoribus noſtris in Ingelſtat unacum Conſulibus (quatenus tum nos, tum ipſos reſpicit, decoravimus, redditibus, proventibus, & emolumentis competentibus donavimus, nec non de Doctoribus clariſſimis ac Magiſtris probatiſſimis, qui ſecunda feria poſt dominicam oculi proxime futuram

A.
turam ibi legere incipient, providimus, de aliis quoque ad hec 1472.
opportunis provideri fecimus.

Hec ad vestram, & cujuslibet vestrum noticiam volumus deducere per presentes, quatenus siquis ex vobis litterarum studiis operam dare, & impendere intenderet, de hoc certioratus esset, & nos profecto curam habimus, quod nisi id, quod justum, racionabile ac decens, & ipsis Studentibus utile fuerit, a Doctoribus, & Magistris predictis, aut inibi profitendis legatur, & Studentes cum omni diligencia erudiantur. Nos quoque ipsos Doctores, Magistros, & Studentes sic tractabimus, & per nostros officiales tractari procurabimus, ut cum omni decentia & mansuetudine universa fiant, & que nobis & ipsis nostris officialibus ad hujusmodi Universitatis, & ejusdem Privilegiorum conservacionem facere incumbunt, & eorum exigit necessitas.

Datum ex Castro nostro Ducali Landshut sub secreto nostro impresso die secunda Januarii anno Domini Millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo.

Ludovicus Dux Bavar.

L.S.

Digitized by Google

XI.

A. 1472.

LITTERÆ FUNDATIONIS ACADEMIÆ INGOLST.

In dem Namen der heiligen Drivaltigkeit, Amen. Wir Ludwig von Gottes Genaden Pfalzgrave bey Rein, Hertzoge in nidern und obern Beirn, &c. bekennen und thun kundt offenlich mit dem Brief für uns, unnser Erben, und Nachkomen gein allermenigklich, so wir betrachten, das under andern Seligkeiten, die di Menschen in disem vergengklichen Leben aus Genaden des allmechtigen Gottes erraichen mögen, Lere und Kunst nicht die mynst, sonder der mercklichisten und vordersten aine zu achten ist, dan dardurch wirdet der Wege zu heiligem gutem Leben geweyset, menschlich Vernuft in rechter Erkantnus erleuchtet, zu löblichen Wesen und guten Sytten gezogen, christenlicher Gelaub gemeret, das Recht und gemainer Nutz gepflanzet, auch die, so von nider Geburt herkomen zu hohen Wirden und Stand gefurdert. So wir auch dabey zu Herzen nemen, das die götlich Barmherzigkeit unser Vordern und uns vor langer Zeit in fürstlich Ere und Wirdigkeit erhöhet, und unsers Volckhs und Erdrichs ein merklich Tail bevolhen hat, so erkennen wir uns pflichtig zu sein, seiner Miltigkeit dankh zu sagen, und unsern getruen und embsigen Vleis anzukern, damit die Kunst in menschlich Gemuet gebracht, ir Synne und Vernuft erleuchtet, der kristenlich Gelawb erweyttert, auch das Recht, gut Sytten, und Erberkait gepflanzet werden.

Und darumb Got dem allmechtigen zu Lob, der Kristenhait zu Besterckung, allen gelaubigen Menschen zu gut, gemeinem Nutz, und dem Rechten zu Furderung, auch unser Vorvordern, unser, unsern Erben und Nachkomen Sele zu Trost, so haben wir in Kraft der Vergönung und Erlaubnus, so uns unser heiliger Vater Pabst Pius der ander selig Gedächtnus, vätterlich und genedigklich, Inhalt seiner Heiligkeit Bul-

len

A.
len darüber ausgangen gethan hat, auch nach manigfeltiger 1472.
Vorbetrachtung, zeitigem Rat, und rechter Wiſſen, an ho-
he gemain wirdig und gefreyet Univerſitet und Schuel in un-
ſer Stat Ingolſtat fürgenomen, geordent, und geſtift, nemen
ſy für, orden und ſtiften die auch für uns, alle unſer Erben
und Nachkomen unwiderruflich in Kraft des Briefs, alſo das
man nw fürbas ewigklich daſelbſt leſen, leren, und lernen
ſolle all göttlich erlawbt und gewondlich Kunſt, von natürli-
chem Weſen und guten Syten, von chriſtlichen und weltli-
chen Rechten, von der Ertznay, und den freyen Künſten;
alsdan uns ſolichs der genant unſer heiliger Vater Babſt Pius
aus ſondern Genaden erlawbet und gegeben hat.

Wann wir nw in gantzer Hofnung ſind, das vil trefen-
licher Doctor, Licentiaten und Meyſter, die leſen und leren,
auch ſonſt manigs Herren und frommen Mannskinder aus an-
dern und unſern Landen in ſolich Univerſitet und gefreyt
Schuel kömen, die mit Hilf Gottes in Künſten und Tugenden
wachſen, und täglich aufnemen werden, ſo bedürffen ſy da-
rinn und darzw etlicher Hewſer, Güter und Gült, auch ſon-
ders Behirms, Schutz, Gemachs und mercklicher Freyhait,
Genaden und Rechte, dardurch ſy mit Rue und Frid wirdig-
klich und unverhindert in götlicher und vernunftigklicher
Ubung irer Lerr, Lerung, und Studirens auswarten, und die
mit Gottes Hilf begreyffen, und uberkommen mögen.

Und demnach haben wir in dem Namen des allmechti-
gen Gottes als hievorſtet, für uns, unſer Erben und Nachko-
men die genannt Univerſitet und wirdig hohen Schul mit ett-
lichen Hewſern, Guten, Gülten, Herlicheit und Gerechtigkeit
verſehen, ine die zugeaigent, auch darzw den Rector, die
Doctor, Licentiaten, Meyſter und Studenten, all und yglich,
mit ſambt irn Dienern, Hab und Gütern gefreyet, eygen ine
zw, und freyen ſy auch wyſſentlich, als von Wortt zu
Wortt hernach volget, mit Namen:

Des erſten, ſo eygen wir derſelben Schul und Univer-
ſitet das Pfründthaws in unſer Stadt Ingolſtat nicht ferr von
unſer lieben Frawen Pfarrkirchen gelegen, mit ſeiner Zuge-
hörung, und wöllen, das daſelb Pfründthaws, nw fürtes

Digitized by Google

A.

1472. das Collegium der Universitet soll genannt sein, also das hinfüron zu ewigen Zeiten in den Lectorien, so darinne gepawet sind, gelesen und disputiert, auch ander Actus darzw gehörend volbracht werden sollen, inmassen wir dieselben Lectori ainer yeden Facultet darinne insonderheit zugeordent. Wir haben auch sonder Gemach in demselben Collegio geordent, damit man darinne die, so Baccalari, Meyster und Licentiaten werden wöllen, verhören solle.

Mer so soll ain Haws auch der gemelten Universitet zugesigent, also dass nw fürter darinn in gaystlichen und kayserlichen Rechten solle gelesen, auch ander Actus derselben Facultet zugehörend volbracht werden.

Item wir haben auch zway mit Namen ain gross und ain klain Insigl, und darzw ein Secrete, auch ein Zepter der Universitet zugehörend machen lassen, die wir Ine hiemit aberantwurten, sich der nw fürbas zw ewigen Zeiten in Kraft der bäbstlichen Bull, und diser unser Freyhait zu gebrauchen, inmassen hernach volget. Und das gross Sigl ist scheyblig, und hat unser Frawen Pild in der Mitt under dem Tabernackl sitzen, und ain Kind an dem rechten Arm auf der Schoss, und zu derselben Handt und Seyten ain Schildt und darinn den Leo, und auf der lincken Handt und Seyten ain Schilt, und darinn die Wecklein die Pfaltz und Bairland betewttend. Und darumb gegraben die Geschrift: Sigillum majus Universitatis Ingolstatens.

Item das klain Sigel ist langlöt, und hat unser Frawen Pild unter dem Tabernackl, in der Mitt mit dem Kind an dem rechten Arm steend, und under den Füessen ain Schilt, darinn Paltz und Bayrlannd gegeneinander quattirt in der Umbgeschrift inhaltend: Sigillum minus Universitat. Ingolst. Dann das Secret ist auch Scheyblig, und hat unser Frawen Pild, unter dem Tabernackl auch steend, und vor den Füessen ain Schilt, darinn ain Puech, und darumb geschryben: Secretum Universit. Ingolst. Und das gross Innsigel sol in ainer gemain Behaltnus der Universitet, die wir dan in dem obgemelten Collegio darzw geordent haben, verslossen und behalten. Und zu derselben Behaltnus sollen fünf Schlüssel gemacht, und das Slos also gestal-

gestaltet werden, dass derselb Schlüssl Kamer an die andern aufsperrn mög. Derselben fünf Schlüssl sol ainen der Rector, und darzw aus yeder Facultet auch ainer ain haben, den dan der Rat derselben Facultet dartzw erwelt und ordnet. Und soll ain yeglich Rector, so sein Ambt Ennde hat, es mit demselben Schlüssl, auch mit dem klain Sigl, Secret der Universitet, Gelt, und der Matrickel halten, inmassen die Statut der Rector und Rate der Universitet machen, und wir, unser Erben und Nachkömen bestätten werden, inhalten.

Ob auch der obgemelten erwelten ainer oder mer von der Universitet Abschied, oder mit Tod vergieng, so sollt albeg ein ander seinen Schlüssl haben, der von desselben Facultet Rat darzw geordent wurdt. Aber das klain Sigel und Secret sollen albeg in ains yeden Rectors Gewalt beleiben, und so er nymmer Rector ist, dem nachvolgenden Rector auch übergeben werden, wie vorstet. Mit dem grossen Innsigel sollen die Urkundbrief, so yemand Doctor, Licentiat, oder Meyster gemacht, auch was kewff, oder ander Fürderung der Universitet Gult, Rennt, und Nutzung antreff, oder Frayheit, oder Verschreybung berürt, versigelt werden. Was aber Gerichtshenndl, oder ander Urkund und Zewgknusbrief berürt, die sollen mit dem klain Sigel, was aber Furderung, Sanndtbrief, oder dergleichen berürte, die sollen mit dem Secrete versigelt werden.

Item die Universitet sol auch ain gemainen Rat, und derselb Rat Macht haben Statut und Ordnung in den Sachen die Universitet berürend zu machen. Doch so sollen die Statut, so derselb Rat also zw ainer yeden Zeit machet, nit gebraucht, noch geoffenbart, bis solang sy von uns, und nach uns unsern Erben und Nachkomen die regierend Fürsten zw Ingolstat sein bestättigt worden, und in denselben Rat sollen etlich aus allen Facultaten genommen, inmassen solchs die Statut, so sy zw Zeiten machen, und wir, und nach uns unser obgemelt Erben und Nachkomen bestetten werden.

Item ein yeder Rector der Universitet, der nach Lautt irrer obgemelten Statut und Bestättigung erwelt wirdet, sol sobald er erwelt wirdet, vor den Erwellern offenlich zu Gott,

A.
1472. und den Heiligen swern, uns, und unsern obgemeldten Erben und Nachkomen, auch der Universitet getrw und hold zu sein, unsern unser Erben und Nachkomen, und derselben Universitet Frumen zu furdern, Schaden zu warnen, und sein Ambt nach lautt diser unser Freyhait, und der Universitet Statut nach seiner besten Verstentnus zu verwesen. Alles getrwlich und ungeverlich.

Aber die so in den Rat als hie oben stet, genomen werden, sollen einem yeden Rector geloben und swern, unsern, auch unsern obgemelten Erben und Nachkomen und darzw der Universitet Frumen zu furdern, Schaden zu wenden, die Haymlichait des Rats zu versweygen, und mit Vleiss darob zu sein, damit den Sachen nach lautt dieser unser Freyhait der Studenten halb ungeverlich nachgangen werde. Und so sy der Rector von Ambts wegen fordert, zu im zu kommen, und in den Sachen die Universitet berurend getrwlich zu raten, auch mit im, ob er des an ir einen oder mer begern wurde, zu Gericht zu sizen, und nach iren besten Verstentnus helfen Urtail sprechen, alles getrwlich und ungeverlich.

Dann die Studenten, so nach Lautt der obgemelten Statut intitulieret und eingeschriben werden, sollen under andern swern, dass sy uns, auch unsern obgemelten Erben und Nachkomen, und darzw der obgenannten Universitet, auch unser Stat Ingolstat, dieweil sy derselben Universitet Studenten sind, kainen Schaden zufügen wellen, on alles geverde, dass sy sich auch der Recht, Gerechtigkeit, Freyhait, Privilegia, Statut und Gewonhait gebrauchen, die halten, und einem yeden Rector in allen und yeglichen andern Sachen, sein Ambt berurend, gehorsam sein, und im Ere und Zucht erbieten sollen, als sich dann gegen einem Rector, und irm Obern gebürdt, und darzw kainen Diener, der nit Student wär aufnemen, noch halten, er hiete im dan zuvoran solichs auch gelobt. Alles trwlich und ungeverlich.

Item es sol auch ain yeglich Facultet insonderhait einen Techant und Rate haben, die sy aus Ine erwelen. Derselb Techant und Rate sollen auch Macht haben, Ordnung und Statut in den Sachen ire Facultät berurend zu machen. Wiel

sy

A. 1470.

sy den daselb zw einer yeden Zeit notturft sein bedunckhet. Doch so sollen dieselben Statut auch nit geoffenwartt, noch gebraucht, bis solang sy von uns, und nach uns unsern obgemelten Erben und Nachkomen, inmassen der Universitet Statut confirmirt und bestättigt werden.

Item wir haben auch den erwirdigen in Gotte unsern besonderlichen Freunde Herrn Wilhalmen Bischoven zw Eystett, und all sein Nachkomen Bischoven daselbs zw der genanten unser Universitet Cannzler aufgenomen, nach Lautt der Brief darüber ausgangen.

Item so man Doctor, Licentiaten, oder Meyster machen wirdet, sol es mit dem Canzler oder seinem Stathalter unser Universitet gehalten werden, inmassen die obgemelt Statut, und unser Bestättigung ausweysen. Und auf das die Doctor, Licentiaten, Meyster, Baccalari, und Studenten unser Genaden, Gunst, und Förderung mit den Werchen scheinperlichen empfinden, so wollen und sezen wir in Kraft des Briefs, dass dieselben Doctor, Licentiaten, Meyster, Baccalari, und Studenten all und ir yeglicher, auch ir Diener, die sy wesenlich bey ine haben, so sy von Studirens wegen in die genannt Universitet gein Ingolstat, und widerumb von dannen ziehen, mit irer Hab und Gut, so sy also bringen oder füren lassen, durch unser Lannde und Gebiet Mautt und Zollfrey sein sollen, doch also dass sy mit derselben Hab und Gut kainerley Handtirung noch Gewerb treyben in dheinen Wege, alledieweyl sy auch in der genanten Universitet Ingolstat sind, und sich derselben Freyhait gebrauchen, so sollen sy nit schuldig sein, uns und unsern Erben, noch den von Ingolstat ainicherley Stewr zegeben, noch nachraysen zethun, es wäre dan, dass sy in Kauffweyse, oder sonst ainich Haws, oder aufligend Gut in Ingolstat, oder den Purckgeding daselbs überkomen, damit solten sy schuldig sein es zu halten, als die Burger zw Ingolstat thun ungeverlich.

Ob aber unser Mauttner, Zollner, oder ander vermeinten, dass der oder dieselben, die von der genanten Universitet zugen, nicht Studenten wern, und sich derhalben solicher Freyhait nicht gebrauchen sollten, was dan der und dieselben,

die

A. 1472. die alſo vermainten Studenten zu ſein, vor dem Rector der genanten Univerſitet ain Urkund unter dem vorberurten klainen Sigel brächten, daſs er und ſy als vorſtet in der Univerſitet Puech eingeſchriben, und zu Studenten aufgenomen, und alsdan Studenten wärn, ſo ſollten unſer Mauttner, Zollner, und ander die unſern den, und dieſelben für Studenten halten, und ſy wider die obgemelten, und hernachgeſchriben Freyhait nicht fürnemen noch beſwern in dheinen Weg. Doch ſolle der Rector kainem ſolch Urkund geben, er wäre dan bevorus in der Univerſitet Puech eingeſchriben, wie vor ſtet.

Und derwarten, daſs die Doctores, Maiſter, und ander ſolicher unſer Univerſitet deſter ordenlicher und vleiſſiger leſen, und ander Sach zw der Univerſitet gehorund auswarten, auch ir Nutzung und Gult davon gehaben mögen, ſo haben wir in Kraft päbſtlicher Bull, und ander Gerechtigkeit der Univerſitet etwa vil Gült, Rennt und Nutzung zugeaignet, und incorporirn laſſen, inmaſſen ſonder Brief darüber ausgangen, die wir ine auch in Kraft diſer Freyhait übergebn, ſolichs aygentlich auszeyſen.

Und auf das man ain Wyſſen überkäme, wie die obgemelten Gült und Rennt zw gemainem Nutz und Notturft der Univerſitet gebraucht werden, ſo wellen wir, das albegen auf das mynſt ain Doctor in der hailigen Schrift, zwen in geiſtlichen, einer in kayſerlichen Rechten, und einer in der Ertzney, die wir, und nach uns unſer Erben aufzunemen haben, ordenlich als ſich das gepurdt, leſen ſollen. Wir wellen auch albeg auf das mynſt ſechs Mayſter in den freyen Künſten haben, die in dem obgemelten Collegio in den obern Gemachen, die wir dan darzw geordent han, ſich enthalten ſollen, und in darſelben freyen Künſten ſchuldig ſein zu leſen.

Item ſo der Collegiaten ainer oder mer mit Tod abgieng, oder ſonſt aus der Univerſitet gantz abſchied, als offt das beſchäch, ſo ſollen die andern Collegiaten, die alsdann in Leben wärn, albegen Macht haben, ainen andern in einem Monadt darnach nogitvolgend an des abgangen, oder abgeſchiden ſtat zu erwelen. Und ſollen kainen welen umb ainer Gab, Lieb, oder Leid willen, ſonder allain in ſolicher Wale den fürnemen,

A.
men, der ein fromer Man, in den freyen Kunſten ein wol- 1472.
gelerter Meiſter, und zu den Sachen nach ir beſten Verſtentnuſs tauglich ſey. Und welchen ſy alſo erwellen werden, ſo offt das zu Schulden kumbt, den ſollen ſy allmal ſchuldig ſein, denſelben in ainem Monadt darnach uns, und nach uns unſern Erben und Nachkömen zu preſentirn, den wellen wir und unſer obgemelt Erben und Nachkomen beſtätten, und ſo der alſo dan beſtätt iſt, ſo ſoll er ſchuldig ſein, handeln und zethun alls der andern Collegiaten ainer, der ſöliher Maſs auch beſtättigt iſt. So aber der Doctor ainer mit Tod abgieng, oder ſonſt ander Sachen halber von ſeinem Standt käme, ſo offt das beſchäche, ſo behalten wir uns, und unſer obgemelt Erben albegen Macht und Gewalt, ainen andern Doctorn derſelben Facultet an ſein Stat zu erwellen.

Was aber über diſe Ordnung Gült vorhanden wär, dieſelben all ordiniren, ſchaffen und geben wir der Univerſitet in gemain, alſo daſs ſy ir gemain Notturft davon ausrichten und beſtellen mögen, wie ſy dan ſölchs zw yeder Zeit in irem obgemelten gemainem Rate erfinden, und erkennen. Doch behalten wir uns, unſern Erben und Nachkömen obgemelt hieinne inſonderhait bevor, ob, und wan wir, und ſy aus unſer Frawen Pfarr daſelbſt zw Ingolſtat gelegen ain Stifft machen, und erheben wurden, als wir dan deſs von unſrem heyligen Vater Babſt Paulus ſonder Freyheit und Bullen erlangt haben, daſs wir von den negſtgemelten Ubertewrungen, und Uberlawff ſölcher Gülte zw allermynſten den halben Teyl an denſelben Stifft wenden mögen. Alldieweil aber ſölcher Stifft nicht erhebt wurde, ſo ſol die Gült alle bey der Univerſitet beleyben, wie vorſtet.

Wir vergönnen auch, daſs die Mayſter in den freyen Künſten Burſen halten, und den Studenten Reſumiren und Exercitia haben mögen nach Lautt der Statut, ſo die Univerſitet oder Facultet der freyen Künſten daruber machen wirdet.

Wir gedulden auch, daſs die mynnern Schul, ſo yetz zw unſer Frawen, und Sand Moritzen Pfarr ſind, hinfür auch ſollen beleyben, und mit Schulmeyſtern des Solds halben auch ſonſt verſehen werden, als bisher ungeverlich beſchehen iſt.

Digitized by Google

A.
1472. Doch so sollen sich die Schuler derselben Schuel der vor und hernach geschriben Freyhait, so wir der Universitet und Studenten geben haben, nicht mögen gebrauchen, alledieweyl sy also Schueler, und nicht Studenten, wie vorstet, worden sind. Welicher, oder welch Schueler aber Studenten wurden, die sollen fürter dem Schulmeyster der gemelten zwayer Schul derselben Shuel halb nicht undertänig, sonder dem Rector und der Universitet verpflicht sein, wie vorstet.

Und nachdem zu Zeiten gemain Process, Got zw Lob, oder ainem bäbstlichen Legaten, oder Lannds-Fürsten zw Ern bescheen, so wellen und ordnen wir, dass nach der Briestersaft der gemelten zwayer Pfarr, der Rector, die Doctor, Licentiaten, Mayster, Bacalary, und ander Studenten yglicher in seiner Ordnung in solicher Procession geen, und sonst nyemand zwischen Ine vermischt werden sol.

Item ob sich begäb, dass ain Lay, der nicht ain Student wär, ainen andern Layen, der auch nit ain Student wär, vom Leben zum Tod brächt, derselb sol nyndert Freyung haben, dan in der Universitet Haws, und auf der Juristen Leshaws. Wär aber, dass ain Lay ainen Studenten vom Leben zum Tod brächt, der sol an den gemelten zwayen Enden kainerlay Freyung haben.

Item ob auch ain Doctor, Licentiat, Meyster, Bacalary oder Student bey Tag oder Nacht in unser Stat Ingolstat, oder in dem Purckgeding darzw gehörend von yemand der unsern gefangen wurde, umb was Sach das beschäche, wär dan wyssentlich den die In fyengen, dass er ain Student wäre, so sollen sy ine on all Beswerung von Stund an dem Rector zuebringen und überantwurten mit sambt der Hab und Gut, die er bey Im hett, als er gefangen wurde. Wär es aber den, die in also fiengen alsdan nit wyssentlich, dass er ain Student wäre, so sich dan der Gefangen für ainen Studenten nennet, so sollen sy ine aber mit sambt seiner Hab und Gut in ainer erbern Gefencknus halten, von derselben Hab und Gut nichts verrucken, sonder von Stund an solhs dem Rector zu wyssen thun, und von im lautter und aygentlich erlernen, ob er in der Universitet Puech geschriben, und intitulirt wäre oder nicht, erfunde sich dan, dass er also intituliert wär,

so

Digitized by Google

A.
1472.

so sollen sy ine von Stond an darnach dem Rector mit sambt seiner Hab und Gut on weyter Verpflichtung oder Beswerung uberantwurten. Berürten dan die Sach des uberantwurten Student Leyb und Leben, so sollt derselb Student von des Rectors und der Universitet wegen dem Bischove zw Eystet, der alsdenn wäre, zu rechtfertigen uberantwurt werden. Berürt aber die Sach desselb Studenten Leyb und Leben nicht, so sollt der Rector und Rat der Universitet gen demselben Studenten vor in selbs Recht begeren lassen, und nit schuldig sein, den Studenten alsdan weyter zu antwurten. Und so die Uberantwurtung als vorstet beschiecht, so sol unser Pfleger alhie dem Rector auf sein Begern darinn Hilf und Beystand thun.

Was auch ander Sach sich begeben wurden, die des Rectors Gericht oder Ambt von der Universitet wegen berürten, darinn derselb Rector des Pflegers, und der von Ingolstat Hilf notturftig wäre, dieselben Hilf sollen sy als offt sy von Ime, oder seinen Wegen darinn ersucht werden, im pflichtig sein zuthun, alles getrwlich und ungeverlich. Doch nicht wider uns, unser obgemelten Erben und Nachkömen, noch wider die gemainen Stat Ingolstat.

Item so der Rector und Rate der Universitet ainichen Studenten, oder mer von der Universitet excludirn und ausliessen, und solchs dem Camrer und Rate der Stat Ingolstat verkünden, so sollen derselb Kamrer und Rat den, und die excludirten Studenten aus der Stat schaffen, also dass der, und dieselben uber acht Tag nit darinn beleiben. Er soll auch fürter an des Rectors und des Rats der Universitet Verwilligung nit mer wyssentlich darinn gelassen werden.

Ob auch der Rector ainichen, oder mer Studenten von Ambts wegen vahen lassen, und die von Ingolstat, dass sy den, und dieselben Studenten in ir Gefencknus annemen, und ungeverlich verwaren sollte, ersuechen wurde, so sollten sy solchs auf des Rectors Ersuchen von Stonndan schuldig sein zu thun, doch also, dass der und die gefangen Studenten die Atzung selbs ausrichten, oder ob sy solhs nit vermöchten, dass dann von der Universitet wegen solch Ausrichtung geschäch, nach zimlichen Dingen ongeverde.

Digitized by Google

A.
1472. Ob auch, da Gott vor sey, der genannten Doctor, Licentiaten, Maister, Bacalary oder Studenten ain oder mer von yemand, der nit ain Student, in was Stands, Wirden oder Wesen der oder die wären, in der genannten unser Stat und Burckgeding vom Leben zum Tod bracht wurde, nach demselben, auch nach den, die im darzw Hilf gethan hetten, soll unser Pfleger und Richter, auch die Burger zw Ingolstat von Stond an stellen und greyffen, ine und sy zu Gefencknuss bringen, und rechtfertigen, wie dan der Stat zw Ingolstat und unsers Lands im oberlannde Recht ist. Es mag auch ain yeglicher Student denselben Ubeltäter, und die so im darzw geholffen hetten, umb solch Tat vor unsern Gerichten, darin er und sy betretten wurden, beclagen, dem auch die unsern gen demselben Ubeltäter und seinen Helfern rechtens gestatten sollen gleicher Weyse, und in aller Mass, als ob der abgangen Doctor, Mayster, Bacalary und Student sein negstgesipter Frunde wäre.

Item ob yemand der gemelten Doctor, Licentiaten, Bacalary und Studenten ainen oder mer stümelt, also dass im Hannd, oder Fuess, Arm, Pain, oder Aug ab- oder ausgeslagen, und der solhs getan hett, gefangen wurde, demselben sol man auch abslagen ain solhs Glid, als er dem Studenten abgeslagen hette, oder er sollt Macht haben das zu losen mit acht und zwaintzigk Marckh lötigs Silbers des Statgewichts zw Ingolstat, davon dan der halb Teyl gevallen sollt dem verletzten Studenten, und der ander halb Teyl uns, und der Universitet gemainklich.

Ob aber der Ubeltäter aus dem genannten unserm Gericht zw Ingolstat entrunne, so sollt er gleichwol schuldig sein die obgemelten Peen auszurichten, der man dan bekomen mag auf aller seiner Hab und Gut, und darzw all unser Lannde, Herrschaft, Gericht und Gebiete verboten sein, bis solang er unser Gnad, auch des Rector und Rate der Universitet Verwilligung erlangt. Wär aber solher Ubeltäter ain unangesessener Man, so sollten im zw ewigen Zeiten all unser Lannd, Herrschaft und Gericht verboten sein, und ain yeglicher, der ine darinn beträt, Macht haben Ine anzwfallen, zu fahen, und im solch Glid laffen abslahen, das er dan dem verletzten Studenten abgeslahen hett,

dass

A. 1472.

daſs auch unſer Richter, in des Gericht er alſo betreten wurde, unverzogentlich thun ſollt bey den Pflichten, damit er uns gewant wäre.

Ob aber der obgenanten Studenten ainer nicht tod geſlagen, noch vorgemelter Maſſe ſonder ſonſt von yemand verwundt, frävenlich geſtoſſen, geſlagen, oder mit gewappenter Hand gejagt, oder mit Fuellen getreten oder geworffen, und davon ain Ohr, oder ander mynder Glid abgeſlagen, oder an ainichen ſeinen Glid gelemet wurde, das ſollen der und die ſolchs getan haben, mit zwaintzig Pfund Pfennig abtragen dem verlezten Studenten. Welch aber ſoch Gelt nicht zu bezalen, der und dieſelben ſolt man an irn Leyben ſtraffen nach Geſtalt der Miſſetat, die er und ſy, als vorſtet, an dem Studenten begangen hetten. Ob aber der ainer oder mer entrunnen, mit den ſollt es gehalten werden, als von dem unangeſeſſen hievor ſtet. Wurde aber der verlezt Student an ſolcher Verlezung nit lame, ſo ſollt er für ſolhen Frevel dem beſchedigten Studenten zehen Pfund Pfening obgemelter Werung geben. Ob er aber ſolch Gelt nicht vermöcht, ſo ſollt er ſolchs nach Geſtalt des Frevels an ſeinem Leyb warnen.

Doch ob ain Student oder mer yemandt zu vergweltigen, oder zu ſlahen frevenlich underſtund, und der und die ſo alſo underſtanden wäre, dadurch zu der Nottwere gedrungen wurd. Wan ſichs dan ſolchs des Ir Recht genug iſt erfunden, ſo ſollten die, di ſich alſo der Notwere gebraucht hetten, in die obgemelten Peen nicht gefallen ſein, ſonder der, und die Studenten, die ſolch Frevel oder Vergweltigung ze thun underſtanden hetten, darumb nach Erkantnuſs des Rectors und Rats des Studiums geſtraft werden, wie Recht were.

Wurde auch ain Student oder mer der genanten Univerſitet bey unſer Burger oder Ynwoner zw Ingolſtat ains oder mer eelichen Weib, Tochter, oder Enickl in Unerberkeit an haimlichen arcktwanigen Stetten betreten, und gen demſelben Studenten von dem Eeman, Vater, Anherrn oder Bruder, und dem, ſo er bey im hette, ichts fürgenomen, wie ſich das begäbe, darumb ſollt derſelb Eeman, Vater, Anherr, Bruder, und auch die ſo er alsdann bey im hette, der obgemelt Frey-

Digitized by Google

A.
1472. hait der Universitet gegeben, dem und denselben Studenten, so also betreten wärn, nichts schuldig noch pflichtig sein.

Wir wellen auch, wan yemand in unser Stat Ingolstat, oder in dem Burckgeding daselbst ainen Studenten zw der egenanten Universitet gehörnd, frevenlich oder mit gewappender Hannde angreyffen, jagen, vahen, oder zw slahen underfteen wurde, das dan unser Pfleger, Burger und Inwoner daselbst von Stond an, sobald sy des erinnert werden, zu lauffen, und solhs underften auch getrwlich helffen sollen, den und die, di solhs täten zw fahen, und darumb wie vorstet, zu straffen, alles bey der Pflichten, damit sy uns, und nach uns unsern obgemelten Erben und Nachkomen gewont wären, der und dieselben, die solhen Frevel understunden, sollten auch gestraffk werden nach Erkantnus des Pflegers, der alsdann wäre.

Item ob ain Student oder mer mit unser Burger oder Inwoner zw Ingolstat, oder sonst ander der unsern ainer oder mer, oder herwiderumb unser Burger, Inwoner oder Underthon ainer oder mer mit ainem oder mer Studenten ze thun gewunne, von Sachen wegen, die nicht Ubeltat noch Missetat berürten, so sollt albeg der Clager dem Antwurter nachfarn in das Gericht, darein die Sach gehört, daselbst förderlich, und unverzogenlich Recht gestatten, und was zw Recht daselbst gesprochen wurde, on verer Waygerung und Anzug volzogen und volstreckht werden.

Item es sol auch nyemandt, der nicht Student wär, von Studenten oder andern Püecher in der Stat Ingolstat, und dem Burckgeding darzw gehörend, kawffen oder verpfendten on des Rectors Wyssen und Erlawben. Wer aber das uberfure, und darüber Püecher in Kauff oder Pfandtweyse in sein Gewalt brächt, so sollen solch Püecher der Universitet zu Peen gevallen sein. Doch so man ain gruntlich Wyssen uberkäme, dass dieselben Pücher gestollen oder yemand sonst wider seinen Wyllen entwent wären, die sollen demselben on Entgeltnus widder gegeben werden.

Mer wollen wir, ob ainich Student in der Universitet wer, der wäre on Geschäft mit Tod verschiden, so soll alle

sein

Digitized by Google

sein Hab und Gut aufligend und varends, das er daselbst hat, 1472.
von Stond an zu des Rectors Handen geantwurt, eygentlich in Beywesen ettlicher Doctor, oder Meyster, die der Rector darzu nemen sollt, aufgeschriben, des zwo gleichlauttend Zetl gemacht, die ain bey dem Rector beleiben, und die ander hinder den eltisten Doctor gelegt, und von Stond an die Sach des Todes nagsten Frunden, ob man der ain Wyssen hette, verkundt, und inen ain nemlicher gerawmber Tag, der in Jars Frist erschine, gesetzt werden, auf den dieselben Erben persondlich, oder durch irn volmechtigen Anwald gen Ingolstat kumen, sich understeen mit den Geltern ob der Tod ainicherlay schuldig beliben wär, gütlich zu vertragen. Oder ob solhs nit sein wolt, durch den Rector, und die, so er darzw näm, mit Recht entschaiden lassen. Und was dan über die Schuld, oder ob der abgangen nicht schuldig Guts vorhanden wär, das sollt der Rector denselben Erben ungehindert volgen lassen, also dass sy ine, und die Universitet darumb zuvoran nach Notturft quittirn.

Ob aber kain Erb vorhanden, oder ob die vorhanden wärn, und sich solchs Guts als Erben nit annemen wolten, so sollt der Rector zuvoran die Gelter, ob man yemand schuldig wäre, davon lassen entrichten, und was übrigs wär, das sollt er nach Rat ettlicher Doctor, die er darzw näme, umb des Todten Sele Hayl willen ausgeben. Wurde aber ainich Student zw Ingolstat mit Tod abgeen, und ein Geschäft hinder im verlassen, so sollt der Rector darob sein, damit solch Geschäft, soverr es im Rechten gegründet, und ettlich Studenten, Burger, und Inwoner zw Ingolstat, oder den Gotzdienst daselbst berürend wär, vollzogen wurde. &c.

Solch obgeschriben Erectio der Universitet, auch die Freyhait, Genad, Puntt und Artickel all und yeglich haben wir den gemelten Rectorn, Doctorn, Licentiaten, Meystern, Bacalarien und Studenten allen und ir yeden, wie sy dann ainen yeden berürn und antreffend, auch der gantzen Universitet hinfür zw ewigen Zeiten war, stät und vest zu halten, und den also stracks und aufrichtiglich nachzugeen, für uns, unser Erben und Nachkomen, die dan regirend Fürsten und

Herrn

A.
1472. Herrn zu Zeiten unser Stadt Ingolstat sein werden, gegeben, vergonnt und erlawbt. Geben, vergonnen, und erlawben Ine auch die wyssentlich in Kraft des Briefs, und versprechen Ine bey unsern Fürstlichen Wirden, sy unsern halben stät zw halten, und dem also nachzukomen, alles getrwlich und ungeverlich.

Und wellen, dass ain yeder Pfleger und Richter zw Ingolstat, die wir, und nach uns unser obgemelt Erben und Nachkomen daselbst hinfür nennen und setzen, sobald sy in ir Ambt daselbst eintreten, uns, auch nach uns unser Erben zuvorn mit Truen an Aids stat geloben all und yeglich vorgeschriben Artickel, als Pfleger und Richter, von unser, unser Erben und Nachkomen wegen, so vil ir yeden, der seins Ambts halb berüren, stracks und aufrecht halten, und den also nachkomen sollen und wellen, on all Waygrung, Widerred und Auszug trwlich und ungeverlich, inmassen dann uns unser Pfleger und Richter irrnhalb, und darzw die Ersamen Weysen unser lieb Getruen der Kamrer und Rat unser Stat Ingolstat für sich, ir Nachkomen, und die gemainen Stat, sovil sy auch berürt, gelobt. Und des zw Urkund haben wir unser Insigel an den Brief thun henngen.

Und wir Jörig von Gottes Genaden auch Pfalzgrave bey Rein, Hertzog in nidern und obern Beirn &c. bekennen, dass die obgemelt Erhebung der Universitet, auch Freyhait, Gnad, Puntten und Artickel all und ir yeglicher, so unser benanter lieber Herr und Vater Herzog Ludwig &c. wie vorstet, gegeben hat, mit unserm Wyssen und gutem Willen also fürgenomen und beschcen sind. Darumb so versprechen wir auch bey unsern Fürstlichen Wirden, sy unsernhalb auch stät zu halten, und dem also nachzukomen, getrwlich und ungeverlich; und haben dess zw waren Urkund unser Fürstlich Insigel auch an den Brief gehanngen.

Und bey solicher Erection, Erhöhung und Solempnitet der bemelten unser Universitet sind mit sambt uns, und dem benannten unsern Son gewesen der hochgeborn Fürst, auch die Erwirdigen, wirdigen, ersamen in Gotte wolgeborner und edle, unser lieben Vettren, Fründe, Räte, Hofgesind und

lieb

A.
1472.

lieb Getruen, Herr Ott Pfalzgrave bey Rein, Herzog in Beirn &c. Herr Wilhalm zw Eyſtet, und Herr Johanns zw Augſpurg Biſchoven, Johanns vom Rabenſtein des Stuls zw Rom Prothonotari Brobſt zum Viſcheradt Doctor, des durchleuchtigen Fürſten unſers lieben Herrn und Frunds, Herrn Matthias Konigen zw Ungern &c. Botſchaft, Johanns Städler Doctor Vicari, Conrad vom Stain, und Hainrich Barnuter Doctor all Thumbherrn von unſern beſonderlichen Frunds des Biſchoven zw Freyſing, und des Thumbcapitls wegen daſelbs Johanns Biſchove zu Irrapolitan Suffragani Niclas von Kindſperg Tumbtechant, und Jörig Drächsl Doctor, bed Tumbherrn von unſers beſonderlichen Frunds des Biſchoven und Capitl des Thumbſtifts zw Regenſpurg wegen, Erick von Hauſsheim und Sigmund von Eyb von des Capitls des Thumbſtifts zw Eyſtet, Ulrich Thumbdechant und Codenz Cuſter, baid von Rechberg, von des Capitls des Thumbſtifts zw Augſpurg wegen, Görg zw Keyſsheim, Martin zw Brentzahauſen Aebbte, Jörig Brobſt zw Herwarting alle unſer Gotzhewſer, Sigmund zw Schawnberg, Gunther zw Swartzpurg Graven, Hainrich zw Roſenberg, Johanns von Heydecke Herren, Michael Riedrer Thumbrobſt zw Regenſpurg, Brobſt zw Altenoting, Cantzler, Martin Mair Doctor, und Fridrich Mawrkircher Doctor, Thumbherrn zw Freyſing, Regenſpurg, und Paſſaw, Wilhalm und Jörig bed von Rechberg von Hohenrechberg, Hainrich von Hertenberg Hofmeiſter, Ulrich von Braitnſtein Marſchalh, Criſtoph Dorner auch Canzler, Wilhalm Schenckh, Hanns Regldorfer, Hanns Hofman Renntmeyſter, Peter Tewfel, und vil ander trefenlicher Prelaten, Herrn, Doctor, Meyſter, Ritter und Knecht. Geben und geſcheen zw Ingolſtat am Freytag Sand Johannſen und Paulstag, nach Criſti unſers lieben Herrn Geburdte vierzehenhundert und im zway und ſybenzigiſten Jaren.

(L.S.) (L.S.)

Digitized by Google

XII.

A. 1472.

STATUTA PRIMITUS UNIVERSITATI A SERENISSIMO FUNDATORE ASSIGNATA.

In nomine Domini Amen. Cum ad conſervandas humane neceſſitudinis condiciones Jura permittant, ac indulgeant, ut quodlibet licitum Collegium ſeu Univerſitas poſſit ſibi conſtituere Conſilium, & idipſum ſuper hys, que ad eandem Univerſitatem ſpectant, Statuta condere ac edere, ideo Nos Doctores, Licentiati, Magiſtri, Baccalarii, reliquique Studentes inclite Univerſitatis noſtre Ingolſtatenſis attendentes, quod Illuſtriſſimus Princeps & Dominus Dnus Ludovicus Dei gracia Comes Palatinus Reni inferioris ſuperiorisque Bavarie Dux Dominus noſter gratioſus eandem noſtram Univerſitatem auctoritate Apoſtolica impetravit, ſolempniter erexit, ac opulentiſſime dotavit, & privilegiavit in finem, ut homines virtutibus & literis creſcerent, & ad excelſum humane condicionis faſtigium acquirendum, & acquiſitum in alios transfundendum facilius inducerentur. Quapropter ut ſuppoſita ejusdem noſtri Gymnaſii non ſolum doctrina & literis, ſed eciam moribus & laudabili vita inſtruerentur, ac illam cum honeſtate augerent, ſimul congregati in unum privilegiorum Apoſtolicorum erectionis ſupradicte, ac eciam juxta Juris communis diſpoſicionem, & privilegiorum à dicto Domino noſtro gratioſo nobis, & toti Univerſitati noſtre predicte conceſſorum, maturo conſilio prehabito, uno ore, uno plauſu, communique voto ſubſcripta ſtatuta confecimus, & condidimus tenore preſencium, prout de verbo ad verbum ſequuntur.

Primo, quod quilibet, qui ſtudens hujus alme Univerſitatis eſſe, & Privilegiis ejusdem gaudere voluerit, poſtquam hoc opidum intravit, infra octavam immediate ſequentem ſe in matriculam ipſius intitulari, ac a Rectore inſcribi faciat. Ea videlicet condicione & pacto, ut Juramentum, quod in privilegio

Digitized by Google

A.
legio prefati Domini noſtri Ducis de Studentibus intitulandis 1472.
continetur, primò preſtet, & Rectori, & Univerſitati, ac Bidello de ſumma pecuniarum pro intitularura hujusmodi inſtituta reſpondeat, ac ſatisfaciat. Que ſiquis neglexerit, nec ſupra dictis Privilegiis gaudere, nec Statutis Univerſitatis, ſeu Facultatis quarumcunque potiri valeat.

Poſthac ſtatuimus, quod exnunc, & futuris perpetuis temporibus dicta Univerſitas noſtra debeat habere generale Conſilium, quod poteſtatem, facultatem, & auctoritatem omnimodam ac plenariam habeat ſtatuendi, edendi, ordinandi, diffinieudi, & exequendi omnia & ſingula, que ex Juris communis diſpoſicione, ſeu eciam ſtilo vel conſvetudine ad Conſilia generalia hujusmodi Univerſitatum ſeu Collegiorum licitorum communiter & diviſim quomodolibet ſpectant, ſeu pertinere dinoſcuntur.

Deinde volumus, ut Doctores & Licentiati omnium Facultatum, ac etiam Magiſtri in Artibus, qui membra Univerſitatis noſtre, & in matricula ejusdem intitulati ac incorporati ſint, eidem Conſilio tanquam Perſone conſiliares intereſſe, & in quibuslibet actibus & cauſis in eodem tractandis vota ſua dare poſſint, & debeant.

Inſuper ſtatuimus & ordinamus, ut quilibet, ſicuti prefertur, qualificatus per Rectorem Univerſitatis pro tempore exiſtentem infra triduum à tempore requiſicionis ſue numerandum, ad dictum Conſilium absque contradictione admitti & recipi debeat, dum aliàs legitimum & canonicum impedimentum ſibi non obſtat, prefato tamen à recipiendo pro prius Juramento de Conſiliariis Univerſitatis in privilegio dicti Domini noſtri gratioſi inſerto.

Verum cum Rector tanquam caput potiſſima pars Conſilii Univerſitatis ſit, ideo ad Rectorem progredientes quo videlicet tempore, & quis in talem atque per quos eligi, & que forma in eadem electione ſervari debeat:

Statuimus & ordinamus, ut quolibet Sancti Georgii unus, & de poſt in Feſto Sancti Luce ejusdem anni eligatur alter in Rectorem Univerſitatis à Conſilio ipſius ex Doctoribus, Licentiatis, aut Magiſtris de eodem Conſilio exiſtentibus, qui vita

Digitized by Google

A.
1472. & moribus commendabilis, de legittimo matrimonio natus, Clericus, non tamen conjugatus, nec in aliqua Religione professus existat, ac eciam ad minus viceſimum quintum annum etatis ſue attingat.

Utque differencie & parcialitates, que ex pluralitate votorum ac perſonarum ſuboriri poſſent, evitentur, ac periculis & diſpendiis inde proventuris occurratur, ſtatuimus & ordinamus, quod in electione Rectoris, ac omnibus & ſingulis eciam aliis actibus ac cauſis in dicto Conſilio tractandis & diffiniendis, omnes perſone dicti Conſilii, que in eadem Facultate ſunt, unam duntaxat vocem habeant. Et ſi pro Rectore eligendo Electores ipſi in electione hujusmodi diſcordes fuerint; & numero & equalibus votis plures elegerint, extunc reſervata debet eſſe facultas dicto Domino noſtro Duci, ac ejus heredibus & ſucceſſoribus, qui pro tempore preſint adminiſtracioni & gubernacioni opidi Ingolſtat, gratificandi quemcunque ex electis habere voluerit, & in quem ita voluntatem ſuam direxerit, Is ab Univerſitate recipi ac admitti debeat.

Preterea ut quatuor Facultatibus dicte Univerſitatis in electione Rectoratus debitus honor tribuatur, & obſervetur. Statuimus & ordinamus, quod primò eligatur Rector de Theologia, ſecundò de Juriſtarum, terciò de Medicorum, quartò & ultimo de Artiſtarum Facultate, & ita per ordinem reincipiendo, tociens quociens caſus ſe obtulerit, continuacio hujusmodi electionis facienda erit niſi in aliqua dictarum Facultatum pro tempore perſona, ut prefertur, qualificata non eſſet extunc de alia Facultate immediate ſequenti Rector eligi debet.

Ipſi autem Electores antequàm ad eligendum procedant, jurare debent in manus Rectoris, quod prorſus omni dolo & fraude amotis magis ydoneum ordine ſupradicto ſecundùm conſciencie ſue dictamen preficere & eligere velint, & ſi videbitur eis, quod attenta condicione perſonarum & qualitate temporum, ac neceſſitate Univerſitatis aliquis ydonior de Conſilio eligendus ſit non tamen de illa Facultate, quam ordo extunc tangit, ſed de alia quadam idipſum facere valeant, & poſſint.

Statuimus & ordinamus, ut nullus vi aut precibus, directe aut indirecte, publice vel occulte, per ſe, aut per alios quem-

A.
quemlibet ad Rectoratus officium aspirare presumat, super quo 1472.
si confessus aut convictus fuerit, inhabilis pro ea vice reputetur, quocunque jure ex electione sibi quesito non obstante.

Statuimus & ordinamus, ut ipse electus electioni de se facte infra spacium unius diei sub pena sex florenorum irremissibiliter Universitati solvendorum assentire debeat, ac eciam jurare teneatur, quemadmodum juramentum de Rectore memorato privilegio Domini Ducis insertum demonstrat.

De Rebus novo Rectori presentandis.

Statuimus, ut novo Rectori, postquam predictum juramentum prestiterit, antiquus infra triduum immediate sequens effectualiter tradere & consignare debeat Sigillum minus, & Secretum Universitatis, unacum matricula & pecuniis, ac aliis rebus, que Universitati debentur, & durante officio in ipsius potestatem venerunt.

Et ut Universitas de rebus, sicuti perfertur, presentatis certior reddatur, volumus & ordinamus, quod antiquus Rector novo Rectori & duobus aliis à Consilio deputatis de omnibus rebus & pecuniis Universitati debitis, que ad eum durante officio suo venerint, vel sibi commisse fuerint, racionem facere teneatur. Novus quoque Rector pecunias per antecessorum sibi presentatas consimiliter infra triduum extunc immediate sequens in Archam Universitatis presentibus hys, quibus claves ad eam, ut subsequitur, date fuerint, imponat.

De Archa Universitatis.

Volumus & ordinamus, ut duo eligantur, qui claves habeant ad Archam vel ciftam Universitatis. Rector quoque terciam habeat ad eandem. In qua Archa Privilegia, Sigillum, & pecunia Universitatis reponantur. Dicti autem claves tenentes jurare debent, quod ciftam aperiri ipsis absentibus non permittant, nec aliis claves tradant. Quilibet quoque eorum teneatur pecuniam inventam & in cista relictam manu propria conscribere, & talem scripturam in Archa relinquere.

Digitized by Google

A. 1472.

De Jurisdictione, & Officio Rectoris.

Volumus, ut Rector in omnia Universitatis supposita & aliàs Jurisdictionem ordinariam exerceat, que sibi nomine nostri liciti Collegii à Jure communi, ac eciam in vim Bulle Apostolice super erectione Universitatis nostre concesse, nec non juxta continenciam privilegiorum à dicto Domino nostro Duce eidem Universitati datorum seu quomodolibet competere poterit, & secundùm ea diffiniat, ac Jus unicuique dicat.

Nullus quoque intitulatus alium similiter intitulatum ad alium Judicem quàm ad Rectorem trahere audeat, aut presumat sub pena arbitraria per Consilium Universitatis infligenda.

Item citatus si contumax fuerit, pro pena primò unum grossum solvat, si secundò duos, si nec terciò paruerit, trium grossorum pena plectetur, Rectori eciam omnes illas citationes unico peremptorio termino complecti liceat. Quo facto si adhue comparere noluerit, aut aliàs quis executioni obtemperare spreverit, sed in contumacia sua per medium mensem steterit, extunc trium dierum monicione publica in locis solitis premissa, à Rectore in congregatione Consilii totius Universitatis ad hoc facta, ejus contumacia proponatur. Et si Consilio visum fuerit, à corpore Universitatis tanquam membrum putridum rescindatur, & excludatur. Cunctis quoque Universitatis suppositis publice inhibeatur, ne quomodolibet conversaciones publicas aut privatas cum tali habere presumant. Rector protunc hujusmodi exclusionem Magistro Civium & Scabinis Civitatis Ingolstatensis insinuare, ac intimare teneatur, ut ipsi eundem opido excludant, prout privilegia Domini Ducis hec ipsa apertius demonstrant.

Rectoris officium sit, eos, qui de Consilio Universitatis pro tempore fuerint, convocare, causam convocacionis exponere, & quid ab eo & toto Consilio, vel majori ejus parte conclusum fuerit, prosequi. At si cause qualitas poposcerit, de assensu, ùt premittitur, tocius Consilii, vel majoris partis, omnia supposita Universitatis in unum convocare, & rem pro qua convocata sunt in consultacionem ponere, & quid ab omnibus, vel à majori parte concluſum fuerit, eo modo quoad poterit, execucioni mandare.

De-

Digitized by Google

A.
1472.

Debent autem ſuppoſita tociens quociens, ùt prefertur, convocata ſub pena eidem convocacioni adjecta, ac eciam aliis racionabilibus mandatis & preceptis ipſius Rectoris preceptis parére & obedire.

Ut quis autem ſe mandatis & preceptis memorati Rectoris pro tempore gravatus pretenderet appellacionis ſeu provocacionis remedio, illi pro deciſione cauſe ad Conſilium Univerſitatis confugere liceret.

De penis excedentium.

Deprehenſus de die in opido aut ſuburbiis, arma publice deferens, ipſa perdat, & Rectori cedant.

Statuimus & ordinamus, ut ſi quis poſt pulſum campane Sancti Mauricii, qui ùt frequenter fit, circa horam octavam ante medium noctis, absque lumine ſine racionabili cauſa in civitate vel ſuburbiis repertus, aut de hoc convictus fuerit, pena medii floreni puniatur. Poterunt quoque ſi qualitas delicti exegerit, Rector & Conſilium Univerſitatis ad ulteriorem penam contra talem procedere. Eadem pena omnibus clamores horribiles, ſeu cantilenas inhoneſtas exercentes infligatur.

Ludens in publicis tabernis ad taxillos, aleam, aut cartarum ludum, aut aliàs impudentibus perſonis ibi ſe conjungens, de hoc convictus aut confeſſus primò medio floreno, ſi altera vice repertus, uno integro, ſi tercia vice, duobus florenis mulctetur. Quod ſi adhuc deſiſtere a talibus non curaverit, pro qualitate facti pena arbitraria per Rectorem & Conſiliarios puniatur.

Volumus & ordinamus, ut nullum ſuppoſitum contra Rectorem & Conſilium infligentem, vel infligentes penam vel penas pro exceſſibus ſuis, vel contra illam vel illas dictantes aut requirentes aliquam ulcionem per ſe vel per alium directe vel indirecte facere preſumat ſub pena pro qualitate criminis ac exceſſûs per Rectorem & Univerſitatis Conſilium imponenda.

Item Studens, qui aliquem in officio vel dignitate non conſtitutum citra tamen ſanguinis effuſionem, vel membri cujuscunque multilacionem offendendo leſerit, uno floreno mulctetur. At ſi ſolvendo non fuit, octo diebus in cuſtodia teneatur.

Quod

Digitized by Google

A.
1472. Quod si talis persona Officialis Principis, vel Universitatis, seu opidi Ingolstatens. vel aliàs in dignitate constituta, seu offensio ipsa sanguinolenta, enormis, aut cum mutilacione eciam minimi membri facta fuerit, extunc offendens pena arbitraria pro qualitate personarum offensarum, locorum & temporum per Rectorem & Consilium Universitatis puniatur. Omnes autem supra dictas penas Fisco nostro applicari decernimus, parcium tamen lesarum actionibus & querelis salvis. Si quis alteri injuriose convicia dixerit, arbitrio Rectoris, & eorum, quos pro tempore de Consilio Universitatis Professores habuerit, puniatur.

Statuimus denique, ut Rector ipse singulorum querimonias absque personarum acceptione pariter & pauperis & divitis pacienter audiat, ac eciam statutorum transgressores juxta ipsius & Consiliariorum decreta puniat, nec non omnes & singulos excessus, immoderatos & corruptos mores Scolarium, de quibus statutis specialiter & expresse cautum non existit, corrigat & emendet.

Volumus eciam, quod Rector penam statutis expressam, vel aliàs ut refertur, arbitarie impositam seu imponendam, que Universitati debetur, à suppositis Universitatis requirat, & recipiat.

Sit eciam Rectoris officium, litteras Magistris, Scolaribus, & eorum Servitoribus juxta continenciam privilegiorum Domini Ducis, & ordinacionem statutorum Universitatis & Novicios juramento prius ab eis recepto intitulare.

Rector quilibet in suo Rectoratu semel totam congreget Universitatem in estate circa festum Urbani, in hyeme circa festum Katherine. In qua congregacione supposita ad bonos mores admonere ac hortari studeat, & de post per Universitatis Bidellum statuta pro tempore Predecessorum suorum & ipsius nomine Universitatis condita publice legi faciat, & ea hoc modo ad noticiam eorum deducat, ne aliquis eorum sese pretextu ignorancie excusare valeat.

Ut eciam rectoralis dignitas extrinsecus resplendeat, volumus & ordinamus, quod electus capucium valoris ad minus sex aureorum suis expensis sibi cómparet, ac fieri faciat, ve-

rio

Digitized by Google

A.
rio ſubducto in extremitate ſuperiori ad minus trium digito- 1472.
rum ſpacio, ab extra vario fimbriato, ut dilucide ab aliis doctoralibus capuciis diſcretio dinoſci valeat, ac aliàs honeſtiori modo in habitu doctorali ſeu inaugurali, & cum majori comitiva, quàm anteà ſolitus erat, incedat. Nulli autem alteri Doctorum ſupradictum capucium ſic ab extra fimbriatum deferre liceat ſub pena duorum florenorum. Bidellus eciam unus ad minus virga aut ſceptro Univerſitatis in magnis Feſtivitatibus aut ſolemnibus actibus Rectorem antecedere teneatur.

Preterea ut Rector de labore aliquam mercedem reportet, permittimus, quod ipſe de omnibus penis Univerſitati debitis quartam partem pro ſe habeat, & percipiat, & in uſus quos voluerit convertat.

Ceterum ſtatuimus, ut quelibet Facultas ſupradicta Conſilium ſibi conſtituat, & Decanum preficiat, ſtatuta condat, ac alia faciat, que ad eam ſpectant & pertinent. Inſuper ut ea que in Conſiliis pro tempore tractari & diffiniri debent, celerem finem accipiant, & differencias, que aliàs accidere poſſent, ſubmoveant.

Volumus & ordinamus, quod quicquid in Conſilio Univerſitatis eam ipſam tangens, per dictas quatuor Facultates, aut majorem partem ipſarum Facultatum, & in conſilio cujuslibet Facultatis, eandem Facultatem concernens, à perſonis ejusdem Conſilii, vel majori parte eorundem concluſum & diffinitum fuerit, id Univerſitatem, ſeu facultatem illam, quam reſpicit, perinde obligare debet, ac ſi ab omnibus & ſingulis ejusdem Conſilii expreſſe firmatum & ratificatum exiſteret. Quodſi pari numero vota concurrerent, extunc in hys, que Univerſitatem ipſam immediate reſpicerent, gratificacione Principis, & heredum ac ſucceſſorum ſuorum pro tempore exiſtentium locus eſſe deberet, ac ſi cauſa vel res ipſa, de qua ageretur, non Univerſitatem ſed privatas perſonas concerneret, Rector ſi in eadem Univerſitatis, vel Decanus Facultatis, in cujus Conſilio queſtio tractaretur, gratificare deberet.

Digitized by Google

A. 1472.

Juramentum Bidellorum.

Ego N. juro, vobis Rectori, & veſtris ſucceſſoribus obedienciam & fidelitatem, & que Secreta Rectoris, Univerſitatis aut Conſilii ejusdem ſunt, non revelabo, ac bonum Domini Ducis, heredumque & ſucceſſorum ſuorum, nec non Univerſitatis ipſius pro poſſe procurabo, & damna avertam absque dolo & fraude. Quodque ſi contingeret me ab officio removeri, quod non velim ex ea cauſa alicui Doctorum, Magiſtrorum, aut ſtudentium detrahere.

Statuimus & ordinamus, ut nulli ſuppoſitorum in loco ſuſpecto morari aut habitare liceat, ſub pena, per Rectorem, & duos a Conſilio ſibi adjunctos imponenda.

De habitu, & inceſſu ſuppoſitorum.

Ut debitus ordo, & inceſſus honeſtus ſervetur, ſtatuimus & ordinamus, quod nulli niſi Doctoribus rubea, Magiſtris Artium fuſca, Presbiteris vero nigra birreta deferre liceat. Si quis autem non ſic, ùt premittitur, qualificatus publice birretatus inceſſerit, pena quatuor groſſorum pro qualibet vice puniatur, niſi cathedralis Eccleſie, aut aliàs magnus Prelatus extiterit, quem in hoc Doctorum privilegio gaudere volumus. Canonicis vero Eccleſiarum aut aliis Prelatis minoribus fuſca birreta deferendi facultatem permittimus & relinquimus.

Volumus & ordinamus, ut nullus diſcaligatus niſi veſtimentis ad talos protenſis publice incedere preſumat ſub pena duorum groſſorum. Serta quoque & crinilia nullus Clericus aliquo tempore deferat, ſcolares autem Laici diebus feſtivis impune deferre poſſunt. Volumus eciam & ordinamus, ut nullus pileum aut capucium parvum, vel liripipiatum publice deferat ſub pena duorum groſſorum.

Scolarium utilitatem & profectum conſiderantes ſtatuimus & ordinamus, ut quilibet Studens omni ſeptimana Lectionem vel Lectiones audiat, quod ſi non fecerit, pena arbitraria per Rectorem arceatur.

De -

Digitized by Google

A. 1472.

De Miſſis per Univerſitatem inſtituendis.

Statuimus & ordinamus, quod quilibet Rector ante finem officii ſui omnia ſuppoſita qualificata & non qualificata ad Eccleſiam convocet, ibique primò Miſſam Defunctorum, qua finita in continenti de Beata Virgine cum ſolemnitate decantandas inſtituat, Studentibus quoque Sacerdotibus ſi ad hoc diſpoſiti ſunt, ut quilibet eorum ex tunc Miſſam pro memoria Defunctorum ſupradictorum legat, & ut omnia ſupratacta ſuppoſita predictis Miſſis intereſſe, & pro dictis Defunctis orationes devote fundant. Et ne aliquis eorum ante finem predictarum Miſſarum ſine racionabili cauſa exire Eccleſiam ſub certa pena per eum imponenda demandet. Et quod in hujusmodi Miſſis unusquisque ſecundum prerogativam Facultatis ſue aut ſenii ſui alteri in ſtando preferatur, procuret.

Statuimus & ordinamus, ut ſi quem Prelatorum, Doctorum, Magiſtrorum, aut magnorum quoque Nobilium mori contigerit, Rector vacatione a Lectionibus publicata omnia & ſingula ſuppoſita ad conductionem funeris, ac eciam ad Vigilias, Miſſas, totasque Exequias mandato ſuo convocet.

De differenciis, & parcialitatibus evitandis.

Statuimus & ordinamus, ut nullus Doctorum, Magiſtrorum aut Scolarium alicui Facultati, aut una Facultas alteri publice aut private ſub pena trium florenorum Univerſitati ſolvendorum detrahat, ſi quis vero dictam penam ſolvere recuſaverit, nec a tali re deſiſtere ſtuduerit, majori pena pro facti qualitate per Univerſitatem dictanda arceatur, ac ſi res poſtulaverit, libertatibus & privilegiis Univerſitatis per Rectorem & Conſilium exutus, a conſortio Doctorum, Magiſtrorum arceſſetur vel excludatur.

Statuimus & ordinamus, ut nullus in aliqua Facultate in Scolis ordinarie publice legere audeat & preſumat, niſi in eadem Facultate ſe inſignitum, per Rectoremque Univerſitatis intitulatum legittimis documentis oſtenderit & probaverit. Extraordinarie autem legere poterit, non tamen eisdem horis, quia in eadem Facultate ad Lectiones ordinarias ſunt inſtitute.

Digitized by Google

A.
1472. Si quis autem contrarium fecerit, à lectione hujusmodi prohibeatur, & pena arbitraria per Rectorem & Consilium imponenda puniatur, nec Studentes lectiones hujusmodi audientes dinoscuntur satisfeciſſe ſtatutis pro assecucione Gradus in eadem Facultate editis.

Ceterum reſervamus nobis, & ſucceſſoribus Rectoribus ac Conſilio omnimodam plenariamque Facultatem & auctoritatem alia ſtatuta de novo faciendi & condendi, ac ſupradicta eciam mutandi, imminuendi, ac emendandi, tociens quociens nobis & illis pro communi bono & utilitate Univerſitatis noſtre viſum fuerit oportunum.

Volumus tamen, quod ſupradicta, & eciam quecunque alia ſtatuta, ne impoſterum nomine Univerſitatis ac etiam quorumlibet Facultatum ejusdem quomodocunque, quantumcunque, & qualitercunque condita, edita, condenda vel edenda aliquam roboris firmitatem habeant, vel a Doctoribus, Licentiatis, Magiſtris, & Studentibus recipi, admittique debeant, niſi primò inſcriptis, & de verbo ad verbum dicto Domino noſtro Duci, & poſt eum heredibus ac ſucceſſoribus ſuis prefatis, nomine Univerſitatis ac Facultatis, quam tangunt, exhibita, & per ſuam illuſtrem Dominacionem ac heredes & ſucceſſores memoratos confirmata, & approbata fuerint.

Juramentum Conſiliariorum Univerſitatis.

Ego N. promitto, & juro, quod Illuſtriſſimi Principis & Domini, Dni Ludowici Comitis Palatini Reni, inferioris ſuperiorisque Bavarie Ducis, heredumque & ſucceſſorum ſuorum poſſeſſorum opidi Ingolſtatenſ. nec non hujus alme Univerſitatis utilitatem procurabo, & damnum impediam.

Item promitto, & juro, quod cum diligencia juvabo, ut cauſe Studentum ſecundum privilegia Univerſitatis ſine captione exequentur.

Item promitto, & juro, quod Rectori & Vice Rectori ab ipſis vocatus, in cauſis Univerſitatem tangentibus fideliter conſulam.

Item

Digitized by Google

A.
1472.

Item promitto, & juro, quod ſi oportunum extiterit, cum Rectore & Vice Rectore ſedebo in judicio, & ſententias ſecundum meam intelligenciam meliorem juvabo promulgare.

Item promitto, & juro, quod Secreta Univerſitatis non revelabo. Sic me Deus adjuvet: &c.

Hec ſequentia ſtatuta, Facultatem Artiſticam concernentia ſunt abrogata, & in novam formam mutata ordinatione Principum, & conſenſu Univerſitatis anno Domini 1498. *fecunda feria prius Reminiſcere. Sed forſan ſervuntur ob memoriam.*

Nos Magiſtri, Baccalarii, & alii Facultatem Artiſtarum hujus alme Univerſitatis repreſentantes Auctore Benedicto... ſubſcripta ſtatuta communi conſilio pro Facultate ipſa & ſuppoſitis ejusdem facimus, condimus, & inſtituimus tenore ſubſequenti.

De hys, que ad laudem Dei, & cultum divinum noſcuntur pertinere.

Quoniam, ut ait Plato, ſive in maximis ſive in minimis, divinum debet implorari auxilium, quo pretermiſſo nullum rite fundatur exordium; quia vero peccatis obſtantibus Deum placatum habere non meremini, vota noſtra ad Mediatricem dirigentes ſtudii finem conſequi ſperamus optatum; quippe Deo in Sanctis ſuis ſerviendo arbitramur, & ipſi gratum preſtitiſſe obſequium. Ad eam itaque Philoſophie filiam, que e cordibus incredulorum errores evellendo fidei plantat radicem, ſanctam videlicet & invictiſſimam Virginem atque Martirem Katherinam confugimus, ut ipſa ſtudium noſtrum Philoſophicum proſpero dignetur inſtaurare greſſu, quo hîc finem ultimum intelligentes eidem per amorem inherendo, tandem eo feliciter frui mereamur.

Primùm itaque ſtatuimus, ut omni anno Feſtum beate & invicte Virginis Katherine cum veſperis & ſermone latino in profeſto, ipſo vero die feſto Miſſe officio ſollemniter celebrari, quibus quidem peractionibus omnes Magiſtros, Baccalarios, in habitibus gradus ipſorum concernentibus, & Scolares noſtre Facultatis intereſſe, a principio ad finem usque permanſuros,

Digitized by Google

A. 1472. ac ſub officio Miſſe offerre volumus ſub pena arbitraria per Decanum cum ſuis Conſiliariis infligenda, qui locum, horam, & ſingula alia, quo decentius fieri poterunt, ordinet, mandatoque publico omnes ſibi ſubditos convocet.

De Anniverſario ſuppoſitorum Facultatis Artium.

Conſiderantes, Deo eſſe laudi, pium quoque & ſalubre exorare pro defunctis, ut a peccatis ſolvantur, omni anno die Mercurii quatuor temporum quadrageſime pro redemptione animarum Magiſtrorum, Baccalariorum, & omnium Facultati Artium vie moderne incorporatorum, ubicunque terrarum defunctorum, atque omnium in Chriſto quieſcentium memoriam peragere volumus cum Miſſa, Vigiliis, & ea ſolemnitate, que in talibus devote fieri conſvevit; horam, locum, & ordinacionem relinquimus arbitrio Decani cum ſuis Conſiliariis, qui die precedente ſingula ſue vie ſuppoſita ad intereſſe publico mandato aſtringat.

De duobus Conſiliis habendis.

Verum cum in eadem Facultate & antiquorum & modernorum via habeatur, ideove ex hujusmodi viis inter Studentes differencie ſuboriantur, volumus, quod Facultas habeat duo Conſilia, unum de antiqua, alterum de via moderna. Itaque ad quodlibet eorum omnes Magiſtri ejusdem vie, Univerſitatique incorporati, & nulli alii recipiantur, preſtitis tamen primò ab eisdem juramentis, que in privilegio dicti Domini Ducis Univerſitati conceſſo inſeruntur, quodque quilibet eorum obedienciam & reverenciam Decano ſuo pro tempore & ejus ſucceſſoribus exhibeat.

De Concluſis obſervandis.

Deinde ordinamus, ut quicquid in actibus & cauſis ſupradictam viam memorate Facultatis quomodolibet concernentibus, per perſonas prefati Conſilii conſiliariter congregatas una cum Decano ejusdem, vel majorem partem eorundem tractatum, concluſum, & diffinitum pro tempore fuerit, id ab omni-

Digitized by Google

A.
omnibus obſervari debeat, & quemlibet eorum ejusdem vie ob- 1472.
ligare proinde, ac ſi expreſſus ſuus conſenſus acceſſiſſet.

De Arca, & qualitate Sigilli.

Terciò volumus, quod quodlibet dictorum Conſiliorum habeat Arcam communem, & ſpeciale Sigillum, in cujus medietate ſit Ymago Ariſtotelis, que in manu dextra arma Domûs Bavarie, ac in ſiniſtra librum apertum teneat. In circumferentia autem ejusdem Sigilli vie antiquorum ſcriptum ſit: Sigillum antiquorum Facultatis artiſtice, in alterius vero circumferentia contineatur ſigillum modernorum Facultatis ejusdem.

De Electoribus Decanorum, & officio ac poteſtate eorundem.

Rurſum ſtatuimus & ordinamus, quod de qualibet via, moderna videlicet & antiqua pro qualibet mutacione eligatur juxta votorum pluralitatem a Conſilio Magiſtrorum cujuslibet vie Decanus, qui in omnes ac ſingulos alios Magiſtros, Baccalarios, & Studentes ejusdem vie, de qua electus eſt, omnimodam jurisdictionem in factis, & circa facta dictam viam Artiſtarum quovis modo concernentia habeat, eidemque in illis & circa illa predicti parére & obedire teneantur. Contrafacientes ad arbitrium Decani & Conſilii ejusdem vie mulctentur, & Fiſco prefate vie applicetur. Poſſit eciam ad requiſicionem cujuscunque petentis de eadem via de promotionibus Baccalariorum vel Magiſtrorum Artium fidem facere ſcripto cum ſigilli ejusdem vie appenſione.

De officio Decani.

Debet eciam ſecundùm quod ſuadebit virtutis utilitas ſeu commoditas facere congregationes Magiſtrorum prefate vie ſive per Bidellum in locum deputatum articulos proponere ſuper propoſitis juxta pluralitatem votorum concludere. Quod ſi ſecus fecerit, vice qualibet mulctam medii floreni patiatur, cujus requiſicio per ejus ſucceſſorem cum ſtatim electus fuerit, & predictum juramentum preſtiterit, ex officio ſuo, & eciam

ad

Digitized by Google

A.
1472. ad cujuscunque de eadem via instanciam fieri debet, & Fisco ejusdem applicari. Debet eciam nihilominus id, quod pro cause cognicione dicti Consilii reperiretur illicitum, factum esse pro infecto debet haberi.

De tempore electionis Decanorum.

Tempora electionis de qualibet via antiqua & moderna sint Festa Simonis & Jude, Philippi & Jacobi Apostolorum.

De pena electi non assumentis Decanatum.

Teneatur, qui ita, ut supra prefertur, electus Decanus statim Decanatûs assumere officium, sub pena duorum florenorum Renens. Fisco Consilii ejusdem vie de qua electus est, deputandorum; nisi legittima ei subesse causa videatur, quam Decano & Consiliariis ipsius proponere debet. Eam si legitimam Decanus & Magistri judicaverint, ipse pro tali vice absolvatur.

De juramento Decani.

Item quod Decanus sic electus statim electione facta in manus sui predecessoris, aut ad ipsius declarationem corporale prestet juramentum, quod in officio suo legaliter, negotia Consilii juxta sui possibilitatem administrare, regere, facere & exercere curabit. Jura eciam & immunitates, pecuniarum quantitates, aliasque res ad Consilium spectantes & pertinentes fideliter custodire & servare, ac de singulis in fine sui officii Consilio Magistrorum prelibato pro tempore existencium, rite rationem facere, residuum restituere, & presentare, omni sinistra exceptione & machinatione dolola remotis, quodque Secreta non revelabit Consilii.

De diligentia Decani.

Decanus summa intendat diligentia, ut festi dies, Misse, Sermones Defunctorum, vigilie Facultatis Artium devote tempore & loco magis congruis peragantur, utque Disputationes ordinarie, extraordinarie, Lectiones quotidiane & exercitia Magistrorum ejusdem Facultatis private ac publice cum Scolari-

Digitized by Google

laribus & Baccalareis ad utrorumque maximum profectum fiant, ac continuentur. A. 1472.

Ad quid quilibet Decanorum teneatur?

Ne quis per ignorantiam ſtatutorum ſe poſſit excuſare, ſtatuimus, ut Decanus cujuslibet vie pro tempore exiſtens in principio ſui Decanatûs infra menſem ſtatuta Conſilii ſui ſuppoſitis eisdem publicare teneatur, ſub pena duorum florenorum fiſco dicti Conſilii perſolvendorum, & penam cuilibet ſtatuto adjectam ab excedentibus & transgreſſoribus ſub debito preſtiti juramenti requirere & ſublevare, ſi neceſſitas exegerit, cum effectu ſibi aſſiſtere debet, ſingulaque concluſa & ſtatuta Decanatûs ſui tempore ſub juramento, quod Facultati fecerat, conſcribere.

De modo concludendi.

Statuimus, ut in Conſiliis predictis ſecundùm votorum pluralitatem concludatur.

De pena Decanorum.

Volumus, quod in prima ſeptimana de antiquorum, & in altera de modernorum via Decanus pro tempore exiſtens cuilibet diſputationi ordinarie Magiſtrorum intereſſe, & arguere teneatur ſub pena quatuor groſſorum, Facultati tociens quociens abſens fuerit ſolvendorum; demptis dumtaxat diſputationibus tempore examinis, vel niſi ex cauſa neceſſaria eum abſentem eſſe oporteret, de qua ejus ſucceſſor cum ejusdem aſſeſſoribus in computo cognoſcere debent. Is autem, quem pro tempore ſeptimana ut prefertur reſpexerit, ex tunc primum locum inter eos Decanus obtinebit.

De habitu Decanorum.

Placet, ut quilibet Decanus pro tempore exiſtens habitum magiſtralem decentem habere teneatur, in quo communibus congregationibus Univerſitatis & Facultatis ac diſputationibus habeat intereſſe.

Digitized by Google

A. 1472.

De Salario à promovendis debito.

Volumus, quod nullus promovendorum Facultati Artium, seu Decano alicujus vie occasione officii sui aliquid dare teneatur.

De *receptore pecuniarum.*

Ordinamus, ut quilibet Decanus pecuniam vie, & Consilio suo debitam colligat, recipiat, & in arcam communem claudat, ac rationem ùt prefertur, faciat.

De locis Decanorum.

Ordinamus, ut Decani de utraque via electi omnibus Magistris prelocentur, sic tamen quod qui Decanorum Senior est Magister, alteri Decano qui Junior est, loco precedat.

De Examinibus.

Ordinamus, ut quilibet Decanus pro tempore existens circa quamlibet angariam sub sigillo Decanatûs publice in valvis intimare teneatur, ut compareant, se pro gradu Baccalariatûs examini submittere volentes, ut certis die & hora in loco pro tunc intimando conveniant, ibi juxta ordinacionem Decani & aliorum Magistrorum ejusdem expeditionem, directionemque ad examen recepturi. Circa vero circumcisionis Festum pro Licentia in Artibus submittere se volentes publice modo, quo supra, convocet. Et qui tunc à Decano & Magistris de via sua admissi fuerint, pro Baccalariatu examinentur per Decanum, quatuorque Magistros alios, & Consilio ejusdem vie electos. Pro Licentia vero admissi temptentur per Decanum & alios Magistros quatuor a Consilio in via sua electos. Quibus temptatis, quos Decanus & Magistri promovere velint, eos carta sigillata Vice Cancellarius ad examen pro licentia vocet, sicque non liceat vocatum pòst rejici, sed quis eorum alteri loco preferendus sit, examine publico scrutentur.

De Bursis solemniter visitandis.

Ut omnia per Decanum & Consilium cujuslibet vie decreta rectores Bursarum diligenter exequantur, & per Bursales obser-

Digitized by Google

A.

obſervetur; ſtatuimus, quod Decanus pro tempore exiſtens 1472.
coaſſumptis Magiſtris nonnullis & Conſilio ſuo, ſolenniter Pedello cum ſceptro precedente, qualibet in mutatione, ſemel Burſam quamlibet viſitet, ad ſcienciam & mores bonos ſuppoſita ejusdem exhortando, & ne pretextu ignorancie aliquis Burſalium ſe poſſit aliquatenus excuſare, volumus, ut quilibet rector Burſe ſtatuta Burſales concernentia ſuppoſitis ſuis qualibet mutatione bis publicare teneatur.

De promovendorum excedentium denuntiatione.

Ut honorem noſtrum, atque tocius Reipublice commodum facilius conſervemus, promoveamusque, omnes & ſingulos Magiſtros noſtre Facultatis, ſi qua aut facultati aut Univerſitati ſcandaloſa, injurioſa, aut offenſiva de aliquo ad gradum Baccalariatus vel licentie, vel Magiſterii promovendo probabiliter perceperint, propter quod merito à ſua promotione veniat retardandus, ad publice notificandum Facultati volumus per juramentum obligari; debent tamen criminalia nonniſi quatuor Magiſtris a Facultate ad hoc deputandis revelari, qui pro juſtitia & equitate cauſam diſcernentes & diffinientes, eum denunciatum admittendum aliquando aut tempore ſuſpendendum Facultati dicant. Volumus preterea, Decanum omni tempore ſubmiſſionis aut Scolarium aut Baccalariorum, predictum ſtatutum in congregatione eſſe lecturum.

STATUTA MAGISTROS CONCERNENTIA.

De locis Magiſtrorum.

Volumus, ut Magiſtri ſecundum ſenium Magiſterii comparatione aliorum loca obtineant, nec Collegiatorum in hac parte ulli volumus ſuffragari, demptis tamen officiis Decanatuum.

De diſputatione ordinaria.

Statuimus, quod tempore diſputationis ordinarie Magiſtrorum, que ſexta feria qualibet in ebdomada fieri debet, nullus pronunciare, legere, vel reſumere, vel quoscunque alios

Digitized by Google

A. 1472. actus ſcolaſticos exercere audeat, vel preſumat ſub pena juxta arbitrium cujuslibet Conſilii, eis, qui de via ſua fuerint infligenda. Et quod hys diebus, quibus diſputatio ordinaria Magiſtrorum eſt habita, nulla lectio publice habeatur.

Quis obligatus ſit diſputare?

Volumus autem, quemlibet Magiſtrum de Facultate obligatum eſſe ad diſputandum, eum ordo ipſum tetigerit, donec in alia Facultate Licentiam obtinuerit, ſub pena decem groſſorum. Quam quidem diſputationem Decanus vie ſue octavo die per nuncium Univerſitatis vel Facultatis eidem tenebitur notificare.

De habitu familiari Magiſtrorum.

Placet, quod nullus Magiſtrorum pallium deferat utroque vel altero látere apertum ſine tunicella, que non protendatur ultra genua, quodque aliàs decenter habituatus incedat. Si quis ſecus fecerit, & ſuper hoc à Decano requiſitus ſe emendare non curaverit, ab actibus ſcolaſticis, emolumentisque Facultatis ſuſpendatur, donec Facultati reconciliatus de inobedientia & transgreſſione fecerit ſatis.

Ne Magiſter actum Scolaſticum ſine habitu faciat.

Nullus Magiſtrorum librum pro Baccalariatu vel Magiſterio legi ſtatutum legat publice in ſcolis, aut diſputet ordinarie vel extraordinarie, neque arguat aut reſpondeat in actibus, nec quempiam ad aliquem gradum promoveat non habituatus, ſub pena quatuor groſſorum.

De inchoatione diſputationis ordinarie.

Ordinarie diſputationes incipiant poſt finem Miſſe animarum apud Beatam Virginem, & durent, quousque omnes Magiſtri tunc preſentes arguant.

De Regencia Magiſtrorum.

Quilibet Magiſter volens pro futuro ordinario Regens in Artibus cenſeri, tempore diſtributionis librorum ordinarie legen-

Digitized by Google

A. 1472.

legendorum, per ſe compareat in Facultate, recepturus ibidem librum ordinarie legendum juxta cujusdam ſtatuti formam, eundem infra octavas Philippi & Jacobi, item Luce Ewangeliſte legere incepturus, alioquin Regens non cenſeatur.

Quilibet Magiſter Regens cenſeri volens, ad minus infra quindenam, demptis Facultatis vacanciis, ſi legittime impeditus non fuerit, de quo Decanum vie ſue informare debet, unam faciat lectionem, obmittens verò, regencíam perdat non recuperandam, donec in Facultate petat, & obtineat eandem.

De novellis Magiſtris in Artibus.

Ad ſui ipſius eruditionem, & Scolarum profectum, nec non Univerſitatis & noſtre Facultatis incrementum, novellus Magiſter duobus annis in Univerſitate, & noſtra Facultate legere, ac regere juxta Facultatis Artium ordinationem teneatur, infraque tanti temporis ſpacium octies more magiſtrali diſputet, precipue diebus, quibus Magiſtri noſtri legere non conſveverunt, idem quoque Magiſter per annnum ſue promotionis debet viſitare habituatus ſingulas Magiſtrorum diſputaciones ſub pena unius groſſi Decano debiti.

De viſitandis Diſputationibus.

Volumus, quemlibet Magiſtrum regentem in Artibus cuilibet Diſputationi ordinarie intereſſe habituatum, in ea quoque ſecundum preſidentis ordinacionem ad ejus honorem, & ſuppoſitorum incrementum arguere ſub pena per Decanum ejusdem vie infligenda, qui tantum groſſum pro vice expetat.

De Librorum legendorum diſtributione.

Volumus preterea, ſingulos Magiſtros cujuslibet vie ad legendum & finiendum libros ſubſtanciales pro Baccalariatu in unaquaque, & pro Magiſterio in duabus mutationibus eſſe obligatos hoc pacto, ut libri ipſi ſorte diſtribuantur; adjiciens, quod ſemper Collegiati omnes in qualibét mutacione libros hos gratis legant, quos eis ſors commiſerit. Et quoniam Magiſtri nonnulli inopiâ eorum proprios nequeunt habere textus,

Digitized by Google

A.
1472. volumus, neminem eorum ut proprios textus habeat obligari, hortamur tamen omnes, ut habere curent.

De pronunciationibus, & resumptionibus publicis.

Statuimus, ut in nullis viis fiant publicé pronunciationes, horis pro lectionibus vel exercitiis, vel disputatione serotina deputatis, nisi habito consensu Decani, & majoris partis Consilii ejusdem vie.

De qualitate Bursam regentis.

Volumus, quod nullus ad regenciam Burse à Decano & Consilio vie sue admittatur, nisi Magister Artium, qui honestate vite, & morum qualitate bonorum clarus, scientiarumque peritia eruditus existat, de quo verisimiliter possit presumi, quod supposita sub eo & sciencia & moribus proficere possint.

De modo regendi Bursam.

Statuimus, quod Magister regens Bursam ordinet Bursalibus suis loca secundum decentiam censu proportionato, in mensa autem per se frequenter, aut alium Magistrum vice sui presens existat, composite sumptioni cibi & potus intendant, & lectioni, que sit aliqua ex Biblia vel historiis aliis utilibus. Disputationem serotinam, que bursale exercicium appellari solet, circa textum Petri Hyspani in forma questionum & sophismatum finitâ cenâ habeat, ubi & Baccalariis secundum ordinem locum prebeat arguendi. Inserviat denique incremento & profectui Bursalium suorum in omnibus, ut melius fieri poterit. Videat eciam per se vel Magistros alios & Baccalarios infra vel extra bursam commorantes resumptionibus suos Bursales, prout sibi videbitur, melius expedire, qualitate ingeniorum, facultateque animadversis, januam Burse debito tempore claudat, aperiatque habitationes Bursalium, quociescunque sibi expedire videbitur, visitet Neque aliquod suppositorum ei visitare volenti ingressum negare presumat. Ineptias, abususque inibi repertos emendet, vel si opus fuerit, deducat ad superiores, ad frequentem latinitatem vocali exhortacione, exhibitioneque exemplaris proprii inducat, constituat quoque, qui volgarisantes

Digitized by Google

A.
1472.

santes assignet, a quibus penam irremissibiliter accipiat, utilitati burse communi deputandam. In laboris sui recompensam burse refectionem, habitacionem competentem singulis ebdomadis unum grossum, superexcrescentias census domus moderatas, salarium eorum, quibus resumit, aliaque ultro oblata pro qualitate meritorum suorum habiturus.

De Bursa claudenda.

Primùm considerantes suppositorum noctivagia nedum scolasticis actibus impedimenta prestare maxima, plura vicia párere, sed eciam Serenissimo Domino nostro Principi, suis quoque subditis & castrensibus & civibus intolerabiles inferre posse displicencias, molestias, injurias, & offensas, quibus ne saltem pro nobis subjecta contingat, pro virili nostra ùt debemus occurrere volentes, statuimus, quod quilibet Rector Burse aut Studentum vie moderne hospes hyeme post cenam sine causa racionabili non referendo, estate vero in solis occasu suos includat incolas, quàm diligenter absentes considerando, quos die proximo sequenti sub pena unius floreni Renens. suo Decano denunciare teneatur. Volumus eciam, portam Burse sub prandio atque exercitio bursali manere clausam, mane ante pulsûs Misse animarum apud beatam virginem finem non aperiendam.

Ad quid Examinatores teneantur?

Tenebuntur autem examinatores hujusmodi per Decanum requisiti jurare, & juramentum in assumptione ad Consilium prestitum repetere, ut scilicet & pro Baccalariatu & pro Magisterio, qui juxta conscienciam suam sibi digni videbuntur, admittere, & qui indigni rejicere velint. Tenebuntur tamen hec quatuor subscripta attendere, videlicet morum & vite honestatem, spem futuri studii, eloquentiam, & scientiam actualem. In scienciis autem Facultas hos reputat dignos Baccalariatu, qui in gramatica & parvis loycalibus, veteri arte, & aliis libris pro eisdem requisitis competenter docti sunt.

Sub

Digitized by Google

A. 1472.

Sub quo Magiſtro determinare debent promovendi?

Quilibet determinaturus vel incepturus ſit liber, ſub quo Magiſtro vie ſue velit aut determinare aut incipere, quem ſi quis Magiſtrorum per ſe, vel per alium blandimentis, vel quibuscunque ſponſionibus induceret, ipſo facto ſit integro anno ſuſpenſus ab omnibus actibus ſcolaſticis, qui ſi contumaciter ſe talibus ingeſſerit, anno a Facultate ſit excluſus.

Juramentum Recipiendi in Conſilium Facultatis Artium.

Statuimus, ut omnes & ſinguli ad Conſilium hujusmodi recipiendi jurent cuilibet Decano vie ſue pro tempore exiſtenti, quod commodum Facultatis vie ejusdem procurare, incommodum prohibere, ſecreta non patefacere, & cum Decanus que officium ſuum reſpiciunt, eos vocaverit, ad ſe venire in cauſis eandem Facultatem tangentibus comparere, & fideliter conſulere velit, Decanoque pro tempore exhibere obedienciam & reverenciam & ejus ſucceſſoribus, prout juxta vim, formam, ac tenorem preſentium ſtatutorum cavetur:

Ego N. juro, quod commodum Facultatis Artium vie moderne procurare, incommodum prohibere, ſecreta non patefacere, & cum Decanus in his, que officium ſuum reſpiciunt, me vocaverit ad ſe venire, in cauſis eandem Facultatem tangentibus comparere, & fideliter conſulere volo. Decanóque pro tempore exhibere obedientiam, ac reverentiam ejusque ſucceſſoribus, prout juxta vim, formam & tenorem preſentium ſtatutorum cavetur.

De Moribus promovendorum.

Statuimus, quod nullus ad temptamen pro Magiſterio, vel examen pro Baccalariatu admittatur, niſi moribus commendabilis exiſtat, quem etiam exceſſu notabili vel notorio culpabilem, quilibet Magiſtrorum ſciens denunciare & impedire poteſt, niſi adeo laudabiliter ſe rexerit, quod ex transacta ejus virtuoſa vita de futura ejus converſacione preſumatur.

De

Digitized by Google

A. 1472.

De vigilancia conventorum erga ludentes.

Conventores Burſarum, aut rectores Domorum Studentum diligenter invigilent circa ludentes, & quoslibet alios transgreſſores, quoniam ſi per ipſorum torpores hujusmodi acciderit, aut ipſorum aliquis ipſe luſerit, duplici pena ſubjaceat, que ùt de ludentibus tacta eſt, diſtribuatur.

De concluſionibus concludendis per conventorem.

Singule concluſiones deliberate & licite per conventorem alicujus Burſe ex vocibus majoris partis ejusdem concluſe ſorciantur effectus, nullo contradicente, contrafacientes trium groſſorum dent penam diſtribuendorum pro burſa. Si vero aliquis burſalium ſe contra concluſionem concluſam ſenſerit gravatum, poteſt Decano noſtre Facultatis exponere, cui committimus plenum poſſe diſponendo circa talem, que juris ſunt.

STATUTA, BACCALARIOS, CETERAQUE SUPPOSITA CONCERNENTIA.

De ſuppoſitis vie moderne intitulandis.

Ut Facultas Artium vie utriusque ſuos valeat dinoſcere, decrevit utraque via, ſine tamen Univerſitatis prejudicio, habere Matriculam ſpecialem, cui omnia ſuppoſita preſentia & futura ejusdem inſcribi teneantur, promiſſura, quod velint parére Decano pro tempore in hys, que ſpectant ad Facultatem, juxta vim, formam, ac tenorem ſtatutorum, ſalva eorum ad aliam viam transeundi libertate; ſicque Magiſter primò ad Facultatem aſſumptus pro intitulatione det decem denarios, Baccalarius ſex denarios, ſcolaris vero quatuor denarios. Sane ne hujusmodi pecunias exigere videamur lucri gracia, volumus hys ipſis vigilias, Miſſas, funeralia, & cetera, que ad cultum divinum, ac anniverſarium peragendum ſpectant, inſtaurare. Quodſi Magiſter, Baccalarius aut Scolaris noſtre Matricule inſcriptus mortem obyerit, omnes hortamur, ut funus devotius conducant, exequiisque interſint, Deum pro ejus ani-

Digitized by Google

A.
1472. ma ſupplices oraturi; quoniam ea intitulacione vivens frater noſter eſſe voluerit, nos quoque mortuum profiteri ſaltem beneficiis confratrem noſtrum decet.

Quod pauperes non ſpolientur in non poſſeſſis.

Cupientes apud nos, videlicet via modernorum, non ſolum divites verum eciam pauperes ſcientiarum, morumque bonorum recipere incrementa, volumus, omnes eos, qui pauperes ſunt, a perſolutione paſtuum pro lectionibus & exercitiis dari ſolitis liberos eſſe, & ſive burſam inhabitaverint, ſive alibi ſervierint, ſi honeſte ſe rexerint, compleverintque exercicia & lectiones, pro gradibus ſine impedimento admitti debere.

De Diſputationibus in Quadrageſima.

Quilibet Baccalarius novellus pro exercicio ſuo, & Scolarium in habitu gradum concernente teneatur in Quadrageſima proxima ſue promocioni diſputare bis in qualibet ſeptimana ejusdem, preterquam in ultima, quia tunc vacaciones Facultatis vie moderne habere volumus. Horas autem diſputacionis, & ordinem Lectoriorumque diſtribucionem Decani committimus diſpoſicioni.

De hys, que promovendos reſpiciunt ad Licenciam.

Ordinamus, ut nullus Baccalariorum ad temptamen pro gradu Magiſterii in Artibus admittatur, niſi in conſciencia ſua duxerit, quod prius in triginta diſputacionibus Baccalariorum arguerit, ſi locum arguendi potuit habere, quodque triginta diſputacionibus Magiſtrorum ordinariis, donec ad minus quinque arguerit, ſi ſaltem tot ibi fuerint arguentes, extiterit. Et niſi ſexies ordinarie Magiſtris in habitu reſponderit, in ordine quoque ſuo die Dominico ordinarie cum publica intimacione diſputaverit, quam Decanus ſibi per famulum Univerſitatis vel Facultatis octavo die antè tenebitur intimare.

Volumus, in proceſſionibus Univerſitatis, aut Facultatis omnes Baccalarios habituatos non habituatis ordine & loco tunc preferri.

Sta-

Digitized by Google

A. 1472.

Statuta Burſales concernentia.

Attendetes nullam hominum communitatem poſſe aliquamdiu ſtabili permanere concordia, niſi legibus & ſtatutorum regulis diviſos in unum amicabiliter conſtringentibus muniatur; Burſales noſtros certis ſtatutis aſtringi cupimus, ut rixis, jurgiis, aliisque viciorum incentivis relegatis Philoſophie inſerviant quiete, ſtudiisque ſuis ferventer inherentes pacis eterne tripudiis intereſſe perpetuo mereantur.

De exeuntibus Burſâ per exitus prohibitos.

Poſtquam burſe moderne vie Rector, aut Studentum ejusdem hoſpes tempore ſolito noctu aut quandoque die ad cavenda pericula, vel ex alia cauſa Domum ſuam claudi diſpoſuerit, nullus preſumat absque ſui conventoris conſenſu aliena clave, aut quovis ingenio reſerare aut infringere feram, nec per inſolitas hoſtiorum, feneſtrarum, aut quascunque alias aperturas, aut trans muros, aut tecta, aut quomodolibet aliter egredi audeat, ſub pena unius floreni Renenſ. & excluſionis a domo, manente tamen illius camera ad ſui hoſpitis uſum pro recompenſa injurie, cenſumque integre ſolvere teneatur.

De manentibus extra Burſam.

Item nullus Studentum extra ſuum hoſpicium ſine ſcitu & conſenſu ſui hoſpitis ſub pena decem grofſorum pernoctet, niſi forte caſu aut inadvertenter in loco honeſto tamdiu tardaverit, ut jam ſeratum ſuum hoſpicium modeſto pulſu ingredi nequeat, qui ut penam evadat, habeat mane ſufficienter ſuo hoſpiti abſencie cauſas declarare. Eidem pene ſubjaceant facientes ante Burſas ſeu Studentum domos congregaciones aut ſtationes in multitudine, quibus vicinis aut pretereuntibus verbalis aut realis infertur injuria. Eandem penam ſubeant, qui ad clauſa ſua hoſpicia petendo ingreſſum indiſcretis pulſibus, ſtrepitibus, aut clamoribus inhabitantes, vicinos, aut comburſales inſolito tempore ſtudii dormitionisve preſumpſerint moleſtare. Hanc autem penam eorum conventor irremiſſibiliter exigere teneatur, rebelles & contumaces ſuo Decano denunciaturus.

Digitized by Google

A. 1472.

De armis apud Rectorem burſe deponendis.

Statuimus, quod quilibet Burſalium arma, ſiqua habet, apud Rectorem domûs Studentum deponere teneatur, qui & eadem ei non reddat, niſi rationabili cauſa expoſcente, aut ſvadente. Si quis vero contrarium facere preſumens cum eisdem armis repertus, vel talia in camera ſua habere fuerit convictus, arma penitus perdat, peneque quatuor groſſorum communitati domûs ſolvendorum ſubjaceat.

Nomina armorum.

Armorum nomine nedum gladios, enſes, lanceas, pugiones, fuſtes, clavas, lapides, nec non thoraces, loricas capitis brachiorum, aut crurium quevis munimenta, & generaliter omnia, que ad offenſionem ſeu defenſionem pertinent, verum eciam cultellos menſuram palme in laminis excedentes volumus comprehendi.

Alieni non teneantur in Burſa.

Poſſunt nonnunquam inſolentie & turbationes per Laycos facte noſtris imputari ſuppoſitis, ſtatuimus iccirco, quod nullus Burſe Rector ſeu domûs Studentum in camera ſua aut ſui incole, aut in communi menſa aliquem noſtre Univerſitati non incorporatum ultra unam ebdomadam non paciatur, niſi forte ſui ſuppoſiti nuncium, conſanguineum, aut quempiam alium advenam omnium conſenſu, exigente cauſa racionabili diucius cenſuerit tollerandum, promittente eo ſuppoſito, quod pro damno, turbacionibus, & injuriis, ſi quas forte ibi commiſerit, ſatisfaciat, ac ſi ipſe eorum reus exiſteret. Nec liceat Burſali quempiam alienum eciam Univerſitati incorporatum preter ſui conventoris conſenſum in Burſa tenere ſub pena quatuor groſſorum, utilitati Burſe applicandorum.

De Pace & diſciplina ſuppoſitorum.

Ordinamus & ſtatuimus, quod ſi quis Burſalium, cujuscunque condicionis extiterit, verbo convicioſo, contumelioſo, ſeu aliàs meritò offenſivo ſuum conventorem offenderit, penam

Digitized by Google

A. 1472.

ſolvat ſex groſſorum, cujus una tercia fiſco Facultatis ejusdem vie, alia Decano, tercia communitati Burſe cedat. Si vero ſolvere renuerit, excluſus habeatur a Burſa, de camera fiat, ùt ſtatuto de exeuntibus burſam per exitus illicitos diſponitur. Verum, quod abſit, ſi manus violentas in ſuum conventorem injecerit, abſque tamen ſanguinis effuſione, aut aliàs notabili corporis leſione, penam ſolvat viginti quatuor groſſorum, modo ſtatim expreſſo diſtribuendorum, habeaturque excluſus a burſa ſalvo cenſu & camere uſu moderamine antedicto. Si vero ad ſanguinis effuſionem, ſeu aliàs notabilem corporis leſionem humodi proceſſerit injectio, ad omnes penas ſuper expenſas insimul junctas talem volumus obligari.

Ne Burſales ſe mutuò ledant.

Si Burſalis burſalem verbo injurioſo, ùt ſupra, offenderit, pene trium groſſorum ſubjiciatur, ſi vero facto absque ſanguinis effuſione, ſeu corporis notabili leſione moleſtaverit, penam duodecim groſſorum ſolvat. Sed ſi ad ſanguinis effuſionem, aut notabilem corporis leſionem hujusmodi factum proceſſerit, pena viginti quatuor groſſorum modo predicto diſtribuendorum mulctatus a burſa excludatur. Idem cenſemus de hys, qui aliquem de familia graviter leſerint, obſervari, qui ſi offenſus fuerit ſine notabili corporis leſione, ſtet arbitrio conventoris in pena dictanda, & pro burſa diſtribuenda.

De Silencio imponendo.

Statuimus, quod ſi conventor alicui Burſalium ſilencium modeſte impoſuerit, exceſſu hoc requirente Burſalis ipſe ſileat, poteſt tamen ſine clamore neceſſitatem ſuam proponere conventori diſcrete. Contrarium faciens penam incurrat trium groſſorum diſtribuendorum modo quo ſupra.

De Inſtrumentis muſicalibus.

Nullus Burſalium inſtrumentis muſicis indecenter canat in camera ſua, aut aliàs in burſa clamores indecentes aut ſtrepitus ſui vel ſuorum ſocii, & preſertim vicini vel vicinorum perturbativos exerceat, & generaliter nullus alterum in ſtudio

Digitized by Google

A.
1472. verbo vel facto unquam impediat, sub pena trium grossorum distribuendorum ut supra.

De Ludentibus.

Quilibet Studentum ludens pro pecunia ultra decem denarios, citra tamen mediam libram, det penam sexaginta numorum, si vero pecunia pro qua luserit, numerum medie libre excesserit, committimus Decano Facultatis Artium vie sue taliter excedentes gravius secundum exigentiam & quantitatem puniendos. Verum ludentes pro pecunia citra decem denarios; aut pro zechis balnealibus & similibus per conventorem suum admonitos, & non desistentes, committimus ad arbitrium conventorum, sic ut penam non evadant, sed secundum delicti exigenciam pena eisdem major infligatur.

De Conspiracionibus.

Nulli Bursalium procurent in speciali per conspiraciones aut indictiones particulares novas concluſiones contra burse conventorem, aut aliquem de familia, sed quicquid ipsis displicuerit, proponat conventori discrete, quod si emendacionem non fecerit, poterunt nostre Facultatis Decano exponi, quem obligamus in hys facere, quod justicia exigit. Contrafacientes penam solvant sexaginta numorum distribuendorum ut supra. Debet tamen Decanus secundùm majoris delicti exigenciam majorem infligere penam.

De Pena ebdomadali.

Si quis in Bursa infra tempus, quo conventus est, bursam ponere renuerit, qualibet ebdomada in satisfactionem domus & familie solvat tantum, quantum ei ex parte Rectoris burse & familie cederet contribuendum, si presens esset, nisi ex racionabili causa consensu conventoris super hoc obtento meritò debeat haberi supportatus. Verum si ex protervia, aut alio siniſtro motivo quis bursam ponere non vellet, a Bursa exclusus solvat quantum prius de camera & censu fiat, ut prefertur, eo adjuncto, ut lignalia solvere integre teneatur. De racionabilitate autem cause videre habeant Decanus nostre Facultatis cum suis Consiliariis, & conventor domus illius.

De

Digitized by Google

A. 1472.

De ſubſtituendo in locum burſam exeuntis.

Nemo burſalium habeat aliquem in ſuum locum ſine ſui conventoris beneplacito ſubſtituere ſine cauſa racionabili. Caveant tamen conventores, ne quempiam odio repellant, alioquin penam non evadent.

De mulieribus ſuſpectis vitandis.

Quilibet burſalium cum muliere ſuſpecta occulte deprehenſus det penam trium groſſorum, ſecundariò in ſimili repertus ſolvat duplum, qui non deſiſtens terciò ita inventus ſui conventoris burſam exeat ſine gracia obtinenda. Penas autem conventori committimus pro utilitate communitatis diſtribuendas. Manifeſte autem in eo crimine deprehenſus, a burſa de camera & cenſu fiat ùt ſupra.

Ne burſales ſeſe impediant tempore mutationum.

Volumus, ut nullus ſine conſenſu de novo intrare volentis & conventoris domus ejusdem ultra octavam ſancti Michaelis, aut ſancti Georgii cameram per eundem occupet ſub pena quatuor groſſorum, cujus una medietas ſit conventoris, alia intrare volentis.

De lectione audienda infra quindenam.

Quilibet vel Baccalarius vel Scolaris integra quindena extra vacaciones generales Univerſitatis ſine racionabili cauſa Decano noſtre Facultatis, vel ejus conventori exponenda, lectionem publice non audiens a burſa excludatur.

De Exerciciis viſitandis.

Quemlibet burſalium non Baccalarium Artibus vacantem exercicio burſali ſub pena duorum denariorum burſe appropriandorum quociens neglexerit, volumus intereſſe. Baccalarios vero actu Artibus operam dantes ad arguendum in exercicio ſecundùm ordinacionem conventoris ſtatuimus obligari ſub pena eadem.

Ubi

Digitized by Google

A. 1472.

Ubi ſuppoſita debeant habitare?

Volumus, quod quilibet volens promoveri in Artibus, ſit aſtrictus ſub pena non admiſſionis ad talem gradum ad ſtandum continuo in Collegio, aut aliqua burſarum, per conſilium Facultatis approbatarum ſub Magiſtro ad regendum approbato, niſi filius civitatis, vel aliàs adeo abundans extiterit, qui domum propriam tenere, & expenſas proprias cum Magiſtro vel informatore habere poterit, vel niſi gravatus paupertate ſervire alibi cogatur, vel aliàs racionabili ex cauſa per Facultatem approbanda excuſatus videatur.

De conventione habitationum.

Ordinamus inſuper, quod quilibet poſt conventionem cum burſe Rectore de cohabitando factam omnem pecuniam Rectori eidem pro mutacione debitam cum effectu ſolvere teneatur, eciamſi nunquam Burſam ejusdem corporaliter immoranda ingrediatur.

ALIA GENERALIA NON BURSALIA STATUTA.

De habitu promovendorum.

Ordinamus, ut nullum ſuppoſitorum in publico deferat pallium aliquo latere apertum, ſed qui uti pallio volet, deferat ad talum pertingens nullo in latere apertum. Si vero tunicam deferat Scolaris ea ſit ad talum pertingens, & cincta, Si Baccalarius, diſcincta, indecentia eciam ſcolarium quantum ad roſtra colariorum, fibulas, tunicarum aperturas omnino caveatur.

De qualitate eorundem.

Volumus ſub pena non admiſſionis ad aliquem gradum, noſtros Studentes non viſitare dimicatorum ſcolas, nec tabernas publicas, neque alia loca ſuſpecta. Nolumus eciam, quempiam noſtre Facultatis luxurioſum, ebrium, noctivagum, furem, lenocinantem, Magiſtris aut aliis injuriantem, aut publice aut occulte

Digitized by Google

A. 1472.

culte quoquomodo detractorem promovere, infamibus siquidem & indignis portas dignitatum quis aperiet?

Nullus Studentium rumpat aut deponat Magistrorum cedulas, quibus lectiones, disputaciones, & alii actus Scolastici intimantur, sub pena retardacionis a gradu.

Omnibus modis nostris interdicimus, ne diffamatorias cedulas contra Facultatem, Magistros, Baccalarios, aut eciam alios cujuscunque condicionis scribant, aut in publicum figant sub pena perpetue retardacionis. Simili pene decernimus subjacere Scolas maculantes & deturpantes figuris & ymaginibus turpibus.

De solutione pastuum.

Quia dignus est operarius mercede sua, volumus, quod audientes aliquem librum, a Magistro illum honeste & legaliter de collecta ante tocius libri finem expediant sub pena non admissionis.

De disciplina in disputacionibus.

Ut disputaciones & Magistrorum & Baccalariorum majori fint nostris suppositis utilitati, earundem quoque finis commodius obtineri possit, volumus, ne quispiam de nostris cujuscunque condicionis in hujuscemodi disputacionibus ac aliis actibus publicis, verbis, factis aut gestibus in aliquem nostre Facultatis, aut alium quemcunque irruat, quin ymo pie & benigne moraliterque sese gerat, sub pena suspensionis ab actibus, si Magister existat, non admissionis ad gradum, si Baccalarius, aut Scolaris, si tamen Decanus pro tempore & Consilium communiorem penam duxerit infligendam, presentibus nolumus derogare.

De studio & lectione die festo.

Etsi divinum officium ut nec debemus, nolumus perturbare, tamen sanius reputamus, quod nostri Scolares simul & Baccalarii diebus festis scolas visitent, non tabernas, dimicentque lingua, non gladio. Baccalarii itaque disputent, legantque gratis computos, & alia mathematicalia, precipue Katholice Ecclesie deservientia diebus festis post prandium, majoribus tamen festis exceptis, quibus omnibus precipitur celebrari.

Digitized by Google

A. 1472.

De citatis coram Decano, & pena contumacium.

Ut Decanus noſter in omnes ſue jurisdictioni ſubjectos expeditius juſticiam exequi valeat, ordinamus, quod quilibet legitime vocatus ſi primò contumax fuerit, duorum groſſorum, ſecundò vero quatuor groſſorum ſit pena mulctandus. In tercio autem ſi contumax perduraverit, atque publice admonitus in ſua contumacia perſiſtere non vereatur, à noſtra Facultate excludatur.

De hys, qui ex aliis Univerſitatibus adveniunt.

Volumus, ut nullum ſuppoſitum de alia Univerſitate adveniens in Artibus ad Magiſterii vel Baccalariatus gradum admittatur, niſi prius in Univerſitate iſta ad minus ſteterit quartale anni, & ſufficienter de audicione librorum Magiſterium vel Baccalariatum concernentium Facultatem informaverit.

De mutacione vie ad alteram.

Ut quisque ejus diſcipline, quam profiteri velit doctus & cenſeatur & ſit, volumus, neminem debere admitti ad aliquem gradum in Artibus alicujus vie, niſi eidem ad minus per medium annum immediate ante ſubmiſſionem quam diligentem dederit operam, quantumcunque eciam in alia via profecerit.

De promovendis tempore ſubmiſſionis.

Statuimus, quod nullus ad examen Baccalariatus cujuscunque vie admittatur, niſi ſtuduerit in aliqua Univerſitate, atque ſtuduiſſe ſe juraverit ad minus per annum & medium, in quo tempore ultra menſem nulla fiat cum aliquo diſpenſacio, ad licenciam vero in Artibus ſtetiſſe quisque in Univerſitate ad minus tribus annis, ſic tamen quod poſt Baccalariatum annum compleverit cum dimidio, in quo tempore ultra menſem nulla fiat diſpenſacio.

Statuimus quoque, quod promovendus ad gradum Baccalariatus debet in diſputacionibus publicis Magiſtrorum ſexies reſpondiſſe, ita quod ad minus ter ordinarie, quocienscunque eciam extraordinarie reſponderit, & interfuiſſe à principio usque ad finem triginta diſputacionibus ordinariis.

Con-

Digitized by Google

A. 1472.

Concernentia generaliter promovendos.

Nullus ad examen admittatur, niſi tempore admiſſionis coram Decano & ceteris Magiſtris de via comparens ſub juramento tunc preſtando affirmet, quod lectiones & exercicia juxta ſtatuta Decani & Conſilii vie ſue audiverit, ſine dolo & fraude, niſi per Decanum & Conſilium jam dictum poſtquam petiverit, ſuper illo fuerit cum eo diſpenſatum. Debetque teſtificare, quod ſatisfecerit Magiſtris pro lectionibus & exerciciis ſecundum ſtatuta Conſilii memorati in carta papyrea de propriis manibus talium Magiſtrorum. At ſi hujusmodi cedulas non habuerit, ſuo Sacramento id firmabit.

De Examinibus promovendorum.

Examinandus cùm intrat examinatorium, juret, quod non revelet ſecreta, precipue tamen ea, que precipiuntur per Decanum & examinatores, celanda.

Ordinamus autem, quod Decanus ſub pena perjurii nullum promovendum per ſe vel per alium quempiam de reſponſionibus aſſignandis certificet; preterea nullus a Decanis pro examine inſcribatur, niſi prius tale fecerit Juramentum: Ego N. juro, quod nec ultione per me vel per alium directe vel indirecte verbo vel facto, aut quovis alio modo me velim vindicare, ſi ad temptamen vel examen non admittar, vel poſt temptamen aut examen rejiciar ſub pena perjurii, contrafaciens ipſo facto incurro penam centum florenorum, quorum medietas cedat illi, quem ſic offendo, alia vero medietas cedat Facultati. Sic me Deus adjuvet, & ſancta Dei Evangelia.

De prandio Examinatoribus dando.

Statuimus, ut promoti ſuis Examinatoribus, ne eſſe ingrati videantur, poſt finem examinis competens prandium ſuis expenſis ordinare teneantur. Non ſint eciam promoti quempiam alium ad id invitare aſtricti.

Digitized by Google

A. 1472.

Quid Magiſtrandis obſervandum?

Placet, ut quilibet admiſſus ad examen pro Licentia in Artibus tempore preſentacionis cedule, qua vocatur per Cancellarium vel Vice Cancellarium ad examen, ipſi vocanti ſeptuaginta denarios monete uſualis in Ingolſtat, & Pedello viginti quatuor denarios dare teneatur. Ex liberalitate tamen facultatem habeat plus tradendi. Sigillo vero Decanatus ſi cui erit opus, nichil pro eodem tradere ſit obligatus, ſuis tamen expenſis litteras confici procuret.

Declaravit Dominus noſter gracioſus, amodo dari medium florenum occaſione concordie, pretendebat enim Vice Cancellarius habere à quoque unum florenum. Anno 1493. menſe Februario.

De pecuniis Promotorum.

Volumus, ut quilibet in Baccalarium promotus ante ſui determinacionem unum florenum, promotus vero in Magiſtrum duos florenos ante ſui inceptionem receptori Conſilii & vie ſue perſolvere teneatur, niſi ſecum per Facultatem Artium de via moderna fuerit diſpenſatum, vel niſi pauper fuerit, quem ſuo volumus privilegio gaudere.

De locatione promovendorum.

Volumus, Baccalarios, Licentiatos, atque Magiſtros promovendos utriusque vie alterna habere loca ſic, quod primò alicujus vie unus primum teneat locum, ſecundum alterius vie primus, tercium alterius vie ſecundus, & ſic conſequenter juxta interpoſicionem Realiſtarum inter modernos, donec unius vie numerus major expletus fuerit. Tunc primum ſi plures fuerint, reliqui ſeſe ſecundum ordinem ejusdem vie immediate conſequantur.

Que jurare debeant Promoti?

Volumus, quod Baccalariandus quilibet in actu ſue determinacionis jurare teneatur ſubſcripta: Primò, quod bonum Univerſitatis & Facultatis Artium procurare velit, ad quemcunque ſtatum eum contingat pervenire. Secundo, quod Baccalaria-

Digitized by Google

A. riatum in Artibus in nulla Univerſitate alia reſumat. Tercio, 1472. quod per annum integrum in Artibus legere velit, niſi per Conſilium vie ſue cum eo fuerit diſpenſatum.

Licentiandus vero in actu eo, quo ſibi Licentia in Artibus confertur, jurabit infra ſcripta. Primò, quod vigeſimum primum annum etatis ſue compleverit, niſi ſuper hoc per Decanum & Conſilium vie ſue fuerit diſpenſatum. Secundo, quod in nulla alia Univerſitate Inſignia Magiſtralia in Artibus recipiat. Terciò, ſi in materia orthodoxe fidei eum diſputare contingat, quod veritatem, non errorem inducere velit, & partem tueri ſaniorem, quantum ingenii ſui vires ſeſe extendunt. In actu vero ſue inceptionis, poſtquam Inſignia Magiſtralia ei tradita ſunt, & priusquam lectionem alicujus librorum Ariſtotelis incipiat, jurabit, quod bonum Univerſitatis & Facultatis Artium procurare velit, ad quemcunque ſtatum eum contingat pervenire. Secundò vero quod gradum Magiſterii in nulla alia Univerſitate reſumere velit, terciò, quod duos annos ſtudium in Univerſitate continuare velit, niſi per Facultatem Artium in eo fuerit diſpenſatum.

Denuo volumus, quod admiſſus ad Baccalariatum vel Magiſterium non determinans vel incipiens ante finem ſequentis Examinis omnes admiſſos in tali examine loco ſequatur, niſi ex racionabili cauſa ei locus per Facultatem Artium fuerit reſervatus.

Volens promoveri ad Baccalariatum debet audiviſſe lectiones & exercitia librorum, ut infra notatur:

Tempus	*Paſtus*
mu. Parvorum Logicalium cum exercitio.	1. ß.
16. Veteris Artis cum exercitio.	24. groſſ.
6. Elencorum.	3. gr.
1. Obligatoriorum.	1. gr.
mu. Phiſicorum cum exercitio.	1. flor.
11. Sphere materialis	3. gr.
1. Primi libri Euclidis.	1. gr.
1. Algoriſmi de integris.	1. gr.
1. Libelli alicujus rhetoricalis.	1. gr.

Digitized by Google

A.

1472. 10. Prime partis
8. Secunde partis Alexandri (hic aut alibi obaudiviſſe) . . | 3. gr.
6. Exercicium Priorum. . . . . | 3. gr.
| 10. gr.

Volens promoveri ad Magiſterium debet audiviſſe Lectiones & exercitia librorum, ùt hic notantur.

Ebdom.	*Paſtus*
32. Ethicorum.	1. ℔. Legantur 6. Libri.
24. Methaphiſice.	9. groſſ.
18. Metheororum.	11. gr.
10. de generatione & corruptione.	3. gr.
14. de celo & mundo.	6. gr.
6. Parvorum Naturalium.	3. gr.
3. Theoricarum Planetarum.	3. gr.
1. Arithmetice communis.	2. gr.
6. Topicorum.	6. gr.
12. de anima.	11. gr.
8. Poſteriorum.	3. gr.
Exercitia.	
8. Librorum de anima.	10. gr.
8. Poſteriorum.	10. gr.
32. Ethicorum.	1. ℔.

Loco exercitii Ethicorum exercitantur Libri Metaphiſice.

De Salario Pedelli tempore promotionis.

Ordinamus, ut quilibet promotus in Baccalarium in ſui determinacione triginta duos denarios, in Magiſtrum vero tempore ſue inceptionis ſexaginta quatuor denarios Pedello ejusdem Facultatis dare teneatur. Hortamur tamen Nobiles & alios in dignitate ſeu officiis conſtitutos, ut pro condicione & qualitate perſonarum, & Facultatum, prout eorum honeſtas exegerit, Pedello aliquid ſuperaddant.

STA-

Digitized by Google

STATUTA BURSALIA
BURSÆ PAVONIS.

A. 1472.

Statuta Burſalia juxta ordinationem Univerſitatis & Facultatis, & debito Burſarum regimine ab eorum Rectoribus aliisque obſervando, ſemper omni quarta parte anni legenda.

Cum quilibet veſtrûm in principio intitulationis ſue juramento affirmaverit, ſe velle obedire ſtatutis Univerſitatis, Facultatis, ac Superioribus ſuis. 1° Ne aliquis inter vos (transgreſſione per ipſum facta) excuſando ſe dicat neſciviſſe, tenorem talium ſtatutorum, quibus hujusmodi cauta ſunt, ſtatuit Univerſitas, quod quilibet Rector Burſe in qualibet quarta parte anni ſuis convocatis talia que ſubſcribuntur, curet pronunciare.

Statuit inprimis Artium Facultas, ut nullus Bacalarius ſive Scholaris ad aliquam Burſam aſſumatur, aut jam aſſumptus foveatur, niſi ſponte & libere in Burſalium preſentia palam & manifeſte conventori Burſe ſubſcriptam faciat promiſſionem.

Primo, quod contra conventorem Burſe non inſurget, directionem ejus & informationem patienter audiat, in licitis & honeſtis eidem obtemperando.

Secundo, quod nullas ligas aut conſpirationes contra conventorem faciet, faciendisque nullatenus velit intereſſe.

Tertio, quod communitatem Burſe in ſuis utenſilibus, domum item ipſam, propriamque habitationem in ſuis ſtructuris, feneſtris, ſeris & aliis non ledet, nec damnum aliquod inferet. Quod ſi quisquam aliquid de utenſilibus, feneſtris, ſeris, aut aliis ſtructuris leſerit, & turpaverit, vel corruperit, tunc bona fide loco juramenti infra diem naturalem dum ſe, ut prefertur, exceſſiſſe diſcuſſerit, conventori Burſe ſe ipſum preſentabit & denuntiabit, ſicque leſa vel fracta juxta Rectoris burſe arbitrium emendabit.

Amplius ſtatuit ipſa Facultas, quod nullus Rector Burſe ſcienter aliquem non intitulatum matricule hujus Univerſitatis in Burſa ſua ultra octo dies foveat, ſub pena unius floreni.

Item

Digitized by Google

A. 1472. Item quod Conventores teneantur expellere a Burſa publicos Luſores & meretricarios ſub pena amiſſionis Regentie, ſimiliter inobedientes, rebelles, aut alia illicita in Burſa excitantes, dummodo moniti non deſtiterint, de Burſis dimittant, & expellant cum effectu, iſto ſalvo, quod ſic, ut premittitur, expulſi nihilominus cenſum domûs, lignalia, & ſecundum conſuetudinem Burſarum contingentia, aliaque pro actibus ſcolaſticis, juxta ratam temporum, in penam ſuorum exceſſuum exolvere teneantur.

Item ſtatuit Facultas, quod a Burſa propter dictas rationes aut conſimiles expulſi, ad aliam Burſam nullatenus recipiantur, niſi Rector Univerſitatis cum quatuor Facultatum Decanis decreverit, eos eſſe recipiendos, alioquin eos recipiens à Regimine burſe ipſo facto ſit ſuſpenſus.

Item ſtatuit, quod nullus Burſalis auſu temerario cum ſuo contendat Conventore, aut convicia, vel alia offenſiva in publico vel private ei dicat, ſub pena dimidii floreni.

Item quod nullus ſilentio ſibi per Conventorem impoſito reſiſtere preſumat, aut rebellare, ſub pena ſeptem plapertarum.

Item unusquisque ſub pena dimidii floreni cameram, commodum, aut aliam quamcunque clauſuram aperire teneatur, quotienscunque per Conventorem ſuper eo fuerit requiſitus.

Item ſtatuit Facultas, quod nullum ejus ſuppoſitum in camera, vel aliàs in quocunque loco arma teneat, ſed ſi que habeat, Conventori imediate preſentet ſub pena amiſſionis armorum, conventori Burſe applicandorum, ſi conventor ea reperiat.

Item ne Juvenes inexperti ſuorum parentum labores inutiliter exponant, aut minus debita cuſtodia amittant, ſtatuit Univerſitas, quod quilibet ſcholaris Burſam inhabitans, pecuniam ſuam, quam ſecum affert, aut que ſibi mittitur, apud Conventorem, vel honeſtum Magiſtrum deponat, qui pro neceſſitate illius ſcholaris amice & paterne pecuniam depoſitam diſtribuet, quod ſi aliquis Scholarium vel Bacalariorum in illo negligens repertus fuerit, Rectori Univerſitati denuntiatus, per eum & Conſiliarios ſuos puniatur.

Item volumus inſuper, quod quilibet ponens in Burſa ejusdem in duobus menſibus inclusive expenſis illic factis ſa-

tisfa-

Digitized by Google

tisfacere curet, ſub pena privationis ejusdem burſe; nihilominus idem de pecuniis expenſis, pignoribus, aut quovis aliorum Procuratorem Burſe contentum reddat, de omnibusque ſecum computet. Procurator autem bona fide loco juramenti ad hec exequenda ſit aſtrictus, quocenque dolo vel fraude ſecluſis. A. 1472.

Item nullum Facultatis ſuppoſitum publice vel private pro pecunia ludere preſumat pro pena trium plapertarum, & excluſionis a Burſa, ſi aliquotiens monitus non deſtiterit, eadem pena Facultas eos, qui in habitationibus ſuis tales ludere permittunt, vult eſſe ſubjectos.

Item ſtatuit inſuper, quod Facultatis ſuppoſita non magis taberne vacent, dimicature, quinterne aut lutine quam Philoſophie, neque ducant aut viſitent choreas precipue publicas ſub pena retardationis.

Item nullus ſeu Bacalarius, ſive Scholaris alium verbis aut factis contumelioſis vel opprobrioſis afficiet, aut moleſtabit ſub pena trium plapertarum. Salvis penis ſtatuti Univerſitatis infligendis. Quod ſi alicujus offenſio realiter vel effectualiter notabilis fuerit, vel atrox, Conventor Burſe offendentem Rectori Univerſitatis denuntiare poterit, cujus arbitrio pena injungatur, qualitate delicti conſiderata.

Idem ſtatuit Facultas de illis, qui vicinis, aut aliis honeſtis perſonis circa Burſam realem aut verbalem injuriam, aut turbationem intulerint, vel alios inſtrumentis Muſicis indebite excitaverint, vel impediverint, vel alios clamores fecerint, aut indecentes ſtrepitus, vel ultra ſtatutum tempus in Cameris ſuis aut aliis locis ſedendo, parentum ſuorum bona inutiliter preſumpſerint profundere.

Item ſi quis Burſalium cum ſuſpecta muliere in Burſa repertus fuerit; pro primo delicto ſeptem ſolvat plapertas, pro ſecundo vero delicto daplum, & ſic deinceps, & nihilominus a Burſa excludatur.

Idem voluit Facultas per omnia obſervari, circa eidem delinquenti cohabitantes, ſi ſuper eo Rectori burſe ſive conventori nomen denuntiaverit.

Item quod nullus preter conſenſum Conventoris Burſe feras quocunque ingenio vel modo aperiat ſub pena unius flo-

Digitized by Google

A.
1472. reni, nam tale factum in majoribus rebus postmodum imputari posset alicui, eumque in beneficiorum impetrationibus, aut aliis negotiationibus multum impedire.

Idem statuit de illis, qui per insolitas ostiorum, fenestrarum, murorum, vel tectorum aperturas ingrediuntur, vel egrediuntur.

Item qui absque favore a conventore impetrato extra bursam pernoctet, sub pena quatuor plapertarum, sive quis in civitate fuerit, sive extra eam.

Idem statuit, si quis hora nona, vel prius ea a conventore quesitus in Bursa & in Camera repertus non fuerit. Sed si quis ad clausas Bursas ut intromittatur indiscrete pulsibus, strepitibus, aut clamoribus vel inhabitantes vel vicinos molestare presumpserit, eidem pene subjaceat.

Item profectum attendentes scholarium volumus deinceps stricte observari, quatenus obserata burla clavibus presentatis famulus vel janitor burse communitatem ingressus motum hore manifestans, qui extra repertus in eadem communitate, à Magistro Regente penam unius plaperte se noverit incurrisse, quam sequenti die exolvat sine contradictione.

Item nullus Bursalium cenare audeat, aut prandere extra communitatem Burse, nisi cum expresso Conventoris favore sub pena unius Blapertæ, ne communitatis amittantur utensilia, quod si procurator, aut alius burse famulus per se aut aliem quemcunque quidquam contra hujusmodi statutum molitus fuerit, solvat penam duarum plapertarum.

Item ut discipuli in exercitiis academ. melius per latine loquendi habitum exprimere valeant & effari, statuit Facultas, quod nullum Facultatis suppositum in communitatibus Bursarum aut in aliis locis Burse Theutonicum loqui audeat sub pena lupi. Lupus autem puncta notans, bona fide astrictus sit ad signandum, ne aut nimium signare presumat, aut remissius obmittat. Priusquam vero quis lupus lectus fuerit, unusquisque eam in quam obligatur, exolvat pecuniam eodem die, in quo lupus lectus fuerit, & publicatus, quod si quis ea careat, in corpore portionibus carendo luat, donec successive hujusmodi carnium portiones obligate pecunie equivaleant.

Vo-

Digitized by Google

A. 1472.

Volumus circa hoc etiam, ut quilibet à Conventore auditus loqui alamannice, unum ſolvat cruciferum.

Item ſtatuit Facultas, quodſi quis ſcholarium vel Bacalariorum hujusmodi penas ſolvere recuſaverit, talis Rectori Univerſitatis denunciatus duplum pene ſolvere compellatur, quodque prememorate pene ſequenti modo diſtribuantur. Inprimis pene ab alamannice loquentibus & ſuſpectis mulieribus repertis, collecti ſoli communitati Burſe cedant ad expenſas. Aliarum penarum ſola tertia parte conventori relicta preter arma amiſſa vel reperta, que omnia & omnino conventori cedant & remaneant.

Item ſtatuimus, quod in qualibet via unus conventor ſingulis diebus, communem pro omnibus ſuppoſitis ſue burſe diſputationem habeat, ad minus per unam horam durantem, in qua diſputet ſophiſma aliquod, vel aliam queſtionem, quam noverit diſcipulis utiliorem eſſe, magisque neceſſariam.

Item Conventores menſam burſalem ſine vino, arma quoque, que ad modum predictum in cameris reperta, cum tertia parte omnium penarum habeant, his ſolum excluſis pecuniis, que propter lupum, & ſuſpectas mulieres fuerint collecte.

Item volumus, quod ſepius admoneantur ſcholares de moribus, obedientia, & ſtudio, & diligenter horum examinetur ſtatus & conditio, qui ſi nonnunquam receſſuros minati preſumuntur, inhibeatur paſſus otioſo ante burſam, ſtatio, ne otio ſcholares torpeſcant, ne aliis ex plebeiis indignandi prebeatur occaſio, ſed omni diligentia, initio, medio & fini quibuslibet exercitiis adeſſe non pretermittant.

Declaratio Facultatis, quis in burſa ordinarie ſe manere dicat.

Is duntaxat in Burſa ordinarie ſtare dicitur ac cenſetur, qui in illa cenſualis moratur, burſe menſam habet, & ea utitur, in conducta habitatione dormit, & nocturno tempore quieſcit, exercitia ſolita audit, aliaque facit & operatur, que ad burſarum incolas ſpectare videntur, & pertinere, ſalvo Univerſitatis ſtatuto, quomodo Studentes ſtare debeant.

Digitized by Google

A.
1472. Item nullus Scholaris extra burſam locatus, pro aliquo gradu tempus complere cenſeatur niſi ab Univerſitate & à Facultate favore obtento, aut famulus Doctoris ſit vel Magiſtri, vel aliàs cum propriis manſerit parentibus.

Item quod audientes exercitia formalia, in quibus non ſunt locati, neque in eadem menſa habeantur, contribuant de quolibet exercitio ſingulis ſeptimanis denarium, quamdiu communitatis ſtubam caleſieri contigerit.

De Burſarum formulis, & fidelitatis juramento.

Statuit Facultas, ut quilibet conventor ſub debito juramenti ſcienter non permittat, per quemcunque familiarem Burſe in emptionibus & venditionibus, & aliis Burſam concernentibus fraudem committi, neque etiam ullus Conventorum per juramentum de cetero aliquem in famulum burſe recipiat, niſi fidelitatis juramento previo hec continente capitula.

Primo quod juxta poſſe & noſſe ſuum procurare velit utilitatem & honorem burſe, & ipſi Conventori in licitis obedire, & honeſtis.

Secundo, quod nullam fraudem in emptionibus & venditionibus carnium, panum, & aliarum rerum communitatem Burſe concernentium ſcienter committere velit, puta, quod aliquid certo precio emat, & burſe carius vendat, aut conventionem vel pactum quoddam cum piſtore, carnario, aut alio quocunque habeat, per que communitas burſe defraudetur, viliores panes, carnes, aut aliquid hujusmodi recipiendo, aut talia forſitan deponendo.

Tertio, quod nihil lucri directe vel indirecte per ſe, vel per alterum in panibus, carnibus, vino, aut aliis communitatem Burſe concernentibus recipere velit.

Quarto, quod famulus requiſitus a conventore Scholares excedentes, vel burſam in feneſtris, ſeris, aliisque ſtructuris ledentes, damnaque eidem inferentes velit denuntiare.

Procuratoris officium.

Procurator quecunque ad eſum neceſſaria comparet, que omnia ad coquinam preſentet, & ad loca debita, quoniam autem

&

Digitized by Google

A.
& ipſe coquine preeſt, famulos ad eam cum conventoris conſi 1472
lio ordinet, quem cocus in rebus coquendis advertat. Famuli
quoque prepoſiti ſeu procuratoris diligentes ſint, ſingula que-
que congruo tempore diſponendo, & debito ordine etiam per-
ficiendo, provideant, ne quicquam eorum errore detrimenti
res communitatis patiantur.

Item ſingulis ſeptimanis Regenti burſe, aut viceregenti de ſingulis utenſilibus ad burſam pertinentibus famuli rationem dent, ſimiliter quoque & conventori, quotiens fuerint requiſiti.

Item ſi quodcunque eorum que ad burſam ſpectant, ob famulorum aut Procuratoris deſidiam leſum fuerit, corruptum vel perditum, expenſis ſuis pro eodem damno ſatisfaciat Procurator burſe, quare ei ſingulis ſeptimanis de ſingulis famuli rationem reddent.

Item Procurator penas ſed a Regentibus ſignatas cum diligentia colligat, rationemque harum ipſis petentibus dare habeat ſine contradictione.

De Magiſtrorum promiſſionibus, & que nomine Burſe ſunt aſtricti.

Statuit ſimiliter Artium Facultas, ut Magiſtri burſam inhabitantes bona fide Conventori promittant, quod fideliter pro augmento burſe agere velint, conventori in licitis & honeſtis, regimen & ſtatum burſe concernentibus obedire.

Item quod nullas conſpirationes aut ligas facere velint in burſe aut conventoris prejudicium, neque his attemptandis intereſſe.

Item quod Scholares damnum Communitati burſe, aut ſtructuris domûs inferentes, aut aliàs excedentes ſine dolo Conventori denuntiare velint, ac cum effectu faciant, item quod Scholares in correctionibus minime defendent. Hec autem omnia facient ſub pena ſuſpenſionis a Regentia, & excluſionis a burſa.

Demum ſtatuit Facultas, quod ſi quis conventor pro honeſto regimine eorum, qui ſibi commiſſi ſunt, alia quedam rationabilia ſtatuta conderet, quod illa transgredientes penas eorum ſtatutorum abſque contradictione perſolvant.

Digitized by Google

A. 1472. Voluit consimiliter Artium Facultas, quod contra pres scripta statuta murmurantes, eis detrahentes, contradicentes, aut aliàs inobedientes, aut alios ad mala incitantes ac provocantes censeantur fidei fractores imo vult omnino unumquemque suorum Scholarium talium nebulonum vitare consortia, ut mens sua in literis evehatur tranquillius.

Voluit similiter conventor virtute autoritatis, sibi in hac parte à Facultate Artium concesse, ut omnes hujus domûs incole ad pulsum campanule, que paulo ante sermonem pulsatur, compareant in ipsa domo, ut omnes similiter ad laudem Dei, & suarum animarum salutem, contionem adeant, aut cum ipso Conventore, aut alio Magistro ad hoc deputato, sub pena portionis carnium, aut cibi alterius, qui daretur loco carnium in prandio immediate sequenti, aut unius denarii ipsi communitati applicandi.

Districte insuper cohibuit idem Conventor, ne hujus domûs Alumni sive intus maneant, sive in aliis edibus, deinceps presumant se molestis vexationibus impetere, aut cornua, ùt ipsi vocant, deponere, aut contra scamna, aut alio quocunque modo suos sotios ducere, sub pena duorum solidorum irremissibiliter persolvendorum.

Insuper ne ullus deinceps presumat coquinam, ut vocant, intrare sub pena unius denarii & burse famuli hujusmodi penas diligenter colligant sub debito juramenti, quod prestiterunt.

XIII.

A. 1472.

CONFIRMATIO

SUPER OMNES REDDITUS DOMUS PRÆBENDIALIS UNIVERSITATI INCORPORANDOS.

Ludwig von Gottes Gnaden Pfaltzgrave bei Rein, Hertzoge in Nidern und Obern Bayern &c. Entbieten allen unsern Pflegern, Richtern, und andern unsern Amptluten, die mit disem unserm

A. 1472.

unſerm Brief erſucht werden, unſern Grus zuvor lieben Getruen. Als unſer Pfründthaws zu Ingolſtat ettlich Nutzung, Zins und Gült gehabt, die wir nw aus Bebſtlichen Gwalt unſer gemainen Univerſitet daſelbs zugeordent haben, alſo ſchaffen wir mit üch allen und ewr yedem inſonderhait ernſtlich, daſs Ir bey den Armlüten, die die gemelt Gült zu geben, und zu raichen ſchuldig, und die uech Weyſer diſs Briefs in ewr yedes Ambt, dorinn ſy dann geſeſſen ſind, benennen werdet, darob ſeiet, und mit Ine ſchaffet, daſs ſy all und Ir yeder mit den gemelten Gülten, Nutzungen und Zinſen, die ſy zu geben ſchuldig ſein, und bisher zu dem Pfrundthaws obgemelt gegeben haben, füron der genanten unſer Univerſitet gewarten und raichen, auch Irm Anwald, dem ſy das bevelhen werden, zu Einbringung ſolher Gült beholffen, und dorinn beygeſtendig ſeyet, domit dieſelben Güter und Armlüt bey altem Herkomen, und von menigclich wider Billikait unbeſchwert beleiben. Daran tut Ir all und ewr yeder unſer Hayſſen und Maynung gantz. Geben zu Landshut under unſerm Secret an Eritag nach Bartholomei Anno Domini &c. ſeptuageſimo ſecundo.

(L.S.)

XIV.

BULLA PONTIFICIA

A. 1477.

PRO LEGIBUS AUDIENDIS A PRESBYTERIS.

Sixtus Epiſcopus Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Inter alia que frequenter nobis incumbunt ex debito paſtoralis officii peragenda, precipua nos cura ſolicitat, ut viros litterarum ſtudiis deditos, & loca in quibus illa vigent,

Digitized by Google

A.
1477. gent, generalia, privilegiis multis decoremus. & ipſi favore apoſtolico communiti doctrinarum ſemina apprehendentes facti ſucceſſu temporis diligenter ſtudendo diſcreti, per cultum juſtitie Deo ſerviant, cui ſervitur omnia, nec non univerſali Eccleſie, cujus per viros ſcientificos & prudentes ſtatus ipſo Deo miſerante conſervatur incolumis, multiplicia per ſcientiarum fructus irriguos afferant incrementa. Dudum liquidem felicis recordationis Pius PP. ſecundus Predeceſſor noſter, ad dilecti Filii Nobilis Viri Ludovici Ducis Bavarie & Comitis Palatini Reni inſtantiam, auctoritate apoſtolica ſtatuit & ordinavit, quod in oppido Ingelſtat Eyſtetenſ. Dioc. ad dictum Ducem pertinente, ad laudem divini nominis & fidei orthodoxe propagationem extunc de cetero eſſet ſtudium generale, illudque inibi perpetuis futuris temporibus vigeret, tam in Theologia, & Jure Canonico ac Civili, in Medicina, & Artibus, quàm in qualibet alia licita Facultate, prout in Litteris ipſius Pii Predeceſſoris inde confectis plenius continetur. Cùm autem ſicut pro parte dicti Ducis fuit propoſitum, coram nobis plures Perſone eccleſiaſtice in Univerſitate Studii hujusmodi, ut equum ab iniquo, & licitum ab illicito decernere valeant, Juris Civilis ſtudio cupiant immorari. Nos ipſius Ducis in hac parte ſupplicationibus inclinati, quod perpetuis futuris temporibus Perſone preſentes & future in Sacerdotio conſtitute ſeu dignitates eccleſiaſticas etiam quibus cura immineat animarum, vel Parrochiales Eccleſias, quibus ſubſunt Capelle, obtinentes, & quibus aliàs Leges audire & legere à Jure eſt prohibitum, ejusdem Juris Civilis ſtudio in ſtudio opidi hujusmodi inſiſtentibus, Leges hujusmodi audire & legere, & in ipſis legibus licentie & Doctoratûs gradus recipere valeant, non obſtantibus premiſſis, & pie memorie Honorii PP. tertii, etiam Predeceſſoris noſtri, & quibuscunque aliis Apoſtolicis conſtitutionibus in contrarium editis, auctoritate Apoſtolica predicta tenore preſentium ſtatuimus & ordinamus. Proviſo, quod dignitates & Parrochiales Eccleſie hujusmodi debitis propterea non fraudentur obſequiis, & animarum cura in parrochialibus Eccleſiis, & ſiqua illis immineat dignitatibus predictis, nullatenus negligatur. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam noſtre conſtitutionis & ordinationis infringere,

gere, & ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei, & beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Rome apud Sanctum Petrum anno Incarnationis Dominice Millesimo quadrngentesimo septuagesimo septimo, quinto Idus Septembris, Pontificatus nostri anno quinto. A. 1477.

Jo. de Buccabellis.
P. de Monroy.
Je. de Calatambro. (L.S.) Sinolfus.

XV.

CONSERVATORIUM PAPALE PRIVILEGIORUM STUDII INGOLSTAD.

A. 1477.

Sixtus Episcopus Servus Servorum Dei venerabilibus Fratribus Augustensi & Frisingensi Episcopis, ac dilecto filio Preposito Ecclesie Eystetensis salutem, & Apostolicam benedictionem. In supreme dignitatis Apostolice specula licet immeriti disponente Domino constituti dignum censemus & debitum, ut personis litterarum studio insistentibus, per quas honor divini nominis, & cultus fidei catholice protenditur, justitia colitur, tam publica quam privata res geritur utiliter, omnisque prosperitas humane condicionis augetur, favores gratiosos, & oportune commoditatis auxilia liberaliter impendamus.

Sane dilectorum filiorum Rectoris, Doctorum, Magistrorum, & Scolarium Universitatis studii Ingelstat Eystetens. Diocesis conquestione percepimus, quod nonnulli Archiepiscopi, Episcopi, aliique Ecclesiarum Prelati & Clerici, ac ecclesiastice Personе tam religiose quam seculares, nec non Duces, Marchiones, Comites, Barones, Nobiles, Milites & Laici, communia Civitatum, Universitates oppidorum, castrorum, villarum, & aliorum locorum, & alie singulares personе Civitatum,

Digitized by Google

A.
1477. & Diœceſium, & aliarum partium diverſarum occuparunt, & occupari fecerunt caſtra, villas, & alia loca, terras, domos, & poſſeſſiones, jura & jurisdictiones, nec non fructus, cenſus, redditus, & proventus Rectoris, Doctorum, Magiſtrorum & Scolarium predictorum, & nonnulla alia bona mobilia & immobilia, ſpiritualia & temporalia ad Rectorem, Doctores, Magiſtros & Scolares predictos ſpectantia, & ea detinent indebite occupata, ſeu ea detinentibus preſtant auxilium, conſilium, vel favorem, nonnulli etiam civitatum, Diœceſium & partium predictarum, qui nomen Domini in vanum recipere non formidant, eisdem Rectori, Doctoribus, Magiſtris, & Scolaribus ſuper predictis caſtris, villis, & locis aliis, terris, domibus, poſſeſſionibus, juribus & jurisdictionibus, fructibus, cenſibus, redditibus, & proventibus eorundem, & quibuscunque aliis bonis mobilibus & immobilibus, ſpiritualibus & temporalibus, & aliis rebus ad eosdem Rectorem, Doctores, Magiſtros, & Scolares ſpectantibus multiplices moleſtias & injurias inferunt, ac facturas.

Quare dicti Rector, Doctores, Magiſtri, & Scolares nobis humiliter ſupplicarunt, ut cum eisdem valde redditus difficile pro ſingulis querelis ad Sedem Apoſtolicam habere recurſum, providere ipſis ſuper hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adverſus occupatores, detentores, preſumptores, moleſtatores, & injuriatores hujusmodi illo volentes eisdem Rectori, Doctoribus, Magiſtris, & Scolaribus remedio ſubvenire, per quod ipſorum compeſcitur temeritas, & aliis aditus committendi ſimilia precludatur, diſcretioni veſtre per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus vos, vel duo aut unus veſtrum per vos, vel alium ſeu alios, etiam ſi ſint extra loca, in quibus deputati eſtis conſervatores & judices prefatis Rectori, Doctoribus, Magiſtris, & Scolaribus efficacis defenſionis preſidio aſſiſtentes, non permittatis eosdem ſuper his & quibuslibet aliis bonis & juribus ad Rectorem, Doctores, Magiſtros & Scolares predictos ſpectantibus, ab eisdem vel quibusvis aliis indebite moleſtari, vel eis gravamina ſeu damna, vel injurias irrogari facturi dictis Rectori, Doctoribus, Magiſtris, & Scolaribus, cùm ab eis vel Procuratoribus ſuis, aut eorum aliquo

fue-

Digitized by Google

A. 1477.

fuerit is requisiti, de predictis & aliis personis quibuslibet super restitutione hujusmodi castrorum, villarum, terrarum, & aliorum locorum, jurisdictionum, jurium, & bonorum mobilium ac immobilium, reddituum quoque, proventuum, & aliorum quorumcunque bonorum, nec non de quibuslibet molestiis, injuriis, atque damnis presentibus & futuris, in illis videlicet, que judicialem requirunt indaginem, summarie de plano sine strepitu & figura judicii, in aliis vero, prout qualitas eorum exegerit, justitie complementum, occupatores seu detentores, presumptores, molestatores, & injuriatores hujusmodi, nec non contradictores quoslibet & rebelles, cujuscunque dignitatis, status, gradus, ordinis, vel conditionis extiterint, quandocunque, & quotienscunque expedierit, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis.

Non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii Pape VIII. predecessoris nostri (in quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem & diœcesim nisi in certis exceptis casibus, & in illis ultra unam dietam a fine diœcesis eorundem ad judicium evocetur, seu ne judices & conservatores à sede deputati predicta, extra civitatem & diœcesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere, sive alii, vel aliis vices suas committere, aut aliquos ultra unam dietam a fine diœcesis eorundem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium non trahatur; seu quod de aliis, qua de manifestis injuriis & violentiis, & aliis, que judicialem requirunt indaginem, penis in eos si secus egerint, & in id procurentes adjectis conservatores se nullatenus intromittant) quam aliis constitutionibus à predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de judicibus delegatis, & conservatoribus, quam personis ultra certum numerum ad judicium non vocandis, aut aliis edictis, que vestre possint in hac parte jurisdictioni aut potestati, ejusque libere exercitio quomodolibet obviare, seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi, vel interdici, seu extra vel ultra certa loca ad judicium evocari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam & expressam, ac

A.
1477. de verbo ad verbum de indulto hujusmodi, & eorum personis, locis, ordinibus & nominibus propriis mentionem, & qualibet alia indulgentia dicte sedis generali vel spetiali cujuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam, vel totaliter non insertam vestre jurisdictionis explicatio in hac parte valeat, quomodolibet impediri, & de qua cujusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio spetialis.

Ceterum volumus, & Apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrûm prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quatenus idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quidque addatur presentium, sit vobis & unicuique vestrûm in premissis omnibus, & eorum singulis ceptis & non ceptis, presentibus & futuris perpetuata potestas, & jurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus, ceptis & non ceptis, presentibus & futuris, & pro predictis procedere, ac si predicta omnia & singula coram vobis cepta fuissent, & jurisdictio vestra, & cujuslibet vestrûm in predictis omnibus & singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset, constitutione predicta & super conservatoribus, & alia qualibet in contrarium edita non obstante, presentibus perpetuò valituris. Datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo septuagesimo septimo, quinto Idus Septembris, Pontificatûs nostri anno quinto.

Sinolfus.

Jo. de Buccabellis.
P. de Negiron.
Jo. de Calatambro.

✝
SIXTVS
PAPA
IIII.

G. Dreses.

Pa. de Petra.

XVI.

Digitized by Google

XVI.

INDULTUM PONTIFICIUM.

A. 1477.

VI CUJUS PROFESSORES INGOLSTADIENSES DEOBLIGANTUR AB ONERE RESIDENDI PERSONALITER IN BENEFICIIS, ET DECLARANTUR CAPACES FRUCTUUM, AC REDDITUUM, DUMMODO VICARIOS SIBI SUBSTITUANT.

Sixtus Servus Servorum Dei ad perpetuam rei memoriam dum attente conſiderationis indagine perſcrutamur, quòd per litterarum ſtudia cooperante illo, à quo cariſmatum dona emanant, viri efficiuntur ſcientiis eruditi, rudes ad altiora concreſcunt, & Fides Catholica roboratur, libenter loca, ubi hujusmodi pollent ſtudia, & ſtudentes in eis ſpecialibus gratiis honoramus, eiſque, ut ſtudia ipſa pro fide hujusmodi incremento faciliùs continuare poſſint, Favores Apoſtolicos liberaliter impartimur. Dudum ſiquidem felicis recordationis Pius Papa II. Prædeceſſor noſter ad dilecti filii, Nobilis Viri Ludovici Ducis Bavarie, & Comitis Palatini Reni inſtantiam auctoritate Apoſtolica ſtatuit, & ordinavit, quòd in oppido Ingolſtatt Eyſtettenſis Diœceſis ad dictam Ducem pertinente ad laudem Divini nominis, & fidei orthodoxe propagationem extunc de cetero eſſet ſtudium generale, illùdque inibi perpetuis futuris temporibus vigeret tam in Theologia, Jure Canonico, & Civili, Medicina, & in Artibus, quàm in alia qualibet licita Facultate, prout in litteris ipſius Pii Predeceſſoris inde confectis pleniùs continetur; cùm autem ſicut exhibita nobis nuper pro parte dicti Ducis, ac dilectorum filiorum univerſorum Doctorum, Magiſtrorum, & Scolarium Univerſitatis hujusmodi petitio continebat; ipſe Dux illud pro Doctoribus, & Magiſtris in Theologia, Canonico, & Civili Juribus, ac Medicina, & in Artibus hujusmodi ordinariè legentibus competenter dotaverit, cupiátque ſucceſſu temporis ſtudium ipſum, ut illud pro dictorum Magiſtrorum, Doctorum, & Scolarium profectu ampliùs reſloreat, habundantius dotare pro eisdem. Nos volentes ipſos Doctores, Magi-

Digitized by Google

A.
1477. ſtros, & Scolares favore proſequi gratioſo, Ducis, Doctorum, Magiſtrorum, & Scolarium eorundem in hac parte ſupplicationibus inclinati, authoritate Apoſtolica tenore preſentium ſtatuimus, & ordinamus, quod Doctores, Magiſtri, & Scolares ſtudii oppidi hujusmodi pro tempore exiſtentes, & in illo legentes, vel ſtudentes quorumcunque ſuorum beneficiorum Eccleſiaſticorum, cum cura, vel ſine cura, que in quibusvis Eccleſiis, ſive locis obtinent, & impoſterum obtinebunt, etiamſi Canonicatus, & prebende, dignitates, perſonatus, adminiſtrationes, vel officia in Cathedralibus etiam Metropolitanis, vel Collegiatis Eccleſiis, & dignitates ipſe in Cathedralibus etiam Metropolitanis poſt Pontificales majores, aut in Collegiatis Eccleſiis hujusmodi Principales fuerint, & ad illas, ac hujusmodi perſonatus, adminiſtrationes, vel officia conſueverint, qui per electionem aſſumi, eisque cura immineat animarum, cum ea integritate (quotidianis diſtributionibus duntaxat exceptis) fructus, redditus, & proventus perpetuis futuris temporibus liberè percipere valeant, cum qua illos perciperent, ſi in ipſis Eccleſiis, ſive locis perſonaliter reſiderent, & ad reſidendum in eisdem minimè teneantur, nec ad id inviti à quoquam valeant coarctari. Non obſtantibus pie memorie Bonifacii Pape VIII. etiam Predeceſſoris noſtri, & quibusvis aliis Apoſtolicis, nec non in Provincialibus, & Synodalibus Conciliis editis generalibus, vel ſpecialibus conſtitutionibus, nec non Eccleſiarum predictarum, juramento, confirmatione Apoſtolica, vel quacunque firmitate aliâ vallatis ſtatutis, & conſuetudinibus contrariis quibuscunque, aut locorum Ordinariis à Sede Apoſtolica ſit conceſſum, vel medio tempore concedi contingat, quod Canonicos, ac Perſonas Eccleſiarum, & locorum ſuarum Civitatum, & Diœceſium etiam in Dignitatibus, Perſonatibus, Adminiſtrationibus, vel Officiis conſtitutos per ſubtractionem fructuum ſuorum beneficiorum Eccleſiaſticorum, vel aliàs compellere valeant ad reſidendum perſonaliter in eisdem, ſeu ſi eisdem Ordinariis, & dilectis filiis, Capitulis earundem Eccleſiarum, vel quibusvis aliis communiter, vel diviſim ab eadem ſit Sede indultum, vel impoſterum indulgeri contingat, quod Canonicis, & Perſonis dictarum Eccleſiarum, ſeu locorum etiam in dignitatibus, perſona-

A. 1477.

sonatibus, administrationibus, vel officiis constitutis non residentibus in eisdem fructus, redditus, & proventus beneficiorum suorum Ecclesiasticorum ministrare minimè teneantur, & ad id compelli non possint per litteras Apostolicas, non facientes plenam, & expressam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem, & quibuslibet aliis privilegiis, indulgentiis, & litteris Apostolicis generalibus, vel specialibus, quorumcumque tenorum existant, per que presentibus non expressa, vel totaliter non inserta, effectus earum impediri valeat quomodolibet, vel differri, & de quibus quorumcunque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Proviso, quod beneficia hujusmodi debitis propterea non fraudentur obsequiis, & animarum cura in eis, quibus illa imminet, nullatenus negligatur, sed per bonos, & sufficientes Vicarios, quibus de ipsorum beneficiorum proventibus necessaria congrue ministrentur, diligenter exerceatur, & deserviatur inibi laudabiliter rei Divinæ. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre constitutionis, & ordinationis infringere, vel ei ausu temerario contraire, siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei, & Beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Rome apud Sanctum Petrum, anno Incarnationis Dominice millesimo, quadringentesimo, septuagesimo septimo, quinto Idus Septembris, Pontificatus nostri anno quinto.

De C.

SIXTVS PAPA IIII.

Joan. de Buccabellis.
P. de Monroij.
Le de Calatambro.

Sinolfus
P. de Regio.

XVII.

Digitized by Google

XVII.

COMPULSORIUM SUPER EASDEM ABSENTIAS.

A. 1477.

Sixtus Episcopus Servus Servorum Dei, Venerabilibus Fratribus Augustensi, & Frisingensi Episcopis, ac dilecto filio Preposito Ecclesie Eystetensi. Salutem & Apostolicam benedictionem. Hodie à nobis littere emanarunt tenoris subsequentis: Sixtus Episcopus &c. dum attente consideracionis indagine &c. & reliqua ùt supra.

Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos, vel duo, aut unus vestrûm per vos, vel alium seu alios Magistris, Doctoribus, & Scolaribus predictis in studio hujusmodi legentibus vel studentibus faciatis auctoritate nostra fructus, redditus, & proventos predictos juxta statuti & ordinacionis hujusmodi tenorem integre ministrari, non permittentes, eos per dictos ordinarios, seu capitula, vel quoscunque alios ad residendum in dictis Ecclesiis sive locis compelli, vel aliàs contra hujusmodi statuti & ordinacionis formam quomodolibet molestari. Non obstantibus omnibus supradictis, aut si ordinariis, & Capitulis prefatis vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab apostolica Sede Indultum existat, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint, per litteras apostolicas non facientes plenam & expressam, ac de verbo ad verbum de Indulto hujusmodi mentionem, contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo. Datum Rome apud Sanctum Petrum Anno Incarnationis Dominice Millesimo quadringentesimo septuagesimo septimo, quinto Idus Septembris, Pontificatus nostri anno quinto.

Jo. de Buccabellis.
P. de Monray.
L. de Calatambro.

SIXTUS PAPA IIII.

Sinolfus.

G. Dreses.

M. Bregeot.

XVIII.

Digitized by Google

XVIII.

BULLA

A. 1477.

DE PROMOVENDIS IN TRIBUS FACULTATIBUS MAJORIBUS.

Sixtus Episcopus Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. In eminentis Sedis Apostolice specula Romanus Pontifex a Domino constitutus, ad illa suos potissime effundit cogitatus, per que Personis scientie margarita, qua totus regitur orbis, justum ab injusto, equum ab iniquo segregatur, bene beateque vivendi via prebetur, obscura dilucidantur, rerumque spiritualium & temporalium provida moderatione reguntur, adornatis laboris sui mercedem & honores juxta exercicii meritum impendantur.

Dudum siquidem ad laudem divini nominis, & orthodoxe fidei propagationem, ad supplicationem dilecti filii Nobilis viri Ludovici, Comitis Palatini Reni, Ducis Bavarie, statuimus, & etiam ordinavimus, quod in opido Ingelstat Eystetens. Diœc. de cetero foret studium generale, & illud inibi perpetuis futuris temporibus vigeret tam in Theologia, Jure Canonico, Civili, Medicina, & Artibus, quam in qualibet alia licita Facultate, quodque legentes & studentes ibidem omnibus privilegiis, libertatibus, exemptionibus, honoribus, & immunitatibus, quibus Magistri, Doctores, & studentes in studio Viennensi gaudent, & utuntur, seu uti, & gaudere possent quomodolibet in futurum pariter gaudere valerent & uti, ac illi qui processu temporis bravium mererentur, ut in Facultate qua studuissent obtinere, ac docendi licentiam, ut alios erudire valerent, nec non Magisterii seu Doctoratus honores peterent, illi eis elargiri possint per Doctorem seu Doctores, aut Magistrum seu Magistros Facultatis ejusdem, post rigorem examinis servatis solemnitatibus consvetis, illi vero, qui in eodem Studio dicti opidi examinati & approbati forent, ac docendi licentiam & honorem obtinerent, extunc absque aliis examinatione & approbatione legendi & docendi tam in predicto opido

Digitized by Google

A.
1477. quam aliis Univerſitatibus, in quibus legere vel docere voluiſſent, plenam & liberam haberent Facultatem, prout in noſtris inde confectis litteris plenius continetur.

Cum itaque, ſicut exhibita nobis nuper pro parte Ludovici Ducis petitio continebat, dictum Studium Ingelliſtat a tempore illius initii pluribus annis ſatis copioſa multitudine Scolarium omnium predictarum Facultatum, cum lectionibus & aliis ſcholaſticis actibus diligenter continuatum fuerit, & per amplius continuari poſſet, niſi nonnulli ex Scolaribus ejusdem Studii etiam ſufficientes & ydonei ſe hactenus a receptione Graduum, & Inſigniorum in dictis Facultatibus, ſeu aliqua earum propter paucitatem Doctorum inibi exiſtentium detraxiſſent, & in aliis generalibus ſtudiis etiam ſimili auctoritate erectis promoveri, & hujusmodi inſignia rapere conarentur, pro parte dicti Ludovici Ducis nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut ſtatuere & ordinare, quod ejusdem ſtudii duo vel tres in Theologie, & Medicine, nec non quatuor aut quinque in Juris Canonici, & Civilis Facultatibus jam inſigniti Doctores, & ſimul juncti, Scolares habiles & ydoneos reſpective debitis ſolemnitatibus ad hoc exhibitis, & rigoroſo precedente examine, in locis publicis & honeſtis, ad ſingulos Gradus in eisdem Facultatibus, ſecundum eorundem Scolarium exigentiam promovere, & inſigniis decorare valeant, & aliàs in premiſſis oportune providere de benignitate apoſtolica dignaremur.

Nos cupientes in dicto ſtudio, prout hactenus viguit & continuatum eſt, ſtudium ipſum perpetuo continuare, & augeri, hujusmodi ſupplicationibus inclinati, hac preſenti pagina perpetuo valitura ſtatuimus & ordinamus, quod ejusdem ſtudii Ingelliſtat duo vel tres in Theologie & Medicine, nec non quatuor vel quinque in Juris Canonici, & Civilis Facultatibus jam inſigniti Doctores, & inſimul juncti, Scolares habiles & ydoneos debitis ſolemnitatibus adhoc exhibitis, & rigoroſo precedente examine in locis publicis & honeſtis, ad ſingulos Gradus in eisdem Facultatibus ſecundum eorundem ſcolarium exigentiam promovere, & inſigniis decentibus decorare valeant, quodque promoti & inſigniti hujusmodi eisdem honoribus, privilegiis & prerogativis, quibus in Bononienſi, & Salamantinenſi

ſtudiis

A.
1477.

ſtudiis promoti & graduati ac inſigniis decorati de jure vel conſvetudine, aut aliàs ex apoſtolicis privilegiis uti & gaudere poſſunt, uti & gaudere poſſint. Non obſtantibus premiſſis ac Conſtitutionibus & ordinationibus apoſtolicis, nec non ſtatutis & conſvetudinibus eiusdem ſtudii Ingelſtat etiam juramento, confirmatione apoſtolica, vel quacunque firmitate alia roboratis, ac omnibus illis, que in dictis litteris voluimus non obſtare, ceterisque contrariis quibuscunque.

Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam noſtrorum ſtatuti & ordinationis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Rome apud Sanctum Petrum anno Incarnationis Dominice Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo ſeptimo, pridie Kalend. Auguſti, Pontificatus noſtri anno ſexto.

Gratis de Mandato
S. D. n. PP.
P. de Monte.

SIXTVS PAPA IIII.

G. Bonattus.

Rx.ta apud me X. Trapezuntium.

XIX.

PROCESSUS SUPER CONSERVATORIO PRIVILEGIORUM PRÆCEDENTI.

A.
1478.

Glorioſiſſimo & invictiſſimo Principi, & Domino, Domino Friderico divina favente clemencia Romanorum Imperatori ſemper

Digitized by Google

A.
1478. per augusto, Hungarie, Dalmacie, Croacie Regi, ac Austrie, Stirie, Karinthie, & Carniole Duci, Comitique Tirolis &c. Imperii, Regnorum, Ducatuum & Comitatuum vestrorum felicis prosperitatis augmentum; nec non Reverendissimis in Christo Patribus & Dominis Dominis, Maguntino & Salzburgensi Archiepiscopis, Bambergensi, Herbipolensi, Eystetensi, Pataviensi, Constanciensi, Ratisponensi. Brixinensi, Episcopis, eorumque & cujuslibet ipsorum in spiritualibus & temporalibus Vicariis, & officialibus generalibus, nec non universis & singulis Abbatibus, Prioribus, Prepositis, Decanis, & Archidiaconis, Scolasticis, Cantoribus, Thesaurariis, Sacristis tam Cathedralium, quam Collegiatarum Canonicis & Custodibus, parrochialiumque Ecclesiarumque Rectoribus, Plebanis, Viceplebanis, Capellanis curatis & non curatis, ac Monasteriorum, Ordinum quorumcunque Generalibus, Provincialibus, Guardianis, Ministris, Prioribus, Vicariis, Custodibus, ac Sancti Johannis Iherosolimitanorum, & beate Marie Theotonicorum Magistris, Commendatoribus, & Preceptoribus ipsorum, ceterisque Presbiteris, Clericis, Notariis, & Tabellionibus publicis, per dictorum Dominorum Archiepiscoporum & Episcoporum Civitates & Diœceses, ac aliis ubilibet constitutis; nec non Illustribus & Nobilibus Bavarie & Austrie Ducibus ac Comitibus Palatinis Rheni, in Wirtenberg, Oettingen, & Helffenstein Comitibus, ceterisque Dominis Ducibus, Marchionibus, Baronibus, militibus, militaribus clientulis, Magistris civium, Proconsulibus, Consulibus, Civibus, oppidanis, Scabinis, Capitaneis, Judicibus, Scultetis, Advocatis, Rectoribus & Gubernatoribus justiciariis, Scribis & Preconibus per sacrum Romanum Imperium, ac provincias civitatum, & Diœcesium predictas, ac aliis ubilibet constitutis, universisque & singulis, qui Venerabilibus nobis in Christo dilectis Rectoribus, Doctoribus, Magistris, & Scolaribus Universitatis studii Ingolstat Eystetens. Diœcesis super castris, villis & locis aliis, terris, domibus, possessionibus, juribus, jurisdictionibus, fructibus, censibus, redditibus, & proventibus, eorundemque quibuscunque aliis bonis mobilibus & immobilibus, spiritualibus & temporalibus, & aliis rebus ad eosdem Rectorem, Doctores, Magistros, & Scolares quomodoli-

Digitized by Google

A. 1478.

dolibet ſpectantibus & pertinentibus, moleſtias & injurias inferunt, & jacturas, aut in antea futuris forſan temporibus inferre non formidabunt; omnibusque aliis & ſingulis quorum intereſt, intererit, vel intereſſe poterit quomodolibet in futurum, quibuscunque nominibus cenſeantur, aut quacumque preſulgeant dignitate, communiter vel diviſim.

Johannes Dei & Apoſtolice Sedis gracia Epiſcopus Auguſtenſis, Conſervator Apoſtolicus Judex & Executor Privilegiorum per eandem ſanctam Sedem Apoſtolicam, predictis Rectori, Doctoribus, Magiſtris, & Scolaribus conceſſorum, una cum noſtris in hac parte Collegis cum illa clauſula: quatenus vos, vel duo, aut unus veſtrûm per vos, vel alium, ſeu alios &c. a dicta Sede Apoſtolica ſpecialiter deputatus, ſalutem in Domino, & noſtris, imo verius apoſtolicis firmiter obedire mandatis. Litteras ſanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri, Domini Sixti divina providentia Pape quarti, ejus vero Bulla plumbea in Cordula canapis more Romane curie impendente, bullatas, ſanas & integras, non viciatas, non cancellatas, vel in aliqua ſui parte ſuſpectas, ſed omni prorſus vicio & ſuſpicione carentes, nobis per venerabilem virum Dominum Wilhelmum Fraunhover Juris civilis Doctorem, & in eodem jure Univerſitatis infra ſcripte lectorem ordinarium, ac Procuratorem legitimum Rectoris, Doctorum, Magiſtrorum, & Scolarium ſepedictorum, de cujus procuratoris mandato legitime conſtabat coram Notario publico, & teſtibus infra ſcriptis preſentatas, nos cum ea qua decuit reverencia noveritis recepiſſe, hujusmodi ſub tenore:

Sixtus Epiſcopus Servus Servorum Dei, Venerabilibus Fratribus Auguſtenſi, & Friſingenſi Epiſcopis, ac dilecto filio Prepoſito Eccleſie Eyſtetenſ. ſalutem & Apoſtol. bened. In ſupreme dignitatis Apoſtolice ſpecula &c. & reliqua ût ſupra.

Poſt quarum quidem litterarum Apoſtolicarum preſentacionem & receptionem nobis & per nos ſicut premittitur factas, fuimus per prelibatum Doctorem Wilhelmum Fraunhover nomine, & pro parte Rectoris, Doctorum, Magiſtrorum, & Scolarium predictorum debita cum inſtancia requiſiti, quatenus ad executionem earundem litterarum & contentorum in

A.
1478. eisdem procedere dignaremur. Nos itaque Johannes Epiſcopus Conſervator & Judex predictus, attendentes requiſicionem hujusmodi fore juſtam & conſonam racioni, volentesque mandatum Apoſtolicum nobis in hac parte directum reverenter exequi ut tenemur, auctoritate apoſtolica nobis commiſſa, vos omnes & ſingulos ſupradictos, & veſtrûm quemlibet tenore preſencium requirimus & monemus. Primo, ſecundo, tercio & peremptorie, vobis nichilominus, & cuilibet veſtrûm in virtute ſancte obediencie, & ſub penis infra ſcriptis precipimus, & mandamus: quatenus prelibatis Rectori, Doctoribus, Magiſtris & Scolaribus in Univerſitate Ingolſtat pro tempore exiſtentibus, contra quoscunque occupatores, detentores, preſumptores, moleſtatores, & injuriatores caſtrorum, villarum, & aliorum locorum, terrarum, domorum, & poſſeſſionum, jurium & jurisdictionum, fructuum, cenſuum, redditnum & proventuum, ac aliorum bonorum mobilium, & immobilium, ſpiritualium & temporalium, ac aliarum rerum, de quibus in preinſertis litteris Apoſtolicis fit mencio, efficacis defenſionis preſidio aſſiſtentes, non permittatis eosdem ſuper his & quibusvis aliis bonis & juribus ad Rectorem, Doctores, Magiſtros, & Scolares predictos ſpectantibus, ab eisdem vel quibusvis aliis indebite moleſtari, vel eis gravamina ſeu damna vel injurias irrogari, vosque nihilominus Viri Eccleſiaſtici infra ſex dierum ſpacium poſt preſentacionem ſeu notificacionem preſencium, vobis vel alteri veſtrûm factas, & poſtquam pro parte Rectoris, Doctorum, Magiſtrorum, & Scolarium pretactorum fueritis requiſiti, vel alter veſtrûm fuerit requiſitus, immediate ſequentes, quorum ſex dierum duos pro primo, duos pro ſecundo, & reliquos duos pro tercio & peremptorio termino canonica monicione premiſſa aſſignamus, occupatores, detentores, preſumptores, moleſtatores, & injuriatores hujusmodi moneatis & requiratis, quos & vos auctoritate predicta, & quemlibet veſtrûm ſic requirimus & monemus. Eis nihilominus & cuilibet eorum in virtute ſancte obediencie, & ſub penis infra ſcriptis diſtricte precipiendo mandamus, quatenus infra quindecim dierum ſpacium poſt monicionem & requiſicionem veſtras per vos, vel alium veſtrûm eis factas immediate ſequens,

quo-

Digitized by Google

A.
quorum quindecim dierum quinque pro primo, quinque pro 1478.
ſecundo, & reliquos quinque dies pro tercio ac peremptorio termino & monicione canonica aſſignetis, quos nos etiam aſſignamus eisdem, caſtra, villas, & alia loca, terras, domos, & poſſeſſiones, jura, & jurisdictiones, nec non fructus, cenſus, redditus, & proventus, ac alia bona mobilia & immobilia, ſpiritualia & temporalia per eos occupata & detenta reſtituant, ac illa, que per ſe vel alios illo precepto receperunt, & occuparunt, a ſe libere & omnino relaxent, nec non ab eorum occupacione, detencione, preſumtione, moleſtacione, & injuriis penitus ac omnino deſiſtant. Quod ſi forte predicti occupatores, detentores, preſumptores, moleſtatores & injuriatores ab eorum moleſtationibus & injuriis deſiſtere, ac monicionibus & mandatis noſtris imo verius apoſtolicis parére non curaverint, realiter & cum effectu, nos in eosdem & generaliter in quoslibet contradictores, in hac parte & rebelles, ac ipſis occupatoribus, moleſtatoribus, & injuriatoribus, dum auxilium, conſilium vel favorem publice vel occulte, directe vel indirecte, quovis queſito colore, cujuscunque dignitatis, ordinis, vel condicionis fuerint, exnunc prout extunc, & extunc prout exnunc dicta quindecim dierum canonica monicione premiſſa, excommunicationis ſententias ferimus in his ſcriptis, & promulgamus.

Ceterum cum ad executionem ultiorem hujusmodi mandati apoſtolici actutum faciendam nequeamus quoad preſens aliis arduis prepediti negociis perſonaliter intereſſe, univerſis & ſingulis Abbatibus, Prioribus, Prepoſitis, Decanis, Archidiaconis, Scolaſticis, Cantoribus, Theſaurariis, Cuſtodibus, Sacriſtis tam Cathedralium quam Collegiatarum Canonicis, parrochialiumque Eccleſiarum Rectoribus, & locatenentibus eorundem, Plebanis, Viceplebanis, Capellanis curatis & non curatis, Vicariis perpetuis, altariſtis, ceterisque Presbiteris, Clericis, Notariis, & Tabellionibus publicis quibuscunque per provincias, Civitates & Dioeceſes dictorum Dominorum Archiepiſcoporum & Epiſcoporum, ac alibi ubilibet conſtitutis, & eorum cuilibet in ſolidum ſuper ulteriori execucione hujusmodi mandati faciendа plenarie committimus vices noſtras, donec

eas

Digitized by Google

A.
1478. eas ad nos duxerimus revocandas. Quos & eorum quemlibet tenore presencium requirimus, & monemus primo, secundo, tercio & peremptorio, ac eis & eorum cuilibet in solidum in virtute sancte obediencie, & sub excommunicationis pena, quam in eos & eorum quemlibet ferimus in his scriptis, nisi fecerint, que eis in hac parte committimus, & mandamus, districte precipiendo, quatenus infra trium dierum spacium post publicationem seu notificacionem presencium eis vel alteri eorum factas immediate sequencium, & postquam pro parte antedictorum Rectoris, Doctorum, Magistrorum, & Scolarium vigore presencium super hoc fuerint requisiti, aut alter eorum fuerit requisitus immediate sequencium, quem terminum ipsis & eorum cuilibet pro omni dilacione termino peremptorio ac monicione canonica assignamus, ita tamen, quod in his exequendis unus ipsorum alium non expectet, nec alter per alium se excuset, ad vos Dominos Imperatorem, Archiepiscopos, Episcopos, Duces, Marchiones, Comites, Barones, ac omnes & singulos alios Ecclesiasticos & Seculares, quibus presens noster Processus dirigitur, aliasque personas & loca, ubi, quando, & quociens expediens fuerit, personaliter accedant, seu alter eorum accedat, prefatas litteras, & hunc nostrum Processum vobis invictissimo Domino Imperatori, ac omnibus aliis supradictis tam ecclesiasticis quam secularibus, nec non quibuscunque ad fatos Rectorem, Doctores, Magistros, & Scolares molestantibus, eisque dantibus auxilium, consilium vel favorem legant, intiment, insinuent, notificent, & fideliter publicare procurent. Vos Dominos Imperatorem, Archiepiscopos, Episcopos, Duces, & alios supradictos Ecclesiasticos & Seculares ad presencium execucionem fideliter exhortantes.

Et si forsitan, quod non credimus, prefati occupatores, detentores, presumptores, molestatores, & injuriatores ab hujusmodi suis molestacionibus & injuriis non destiterint, ac si ut prefertur, sentencias & censuras superius latas per nos per triginta dierum spacium, postquam dictas sentencias inciderunt, animis induratis sustinuerint, aut aliquis eorum sustinuerit, neque absolucionis beneficium in forma Ecclesie consveta obtinere meruerint, extunc iidem subdelegati nostri & eorum quilibet,

Digitized by Google

libet, qui ſuper hoc fuerint requiſiti, aut fuerit requiſitus, lapſo eorundem triginta dierum termino prefatos occupatores, moleſtatores & injuriatores tamdiu in ſuis Eccleſiis, Monaſteriis & Capellis ſingulis diebus Dominicis & Feſtivis, dum Miſſarum celebrabuntur ſolemnia, & fidelium populus inibi convenerit, pulſatis campanis, candelis accenſis & demum extinctis, & in terram projectis ſic excommunicatos, & anathematizatos ex parte noſtra, imo verius Apoſtolica ob cauſas predictas publice nuncient, & nunciari faciant, donec a nobis vel ſuperiori noſtro aliud ſuper hoc receperint in mandatis. A. 1478.

Verum ſi occupatores, moleſtatores, & injuriatores, excommunicati predicti, tanquam ſue ſalutis immemores dictam excommunicacionis ſententiam per alios triginta dies poſt excommunicacionis & anathematis ſententie denunciacionem & publicacionem, ùt premittitur, factas immediate ſequentes animis ſuſtinuerint induratis, quia creſcente contumacia creſcere debet & pena, iidem ſubdelegati noſtri, & eorum quilibet, qui ſuper hoc fuerint requiſiti, vel fuerit requiſitus, dictam excommunicacionis ſententiam & anathema contra ipſos & eorum quemlibet auctoritate noſtra, imo verius Apoſtolica aggravantes, quod nos exnunc prout extunc tenore preſencium aggravamus, omnes utriusque ſexus notos, vicinos, conjunctos & amicos eorundem excommunicatorum, de his, qui ipſis ſubdelegatis noſtris vel eorum alteri vigore preſencium fuerint nodati prout eis ſubſunt, usque ad numerum quadraginta ex parte noſtra, imo verius apoſtolica ſupradicta moneant & requirant, primo, ſecundo, tercio & peremptorie, quos nos etiam exnunc prout extunc tenore preſencium requirimus, & monemus, ipſis & eorum cuilibet diſtricte inhibentes, ne cum prefatis excommunicatis, quamdiu in dictis excommunicacione & anathemate permanebunt, in cibo, potu, loquela, emendo & vendendo, aut aliàs contrahendo, ſive in aliquo alio participacionis ritu, exceptis caſibus & perſonis a Jure permiſſis, participare preſumant, alioquin illos, qui ſic in perſonis propriis nominatim fuerint moniti, & infra ſex dies à die monicionis hujusmodi eis facte in antea computandos, quos ipſis &

A.
1478. eorum cuilibet pro omni dilacione, terminoque peremptorio, ac monicione canonica assignamus, à participatione non desiterint supradicta. quos propter contemptum eadem canonica monicione premissa exnunc prout extunc, & extunc prout exnunc in his scriptis excommunicacionis sentencia innodamus, tamdiu in Ecclesia, & locis supradictis singulis diebus Dominicis & Festivis, pulsatis campanis, candelis accensis & demum extinctis sic excommunicatos à vobis ob dictam causam unacum molestatoribus excommunicatis & anathematizatis publice denuncietis, & faciant ab aliis denunciari, donec de nostro aut superiorum nostrorum mandato contrario pateat evidenter.

Ceterum si prefati Excommunicati & aggravati excommunicacionis & aggravacionis sentencias per alios sex dies proxime dictos sex dies immediate sequentes animis, quod absit, sustinuerint induratis, quia exigit perversorum audacia presumptuosa, ut unica pena non contenti atrocioribus arceantur, eosdem molestatores, occupatores, & injuriatores excommunicatos & anathematizatos, nec non omnes & singulos personaliter inventos, & ex parte nostra, imo verius Apostolica amonitos, ne cum ipsis molestatoribus, & aliis excommunicatis participarent, ac post & contra monicionem eandem a participacione non cessaverint, ac propter participacionem eandem sentenciam excommunicacionis incurrerint, tamdiu in Ecclesiis antedictis ac diebus feriatis & non feriatis, infra missarum solemnia fideli populo ibidem astante, pulsatis campanis more mortuorum, candelis accensis, demum extinctis & in terram projectis sic excommunicatos ob dictam causam per predictos subdelegatos nostros & quemlibet eorum, qui fuerint requisiti, seu fuerit requisitus, ùt dictum est, mandamus & volumus publice nuntiari, donec a nobis vel superiori nostro aliud receperint in mandatis. Et dum Rectores & Capellani curati, & Vicarii perpetui, vel eorum locatenentes divina officia in suis Ecclesiis celebrare voluerint, si dicti excommunicati aggravati, & participantes cum eis moniti, ùt prefertur, in eorum propriis personis ad divina audienda convenerint, ipsos per eosdem celebrantes ab Ecclesiis expelli volumus, & jubemus.

Quod

Digitized by Google

A.
1478.

Quod ſi commode fieri non poſſit, ceſſent, ut Juris eſt, a Divinis, cauſam ceſſacionis fideli populo publice exponendo.

Demum etſi dicti excommunicati & anathematizati, aggravati, & reaggravati tanquam ſue ſalutis immemores & plus indurati nec locorum Preſides debent impendere auxilium, conſilium, vel favorem, ſed ſpiritualis gladius temporalem ſibi communicans poteſtatem, illos debet afficere, qui majeſtatem divinam offendere non reverentur, ut ſaltem ipſius pene metu territi compellantur ad mandata Eccleſie remeare, nos caſu eodem ſummo deſiderantes affectu, ut dicti excommunicati, aggravati, & reaggravati ſpiritum aſſummant conſilii ſanioris, & ad mandata Eccleſie revertantur, ne in derogacionem cenſure Eccleſiaſtice de cetero pullulet tantus error. Eapropter dicti ſubdelegati noſtri vos, invictiſſimum Principem & Dominum Imperatorem antedictum, dicti gladii principalem vibratorem & juſtitie zelatorem in Domino exhortantes, vos etiam Dominos Duces, & alias Perſonas temporalem jurisdictionem exercentes, quibus preſens noſter Proceſſus dirigitur, dicta auctoritate noſtra, imo verius Apoſtolica moneant & requirant, quos, & eorum quemlibet etiam monemus & requirimus, ac attente rogamus, quatenus ipſi & eorum quilibet, ſi & prout fuerint pro parte dictorum Rectoris, Doctorum, Magiſtrorum, & Scolarium ſuper hoc requiſiti, ſeu fuerit requiſitus, per ſe vel alium, ſeu alios tanquam veri Catholici ſui in hac parte officii dexteram extendentes, infra ſex dies poſt preſentacionem ſeu notificacionem preſencium ac requiſicionem, eis ac eorum cuilibet ut premittitur factas immediate ſequentes, prefatos excommunicatos, anathematizatos, aggravatos, & reaggravatos, ac eorum quemlibet, prout culpabiles fuerint, in premiſſis, per captionem & diſtractionem bonorum ſuorum mobilium & immobilium in eorum jurisdictione conſiſtencium primò, & deinde per ipſarum Perſonarum captionem & detencionem, ac quemcunque alium modum canonicum, qui ipſis officiariis videbitur expedire, auctoritate noſtra imo verius Apoſtolica ſupradicta compellant viriliter etiam manu forti, absque tamen gravi leſione corporum & rerum eorundem, tamdiu, donec &

Digitized by Google

A.
1478. quousque prefati occupatores, moleſtatores, & injuriatores, ac alii excommunicati, aggravati, & reaggravati ſupradicti a prefatis moleſtacionibus & injuriis omnino deſtiterint, ac ad gremium ſancte Matris Eccleſie redierint, Proceſſibusque noſtris, imo verius apoſtolicis paruerint cum effectu, ac a predictis ſentenciis meruerint abſolucionis beneficium obtinere. Per Proceſſum autem noſtrum hujusmodi non intendimus noſtris in aliquo prejudicare Collegis, quominus ipſi, vel alter eorum, ſervato tamen hoc noſtro Proceſſu poſſint & valeant in hujusmodi execucionis negocio procedere, prout ipſis viſum fuerit expedire. Et ſi nos contingat ſuper premiſſis in aliquo procedere, de quo nobis poteſtatem plenariam reſervamus, non intendimus propterea Proceſſum noſtrum hujusmodi in aliquo revocare, niſi de revocacione ipſorum ſpecialem & expreſſam in noſtris litteris fecerimus mencionem, prefatasque litteras apoſtolicas, & hunc noſtrum Proceſſum volumus penes dictos Rectorem, Doctores, Magiſtros, & Scolares, vel eorum legitimum Procuratorem remanere, & non per vos vel aliquem veſtrûm contra ipſorum voluntatem quomodolibet detineri. Contrarium vero facientes prefatis noſtris ſentenciis, prout in ſcriptis late ſunt. ipſo facto volumus ſubjacere, mandantes tamen copiam fieri de premiſſis eam petentibus, & habere debentibus, petencium quidem ſumptibus & expenſis, abſolucionem vero omnium & ſingulorum, qui prefatas noſtras ſentencias, aut earum aliquam incurrerint, nobis vel ſuperiori noſtro tantummodo reſervamus.

In quorum omnium & ſingulorum fidem & teſtimonium premiſſorum preſentes noſtras litteras hunc noſtrum Proceſſum in ſe continentem exinde fieri, ac per Notarium publicum & Scribam noſtrum infraſcriptum ſubſcribi, & publicari mandavimus, noſtrique ſigilli juſſimus & fecimus appenſione communiri. Datum & actum in caſtro noſtro Dillingen, anno a Nativitate Domini Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo octavo, Indictione undecima, Pontificatûs prefati Domini Sixti Pape quarti anno ſeptimo, die vero Mercurii octava menſis Aprilis, hora terciarum vel quaſi, preſentibus ibidem fidelibus

Digitized by Google

A.
bus noſtris dilectis Bernardo Herolt de Landaw, Spirenſis 1478.
Diœceſis Secretario, & Heinrico Vätterlin de Füſſen noſtre
Diœceſis Auguſtenſis Scriba; Teſtibus ad premiſſa vocatis pa-
riter & rogatis.

L.S.

Et ego Udalricus Karg de Güntzburg Clericus conjuga-
tus Auguſtenſis Diœceſis, ſacra Imperiali auctoritate Notarius
publicus, & prelibati Reverendiſſimi Domini Auguſtenſis Epiſco-
pi, Domini mei gracioſi Cancellarius. Quia predictarum litte-
rarum Apoſtolicarum preſentacioni, receptioni, ſententiarum
fulminacioni, Proceſſûs decreto & requiſicioni, omnibusque
aliis & ſingulis premiſſis, dum ſic ùt premittitur, coram prefa-
to Reverendiſſimo Patre & Domino Domino Johanne Epiſcopo,
Conſervatore & Executore predicto, ac per eum fierent &
agerentur, una cum prefatis teſtibus preſens interfui, eaque
ſic fieri vidi & audivi, ideoque hoc preſens publicum inſtru-
mentum hujusmodi Proceſſum in ſe continens manu alterius fi-
deliter conſcriptum, de mandato predicti Domini Epiſcopi &
Executoris exinde confeci, ſubſcripſi, publicavi, & in hanc
publicam formam redegi, ſignoque & nomine meis ſolitis &
conſvetis, unacum pretacti Epiſcopi ſigilli appenſione ſignavi,
& munivi, rogatus & requiſitus in fidem & teſtimonium omnium
& ſingulorum premiſſorum.

Signum Notarii.

Digitized by Google

XX.

PROCESSUS

A. 1478. SUBDELEGATIONIS ET NOMINATIONIS JUDICIO SUBDELEGATORUM PRO JUSTITIA ADMINISTRANDA, AD REQUISITIONEM STUDENTIUM PRECEDENTEM.

Reverendiſſimis, Reverendiſque in Chriſto Patribus & Dominis Dominis Maguntinenſi, & Salzburgenſi Archiepiſcopis, Bambergenſi, Herbipolenſi, Eyſtetenſi, Conſtantienſi, Patavienſi, Ratisponenſi, Brixinenſi, & Curienſi Epiſcopis, eorumque in ſpiritualibus Vicariis, & officialibus generalibus, nec non Venerabilibus nobis in Chriſto dilectis ſancti Petri Salzburgenſi, ſancti Udalrici Auguſtenſi, ſancti Emerami & ſancti Jacobi Ratisponenſi Abbatibus, Prepoſitis, Decanis, Archidiaconis, Cantoribus, Cuſtodibus, & Canonicis in dignitate conſtitutis, dictarum Metropoliticarum, & Cathedralium, ac Collegiatarum, & Monaſteriorum infraſcriptarum Eccleſiarum, ſancti Mauricii, ſancte Crucis, ſancti Georgii Auguſtenſi, ſancti Andree Friſingenſi, & ſancti Petri extra muros Ratisponenſi, & in Illmünſter Friſingenſis Diœceſis Prepoſitis.

Johannes Dei & Apoſtolice Sedis gracia Epiſcopus Auguſtenſis, conſervator apoſtolicus, Judex & Executor priviſegiorum per dictam ſanctam Sedem apoſtolicam, venerabilibus nobis in Chriſto dilectis Rectori, Doctoribus, Magiſtris & Scolaribus Univerſitatis ſtudii Ingolſtat Eyſtetenſ. Diœc. una cum noſtris in hac parte Collegis &c. Et reliqua ùt ſupra.

Sixtus Epiſcopus Servus Servorum Dei &c. In ſupreme dignitatis Apoſtolice ſpecula licet immeriti diſponente Domino conſtituti &c. & reliqua ùt ſupra.

Poſt quarum quidem litterarum Apoſtolicarum preſentacionem & receptionem nobis & per nos ſicut premittitur factas, fuimus per prelibatum Dominum Wilhelmum Fraunhover nomine, & pro parte Rectoris, Doctorum, Magiſtrorum, & Scolarium predictorum debita cum inſtancia requiſiti, quatenus

Digitized by Google

A. 1478.

tenus ad exeeucionem earundem Litterarum, & contentorum in eisdem procedere dignaremur.

Nos itaque Johannes Epiſcopus, Conſervator & Judex predictus execucioni hujusmodi propter ardua Eccleſie noſtre Auguſtenſis nobis incumbencia negocia vacare ſeu intendere non poſſumus, neque valemus. Ne igitur execucio Litterarum Apoſtolicarum predictarum retardetur, vobis & cuilibet veſtrûm ſupradictis in ſolidum, auctoritate Apoſtolica nobis ùt premittitur commiſſa, & qua fungimur in hac parte, execucionem, cognicionem, deciſionem, declaracionem, & determinacionem preſcriptarum Litterarum, ac omnium contentorum in eisdem, cum omnibus & ſingulis emergentibus, incidentibus, dependentibus, & annexis, vices noſtras plenarie duximus committendas, & committimus per preſentes, transferentes eciam dicta auctoritate in vos omnes & ſingulos ſupra dictos, & quemlibet veſtrum in ſolidum omnem Facultatem & poteſtatem nobis in preinſertis litteris quomodolibet conceſſas, & commiſſas, vobisque & cuilibet veſtrûm dicta auctoritate committimus, & mandamus, quatenus cum, & pro parte predictorum Rectoris, Doctorum, Magiſtrorum, & Scolarium requiſiti fueritis, aut alter veſtrûm fuerit requiſitus, onus execucionis hujusmodi in vos aſſumatis, vel alter veſtrûm aſſumat, ac ad dictarum Litterarum Apoſtolicarum, & contentorum in eisdem execucionem procedat, & procedat partibus juſticiam miniſtrando, prout Deo omnipotenti de hoc reddere voluerit, vel voluit racionem.

Ceterum ſi ſuper contentis in ipſis litteris apoſtolicis vigore earundem in aliquo nos procedere contingat, de quo nobis poteſtatem omnimodam reſervamus, non intendimus preceptam commiſſionem ſive ſubdelegacionem noſtram hujusmodi in aliquo revocare, niſi de revocacione ſpecialem & expreſſam fecerimus in noſtris litteris mencionem. Per hanc eciam noſtram commiſſionem ſive ſubdelegacionem non intendimus, nec volumus noſtris in aliquo prejudicare Collegis, quo minus ipſi vel alter eorum ſervato preſentis noſtre commiſſionis ordine in hoc negocio procedere voluerit, prout ipſis vel alteri eorum videbitur expedire.

In

Digitized by Google

A. 1478. In quorum omnium & ſingulorum fidem, & teſtimonium premiſſorum preſentes litteras exinde fieri. ac per Notarium publicum & Scribam noſtrum infra ſcriptum ſubſcribi, & publicari mandavimus, ſigillique noſtri juſſimus & fecimus appenſione communiri. Datum & actum in Caſtro noſtro Dillingen, anno à Nativitate Domini Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo octavo, Indictione undecima, Pontificatûs prefati Domini noſtri Sixti Pape quarti anno ſeptimo, die vero Mercurii octava menſis Aprilis hora terciarum vel quaſi, preſentibus ibidem fidelibus noſtris dilectis Bernardo Herolt Secretario de Landaw Spirenſis Diœc. & Hainrico Vatterlin de Füſſen noſtre Auguſtenſis Diœc. Scriba, noſtris Teſtibus ad premiſſa vocatis pariter & rogatis.

L. S.

Et ego Udalricus Karg de Günzburg &c. & reliqua omnia ut ſupra.

XXI.

LITTERÆ FUNDATIONIS COLLEGII GEORGIANI.

A. 1495. Im Namen der hailigen unzertailten Drivältigkait. Wir Georg von Gottes Genaden Pfaltzgrave bei Rein, Hertzog in nidern und obern Bayrn &c. bekhennen und tun kunt allermenigklich mit diſem unſern Stiftbrieve für unns, all unſer Erben und Nachkumen, daſs wir in unſerm Gemüt mermals betracht und

zw

A.
zw Herzen genomen haben, dafs Gott der almächtig durch 1495.
fein göthch Mildigkait unfer Vorvordern, und uns vor lanuger
Zeitt in fürftlich Er und Wirde erhöhet, und feins Volks und
Ertrichs ains Tails zu regiern bevolhen hat, defs wir pillich
dannckper, auch unfern dirftigen Underthonnen irer Armut
mitlaidig, und ime durch Gotes Willen hilflich fein follen,
fonderlich fo wir gedennckhen, und zw Hertzen nemen das
eytel Wefen difer zergenglichen Welt, und dafs durch wir-
dige Almufen des zeitlichen Guts das ewig Leben zu erlangen
ift. Darumb fo haben wir aus andechtiger Bewegnus und In-
nigkait göttlicher Lieb zuvorderift Gott dem allmechtigen als
Schöpfer aller Creaturen, und feiner werden Mueter der lob-
famen Jungkfrawen Maria, auch allem himlifchen Hör zu Lob
und Ere, darzw den armen und dürftigen Menfchen zu Hilff
und Troft, auch unfer und unfer Vorvordern und Nachkomen
der Fürften von Bairn Selen, zu Förderung der Hailwertigkait
nach vilfaltiger Betrachtung und zeitigem Ratte unfer Räte dar-
zw treflich erfordert, ain Stiftung ettlicher Almufen von un-
ferm aygen Guet mit begierlichen andechtigen Willen wif-
fenlich in Craft difs unfers Stiftbriefs fürgenomen, inmaffen
wie hernach volgt.

Anfenngklich fo haben wir in Betrachtung des merck-
lichen Nutz und guts, fo aus der gefchriftgelerten Künfte er-
wachfen mag, fonderlich zu Becreftigung des hailigen criften-
lichen Glawben, auch unnfern Lannden und Lewten zu gut,
fo durch der Gelerten Kunftlere und Predig merer Under-
richtung und Verftendnus der hailigen Gefchrift, göttlicher
Lere, und criftenlichen Gotzdienft erfprieflichen Nutzen em-
pfahen mügen, darzu aus Bewegnus ander namhaftigen Urfa-
chen im nachgefchriben Stiftbrief unfers Collegium begriffen,
ain Collegium zu Inwonung ettlicher armen Studenten mit
fampt ainer Capellen dabei ligende in unnfer Stat Ingolftat von
newen erbawen und zurichten laffen, auch folich Collegium
und Collegiaten, fo darin wonen follen, mit Zünfen, Renten,
und Gülten ftatlich begabt, geftift, und verfehen, darzu ge-
fazt Mafs, Statut und Ordnung geben wir es durch den Re-
gennten und die Collegiaten, auch mit der Wale der Colle-

A.
1495. giaten, darzu mit der Verwalttung und Gebrauchung der Rennt und Zünfs unfers obgemelten Collegium gehalten foll werden, alles Inhalt unfers Stiftbriefs folichs Collegium halben aufgericht, denn wir als Stifter zu merer Urkund und ewiger Gedechtnufs obberürter unfer Stiftung, auch damit die Erfamen unfer lieb getrewen Burgermaifter und Ratte egemelter unfer Stat zu Ingolftat den Statuten, Ordnungen dickgemeltes Collegium deffter gewifer wiffen, darein einen armen Schuler, als hernach volgt, zu erwelen, in difen unfer Stiftbrief einzuleiben, und zu inferirn fürgenommen haben, der von Wort zu Wort lawtet, wie hernach volget.

Im Namen der hailigen Drivaltigkait bekhennen wir Georg von Gotz genaden Pfalzgrave bei Rein, Herzog in nidern und obern Bairn &c. offenlich, und tun kunt almenigklich mit difem unfern Stiftbrief für uns, all unfer Erben und Nachkumen, dafs wir in unferm Gemüt mermals betracht, und zu Herzen genomen haben das eytel und zergengklich Leben difer Welt, auch dafs kainen Menfchen zw feiner Sel Hailwertigkait ichts mer nachvolgt, dann was er mit feiner Andacht und guten Werkhen hie auf Erden volbracht hat. So wir dann bedenckhen, dafs Got der almechtig durch fein göttlich Barmherzigkait und Genad unfer Vorvordern, und uns vor langer Zeitt in fürftlich Ere und Wirde erhöhet, auch feins Volks und Ertrichs ainstails reigirn bevolen hat, dafs wir pillich dennckbar fein. Und darumb aus andechtiger Bewegnus obberürten und andern Urfachen wir aus freyen gueten Willen fürgenomen, Got dem almechtigen, und der hochgelobten Jungkfrawen Marie, auch allem himlifchen Höre zue Lob und Ere, darzw den armen dürftigen Menfchen zu Hilf und Trofl, auch uns, und unfern Vorvordern und Nachkomen der Fürften von Bayrn Selen zu Hailwertigkait, von unferm aigen Guet, fo des merentails in der Zeit unfers Regiments an unns komen ift und wir erkaufft haben, mit begryflich andechtigen Willen ain Stiffcung ze thun.

Dieweil wir dann erkhennen, dafs die Hailwertigkait aller Menfchen Selen auf dem criftenlichen Gelawben gewidmet ift, fo aber derfelb hailig Gelawb, und der Weg ains

gott-

A.
1495.

gottförchtig seliglichen Leben am maisten durch der Schrift-gelerten Kunst und Lere mit Predigen und Disputacion ausgebreitt und gepflannzt wirdet, auch sonderlich Ketzerey und Misglauben ersteen, die mügen am statlichisten mit der Schrift-gelehrten Kunst widersprochen, unnd ausgerewt werden, zusampt dem, dass vil Gotzdienst des Gebets und andechtig Gesanng Got dem almechttigen, seiner werden Mutter Marie, und allen Hayligen zu Lob und Ere durch die Gelerten volbracht, damit sie ungezweivelt allen Cristenmenschen vil Nutz und Guts erwerben mügen, und dartzue wissenlich ist, dass durch Lere und Kunst menschlich Vernunft erleicht, und zu togenthaft erbern Sitten gewentt wirdet, damit die Schrift-gelerten auch gemainen Nutz und die Gerechtigkait wol fürdern mögen.

Deshalben in Ansehen obberürter Ursachen ungezweivelt gar loblich, und bey Got ain annemblich Werckh, und gemainer Cristenhait Nutz ist, die Armen, so des sonst unvermöglich sein, zu bewerter Kunst und Verständnuss der hailigen Schrifft götlicher Lere zu fürdern, darumb zu Bekräftigung des cristenlichen hailigen Gelawben, auch uns und unsern Launden und Lewten zu gut, so durch der Gelerten Kunst, Lere und Predig merer Undersuchung der Gerechtigkait, togenthafter Sitten, und Verständignuss der hailigen Geschrift, götlicher Lere, und cristenlichs Gotsdiensts ersprieslichen Nutz empfahen mögen, auch sonderlich der wirdigen unser Universitet, so weillendt unser lieber Herr und Vater Herzog Ludwig loblicher und selig Gedechtnuss in unser Stat Ingolstat loblich aufgericht, und gestift hat zu merern Aufnemen, darzue den armen und dürftigen Schuelern zu Nuz und Guet, auch damit wir uns und unser Vorvordern des Gebets, Andacht, und guter Werckhe, so aus Ursachen nachvolgender Stiftung volbracht werden, tailhaftig machen, dann das als wir ungezweivelt zu Got dem almechtigen verhofen zu unser auch unser Vorvordern und Nachkomen Sel Hailwertigkait gar wol dienen mag. So haben wir nach manigvaltiger Vorbetrachtung, und zeitigem Ratte der Erwirdigen in Got unsern besonder lieben Frunde Herrn Sixten zw Eseyfing, und Herrn

A.

1495. Wilhalm Biſchoven zw Eyſtet, auch nach Rate unſer Räte zw Landshuet, ſo wir treflich darzue erfordert haben, fürgenomen, geordent, von neuem geſtifft ain fürſtlich Collegium in unſer obgemeltten unſer Stat Ingolſtat aufrichten, ſtiften und ordnen auch ſolich Collegium für uns, unſer Erben und Nachkomen mit Begabung der Rennt, Zünſs und Gült, auch mit der Collegiaten als Inwonern ſolichs Collegium geſazten Statuten und Ordnungen, wiſſenlich in Craft diſs unſers Stiftbrievs in Maſs wie hernach volgt.

Von erſt unnſer Behauſung an dem Egkh entgegen unſer Univerſitet groſſen Collegiums bey der Engelburſſen, und an der Swaigergaſſen gelegen, hinder an des Eyringers und Plannckes Hofſteten, ſo wir anfanglich Hofſtatweiſe umb unſer aigen Gelt erkauft, und darnach mit ſampt der Capell dabey ligend, auch darauf die Liberey alles von neuem erbawen, und ſolch Behauſung als ain Collegium zu fuegſamer Inwonung ains Mayſter als Regenten, und ettlicher Collegiaten zuerichten haben laſſen. Dieſelb Behauſung und Capellen mit aller irer Zugehörung und Gerechtigkaiten wir obgenanter Herzog Georg zu vorgemelten unſern Collegium verordnen, geben und zueaigen, auch in Craft diſer unſer Begabung und Stiftung die gedacht Behauſung gegen menigklich für alle Stewr, Scharwerch, Wach, und Rais in ewig Zeiten freyen, und *Herzog Georgen Collegium* gehaiſſen werden ſol.

Ferrer ſo ſtiften, dotirn, und begaben wir vorgemelt unſer Collegium, und di Collegiaten, ſo darin ſein, und zu ainer yeden Zeit kunftigklich darin ſein werden, mit den nachgeſchriben unſern Gülten, Zünſsen, Zehenten, Gründen, und Güetern, nemblich unſern groſſen und clainen Zehenndt zuſampt der Hofſtat, Zehent und aller Zuegehörn zu Meigkehauſen in unſerm Gericht Hilpoltſtain gelegen, wie den weiland unſer Herr und Vatter Herzog Ludwig lobl. Gedechtnuſs von weilend Conraden Herrn zw Haidegk erkauft hat, der zu gemainen Jarn nach geringen geleichen Anſlag 130. Gulden Reiniſch zu Gült ertragen mag. Mer ſo geben und zuaigen wir vorgedachtem unſern Collegium unſer Stuckh und Güeter zw Stambheim im Gericht doſelbs gelegen, nemblich den Mairhof,

den

A.
den obbemelter unser lieber Herr und Vater seliger von un- 1495.
serm Fründe Herrn Wilhalmen Bischoven zu Eystet erkauft hat, so Hanns Prawn yez pawet, und jerlich davon zu Gült dienet 5. Schaf Korn und 5. Schaf Habern, auch 14. Schilling Pfening zu Wüsgült, und 2. Fasnacht Hennen, oder dafür 12. Pfening, darzu den Hofgarten, so vorgedachter Prawn auch zue Erbrecht innen hat, und jerlich zu rechter Gattergült davon 8. Gulden Reinisch zünset.

Mer unser 2. Huoben auch zu Stambhaim gelegen, so yez Jörg Ottinger pawt, und jerlich davon dienet ain halbs Schaf Korn, und ain halbs Schaf Habern, auch 3. Pfund Pfening für Wüsgült, und umb Ostern 24. Ayr, oder dafür funfthalben Pfening.

Mer unser 2. Huoben doselbs gelegen, die yez Cunz Hainlin pawet, und geleich so vil an Getraid und Gelt von yezgedachten zwaien Huoben jerlich diennet, als Ottinger von den nechstvorgeschriben 2. Hueben.

Mer zwo ander Huben auch zu Stamhamb gelegen, die yez Lienhart Pisanng pawt, und gibt jerlich davon zu Gült ain halbes Schaf Korn, und ain halbes Schaf Habern, zu Wisgült 3. Pf. Pfen. und zu Ostern 24. Air, oder dafur fünfthalben Pfening.

Item mer unser Stugk und Güeter zw Käsen in unserm Gericht Köfching gelegen, so wir von Wilhalmen Salldorfer erkauft haben, nemlich ainen Hof, den yez Hanns Prügl pawet, und jerlich zu rechter Gattergült davon diennet ain Viertl Waizen, drithalb Schaf Korn, und drithalb Schaf Habern, auch 3. Wismat, oder dafür 72. Pfening, 4. Genns, oder für aine 10. Pfen. darzu gibt er für ain ganze Nachzil 4. Schill. Pfen.

Mer ainen Hof, so yez Michel Werndl daselbs pawet, und jerlich davon diennet ain halb Schaf Waizen, 2. Schaf Korn, ain halbs Schaf Gersten, und 2. Schaf Habern, 2. Wisgült, 10. Schill. Pfen. 3. Weisat, oder 72. Pfen. und 6. Genns, oder für aine 10. Pfen. Darzu gibt benannter Werndl von dem Hof für ain ganze Nachzil 4. Schilling Pfening.

Mer ain Hueben doselbs, die yez Jörg Heiligmair pawt, und davon jerlich diennt ain halbs Sch. Korn, und ain halbs

A.

1495. Sch. Habern, auch ain Pfund Pfen. Wisgült, und ain Fasnacht Hennen, oder dafür 6. Pfen. Mer 2. Pf. Pfen. jerlich Gült aus dem Mertzenhof, und seiner Zuegehörung daselbs zu Käsen gelegen. Die obgeschriben Zinns und Gült alle und yegliche verfallen sich jerlich auf ainen yeden sant Michelstag, und das Getraid im Ingolstäter Mas zu bezalen.

Mer unsern Hof zu Rornfels in unserm Gericht Newburg, und in Weihringer Pfarr gelegen, den wir von der Ferberskircherin erkawft haben, und yez Hanns Holzner pawet, und davon auf Michelis für all Sachen zu Gült gibt 6. Pfund Pfening, und 6. Mezen Habern Nürnberger Mas.

Mer die hernachgeschriben Güeter zu Weiheringen in unserm Gericht Newburg gelegen, nemblich ainen Hof, den yez Thoman Kolbegk pawt, und zu rechter Gült davon dienet jerlich 2. Schaf und 4. Mezen Korns, 1. Sch. Gersten, und 2. Mezen Gersten, auch 25. Viertl Habern dazu, für May- und Herbstsstewr 10. Sch. Pfen. 2. Gens, oder für aine 8. Pfen. und 5. Herbsthüner, oder für aine 3. Pfen. 100. Air, oder 12. Pfen. 5. Käs, oder für ainen 3. Pfen. 1. Fasnachthennen oder 6. Pfen. 12. Pfen. für 1. Wismat, und 4. Sch. Pfen. für ain Nachzil.

Mer ain Hueb doselbs, die yez Jörg Gunther pawet, und jerlich davon diennet 2. Schaf Korn und 4. Mezen, auch 10. Viertl Habern alles im Newburger Mas, darzu für May- und Herbstsstewr 60. Pfen. 6. Pfen. Wismat, ain Fasnachthennen oder 6. Pfen. auch 60. Pfen. für ain halbes Nachzil, und 6. Stiftpfening. Item die vorgeschriben Güeter Inhaber haben alle darauf Erbrecht, jedoch als oft sich damit durch die Innhaber solich Güeter ain Verendrung begibt, solichs geschäche durch Todvall, Übergab, Verkawfen, Verheiraten, oder in ander Weg, dadurch ain Verkerung des Inhabers geschicht, alsden ist derselb, so sich des verenderten Guets understeet, nach altem Herkomen schuldig, solich Guet mit ainem Handlanng nach Gnaden widrumb zu empfahen.

Mer den halben Tail unsers grossen und clainen Zehennts zw Weihering, Rornfels, Hayschenrewt, und aus ettlichen Güetern zu Pruggk gelegen, wie dann der Pfarrer zu Weihering den andern halben Tail eingibt, solicher Zehennt zu gemai-

A.

mainen Jarn in geringen geleichen Anschlag umb 12. Newburger allerhand Getraids, und um 3. Gulden reinisch hingelassen werdet, die obgeschriben Stugk, Zehennt, Güeter, und jerlich Gült und Grunde mit aller irer Zuegehörung, besuecht und unbesuecht, mit Grund und Boden, auch allen Früchten, Nuzungen und Zuestenndten nichts ausgenomen, wir obengenannter Herzog Georg alles unser frey aygen Hofgut, dem vorgemelten unserm Collegium und Collegiaten, so yez darinne sein, und zu ainer yeden Zeitt darin kunftigklich sein werden, mit volliger Gerechtigkait fur uns, all unser Erben und Nachkomen durch Gottes Willen gennzlich geben, und volligklich zuaigen, der wir uns auch aller und yeglicher hiemit gennzlich verzeihen, und aus unser gewaltsam in rechtem Nuz und Gewer als ain unwiderruflich Gabe ad pias causas in Craft des gegenwürtigen unsers Stiftbriefs wissenlich ain- und überantwurten, dermassen dass hinfür all obberürt Stugk, Güetter, Zinss, und Gült für yegliche gemaine Scharberch und Nachtzil gefreyt, bey obgemeltem unserm Collegium ungesmelert und verfezt, auch in alweg unverkawft, in ewig Zeitten beleiben sollen, und mit den Früchten, Zinasen, Gülten, Zuestenndten, und aller Nutzung, so jerlich von allen obberürten Stugken gefallen, und eingebracht werden, soll es alle Jar nachgeschribner massen gehandelt werden. Darauf so wollen und ordnen wir, dass in oftgedacht Collegium ain Mayster als Reigirer des Collegiums, auch durch Gotts Willen aindlef arme Schueler, so Collegiati minores genennt werden sollen, die der Schicklichait und Sitten sein, zu ainer yeden Zeitt erwellt, presentirt und eingenomen werden, wie hernach volgt. 1495.

So wir auch erkennen, dass die guete unnd wirdige unser Stiftung vill an ordenlichem vollziehen und rechten Gebrauch diser Stiftung gelegen will sein, dieweil wir aber nichts Zeittliches darin suechen, sonder allain begern, dass solich unser Stiftung Got dem allmechtigen annemblich, und den armen Menschen in langwerendt Zeitt wol ersprieslich sey, und so wir betrachten, dass ain Stiftung, die einer merern Anzal, aufzerichten, und zu exequirn befohlen wirdet, angesehen dass ain merer Anzal eines Säumigkait und Unverstendnis durch

der

Digitized by Google

A.
1495 der andern Vernunft und Vleifs erftattet mögen werden, ſo dann in unſern Steten gemainclich aus unſern Burgern die fehicklichſten und ſtathaftiſten an Vernunft, Sitten und Vermögen in der innern Rette der Stat fürgenomen und erwölt werden, und gemaincklich die Innwoner der Stat, in was Weſen, Armuet, und Sitten die ſein, am beſten erkennen und erfarn mögen. Darumb aus Bewegnus obberürter Urſachen unſer Stiftung zw guet, damit die in langwerender Zeitt verfengklich, und mit getrewem Vleifs und vernünftiger Ordnung volzogen werden, auch den nachgeſchriben unſern Steten, ſo wir mit ſondern Genaden wol genadigt ſein, zu Genaden Nutz und Guet, ſo haben wir völlig Gerechtigkait der Wale und Preſentacion der vorberürten aindlef armen Schulern in unſer offtgemellt geſtift Collegium yez und zu ewigen kunftigen Zeitten, ſo offt ſolich Collegiatur müeſſig und vaciern werden, den aindlef nachgeſchriben unſern Steten genuzlich zugeaigent und übergeben, zuaignen und übergeben In auch ſolich Gerechtigkait der vorberürten Wale und Preſentacion yez, alsdann, und dann als yez in Craft diſs unſers Stiftbriefs, nemblich dergeſtalt daſs die erſte Collegiatur die *Landshutterin* genannt werde, die anderte *Ingolſtettrin*, die dritte *Laugingerin*, die viert Collegiatur ſoll haiſſen die *Waſſerburgerin*, die fünft *Burckhawſerin*, die ſechſt *Schärdingerin*, die ſibent *Braunawerin*, die acht *Oettingerin*; die newnt *Wtmbdingerin*, die zehendt *Hilpoltſtainerin*, und die aindleft Collegiatur ſoll die *Weiſſenhornerin* genannt, und mit den ledigen Collegiaturn ſoll es dermaſſen gehalten werden, daſs die innern Rette vorgeſchriben aindlef Stete all obgemelt Collegiatur mit irer Wal der Collegiaten zu verſehen haben, nemblich ſo offt ain yede vorberürten Collegiatur vacirn und ledig wirdet, ſolichs geſchehe durch Verſcheinung der fünff Jare, ſo ain yeder Collegiat, und nicht lennger in dem Collegium zu wonen hat, oder durch Abſterben aines Collegiat, oder durch Renunciation und Auffagung, oder durch Verwirckung ſolcher Collegiatur, oder in was ander Geſtalt ain ſoliche Collegiatur müeſſig und vacirn wurde, al dann ſoll in Craft diſer unſer Stiftung und Begabung ain inner Rat derſelben Stat, woher dann ſolich vacirend Collegia-

tur

A.
1495.

tur mit obgemellter Anzal und sondern Namen vorgedachter zugeaigent ist, völlig Gerechtigkait haben, zu ainer yeden Zeitt die vacirend Collegiatur mit irer Wale zu versehen, und darzw ainen Collegiaten nachvolgender massen zu presentiern haben

Also wann die erst Collegiatur die Landshutterin müssig werdet, in was Gestalt, und wie oft solichs geschicht, so hat zw ainer yeden Zeitt ain inner Ratt zu Landshutt ainen armen Schueler oder Studenten darzw zu erwelen, und so offt die ander Collegiatur die Ingolstäterin vacirt und ledig wirdet, alsdann hat ain inner Ratt zw Ingolstat sollich Collegiatur mit seiner Wale zu versehen. Desgleichen haben auch zu tun die Rette all ander vorgeschriben Stete zu ainer yeden Zeitt, so die Collegiatur ainer yeden insonderhait zugeaignet vacirn, als die ander völlig Gerechtigkait haben ain yede Stat zu der Collegiatur und Collegiaten Stannd, so ir yeder vorgeschriben massen durch die Anzal, und mit seinen aigen Namen bestimbt und zugeaigent ist, so oft und in was Gestalt solich Collegiatur ledig und vacirn wurde, ainen armen Schuler fürzenemen, zu erweln, und presentiern, doch dergestalt, dass die innern Rette alle durch yede, so yez sein, oder zu kunftigen Zeiten daselbs werden, bey der Pflicht, damit sy unns, unsern Erben und Nachkomen verwanndt sein werden, schuldig sein zu ainer yeden obberürten Wal, als offt ain Collegiatur wissenlich müessigen wirdet, alsdann guten getrewen Fleiss fürkern, ainen armen gotsforchtigen Schuler oder Studenten, der ains frömblichen Wesens, erberger Sitten, und zu der Lernung geschickt, auch aufs minst 16. Jar alt sey, und das Khorgesang ettlicher massen singen könne, zu ainer yeden Zeit der Vacanz obberürter irer Collegiatur zu erwelen, on Unterschid, ob solcher Schuler in derselben Stat geborn sey, oder nit.

Auch so ist unser Maynung, dass ain yede obgeschribne Stat zu ainer yeden Zeit, so offt sy ainen Schuler zu irer Collegiatur erwellt, alsdann dem erwelten Schuler die Statut, Gesatz und Ordnung des berürten unsers Collegium Innhalt diss unsers Stiftbriefs vorsagen und erinndern, damit er aigenlich bericht werde, was er in Craft unser Stifftung nach lawt ge-

A.
1495. dachter Statut und Ordnung zu tun pflichtig sey, sich wissen darnach zu richten. Darnach soll ain yeder Ratt den erwelten Schuler mit Urkund ains Briefs solich irer Wal under gemainer Stat Insigel ausgeend an dem Mayster und ander Collegiaten lawtend, in obgemellt Collegium gen Ingolstat presentiern, yedoch so ist unser Will, und Maynung, dass kain Schuler oder Student, der vorberürter massen von unser Stat ainer erwellt, und presentirt ist, lenger in unserm Collegium zu wonen, oder sich des zu gebrauchen Gerechtigkait hab, dann 5. gannze Jar, von dem Tag, so er in obgemelt unser Collegium eingenomen ist, zu rechen, sonder ain yeder Collegiat sol nach Verscheinung der gedachten 5. Jar förderlich sein Stat in dem gedachten Collegium raumen, und darnach on Widersprechen daraus ziehen.

Dieweil auch die Mayster unser wirdigen Universitet zu Ingolstat am besten selbs ainainander erkennen, und wol wissen mögen, welicher aus In zu gueter Reigirung des dickgedachten unsers Collegium am tauglichsten und schicklichsten sein mag, auch aus den sonndern Genaden, damit wir gemelter unser Universitet genaigt sein, so haben wir die Wale des Maysters als Regenten unsers Collegium ainem Rate der Artisten Facultet in obgedachter Universitet zugeaigent, und verordent zuaigenen, und geben auch in Craft diss unsers Stiftbriefs die obgemelte Wale des Maisters der vorberürten Facultet Rate, und kunftiglich zu ainer yeden Zeit Rate gemelter Facultet sein wurdet, also dass solicher Rat vollig Gerechtigkait und Macht haben, zu ainer yeden Zeit, so oft der gedacht Maisterstannd unsers Collegium müessig und vacirn wurde, solichs geschechе durch Absterben oder in annder Gestalt, wie dan vorberürter Maisterstannd ledig wurde, alsdann ainen andern Maister aus gedachter Facultet zu ainem Regenten des obgemelten unsers Collegium zu erwelen. Jedoch so sol ain yeder Maister des Rats gedachter Facultet bey der Pflicht, damit er unser Universitet verwant ist, in solicher Wale nach seinem besten Versteen trewlich gefliissen sein, ainen Maister, der Baccalarius der hailigen Schrifft, auch ains gotzförchtigen Wesens und erberger Sitten, darzw fleissig, und zu solicher Rei-

A.
1495.

Reigirung nuz und tawglich sey zu erwelen, auch dass der erwelt Maister ain Priester sey, oder sich verpflicht in Jarsfrist nach solcher Wale die priesterliche Weich zu ernemmen, und in mitler Zeit die Mess des Collegium, und nachgeschriben Gotzdienst dem Regenten Inhalt dis Stifftbriefs aufferlegt, durch ainen andern erbern Priester zu verwesen. Und welcher Maister durch ainen ganzen Rate der Artisten Facultet, oder durch den merern Tail aus Ine obberürter massen erwelt wirdet, den soll die bemelt Facultet in unser Collegium presentuern und einsezen, auch Im die Regirung solichs Collegium nach lawt seiner Statut und Ordnung mit getreuen Fleiss loblich zu regirn bevelhen, solches auch der Maister als Regennt des Collegium pflichtig sein sol zu thun, und sunderlich sol er mit ernstlichen Fleiss darob sein, dass in dem Collegium ain gotzforchtigs erbers und züchtigs Wesen gehalten werde, und dass die Studenten des Collegium ir aufgesezt Bete, und Gozdienst Innhalt dis unsers Stiftbriefs andachtiglich vollbringen, auch dass die Collegiaten ires Studium und Lernung, darzw erbers Wesen und tugenthafter Sitten wolgefliissen sein; dan unser Maynung ist, dass der Regennt unsers Collegium embsig sey die Statut und Ordnung solichs Collegium zu haandhaben, auch alle Oberkait, Straff und Regirung in dem Collegium hab, die ain Conventor nach gewondlichem Gebrauch unser Universitet in der Bursen Im bevolhen hat.

Darzu sol auch obgemelter Regent pflichtig sein, den Collegiaten in unserm Collegio Exercitium in Artibus bey ainer Stunnd lang zu tun, nemblich alle Werchtag, so man pflegt in den Bursen unser Universitet zu exercitirn. So aber der erwelt Maister als Regent in der Regirung unsers Collegium seumig, ungeschickt oder unfleissig erfunden wurde, oder solcher Regirung nit nuzlich vorsteen kundt, möcht, oder wollt, und solchs obgemelter Rate der Artisten Facultet warlich bericht wurde, so mag alsdann solicher Rate aus den bemellten oder genugsamen Ursachen sie darzu bewegennd, den Regenten frey absetzen, und ainen andern Regennten obgemelter massen erwelen, dess sol der abgesezt Regent kain Gerechtigkait haben zu widersprechen; aber ain yeder erwelter Regennt

A.
1495. mag ſeinen Stannd und Regierung unnſers Collegium, wann Im ſolichs gemaint iſt, wol renunciren, yedoch ſolches ainem Rate der Artiſten Facultet 14. Tag vor ſeinem Abſteen auffſagen, damit ſie wiſſen ainen andern Regenten zu erwelen.

Wir haben auch verfüeget, daſs unſer hailiger Vater der Babſt auf unſer fleiſſigs Erſuechen und Bete von unſer Lehenſchaft Juris Patronatûs der Pfarrey zu Parr in unſerm Gericht Reicherzhoven gelegen, 40. Guldin Reiniſch jerlicher Penſion ainem yeden Regent des dickgemelten Collegium alle Jar ze geben, eingeleibt, incorporiert, und zugeaigent hat, Inhalt der Bäbſtlichen Bull darumb verhanden. Dieſelben 40. Guldin ſollen jerlich dem Regenten umb ſein Müe und Fleiſs obberürter Regierung zu ſteen, und von den jenen, der zu ainer jeden Zeit Pfarrer zw Parr ſein wurdet, aines yeden Jars in unſer Collegium dem Regennten zuſenden geantwurt werden, die mag er alsdann zu ſeinem Nutz und Notturft als ſein aygen Guet gebrauchen. So aber der Regennt vor Verſcheinung des gannatzen Jars von der Reigirung aus unſerm Collegium keme, ſolichs geſchee durch Abſterben, oder durch Begebung, oder durch Renunciation, oder durch Abſezung ſeiner Reigirung, alsdann ſol demſelben Regenten von dem obberürten 40. fl. nichts mer zuſteen, dann ſich nach Anzal verſchiner Zeit deſſelben Jars zu rechnen verfallen hat. Aber der ander vorgemelter 40. fl. Penſion ſol alsdann dem nachkomenden Regenten zuſteen, und beleiben. Item dieweil wir ainem Rate der Artiſten Facultet unſer Univerſitet die Wale des Maiſters als Reigirer unſers Collegium vorberürter maſſen zugeaigent haben, und daſs in das Collegium allain arm Schuler durch Gotes Willen genomen werden, ſo ſollen auch dieſelben unſern Collegiaten umb Hörung der Letzen in Artibus nicht pflichtig ſein, den Lesmaiſtern Belonung ze geben, aber der Reſumption halben ſollen ſy wie annder Studenten die Maiſter benügig machen.

So wir auch obgemelt Stifftung durch Gots Willen als ain Almueſen tun, darumb ſich gebürt, daſs die Collegiaten, ſo des geſtiften almueſen teglich nieſſen, ſolichs zuvorderſt gegen Got dem almechtigen, und unns als Stifter danckper ſein,

und

Digitized by Google

A.

und mit ir Andacht Widerlegung tun ſollen. Deshalben ſo 1495.
ordnen wir, und iſt unſer Mainung, daſs ain yeder Collegiat unſers vorberürten Collegium ſchuldig ſey, Got dem almechtigen, und ſeiner werden Mueter der lobſamen Jungkfrawen Marie zw Lob alle Tag ainen Curs beate Marie Virginis auf ain namblich Stund vormittag, ſo deſshalben durch den Regenten, der zu ainer Zeitt ſein wirdet, inſonderhait beſtimt wird in obgedachter unſer Cappell andechtigklich zu betten, es were dann, ob ain Collegiat aus Andacht, oder ander redlichen Urſachen derſelben Zeitt in obgedachte Cappellen zu komen verhindert wurde, ſo ſol doch ſunder derſelb Collegiat pflichtig ſein, den vorberürten Curs auſſerhalb der Cappell zu betten. Ob aber ain Collegiat durch Kranchhait, oder aus andern pillichen Urſachen ainen Tag oder mer ſolichen Curs zu betten nicht volbringen möcht, alsdann ſoll er zu ander nachvolgenden Tegen ſolich Bete, ſo vill er deſs verſaumbt hette, erſtaten, ausgenomen ſo ainer über zway Monat in ſwerer Kranckhait ligerhaft wurde, ſo ſoll derſelb Collegiat das Bete der Zeit nach ſolich 2. Monaten verſchinent mit pflichtig ſein zu erſtaten. Dieweil auch der Regent unſers Collegium, als vorſtet, ain Prieſter ſein ſol, deſshalben er dann die 7. Tagzeiten ſeines prieſterlichen Amts teglich zu beten ſchuldig iſt, darumb ſol der Regent an den Werchtagen den vorgedachten Curs nicht pflichtig ſein zu beten, aber an ainen yeden Feyrtag ſol er auch wie ander Collegiaten ſchuldig ſein den gemelten Curs zu betten. Deſsgleichen ſollen auch die Collegiaten, ſo Diacon, Subdiacon, Prieſter, oder Beneficiaten wern, ſodan die hailigen 7. Tagzeit zu beten ſchuldig ſein, allain an den Feyrtagen den gemelten Curs zu beten Pflicht haben.

Mer ſo haben wir ain andechtig Gebete ainer Collecten laſſen machen, darinen für uns als Stifter, und ander Fürſten von Bairn Geſundhait, und ander loblich glückſelig Regiment, auch für unſer und unſer Vorvordern Sellen Hailwertigkait gebeten wirdet, ſolch Collect ſol der Reigent, und ain yeder Collegiat unſers Collegium, in was Wirden oder Stannd der wer, ſchuldig ſein, all Tag, dieweil er in obgemelten

Digitized by Google

A.
1495. unser Collegium wonet, bey dem Beschluss einer yeden Tagzeit des priesterlichen Ambts, oder des gemelten Curs andechtiglichen zu beten.

Auch so wollen wir und orden, dass der Maister als Regent, und all Studenten des dickgedacht unsers Collegium all und yeglich Feyrabend ain Vesper und Salve, auch alle Feirtagen ain Ambt, darzu aines yeden Montags ain Vigily, und darnach alle Erichtag ain Sellamt Got dem almechtigen, seinem himelischen Hore zu Lob und Ere in der Cappell des gedachten Collegium andechtiglich singe, also dass der Maister die Mess des Ambts, und Requiem mit sampt den obberürten Collecten, wie sich nach gaistlicher Ordnung gebürt, singen sol. So aber der Maister ains Tags nit geschickt were, solich Ambt oder Requiem zu volbringen, so sol er ain andern Priester an seiner Stat darzw bestellen. Auch so sollen soloh Ambt, Requiem, Vesper und Salve aines yeden Tags vor dem letsten Ambt und rechter Vesperzeit der Pfarrkirchen gesungen und volpracht werden.

Fürter so ist auch unser Will und Mainung, dass die Studenten unsers Collegium nicht allain in Kunst und Lere, sonder auch in tugendhaften Sitten, und erbern Wesen aufnemen, und durch den Regenten unsers Collegium mit ernstlichem Vleiss zuehalten werden. Deshalben wir nachvolgend Statut und Gesäz zu verordnen fürgenomen haben, damit die gedachten Studenten auch durch Vermeidung und Peenfall der Straff solcher Statut von Leichtvertigkait und Untugent gezogen, und zu fleissigen Studium, formlichen Wesen, und erbern Sitten gewenndt werden. Demnach so wollen wir, dass der Regennt unsers Collegium sein ernstig Aufmerken hab, damit obgeschribner Gotzdienst des Gebets und Gesanng andechtiglich volbracht werde. Und so er ainen Collegiaten in dem Gotzdienst, im vorgeschribner massen auferlegt, seumig wirdet, den sol der Regent nach Gestalt seines Unfleiss und Verschuldnuss straffen, nemblich dermassen, so ain Collegiat on Entschuldigung redlicher Ursachen ains Tags den Curs nit betet, oder in der Cappell unsers Collegium bey vorgedachtem gesungen Ambt, Vesper, Salve, oder Vigili nicht were, demselben

Colle-

Digitized by Google

A. 1495.

giaten sol der Regent umb ain yede vorberürte unpilliche Versaumnus des Gebets oder Gesangs zwen Tag die Speifs des Collegium zu nieſſen verbieten. Ob aber ain Collegiat solich Straf verachten, und mermals den berürten Gotzdienst mutwilligklich versaumen wurde, so sol der Regent denselben Collegiaten bey Verlieſſung seiner Gerechtigkait des Collegium solichen Gotzdienst zu volpringen gebieten, und wo er dann on Entschuldigung redlicher Ursachen nach solchem Gebot dreimal den gedachten Gotzdienst versawmbt, so soll er damit all seiner Gerechtigkait des Collegium verlustig sein.

Wir wollen auch, dafs in unserm Collegium Frid und Ainigkeit gehalten werde, darumb welcher Collegiat sich unterstund den Regenten ze rawfen, oder zu slahen, oder andern gewaltsamen Frevel an seiner Person begieng, oder ainen andern Collegiat verwundet, derselb Collegiat sol mit der Tat solichs Frevels all sein Gerechtigkait des Collegium verwürkht haben. Darzw so ordnen und setzen wir, welcher Collegiat in unserm Collegium bey ainer verdechtigen Frawen, oder ob ainem Würfel- oder Kartenspil im Collegium betreten, oder zu nechtlicher Zeit mit Waffen auf der Gaſſen gefunden wurde, derselb Collegiat sol umb solichen Frevel zwen Tag und zwo Nächt in dem Thurn unnser Universitet Gevanckhnus mit geringer Speifs enthalten werden. So aber derselb Collegiat darnach abermals obberürten Frevel ainen handelt, so sol er darumb drey Tag und Nacht vorberürter massen mit Gevanckhnuſs gestraft werden. Wo dann derselbig Collegiat der obberürten Frevel ainen zum drittenmal, oder vorgeschribner Excefs drey begangen hette, so soll derselbig Collegiat damit all sein Gnad und Gerechtigkait unsers Collegium von Stund an gennzlich verwürcht haben. Desgleichen ob ain Collegiat ainen andern Frevel dann die obgemelten verhandelt, der aber mit der Verschuldnus vorgeschribner Exceſſen geleich were, so sol solicher Frevel auch gleichformig mit vorberürten Peen gestraft werden. Wo aber ain Student unsers Collegium ainen gröſſern Frevel dan vorgeschriben sein, oder ain Malefiz begieng, der sol sein Gerechtigkait des Collegium damit verlustig sein, und nichts minders durch den Rector unser

Uni-

A.
1495. Universitet und die gaistlich Obrigkait, wie sich Innhalt der Universitet Freihait und dem Rechten gemes gebürt, nach Gestalt seiner Mishandlung gestraft werden. Dann unser Mainung ist, dass der Regent und Studenten unsers Collegium dem Rector und Techanten der Universität nichts minder Gehorsam, und irm Gerichtszwanng und Oberkait unterworfen sein sollen, wie ander Studenten in unser Universitet.

Wir wollen auch, so ain Collegiat on Urlawb und Vergunnen des Maisters als Regenten des obgemelten Collegium über Nacht aus dem Collegium wer, denselben sol der Regent nach Gestalt seiner Verschuldnus strafen, oder ob er ungehorsam wer, dem Rector der Universität anpringen zu strafen. Wo aber ain Collegiat drey Nacht in ainem Jare, es geschech nachainander, oder underschidlichen Zeiten, on Zugeben und vergonen des Maisters aus dem Collegium were, derselb sol die Gerechtigkait seiner Collegiatur damit gentzlich verwircht haben. Desgleichen so ainem Collegiaten aus Ursachen ettlich Zeit durch Erlawbnus des Maisters vergonnt wurde aus dem Collegium ze sein, und aber derselb Collegiat lenger dann ain Monat über dieselb Zeitt, so im vergonnt were, on Verhindrung ehafter Nott auffenbeleib, so soll er damit die Gnad und Gerechtigkait seiner Collegiatur auch verwürcht haben, und verlustig sein. Item so ain Collegiat ainer Excess und Frevels, der nicht offenbar Wissen ist, angezogen und beschuldiget wurde, dess der Collegiat nicht bestund, alsdann sol die Sach vor dem Rector der Universitet mit sampt den 4. Techanten der Faculteten enntlich, und nachvolgender massen entschiden werden. Nemblich dass der Maister als Reigirer des Collegium solich Ubertretung wider den Collegiaten vor dem Rector und Techanten ausserhalb Rechtens fürbringe, dargegen sol der beschuldigt Collegiat auch gehört werden, und was darnach der Rector mit sampt den 4. Techanten, oder der merer Tail aus inen in der Gutikait entschaiden, dabey soll es on all verrer Waigerung enntlich beleiben, unnd von beden Tailen nachgangen, und Innhalt solichs Entschids volnzogen werden; dann der Rector unser Universitet mit sampt den Techanten sollen in obberürten und dergleichen Sachen, die Excess der

Col-

A.
1495.

Collegiaten berürend, bed Partheyen ausserhalb Rechtens, in irm Fürbringen genugsamlich hörn, und darin summarie procedirn, undt sie sollen nicht schuldig sein sonnder Solennitet und Figuram judicii des geschriben Rechtens in solichem Processs zu halten, jedoch sollen Rector und Techant irn Euntschid den Statuten des Collegium, und der Billichait gemess tun.

Dieweil aber ain Statut weniger Nutzen wirchet, es werde dann mit den Werchen volnzogen, darumb zu Hanndhabung bemelter Statut wollen wir, dass ain jeder Collegiat, der durch sein Verschuldnus vorberürter massen die Collegiatur verwircht hette, fürterlich sein Stat rawme, und aus dem Collegium ziehe; wo er aber widerspennig were, so sol der Regent solichs dem Rector der Universitet anbringen, der soll alsdan bey dem obgedachten Collegiaten darob sein, damit solchs geschee, wurde dann der Collegiat dem Rector auch ungehorsam sein, alsdann mag der Rector, so zu ainer yeden Zeit in gemelter Universitet sein wirdet, unser und unser Erben Nachkomen Ambtlewt, so zu ainer yeden Zeit in unser Stat Ingolstat sein werden, desshalben ersuechen, und an sie, oder an sie ainen begern, ime darinn hilflich und beistenndig ze sein, dass auch dieselben Ambtlewt in Craft diser unser Stiftung verpflicht sein sollen.

Mer so wollen wir, dass ain yeder Schueler, der von den vorgeschriben unser Steten obberürter massen erwelt, und in unser Collegium presentiert wirdet, durch den Regenten anfengklich die obgedachten Statut gelesen, und aigentlich vorgeschriben werden, und dass darauf der presentiert Schuler dem Regenten mit handgebenden Trewen an Aides Stat gelobt, die Statut und Ordnung des Collegium getrewlich zu halten, darzu dem Regenten zuvoran in Sachen die Regirung, Statut und Ordnung des Collegium, auch Unterrichtung der Collegiaten Lernung, und gutter Sitten berürnd, und in andern zimlichen Sachen gehorsam ze sein.

Nachdem auch der Regent mit sampt ainem Ratte der Artisten Facultet am besten wissen mögen, durch was Ordnung und Geschicklichkait unser Collegium zu ainer yeden Zeit am loblichsten regiert mag werden, darumb so geben wir in

Digitized by Google

A.
1495. Craft diſs Briefs ainem Regenten Macht und Gewalt, nach Gutbedunckea der Artiſten Facultet Ratte merer Statut und Ordnung unſers Collegium zu machen, als man dan gewondlich in den Burſen unſer gedachten Univerſitet pflegt ze haben. Nemblich ſolch Ordnung, die zu loblicher Regirung und Aufnemen unſers Collegium, auch zw Underrichtung guter Lere und tugenthafter Siten der Collegiaten dienſtlich ſein. Jedoch daſs durch ſolch Ordnung die obgeſchriben unſer Geſaz und Statut in alweg unverlezt und unabgenomen, ſondern obgeſchriben maſſen in ewig Zeit beleiben. Aber wir behalten unns, unſern Erben und Nachkomen bevor die obberürten Ordnung, ſo der Regent auch durch Gutbedunckea der Artiſten Facultet Rate machet, aus Urſachen zu widerruffen.

Item ain yeder Collegiat des obberurten Collegium ſol Macht haben, ſein Collegiatur, zu welcher Zeit er will, ainem Rat der Stat, ſo Ine darzw erwelt hat, aufzeſagen, oder auszeſchreiben, und ſich der gennzlichen zu verzeihen. Aber er mag die Gerechtigkait ſeiner Collegiatur kainem andern übergeben, oder cedirn, dann in was Geſtalt oder Wege ſolich Ubergab und Ceſſion geſchee, geſchech ain Nichtikait, und ſol craftlos ſein. Und welher Collegiat ſich underſtanden hette, ſein Collegiatur ainem andern ze übergeben, der ſol damit ſein Gerechtigkait der Collegiatur verwircht haben, und ſolch Ubergab ſol auch ainem Rat derſelben Stat an irer Wale gantz unvorgriffen ſein. Es ſolle auch weder dem Regenten, noch ainigen Collegiaten, wer der were, kainerlay Zeit Abſentz der Zinſs, Frucht, oder Nutz des Collegium geben werden, ſonder allain den jenen zugebracht und zu nieſſen zueſteen, die perſöndlich in dem Collegium wonen.

Item wir wollen auch, daſs der Regent unſers Collegium, ſo oft ain Collegiatur wiſſenlich vacirn und müeſſig wirdet, ſolches geſchech durch Verſcheinung der 5. Jar, ſo ain Collegiat in unſerm Collegium gewont hette, oder durch Abſterben ains Collegiaten, oder durch Auffagung und Renunciation, oder durch vorberürte Verwirchung der Collegiatur, oder in ander Weg, wie dann ain Collegiatur ledig wurde, alsdann ſol der Regent die Vacanz ſolicher Collegiatur, ainem

Rate

Digitized by Google

A.
1495.

Rate der Stat, der dieſelb Collegiatur vorgeſchribner maſſen mit Wale zu verſehen zugeaigent iſt, geſchriftlich verkunden, und aigenlich berichten, damit derſelb Rate die vacirende Collegiatur mit Wale und Preſentacion ains andern armen Schuler, wie ſich gepürt, zu verſehen wiſſe.

Item die Studenten unſers Collegium ſollen anfenngklich in Artibus ſiben Künſt lernen, bis ſie Maiſter werden, und ſo vil Zeit der 5. Jar, ſo ain yeder Collegiat in unſerm Collegio zu wonen hat, Im noch verhanden were, dieſelb Zeit ſol er in der hailigen Geſchrifft der Theologie ſtudirn, auch darnach nichts minder verpflicht ſein, dieweil ain yeder in unſerm Collegium wonet, den obgeſchriben Statuten unterworfen, und dem Regenten des Collegium gehorſam ze ſein.

Damit wir auch andern Urſach, und fuegſam Stat geben aines andechtigen Werckhes, dergleichen Stiftung auch zu tun, ſo ſezen und wollen wir, geben auch hiemit Urkunde in Craft ditz Briefs yezt alsdann, und dann als yez ainem yeden, der ainen oder mer Collegiaten in unſer oftgedachten Collegium ſtiften wolt, gannz Macht, Gunſt, und völlig Gerechtigkait ſolichs ze thun, yedoch nachvolgender maſſen, daſs derſelb Stifter für ainen Studenten, ſo er im gedachten Collegium ſtiften wolte, aufs minſt 20. Gulden reiniſch guter jerlich gewiſſer Gült, die freys aygen ſind, dem bemelt unſerm Collegium und Collegiaten vorberürter maſſen alls wir getan haben, gennzlich gebe, und mit vollicher Gerechtigkait unwiderrufflich zwaygenen und einantwurten. Alsdann ſo mag der Stifter ainen Schuler oder Studenten der Statuten gemeſs in obgedacht Collegium preſentirn, und die Wale ſeines geſtiften Collegiaten zu ainer yeden Zeite Im und ſeinen Erben behallten, oder nach ſeinem Gevallen ainem andern ſolich Wale der Gerechtigkait zuaigen. Es mag auch alsdan ſolich Stifter ſeinem Collegiaten ain Bete teglich zu tun nach ſeinem Willen auflegen. Aber die Irrung der Ungeleichnuſs zu vermeiden, ſo ſoll nichts minder ſolicher Collegiat das Geſanng in der Capell des Collegium mit ſampt andern geſtiften Collegiaten vorbeſchribner maſſen volnbringen, auch pflichtig ſein, die obgeſchriben Statut und Geſaz, ſo vill ſie der Collegiaten Ler-

Digitized by Google

A.

1495. nung, gut Sitten und Zucht berürnd, bey den vorgedachten Peenfalen zu halten.

Es ſollen auch die Collegiaten, ſo von andern in unſer Collegium obberürter maſſen geſtift worden, alsdann nichts minder, ſonder geleich ſo vill Freyhait und Gerechtikait haben in bemelten Collegium zu wonen, auch der Zinns, Fruchtnutzung, und Gülten, ſo wir unſerm Collegium geben, und in der Gemain den Collegiaten zugeaygent haben, zu nieſſen und zu gebrauchen, wie die ander Collegiaten, ſo wir ſelbs geſtift haben. Es ſol auch der Maiſter ſeines Regiments halben ainem Collegiaten ſo vill ze tun ſchuldig ſein als dem andern on Underſchaid, ob derſelb Collegiat von uns, oder von andern in unſer Collegium geſtift worden. Es ſollen auch der Regent mit ſamt den geſtiften Collegiaten Macht und Gewalt habn, ob Ine ſolichs gemaint ſein wurde, ainen oder mer andern Studenten, die in berürtem Collegium bey Ine wonhaft ze ſein, und doſelbs zu ſtudiern begerten, umb ain nemliche Summa Gelts, ſo zu gemainer Ausgab der Burſen gedachts Collegium gebraucht wurde, der ſie ſich mit demſelben Studenten vertragen möchten, auf ain beſtimte Zeit in das Collegium aufzenemen, jedoch dermaſſen, daſs auch dieſelben eingenomen Studenten verpflicht ſein ſollen, in der Capell des Collegium das Geſang wie die geſtiften Collegiaten zu volbringen, darzu dem Regenten gehorſam, auch die vorberürten Statut und Ordnung ze halten ſchuldig ſein, und in was Geſtalt ſich der Regent und Collegiaten deshalben mit den eingenomen Studenten vertragen wurden, daſs alsdann kunftigs Irrung vorzukomen ſolichs Vertrags ain Geſchrift aufgericht wurde.

Weitter der obgeſchriben Stuck Güter, Zins, und Gült halben, ſo wir unſerm Collegium geben, und zugeaigent haben, iſt unſer Will und Mainung, daſs fürter der Regent ainer yeden Zeit des gedachten Collegium, und darzu ain vleiſſiger Maiſter, ſo Im deshalb aus dem Rate der Artiſten Facultet zugeordent ſol werden, mit ſampt zwaien geſchickten Collegiaten unſers Collegium ſoliche Stuck, Zinſs und Güter verwallten, ſtiften, beſezen, und entſezen, auch alles das damit ze tun Macht haben ſollen, das zu Nutzen, und

Digitized by Google

A.

und guter Hanthabung, und Aufnemung ſolcher Stifter und Güeter, und zu gemeinem Nuz und Gerechtigkait des Collegium dienet, aber weder ſy noch yemands ander ſollen Gewallt noch Macht haben, von den berürten Stugken, Güetern, und Gülten ichtwas zu verkaufen, zu verſezen, und in ainicherlay Weg zu verkomern. Dann unſer Will und Mainung iſt, daſs die obgeſchriben Stuck, Zinnſs, Rennt, Gült, Zuſtennd und Nutzung alle und yeglich, ſo jerlich davon gevallen, gemainem unſerm Collegium zuſteen, dermaſſen, daſs ſy aines yeden Jars zu gemainem Nutz und Fromen des Regenten und aller Collegiaten gebraucht werden, nemblich darumb die Notturft der Speiſs, Holz, und ander, ſo man gewondlich pflegt von gemainer Burſen wegen auszugeben, zu beſtellen, kaufen und zu bezallen, auch damit des Collegium Gebäw zu peſſern, und in gutem Weſen zu behalten. 1495.

Was aber nach verſchinnem Jare uber gemain des Collegium notturftig Ausgab überbeleiben wurde, das ſol gemaines Collegium auf kunftigs Jar fleiſſig behalten und bewarn zu ainem Vorrat, damit ſy aufs minſt, ob ainicherlay Ungevall der Frucht, ſo durch Krieg, oder Ungewidter verderbt, oder ſonſt nit einbracht werden möchten, erſtunde, einzupüeſſen, zu erſtatten, und dennoch von obberürten Vorrat ſolch Zeit die Notturft haben möchten. So aber das Collegium ainen Vorrat 300. Guldin Reiniſch werdt an parn Gelt oder gueten Früchten über die Ausgab des verſchinnen Jars geſambelt und erobert hette, was alsdann zu kunftigen Jarn nach Ausgab der Notturft gemaines Collegium an Zinſen, Gülten und Nutzung überbeleiben wurde, das alles ſol in ſovill geleich Tail geſondert, als derſelben Zeit die Anzal unſer, oder annder geſtiften Collegiaten mit ſampt dem Regenten ſein wirdet, und alsdan ſoll Ir yeden davon ſein Tail zu ſeinen Handen geantwurt werden. Darumb mag Im ain yeder Collegiat Büecher, Klaider, und ander ſein Notturft voraus zu dem Studium gehörig beſtellen, auch ſeinen Tail Im ſelbs zu Nutz und Guet gebrauchen.

Wir wollen auch, daſs der Regent, und der Maiſter Im aus der Artiſten Facultet deshalb vorberürter maſſen zugeordent,

A.
1495. ordent, mit ſampt den zwaien Collegiaten, als die 4. Verwalter obberürter Güeter, Zinſs und Gült aller ir Einnemen an Zinſen, Gülten, Früchten, Zuſtenndten, und Nuzungen des gedachten Collegium, auch alle ir Ausgab, die ſy von gemaines Collegium wegen getan hetten, aigenlich ausſchreiben, und aines yeden Jars dem Rector unnſer Univerſitet, und den zwaien Techanten der Theologiſten und Artiſten Facultet, auch in Gegenwartigkait aller Collegiaten, ain lautter genugſam, und gannze Rechnung tun, auch das Reſtat, ſo über ſolich Ausgab an Früchten und Gelt verhannden were, anzaigen und bezallen. Darzu ſoll auch der Rector unſer Univerſitet die obgemelten 4. Verwalter der Zinſs und Gült haltten, und mit ernſtlichem Fleiſs darob ſein, damit jerlich Rechnung und Bezallung obberürter maſſen geſchehe.

Dem allem nach, ſo wollen wir des dickgemelten unſers Collegium, des Regenten, und der Collegiaten zu ainer yeden Zeit darinn wonent, auch irer Stugkh, Grunth und Gueter Freihait und Gerechtigkaiten genediger Beſchutzer, Schirmer und Hanndhaber ſein. Uund gebietten darauf all unſern Pflegern, Renntmaiſtern, Landvogten, Richtern, und andern unſern Amptlewten und Undertonen, daſs ſy all, und ir yeder das obgemelt unſer Collegium, den Regenten, und Collegiaten bey all und yeglichen vorgeſchriben Freyhaiten und Gerechtigkaiten irer Gründt, Stugkh, Zinſs, Gueter und Gült unbekomert und unbeſchwert beleiben laſſen, bey ſwerer unſer Straf und Ungenad zu vermeiden. Darzu ſo iſt unſer Mainung, wann die bemelten unſer Amptlewte ainer oder mer von dem oftgedachten Regennten, oder ſeinem Gewalthaber in Sachen Handhabung unſers Collegium Stugk und Güeter, Freihait und Gerechtigkait berürend erſuecht werden, daſs ſy und ir yeder Amptman, ſo wir yez haben, oder wir und unſer Erben kunftiglich gewinnen, pflichtig ſein auf des Regenten Begern, ſo vill ſy aus Billichait und dem Rechten gemes tun mögen, darinn dem dickgemelt unſerm Collegium, Regenten und Collegiaten fleiſſig Hilf, rechtmeſſig Fürdrung, auch getrewe Handhabung tun.

So

Digitized by Google

A. 1495.

So wir dann wie vorstet, oftgemelt Stiftung aus andechtiger Bewegnus vorgeschribner Ursachen, zuvordert Got dem almechtigen zw Lob und Danckperkait, auch den armen dürftigen Menschen zu Hilf und Troit, und unser bemelten Universitet, auch unsern Landen und Lewten zu Ere, und Nutz fürgenomen haben, und deshalben verhofen, das der Gotzdienst und andechtig Gebet, auch ander gute Werck, so durch Lere, Kunst, und Andacht der oftgedachten Collegiaten, aus Ursachen diser Stiftung volpracht werden, nicht allain unser selbs, sonder auch unser Vorvordern und Nachkomen der Fürsten von Bairn Selen zw Hailwertigkait, und guten Nutz ersprieſſen wollen. Darumb wir auch uns genntzlich versehen, unser Erben und Nachkomen werden in Ansehunng der Wirde und Güete diser loblichen Stiftung, und vill gotzforchtiger Werckh, so dadurch geschehen, auch aus Güete irer angebornen fürstlichen Tugenten selbs wol ganaigt sein, vorgeschriben unser Stiftung, wan solichs zu künftigen Zeiten, so wir mit Tod vergannen sein, das Got lanng verhieten wolle, Not tun wirdet, trewlich beschüzen, fürdern, und handhaben, solhs auch irn Amptlewten und Undertonen fleiſſigklich ze tun bevolhen, deſs wir sy alle, und ir yeglichen unsern Erben und Nachkomen yez gegenwürtigklich alsdann, und dann künftigklich als yezt in Craft und mit Urkund ditz unsers Stifftbrievs mit unserm höchsten Fleiſs aufs fründlichst und trewlichist bitten, und gebetten haben wollen, zusampt daſs sy alle und ir yeder für sich selbs in Craft solicher unser Stiftung und Begabung des dickgemellten unsers Collegium von Recht und Billichait zugeaigent und geben haben, vorberürt maſsen dabey unbeswärt zu laſſen, auch was nach Inhalt des gegenwürtigen unsers Stiftbriefs zu Volziehung obbemelt unser Stiftbrief diennet, und zu Verhindrung bey Vermeidung des almechtigen Gots Ungenad und Straff, so die swerlichen verwirchen, die den armen Menschen ir gestift Almusen smelern oder verhindern; dann es ist in alweg unser völliger Wille, ernstlich Begern, und enntlich Mainung, daſs all obgeschriben unser Begabung, Stiftung, Gnade und Freihaiten zu ewigen Zeitten bey Wirden und Cräften verbleiben.

Wir

Digitized by Google

A.
1495. Wir wollen auch alle und yeglich vorgeſchriben Gab, Stiftung und Freihaitten in der allerbeſten Geſtallt, Form, und Mafs getan haben, wie dan ſolh Begabung, Stiftung, und Freihaitten vor Got dem almechtigen, und bey allermeniglichen am allerverſennglichſten, rechtlichſten, und beſten geſchehen ſollen und mögen. Und damit oftgemelt unſer Stiftung in Namen des almechtigen Gotes, ſeiner werten Mueter der lobſamen Junckhfrawen Maria, und aller hailigen Seligen beſloſſen haben amen.

Und zu merer Urkund alles vorgeſchribens haben wir obgenannter Herzog Georg diſen unſern Stiftbrief mit unſern fürſtlichen anhangennden Innſigel beſigelt, und mit unſer aignen Hande underſchriben: Auch zu noch merer Gezewgknus und Verſenglichkait vorgemelter unſer Stiftung haben wir die hochgepornen Fürſten unſern lieben Vatern, und Swager Herrn Philipſen des hail. Röm. Reichs Erztruchſeſs und Churfürſten, und Herrn Albrechten bede Pfalzgraven bey Rein, und Herzogen in Bairn mit freundlichem gueten Fleiſs gebeten, daſs ir yeder ſein Inſigl auch an diſem unſern Stiftbrief gehanngen, das ſy dann umb unſer Bete willen getan haben. Geſchechen zw Lanndshuet an Montag nach ſant Lucie der hailigen Jungkfrawen Tag, nach Criſti unſers lieben Herrn Gepurde, als man zalt tawſent vierhundert und in dem vier und neuntzigiſten Jare. &c.

Dieweil wir dan den vorgenannten Burgermaiſtetn und Ratte gemainer unſer Stat Ingolſtat mit ſondern Genaden genaigt ſein, ſo zuaigen, und geben wir Ine wiſſenlich in Craft diſs Briefs völlige Gerechtigkait der Wale und Preſentation ainer armen Schulers oder Studenten zw der andern Collegiatur, ſo die *Ingoiſteterin* gehaiffen wirdet unſers oftgedachten Collegium dermaſſen, das obgemelter Rate, ſo ainer yeden Jars zu Ingolſtat ſein wird, in ewig Zeit völlig Gerechtigkait und Macht hab, als oftgemelt Collegiatur vacirt und mueſſig wird, es geſchehe durch Verſcheinung der fünf Jar, oder durch Auffagung, oder Renuntiation, oder durch Verwürkung der Collegiatur, oder durch Abſterbung ains Collegiaten, oder in ander Weg &c. ſo hat vorgedachter Rate zu Ingolſtat &c. &c.

XXII.

Digitized by Google

XXII.

LITTERÆ REVERSALES UNIVERSITATIS SUPER FUNDATIONEM COLLEGII A GEORGIO DUCE ERECTI.

A. 1496.

Wir Rector, Doctores, und Maister des Rhates, der wirdigen Universität zu Ingolstat, bekhennen und tun kund, allermanigklich mit disem unserm offnen Brieve, für uns und all unser Nachkhummen, als der durchleuchtig hochgepörn Fürst und Herr, Herr Georg Pfalzgrave bei Rein, Hertzogè in und tern und obern Bayrn &c. unnser genädiger Herr, gar ain andechtig loblich Stifftung in bemellter seiner Genaden Stat auffgericht, fürstlich begabt, auch in seiner Genaden Stiftbriefe Gesaz, Mass und Ordnung geben hat, wie solich Collegium zu ainer yeden Zeitt mit ainem Regenten, und ettlichen Collegiatis besetzt, und wie es mit der Regierung, darzue mit den Gülten, und Zinnsen des berürten Collegium, und sonst allenthalben damit gehallten sol werden. Darinn auch insunderheit sein fürstlich Gnad verordnet hat ainen Proceſs, wie Summarie in Sachen den Collegiatis in Excesſs und Verhandelung, wan sich die begeben, antreffendt, durch ainen Rector und Techandt der vier Facultäten verordnet sol werden, auch wie di Rechnung des bemellten Collegium Gülten, und Zinsen vor ainem Rector, und Techanden jerlich geschechen sol, alles mit mererm Innhalt der Ordnung in seiner Genaden Stiftbrief des vorgemellten Collegium halben aufgericht und unns gegeben aygentlich begriffen. Des Datum sten am Montag nach sant Lucien der hailigen Junckhfrawen Tag, nach Cristi unsers lieben Herrn Geburde, als man zalt tawsent vierhundert und im vier und nüntzigsten Jare.

Dieweil wir dan in Betrachtung der Aygenschafft und Güette obgemelt unnsers gnädigen Herrn Stifftung erkhennen,

A.
1496. das solich Stifftung gar ain andechtig loblich Werckh ist, dass zu merern Erleuchtung der Menschen Gemüt mit bewerten Kunst und Lere der haylligen Geschrifften dem cristenlichen Glawben, auch seiner Genaden Landten und Lewten, und bevorab den armen Studenten vill Nutz und Guets würckhen, sonderlich der wirdigen seiner Gnaden Universitet, durch seiner fürstl. Gnaden Vatern Hertzog Ludwigen hochlobl. und säligen Gedechtnuss auffgericht, zu verständlichsten Wesen und Auffnemen gar wol entsprieſſen mag, so sind wir solicher Stifftung hoch erfreyt, dann wir auch daraus vermerckhen, des benannten unsers gnädigen Herrn sunder gnädigen Willen, damit sein fürstlich Genade der wirdigen seiner Gnaden Universitet genaigt, dass wir seinen fürstl. Gnaden alls billich ist, gehorsamblich danckper sein, und haben die vorgedachte Stifftung mit allen und yeden Puntten und Artigkeln Innhalt des berürten Stifftbrieves, sovill unns und unsern Nachkhomen dorinn aufferlegt ist, alles und yedes mit begierlichem Willen zw undertänigen Gevallen, und mit gueten Danckh angenohmen. Darauff wir unns als Rector und Rätte vorgemelter Universitet gegen obgenannten unnsern genädigen Herrn Hertzog Georigen, seiner Genaden Erben und Nachkhommen aus freyem gueten Willen wissenlich in Crafft ditz Brievs verpflichten, und mit unsern warn trewen geloben, alles und yedes, was uns als Rector und Ratte der Universitet bevolchen, und aufferlegt, wol gefliſſen zw sein, nach Ordnung und Innhalt des dickhgedachten seiner fürstl. Gn. Stifftbriev zw ainer yeden Zeitt trewlich auszerichten, und emsigklich zw volnziehen. Solichs alles zu waren Urkundt so geben wir vorgemelter Rector und Ratte gedachter Universitet für unns, und all unnser Nachkommen dem vorgemeltten unserm genädigen Herrn Hertzogen Georigen, seiner fürstl. Gnaden und Nachkommen disen Brief besigelt mit obgemelter Universitet anhangenden Innsigl, darunter wir uns verpindten, für unns und unnser Nachkomen, alles und yedes vorgeschriben stet und vest zw haltten. Geben zw Ingolstat an sant Georgi des haylligen Ritters und Marterers Tag, nach Gepurde unsers lieben

A.
ben Herrn und Heilmachers Jhesu Cristi tawsent viezhundert, 1466.
und im sechs und müntzigistem Jare.

De Mandato Domini Rectoris Johannis Plüemel Ingolstattenſ. Doctoris Theol. Licent. Collegiati &c. Johannes Altenpeckh Clericus Friſingenſis pro Apoſtol. & Imper. auctoritate Notar. Studior. Corograph. Juratus &c.

XXIII.

SYNGRAPHA FACULTATIS ARTISTICÆ PRO COLLEGII GEORGIANI FUNDATIONE.

A.
1496.

Wir Dechant und Ratte der Artiſten Facultet in der wirdigen Univerſitat zw Inngolſtat bekhennen und tun kunt allmeanigklich mit diſen unſern offenen Brieve für unns und all unſer Nachkummen. Als der durchleichtig hochgeporn Fürſt und Herr, Herr Georg Pfalzgrave bei Rein, Herzog in nidern und obern Bayrn, unſer gnädiger Herr, gar ain andächtig lobliche Stifft aines newen Collegium in bemelten ſeiner Genaden Stat auffgericht, fürſtlich begabt, auch in ſeiner Genaden Stifftbrief Gelaaz, Maſs und Ordnung geben hat, wie ſolich Collegium zw ainer yeden Zeitt mit ainem Regenten, und ettlichen Collegiaten beſezt, und wie es mit der Regierung darzue mit den Gülten und Zunſſen des berürten Collegium und ſonſt allenthalben damit gehallten ſol werden, darin auch inſonderhait ſein fürſtl. Gnaden die Gerechtigkait der Wale, und Preſentation des Regenten, der zw ainer yeden Zeitt vorgedacht Collegium regiern, und verweſſen ſoll, unns und unſern Nachkhomen als ainem Ratte der Artiſten Facultet genadigklich zwgeaygent und geben hat, dergeſtalt, daſs wir und unſer Nachkomen bei der Pflicht, damit ain yeder Mayſter offtgemelter Univerſitet verwandt iſt, trewlich geflifſen ſein

Digitized by Google

A.

1496. ſolln zw ainer yeden Zeitt, ſo offt vorgedachter Regennten Stanndt vacierent und ledig, oder Nott ſein wirdet, den Regennten zw verkehren, alsdan ainen Mayſter, der Baccalarius der hayligen Geſchrifft, erbern Weſens, darzue fleiſſig, und zw ſolicher Regierung nutz und tüglich ſey, zu erwähln, und darnach den obermeltten Regenten in obberürt Collegium zue preſentiern, auch Ime die Regierung zw bevelhen, alles mit merem Innhalt der Ordnung in ſeinem fürſtl. Gnade Stifftbrieve des vorgemellten Collegium halben auffgericht, aygentlicher begriffen, des Datum ſtet an Montag nach ſant Lucien Tag, nach Criſti unſers lieben Herrn Gepurde, als man zalt tawſent vierhundert und im vier und nünzigſten Jare.

Dieweil wir dan in Betrachtung der Aygenſchaft und Guette obgemellten unſers genädigen Herrn Stifftung erkhennen, daſs ſolich Stifftung gar ain andächtig loblich Werckh iſt, daſs zw newen Erleichtung der Menſchen mit bewerter Kunſt und Lehre der hailigen Geſchriften dem criſtenlichen Gelawben &c. *wie oben.* der Artiſten Facultet genaigt, ſo ſind wir des vorgedachten genaigten Willen, auch ſeiner fürſtl. Gnaden Begabnuſs und Bevehls vorgeſchribner Wale als billich iſt, gehorſamlich danckpar, und haltten die vorgemelt Execution der Wale des Regenten mit ſampt andern, ainen Ratte der Artiſten Facultet, in berurten unſers genädigen Herrn Stiftbriev zwgeaygent und aufferlegt, alles und yeglichs mit begierigen Willen zw undertänigen Gevallen, und mit guetem Danckh anzunehmen.

Darauff wir uns als Dechant und Ratte der Artiſten Facultet gegen obgenanten unſern gnädigen Herrn Herzog Geoſien, ſeiner Gnaden Erben und Nachkhomen, für uns und unſer Nachkhumen aus freyen gutem Willen wiſſenlich in Crafft diſs Brievs verpflichten, und mit unſern warn Trewen geloben, die vorgeſchriben Wale und Preſentation, auch alles und yedes uns als ainem Ratte der Artiſten Facultet in vorgemellten Stifftbrief bevohlen und aufferlegt, wol gefliſſen zu ſein, nach Ordnung und Innhalt des dickgedachten ſeiner fürſtl. Gnaden Stiftbrief zw äner yeden Zeitt truilich auszerichten und embſiglich zw volnziehn. Solichs alles zw warn Urkunde,

Digitized by Google

de, ſo geben wir obgemelter Techant und Ratte für uns und all unſer Nachkhomen dem vorgenanten unſerm gnädigen Herrn Herzoge Georgen, ſeiner Gnaden Erben und Nachkomen, diſen Brieff beſigilt, mit offtgedachten der Artiſten Facultet anhanngunden Innſigel, darunter wir uns verpinten &c. Geſchehen zw Ingolſtat &c. ut ſupra. A: 1496.

De Mandato Domini Decani celebris Collegii Artiſici Studii ſupra ſcripti, Joannes Altenpeck &c.

XXIV.

PROCESSUS SUPER PENSIONIBUS PAROCHIARUM IN LANDSHUT ET LANDAW. A: 1508.

Philippus Dei & Apoſtolice Sedis gracia Epiſcopus Eccleſie Friſingenſis, Comes Palatinus Reni, Dux Bavarie, &c. nec non Judex & Executor ad infra ſcripta, unacum quibusdam aliis infra ſcriptis noſtris in hac parte Collegis, cum illa clauſula: Quatenus vos, vel duo, aut unus veſtrum &c. à Sede Apoſtolica ſpecialiter deputatus, honorabilibus viris Ludowico Pfragner Sancti Martini in oppido Lanndshut, & Udalrico Sumerſtorffer beate Marie Virginis in Landaw, noſtre & Patavienſis Diœceſis Eccleſiarum Parrochialium Rectoribus, ac veſtris in Parrochialibus Eccleſiis prefatis, de quibus in infra ſcriptis litteris fit mentio, ſucceſſoribus. Nec non illi, vel illis, ad quem, vel ad quos infra ſcriptum tangit negocium, vel tangere poterit, quomodolibet in futurum, communiter vel diviſim quibuscunque nominibus cenſeantur, aut quacunque prefulgeant dignitate, ſalutem in Domino, & noſtris hujusmodi, imo veius Apoſtolicis firmiter obedire mandatis.

Digitized by Google

A. 1508. Litteras Sanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri, Domini Pauli divina providencia Pape ſecundi, unam videlicet gracioſam cum filis ſericis rubei croceique coloris; aliam vero executoriam cum cordula canapis veris bullis plumbeis, ipſius Domini noſtri Pape more Romane curie impendente bullatas, ſanas ſiquidem & integras, non viciatas, non cancellatas, neque in aliqua ſui parte ſuſpectas, ſed omni prorſus vicio & ſuſpicione carentes, ùt in eis prima facie apparebat, nobis pro parte dilectorum nobis in Chriſto Rectoris, & aliorum ordinarie legencium in Univerſitate ſtudii opidi Ingolſtat Eyſtetenſ. Dioc. principalium, in eisdem Litteris Apoſtolicis principaliter nominatorum, coram Notario publico & teſtibus infrà ſcriptis preſentatas, nos cum ea, qua decuit reverencia noveritis recepiſſe. Quarum quidem Litterarum Apoſtolicarum tenores de verbo ad verbum ſucceſſive ſequuntur, & ſunt tales.

Paulus Epiſcopus, Servus Servorum Dei ad perpetuam rei memoriam. Dum attente perſerutamur, quod per litterarum ſtudia. Et reliqua ùt ſupra.

Paulus Epiſcopus &c. Venerabilibus Fratribus Friſingenſi, & Ratisponenſi Epiſcopis, ac dilecto filio Prepoſito Eccleſie Ratisponenſis ſalutem & Apoſt. benedict. Hodie per alias noſtras litteras ſtatuimus, & ordinavimus, quod dilectis filiis &c. Et reliqua ùt ſupra.

Poſt quarum quidem Litterarum Apoſtolicarum preſentacionem & receptionem, nobis & per nos ùt premittitur factas, fuimus pro parte ſupradictorum ordinarie legencium principalium in preinſertis Litteris Apoſtolicis principaliter nominatorum debita cum inſtantia requiſiti, quatenus ad executionem dictarum Litterarum Apoſtolicarum, & contentorum in eisdem procedere dignaremur, juxta traditam ſeu decretam per eas à Sede Apoſtolica nobis formam.

Nos igitur Philippus Epiſcopus Judex & Executor prefatus, attendentes requiſicionem hujusmodi fore juſtam, & racioni conſonam, volentesque mandatum Apoſtolicum ſupradictum nobis in hac parte directum reverenter exequi ùt tenemur. Idcirco auctoritate Apoſtolica nobis commiſſa, & qua fungimur in hac parte prefatas Litteras Apoſtolicas, huncque

no-

A.
1508.

noſtrum proceſſum, ac omnia & ſingula in eis contenta vobis omnibus & ſingulis ſupradictis, communiter vel diviſim intimamus, inſinuamus, ac notificamus, & ad veſtram & cujuscunque veſtrûm noticiam deducimus ac deduci volumus per preſentes, & nichilominus vos Domini Ludovice, & Udalrice, veſtrosque in Sancti Martini in Landshut, & beate Marie in Landaw, noſtre ac Patavienſis Diœceſis Parrochialibus Eccleſiis ſucceſſores pro tempore exiſtentes, & veſtrûm quemlibet in ſolidum in virtute ſancte obediencie, & ſub penis, ſentenciis, & cenſuris, in preinſertis litteris Apoſtolicis contentis, quos & eorum quemlibet, vos & veſtrûm quemlibet, niſi feceritis, que vobis in hac parte precipimus, incurrere volumus ipſo facto, prout dictus Dominus noſter Papa incurrere voluit, diſtricte precipientes mandamus, quatenus ſingulis annis in locis dictarum Eccleſiarum parrochialium, pro una videlicet in beati Johannis Baptiſte, & alia penſionis hujusmodi medietatibus in Domini noſtri Jeſu Chriſti Nativitatum feſtivitatibus, penſiones annuas quindecim marcarum argenti prefatis ordinarie legentibus, vel eorundem legitimo Procuratori ad hoc ſufficiens mandatum habenti pro eis, juxta conceſſionem, conſtitucionem, & aſſignacionem predictarum continentiam atque formam ſine difficultate contradictionis cujuscunque efficaciter perſolvatis, ac veſtrûm quilibet perſolvat, aut vos cum dictis ordinarie legentibus, ſeu eorum legitimo Procuratore ſuper hoc amicabiliter concordetis, & veſtrûm quilibet concordet.

Monemus inſuper modo & forma premiſſis, vos omnes & ſingulos ſupradictos, & alios quoscunque tam Eccleſiaſticas quàm ſeculares perſonas, cujuscunque dignitatis, ſtatus, gradus, ordinis vel condicionis exiſtant, & eorum quemlibet, vobis & cuilibet veſtrûm diſtrictius inhibentes, ne prefatis ordinarie Legentibus, vel eorum Procuratori predicto, quominus de predictis annuis penſionibus integre ſatisfactum fuerit, impedimentum aliquod preſtetis, ſeu preſtent, per vos, vel alium, ſeu alios, aut ipſum impedientes detis ſeu dent auxilium, conſilium, vel favorem publice vel occulte, directe vel indirecte, quovis queſito colore, cujuscunque dignitatis, ſtatus, gradus, ordinis, vel condicionis exiſtant, ſed in omnibus,

&

Digitized by Google

A.
1508. & per omnia hujusmodi mandatis Apostolicis atque nostris pareatis, seu pareant realiter, & cum effectu.

Quod si forte premissa omnia & singula non adimpleveritis, seu adimpleverint, aut recusaveritis seu recusaverint contumaciter, seu quecumque in contrarium feceritis seu fecerint, aut aliis premissis mandatis ac monicionibus nostris hujusmodi, imo verius Apostolicis non parueritis, seu paruerint, realiter, & cum effectu, Nos in vos omnes & singulos, & eorum quemlibet, qui fuerint in premissis culpabiles, & generaliter in contradictores quoslibet & rebelles exnunc prout extunc, & extunc prout exnunc singulariter in singulos predicta monicione canonica premissa excommunicationis; in capitula vero, Conventus, & Collegia in his delinquencia suspensionis à divinis, & in ipsorum delinquencium & rebellium Ecclesias ac Monasteria interdicti Ecclesiastici sentencias ferimus in his scriptis, & etiam promulgamus.

Ceterum cum ad executionem premissorum ulterius faciendam nequeamus quoad presens personaliter interesse, pluribus aliis arduis prepediti negociis, universis & singulis Dominis Abbatibus, Prioribus, Prepositis, Decanis, Archidiaconis, Scolasticis, Cantoribus, Custodibus, Thesaurariis, Succentoribus, Sacristis tam Cathedralium quàm Collegiatarum Canonicis, Parrochialiumque Ecclesiarum Rectoribus seu Locumtenentibus, eorundem Plebanis, Viceplebanis, Archipresbyteris, Vicariis perpetuis, Capellanis curatis & non curatis, Altaristis, Presbyteris, Clericis, Notariis, & Tabellionibus publicis quibuscunque per civitates, & Diœcesin Erising. & Pataviensem, ac aliàs ubilibet constitutis, & eorum cuilibet in solidum super ulteriori executione dicti mandati Apostolici atque nostri facientibus, auctoritate Apostolica supradicta tenore presencium requirimus, & committimus vices nostras, donec eas ad nos specialiter & expresse duxerimus revocandas, quos nos etiam & eorum quemlibet eisdem auctoritate & tenore presencium requirimus & monemus, primo, secundo, tertio, & peremptorie, communiter & divisim, eisque nichilominus, & eorum cuilibet in virtute sancte obediencie, & sub excommunicationis pena, quam in eos, & eorum quemlibet, nisi fecerint, que

man-

A. 1508.

mandamus, districte precipientes mandamus, quatenus infra sex dies post presentacionem seu notificacionem presencium, & requisitionem pro parte dictorum ordinarie legentium principalium, seu eorundem Procuratori eis, seu eorum alteri desuper factis immediate sequentes, quos dies ipsis & eorum cuilibet pro omni dilacione, terminoque peremptorio, ac monicione canonica assignamus, ita tamen, quod in his exequendis alter eorum alterum non expectet, nec unus pro alio, seu per alium se excuset, ad vos Dominos Ludwicum Pfragner, & Ulricum Sumerstorffer, & successores supradictos, omnesque alios & singulos, quibus presens noster processus dirigitur, personasque, & loca alia, de quibus expeditus fuerit, personaliter accedant, seu accedat; & prefatas litteras Apostolicas hucusque nostrum presentem Processum, ac omnia & singula in eis contenta seu eorum effectum substantialem vobis omnibus & singulis supradictis legant, intiment, insinuent, & fideliter procurent publicare, ac eisdem ordinarie Legentibus, vel Procuratori eorundem predicto, juxta prefati Domini nostri Pape concessionem, constitucionem, & assignacionem continentes atque formam, predictas annuas pensiones, quantum in eis fuerit, communiter vel divisim faciant efficaciter persolvi.

Et nichilominus quemlibet ex vobis Dominis Ludwico & Ulrico ac successoribus vestris predictis, quem in aliqua ex festivitatibus, vel saltem infra triginta dies extunc immediate sequentes pensiones per vos seu alterum vestrûm tunc debitas hujusmodi non persolvisse cum effectu, aut vos seu alterum vestrûm cum dictis ordinarie legentibus, seu eorundem Procuratori legitimo predicto super hoc amicabiliter concordatos fuisse & esse, sententiam excommunicationis per prefatum Dominum nostrum Papam latam, à qua vos vel alter vestrûm preterquam in mortis articulo constitutus absolvi non possit, propterea incurrisse, ipsis nostris subdelegatis, vel eorum alteri constiterit, quociens & quando super hoc pro parte dictorum ordinarie legentium fuerit requisitus seu requisiti, tamdiu singulis diebus Dominicis festivisque in suis Ecclesiis, Monasteriis & Capellis, dum major imibi populi multitudo ad divina convenerit, excommunicatum, seu excommunicatos publice

A. 1508. nuncient, seu nuncietis, facietisque seu facient ab aliis nunciari, & ab omnibus Christi fidelibus arctius evitari, donec & quousque dictis ordinarie legentibus, vel eorum Procuratori predicto de hujusmodi pensionibus tunc debitis fuerit integre satisfactum. Vosque Ludowice Pfragner, & Ulrice Sumerstorffer, vel alter ex successoribus vestris predictis sic excommunicatus ab eadem excommunicacionis sentencia meruerit, seu meruerint absolucionis beneficium obtinere.

Et generaliter omnia & singula nobis in hac parte commissa plenarie exequantur, juxta predictarum Litterarum Apostolicarum, & presentis nostri processus vim, formam, continenciam, & tenorem, ita tamen, quod dicti subdelegati nostri, vel quicunque alius, seu alii nichil in prejudicium dictorum ordinariè Legentium vel Procuratoris eorundem valeant attemptare, neque in Processibus per eos habitis, aut sentenciis per nos latis absolvendo vel suspendendo aliquid immutare, in ceteris autem, que eisdem ordinarie legentibus principalibus, vel eorum Procuratori predicto in premissis nocere possent, vel quomodolibet obesse subdelegatis nostris, vel quibuscunque aliis potestatem omnimodam denegamus atque facultatem. Et si contingeret nos super premissis in aliquo procedere, de quo nobis potestatem omnimodam reservamus, non intendimus propterea commissionem nostram hujusmodi in aliquo revocare, nisi de revocacione ipsa specialem, & expressam in litteris nostris fecerimus mencionem.

Per Processum autem nostrum hujusmodi nolumus, nec intendimus nostris in aliquo prejudicare Collegiis, quamvis ipsi vel eorum alter, servato tamen hoc nostro Processu, in huiusmodi negocio procedere valeant, prout eis vel eorum alteri visum fuerit expedire. Prefatas quoque Litteras Apostolicas, & hunc nostrum Processum, ac omnia & singula hujusmodi negocium tangentia volumus penes dictos ordinarie Legentes principales pro tempore existentes, vel eorundem Procuratorem remanere. Et non per vos, aut aliquem vestrûm seu quemcunque alium ipsis junctis, & contra eorundem voluntatem quomodolibet detineri. Contrarium vero facientes prefatis nostris sententiis, prout in his scriptis late sunt, canonica moni-

Digitized by Google

A. 1508.

monicione premiſſa ipſo facto volumus ſubjacere. Mandamus tamen copias fieri de premiſſis eas petentibus, petentium quidem ſumptibus & expenſis; abſolutionem vero omnium & ſingulorum, qui preſatas noſtras ſententias, aut eorum aliquam incurrerint, ſeu incurrerit, quoquomodo nobis vel ſuperiori noſtro tantummodo reſervamus.

In quorum omnium & ſingulorum premiſſorum fidem & evidens teſtimonium preſentes Litteras, ſive preſens publicum Inſtrumentum, noſtrum Proceſſum hujusmodi in ſe continens exinde fieri, & per Notarium publicum infraſcriptum ſubſcribi, & publicari mandavimus, noſtrique Secreti juſſimus & fecimus appenſione muniri. Datum & actum in caſtro noſtro Friſinge anno a Nativitate Domini Milleſimo quingenteſimo octavo, Indictione nona, die duodecima menſis Aprilis, Pontificatus ſanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri, Domini Julii divina providencia Pape ſecundi anno quinto, preſentibus ibidem Venerabilibus & honorabilibus viris Dominis, Jacobo Häushanner Decretorum Doctore, Canonico Eccleſie noſtre Friſingenſis, noſtroque in ſpiritualibus Vicario generali, & Johanne Winhart Vicario in Walperskirchen, Presbytero noſtre Diœceſis, teſtibus ad premiſſa vocatis ſpecialiter, atque rogatis.

Et ego Leonhardus Häprücklin, Clericus Friſingenſis Diœc. publicus Apoſtolica, & Imperiali auctoritatibus Notarius, officiique Vicariatus Eccleſie Friſingenſis cauſarum Scriba juratus, quia ſupra inſertarum Litterarum Apoſtolicarum preſentacioni, receptioni, requiſicioni, monicioni, ſententiarum & cenſurarum fulminacioni, Proceſſusque hujusmodi peticioni & Decreto, omnibusque aliis & ſingulis premiſſis, dum ſicut premittitur fierent, & agerentur, unacum prenominatis teſtibus preſens interfui, eaque ſic fieri vidi, & audivi, ideo hoc preſens publicum Inſtrumentum, hujusmodi Proceſſum in ſe continens manu alterius, me aliis prepedito negociis, fideliter ſcriptum exinde confeci, publicavi, & ſubſcripſi, & in hanc publicam formam redegi, ſignoque & nomine meo ſolitis & conſvetis una cum prelibati Reverendiſſ. ac Illuſtriſſimi Principis Domini Domini Philippi Epiſcopi Eccleſie Friſingenſ.

Digitized by Google

A. 1508. Comitis Palatini Reni Ducis Bavarie &c. Judicis & Executoris Secreti appensione signavi in fidem & Testimonium omnium & singulorum premissorum rogatus & requisitus.

L.S.

Signum Notarii.

XXV.

A. 1508.

ORDNUNG DER WACHTHUET.

Unser Herzog Albrechts &c. in Bairn &c. Ordnung, so wir mit sambt Rector und Rate unser Universitet, auch ainem Burgermaister und Rate unser Stat Ingolstat Befridung bey Tag und Nacht in gedachter unser Stat ze halten, fürgenomen haben.

Fürs erst sollen und wöllen wir mit sambt ainem Rate zu Ingolstat acht Zircker und Wachter halten, die sollen uns als Landsfürsten, oder unserm Anwald, auch den Rector unser Universitet, und Burgermaistern und Rate in Lawt, wie vor auch geschehen ist, und hienach volgt, ainen Ayd gegen Gott sweren. Unter denselben sol ain verständiger und sittiger undter den andern der Obrist sein, der den Lewten bey der Nacht rechten und gueten erbarn Beschaid wisse ze geben, und der soll mit sambt seinen Mitgesellen ze Nachts auf der Gassen in der Stat hin und wider geen, und wen sy also bey der Nacht on ain Liecht, und on redlich Urlach mit ungebürlicher

A. licher Were hienach benennt, es sey Student, Burger, Hand- 1508.
werksknecht, oder ander Inwoner, auf der Gassen betretten
und finden, den oder dieselben sollen sy annemen, und in der
Stat (doch der Studenten halben Lawt der Freihait, erbar)
Gefencknus legen, und soverr derselben einer oder mer zu
Morgens für einen Studenten erkennt wirdet, alsdan soll der-
selb Student dem Rector der Universitet, nach Lawt irer
Freyhait, an Bezalung des Gelts, so von den Gefangen umb
Annemen und Auslassen genomen wirdet, überantbort, und
durch den Rector nach Gestalt seiner Verhandlung gestrafft,
und nit ledig gelassen werden, er verpflicht sich dann, solich
vänklich Annemung gegen denen, so daran schuld, oder dar-
zu geholffen haben, noch gegen yemant andern in Arg und
Unguten, auch wider Recht nicht ze antten, noch ze äf-
fern, doch deshalb kain Rechtfertigung, on unsern Beschaid,
ob und wie die beschehen solle fürzunemen.

Dergleich so ain Burger, Handwerksknecht, oder an-
der Layen und Inwoner, vorberörter massen betretten, und
vänclich angenomen werden, sollen der, oder dieselben von
einem Rat der Stat Ingolstat auch gestrafft, und auf Verpflich-
tung wie vorstet, alsdan ledig gelassen werden.

Was auch bey denselben Studenten oder Layen von
unzimlichen Wären, wie ob stet gefunden wirdet, die sollen
den Wachtern in disem Fall, aus sondern beweglichen Ursa-
chen volgen, doch der Universitet, und irn Gliedern in allen
andern Fällen an Iren Freyhaiten, von der gefangen Studen-
ten Hab sazenden unschedlich.

So soll auch darauf kain Student, Handwerksknecht,
noch ander Inwoner zu Ingoldstat weder bey Tag noch Nacht,
kein Harnasch, Armbst, Püchsen, Trischl, Spiess, Hellenparten,
Stangen, Schwert, Wurfpeil, Diliz, Waidmesser, Tegen,
Stain, Kugl, noch ainich ander Were, wie die genannt oder
anzaigt mag werden, tragen, noch bei Ime haben, weder
haimlich noch offenlich, bey Verlierung solicher Were, auch
bey der Pene, so einem yeden durch sein Obrigkait darauf ge-
sezt wirdet, on alle Genad zu bezalen.

Digitized by Google

A. 1508. Ob sich auch yemant wider die Zircker bey Tag oder Nacht, in irem Bevelch hievor bestimbt, setzen, die Gegenwer gebrauchen, und dem, oder denselben, was Stands sy wärn, ainicher Schad daraus entstunde, darumb sollen die Zircker Ine nichts schuldig sein.

Desgleich, ob sy die Burger Ine zu Hilf anruffen wurden, die sollen In bey der Straff ze Hilff komen, und der auch gegen nyemant entgelten, es wäre dann, ob yemant vermainte, Im wär unrecht geschehen, und das Recht darumb suchen wolt, das soll abermals bey unserm Beschaid besteen, wie oben in aym andern Artickl davon gesetzet ist.

Doch sollen hieinn ausgenomen sein, unser, auch unser Universitet und der Stat Obrer, Ratslewt, Ambtlewt, und Diener, dene von Obrigkait wegen Were zu tragen gepürt, und vergönnt wirdet.

Auch all und yeglich unser Burger, des innern und aussern Rats, auch wem das durch Burgermaister und den Rat aus notdurftigen Ursachen erlaubt wirdet, mügen den Tag ir gewondlich und gepürlich Were tragen, und das aus guten Ursachen, uns des als Landsfürsten bewegende. Aber bey der Nacht sollen dieselben die Were ze tragen auch meyden, es werde dann sölichs von der Oberigkait ye zu Zeiten aus Eraischung der Notdurft zugelassen.

Item es soll auch nyemant bey Tag oder Nacht in der Vasnacht verbunden, oder verkert, sonder mit offen Angesicht geen, auch sich unbekäntlich nit anstreichen oder malen lassen.

Und alsbald der Hosanws gelewt wirdet, soll man mit offensichtigen Liechten auf der Gassen geen, welicher aber das nit thut, und von den Wachten betretten wirdet, der soll dannoch, ob er gleichwol kain verpotne Were bey Ime het, darumb von seiner Oberigkait gepuesset und gestrafft werden.

Item die Conventores sollen Ir Burschen ze Stund an, so man Ave Maria lewt zu Nachts zuschliessen, und alle Nacht mit Vleis visitiren, und die Studenten durch die Gastgeben, Weinschencken, Burger, oder yemant andern, on erbar redlich Ursach bey der Nacht nit behalten, beherwergt, noch

bey

Digitized by Google

A.
1508.

bey Inen eingelaſſen werden. Auch weder ſpilen, karten, noch kain Samblung ze haben geſtatten, auch Ine kain Harnaſch, Were, oder ander Waffen leyhen, noch Ine die behalten, in kain Weis, bey der Pene Ine durch ir Oberigkait darauf ze legen.

Es ſoll auch füran kain Burger noch yemandt anders den Studenten, er ſey ein Edlmann, Magiſter, Baccalauri, oder ſunſt in was Standt er iſt, kain Hauswonung oder Herberg leyhen noch verlaſſen in kain Wege bey ſwärer Straff, die einem Rate einzubringen bevolhen iſt. Es werde dann den Studenten von dem Rector aus redlichen Urſachen vergonnt, und den, deſs die Hewſer ſind, vom Burgermaiſter erlaubt. Wo aber Rector das aus ſolchen Urſachen zulieſs, und Burgermaiſter das nit vergunnen wolt, ſo ſtee der Beſchaid des bey uns, wir laſſen es nach empfangnen Bericht zu, oder nit.

Auch füro kainen Studenten, der lawt der Statut nit Letzen hört und ſtudiert, er ſey inner oder auſſerhalb der Burſſen, mer da ze leiden, ſonder daſs der aus der Univerſitet getriben, damit ander durch In nit verfürt werden. Und Rector, auch der Univerſitet Rate ſollen des Gebots, das alſo ze halten, Vleiſs haben, deſsgleichs kainem unintitulierten ſein Weſen und Wonung in der Univerſitet und Stat ze haben, füran zu geſtatten.

Es ſoll auch ain yeder ſeinen Underthan, Dienern, und darzu den Knaben ernſtlich ſagen, und bevelhen, ir Unzucht und Geſchray nächtlicher Weyl füran auf der Gaſſen zu meyden, dann es ſey verordent, darauf zu mercken, dieſelben einzelegen, und ſwärlich ze ſtraffen. Wer aber aus redlicher Urſach bey Nacht geen muſst, der gee ſtill mit Liecht und on Were, wie oben gelewtert iſt.

Und ſoll des Ayds obgemelt Lawt alſo ſein: Ich ſwere zu Gott ainen Ayd, daſs ich diſer Ordnung ganz getrewlich, gleich und unparteyſch nachgeen wölle, und darinn nit anſehen Sypt, Fruntſchaft, Veintſchaft, Gunſt, Ungunſt, Pet, Muet oder Gab, noch kainerlay, dadurch ich bewögt möcht werden, die Sachen ungleich gegen ainem, er ſey der Univerſi-

Digitized by Google

A. 1508. verſitet verwont, Student, oder Lay, für den andern, in meiner Dienſtpflicht ze halten, deſs bitt ich mir Gott zu helffen.

Doch in dem allen begern wir uns bevor, diſe Ordnung und Artigklen ze meren, ze myndern, ze ändern, und in all ander Wege ze peſſern und aufzeheben, wie uns dan zu yeder Zeit, nach Geſtalt und Gelegenhait der Sachen, gutbedunckcn, und für Not anſehen wirdet, ongevärde. Datum München under unſerm Secrete, an Sontag nach Mathie Apoſtoli, als man zelet von Criſti Geburt fünfzehenhundert, und im achten Jare &c.

L. S.

XXVI.

IMMUNITAS PROFESSORUM A STEURIS &c.

A. 1508.

Von Gottes Genaden wir Wolfganng Pfalntzgrave bey Rein, Hertzog in obern und nidern Bairn &c. des hochgebornen Fürſten unſers lieben Vetters Herzog Wilhelms von Bairn, ſambt anndern verordennter Vormunder, bekennen und thun kunth famt andern unſern Mitvormundern, allermänigclich mit dem offenn Brief. Als in Leben weylend des hochgebornen Fürſten, unſers fründlichen lieben Bruders Herzog Albrechts von Bairn, unſers vorgemelten Pflegſons, Herrn und Vater löblicher Gedechtnuſs, Spenn und Zwitracht entſtanden ſind, zwiſchen

A.
1508.

schen den würdigen, ersamen hochgelerten Rektor, Rate, und gemainer seiner lieb Universitet zu Ingolstat an einem, und den fürsichtigen weysen Burgermaister, Rate, und gemainer Stat daselbs anders Tails, allen unnsers gemelten Pflegsons Underthanen und lieben getrewen, von wegen der Stewr, Rais, Wacht, und anderer burgerlichen Purde, der die lesenden Doctores für ains, und am andern des Ungelts halben, dafür alle Glider vermelter Universitet zu Ingoldstat gefreit zu sein, laut ainer Ordnung von weylend unsern vorgenannten lieben Bruder Herzog Albrechten ausgangen, so sy desshalb fürbracht haben, vermainen. Dagegen ain Rate zu Ingoldstat von wegen gemainer Stat sich des hoch beswärt, als solte solichs irn Freyhaiten, alten Herkomen und Gebräuchen, so Ine durch weylend unsern vorgenannten Bruder und uns confirmirt und bestättigt sind, zu Abpruch, Smelerung, Schaden und Nachtail raichen, und Inen gantz unleidlich sein.

Und als angezaigter Irrung und Zwitrecht halben bed obvermelt Tail vor weyland mergenannten unsern lieben Bruder Herzog Albrechten, loblicher Gedechtnuss, und seiner Lieb Räten, und nach seiner Lieb Absterben, vor uns, und unsern Mitvormundern, auch andern unsers Pflegsons Räten, zu Tagen in Verhör gestanden, und also bed Tail ir Freyhaiten, alt Herkomen, Ordnung, Satzung und Gebräuch, yedem Tail durch unsern gedachten Brudern säligen, als dazumal regirenden Lannds-fürsten bestätt und gegeben hoch angezogen, und sich dabey hanndtzehaben begert und angeruffen. Darauf haben wir, und unser gemelt Mitvormunder sambt anndern vorgemelten Räten in treflichem Rate erwogen und betracht, dass von söl-chen freyhaiten, alten Herkomen, Ordnungen, Satzungen und Gebräuchen, der sich yeder Tail zu behalfen vermaint, wi-dersprechlich zu disputiren, oder die zu rechtfertigen, weit-leuffig, und nit zuzelassen sey, dann daraus merer Unwill, der uns kains Wegs gemaint, und den Tailen beiderseit gantz sched-lich ist, anentsteen mag.

Und sonderlich dieweil unser Bruder säliger, in der Ordnung der Universitet beeder obvermelter Artäkel halben gegeben, und darzu in der Ordnung des Ungelts einem Rate

A.
1508. der Stat Ingoldstat auf Versuchen Rechtthuung zugesandt, ime vorbehalten hat, solich Ordnung in künnftig Zeit nach Gestalt der Leuff und Geschichtt ze pessern, ze meren, und ze mindern, wie sich dann nach Gelegenhait und Gestalt kunnftiger Zeit zu geschehen gezimen, und die Notdurft erfordern wölle. Dem allen nach auch umb Vermeidung willen merer Widerwillens, Aufrur, und Unainigkait, auch unnutzen Costen und Schadens, so zwischen beden Tailen aus disem Handl kunftigclich noch mer entsteen möchte, haben wir in bestendigs mitlerweise, und on Swechung füran ausserhalb des, so wir yezo zum pesten entschaiden, yedes Tails Freyhaiten, alten Herkomens, Gebrauchs und gegebner Ordnung aus Lanndsfürstlicher Oberkait, in Namen und an stat gedachts unsers lieben Pflegsons Herzog Wilhelms beden Tailen disen enndtlichen Abschid in Schrift gegeben, und thun das hiemit, wöllen auch dass sy dem bederseit also getreulich geleben, und on weiter Waigerung und Widerred Voltziehung thun sollen.

Und fürs erst, dass die lesenden Doctores, so ir Stipendia und Sold aus gemainer Universitet Camer, und ordinarias Lectiones haben und lesen, von irn Heusern daselbs, so ir Aygenthumb sind, und darinn sy hewsenlich sitzen und wonen, kain Stewr, Rais, Scharwerch, Wacht, noch ander persöndlich burgerlich Pürde geben, tragen, noch damit belestigt, sonder sölhes alles frey sein, und gehalten werden sollen. Und in solicher Freyung sol auch sein der Universitet Castenhaws, desgleich der Artisten Burlch genannt die Engespursch, so sy yezo gegeneinander über ligennd haben, alldieweil die Universitet dieselben zway Hewser als ir aygen Gut innhaben und gebrauchen. Hindangesezt und ausgeslossen, was in Aufruren oder Kriegsleuffen zu Rettung der Stat Ingoldstat zu thun not sein, und fürgenomen wirdet, und gemainclich ein yeder zu thun schuldig ist. Darinn sollen sich die angeregten lesenden Doctores wie anndere halten, als auch in vorgemelter Ordnung gedachter Universitet gegeben, gesezt, und ausgedruckt ist.

Doch was dieselben lesennden Doctores unvärlich zu solichen irn Hewsern, darinn sy sitzen, von Gärten, Städeln oder

A. 1508.

oder Hewſern newe verkauffen, und die damit erweitern, mer dann vor derzu gehört hat, oder wo ſy Inleut umb Zins darinn haben, auch was dieſelben leſenden Doctores auſſerhalb irer vermelten Hewſer, ſunſt von aygen Gründten, Gütern, Gülten, oder Hewſern in der Stat, oder Burggeding Ingolſtat haben, oder wo dieſelben ſolliche ir gefreyte Hewſer anndern verkauffen, oder ob ſy nit mer leſennd Doctores auf der Univerſitet ſein wurden, ſo ſollen ſy alsdann und dieſelben Inleut, Grundt und Güter für die obvermelten burgerlichen Pürden der Stewr, Rais, Scharwerch, Wacht, und anders nit gefreit ſein, ſonder derhalben wie annder Burger gehalten werden, on gevärde.

Und für ſolich Freyung ſol unſer lieber Vetter und Pflegſon Herzog Wilhelm, ſein Erben und Nachkomen, gemainer Stat Ingolſtat zw Ergezlicheit und Widerlegung des Abgangs, ſo ine daraus erfolgt, aus ſonderm gnädigen Willen, und damit zwiſchen den Tailen gut Ainigkait ſey und beleib, ains yeden Jars aus deſſelben Herzog Wilhelms zwaien Tailen Ungelts daſelbs von ainem yeden Hewſ, inſonderhait ſo die leſennden Doctores irs Aygenthumbs, wie vorſtet, yezo beſitzen, und füran beſitzen werden, järlich von dem Zollner, oder Ungelter daſelbs geben und geraicht werden, dem wir es auch hiemit alſo ze thun ſchaffen, drey Gulden Rainiſch, und ſolich Bezalung ſol auf ainen yeden ſannd Martins Tag, vierzehen Tag vor oder nach ungevärlich beſchehen.

Wo aber die leſennden Doctores ainer oder mer füran aygne Hewſer nit hetten, alsdann ſol der Zollner und Ungelter ainem Rate und gemainer Stat Ingſtat von wegen derſelben leſenden Doctores Hewſern, darinn ſy wonen, und ir Aygenthumb nit ſind, auch von der Univerſitet Caſtenhawſs und Engelpurſch yez und füran, dieweil die derſelben Univerſitet Aygenthumb, und in irm Gwalt ſind, angeregter Stewr, Rais, Scharwerch, und anderer burgerlichen Purde halben, nichts zu thun ſchuldig ſein.

Zum andern, ſo haben wir Herzog Wolfgang ſambt unſern Mitvormundern und Räten des Ungelts halben, darinn wir dann aus Vorbehaltung wie vorſtet, weiter Ordnung und

A.
1508. Mafs ze geben, guet Macht haben, nachfolgend Mäffigung gethan. Ordnen auch darauf, fezen und wöllen, dafs die, fo ordinaria lefen, und aus gemainer Univerfitet Camer verfoldennt werden, auch die Doctores, Licentiaten, und Maifter, die aufferhalb der Burfchen mit der Univerfitet Willen, lawt darüber gegebner Ordnung Hawshalten, und erbar Lewt Kind bey Ine in irn Hewfern Studierns halben haben, doch fol ir ainer über ainen Tifch, dem er Wein umb Gelt geb, nit halten. Darzu was von treflichen Perfonen, als Fürften, Prelaten, Grafen, oder Freiherrn auf der Univerfitet zu Ingiftat von Studirens wegen feien, zu irm Gebrauch und Hawshaben, dergleich die Doctores und Collegiaten, im alten Collegi feshafft, auf ir yedes Perfon, doch ainer über ain fränckifch Fueder Weins järlich nit. Darzw der Regent im newen Collegio auf Ine und fein Schüler, fo ime lawt des Stiftbriefs zugeordent find, und Wein zetrincken begern; die all und yeglich mögen on Bezalung ainichs Ungelts wol Wein kauffen und einlegen, die Ine auch der Stat Diener, Vifirer, und Lader, fo fy des erfucht werden, umb gepürlichen Sold, wie andern vifiren und ablegen follen.

Doch follen die yezbenannten gefreyten Perfon all und ir yede über den hievor gefazten Gebrauch irer Perfon oder Hawshabens, auch über die, fo fy bey ine in den Hewfern und Coftung, wie obftet, haben, verrer der Univerfitet Gliedern, noch yemant andern, weder Ine, noch aus irn Hewfern kainen Wein umb Gelt geben, noch verkauffen, auch in dem allen kain Gevärde noch argen Lift gebrauchen, fonnder fy follen difen Entfchid, Mäffigung und Ordnung angezaigter Artigkel halben, die dann beden Tailen, und ir yedem fonnderlich in all ander Wege an irn Freyhaiten, alten Herchomen, Gebreuchen, Ordnungen, und Statuten gannz unvergriffenlich und unfchedlich fein, bederfeit getreulich halten und volziehen, und in Frid und guter Ainigkait beieinander füran wonen, und beleiben, auch beder Tail Coft und Schäden in Ubung des Handels bisher erlitten, follen hiemit gänzlich gegeneinander aufgehebt fein. Aller Ding getreulich on Gevärde. Des zu beftenndigen Urchund haben wir yedem Tail difen

fchrift,

Digitized by Google

A.
schriftlichen Entschid under unser Vormundschaft Innsigl be- 1508.
sigelt. Geben zu München am Pfinztag dem achtenndeu der
Auffart Cristi, als man von desselben Geburde zalt fünffzehen-
hundert und acht Jare.

XXVII.

RECESSUS
UNIVERSITATIS CUM MAGISTRATU CIVICO CIRCA STEURAS, ALIAQUE.

A.
1509.

Von Gottes Genaden wir Wolfgang Pfallenzgrave bey Rein, Herzoge in obern und nidern Bairn &c. &c. & reliqua omnia, ut in priori instrumento leguntur usque ad medium, in quo postrema verba sunt: „ und ausgedruckt ist. „

Es sollen auch dieselben lesennden Doctores das Gelt, so von dem Pflaster, Brönnen, und Zircken, zu Erhaltung, Zier, Behüttung, und Notturft gemainer Stat ainem yeden Hausessigen ze geben unverlich auferlegt wirdet, nach Inhalt der Stat Statut und Ordnung, wie ander, ze geben schuldig sein, was auch dieselben lesennden Doctores unverlich zu solchen irn aigen Heusern, darinn sy heuslich wonen, von Gärtten, Stadeln, oder Hewsern news erkauffen &c. & cætera usque; on gevärde.

Digitized by Google

A. 1509. Wo auch ainich Irrung umb Gepäw, Tropfstat, oder anders derselben vorbenenten lesennden, oder anderer Doctores Hewser oder Gründt berüerendt zwischen ir, irer Nachpaurn, oder yemant andern entstuend, darumb soll nach Vermög und Herkomen gemainer Stat Freyhait und Statuten gericht werden, wie der Stat Recht, und von Alter herkomen ist. Ob auch so vil trefflicher Herschaft gen Ingoldstat kommen, dardurch der lesennden Doctores Herberg und Stallung zu gebrauchen ye Not sein würde, darinn sollen sich dieselben Doctores von wegen gemainer Stat, der Inwoner sy sind, auf aines Rats Ersuechen guetwillig halten, und erzaign, und ir Herberg und Stallung der herkomenden Herschaft alsdann mitzetailn sich nit widern, wie auch das in anndern Stetten bey geistlichen und weltlichen geschicht, und nit gewidert wirdet. Für solich Freyung sol unser lieber Vetter &c. & post intervallum aliquot linearum usque ad: „ungevärlich geschehen„ sequitur:

Wurde aber solch Bezalung dermassen, wie vorgeschriben Stet, nit getban, so sol und mag alsdann ain Rat und ir Nachkommen solches Aufstand bekommen auf dem Zins, so sy aus der Freyung und Griesmül järlich geben. Und wo daran Abgang were, auf den vermelten zwaien Tailn des Ungelts, alles unserm Pflegsun und seinen Erben zugehörig. Wo sich auch fugt, dass aus Lanndsfürstlicher Macht und Zulassung ain gemaine Lanndtstewr oder Hilfgelt im Lannd fürgenomen und geben wurde, sollen alsdann die lesennden Doctores von irn Hewsern und Guetern, so sy ausserhalben irer aygnen gefreyten Hewser, wie vorstet, haben, wie annder Burger zu Ingoldstat den dritten Pfennig Stewrgelts mer geben. Wo aber die lesenden Doctores aigne Hewser nit hetten &c. & reliqua omnia usque ad finem in verbis formalibus iisdem ut supra.

Als sy auch zu baiden Tailn das alles offenlich bewilligt, und disen Entschid gelobt und angenomen haben, und paider Tail Coll und Schäden in Ubung diss Handels bisher erlitten, sollen hiemit gennzlich aufgehebt sein, aller Ding getrewlich ongeverde. Des zu bestenndigem Urkundt haben wir yedem

A. yedem Teil einen gleichlautenden Entschid mit anhangenden 1509.
unsern Vormundschaft Secrete bekreftigt. Geben zw München an unser lieben Frawn Tag Assumptionis, als man zelet von Cristi unsers lieben Herrn Gepurde fünffzechenhundert und newn Jare.

L. S.

XXVIII.

EXTRACT AUS HERZOG WOLFGANGS AUSSPRUCH.

A. 1509.

Fürs erst: sollen die lesenden Doctores, so Ir Stipendia und Soldt aus gemainer Universitet Camer, und ordinarias Lectiones haben, und besonders von Irn Heusern doselbs, so it Aigenthumb sind, und darin sy hewslich sitzen und wonen, kein Stewr, Rais, Scharwerch, Wacht, noch ander personlich burgerlich Purde geben, tragen, noch damit beleftiget, sunder solches alles frei sein, und gehalten werden. Und in solcher Freiung soll auch sein der Universitet Castenhaws, desgleichen der Artisten Burs, genannt die Engelburs, so sy yezo gegeneinander ubertigend haben. Alledieweil die Universitet dieselben zwai Hewser als Ir aigen Gut inhaben und gepranchen. Hindangesezt und ausgeslossen, was in Aufrurn oder Kriegsleuffen zu Röttung der Stat Ingoldstatt ze thun not sein, und fürgenömen wirdet, und gemaingklich aln yeder ze thun schuldig ist. Dann sollen sich die angeregten lesenden Doctores

A.
1509. res wie ander halten, als auch in vermelter Ordnung gedachter Universitet gegeben, gesetzt, und ausgetruckht ist.

Es sollen auch dieselben lesenden Doctores das Gelt, so von dem Pflaster, Prönnen und Zirckhen, zu Erhaltung, Zier, Behütung und Notturfft gemainer Stat ainem yeden Hausessigen ze geben, unverlich auferlegt wirdet, nach Inhalt der Stat Statut und Ordnung wie ander ze geben schuldig sein. Was auch dieselben lesenden Doctores unverlich zu solhen iren aigen Heusern, darin sy heuslich wonen, von Gärten, Städeln &c. news erkauffen, und die damit erweittern mer dan vor darzu gehört hat, oder wo sy Innlewt umb Zinss darin haben, die der Universitet Gelider nit sind, auch was dieselben lesenden Doctores ausserthalb irer vermelten aigner Hewser sunst von aignen Gründten, Güettern, Gülten, oder Heusern in der Stat, oder Burggeding Ingoldstat haben, oder gewynnen; wo sy auch solhe ire gefreyte Hewser andern verkauffen, oder ob sy nit mehr lesend Doctores auf der Universitet sein wirden; so sollen alsdan dieselben Doctores ire Innlewt, Gründt, Hewsen, Städel, Gärtten, Gült und Güetter für die obgemelten burgerlichen Purden der Stewr, Scharwerch, Rais, Wacht, und alles anders hiemit nit gefreit sein, sunder mit iren Güettern wie ander Burger gehalten werden, on gefärde.

Wo auch ainich Irrung umb Gepew, Tropfal, oder andere derselben vorbenenten lesenden, oder anderer Doctores Hewser oder Grundt berüerendt, zwischen Ir, irer Nachpaurn, oder yemand andern entstuend; darumb soll nach Vermög und Herkomen gemainer Stat Freiheit und Statuten gericht werden, wie der Stat Recht, und von Alter herkommen ist. Ob auch sovil treffenlicher Herschafft gen Ingoldstat kömmen, dardurch der lesenden Doctores Herberg und Stallung zu gepruchen ye Nott sein wurde, darin sollen sich dieselben Doctores von wegen gemainer Stat, der Inwoner sy sind, auf ains Ratts ersuechen guttwillig halten und erzaigen, und ir Herberg und Stallung der herkommenden Herschafft alsdan mitzeteilen sich nit widern, wie auch das in andern Steten bei geistlichen und weltlichen geschicht, und nit gewidert wirdet.

Für

A.

Für soll Freyung soll unser lieber Vetter und Pflegsun 1509.
Hertzog Wilhelm, sein Erben und Nachkommen gemainer Stat
Ingoldstat zu Ergötzlicheit und Widerlegung dessen Abgangs,
so Inen daraus ervolgt, aus sundern gnedigen Willen, und
und damit zwischen den Tailen guet Ainigkeit sei und peleib,
ains yeden Jars aus desselben Herzog Wilhelms zwaien Teiln
Ungelts doselbs von ainem yeden Haus insunderheit, so die lesen-
den Doctores ires Aigenthumbs wie vorstet, yezt besitzen, und
füran besitzen werden, darzu von dem Castenhaws und Engelburs
hievor benennt, aines yeden Jars, von dem Zollner oder Unge-
ter doselbs geben und geraicht werden, den wir es auch also hie-
mit zethun schaffen, drei Gulden Reinisch. Und solch Beza-
lung soll auf ainen yeden sant Martins Tag vierzehen Tag vor
oder nach ungeverlich geschehen. Wurde aber soln Bezalung
dermassen, wie vorgeschriben stet, nit gethan, so soll und mag
alsdan ain Rat, und ir Nachkummen solhes Ausstands bekom-
men aus dem Zinss, so sy aus der Fronwag und Griesmül jer-
lich geben. Und wo daran Abgang, were auf den vermelten
zwaien Tailn des Ungelts alles, unserm Pflegsun und seinen
Erben zugehörig.

Wo sich auch fuegte, dass aus Landsfürstlicher Macht
und Zulassung ain gemaine Landstewr oder Hilfgelt im Landt
fürgenomen und geben wurde, sollen alsdan die lesenden Do-
ctores von iren Hewsern und Güettern, so sy aufferthalben
irer aigen gefreitten Hewser, wie vorstet, haben, wie an-
der Burger zu Ingoldstat, den dritten Pfenning Steurgelts mer
geben. Wo aber die lesenden Doctores, ainer oder mer, yezt
oder füran aigne Hewser nit hetten, alsdan soll der Zollner
und Ungelter ainem Rate und gemainer Stat Ingoldstat von we-
gen derselben lesenden Doctores Hewsern, darin sy wonen,
und ir Aigenthumb nit sind, angeregter Stewr, Rais, Schar-
werch, und anderen burgerlichen Purde halben, nichts ze-
thun schuldig sein.

Zum andern. So haben wir Herzog Wolfgang sambt
unsern Mitvormundern, und Rheten des Ungelts halben, darin
wir dan aus Vorbehaltung, wie vorstet, weitter Ordnung
und Mass ze geben gut Macht haben, nachvolgende Mässigung,

Digitized by Google

A.
1509. gethan. Ordnen auch darauf, ſetzen und wöllen, daſs die, ſo aus gemainer Univerſitet Camer verſöldet werden, und ordinarie leſen, auf ſich, und ihre Schuler, wo ſy die Studierens halb in iren Heuſern in der Coſt bei Inen haben, zu Notturfft ſolhes ires Haushabens, desgleichen die Doctores, Licenciaten, und Maiſter, der in der Anzal über vier nit ſein ſollen, die auſſerthalben der Burſen mit der Univerſitet Willen und Zugeben, laut darüber gegebner Ordnung haushalten, edel und erber Lewt Kind bei Inen in iren Heuſern und Coſt Studierens halben haben mögen, auf ſich, und dieſelben Ir Schuler Wein kauffen und einlegen; doch ſollen dieſelben all, und ir jeder, ſy ſeien Ordinarii oder nit, uber ainen Tiſch Schüler, den ſy Wein umb Gelt geben, nit halten.

Weitter iſt geordent, was von treffenlichen Perſonen, als Fürſten, Prelaten, Graven, oder Freiherren, auf der Univerſitet zu Ingoldſtat von Studierens wegen ſein, und aigen Coſten halten, daſs dieſelben zu irem Geprauch und Haushaben auch Wein kauffen, und einlegen mögen. Es ſollen auch ſollich Freiheit haben die Collegiaten im alten Collegio ſeſſhafft, desgleichen der Regent im newen Collegio, doch dermaſſen, daſs derſelben Collegiaten yeder jerlich auf ſein Perſon unverlich über ain Fränckhiſch Fueder, oder vierzehn Ingoldſteter Emer Weins nit kauf, noch einleg. Und alſo die all und yeglich on Bezalung ainichs Ungelts, mit der Maſs, wie vorſtet, Wein kauffen und einlegen, die Inen auch der Stat Diener, Viſierer und Lader, ſo ſy deſs erſuecht werden, umb gepürlichen Soldt wie andern viſirn und ablegen. Doch ſollen die yezt genanten gefreiten Perſon, all und Ir yede, über den hievorgeſetzten Geprauch irer Perſon oder Haushabens, auch über die, ſo ſy bei inen in iren Heuſern und Coſtung, wie obſtet, haben, ferrer der Univerſitet Glidern, noch yemandt andern, weder in- noch aus iren Heuſern keinen Wein umb Gelt geben, noch verkauffen, auch in dem allen kain Geverde noch Argenliſt prauchen; ſunder ſy ſollen diſen Entſchid, Meſſigung und Ordnung angezaigter Artickel halben, die dan paiden Tailn, und ir jedem ſunderlich, wie auch hievor ſtet, in all ander Weg an iren Freiheitten, altem

Her-

Digitized by Google

A.
1509.

Herkommen, Gepreuchen, Ordnungen und Statuten gantz unvergriffenlich und onſchedlich ſein, paider Seit treulich halten, und vollziechen, auch in Frid und guetter Ainigkeit beieinander furan wonen, und beleiben; als ſy auch zu baiden Tailen das alles offenlich bewilligt, und diſen Eintſchid gelobt, und angenomen haben; und paider Tail Coſt und Scheden in Ubung diſs Handels bisher erlitten ſollen hiemit gentzlich aufgehebt ſein, allerdings getrewlich ongeverde.

Deſs zu beſtendigem Urkundt haben wir yedem Tail aynen gleichlauttenden Entſchid mit anhangenden unſer Vormundſchafft Inſigl bekrefftigt, geben zu München an unſer lieben Frawen Tag Aſſumpcionis, als man zelet von Criſti unſers liebn Herrn Gepurd fünftzehenhundert und neyn Jare &c.

XXIX.

UNIVERSITATIS

A.
1516.

JUS PATRONATUS AD PAROCHIALES ECCLESIAS IN ABENSPERG, WEMBDING, SCHONGAU, ET EARUM CAPELLANIAS.

Von Gottes Genaden wir Wilhelm Pfallenzgrave bey Rein, Hertzog in obern und nidern Bairn &c. Bekennen für unns, und an ſtat des hochgebornen Fürſten unſers freuntlichen lieben Brueders Herzog Ludwigs &c. als mit unns regierenden Fürſten, der diſer Zeit bey Lannd nit iſt, und des Gewalt wir haben, unſer beder, und unſer yedes Erbn und Nachkommen, und tun kund allermenigklich. Nach dem gegen Gott und dem Menſchen nichts anſehlicher, höher, peſſer, noch nutzer iſt, dann die Lernung götlicher Konnſt, Rechten, gueter Sitten und Tugendt, das dan unnſer Voreltern vernunftigklich bedacht, und deſshalben in dem Fürſtenthumb Bairn unnſer Stat Ingolſtat ain Univerſitet und gemaine Schuel aufgericht, auch

Digitized by Google

A.
1516. die mit jerlichen Gülten, Zinnsen und Rennten begabt und für sehen. Damit dann dieselb unser Universitet bey Wirden und in guetem Wesen behalten, und dest bestenndiger und beleiblicher sein müg, auch gelert, geschickter Lewt dabey auferzogen, und enthalten mügen werden.

Demnach haben wir mit zeitiger Vorbetrachtung und rechtem Wissen als Patron der hernach angezaigten Pfarren, Pfruendten, und Gotzgaben Jus Patronatus, so wir auf den Pfarren in unsern Steten Wembding, Abmsperg, und Schongaw, auch auf den Caplaneien, und Altärn, so wir in beden Pfarrkirchen und Filialn gedachter unser Stat Ingoltstat yezt haben, darinn gestifft, und der Jus presentandi unns zusteet, darauf vorgenannter unser Universitet zu Ingoltstat zuegestellt, und auf sy gewenndet. Und tun das hiemit wissentlich in Craft des Briefs also: so derselben yezvermelten Pfarren oder Caplaneien durch den Todtfal, oder in ander Wege nun füran vaciern und ledig werden, dass alsdan Rector und Rate unser Universitet zu Ingoltstat zu yeder Zeit Macht und Gewalt solln haben, fromb, gelert, und geschickt Briester zu Notturft und Gelegenheit der Universitet unns zu nominieren und anzuzeigen, die wir, unser Erben und Nachkomen darauf dem Bischof desselben Bistombs presentirn sullen. Doch mit Vorbehaltung unser Universitet irer jerlichen Pension, Reservat, oder Absentz, wie sy nach Gelegenheit und Notturft der Universitet, und der presentirten Person Schicklicheit für ratsam, nutz und guet ansehen wirdet, und die gaistlichen Recht in disem Fall zuelassen, darzu dann wir, unser Erben und Nachkomen dem Rector und Rate unnser Universitet allzeit genedigklich beholfen und förderlam sein wöllen, damit solh Pension, Reservat, oder Absentz Inen jerlich verfolge, dardurch der heiligen Schrift, auch der geistlichn und weltlichen Recht, und anderer freien, sittlichen, und gueten loblichen Konnst lesennd Doctores und Maister dann vor Underhalten, und mit Besoldung und in ander Wege fürsehen mügen werden.

Versprechen und gereden auch darauf für unns, unser lieben Bruedern Herzog Ludwigen, unser Erben und Nachkomen, mit disem Brief, dass solhe Zurstellung und Verwendung

be-

A.
benennter Pfarren und Caplaneien vorberuerter maſſen bey 1516.
unſerer Univerſitet für und für beleiben, und von uns, und unſern Erben und Nachkomen genedigklich gehanndthabt, dabei beſchüzt und beſchürmbt werden. Sullen und wöllen auch ſolhe Gab und Zuſtellung unſer Univerſitet veſt, ſtät, und unwiderrueflich halten, allerding getreulich on gevärde. Mit Urkhund diſs Briefs, daran wir unſer Secret Innſigel gehanngen, und mit unſer aigen Hannd undterſchriben haben. Zu München an Monntag nach ſannd Ulrichs Tag des heiligen Biſchof, als man von Criſti unnſers lieben Herrn Geburd zelet fünfzehenhundert und im ſechtzehenden Jare.

Wilhelm Herzog &c.
mppr.

L.S.

XXX.

IDEM JUS SUPER CAPELLANIAS AD MINOREM SALVATOREM, ET IN VELDKIRCHEN.

A. 1518.

Von Gottes Genadn wir Wilhelm Pfallentzgrave bey Rhein, Herzog in obern und nidern Bairn &c. Bekennen und thun kunt allermenigklich, Nachdem wir vorgangner Jare zu Aufnemung, Furdrung, und Fürſehung unſerer Univerſitet zu

Digitized by Google

A.
1518. Ingoldſtat, und derſelben geſchickten Perſonen ettlich Pfarren und Caplaneien, welher wir rechter Patron und Lehennherr ſewn, nemlich die Pfarrn in unnſern Steten Schongaw, Wembdingen, und Abmſperg, darzue all Caplaneien in beden Pfarrkirchen und darein gehörig in unſer Stadt Ingoldſtat, darzue die Caplaney zu unſern Herrn und Veldtkirchen gedachter Univerſitet zu incorporirn und zuzeleiben, auch Inen Jus nominandi bewilligt, und laut brieflicher Urkund zugeſtellt hetten. Und aber yezgedachte Univerſitet aus trefflichen und gueten Urſachen, und nemblich, dieweil die Univerſitet geiſtlich und Clerica iſt, deſshalben die obgenannten Pfruendten durch Cortiſanen in Bäbſtlichen Monaten erlanngt, und dardurch unns und Inen unſer Gerechtigkeit, und die aufgeſazten Penſion entzogn werden möchten, mit zeitigem Rat ſich ſölher zuegeſtellter und bewilligter Gerechtigkeit begeben, verzigen, und widerumb auf unns gewenndt.

So haben wir hierauf für unns und unnſer Nachkomen Inen diſe Gnad gethan, thun auch ſölichs hiemit in Craft dits Briefs, ſo oft und vil ſich begeben, daſs angezeigter Pfarrn oder Pfrüendten aine oder mer vaciren und ledig wurden, in was Wege ſölchs beſchehen möchte, uns Rector und Rate unſerer Univerſitet in gebürenndter Zeite ain teugentliche geſchickte Perſon, ſo Prieſter ſein, oder in dem nägſten Jare darnach unverzogenlich werden ſolte, anzeigen, und unns underteniglich bitten wurden, dieſelben angezeigt Perſon zu der vacirenden und ledigen Pfrüendt zu preſentirn. Daſs wir, und unſer Nachkomen alsdann ſolh angezeigte Perſon aus Gnaden und keiner andern Gerechtigkeit, und in albeg unſerm volkomen Rechten und Gerechtigkeit preſentandi unabbrüchlich preſentirn wollen. Ob auch die angezeigt Perſon unns, und unſern Nachkomen nit teugenlich oder annemlich ſein wollte, daſs wir unſers Gevallens ainen andern, doch der ain Glid unſerer Univerſitet ſei, der ennden ettlich Zeit gewonett, gelernet, und in der vier Faculteten ainer bewärt, promovirt, und zuegelaſſen ſei, fürnemen und preſentirn mögen, on geverde. Des zu Urkund haben wir unſer Secret Innſigel an diſen

Digitized by Google

A.
Ten Brief gehanngen, und dartzue dene mit unſerer Hannde 1518.
underſchriben. Geben und geſchehen zu München an Sambſtag
nach Elizabeth, als man zelet von Criſti unſers lieben Herrn
Geburde fünfzehenhundert, und im achtzehenden Jare.

Wilhelm Herzog. &c.
mppr.

L. S.

XXXI.

CONFIRMATIO STATUTORUM RENOVATORUM DE ANNO 1522.

A.
1522.

Von Gottes Genaden wir Wilhelm, und wir Ludwig Gebrüeder, Pfaltzgraven bei Rhein, Herzogen in obern und nidern Bayrn &c. Bekennen und thun kundt hiemit allermenigklich. Als weilend der Hochgeborn Fürſt Herr Ludwig, auch Pfalzgraff bei Rhein, Herzog in nidern und obern Bayrn, unſer lieber Vetter ſeeligklich zu gedencken, die Univerſitet und Hohenſchul in unſer Stat Ingolſtat der Criſtenhait und gemeinen Nutz, auch unſern und andern Landen und Leuten zu Ere, Erhaltung, und Wolfart mit mercklichem Darlegen und Coſten zu erſt erhebt und aufgericht, und derſelben Univerſitet Shuelern und Gelidern ſonder Conſtitutiones, Decret, Statut und Ordnung gegeben, die aber darnach durch nachkomend regirend Fürſten die hochgebornen Herrn Georgen Herzogen in Bayrn

Digitized by Google

A. 1522. Bayrn seiner Lieb Sune, und nach Abgang desselben durch unsern lieben Herrn und Vattern Herrn Albrechten, auch Pfalzgraven bey Rhein Herzogen in obern und nidern Bayrn loblicher Gedechtnuss zum Tail geendert, gemeret, und gepessert sein. Wie dan zu yeder Zeit die Gebreuch, Sitten, Leuff, und Gelegenhait anderer Universitet, auch der Schueler, und irer Doctor und Leermaister Studium erfordert haben. Dieweil wir dan bei unsern gelerten Reten, und andern diser Sach verstendig in Rat erfunden, dass diser Zeit die Constitutiones, Decret, Statut und Ordnung die gedachte unser Universitet ettliche Jar here gebraucht, aus Erforderung der Notturft in vile Wege nach Gelegenhait yeziger Leuff ze pessern, und zum Tayl in ander geschickter Ordnung ze bringen sich gebürn wolle, haben wir darauf den wirdigen in Gott ersamen hochgelerten unser lieben getreuen Rector und Radte, auch Decanen, Camerer, Doctorn und Maistern aller Faculteten unser Universitet zu Ingolstat bevolhen, in derselben unser Universitet Constitution, Decret, Statut und Ordnung mit zeitigem Radte und gueter Vorbetrachtung ze sehen, und darüber ainen neuen Vergriff ze machen, wie die irs Vermainens irer Zeit geschicklich steen sollen, damit all Facultet und derselben Doctor, Maister und Schueler in unser Universitet zu Ingolstat dest mer Lieb und Naigung gewynnen, und daselbs studieren, und in gueten Sitten und Leren erhalten, und auferzogen mögen werden. Darauf uns dieselben Rector und Rate, auch Decan, Camerer, Doctor, und Maister aller Faculteten hernachgeschriben Libell durch sy in Latein vergriffen fürgetragen, so wir von Wort zu Wort hiein inserirn haben lassen, und lautt, wie hernach volget.

Romulus cum celeberrimam urbem Romam gentium dominam fundasset, prius eam legibus quam menibus munivit; in qua re Romulus acris ingenii vir adprime collaudatur, quod cogitabat nihil profuturum, si stantibus menibus cives moribus passim ruerent, uti verbum fuit scipionis Nasice Aur. Augustino referente. Nam ad tollenda crimina, vitanda mala, emendanda delicta, ad insontes & innocuos tuendos, ad coërcendum in malum proclives, ad bonos in virtutum apices evehendos, Leges,

A. 1522.

ges, Decreta, Conſtitutiones, Statuta ac Ordinationes ſunt nedum utiles, ſed & neceſſarie. Quare & Plato Rempublicam ſuam non multitudine nec copia, ſed legibus conſtare voluit. Sic Deus opt. max. primordia mundi conſtituens, actutum omnibus leges indidit, certis preceptionibus cuncta devinxit, ut preſcriptis viverent, & moderarentur legibus. Ob eam rem hujus felicis ſtudii Ingolſtadienſis Conſilium ad inexpertam refrenandam juventutem, ac ſanctiores mores enutriendos, æquitatem, pacem, juſtitiam, tranquillitatemque conſervandam, vi privilegiorum, & conceſſione Sedis Apoſtolice, ac illuſtriſſimorum Bajoarie Ducum, & juxta communis Juris diſpoſitionem velut Collegium licitum Statutarias ordinationes ab inicio ſtudii, ac dein curſu temporis multivariàm libratas & editas in hanc ſubſcriptam formam denuo congeſſit, condidit, & ordinavit, atque ſuos ſubditos ad horum obſervantiam adſtrinxit, quod felix fauſtumque ſit Gymnaſio noſtro.

De Conſilio Univerſitatis.

Habeat autem Univerſitas Conſilium, totum Studium generale repreſentans, penès quod ſit omnimoda poteſtas ordinandi, ſtatuendi, decernendi & exequendi omnia & ſingula vel ex Juris diſpoſitione, vel privilegio, aut conſvetudine, que ad hujusmodi Collegiorum Conſilia pertinent. Et quo Conſilium ſit taciturnius & celerius omnia conficiantur, ordinamus, Conſilio debere intereſſe Rectorem, Doctores, & Licentiatos ordinarie in Theologia, Jure, & Medicina legentes, Decanum Facultatis Artium cum tribus Magiſtris gravioribus per eandem Facultatem ex Conſilio ſuo eligendis. Ejus autem, qui de novo in Senatum Univerſitatis adſciſcitur, hujusmodi ſit juramentum:

Ego N. promitto & juro, quod Illuſtriſſimi Principis & Domini, Domini NN. Comitis Palatini Rheni, ſuperioris inferiorisque Bajoarie Ducis, heredumque ſuorum hoc opidum poſſidentium, & hujus ſtudii utilitatem procurabo, ac dampnum impediam. 2. Promitto & juro, quod cum diligentia curabo, cauſas Studentium juxta tenorem privilegiorum terminari. 3. Promitto & juro, quod Rectori, & ejus vices gerenti ab ipſis vocatus fideliter pro bono hujus ſtudii conſulam. 4. Promitto

Digitized by Google

A.
1522. & juro, quod ad singula per Rectorem proposita votum fideliter dabo, & deliberabo, secundùm quod ratio mea dictat, secluso amore, odio, ac precio. 5. Promitto & juro, quod si necessarium extiterit, sedebo cum Rectore in Judicio, & Consilio meo adjuvabo eum secundùm dictamen rationis justam ferre sententiam. 6. Promitto & juro, me secreta Universitatis & Consilii, maxime que precipiuntur non propalanda, non propalaturum, aut que in prejuditium Universitatis aut singularium personarum vergerent. Sic me Deus adjuvet, & sancta Dei Ewangelia.

Nullus preterea Consiliariorum alteri convitia dicat, aut injurias in Consilio, neque alterius votum interrumpat verbis iracundis, injuriosis, aut concitatioribus. Sed dum ordo eum tetigerit, citra cujusque injuriam sententiam suam super in consultationem proposito modeste proferat. Potest tamen de Rectoris licentia, aut ejus quem ordo tangit, favore aliquid cum modestia, si ita visum fuerit, preter ordinem afferre. Quod si quis temere votum alterius interruperit, quatuor grossorum pena confestim plectatur, nisi qualitas excessûs majorem penam exigat, confestim ab ipso Consilio infligendam.

Non autem temere Consilium totum convocetur, neque ob leviusculas causas, quod & Consiliariis grave est & molestum, & interdum Scolasticis in Lectionibus detrimentosum. Sed Rector vel sua auctoritate exequatur, aut si opus fuerit, quatuor Decanorum utatur Consilio, ardua autem & magna ad Patres referat, & hoc si duobus Decanis unacum Rectore referre deberi videbitur.

Decernat autem Rector id, quod a majori parte Consilii percepit decernendum, aut si paria vota concurrerint, in quam partem decliandum decreverit, ea potior habeatur; unde & Consilii concluſa strenue observari debent; Rector quoque ea fideliter exequatur.

Vocatus a Rectore Consiliarius compareat, negligens vero quatuor grossis privabitur, nisi Rector sub pœna majori eum vocare constituerit. Idem fiat in eo, qui tardus post convocationis tempus advenerit, nam is duobus grossis puniatur. Tarde venire dicitur, qui quartali hore lapso, & propositione

per

Digitized by Google

A.
per Rectorem incepta & completa primò ſupervenit, niſi cauſa 1522.
pregnans, & Rectoris licentia excuſet.

Cavemus pretereà, ſi res in conſultationem poſita alicujus Conſiliarii exiſtat, aut ei ſanguinis nexu ſeu affinitate juncti, quod talis tempore deliberationis ſecedat.

Interdicimus porro Rectori ſub pena arbitraria Sindicatûs, ne Univerſitatem ipſam ſub debito juramenti aut obedientie convocet, niſi ejusdem Conſilii aut quatuor Decanorum aſſenſu, aut arduitas negotii hoc expeteret.

De Rectoris electione.

Ne autem Collegium acephalum ſit, Rectorem eligat, apud quem ſumma rerum exiſtat, que jurisdictionem & meliorem ordinem Univerſitatis reſpiciunt, cauſis Camere duntaxat exceptis. Eligatur autem unus ex Conſilio, legitimo thoro procreatus Clericus, nullius Religionis factitie profeſſus, niſi Univerſitatis Conſilium illuſtres Scholaſticos honorandos cenſeat, adhibito tamen Prorectore; aut Conſiliarios exonerare volens, alium virum maturum ac gravem ex ea Facultate quam ordo tangit, eligendum duxerit, quod Conſilium facere poterit, dummodò Electus viceſimum quintum annum ætatis attigerit, & ſtatum ac decentiam Rectoris ſervet.

Et ut onera & honores commode diſpartiantur, ordinamus bis fieri Rectoris electionem, ſcilicet in die ſancti Georgii Martiris, & divi Luce Ewangeliſte, ſemper prius re divina de Spiritu Sancto peracta, & antiquo Rectore offitio renuntiante. Ordo quoque per Facultates quatuor obſervetur, niſi unius Facultatis perſone ſecundum Juris diſpoſitionem inhabiles eſſent, quoniam tunc ad ſequentem tranſitus fiat.

Jurent tum eligentes in manus antiqui Rectoris, quod prorſus dolo & fraude ſeclusis idoneum ordine prefato eligere velint, ſecundùm quod eis ex ratione viſum fuerit, non prece, odio, aut muneribus corrupti.

Ordinamus pretereà, eum qui precibus aut muneribus, aut alio prohibito modo occulte vel publice pro Rectoratus officio laboraverit, ſi conſtiterit pro ea vice inhabilem eſſe, etiamſi a majori parte Conſilii jam electus eſſet. Electus autem majori

Digitized by Google

A.
1522. eligentium assensu officium ipsum acceptare tenetur infra spatium unius diei sub sex aureorum pena.

Juret quoque sic electus in manus antiqui Rectoris: se illustrissimi Principis NN. ac almi Studii hujus utilitatem procuraturum, ac damnum vitaturum, quodque officium ipsum Rectoratûs diligenter exequatur secundùm tenorem statutorum, ac privilegiorum hujus Gymnasii, dolo & fraude seclusis.

Ut autem condecens reverentia Rectori exhiberi possit, volumus eum habitu quoque ab aliis secerni, capitii scilicet ab extra trium digitorum fimbria ornati delatione, quod ipse suis expensis in valore ad minus quinque florenorum sibi fieri curet. Aliàs pro Universitatis honore decentiori quoque vestitu & comitiva incedat. Nullus vero Doctorum aut Magistrorum capitium in exteriori summitate fimbriatum deferre ausus sit, contraveniens duorum florenorum pena plectatur.

Antiquus vero Rector infra triduum cum effectu tradat sigillum minus, secretum Universitatis, ac Matriculam cum omnibus literis ab eo nomine Universitatis receptis, & aliis ad eandem pertinentibus. Rationem quoque novo reddat Rectori de omnibus perceptis & expositis per eum nomine Studii in presentia ab Universitate deputatorum qui eligantur. Una vice ex Facultate Theologica & Juridica, altera ex Facultate Medicorum & Philosophorum qui rationem approbent, si duxerint approbandam. Et ratione facta ostendat se observasse statuta eum concernentia, scilicet de Rectoris officio primum & secundum, ac octavum, de cultu divino primum & septimum, de Lectoribus secundum, de penalibus octavum, de promovendis quintum.

De Rectoris officio.

Volumus autem, Rectorem sic legittime electum in omnia hujus studii supposita jurisdictionem ordinariam exercere, que ei competit nomine totius Collegii vi Bulle Apostolice, & Ducalis privilegii, secundum quam diffiniat, jus dicat, ac omnia pro utilitate Studii & subditorum disponat, Consilium convocet, articulos proponat, vota singulorum colligat, contenden-

Digitized by Google

dentibus silentium imponat, juxta deliberata concludat ad plu- A. 1522.
ralitatem votorum.

Idem quoque Rector sic electus infra quindenam post electionem de se factam mandatum publicum decernat sub pena unius floreni, ne aliquis Studentum choreas publicas visitet, nisi ad nuptias honestandas vocatus foret, arma quoque ne deferantur, maxime publice, prohibeat. Eos, qui extra Collegia, contubernia, approbata litteratoria, Doctorum, aut parentum domos habitaverint, ut testimonia diligentie & auditionis ab aliquo Lectore Theologie, Juris, aut Medicine adferant, districtissime cogat. Neque in hac Re Professoris oratorie aut Poetice testimonium sufficere volumus, Magistris tamen in hac re deferimus, ut ipsi veniant ad Rectorem, & pro Discipulis commissis respondeant. Quamvis si notoria sit vel Magistri, aut discipulorum negligentia; nihilominus Rector eos ad presentanda Testimonia cogere possit, & contra negligentes statutum de non audientibus Lectiones practicare.

Mandamus tamen serio & mature nostri studii Lectoribus, ne leves & faciles sint in exhibendis testimoniis eis, qui nunquam, aut raro Lectiones audierunt, quod si quis Lectorum negligentibus complacere volens testimonium dederit, Lector ipse pena duorum florenorum, toties quoties fuerit, plectatur, quod obnixe & accurate Rectorem exequi volumus.

Ordinamus preterea, quod si Rectorem abire contigerit, faciat id quatuor Decanorum scientiâ & Consilio, ac vices suas ei, qui proxime Magistratum gessit, cum rebus attinentibus committat, qui & onus illud sub duorum florenorum pena assumere tenetur, in hoc tamen puncto non arctamus Rectorem, ut Decanos convocet, si per diem, biduum, aut quatriduum duntaxat absens est futurus, sed sufficiat, quod per Notarium Vicerectori hoc insinuet.

Rectoris preterea sit officium maxime hyemalis, ut ante festum dive Katherine Scholasticos omnes & Magistros convocet, eos ad bonos mores, ad virtutes, ad litterarum incrementa, ad bonarum Artium studia adhortetur; dein Statuta per Notarium legi faciat, ne quis pretextu ignorantie se excusare possit.

Digitized by Google

A. 1522. Cùm autem nullus debeat officium ſuum ignorare volumus, Rectorem de novo electum infra quindenam omnia Statuta Univerſitatis accurate providere, ut ſic circumſpecte officium ſuum exequi poſſit. Rectori enim Rempublicam diligenter amplectenti, & Magiſtratum fideliter adminiſtranti juſtus Judex coronam juſtitie reponet, ad hoc nos ei tertiam partem Intitulatorum (pauperibus demptis) largimur, addimus & penarum medietatem, de Sigillis totam ſortiatur pecuniam, ſicut & arma ei ex integro cedere volumus, niſi per vigiles apportarentur; nam eis tunc juxta novam concordiam ordinationis Ducis Alberti felicis memorie dabit pro quibuslibet armis XXI. denarios.

Noverit etiam Rector ejus officii eſſe, quod rationem in Majo a Regente novi Collegii accipiat in preſentia Decanorum Facultatum Theologice & Artium, ac Magiſtri pro novo Collegio deputati, & omnium Collegiatorum, in qua ratione Rector ſit diligens, ut ſic utilitati domûs & Collegiatorum conſulatur. Quod ſi ratio proba fuerit, approbetur, ſin improba aut vacillans, ſeu Regens inutilis, quod ex Collegiatis quoque ſciſcitetur, tunc Rector Facultatem Artium hortetur, ut domui provideat, que ſi negligens fuerit, Duci denuncietur, Regens vero ſine Rectoris & Decani Artium licentia rationem ultra Majum differens decem florenis puniatur.

De Sigillis, & Secreto Univerſitatis.

Quoniam ex illuſtriſſimi Ducis Ludovici liberalitate Sigillum majus habet Univerſitas, minus, & Secretum, ideo volumus, Sigillum majus nonniſi in clauſura Univerſitatis cum privilegiis & aliis monumentis aſſervari, ad quam alii quatuor ſint clavigeri ex quatuor Facultatibus per Camere conſilium eligendi, Sigillum autem minus, Secretum & Sceptrum in manu ſint Rectoris Magiſtratum gerentis.

Uſus autem majoris Sigilli ſit in rebus, privilegia Univerſitatis, redditus, cenſus, & contractus concernentibus, aut aliis ſimilibus obligationibus. Si que autem Juditialia fuerint, aut teſtimonialia, tam graduum in aliqua Facultate adeptorum, quàm cauſarum, minori Sigillo roborentur, litteras verò promoto-

Digitized by Google

A.
1522.

motoriales, miſſivas, & hujuscemodi mandata, item & Edicta publica, Secreto muniri debent.

Cùm autem laborioſum ſit, & faſtidio plenum, Rectorem toties ſuper Sigillo inquietari, ſtatuimus, ut Scholaſticus literas teſtimoniales accipiens det pro Sigillo quatuor groſſos, idem fiat in Juditialibus debita tangentibus, in aliis vero negotiis theloneorum, promotionum &c. niſi arduitas negotii aliud expoſtularet, duo groſſi pro uſu Sigilli exponantur.

De quatuor Facultatibus.

Quamvis totius Studii noſtri unum volumus eſſe caput Rectorem, & ut unum ſit etiam corpus ſecundùm Statuta & ſtatuenda regendum, at quia univerſale eſt ſtudium juxta Apoſtolicum privilegium, omnium bonarum Artium ſtudia hîc vigere debent, ideo quatuor ordinamus eſſe Facultates, ſcilicet Theologie, Jurium, Medicine, & Philoſophorum, quarum quelibet proprium habeat Collegium, proprium caput Decanum, propriis utatur Statutis, in his, que eandem Facultatem legendo, audiendo, & gradus in ea ſuſcipiendo concernunt, curet autem quelibet Facultas, ut pro honore ſuo & Univerſitatis ea legantur, que ſint utilia, & ne indigni ad honores graduum admittantur, ſicut dignos maxime dignum eſt dignis premiis afficere.

Gerat autem unusquisque in ſua Facultate tamdiu Decanatum, quo ad Rector in ſuo offitio perſeveraverit, cujus & Conſiliarius ſit tam in Juditialibus quam aliis agendis, eique fide bona aſſiſtentiam faciat, ac Univerſitatis bonum procuret.

Quare nolumus aliquem etiam ſuperioris Facultatis ſe quomodolibet intromittere de electionibus, promotionibus, lectionibus &c. alterius Facultatis, & maxime Facultatis Artium, ſed libera ſit cuique Facultati poteſtas ſtatuendi, ordinandi, & diſponendi ea, que ad ipſam & ſubditos ejus pertinent, ita tamen quod nihil per eos attentetur, quod ſit in prejuditium Univerſitatis, aut ſtatutorum ejusdem. Nam ſi ſuper aliquo Facultas ab Univerſitate admonita negligens & culpabilis fuerit, tunc enim Univerſitas Facultatis defectum ad Principem deferre poteſt & debet. Unde & ſcholaſticum pro aliquo delicto à Rectore emendatum non decet a Facultate propter illud

idem

Digitized by Google

A. 1522. idem emendari, nisi in adeptione graduum alicui impedimentum præstarent, aut à Regentia Facultatis, eo tamen casu pecuniariam penam infligere non debent.

De cultu Divino.

Cùm Statutis & ordinationibus non tantum fidere debeamus, sed in Dei optimi maximi magis bonitatem, a qua omnia reguntur, ac conservantur, ideo statuimus, & ordinamus, ut quilibet Rector in die electionis curet rem divinam de Spiritu Sancto fieri, & tempore regiminis sui omnibus hujus studii suppositis (ut intersint sub pena quatuor grossorum precipiendo) Missam pro defunctis cum benefactoribus tum Studentibus emortuis faciat celebrari, aliud item officium confestim in dive Virginis Marie honorem decantari curet.

Adhortetur preterea Sacerdotes, ut rem divinam faciant pro bono studii, pro Principibus fundatoribus, benefactoribus, Doctoribus, Magistris, & Scholasticis, qui ex hoc seculo Deo volente migrarunt.

Precipiat quoque Rector, ut omnes eminentiores studii hujus Persone, Doctores, Licentiati, Magistri, & Nobiles oblationes suas ad altare porrigant, sub pena duorum grossorum, ut sic non vacui appareant in conspectu Dei. De orationibus vero ad Clerum faciendis nihil decernimus, committentes id Facultatibus, ut secundum consvetudinem aliorum studiorum sermones in certis diebus ad Universitatem fieri disponant.

Quod si quem ex Illustribus, Doctoribus, Licentiatis, Magistris, aut insigniter Nobilibus Studentibus hîc mori contigerit, Rector vacatione a Lectionibus indicta omnibus subditis precipiat, ut funeris deductionem sua presentia honestent. Ad Exequias item defuncti privatas per Notarium precellentiores vocet. Quod si Princeps noster illustrissimus, aut conjunx Principis nostri nature debitum persolverit, Rector omnibus subditis convocatis exequiali pompa funeralia agat, ac orationem in demortui laudem & vivorum consolationem fieri curet.

Ordinamus preterea, ut ante festum Corporis Christi Rector Decanos convocet, super Processione futura, an expediat pro reverentia Venerabilissimi Sacramenti, & aliarum rerum

Digitized by Google

A.

rum contingentia, in ordine Universitatis supposita incedere. 1522.
Quod si ita valum fuerit, facto prius mandato, ut omnes hujusmodi Processioni sub pena unius floreni interfint, hoc modo instituatur ordo.

Primò ante Sacramentum & Reliquias vadant Scholastici Artium non qualificati, nec gradum assequuti secundùm senium studii. 2° Baccalaureandi Artium. 3° Scholastici Medicine non qualificati, nec graduati, & qui duos annos in eadem Facultate non compleverunt. 4° Scholastici Juris non qualificati, nec graduati, qui duos annos in Jure non compleverunt. 5. Baccalaurei Artium non habituati. 6. Baccalaurei habituati. 7. Scholares Medicine alias graduati, vel qui duos annos in ea compleverunt. 8. Scholastici Juris alias graduati, vel qui duos annos in eo compleverunt. 9. Canonici Ecclesiarum Collegiatarum, Sacerdotes, & Plebani studentes. 10. Nobiles secundùm eminentiam Nobilitatis sue, ita tamen quod tales statum suum, quo ceteris prefulgere volunt, in Universitate eo ipso exhibeant. 11. Baccalaurei Medicine. 12° Baccalaurei Juris. 13. Baccalaurei Theologie, non Magistri Artium. 14. Canonici Ecclesiarum Cathedralium, scilicet secundum dignitates suarum Ecclesiarum Cathedralium. 15. Sacerdotes deferentes Reliquias. 16. Venerabilissimum Sacramentum Evchariſtie deferatur cum suo decenti apparatu. 17. Sequatur Dominus Rector, qui solus incedat, quem illustres Studentes, Doctores & Magistri in habitibus suis comitentur ordinatim, & nemo secularium se iis immisceat, nisi sit persona illustris, aut prelatus de Universitate. Et ita Rector prius hoc ultimum insinuet civium Magistro, ne cives prefato ordini se immisceant, aut alii seculares, alioquin Universitas nolit Processionem solemniter observare, juxta clausulam in privilegiis desuper expressam.

Pro honore item Dei, & nostre Universitatis decentia statuimus, ut in precipuis festis Rector cum toto Consilio in zde dive Virginis Marie Parrochie superioris stationem teneat, & absentes in quatuor grossis puniat irremissibiliter, festa autem precipua illa declaramus esse Natalis Domini, Resurrectionis, Pentecostes, Assumptionis Marie, & omnium Sanctorum. Insuper sub eadem pena quatuor grossorum omnes Doctores,

A.
1522. Licentiati, Decanus & potiores Magistri Facultatis Artium in jam dictis festis ad divina audienda atque illis finitis ad ædes suas Rectorem comitentur.

De Lectoribus, & Lectionibus.

Neminem ad legendum admitti ordinamus, publice vel private in hoc studio, nisi eidem sit inscriptus & juratus, ordinariam quoque lectionem nullus, etiam a Principe presentatus perficere attentet, nisi prius coram Rectore Universitatis legittimis argumentis se in eadem professione insignitum docuerit. Extra ordinem vero nullus ad legendum admittatur sub hora, qua sue professionis ordinarius profitetur, sub pena arbitraria per Rectorem imponenda.

Lector autem ascitus à principe juret in manus Rectoris, se diligenter & fideliter pro utilitate Auditorum juxta statutorum tenorem in propria persona lectioni intenturum, neque ad alterius Domini servitium se obliget, per quod a lectione se absentet, si quas vero negligentias committat, illas promittat se arbitrio Universitatis emendaturum.

Emendam illam jam exprimimus, ut pro qualibet lectione neglecta secundum quantitatem stipendii de centum dimidius defalcetur florenus. Theologis vero cum alternis legant vicibus, duplum pene imponimus. Rector autem in presentia Camerarii primo mense regiminis sui sub decem florenorum pena omnes stipendiatos vocet Lectores, & negligentias audiat, quas ipsi bona fide loco juramenti affignent, emendasque illas declaret, nisi quis rationabili causa allegata Consilio Universitatis videatur impunis dimittendus.

Rationabiles autem causas lectionum obmissarum subscriptas declaramus, scilicet dies adverse valetudinis medicorum judicio, minutionum sanguinis ad quatriduum, purgationum ad biduum, item si in Universitatis aut Camere Consiliis sub hora legendi fuerit, & licentiam legendi petens non obtinuerit, item si in arduis causis propriis fuerit, que commode per literas, vel procuratorem expedire nequiret. Addimus & Principis nostri in suis aut familiarium suorum negotiis vocationem,

aut

Digitized by Google

A.

aut nuptiarum honestarum invitationem, in quibus tamen de 1522.
vocatione Principis fidem coram Universitate faciat, & utroque casu licentiam a Rectore petat. Addimus & similes causas his non minores arbitrio Universitatis censendas.

Ne autem perpetuus legendi labor Doctoribus sit molestior, & interdum quoque private possint consulere utilitati, vacationes solitas majores nominamus & ordinamus more aliorum Studiorum in superioribus tribus Facultatibus, scilicet a festo Margarethe usque ad diem divi Bartholomei, & à festo Michaelis usque ad festum Luce, a festo item Thome Apostoli usque ad alteram Epiphanie, à sexagesima usque ad alteram post Invocabit. Theologi tamen alterâ Cinerum incipiant, a Dominica quoque Palmarum usque ad alteram post Dominicam Quasimodogeniti, per dies Rogationum & octavas Corporis Christi. Vacationes quoque minores decrevimus his diebus: S. Ambrosii, Hieronymi, Gregorii, Dionysii, Benedicti, Præsentationis Marie, Sebastiani, Blasii, Barbare, Ursule, Otilie, & omnibus diebus, quibus populus hujus oppidi festum chori agit, dies quoque in Facultatibus Juridica & Medicinali legentibus ex Camere statuto permissis, & nos permittimus.

Ne tamen inerti otio Scholastici penitus tabescant, estivalis vacationis tempore, ideo statuimus, ut tam oratorie quàm Poetices, ac Mathematice, linguarumque hebrearum ac grecarum Professores per easdem studiorum vacationes suas Lectiones continuent, & diligenter perficiant, ac si nulle penitus essent vacationes. Quod si legere neglexerint, puniantur pro rata emende negligentiarum, sicut superius cavemus.

Districte quoque precipimus, ne quis spectacula exhibeat, aut personatus in scenam descendat, tragediam comediamve recitet, aut drama ludat, nisi prius Rector cum quatuor decanis accurate judicarint, an honestati & tempori congruat, transgressor hujus edicti pena arbitraria mulctetur. Idem de Mathematice ordinario statuimus, ne Prognostica aut siderum juditia publicari faciat, nisi prius hujusmodi juditia a Rectore & quatuor Decanis fuerint concorditer admissa. Contravenienti pena arbitrio Consilii infligatur.

Digitized by Google

A.
1522. Lector autem a Principe ad hoc Studium vocatus, ad meliorem conditionem aspirans, prius vel Principem vel Universitatem dimidio anni de abitu suo faciat certiorem, sicut & Princeps contra de gratia sua constituit, se in abdicatione Lecture facturum.

Nullus quoque in aulis Collegiorum legat preter ordinarios Lectores, nisi hoc fiat Rectoris, & quatuor Decanorum assensu. Multo minus permittimus, non Doctores ad Cathedras Doctoreas ascendere, sed etiam hi obtenta legendi in consilio licentia si non fuerint Doctores, inferiora conscendant subsellia.

De Intitulatis.

Statuimus, quemlibet privilegiis hujus studii gaudere volentem, infra octavam postquam hoc oppidum ingressus fuerit, Matriculæ inscribi prestito juramento. Quod si quis pro studente se gerat, nec tamen inscribi se infra octavam curet, Rector eum non patiatur, & Lectores coram tali ne legant gravissime prohibeat. Et non intitulatum studentem Prefecto, Judici, & civium Magistro denuntiet, qui nec in civitate talem non intitulatum patiantur juxta illustrissimi Ducis Alberti voluntatem.

Rector autem ab intitulatis hoc pacto pecuniam recipiat: Ab Episcopo vel Principe tres florenos. Ab Abbate, Preposito, aut Decano Ecclesie Cathedralis, Comite vel Barone duos florenos. A Preposito, Decano Monasterii, aut Canonico Ecclesie Cathedralis unum florenum. A Nobili, aut Canonico Ecclesie Collegiate medium florenum, a Scholastico Theologie, Juris, aut Medicine sexaginta quatuor denarios. A Scholastico Artium quadraginta octo denarios, nisi inopia intitulati aliud svaserit, tunc enim octo denarios Pedellis tantum dabit. A Doctore autem, Licentiato, vel Magistro alterius Universitatis nihil recipiatur.

Inscribat autem Rector diem & mensem intitulati cum expressione sui status, si sit nobilis, vel Clericus, cum pecunia per eum data. Nullum vero Rector inscribere curet sub rubrica alterius Rectoris, aut etiam sui, sub alio tamen anno sub

pena

Digitized by Google

pena decem florenorum. Juramentum intitulandorum infra ad finem reperies. A° 1522.

De Privilegiis quibusdam, & eorum usu.

Attendentes Privilegia de Jure communi, & ab illustrissimis Principibus causâ studii data esse, ordinamus, nullum etiam Matricule Universitatis inscriptum privilegiis gaudere, qui lectiones juxta statutarias ordinationes non audiverit. Imo talem in aliorum consortio pati non debet Rector, sed eum ex Universitate expellere, ac privilegiis eum exuere.

Illustrissimus Princeps Ludovicus anno Domini 1477. die 21. Septembris in presentia Rectoris, & aliquorum de Consilio Universitatis, Judicis, & aliquorum Senatorum hujus oppidi ordinavit & statuit, quod Studentes per potestatem capti & incarcerati, occasione capture preconibus & famulis civitatis non teneantur aliquid dare, quodque famuli salariati, vulgo Zechner appellati absque Rectoris licentia nulla vi aut facto Studentes de domibus, quas ingrediuntur, eximant, vel eis quomodolibet violentiam inferant in eisdem.

Idem illustrissimus Princeps in privilegiis suis voluit, omnes Studentes in accessu & recessu ad studium, & quamdiu hîc eos morari contigerit, liberos esse ab exactionibus, theloneis, vectigalibus, & etiam steuris oppido Ingolstatensi alioquin debitis. Nisi quis studentium negotiationem exercere vellet, aut si domum vel predium in districtu oppidi Ingolstatensis emeret. Hujus vero rei testimonium Rector studentibus ad loca vectigalium benigniter prestet.

Idem Illustrissimus Princeps immunitatem prestitit in Collegio & domo Jurisperitorum homicide Laico adversus Laicum; verum si occidisset studentem, in eisdem locis nulla gaudebit immunitate. Limitavit tamen hoc privilegium illustrissimus Dux Albertus non extendi ad malefactores.

Decrevit idem Dux in privilegiis, studentem captum ubicunque in districtu oppidi Ingolstat, statim cum omnibus bonis apud eum repertis presentari Rectori sine omni mora aut impedimento. Quod si etiam non constaret, eum esse Studentem, captus tamen se indicaret pro Studente, tunc retento eo

A. 1522. in fida & honesta custodia, inquiratur in matricula apud Rectorem, & inventus mox Rectori representetur.

Preterea si Rector ope vel opera Prefecti, Judicis, aut Civium Magistri indiguerit, tunc toties ei eam impendent, quoties fuerint per Rectorem requisiti, & si opus fuerit, etiam studentes in publicas capturas suas jussu Rectoris ducant. Quod si excluſus fuerit studens, & Rector hoc Prefecto, Judici & Senatui Ingolstadiensi denuntiaverit, tunc ipsi talem excluſum ultra octavam in oppido Ingolstat non patiantur, sed cum effectu expellant, nec unquam admittatur in oppidum, nisi cum expresso Rectoris, & totius Consilii Universitatis consensu.

De occisoribus studentium decrevit Illustriss. Princeps, standum de Jure communi, de mutilantibus vero studentes idem gravem penam constituit, & quod cives Ingolstatenses teneantur defendere studentes, & eorum invasores, ac violatores capere.

Statuit etiam neminem, non studentem à studente libros accipere, vel in pignus vel pro empto sine Rectoris licentia. Quod si quis contravenerit, libri Rectori cedant.

Voluit etiam Illustriss. Princeps, si contingeret studentem inteſtatum mori, quod tunc Rector, & non secularis potestas sese circa bona defuncti intromittat.

Et omnia predicta voluit Princeps promittere loco juramenti quemlibet Prefectum hujus oppidi & Judicem se servaturum, & fideliter quantum eum, officiumque ejus tangit, exequuturum.

Illustrissimus autem Dux Albertus decrevit anno 1507. Doctores, & alios Lectores stipendiatos non debere ferre publica onera hujus oppidi propter domos quas inhabitant, sed si plures alias conquirerent, exactionem steure veluti alii cives contribuerent. Idem voluit Dux Wolfgangus.

De domo granaria & Bursa angelica, item de granatore in Aicha, decrevit idem Dux Albertus mandata & proclamationes civium nullo modo astringere, sed si senatui visum fuerit, tunc Rectorem conveniat rogando, quod illud mandatum etiam suis denuntiet, & observari faciat pro bono honesto, vel publico, ut sic non odia & dissidia ex dispari vita oriantur.

Voluit

A.

Vohuit idem, ut civium Magiſter & Senatus curam ge- 1522.
reret in victualibus, eſculentis & potu, ut illa in foro hic utiliter vendantur, quod ſi ſtudentes aliquam penuriam conquerantur, tunc Rector Univerſitatis coram ſenatu ſollicitet, ut penurie & indigentie conſulatur.

Ne domus burſales graventur cenſibus, ordinavit Illuſt. Dux Ludovicus A. 1475. Maij die 23. & Univerſitas quoad ſuos ratum habuit; quod ſi contingat Patronum & conductorem Magiſtrum de cenſus quantitate diſcrepare, tunc quilibet eligat duos amicabiles compoſitores, qui ſi concordare non poſſunt, eligant quintum, qui nomine Principis pronuntiet, & conſtituat cenſum, declinando in unam ut ſibi viſum fuerit, compoſitorum partem.

Et ne ſtudentes occaſionem habeant deſerendi ſtudia, ſtatuit Dux Albertus, nullum cauponem aut civem ſtudentes nocturno tempore ſine rationabili cauſa admittere ad bibendum, ludendum, aut eis arma pro noctivagio adminiſtrare, ſub pena arbitraria a Senatu imponenda.

Decrevit quoque Illuſtriſſ. Dux Wolfgangus cum aliis Curatoribus, quod omnes Lectores ſtipendiati, omnes Collegiati cum novo Regente, & quatuor Magiſtris aſſenſu Rectoris deſignatis, illuſtres quoque Studentes & Prelati poſſint vina coëmere, & cereviſiam pro ſe & familia ſua tota, dummodo Magiſter ultra unius menſe commenſales non habeat.

Si quis autem Privilegiis noſtri ſtudii renuntiare voluerit, hac ſubſcripta formula utetur. Inprimis renuntiaturus coram Rectore petat hujusmodi renuntiationem cum clara & dilucida expreſſione cauſe, cur privilegiis cedere velit. Que cauſa ſi rationabilis & urgens appareat, nulla alia ſolemnitas adhibeatur; verum ſi renunciationis cauſa fucata, ficta, aut inſufficiens videatur, acceptetur nihilominus renuntiatio cum hujusmodi moderatione.

1°. Quod taliter renuntiantes nihilominus de omnibus exceſſibus preteritis coram Rectore de jure reſpondeant, & de eis ſecundum tenorem ſtatutorum ſatisfaciant, quod ſi facere recuſaverint, procedatur contra eos, & fiat executio ſecundùm diſpoſitionem ſtatutorum. 2°. Renuntiantes hujusmodi in

valvis

Digitized by Google

A. 1522. valvis Ecclesiarum hujus oppidi mandato Rectoris publicentur, unà cum insufficientis causæ renuntiationis expressione. 3°. Talis renuntiatio officialibus hujus oppidi jurisdictionem habentibus notificetur, cum expressione personarum renuntiantium, ut eos in posterum pro studentibus non agnoscant. 4°. Prohibeat Rector, ne Doctores, & Magistri scienter coram talibus legant, sub pena unius floreni, & ne privatim quoque eis aliqua legant sub pena duorum florenorum. 5. Renuntiatio hujusmodi illegitima parentibus renuntiantis insinuetur, Universitatis nomine, aut Episcopo suo aut Capitulo, si existat Beneficiatus. 6. Sic renuntians de matricula abradatur, & de cetero Matricule non rursus inscribatur, nisi prius venia a Rectore & toto Consilio impetrata, & tribus ad minus oblatis florenis cum pecunia, quam alias intitulandus præstare solet. Hec privilegia bteyibus ex originalibus sunt excerpta.

De his, que bonos mores Scholasticorum respiciunt.

Omnia hujus studii supposita Rectori prout juraverunt esse subjecta ex obedientia volumus, ut quoties ea vocaverit, ea compareant sub pena vocationi adjecta, ita etiam & reliquis mandatis & preceptis ipsius Rectoris obtemperare, eique & omnibus Doctoribus in Consilio Universitatis honorem & reverentiam exhibere debere ordinamus.

Vestitus item honestus sit, & decentis longitudinis nulla colorum varietate, maxime ab extra distinctus, sub pena arbitraria; nec serta aliquo tempore studens Clericus deferat sub pena quatuor grossorum, laici vero studentes impune crodilia nuda maxime diebus festis gestare possunt, quamvis ne faciant, hortemur.

Volumus etiam, & districte mandamus, ne Scholastici nostri caputiola gerant equitum more, aut birrha immodice disfecta, & filis resarcinata, similiter alius vestitus non sit lascive concinnatus, aut insciffis caligis inverecundus, more satellitum, aut eorum qui castra sequuntur, sub pena medii floreni. Quare & studentes nostros tunicis superioribus indutos incedere volumus, non manicis pendulis manibus subductis sub pena duorum grossorum.

Ordi-

Digitized by Google

A. 1522.

Ordinamus insuper, ne aliquis Studentum ingrediatur vel egrediatur hoc oppidum velatus, ut dinosci nequeat, sub pena carceris mox infligenda. Quod etiam tempore carnisprivii & silencioso observari volumus, ut nec die nec nocte personatus quisquam incedat, ut agnosci nequeat. Quod si quis ita incesserit velatus, a preconibus oppidi ad publicam custodiam ductus Studens esse agnitus fuerit, & Rectori presentatus unum dabit florenum. De nocturna vero custodia stamus ordinationi Principis Alberti, quam nos per omnia acceptamus, & observari precipimus, eo dempto, quod nolumus arma studentium manere apud vigiles, sed cedant Rectori, qui tamen vigilibus semper senarium unum pro armis exponet.

Et quia major pars studentium sub Magistris militat, ideo sancimus, quemlibet conventorem teneri denuntiare suos incolas in Bursa non dormientes, & diligenter visitare habitationes suppositorum, arma eorum ad se recipiendo, & illicita corrigendo sub pena arbitraria per Rectorem infligenda. Bursas quoque quamprimum campana salutationis angelice inditium dederit, sub pena medii floreni observari faciat.

Statuimus preterea, nullum studentum ludum, cantum, strepitum, aut clamorem habere in sua habitatione, quo vicinos maxime nocturno tempore inquietet, sub pena medii floreni.

Sancimus porro, si ratione incendii vel alterius tumultum oriri contigerit, quod tunc nullus Studentum accurrat, sed in sua habitatione permaneat, nisi & studentis socii domus igne conflagret, aut per alium potestatem habentem evocaretur.

De Judicialibus.

Inprimis ordinamus & statuimus, nullum nostre Universitatis subjectum, alium consimiliter intitulatum ad alium Judicem quàm ad Rectorem evocari faciat sub pena duorum florenorum.

Volumus etiam, quod a Rectore citatus si contumax fuerit, pro primo termino tres grossos solvat, pro altero sex, pro tertio novem grossorum penam solvat. Rectori tamen omnes illas citationes unico & peremptorio termino complecti licet, quod si adhuc exequutioni parére noluerit, & per quin-

A.
1522. denam in contumacia obdurauerit, trium dierum monitione publica in locis ſolitis premiſſa à Rectore in toto Conſilio ejus contumacia proponatur. Et ſi Conſilio viſum fuerit, contumax tanquam membrum putridum reſcindatur, & excludatur, tuncque procedatur contra eum ſicut in articulis de renuntiantibus privilegiis plenius continetur.

Ordinamus preterea, quemlibet Studentem in Conſiſtorio per ſe ipſum de ſimplici & de plano poſſe proponere & defendere cauſas ſuas. Quod ſi easdem velit exponi per Procuratorem, non teneatur eidem ultra duos groſſos de quolibet termino dare, niſi arduitas negotii aliud exigat, aut ex beneplacito de ſpeciali ſalario cum eo conveniſſet.

Inſuper ſtatuimus, ne Rector & Aſſeſſores per partium procuratores dilatis litigiis inquietentur, ut in omnibus civilibus cauſis, quarum valor viginti florenis non tranſcendit, ſummarie, ſimpliciter, & de plano fiat proceſſus, ſi vero cauſa que vertitur, viginti florenos ſuperet, aut ſtatum hominis, ſeu injuriam aliquam tangat, in ſcriptis libellus offeratur, quem Notarius ad acta conſcribat, & ita in cauſa ſolemniter procedatur; amputando tamen ſemper frivolas & impertinentes dilationes. Copiam quoque parti adverſe exhibeat Notarius, ſalvo pretio juxta conſvetudinem Conſiſtorii Eiſtetenſis, medietas Fiſco Univerſitatis cedat, altera Notario.

Decrevimus etiam, duntaxat quatuor Procuratores habere in Conſiſtorio noſtro per Rectorem & quatuor Decanos aſſumptos, qui in aſſumptione hujusmodi preſtent juramentum: Ego N. juro, quod offitium Procuratoris coram Rectore ac Univerſitate fideliter ſine dolo & fraude legaliter ſecundum ſtatuta ac ſtatuenda, decreta & decernenda per Univerſitatem exercebo; quod ſi etiam amotus fuero à Procuratoris offitio, nullam facturus ſim ultionem. Sic me Deus adjuvet &c. Et ſic nullus alienus admittatur Procurator noſtris exiſtentibus. Et ubi in ſcriptis proceditur, id latius fiat, niſi Rectoris licentiâ aliud admittatur.

Quod ſi per Rectorem quis arreſtatus fuerit, & ex arreſto non obtenta Rectoris, aut partis licentia abierit, propter contumacem talem diſceſſum decem ſolvat ſolidos. Quod

ſi

Digitized by Google

A. 1522.

ſi arduitas negotii expoſtulaverit, ad majorem penam pecuniariam procedatur, aut excluſionis penam. Rector quoque ad manutenendum hoc ſtatutum peculiariter ſit aſtrictus, ne jurisdictio Univerſitatis vilipendatur.

Statuimus preterea, ſi quis a mandatis & preceptis Rectoris appellare voluerit, licitum ſit illi ad Univerſitatis Conſilium confugere, modo appellans confeſtim unum deponat florenum ad manus Rectoris. Et ſi in proſequutione appellationis coram Judice, ad quem bene appellaſſe conſtiterit, eidem expoſitus florenus reſtituatur; ſi vero appellationem non fuerit proſequutus, aut eam proſequutus male appellaſſe convictus fuerit, florenum in ſue temeritatis penam perdat, floreno quoque non depoſito appellationi minime deferatur. Quod etiam in appellationibus a Conſilio obſervari volumus, & tam a ſententia interloquutoria, ac diffinitiva accipiendum ſancimus. Conſilium autem ipſum deprenſa appellantis temeritate eo gravius delinquentem puniat.

Quod ſi quis coram alio Judice conſervatorio uti voluerit, decrevimus petitorem Rectori fidem facere de eo, quod ſit Studens per teſtimonium ſui preceptoris, dein Rector ei literas promotoriales Univerſitatis nomine confici curet, pro quibus Notario 40. ſolvat denarios, & Rectori florenum pro Sigillo, aſtringat autem ſe petitor conſervatorii ſub hac formula:

Ego N. juro, quod ſine dolo & fraude ſtudendi animo vel legendi gratiâ precipue in Univerſitate moram duco. Juro etiam, quod tantum cauſas proprias & non alienas, niſi a deſcendente vel aſcendente fratre vel ſorore mihi ceſſas, coram conſervatore vel ejus delegato proſequi velim. Juro preterea, quod quandocunque per Univerſitatem requiſitus fuero, ut liti cedam coram conſervatore intentate, quod tunc libere à litis proſecutione deſiſtere velim. Sic me Deus adjuvet &c.

Statuta penalia, & emendatoria.

Quoniam ſepe adhortationes non proſunt, niſi rigor penalis adhibeatur, ideo eos, qui preter decorum aliquid faciunt, pena emendandos cenſemus. Quare ordinamus, quemlibet ſtu-

Digitized by Google

A.
1522. dentem unius floreni penam trium dierum incarceratione posse redimere, nisi excessus qualitas id non patiatur.

Sancimus itaque, eum, qui post pulsum campane Sancti Mauritii ad noctis initium in plateis absque lumine repertus fuerit, aut fuisse convictus fuerit, dimidii floreni pena plectatur, nisi qualitas delicti aliud exegerit. Idem volumus de vociferantibus nocte, aut inhonestos cantus vicatim pangentibus.

Ordinamus etiam ludentem in publicis tabernis, aut inhonestis personis ibi se associantem, prima vice dimidio floreno, altera vice floreno, tertia duobus florenis puniatur. Quod si is coherceri nolit, carceris pena ad decendium puniatur.

Statuimus quoque, studentem, qui aliquem non in offitio aut dignitate constitutum leserit, citra tamen sanguinis effusionem vel membri mutilationem uno puniri floreno, si autem solvendo non fuerit, sex diebus in carcere sustineatur. Quod si persona lesa in dignitate fuerit, seu in offitio Principis, Universitatis, vel hujus oppidi, aut lesio ipsa sanguinea fuerit, aut membri mutilativa, tunc offendens pena arbitraria puniatur, nisi quis in Rectorem aut assessores ejus directe vel indirecte ultionem intentaverit, quoniam sic ad offendentis relegationem vel exclusionem procedendum est, nisi Universitas cum eo mitius agendum fore existimet.

Pari pacto si quis convitia alteri dixerit, aut carmina alterius famam & honorem tangentia composuerit, affixerit, aut promulgaverit, etiamsi nomen autoris affixum fuerit, nihilominus pena arbitraria pro qualitate injurie puniatur, & leso satisfaciat. Et ne quis pretextu infamis exercitii id facere presumat, prohibemus districtius, ne aliquis subditorum intimationem quamcunque faciat, preter illas solitas Lectorum & disputantium, nisi prius illa Rectori ostensa, & ab eo admissa fuerit.

Cavemus porro hoc statuto, ut nullus studentium in loco suspecto morari, aut habitare presumat, quod si fecerit, pena duorum florenorum plectatur, & nihilominus talem habitationem exeat sub pena exclusionis. Multomagis concubinatum interdicimus, nam Rector talem prius moneat, ut concubinam publicam dimittat infra quindenam, quod si non fecerit, duobus florenis puniatur, & rursus in quindena eam expellere coga-

Digitized by Google

A.
cogatur, quod si nec tunc eam abegerit, quatuor florenorum 1522
pena arceatur, quod si omnino obdurverit, ut eam deferere nolit, inposterum pro studente non agnoscatur, nec defendatur.

Et quia concordiâ parve res crescunt, ordinamus, nullum Doctorem, aut alium studentem unius Facultatis alteri publice vel private detrahere sub pena trium florenorum, nisi qualitas delicti majorem penam postulaverit; nam si quis pergat detrahere, contra Rectoris mandatum, posset talis a consortio Doctorum & Magistrorum cum assensu Consilii Universitatis penitus excludi. Sic & in disputationibus protervias, pledoria, injurias, & convitia muliebri modo fieri sub pena arbitraria interdicimus.

Sancimus preterea, ne Studentes nostri armati incedant; quod si publice arma portaverint, arma perdant, que Rectori cedant, & cum hoc in decem groſſis puniantur. Si quis tamen clam arma deferret, nolumus dicte pene subjacere, nisi & Senatus hujus oppidi ordinationem Ducis Alberti cum civibus & subditis accurate observaret, nam tunc & Rector eo diligentius hoc statutum exequatur.

Ut seditiosis tumultibus, quos studentes conspirati & collecti facere possent, caute occurratur, statuimus, de cetero nullum studentem cum alio vel aliis conspirationes, conventicula, tumultuosas seditiones, maxime contra Regentes Universitatis, aut Rempublicam facere, presumere, aut attentare, & potissimum ne in certos articulos Reipublicæ aut regimini Universitatis contrarios jurando consentiant. Si quis vero talis conspirationis aut conjurationis autor vel incitator, seu follicitator repertus fuerit, & convictus, pena carceris menstrui castigetur, & dein tanquam putridum suo toti non congruens excludatur, nisi consilio universitatis durius aut mitius pro personarum, & negotiorum qualitate videatur agendum. Omnes vero conspirationis adhesores deinceps in nulla Facultate promoveantur, nisi prius Universitati reconciliati fuerint, nam tales adherentes pro qualitate negotii Consilium pena arbitraria corrigat, & sic in pristinam gratiam assumat.

Non tamen precludimus hoc edicto, quin aliquis in causis rationabilibus per se, vel per alium vel alios modestos viros

Digitized by Google

A. 1522. aut procuratores, quos duxerit eligendos, negotium ſuum proponere poſſit, vel coram Rectore, Univerſitate, aut Facultate, ſic & aſſiſtentiam Conſilio in Judicialibus non prohibemus. Verum ſi Univerſitas quicquam ex offitio contra ſtudentem agere voluerit, nulla illi comitiva ſociorum admittatur, etiamſi Nobilis exiſtat, alioquin nulla illis audientia preſtetur, quod diſtrictiſſime obſervari volumus.

Cavemus preterea, ut in enormibus & magnis exceſſibus maturo Univerſitatis Conſilio prehabito ad relegationem aut excluſionem procedatur, & ſic relegatus vel excluſus ſeculari poteſtati hujus oppidi notificetur cum petitione, ut ſecundum illuſtriſſimorum Principum ordinationem talem ultra octiduum in civitate non patiantur.

Et ſic in omnibus delictis, actionibus, negotiis, contractibus &c. Rectorem competentem Judicem eſſe decernimus, niſi quis accuſaretur capitis, aut ultimi ſupplicii queſtio fieret; nam in tali actione criminaliter intenta Rector Univerſitatis reum ſtudentem Epiſcopo Eiſtetenſi ordinario loci preſentari curet, in qua preſentatione Prefectus oppidi juxta Illuſtriſſimi Ducis Ludovici ordinationem a Rectore requiſitus, auxilium preſtet, & operam huic negotio neceſſariam.

Et in univerſum decrevimus, ſtatuimus, & ordinavimus, Rectorem ſingulorum querelas diligenter audire, absque perſonarum acceptione cum patientia, transgreſſores ſtatutorum juxta eorum tenorem & Decanorum conſilium punire. Omnes quoque Mores corruptos, etiam de quibus ſtatuta non ſpecialiter cavent, emendare, penamque ſtudentibus impoſitam per Pedellos exigi curet & perſolvi. Volumus enim, quod Rector delinquentes vocet, de exceſſibus convictos aut confeſſatos legaliter condemnet in Notarii preſentia, qui condemnationis ſententiam in actis denotet, & obtento ſolutionis termino, ſi in illo non ſatisfecerit, Rector cum mandato Pedellum mittat, ut vel penam dictatam perſolvat, aut pignus ſufficiens illico exhibeat, vel carceris penam ſubeat. Decrevimus demum, nullum ſtudentem alicujus civis domum, illo nolente vel prohibente ingredi ſub pena medii floreni, niſi major violentia majorem exigat penam.

De

Digitized by Google

A. 1522.

De Promovendis.

Hortamur autem omnium Facultatum Regentes, ut omnem diligentiam & ſollicitudinem adhibeant, ne indocti, indigni, aut inertes promoveantur ad graduum inſignia, ſed tales eruditos ſcilicet & bonorum morum promoveant, ex quibus Univerſitati, & ipſis honor proveniat, bona fama ſtudii apud exteros creſcat, non ludibrium, & deſpectus. Unde & probate honeſtatis viros & eximie eruditionis apud Principem illuſtriſſimum commendare volumus, ut eos ad Lecturas vacantes, & alia commoda pre ceteris acceptet, & evehat.

Et quia plures expenſe inutiles in promotionibus Doctorum & Magiſtrorum hactenus fieri conſveverunt, ideo ſtatuimus, ne deinceps promovendi in Artibus Balnea dent ſive Laycis ſive ſtudentibus, neque intimationes per Illuminiſtam exarari curent, cum Pedelli ſimplex ſignificatio ſufficiat.

In ſuperioribus quoque Facultatibus in poſterum de vino Tergeſtino, aut paſſo, (quod Malvaticum appellant) collationes fieri prohibemus, tam in veſperiis Theologorum, quam admiſſionibus Jurisperitorum, aut Medicorum; poſſunt tamen de Zaccaro & communi vino, collationem eos honorantibus exhibere. Et quàm inane ſit Chirothecarum largitio attendentes ſtatuimus, ut nullus promovendus deinceps chirothecas, cultellos, aut his ſimilia in actu promotionis diſtribuat, nec etiam Birrha, niſi forte promovendus ſue Facultatis Doctores & promotores honorare birrhis voluerit, in quo eum prohibere nolumus.

Et cùm caupones in dies in prandiis fiant lautiores, & inutiles augeantur expenſe in ſumptuoſis prandiis, ideo ſancimus, & ordinamus, quod promovendi in Artibus prandium dent, ſi velint, duntaxat eo die, quo licentiam acceperint, & impoſterum dum principia faciunt, nullum habeant prandium. Quoniam autem Baccalarii Theologie in veſperiis diſputationibus ſunt onerati, ideo admittimus, quod Doctoribus & Baccalaureis Theologie veſperiandis cenulam frugalem prebere poſſint, eò tamen actu veſperiali Procancellarius licentiam veſperiando conferat, ut ſic majores expenſe vitentur.

Ordi-

Digitized by Google

A.
1522. Ordinamus preterea, ne aliquis promotionem accipiat a Doctore vel Magistro non intitulato, aut ab actibus scholasticis suspenso sub pena exclusionis perpetue.

De Conservatione Collegii, & usu Sedilium.

Volumus autem, Collegium ipsum sumptuose ab illustrissimo Fundatore nostro constructum, expensis camere Universitatis in suis structuris conservari, tam quoad domum, quam quoad ambitum, nisi tempore refectionis particularis tunc Collegiati aliquid modici contribuant. Et cum aliquid ad usum Facultatum contribueretur, tunc ille contribuant secundum ordinem Universitatis.

Statuimus preterea, ut quilibet promovendus in superiori Facultate det Collegio medium florenum pro quotidianis refectionibus, quem Decanus promovendi Camerario presentet, Artium vero scholastici contribuant secundum consvetudinem hactenus observatam.

Volens autem uti Sedilibus magnis in Ecclesia dive Virginis, pro licentia aut Doctoratu suscipiendis, suis expensis importari faciat, & locari, & preter hec septuaginta denarios solvat Universitati, in Artibus tamen licentiandus duos duntaxat persolvat grossos.

De Pedellis.

Ordinamus, quod Consilii Universitatis interfit assumere Pedellos, quoties fuerit necessarium, quibus omnes Facultates utantur, & emolumenta percipere finant, neque aliqua Facultas proprium possit deligere Pedellum sine Universitatis consensu.

Pedellorum autem officium est, omni die semel ad minus Rectorem visitare, ejus mandata exequi, vocandos vocare, convocationes studii facere, aulas & lectoria purgare, Rectorem diebus Dominicis & Festivis conducere, in magnis Festivitatibus Rectori cum sceptro preire, sicut est Natalis Domini, Resurrectio, Pentecoste, Assumptio Marie, & omnium Sanctorum celebritas. Et in universum ea facere, que sibi à Rectore facienda precipiuntur. Festa quoque Collegii, & vacationes in Lectio-

A. 1522.

Lectionibus publicent, disputationes, principia solennia, & alios actus solennes intiment.

Decrevimus etiam, Pedellum noviter assumptum hujusmodi prestare juramentum Rectori coram toto Consilio: Ego N. juro vobis Rectori magnifico, & vestris successoribus obedientiam ac fidelitatem, & quod Secreta Rectoris, Universitatis, & Consilii ejusdem non revelabo, ac bonum Domini Ducis illustrissimi, successorumque ejus Dominorum hujus oppidi, & Universitatis diligenter procurabo, & damna pro virili impediam absque dolo & fraude. Juro etiam, quod si contingat, me ab officio removeri, quod non velim propterea alicui Consiliariorum detrahere, aut ultionem indebitam querere. Sic me Deus adjuvet &c.

Volumus insuper Pedellos curare, ut ad actus solennes in Collegio pulsus fiat, & omni die legibili tribus ordinariis paulo ante horam ad lectionem pulsent, videlicet Theologo, Canoniste, & Legum Professori. Sed alius legens & Poeta, demptis Baccalaureis Theologie Professoribus postmeridianis non pulset, nec pulsari faciat ad lectionem suam. Horam autem usualem observari volumus secundum horologium Sancti Mauritii sub pena unius floreni, secundum id etiam citationes & convocationes Rectoris intelligi debent.

Et si fieri potest, ordinamus, alterum Pedellorum esse Notarium Universitatis juratum, qui Rectori in omnibus Judicialibus presens sit, omnia consignet & conscribat etiam Acta in Consilio Universitatis, cujus salarium sit angariatim XI. floreni ab Universitate. Pedellorum vero stipendium sit a quolibet scholastico in angaria levare quatuor denarios, a Baccalaureo vero sex denarios, a scholastico Juris, aut Medicine accipiat singulis angariis octo denarios, Illustribus vero & Prelatis committimus eorum magnificentie & liberalitati, ut pro honore statûs eorum Pedellos remunerent. Unamquamque insuper Facultatem hortamur, ut in promotionibus Pedellorum rationem habeat, in penalibus autem sextam partem habeant velut in Initulatura.

Ordinamus preterea, nequis Pedellorum per integrum diem, aut per noctem se absentet ab hoc oppido sine Rectoris

Digitized by Google

A.
1522. ris expresso consensu. Quod si per septimanam abire voluerit, faciat hoc Rectoris & quatuor Decanorum consensu, alioquin officio suo privetur.

Volumus tamen, quemcunque statutorum transgressorem non incurrere perjurium, nisi statutum violatum expresse hoc contineat, aut Rector ei expresse per se aut Pedellum sub juramento precipiat, non obstante, quod Intitulandus juret servare statuta & statuenda.

Ceterum reservamus nobis, & successoribus nostris Rectoribus, ac Consilio Universitatis omnimodam autoritatem, alia statuta de novo condendi, ac prememorata mutandi, minuendi, addendi, & emendandi, quoties nobis aut illis pro communi bono Universitatis visum fuerit necessarium.

In his omnibus Illustrissimorum Principum nostrorum Potestatem sibi reservatam in Privilegiis nolumus secludere, sed eorum Clementiam rogamus, & obsecramus, ut hec statuta, si que nondum essent approbata, approbare dignentur juxta privilegiorum dispositionem, quo debitam obtineant firmitatem.

Juramentum Intitulandorum.

Ego N. juro Illustrissimo Principi & Domino, Domino Vilhelmo, Comiti Palatino Rheni, superioris inferiorisque Bavarie Duci, & hys, qui olim possessores hujus oppidi existent, ac etiam Universitati & oppido nullum damnum inferre, quamdiu studens Universitatis ero, & privilegiis gaudere voluero, quod si fecero damnum illud resarciam juxta ipsius Universitatis dispositionem. Juro preterea servare statuta & statuenda, ac laudabiles consvetudines hujus Universitatis Ingolstadiensis, quamdiu studens permansero, quod si dictis contravenero, penam transgressoribus impositam, aut per Rectorem arbitrandam patiar. Juro etiam, libertates & privilegia, & ea que bonum Universitatis respiciunt, citra cujusque injuriam pro virili promovere. Juro etiam obedire Rectori Universitatis, & singulis Rectoribus pro tempore existentibus, in omnibus licitis & honestis, eisque & aliis hujus studii Regentibus condignam exhibebo reverentiam & honorem sicut decet, unde & jus accipiam coram Rectore in prima instantia, in quibuscunque causis,

Digitized by Google

A.

fis, negotiis, aut contractibus tempore ſtudii mei hîc natis aut exortis ad ſorum Univerſitatis pertinentibus, dummodo ſalva ſint mihi juris remedia. Juro poſtremo, quod nullum pro famulo non ſtudentem tenebo, quin juret mihi Dominorum Principum & Univerſitatis bonum ſe procuraturum, & de obediendo Rectori ſine fraude & captione. Sic me Deus adjuvet, & ſancta Dei Evangelia. 1522.

NB. Anno Domini 1523. feria ſexta poſt feſtum omnium Sanctorum, ſub Rectoris Domini Doctoris Georgii Hawers, pleno Univerſitatis Conſilio convocato, idem Rector propoſuit, vocationes ſuas aut citationes, quotquot fieri conſueverunt, à ſubditis ſtudentibus contemptas iri, & ita ſubſannari Rectorem & jurisdictionem ejus tam à ſubjectis, quam etiam à civibus, qui plerumque hujusmodi citationes impetrarunt. Hoc autem ob eam forte cauſam fieri arbitratus eſt, quod contumacibus pro prima aut ſecunda citatione parva ſit pena à ſtatutis impoſita; nec conveniat Rectorem peremptorium ſemper terminum citatis adſignare. Ideoque hortari ſe Patres Dominus Rector dixit, quo ſecum huic morbo oportuno remedio provideret. Itaque maturo conſilio decretum eſt, ut Rector quilibet poſſit & valeat pro quacunque contumacia, præcipue ubi contumacis malitia & temeritas expoſtulet, atque ſibi viſum fuerit expedire, vel carceris penam non comparenti infligere, vel majorem quam ſtatuta exprimunt mulctam pecuniariam indicere, controverſia & diſputatione latiori ſuper hac re prorſus ceſſante.

Rurſus eodem anno menſe & die, quibus ſupra, atque in eodem congregato Conſilio idem Dominus formam quottidiani juramenti liberatis e carcere preſtandi obtulit, & eandem à Dominis Senatoribus modo juſta videretur probari, & deinceps a Rectoribus ſemper uſurpandam, & à liberatis legendam decerni, ordinari, atque conſtitui voluit. Quam Conſilium totum prelectam & auditam probavit, atque huic ſtatutorum libro inſerendam decrevit, que ſequitur, & eſt talis: Ego N. juro, quod incarcerationem mihi per vos Dominum meum Rectorem ob exceſſus meos nuper impoſitam jam liberatus, neque per me ipſum, aut alium quemvis ſubornatum directe vel

Digitized by Google

A.
1522. indirecte, verbis vel factis aut quovis alio modo extra juris remedia vindicabo. Illustrissimis Dominis Principibus Bavarie, Universitati Ingolstadiensi, vobis Domino meo Rectori, Decanis, & universo Consilio, aut quibuscunque aliis etiam adversariis meis, huic incarcerationi causam vel occasionem dantibus, ob eandem nihil molestie, injuriarum, incommodi, vel ultionis moliri, faciam aut fieri procurabo. Sic me Deus adjuvet &c.

Und als wir hievorgenandt Herzog Wilhelm, und Herzog Ludwig als regierend Fürsten, diss hievorgeschriben Libell durch ettlich unsere Rete mit Vleis besichten, und von Artigklen zu Artigklen erwegen und beratslagen lassen, und bei denselben und andern unsern treffenlichen Räten erfunden, dass dieselben hieinn verschriben Constitutiones, Decret, Statut und Ordnung ditzmal zu Aufnemen gemainer unser Universitet vast dienstlich, und nutzlich sein sollen. Demnach haben wir als Landsfürsten aus vorangezaigten Ursachen derselben unserer Universitet hiemit solich obverschriben Constitutiones, Decret, Statut und Ordnung roborirt, confirmirt, und bestät, und thun das hiemit rechter Wissen, zeitigem Rate und Vorbetrachtung, also dass sy sich der nun füran dermassen gebrauchen sollen, dabei wir sy auch gnedigcklich halten, schützen, schirmen und handhaben wellen. Gepieten darauf allen und yeden unsern Vitzdomen, Stathaltern, Haubtleuten, Pflegern, Richtern, Chastnern, Zollnern, Mautnern, Ungeltern, auch Burgermaistern, Rate und Gemainde unser Stat Inngolstat, und allen andern gegenwirtigen und khünftigen unsern Ambtleuten, derselben Verwesern und Underthanen, in was Wirden, Wesen, oder Stant die seien, und wie die genannt sollen und mügen werden, so dise Sach betrifft, ernstlich und vestigklich, die merbemelten Universitet, auch Rector, Dechant, Camerer und Radte, und derselben Facultet Glider und Schüler zu Ingolstat, bei vorangezaigten iren Confirmationen, Decreten, Statuten, und Ordnungen, und bei diser Bekrefftigung, Bestättung und Begnadung ungeirrt und ungehindert beleiben ze lassen, auch sy von unsern wegen dabei handhaben, schützen und schirmen, als lieb ainem yeden sei, unser Ungenad und Straf zu vermeiden. Doch nachdem die und ander dergleich Constitu-

A.

stitutiones, Decret, Statut und Ordnung nit allweg beleiblich 1522.
sein, sonnder nach Gestalt der Leuff und Gelegenhait der Doctor, Maister und Schüler teglich gepessert mügen werden, hierauf wollen wir uns und unsern Erben regierenden Fürsten selbes hiemit fürgesezt, und insonderhait gemainer unser Universitet Rector, Camerer und Rate, auch den Dechanen, Doctorn, Maistern, und Faculteten vorbehalten haben, in den vorgeschriben, und allen andern Constitutionen, Decreten, Statuten und Ordnungen, so gemaine Schüler, ir Facultet und Studium betreffent, darinn dan teglich sonder Handlung fürfallen, nach Gestalt der Leuff und Zeit Pefferung, Enderung und Merung, doch mit unserm und unser Erben, oder derselben verordenten Rete Rate und Vorwissen dermassen zu thun, damit gemainer unser Universitet, und derselben Glider und Schüler Aufnemen, Ere, Wolfart und Notturft allzeit treulich bedacht, und gefürdert werde, on geverde. Des alles zu warn Urkhundt haben wir bed obgenant Fürsten unser Secret Insigl, dess wir uns als Gebrueder, und miteinander regierend Fürsten gebrauchen, an diss Libell gehangen. Geben und geschehn an Mittichen nach Martini den zweifften des Monats Novembris Anno Domini M. D. XXII.

Von Gottes Genaden Wilhelm und Ludwig Gebrüeder, Herzogen in obern und nidern Baiern &c.

Unsern günstlichen Grus zuvor, Wirdigen, Ersamen, Hochgelerten, lieben Getreuen. Wir haben auf euer untterthenig Ersuechen an uns mermals beschcen, die Constitutiones, Decret, Statut, und Ordnung, die ir den Gliedern, Doctorn, Maistern, und Schulern, auch gemeiner unser Universitet zu Ingolstat zu guetm Erhaltung und Aufnemen nach Gelegenhait ieziger Leuff, in pesser geschickhter und richtiger Ordnung dan vorgestellt, und uns jez fürgetragen habt, durch etlich unsere Rete mit Vleis beschtn, erwegen, und beratslagen lassen, und euch darüber ain Confirmation und Bestättung gegeben, wie ir vernemen werdet. Und wan aber ain yeglich aufgericht und fürgenomen Constitucion, Decret, Statut

Digitized by Google

A. 1522. und Ordnung aus natürlichen und geschriben Rechten der Volziehung bevolhen sol und mues werden, und on die Volziehung an im selbs verworffen, tod und unnutz ist, dieweil dann solhe Volziehung und Handthabung euch als Verwalter unser Universitet, Vorgehern und Obern aus Pillichait zusteet, demnach schaffen wir in ganzem Ernst mit euch, das Ir mit Vleis alles euers Vermügens verfueget, darob seiet und haltet, damit solhe Constitutiones, Decreta, Statut und Ordnung in allen und yeden Punctn, Artigkln, Meynungen, und Begreiffungen, bey clein und gros gehalten, volzogen, und gehandhabt, und dawider mutwilligklich, frävenlich, oder fürsäzlich ze handlen nyemants gestat, auch die Verprecher und Ubertretter nach vermög derselben unablesslich gestrafft, und darin kain Neid, Has, Gunst, Fruntschaft, Veindschaft, noch heimlich oder offenlich faction gebraucht werde. Bey Vermeydung unserer swern Straf und Ungnad, die wir uns alsdan, wo solhe Volziehung und Handhabung dermassen nit beschehen, oder darin versewmlich oder lassigclich gehandelt wurde, gegen ainem yeden, bey weme sich solhs kundtlich erfunden wirdet, vorbehalten haben, wir euch gnediger Maynung nit verhalten wellen. Datum Munchen an sannd Lucien Tag Anno MDXXII.

Den Wirdigen, Ersamen, und Hochgelerten, unsern lieben getreuen Rector, Dechant, Camerer, Räte, und allen Faculteten unserer Universitet zu Inngolstat.

Unser Bevelch ist, das ir alle und yegliche Privilegia, alte und newe Statuten und Confirmation von weilennt unsern Vorfordern, und uns der Universitet gegeben, auch von päbstlicher Heiligkhait bestet, zum förderlichsten abschreiben lassen, und unserm Rath Doctor Leonharten von Egkh zuschicken wollet, thun wir uns zu euch verlassen. Datum ut supra: Anno 1522.

XXII.

Digitized by Google

XXXII.

Vertrag und Beſchaid,

wie es zwiſchen der Univerſität dan Burgermaiſter und Rhat wegen tödtlich und andern Verwundungen unter den Studenten und Burgern ſollte gehalten werden. A. 1522.

Von Gottes Genaden wir Wilhelm, und wir Ludwig Gebrüeder, Pfaltzgraven bey Rein Hertzogen in obern und nidern Bayrn &c. Bekennen als regierend Fürſten für uns unſer Erben und Nachkhommen mit diſem unſerm Brief, und thun kundt allermenigklich, als zwiſchen unſern lieben Getrewen, den würdigen, erſamen, und hochgelerten Rectorn und Rate unſer Univerſitet zu Ingolſtat an ainem, und den fürſichtigen weiſen Burgermaiſter und Rate daſelbſt andern Teil Irrung entſtanden ſein, derhalben ped Teil uns ſchriftlich Anbringen gethan, darauf wir unſere Rete gen Ingolſtat verordnet, und bevolhen haben, die Partheyen zu verhören. Vor denſelben unſern Reten haben Rector und Rate der Univerſitet fürwenden laſſen, daſs Inen Burgermaiſter und Rate der Stat Ingolſtat an Irn gegeben Jurisdiction Betrübung zufuegen, und ſonderlich in ainer Rumor, ſo ſich dieſelben Täge mit zwayen Studenten, und ainem Mitburger zu Ingolſtat, auch nachmals durch ainen andern Studenten in dem Barfüeſſer Kloſter zugetragen hette, zu ainer ungewonlichen Inquiſition ze zwingen unterſtanden, und derhalben etliche ire Burger mit irn Wern zuſamenberuefft haben ſolten. Darneben weiter angezaigt, daſs ſolch und dergleichen Widerwill aus dem ervolgt, daſs von Burgermaiſter und Rate die Pflicht zu Handthabung irer Privilegien, wie dan in Crafft derſelben, und bey unſern Vorfordern, und Inſonderheit dem hochgebornen Fürſten und Herrn unſern lieben Vatter, den Fürſten von Bairn ſäliger Gedechtnus geſchehen, und gethon werden, ſolten nit genomen. Und zu dem ſo wolten ſich Burgermaiſter und Rate

ainer

A.
1522. ainer Freyheit, so Inen von den Fürsten von Bayrn gegeben were, gebrauchen. Nemblich, so ainer ire Mitburger ainen andern wer der were, auf den Tod verwundte, und alldieweil der Verwundt nit gestorben, dass nach den Täter nit gegriffen, oder in Fankhnuss gebracht und gehandhabt solte werden. Dan dise Freyheit den Burgern und herentgegen den Studenten nit, und also ein Ungleichheit gehalten werden, des truegen Sy die Universitet, auch die gemeinen Studenten sonderlich Beswerden. Und darauf unsere Rete in unserm Namen unterthenigklich ersuecht und angerueffen, bey denen vom Rat ernstlich Einsehen zu thun, und zu verfuegen, dass Sy Rector, Rate, und gemeine Universitet bey der Jurisdiction behalten und gehandhabt, auch der Rat dahin vermögt, die Pflicht zu den Privilegien und Freyheiten der Universitet zethon, und allenthalben Gleichheit fürzenemen. Wo aber solches bey einem Rate zu Ingolstadt nit erhebt wurde, dass wir die Universitet in ein andere Stat unsers Fürstenthumbs transferirn und legen wolten; dawider aber Burgermaister und Rat erstlich nit gestanden, dass Sy der Universitet in ihrer Jurisdiction Eingriff oder Irrung gethon, noch auch ze thun genaigt, sonder vil lieber in gueter Nachperschafft bey und nebeneinander wonen wolten. Sy hetten auch in angezaigten nechsten Rumorn ire Burger nit der Universitet zewider, oder Abbruch irer Jurisdiction, sonder mer zu Handhabung derselben, und Inen dem Rat zu Guetem zusamen beruefft, damit darnach die muetwilligen Verbrechungen pillicher Weise gestrafft, und den beschedigten Ablegung Ir Schaden ervolgen möchte.

Zum andern gestuenden Sy, dass bey weylend dem durchleuchtigen Fürsten Herzog Albrecht in Bayrn &c. hochlobl. Gedächtnuss durch Burgermaister, und die Eltisten zwen ains Rats dazumal von wegen ains ganzen Rats die angezaigten Pflicht zu der Universitet Privilegien gethan und geschworn wer, darinne erkhante sich ein Rat noch zustehen und vollziehen schuldig, vermainten deshalben on Not ze sein, von neuem Pflicht zu thun, und wurden pillichen bey jeztgemelter gethaner Pflicht gelassen &c.

Mit-

Digitized by Google

A. 1522.

Mit mererm dergleichen Fürtrag ſein ped Partheyen vor unſern Reten genuegſamlich verhört, und uns nach Lengs angezaigt worden. Dieweil wir aber bey uns ſelbs ermeſſen, was uns und unſerm Fürſtenthum Bayrn an gedachter Univerſitet, und nit weniger an unſer Stat Ingolſtat gelegen, und durch unſere Vorfordern und uns mit ſondern Gnaden begabt, und bedacht ſind, haben wir mit Rate unſerer treffenlichen Rete zwiſchen der Univerſität, und Burgermaiſter und Rate daſelbs auf den gehabten Strit, und ſy beder Seiten zu guetem Frid ze bringen, auch die Urſachen Irer Irrungen füro abzuſchneiden, nachvolgende Ordnung und Maſs fürgenomen, welliche wir auch aus fürſtlicher Obrigkhait hiemit für und für ewigklich zu halten ordnen.

Erſtlich, daſs Rector, Rate, und Gemaine unſer Univerſitet bey den Freyhaiten und Gerichtzwang, wie Inen die durch weilend den hochgebornen Fürſten unſern lieben Vettern Herrn Ludwigen Hertzogen von Bayrn gegeben, und nachmals von dem heiligen Stuel zu Rom, auch unſern Vorfordern und uns confirmirt und beſtät ſein, geſtracks beleiben, und dawider durch ainen Rate zu Ingolſtat und ſonſt menigklichen nit betrüebt, noch ainig Aenderung oder Schmelerung zuegefuegt werden, dabey wir unſer Erben und Nachkommen Sy auch genedigklich handhaben, ſchuzen und ſchirmen ſollen und wollen.

Zum andern betreffende die Pflicht, ſo Burgermaiſter und Rate zu der Univerſitet Privilegien thun ſoll, wolten wir ainen Rat über Ir Erbieten diſer Zeit verrer nit in Pflicht nemen, ſonder ſoll es mit gedachter Pflicht füro alſo gehalten werden, ſo offt und vil ſich begeben wirdet, daſs die Burger von Ingolſtat unſern Erben und Nachkommen Erbhuldigung thun werden ſolle in einer jeglichen Erbhuldigung die Pflicht zu der Univerſitet Privilegium, allermaſſen wie dieſelb in den Privilegien ausgedruckt, und durch die Burger bisher gethon worden iſt, eingezogen, und durch einen Rate gelobt und gethon werden.

Zum dritten belangende die Freiheit, daſs umb Todſchleg nyemants zu Gefengknuſs genomen werden ſoll, der

Digitized by Google

A.
1521. Verwundt ſey dann vor verſchiden. Welcher ſy unſere Burger zu Ingolſtat gebrauchen wöllen, bedenkhen wir gleichwol, daſs ſolches den Glideren der Univerſitet in vil Weg beſchwerlich und ungleich ſein, daraus auch vil muetwilliger Handlung und Todſchleg entſpringen möchten. Demnach ſoll es in diſem Fall zwiſchen Studenten, oder zugehörigen der Univerſitet, und den Burgern füro alſo gehalten werden: Ob ain Student oder Zugehöriger der Univerſitet ainen Burger dermaſſen verwunden wurde, daſs augenſcheinlich, oder durch glaublich Anzaigen der Aerzt der Verwundt in Gefar ſeins Lebens ſtuendt, alsdann ſoll ain jedlicher Rector, ſopald er ſoliches von Ime ſelbſt erfarn, oder erſuechet wirdet, den Studenten und Täter fänckhlich annemen, und in der Univerſitet Gefänkhnuſs legen, und aus der Gefenckhnuſs nit kommen laſſen, bis ſo lang der Verwundt geſtorben, oder zur Peſſerung dermaſſen geſtellt, daſs der ſeiner empfangner Schäden und Wunden halben on Sorg und Geverlichkeit ſeins Lebens ſey, damit in ped Weg der Entleibung, oder zuegefüegten Leibſchaden halben der verprechendt Student, oder der Univerſitet Zugehöriger, nach Vermög der Univerſitet Freyheit peinlichen, oder dem Verwundten zu Abtrag und Ergezlichkeit geſtrafft und gehalten werde. Und ob ſich begebe, daſs ain Student oder Zugehöriger der Univerſitet ainen Burger zu Ingolſtat izterzeltermaſſen tödlich verwundet, und der Student oder Zugehöriger ob friſcher Gethat durch ains Oberrichters oder Ratsdiener und Ambtknechten betretten wurde, ſo mögen dieſelben den Studenten oder Zugehörigen der Univerſitet fencklichen annemen, aber denſelben in ire Fenckhnuſs nit füren, ſonder von Stund an ainem Rector überantworten laſſen, mit demſelben der Rector auch handlen, und verwaren ſoll, wie oben angezaigt iſt, begäb ſich aber, daſs ain Student oder Zugehöriger der Univerſitet ainen Burger obgemelter Geſtalt verwunden, und ob friſcher That nit begriffen, und alſo von der That in ains Studenten oder Burgers Haus entweichen, und ſolichs erfaren, oder vermuetlich ſein wurde, ſo mögen Oberrichter oder ain Rat ſolch Haus zu bewarn und zu beſezen verſchaffen, und die Gethaten ainem Rector derſelben Zeit anzaigen,

Digitized by Google

A.

zaigen, ermanen und piten, den oder die Verprecher nach Vermög diſer unſer Ordnung, Maynung und Willen fengklich anzenemen und zu bewaren. Welichs der Rector an Widerrede in aigner Perſon thun, oder von ſeinen Wegen darzu verordnen, und den, oder die Verprecher fengklich annemen, bewarn, und wie oben gemelt iſt, fengklich behalten ſoll. Und ob zu ſolcher Annemmung der Rector oder ſein verordenter Anwald, Knecht und Hilf von Burgermaiſter und Rat begern wurde, ſollen Inen, ſo vil Sy der begern, von Burgermaiſter und Rate verſchafft, und zugeben werden. Ob aber Rector oder ſein Anwalde ainicher Hilf, oder Beiſtands, oder auch der jenen, ſo die Verprecher beſezt und verwart hätten, nit notturfftig, alsdan ſoll der Rector oder ſein Anwald Macht haben dieſelben abzuſchaffen, die auch alsdan abgeen, und mit den beſezten Studenten, oder Zugehörigen der Univerſitet verrer nichts fürnemen, noch mit oder dapei ſein, ſonder der Rector, oder ſein Anwald den beſezten Studenten oder Zugehörigen der Univerſitet oberzelter Geſtalt in Fengknuſs nemen, und fürn laſſen. Wurde aber ain Burger ainen Studenten oder Zugehörigen auch obergemelter maſſen tödlichen verwunden, das augenſcheinlich oder durch gleublich Anzaigen der Artzt der Verwundt in Gſahr ſeins Lebens ſtuende, alsdan ſol der Burgermaiſter, ſopald er ſolichs auch von ime ſelbs erfaren, oder erſuecht wurde, den Burger unangeſehen Irer Freiheiten auch fengklich annemen, und aus Fengknuſs nit komen laſſen, bis ſo lang der Verwundt geſtorben, oder zu Beſſerung dermaſſen geſtellt, daſs der ſeiner empfangen Schäden und Wunden halben on Sorg und Geverlichkeit ſeins Lebens ſeie, und nachmals mit peinlichen Rechten, oder Abtrag, und allenthalben gleichermaſſen, wie oben mit den Studenten geordent iſt, gehalten werden. 1522.

Darauf gebieten wir gegenwirtigen und kunftigen Rectorn, Rat und gemeinen Glidern unſer Univerſitet, auch Burgermaiſtern, Rate, allen und yeden Burgern unſer Stat zu Ingolſtat, daſs Ir ſambt und ſonder diſe unſer Ordnung und Willen geſtracks volziehen, und darwider nit handeln, oder geverlicher Weyſe zu geſtatten, noch zuſehen wöllet, bey

Digitized by Google

A. 1522. Vermeydung unser schweren Straff und Ungnad. Doch wollen wir hiemit unser Universitet, dergleichen unser Stat Freiheit loblich Herkhomen und Gebreuch in andern Felln, und ausserhalb diser Ordnung, und gegen frembden Personen nit benomen, geschmelert, noch abgethon haben, sonder bey Irn Wirden und Krefften, und wie die Sachen gebraucht werden, pleiben lassen.

Zu Urchund haben wir yeden Teil ein gleichlautten-den Brief mit unserm anhangenden Secret Insigel ausgangen, und befestigt zuegestellt, der geben ist an Sambstag sand Lucien Tag, als man nach Christi unsers lieben Herrn Geburt zelet tausend fünffhundert und im zway und zwantzigisten Jare &c.

L.S.

XXXIII.

INCORPORATIO

A. 1523. QUATUOR PENSIONUM EX TOTIDEM PAROCHIALIBUS ECCLESIIS PRO STUDIO INGOLSTADIENSI.

Adrianus Episcopus, Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Dum universalis Ecclesia ad sui regimen litteratis viris permaxime indigere noscatur, ne pauperibus, qui parentum opibus juvari non possunt, legendo & proficiendo

Digitized by Google

A.
do opportunitas sit sublata, sed sapientum & litteratorum virorum, ac litteris operam dantium numerus augeatur, in dies opem & operam sedulo adhibemus. 1523.

Sane pro parte dilecti filii nobilis viri Guilhelmi, Comitis Palatini Rheni, superiorisque & inferioris Bavarie Ducis, nobis super exhibita petitio continebat, quod cum studium generale in oppido Ingolstat Eystet. Diœc. sub regimine temporali ipsius Guilhelmi vigeat, ac privilegiis & indultis Apostolicis fuerit decoratum, & in dies benedicente Domino magis ac magis adaugeri speretur, in eoque cunctarum scientiarum etiam variis linguis Doctrina refulgeat, multique Doctores & Magistri, aliique scientias inibi legentes, cathedras regentes, litterisque operam dantes commorentur, & resideant, si pro illorum commodiori sustentatione, & stipendiorum competentiori satisfactione de aliquibus redditibus provideretur, ex hoc profecto moderni, & pro tempore existentes Magistri, Doctores, Scolares, & alie Persone ejusdem Universitatis inibi legere, studere, & litteris operam dare avidius & attentius curarent.

Nos igitur, qui scientiam ac doctrinam ubique propagari, coli, & frequentari intimis desideriis exoptamus, Guilhelmum predictum, & Sindicum infra scriptum a quibusvis excommunicationis, suspensionis, & interdicti, aliisque Ecclesiasticis sententiis, censuris & penis a jure vel ab homine quavis occasione vel causa latis, si quibus quomodolibet innodati existunt, ad effectum presentium dumtaxat consequendum harum serie absolventes, & absolutos fore censentes, auctoritate apostolica tenore presentium unam quinquaginta super beate Marie dicti oppidi, quam Georgius Hawer, & aliam octuaginta super Sancti Emmerami in Wembding, quam Johannes Mogis, ac aliam quadraginta super Sancte Barbare in Abensperg, quam Johannes Egkel, & reliquam pensiones annuas aliorum quadraginta florenorum Renensium super ejusdem beate Marie Virginis in Schongaw dicte & Ratisponensis, ac Augustensis respective Diœcesium, quam Eobanus Ott, dilecti filii ipsarum Ecclesiarum, que de Jure Patronatus dicti Guilhelmi, & pro tempore existentis Ducis utriusque Bavarie hujusmodi existunt, Rectores obtinent, & eisdem Ecclesis annexorum fructibus, redditibus,

Digitized by Google

A.
1523. & proventibus, quorum medietatem dicte, & alie forsan desuper assignate pensiones in eisdem Ecclesiis residendo, ut dictus Guilhelmus asserit, non excedunt, dilecto filio sindico Magistrorum, Doctorum, Lectorum, & personarum Universitatis studii hujusmodi nunc & pro tempore existenti, per Georgium & Johannem Mogis, ac Johannem Egkel, & Eobanum predictos, quorum ac dicti Guilhelmi Comitis & Ducis ad hoc per dilectum filium Johannem Buren dictum Maguntinens. Diœc. Procuratorem eorum ad hoc ab eis specialiter constitutum expressus accedit assensus; & successores suos Ecclesias predictas pro tempore obtinentes, annis singulis pro una videlicet in sancti Johannis Evangeliste, & altera cujuslibet pensionum per presentes reservatarum hujusmodi medietatibus in beati Johannis Baptiste festivitatibus, in dicto oppido Ingolstat integre persolvendam perpetuo reservamus, constituimus, & assignamus. Decernentes, Georgium & Johannem Mogis, ac Johannem Egkel, & Eobanum, ac successores predictos ad integram solutionem pensionum per presentes reservatarum hujusmodi eidem Sindico faciendam, juxta reservationis, constitutionis, & assignationis hujusmodi tenorem fore efficaciter obligatos, ac volentes, & eadem auctoritate statuentes; quod ille ex Georgio & Johanne Mogis, ac Johanne Egkel & Eobano, ac successoribus predictis, qui in altera dictarum festivitatum, vel saltem infra triginta dies illam immediate sequentes, aliquam ex pensionibus per presentes reservatis hujusmodi per eum tunc debitam non persolverit cum effectu, lapsis diebus eisdem sententiam excommunicationis incurrat, a qua donec dicto Sindico de dicta pensione tunc debita integre satisfactum, aut aliàs cum eo desuper amicabiliter concordatum fuerit, absolvi non possit, preterquam in mortis Articulo constitutus. Si vero per sex menses dictos triginta dies immediate sequentes sententiam ipsam animo, quod absit, sustinuerit indurato, effluxis mensibus ipsis illa ex Ecclesiis predictis, quam eum tunc obtinere contigerit, perpetuo privatus existat, illaque vacare censeatur eo ipso, non obstantibus constitutionibus & ordinationibus apostolicis contrariis quibuscunque. Aut si Georgio, & Johanni Mogis, ac Johanni Egkel & Eobano, & successoribus pre-

Digitized by Google

A.
predictis, vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem 1523.
sit sede indultum, quod ad prestationem vel solutionem pensionis alicujus minime teneantur, & ad id compelli non possint per litteras apostolicas non facientes plenam & expressam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem, & qualibet dicte Sedis indulgentia generali vel speciali, cujuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam, vel totaliter non insertam effectus hujusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, & de qua cujusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis.

Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre absolutionis, reservationis, constitutionis, assignationis, decreti voluntatis & statuti infringere, vel ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, anno Incarnationis Dominice Millesimo quingentesimo vigesimo tertio, decimo octavo Kalend. Octobris, Pontificatus nostri anno secundo.

Jo. Mattheus Gibertus.

A. de Castillo.

ADRI-
ANVS
PP. VI.

Bc.ta in Camera Apost.
de Cesis.

Exterius.

Anno Incarn. Domini M.o CCCCC. XXIII. die X. Septemb. Rctus Procur. consensit assignationi Pensionum & litterarum executioni.

P. Jo. Matth. Gyberto.
Jo. Franc. Barengus.

Digitized by Google

XXXIV.

BULLA PONTIFICALIS

A. 1523.

PRO INCORPORANDIS UNIVERSITATI DECIMIS IN ZUCHERING.

Clemens Episcopus, Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Rationi congruit, & convenit honestati, ut ea, que de Romani Pontificis gratia processerunt, licet ejus superveniente obitu littere Apostolice super illis confecte non fuerint, suum sortiantur effectum.

Dudum siquidem felicis recordationis Adrianus Papa sextus Predecessor noster omnia Beneficia Ecclesiastica cum cura, & sine cura apud Sedem Apostolicam tunc vacantia, & in antea vacatura collationi, & dispositioni sue reservavit, decernens extunc irritum & inane, si secus super his a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, cumque postmodum Parrochialis Ecclesia sancti Blasii in Zuchering Augustensis Diœcesis Capelle sancti Salvatoris intra pontes Eystetensis Diœcesis, quam dilectus filius Wolfgangus Braun ipsius Capelle Rector obtinet, perpetuo unita, annexa, & incorporata, ex eo, quod idem Predecessor unionem, annexionem, & incorporationem predictam ejusdem Wolfgangi ad id per dilectum filium Johannem Buren Clericum Moguntinens. Diœc. Procuratorem suum ad id ab eo specialiter constitutum, expresso accedente consensu apostolica auctoritate dissoluta, & per dissolutionem eandem apud Sedem predictam vacavisset, & vacaret tunc, nullusque de illa preter eundem Predecessorem ea vice disponere potuisset, sive posset, reservatione & decreto obsistentibus supradictis, pro parte tunc Rectoris, & Consiliariorum Universitatis studii generalis oppidi Ingolstat Eystet. Diœc. eidem Predecessori exposito, quod cum ipsi, & pro tempore existens Rector ac Consiliarii Universitatis studii hujusmodi ab eisdem studii fundatione eatenus ex donatione illius fundatoris, qui dicte Ecclesie, & ad illam pro tempore pertinentes decimas tunc, & ab immemorabili tempore, & etiam

ante

Digitized by Google

A. 1523.

ante Lateranense Concilium licite percipiebant, per sedem eandem approbata medietate omnium & singularum decimarum earundem percipere consveviſſent, & super divisione vel collectione decimarum earundem, vel earum fructuum, reddituum, & proventuum inter pro tempore existentes Rectores & Consiliarios Universitatis, ac perpetuum Vicarium Plebanum nuncupatum Ecclesie quandoque dissensiones & jurgia orientur.

Cuperent propterea tam ipsi, quam dilectus filius Sigismundus Heuberger ejusdem Ecclesie perpetuus Vicarius Plebanus nuncupatus ad evitandum dissensiones predictas, & ut legentibus Doctoribus, Magistris, & aliis personis dicte Universitatis, inibi pro tempore litterarum studiis insistentibus, de sustentatione, salariis ac stipendiis competentibus provideretur, Ecclesiam predictam, cujus perpetua Vicaria Plebania nuncupata tunc pro tempore vacabat, ad collationem, provisionem, presentationem, vel aliam dispositionem dicti Wolfgangi, & pro tempore existentis ejusdem Capelle Rectoris, de antiqua & approbata, eatenusque pacifice observata consvetudine spectare asserebatur, masse Universitatis hujusmodi perpetuo annecti, uniri, & incorporari. Et pro parte Rectoris, ac Consiliariorum Universitatis predictorum asserentium fructus, redditus, & proventus dicte Ecclesie triginta florenorum Renensium, viginti tres Ducatos auri de Camera vel circa constituentium, secundum communem estimationem valorem annuum non excedere, eidem Predecessori humiliter supplicato, quatenus Ecclesiam predictam eidem masse perpetuo unire, annectere & incorporare, aliasque in premissis opportune providere de benignitate apostolica dignaretur.

Idem Predecessor, qui antea inter alia voluerit, quod petentes beneficia Ecclesiastica aliis uniri, tenerentur exprimere verum annuum valorem secundum eandem estimationem etiam beneficii, cui aliud uniri peteretur, alioqui unio non valeret, & semper in unionibus commissio fieret ad partes vocatis, quorum interesset, quique ad ea sue solicitudinis partes libenter impendebat, per que singularum Ecclesiasticarum personarum quieti & tranquillitati, ac studiorum generalium decori & venustati, ad illaque pro tempore confluentium scolarium, & alia-

Digitized by Google

A.
1523. rum perſonarum, qui pro acquirenda ſcientie margarita a propriis laribus exulant, in eisque legentium & docentium commoditatibus, ſublatis quibusvis diſſenſionum fomentis utiliter valeret & ſalubriter provideri, Rectorem & Conſiliarios Univerſitatis hujusmodi, eorumque ſingulos a quibusvis excommunicationis, ſuſpenſionis, & interdicti, aliisque eccleſiaſticis ſententiis, cenſuris & penis, a jure, vel ab homine quavis occaſione aut cauſa latis, ſi quibus quomodolibet innodati exiſtebant, ad effectum infraſcriptorum dumtaxat conſequendum abſolvens, & abſolutos fore cenſens, nec non fructuum, reddituum & proventuum dicte maſſe verum annuum valorem pro expreſſo habens, hujusmodi ſupplicationibus inclinatus, ſub dato videlicet ſexto Kalendis Julii, Pontificatus anno primo dicti Sigismundi Heiberger, per eundem Johannem Purea etiam Procuratorem ſuum, & ad id ab eo ſpecialiter conſtitutum ſimili accedente conſenſu Eccleſiam predictam ſive premiſſo, ſive alio quovis modo, aut ex alterius cujuscunque perſona, ſeu per liberam cujusvis reſignationem, de illa in Romana curia vel extra eam etiam coram Notario publico & teſtibus ſponte factam, aut conſtitutionem pie memorie Joannis Pape vigeſimi ſecundi etiam Predeceſſoris noſtri, que incipit: *Execrabilis &c.* vel aſſecutionem alterius beneficii Eccleſiaſtici quavis auctoritate collati vacaret, etiamſi tanto tempore vacaviſſet, quod ejus collatio juxta Lateranenſis ſtatuta Concilii ad ſedem predictam legitime devoluta, ipſaque Eccleſia diſpoſitioni apoſtolice ſpecialiter, vel aliàs generaliter reſervata exiſteret, & ſuper ea inter aliquos lis, cujus ſtatum idem Adrianus Predeceſſor haberi voluit pro expreſſo, penderet indeciſa, dummodo ejus diſpoſitio ad eundem Adrianum Predeceſſorem ea vice pertineret, eidem maſſe dicta auctoritate univit, annexuit, & incorporavit, ita quod liceret eisdem tunc & pro tempore exiſtentibus Rectori & Conſiliariis Univerſitatis hujusmodi corporalem Eccleſie, juriumque & pertinentiarum predictarum poſſeſſionem per ſe vel alium ſeu alios propria auctoritate libere apprehendere, & perpetuo retinere, illiusque fructus, reditus, & proventus, reſervata tamen ex illis pro alio perpetuo Vicario, per loci ordinarium inibi inſtituendo, qui Eccleſie

eidem

A. 1523.

eidem deſerviret, congrua portione, ex qua ſe ſuſtentare, animarum curam exercere, & Epiſcopalia jura perſolvere, aliaque onera eidem Eccleſie pro tempore incumbentia ſupportare commode valeret, in ſuos & Eccleſie ac Maſſe predictarum uſus & utilitatem convertere, Diœceſani loci pro tempore exiſtentis, aut cujusvis alterius licentia deſuper minime requiſita.

Non obſtantibus voluntate Adriani Predeceſſoris hujusmodi, ac recolende memorie Bonifacii Pape octavi ſimiliter Predeceſſoris noſtri, ac aliis Apoſtolicis conſtitutionibus & ordinationibus contrariis quibuscunque. Aut ſi aliqui ſuper proviſionibus ſibi faciendis de hujusmodi vel aliis beneficiis Eccleſiaſticis in illis partibus ſpeciales vel generales dicte ſedis vel legatorum ejus litteras impetraſſent, etiamſi per eas ad inhibitionem, reſervationem & decretum, vel aliàs quomodolibet eſſet proceſſum, quas quidem litteras & proceſſus habitos per easdem, & inde ſecuta quecunque ad dictam Eccleſiam idem Adrianus Predeceſſor voluit non extendi, ſed nullum per hoc eis quoad aſſecutionem beneficiorum aliorum prejudicium generari. Et quibuslibet alijs privilegiis, indulgentiis, & litteris apoſtolicis, quorumcunque tenorum exiſterent, per que litteris ejusdem Adriani Predeceſſoris, ſi deſuper confecte fuiſſent, non expreſſa vel totaliter non inſerta effectus earum impediri valeret quomodolibet aut differri, & de quibus quorumque totis tenoribus habenda eſſet in eisdem litteris mentio ſpecialis, proviſo, quod dicta Eccleſia debitis propterea non defraudaretur obſequiis, & animarum cura nullatenus negligeretur, ſed ejus congrue ſupportarentur jura conſveta.

Et inſuper idem Adrianus Predeceſſor, prout erat, irritum decrevit & inane, ſi ſecus ſuper his a quoquam quavis auctoritate ſcienter vel ignoranter attemptatum forſan erat eatenus, vel impoſterum contingeret attemptari. Ne autem de diſſolutione, abſolutione, unione, annexione, incorporatione, & decreto predictis pro eo quod ſuper illis ipſius Adriani Predeceſſoris, ejus ſuperveniente obitu littere confecte non fuerunt, valeat quomodolibet hefitari, ipſique Rector & Conſiliarii eorum fruſtrentur effectu, volumus, & dicta auctoritate apoſtolica decernimus, quod diſſolutio, abſolutio, unio, anne-

Digitized by Google

A. 1523. xio, incorporatio, & decretum Adriani Predeceſſoris hujusmodi perinde a dicta ſexta die Kalend. Julii ſuum ſortiantur effectum, ac ſi ſuper illis ipſius Adriani Predeceſſoris littere ſub ejusdem diei dato confecte fuiſſent, prout ſuperius enarratur, quodque preſentes littere ad probandam diſſolutionem, abſolutionem, unionem, annexionem, incorporationem, & decretum Adriani Predeceſſoris hujusmodi ubique ſufficiant, nec ad id probationis alterius adminiculum requiratur.

Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam noſtre voluntatis & decreti infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem Dei omnipotentis, ac beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Rome apud ſanctum Petrum, anno Incarnationis Dominice Milleſimo quingenteſimo vigeſimo tertio, ſexto Kalendarum Decembris Pontificatus noſtri anno primo.

(L.S.)

XXXV.

A. 1523.

BULLA
SUPER JUS PATRONATUS IN PARR COLLEGIO GEORGIANO CONCESSA.

Adrianus Epiſcopus Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Ut litterarum ſtudio & eruditioni, ac divinorum celebrationi continuo inſiſtentibus, quæ ad eorum ſuſtentationem fuerint opportuna non deſint, opem & operam, quantum cum Domino poſſumus, impartimur. Sane pro parte dilectorum filiorum Nobilium Virorum Ottonis Henrici, ac Philippi fratrum germanorum, Comitum Palatinorum Rheni & Bavariæ Ducum nobis nuper exhibita petitio continebat, quod aliàs bonæ memoriæ Georgius Comes Palat. Rheni & utr. Bavariæ Dux eorum avus tunc in humanis agens inter alia pia opera per

Digitized by Google

A. 523.

per eum gesta unum Collegium scholarium in studio universali oppidi Ingolstat Eystet. Diœc. pro pauperibus studentibus à fundamentis erexit, & ex propriis bonis suis dotavit. Quodque Regens dicti Collegii Presbyter esse debet, & Collegialium eorundem curam gerit, & in Ecclesia seu sacello ejusdem Collegii Missas & alia divina officia celebrat, & propterea Otto Henricus & Philippus Comites Palatini ac Duces prædicti sunt contenti, ut concordata per claræ memoriæ Maximilianum tunc in humanis agentem Romanorum Regem in Imperatorem electum in bello Bavarico, quantum ad fundationes dicti Georgii attinet, sortiantur effectum, & super parrochialis Ecclesiæ beatæ Mariæ in Parr Augustens. Diœc. quæ de ipsorum, ac pro tempore existentium Comitum Palatinorum Rheni ac Ducum Bavariæ Jure Patronatus existit, fructibus, redditibus, & proventibus, qui uberes existunt, infra scripta pensio pro sustentatione Regentis ac divinorum officiorum hujusmodi reservetur.

Nos igitur, qui divinum cultum ubique vigere, & augeri sinceris desideramus affectibus, Ottonem Henricum & Philippum, & Regentem prædictos à quibusvis excommunicationis, suspensionis & interdicti, aliisque Ecclesiasticis sententiis, censuris & penis, à Jure vel ab homine quavis occasione vel causa latis, si quibus quomodolibet innodati existunt, ad effectum præsentium duntaxat consequendum, harum serie absolutos fore censentes, authoritate apostolica tenore præsentium, pensionem annuam quadraginta florenorum Renensium super Parochialis Ecclesiæ fructibus, redditibus & proventibus hujusmodi, quorum medietatem ipsa pensio, ut dicti Otto Henricus & Philippus asserunt, non excedit, dilecto filio moderno, & pro tempore existenti Regenti Collegii hujusmodi, vel Procuratori suo, ad hoc ab eo speciale mandatum habenti, per dilectum filium Georgium Kratzer ipsius Ecclesiæ Rectorem, cujus ac dictorum Ottonis Henrici & Philippi ad hoc per dilectum filium Joannem Eckium Clericum Augustens. Diœc. Magistrum in Theologia Procuratorem eorum, ad hoc ab eis specialiter constitutum expressus accedit assensus, & successores suos Ecclesiam prædictam pro tempore obtinentes, annis singulis pro una videlicet in Nativitatis Joannis Baptistæ, & alia medietatibus

Digitized by Google

A. 1523. pensionis ejusdem in sancti Joannis Evangelistæ festivitatibus integre persolvendam perpetuò reservamus, constituimus, & assignamus.

Decernentes, Georgium & successores prædictos ad integram solutionem pensionis hujusmodi eidem Regenti faciendam, juxta reservationis, constitutionis, & resignationis prædictarum tenorem fore efficaciter obligatos, ac volentes eâdem auctoritate statuentes, quod ille ex Georgio, & successoribus prædictis, qui in altera dictarum festivitatum, vel saltem infra triginta dies illam immediate sequentes pensionem hujusmodi per eum tunc debitam non persolverit cum effectu, lapsis diebus eisdem sententiam excommunicationis incurrat, a qua, donec Regenti, vel Procuratori suo prædicto de dicta pensione tunc debita integre satisfactum, aut aliàs cum eo desuper amicabiliter concordatum fuerit, absolvi non possit, præterquam in mortis articulo constitutus.

Si vero per sex menses dictos triginta dies immediate sequentes sententiam ipsam animo, quod absit, sustinuerit indurato, extunc effluxis mensibus ipsis Ecclesiâ prædicta perpetuo privatus existat, illaque vacare censeatur eo ipso. Non obstantibus constitutionibus, & ordinationibus apostolicis contrariis quibuscunque. Aut si Georgio, & successoribus prædidictis, aut quibusvis aliis communiter vel divisim ab apostolica sit sede indultum, quod ad præstationem vel solutionem pensionis alicujus minime teneantur, & ad id compelli non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam & expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem, & qualibet alia dictæ sedis indulgentia generali vel speciali cujuscunque tenoris existat, per quam præsentibus non expressam, vel totaliter non insertam hujusmodi gratiæ impediri valeat quomodolibet vel differri, & de qua cujusque toto tenore habenda fit in nostris litteris mentio specialis.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostræ absolutionis, reservationis, constitutionis, assignationis, decreti, voluntatis & statuti infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare præsumpserit, indignationem omnipotentis Dei, ac beati Petri & Pauli Apostolorum ejus

Digitized by Google

ejus se noverit incursurum. Datum Romæ apud sanctum Petrum anno Incarnationis Dominicæ Millesimo quingentesimo vigesimo tertio, prid. Ibib. Junii, Pontificatus nostri anno primo. A. 1523.

P. Arnon.

A. de Agazanth.

ADRIANVS PP. VI.

Jo. Bagatenus.

MANDATUM

EXECUTORIUM AD PENSIONEM IN PRÆCEDENTIBUS COLLEGIO EIDEM PRÆSTANDAM.

Adrianus Episcopus Servus Servorum Dei, Venerabili fratri Episcopo Wigernienſi, ac dilectis filiis Augustenſ. & Eystettenſ. officialibus salutem & apostolicam benedictionem. Hodie dilecto filio moderno, & pro tempore existenti Regenti Collegii scholarium in studio universali oppidi Ingolstat Eystet. Diœc. per bonæ memoriæ Georgium Comitem Palatinum Rheni, & utr. Bav. Ducem à fundamentis erecti pensionem annuam quadraginta florenorum Rhenenſ. super parochialis Ecclesiæ beatæ Mariæ in Parr Augustſ. Diœc. fructibus, redditibus, sibi vel Procuratori suo ad id ab eo speciale mandatum habenti, per dilectum filium Georgium Kratzer ipsius Ecclesiæ Rectorem & successores suos Ecclesiam prædictam pro tempore obtinentes, annis singulis in certis terminis tunc expressis, sub excommunicationis sententia, & deinde privationis pœna integre persolvendam, dicti Georgii ad id per certum Procuratorem suum ab eo specialiter constitutum expresso accedente consensu, auctoritate apostolica reservavimus, constituimus, & assignavimus per alias nostras litteras, prout in illis plenius continetur.

Quo-

Digitized by Google

A. 1523. Quocirca discretioni vestræ per apostolica scripta mandamus, quatenus vos, vel duo, aut unus vestrûm, si, & postquam dictæ litteræ vobis præsentatæ fuerint, per vos, vel alium, seu alios faciatis auctoritate nostra pensionem prædictam Regenti moderno & pro tempore existenti Collegii hujusmodi, vel Procuratori suo prædicto, juxta reservationis, constitutionis, & assignationis prædictarum, ac decreti nostri in eisdem litteris appositi continentiam & tenorem efficaciter persolvi. Et nihilominus quemlibet ex Georgio Krazer & successoribus prædictis, quem vobis hujusmodi excommunicationis sententiam incurrisse constiterit, quotiens super hoc pro parte Regentis dicti fueritis requisiti, tamdiu dominicis & aliis festis diebus in Ecclesiis, dum major inibi populi multitudo ad Divina convenerit, excommunicatum publice nuncietis, & faciatis ab aliis nunciari, ac ab omnibus arctius evitari, donec Regenti vel Procuratori suo præfatis de Pensione hujusmodi tunc debita fuerit integre satisfactum, ipseque excommunicatus ab hujusmodi excommunicationis sententia absolutionis beneficium meruerit obtinere, contradictores per censuram Ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstantibus omnibus, quæ in dictis litteris voluimus non obstare. Seu si Georgio & successoribus prædictis, vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab apostolica sit sede indultum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam & expressam de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Datum Romæ &c. ut supra.

XXXVI.

EXECUTIO DEMANDATA CONCESSI PRIVILEGII PRÆCEDENTIS.

A. 1523. Clemens Episcopus, Servus Servorum Dei, dilectis filiis in Scheuren, & in Furstenfeltt, ac Nideraltach, Frisingensis, & Pa-

Digitized by Google

A.
Patavienſis Diœceſium Monaſteriorum Abbatibus, ſalutem & 1523.
apoſtolicam benedictionem. Hodie emanarunt a nobis littere tenoris ſequentis:

Clemens Epiſc. Servus Serv. Dei, ad perpet. rei memoriam. Univerſali Eccleſie, que ad ſui regimen litteratis viris per maxime noſcitur indigere &c. *& reliqua, ut in preced. Bulla continetur.*

Quocirca diſcretioni veſtre per apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus vos, vel duo, aut unus veſtrûm per vos vel alium ſeu alios auctoritate noſtra faciatis, litteras predictas, & in eis contenta, quecunque plenum effectum ſortiri, illisque perſonas, quas quomodolibet concernunt, pacifice frui & gaudere, non permittentes quemquam contra litterarum earundem tenorem modo aliquo moleſtari, impediri, aut inquietari, contradictores per cenſuram Eccleſiaſticam appellatione poſtpoſita compeſcendo. Non obſtantibus omnibus ſupradictis, ſeu ſi aliquibus communiter vel diviſim a predicta ſit ſede indultum, quod interdici, ſuſpendi, vel excommunicari non poſſint per litteras apoſtolicas, non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Datum Rome apud ſanctum Petrum anno Incarnationis Dominice Milleſimo, quingenteſimo vigeſimo tertio, ſeptimo Kal. Jan. Pontif. noſtri anno primo.

F. de Cavaleriis.

A. de Agazanis.

CLE-
MENS
PP. VII.

A. de Caſtillo.

A. de Villare al.
B. Torrella.
aliique ſubſcripti correquiſiti.

Auſcultata & concordat cum originali
Fr. de ſancto Johanne.

Digitized by Google

XXXVII.

PRIVILEGIUM

A. 1523. DE PRÆSENTANDIS DOCTORIBUS THEOLOGIÆ AD CANONICATUS CATHEDRALIUM ECCLESIARUM &c.

Clemens Episcopus, Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Universali Ecclesie, que ad sui regimen litteratis permaxime noscitur indigere, disponente Domino presidentes votis, per que doctrina catholica propagari, virorumque sapientum numerus augeri possit, libenter annuimus, eaque favoribus prosequimur opportunis.

Sane pro parte dilectorum filiorum, nobilium virorum Willelmi & Ludovici, Comitum Palatinorum Rheni, & utriusque Bavarie Ducum nobis nuper exhibita petitio continebat, quod tempore felicis recordationis Pii Pape secundi Predecessoris nostri in oppido Danubiano Ingolstat Ducatus Bavarie studium generale ad Provincialium utilitatem, & fidei exaltationem per tunc Duces Bavarie erectum, & confirmatio apostolica desuper subsecuta, ipsumque studium privilegiis apostolicis munitum fuerunt, ita ut ibi bonarum litterarum & Artium omnium studia sint plantata, quibus non solum Bavarie latissime; sed etiam Suevie, Franconie, & Comitatui magnò Tyrolis, ac aliis vicinis Provinciis plurimum utilitatis & fructus accrevit, & indies accrescat, quodque ipsi Willelmus, & Ludovicus hoc presertim tempore periculoso, quo Lutheriana, & alie plurime hereses contra Sedem Apostolicam in Germania oriuntur, & latissime propagantur, ad quarum extirpationem viros Doctos, & gladio spiritûs, quod est verbum Dei, accinctos habere oportet, cupiunt in dicto studio Universitatis virorum Juris divini peritorum, maxime Theologorum. qui se murum pro Israel exponant, & contra hereses predictas legendo, predicando, docendo & scribendo eas confutent, dejiciant, & exterminent, ac Christi fideles in vera & Catholica fide & obedientia Romane Ecclesie perseverare faciant, copiam plantare,

nec

Digitized by Google

A. 1523.

nec non quod in Salzeburgenſi, Auguſtenſi, Friſingenſi, Ratisponenſi, & Patavienſi Eccleſiis, quinque Doctores in Theologia in dicto ſtudio actu legentes inſtituantur.

Quare pro parte eorundem Willelmi & Ludovici aſſerentium, quod Eccleſie predicte à Ducibus Bavarie fundate, vel donacionibus aucte fuerunt, & in Bavarie Ducatu multa bona temporalia habent, quodque Salzeburgenſis Archiepiſcopus, & Auguſtenſis, Friſingenſis, Ratisponenſis, & Patavienſis Epiſcopi pro tempore exiſtentes non ſunt collatores Canonicatuum & prebendarum predictarum Eccleſiarum, & omnino in eisdem Canonicatibus & prebendis nichil agere habent, nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut eis Jus preſentandi unum ad unam Salzeburgenſis, & alium ad aliam Auguſtenſis, ac alium ad aliam Friſingenſis, nec non alium ad aliam Ratisponenſis, ac alium Doctores in Theologia, ad aliam prebendas Canonicales Patavienſis Eccleſiarum predictarum ſimul vel ſucceſſive vacaturas ſingulis earundem Eccleſiarum Capitulis, ad que collatio, proviſio, & quevis alia diſpoſitio ſingulorum Canonicatuum & prebendarum Eccleſiarum hujusmodi reſpective pertinent, per eadem Capitula ad preſentationem hujusmodi in Canonicos dictarum Eccleſiarum reſpective inſtituendos reſervare, & concedere, aliasque in premiſſis oportune providere de benignitate apoſtolica dignaremur.

Nos igitur eosdem Willelmum & Ludovicum à quibusvis excommunicationis, ſuſpenſionis & interdicti, aliſisque eccleſiaſticis ſententiis, cenſuris & penis, a jure vel ab homine quavis occaſione vel cauſa latis, ſi quibus quomodolibet innodati exiſtunt, ad effectum preſentium dumtaxat harum ſerie abſolventes, & abſolutos fore cenſentes hujusmodi ſupplicationibus inclinati, auctoritate apoſtolica tenore preſentium Willelmo & Ludovico predictis, ac Ducibus Bavarie pro tempore exiſtentibus, Jus preſentandi unum ad unam Salzeburgenſis, & alium ad aliam Auguſtenſis, alium ad aliam Friſingenſis, nec non alium ad aliam Ratisponenſis, & alium Doctores in Theologia, in dicto ſtudio actu pro tempore legentes ad aliam Patavienſis Eccleſiarum ſimul vel ſucceſſive primo vacaturas prebendas ca-

A.
1522. canonicales ſingulis eisdem Capitulis per eos ad preſentationes hujusmodi in Canonicos dictarum Eccleſiarum reſpective inſtituendos perpetuo reſervamus, concedimus, & aſſignamus. Quodque dicti Doctores quamdiu in dicto ſtudio actu Lectores permanſerint, fructus, redditus, & proventus dictarum ſuarum prebendarum reſpective percipere, ac omnibus privilegiis, libertatibus, immunitatibus, exemptionibus, & gratiis, quibus alii Canonici etiam capitulares Eccleſiarum earundem uti, potiri, & gaudere poterunt, quomodolibet in futurum uti, potiri, & gaudere libere & licite valeant, indulgemus, non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus apoſtolicis ac dictarum Eccleſiarum etiam juramento confirmatione apoſtolica, vel quavis firmitate alia roboratis ſtatutis & conſvetudinibus, ceterisque contrariis quibuscunque.

Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam noſtre abſolutionis, reſervationis, conceſſionis, aſſignationis, & indulti infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Rome apud Sanctum Petrum anno Incarnationis Dominice Milleſimo quingenteſimo vigeſimo tertio, ſeptimo Kalendis Januarii, Pontificatus noſtri anno primo.

F. de Cavalleriis.
P. Suno.
Jo. Madrigal.

CLE-
MENS
PP. VII.

A. de Caſtillo.
P. Lambretus.
Jo. Caſanova.

Cum aliis ſub & retro ſubſcriptis correquiſitis.

XXXVIII.

Digitized by Google

XXXVIII.

STATUTA FACULTATIS JURIDICÆ.

A. 1524.

Von Gottes Genaden wir Wilhelm, und wir Ludwig Gebrüeder, Pfallenzgraven bey Rhein, Herzogen in obern und nidern Bayrn &c. Bekennen und thuen kunt hiemit allermenigklich, daſs uns die Erſamen, hochgelerten unſer lieb getrew Decan und Rate der Juriſten Facultät ſambt unſer Univerſitet zu Ingolſtat in gehorſamer Underthenigkait fürgetragen haben, wie daſs wir zu verruckter Zeit all und jede gemainer Univerſitet Conſtitucion, Decret, Statut und Ordnung aus bewegklichen gueten Urſachen geendert, und in peſſer der Zeit bequemlicher Wege geſtellet, und genedigklich confirmiern haben laſſen. Und wann aber Ir der Juriſten Facultet Conſtitucion, Statut, Decret und Ordnungen, ſo Inen von weylend unſern Vorfarn den Fürſten von Bayrn ſeliger Gedechtnuſs gegeben, und bisher gebraucht worden ſein, in vil Wege zu Peſſerung gebracht werden möchten, und der Notturft nach geendert werden ſollten, mit undertheniger Bitt, daſs wir dieſelben alten Conſtitucion, Statut, Decret, und Ordinacion vernewen, und zu Peſſerung genedigklich ſtellen, wölten wir uns dann ſolich alte Conſtitucion, Statut, Decret und Ordinacion auch daneben hienachvolgend Libell zu Latein fürgetragen haben, nachvolgender Lautt:

In Nomine Domini, Amen.

Anno reparatæ ſalutis ſupra Milleſimum quingenteſimum viceſimo ſecundo, cùm poſt fugatam ſevam vim peſtilentie, que anno ſuperiore viceſimo primo totum Gymnaſium noſtrum Ingolſtadio exegerat, ſalubritas aëris priſtina reddita eſſet, atque per Illuſtriſſimos Principes & Dominos, Dominum Wilhelmum, & Dominum Ludovicum Comites Palatinos Rheni, ſu-

Digitized by Google

A. 1524. superioris & inferioris Bavarie Duces &c. Dominos nostros gratiosos, universi Doctores, Magistri, & Lectores revocarentur, munusque ac provinciam legendi ad feriam secundam post Dominicam invocabit proximam, que tunc erat decima Martii, subire juberentur, cepit dictum Ingolstadiense Gymnasium nostrum novis, ac variis ordinacionibus, statutis, legibus, prout temporis illius ratio expostulabat, exornari, instrui, & quasi in universum renovari. Id quod & in Decretis, ac Senatusconsultis ipsius Universitatis hoc eodem anno editis atque statutis confirmatis, & in singularum Facultatum ordinacionibus factis videre licet. Neque id abs re factum, quod pro temporis mutatione atque varietate morum, leges quoque ipsas ac statuta mutare, atque tempori & hominum moribus accommodare, novis etiam morbis nova antidota querere necessum sit, omnis ratio, jusque omne svadeat.

Ceterum cùm in hac re venerabile Jurisperitorum Collegium non postremam aut vulgarem, sed primam & precipuam operam prestiterit, utpote quod in consultacionibus & statutis atque legibus condendis maxime, semperque versetur; indignum ac plane ridiculum videretur, que aliis deessent contemplari, suorum autem non meminisse. Convenientes itaque, atque in Collegium congregati, nos Augustinus Rosa Decanus, Franciscus Burckhart, Oswaldus Haidenreich, & Georgius Hawer, utriusque Juris Doctores, & Ingolstadii Professores ordinarii, Collegium Juridice Facultatis eo tempore representantes, matura habita deliberatione, multoque Consilio hec, que sequuntur, ordinavimus, statuimus, ac observari decrevimus, judicantes, his studium Juris utriusque (quod hoc tempore heresis Lutherane perfidiâ, atque literarum polliciorum, & variarum linguarum desiderio languescebat) auctum iri atque complexum, erigi rursùs illius Alumnos, & edoceri, ut meliora, queque ipsis huberiora sint, tum commoda, tum honores allatura studia sectentur.

Quam nostram in Scholares propensam, & honestissimam voluntatem predictorum Illustrissimorum Principum & Dominorum nostrorum clementia, atque liberalitas promovit, auxitque plurimùm; quandoquidem Illustrissime illorum Dominaciones

Gym-

Digitized by Google

A.
Gymnaſium noſtrum, atque in illo Doctorum, ac omnis ſtudio- 1524.
rum generis Profeſſorum numerum, & rurſum eosdem ampliſſimis ſtipendiis pro honeſtatis, doctrine, ac erudicionis educatione, & plantatione donaverunt, ditaverunt, auxerunt, & mirum in modum magnificaverunt. Enitendum itaque nobis erat, ne principale illud ac nobiliſſimorum Ducum noſtrorum inſtitutum fruſtraretur, perderentur tot ſumptus, & elargitiones magnifice, & in nos tandem indiligentie culpa, quí huic morbo etiam ex parte noſtra mederi poteramus, rejiceretur.

Itaque revolutis atque viſis ſuperiorum noſtrorum ſtatutis ac ſanctionibus univerſis, eadem pro temporis atque auditorum ratione immutavimus, ſupplevimus, imminuimus, ſecundum quod videbatur bonum eſſe & expedire, preſentibus ſtatuentes, hec eadem noſtra vim & robur ſtatutorum, ordinacionum, & decretorum habere, Principum noſtrorum Illuſtriſſimorum conſenſu & confirmacione accedente. Actum & Concluſum in Conſilio noſtro, anno Milleſimo quingenteſimo viceſimo tercio, die decima quinta Menſis Januarii, preſidente tunc Romane ſedi beatiſſimo Pontifice Adriano ſexto, Imperii vero Romani habenas moderante Carolo quinto, Hiſpaniarum Rege potentiſſimo.

§. 1.

De Conſilio Facultatis Juridice.

Quandoquidem de ſingulis Facultatibus ſua & propria ſunt Conſilia, habeat & ipſa Juridica Facultas commune Conſilium, ad quod nonniſi Doctores, in altero Jurium publice & actu (quod dicitur) legentes, quique ad legendi munus à Principe noſtro ſint ordinati, recipiantur, & admittantur, ac emolumentis & honoribus Facultatis noſtre gaudeant. Ceterum ut ab hujusmodi Doctoribus ſanctiones & ſtatuta noſtra, & quicquid in bonum vel Principum noſtrorum ac Domûs Bavarie, vel Univerſitatis, & Facultatis noſtre cedere videtur, diligentius cuſtodiatur: Volumus, ut quilibet, priusquam ad Conſilium hujusmodi admittatur, Decano Facultatis noſtre exigente, ad

manus

Digitized by Google

A.
1524. manus ejusdem Decani sub debito prestiti Juramenti promittat, hec, que sequuntur, inviolabiliter se observaturum:

Primò, quod Decano pro tempore existenti, ejusque successoribus obedientiam & reverentiam debitas impendat. Secundò, quod pacem cum Decano, ceterisque Collegis teneat, jurgantes de Collegio pro virili sua componere, & ad concordiam revocare conetur. Atque si quid questionis aut controversie natum fuerit, quo se vel à Decano, aut aliquo Collegarum gravatum putaverit, id dictamini totius Collegii (personâ tamen adversa exclusa) committat; nec facile (nisi tam magnum foret negocium, honorem suum & famam concernendo) illorum sententiam declinet. Terciò, quod ordinaciones & statuta Facultatis nostre jam facta, aut rationabiliter póst fienda tanquam his obstrictus observet, nec Consilii secreta, & que aliis de Collegio incommodare possent, enunciet, atque bona Facultatis Juridice procuret.

§. 2.

De Electione Decani.

Quoniam pro statutariis Gymnasii nostri sanctionibus omni anno bis Rector eligitur, utpote in festo divi Georgii Martiris, & sancti Luce Evangeliste, & quelibet Facultas Decanum ordinet in primum & precipuum illius Consiliarium, queque negotia sue Facultatis tanquam caput & primas excipiat, tractet, & tueatur. Idcirco ordinamus & statuimus, ut in proximo triduo electionem Rectoris immediate sequente, Decanus noster Consilium in stubam Collegii veteris majorem convocet, & de novo Decano eligendo modo subsequenti tractet:

Primò resignabit Decanus officium suum in manus Collegarum suorum, illorum scilicet, qui sunt de Consilio Facultatis nostre, atque ut ad novi Decani electionem pergant, hortabitur, sigillum & secretum Facultatis, & sceptrum cum libro statutorum publicè Facultati offerendo.

Secundò resignacionem hujusmodi Consiliarii Facultatis acceptare tenentur, & ad novi Decani electionem procedere, nisi ex evidenti & racionabili causa Decanum antiquum in offi-

cio

Digitized by Google

A.
cio retinere duxerint, quod omnium & singulorum de Consilio 1574.
suffragiis accedentibus, ipsoque antiquo Decano acceptante, & non aliter fieri posse declaramus.

Tercio, quod volentes Consiliarii prout etiam tenentur ad novi Decani electionem procedere, antequam id fiat, quilibet eligentium Decano veteri in manus sub debito juramenti promittat, se habilem & idoneum, atque quem pro eo tempore officio honorari justum putaverit, electurum.

Quartò cùm nemo in Decanum hujusmodi, nisi sit de Consilio Facultatis nostre Doctor, & Legens eligi possit, ac debeat, sancimus, ut Decanus antiquus suffragia electorum colligens, pro eo, cui plura contigerint, electionem factam concludat; que si paria sunt electorum suffragia, Decanus antiquus gratificationem habeat, & cui ipse accesserit, electus sit & habeatur. Si autem Decani veteris accessio paritatem faciat, ad novam electionem procedatur, donec possit modo prescripto suffragiorum pluralitas haberi.

Quintò sic electus illicò in manus antiqui Decani, qui eidem hoc deferre debet, & tenetur, corporale prestabit Juramentum, quod in officio suo in omnibus & singulis Facultatem Juridicam quomodolibet concernentibus negociis fidelem operam prestare, ac talia pro viribus administrare, regere, facere, & exercere, Jura etiam & monimenta, pecuniarum quantitatem, & res alias ad ipsam Facultatem, aut ejusdem Doctorum cetum pertinentes, fideliter manutenere, custodire, & servare, & de singulis in fine sui officii Collegio Doctorum rite rationem reddere, residuum restituere & presentare velit, prout infra in quibusdam articulis latius cavetur, omni sinistra exceptione, & dolosa machinacione remotis.

§. 32

De reddenda ratione per Decanum antiquum.

Electo itaque Decano, & Juramento per eum modo predicto prestito, statim & sine intervallo, antiquus Decanus racionem perceptorum & expositorum in presentia tocius Collegii faciet, atque pecuniam Facultati ex hujusmodi racione

A.
1524. attinentem Decano novo illicò numerabit, quam à ſe receptam Decanus novus manu ſua in libro Racionum ad hoc deputato ſcribet. Et unus de Collegio ita eſſe, & ſe huic ſupputacioni interfuiſſe ſubſcribet. Volumus autem & ordinamus, ut in hujusmodi racionum libro percepta ſingula integra ſerie, itemque expoſita ponantur, ut videant poſteri, unde pecunia ſit collecta, & in quem rurſus uſum ſit expoſita, quo futurum arbitramur, ut & ipſi negocia Facultatis, aliquando futura commodius adminiſtrare valeant.

§. 4.

De pecunia Facultatis per Decanum reſervanda.

Et ne liberam ſibi hujus pecunie adminiſtracionem arbitretur Decanus aliquis, ſtatuimus, & ordinamus, ne quicquam de hujusmodi pecunia nomine Facultatis, vel Collegii emat, ne pecunias, (niſi quantum ex ſtatutis ſibi licere viderit) in qualescunque uſus elargiatur. Nemini det mutuas, aut quovis modo alienet, niſi in his omnibus expreſſus totius Collegii conſenſus accedat. Et quoniam nonnunquam pecunia hujusmodi in auro exiſtit, aureos quos acceperit, eosdem numero & pondere reſtituere, ſub debito preſtiti juramenti cogatur.

§. 5.

De Sigillo, Secreto, & Sceptro Facultatis.

Quicquid preterea per antiquum Decanum horâ reſignacionis Decanatûs fuerit oblatum, utpote Sigillum, Secretum, Sceptrum, & alia, Decanus electus ad manus & cuſtodiam ſuam recipiet, de his ſuo tempore & loco, utpote que ſui ipſius periculo ſervantur, rationem facturus. Sed in libro Racionum poſt pecunie ſummam ea quoque ſingula ſe recepiſſe propria manu ſcribet.

Statuimus autem & ordinamus, ac ſub debito preſtiti juramenti inhibemus, ne Sigillo Facultatis vel in emittendis Conſiliis, vel teſtimoniis pro gradibus quibuslibet in hac Facultate receptis, aut in quibusvis aliis negociis utatur, hoc lite-

Digitized by Google

A.
literis ſubimprimat, aut appendat, aut appendere faciat, niſi 1524.
de hoc Collegium totum fuerit certius factum, utpote quod Conſilium ſimul approbaverit, promoverit aliquem, aut negocium tractaverit, concluſeritque in eodem. Contrafaciens perjurii & falſi penam ipſo facto incurrat.

Sed neque Secreto Facultatis ad literas miſſivas ordinato in privatis negociis utatur, verùm tunc ſolùm, quando alicui à Facultate litere transmittuntur.

Ut autem Decanus pro tempore exiſtens ſue cuſtodie & laboris aliquod emolumentum habeat, ſtatuimus, ut omnes pecunias, quas pro legitima & approbata ſigillacione receperit, ſibi ſoli retineat, nec alicui de his racionem reddere teneatur. Quod ipſum (ùt aliquantò declaretur) in teſtimonialibus, que pro adeptis gradibus fieri conſveverunt, intelligere duntaxat volumus, de quibus ſingulis dimidium florenum absque omni condonacione recipere poteſt, Notario, qui illas conſcripſerit, tantundem & non plus expoſtulante.

Idem preterea declaramus, ſi alicui ſtudiorum & completionis teſtimoniales litere à Facultate tota (ſine cujus ſcitu & voluntate dari non debent) decernerentur, ita ut pro ſigillacione illarum unum florenum renenſem Decanus exigat, & habeat, Notarius vero dimidium.

§. 6.

De Officio Decani.

Statuimus preterea, & ordinamus, quod ſtatim, poſteaquam electus fuerit Decanus, in omnes & ſingulos alios Doctores, Licentiatos, Baccalaureos, Scolaſticos ejusdem Facultatis, & circa facta dictam Facultatem quovis modo concernentia, omnimodam jurisdictionem habeat, eidemque in illis, & circa illa, predicti de Facultate parére & obedire teneantur. Contra facientes ad arbitrium Decani & Conſilii mulctentur, atque Facultatis fiſco hujusmodi mulcta applicetur.

Digitized by Google

A. 1524.

§. 7.

De locatione Decani, & reliquorum Doctorum Facultatis.

Et quoniam Decanus Facultatis caput esse dinoscitur, recte idcircò & justè primus ei debetur, & honestior locus. Quare statuimus, ut nemo Doctorum nostre Facultatis in publicis stationibus seu sessionibus, consiliis, convocacionibus, prandiis, & etiam quibuscunque actibus Decano se preferat, aut locum priorem occupare presumat, alioquin penâ arbitraria à Decano & Collegio estimanda & infligenda, atque Facultatis Fisco applicanda mulctetur.

Insuper ne & inter ceteros Facultatis Juridice Doctores & Professores ordinarie legentes, ob locacionem inter se servandam jurgia nascantur, ordinamus & volumus, ut matutinus Canonum Professor post Decanum proximus habeatur, post hunc matutinus Legum ordinarius, deinde post meridiem omnes & singuli. Et si qui forte à Principe nostro Illustrissimo extraordinarii assumerentur, secundum prioritatem temporis, qua ad Lectiones Juris, & Collegium Facultatis assumpti sunt, & legere ceperunt, locacionem habeant & sorciantur; ita ut qui prior sit tempore, prior etiam sit loco. Et is gradu ceteros antecedat, quem labor prolixior fecerat anteire, in quibus sicut neque matutinis Professoribus Doctorem utriusque Juris, & qui in altero duntaxat, vel Canonico, vel Civili insignitus existit, certis nos racionibus moventibus nequaquam preferri censemus. Si essent apud Gymnasium nostrum alii Juris Doctores, vel à Collegio nostro, vel alibi promoti, verùm ipsi neque de Collegio nostro existerent, neque Juris conducti Professores, illis postremum locum deputamus.

Et quoniam Illustrissimi Principes nostri concurrenciam aliquando erigere constituerunt, concurrentes hujusmodi in Jure Canonico ad locum matutini Canonum Professoris locamus, inter eos Seniorem in assumptionis tempore Juniori preferentes. Concurrentes autem in Jure Civili ad locum matutini legum Professoris deputamus rursum priorem in assumptione temporis posteriori preferentes, quod si in Jure Civili hujusmodi concurren-

A.

rencia priusquam in Jure Canonico erigeretur, habebit nihilominus matutinus Canonum ordinarius suum primum post Decanum locum. 1524.

§. 8.

De lectionum ordinacione & publicacione per Decanum facienda.

Ut autem hec nostra ordinacio ad studiorum incrementum, Facultatis Juridice honorem & Scholasticorum profectum cedat, sancimus & statuimus firmiter observandum, ut Decanus circa festum Georgii (quemadmodùm in superioribus est expressum) electus, in triduo sui electionem proxime sequenti totum Facultatis Collegium convocet, de lectionibus per estatem illam & hyemem proximam habendis tractet, ita ut à Decano & Collegio unicuique Professorum liber, titulique assignentur. Quos in manus interpretandos suscipiat. Et respondeant, quantum fieri potest, postmeridiani matutinis, atque reliqui Lectiones ordinentur, prout maxime commodare Scholasticis videbitur.

Volumus preterea Lectionibus sic ordinatis: ut Decanus proximo deinde triduo (nisi festum ferie, vel aliud racionabile negocium prohibeat, quod tamen Collegii diffinicione terminandum censemus) publico edicto ad unam horam post meridianam omnes Doctores, Licenciatos, Baccalaureos, & Scholasticos utriusque Juris convocet. Et primum oracione quanta potest elegantissima in auditorio Canonistarum, vel alio, ipse doctorali cappa indutus, & sceptro presente ad studium Juris hortetur. Deinde Notario jubeat lectionum ordinacionem à Collegio factam, & presenti tunc anno summa diligentiâ continuandam publicare, ut cunctis innotescat apud Collegium, quo minus omnia docte, rite, & diligenter observentur, culpam non esse; sed & statim die sequenti Lectiones hujusmodi incipiantur, quod ipsum & tunc publice cunctis per Notarium significetur.

Digitized by Google

A. 1524.

§. 9.

De Statutis publicandis.

Et quoniam fieri non poteſt, ut Univerſitas aliqua ſive Collegium quantumvis parvum, ſine legibus ſtatutisque diu recte moderetur, ſtatuimus, ut & tunc, hoc eſt eodem die & convocacionis tempore, Facultatis ſtatuta, que vel lectorum diligenciam, vel auditorum frequens ſtudium reſpiciunt, publice legantur, ut nemo ſit, qui vel collegii honore gaudeat, & emolumentis, vel ſtudiorum fructus expetat, qui omnia ſe pro arbitrio facturum arbitretur, verum illi ad diligentem Lectionum profeſſionem, hii autem ad aſſiduum ſtudium & bonos mores cogantur.

§. 10.

Statuta reſpicientia Lectores.

Ordinamus principiô omnium & volumus, ut utriusque Juris Doctores & Profeſſores conducti Lectiones deputatas diligenter, & quemadmodùm eis injunctum exiſtit, interpretentur. Matutini quidem diligencius fuſiusque Doctorum opiniones & gloſſarum materiam examinando, poſtmeridiani verò omnia compendioſius.

Volumus deinde, ut Inſtitutionum Imperialium Interpres, omni, quod dicunt, mutacione, hoc eſt, omni ſemeſtri tempore librum unum ad finem usque exponat, difficultates gloſſarum, & quicquid circa easdem, vel textum ipſum adfertur, in ſtudium privatum, & ſuperiores Lectiones rejiciendo.

Preterea ut ſuperiorum noſtrorum mos aboleatur, qui in dictandis ad calamos ſuis expoſicionibus temporis multum conterebant (juſta tamen fortaſſis ob librorum penuriam ducti racione) prohibemus, ne quispiam publicorum Profeſſorum identidem poſthac attentet, ad calamos quicquam pronunciet, ſed alioqui laboret, ut omnia fideliter tradat, & ubi reperiantur (modò Doctorum ſcripta referat) commonſtret.

Volumus inſuper, ut quilibet publicorum Profeſſorum lectione ſua finita, Scholaſticorum vel oppoſiciones & argumenta, vel interrogationes benignus excipiat, & quantum poteſt

Digitized by Google

A.
teſt illas diluat, exponat, interpretetur. Et ſi quid eſt, quod 1524.
altiori indagine opus habet, nec poſſit extemporaria reſponſione ſufficienter explanari, in Lectionem ſequentem reſervet, atque in eadem diligenter, planeque expediat.

Item ſi quispiam ſcholaſticorum vel in Lectione audita, vel in aliis etiam Juris dubiis detineatur, nec ſeſe poſſet evolvere, Doctorem, cujus diligens & aſſiduus auditor exiſtit, de hoc convenire, ſive in edibus ejusdem Doctoris, ſive alio congruo loco poteſt, isque querenti hujusmodi benigne reſpondere, & diligentem diligenter informare tenetur.

Volumus etiam, ut nemo Juris Profeſſor ſine ſpeciali Decani favore & ſcitu Ingolſtadium egrediatur, Lectiones ſuas intermittendo, & negligendo Auditores. Quod ſi ex juſta cauſa id ei indultum fuerit, auditores de hoc per publicam ſchedam certiores reddat. Si vero Doctorum quispiam hoc noſtrum ſtatutum contempſerit, penam arbitrariam à Collegio ſine omni condonacione infligendam, & fiſco noſtro applicandam ſe noverit incurriſſe.

Item ordinamus, ut Decanus pro tempore exiſtens ſeſnel in menſe, ubi viſum fuerit neceſſarium, ſingulorum Doctorum & Profeſſorum lectiones viſitet, proceſſum audiat, ſcholares de Doctorum diligencia interroget, & ea agat, que boni Paſtoris eſſe, & ſui officii cognoverit.

Prohibemus etiam, ut nemo Juris Profeſſorum in ebdomada plures quàm unam vacacionis diem, hancque feriam quintam toto anno habeat, pro qua tamen in quadrageſima ob Dominice Paſſionis memoriam feriam ſextam ſacramus, niſi morbo aliquo correptus, aut Sanctorum feſtivitatibus, & aliis feriis pro Gymnaſii noſtri more ſtatutis, aut negociis publicis privatisque magnis & racionabilibus impeditus excuſetur.

Prohibemus rurſum, ne ex Profeſſoribus aliquis alterius College ſui lectionem, interpretationem, labores & operam apud Auditores clam, palámve vilipendat, auditores à frequencia lectionum retrahere moliatur, vel quovis modo aut colore alium moleſtet, ſub pena arbitraria ſine remiſſione à Collegio infligenda.

Sta-

Digitized by Google

A. 1524. Statuimus & ordinamus deinde, ut singulis annis matutini Juris Professores in feriis maestium, aut aliis semel ad minus, & ubi respondentes non defuerint, publicas disputationes celebrent, postmeridianis hoc ad arbitrium concedentes.

Ordinamus autem, ut in publicis hujusmodi disputationibus, si quando ille per matutinos Professores, aut alios celebrantur, presidens Doctor juniores Juris Auditores senioribus in adferendis suis argumentis preferat, locum eis argumentando & disputando concedendo, sitque in audiendis illis benignus, in diluendis argumentis, si quando respondens defecerit, facilis & planus, & omnino id satagat, ne labores hujusmodi sine fructu steriles transigantur. Et si alius ex Juris Professoribus se negocio intromiserit, vel solucionem datam impugnando aut juvando disputantem scholasticum, id volumus sine jurgiis & muliebribus rixis tractari, contrarium facientes debitis penis affecturi.

Volumus denique & sancimus, ut si ex Professoribus nostris aliquis predictis statutis omnibus, aliquibus, vel uni non obediens, à scholasticis & auditoribus Decano & Collegio (id quod eis licere omnino concedimus) deferatur, Decanus & Collegium ad diligenciam illum penis statutariis compellant, neque debeant deferentibus auditoribus aliquod ob hoc vel incommodum moliri, vel injuriam.

§. II.

Statuta Auditores Juris concernentia.

Quandoquidem non semper est in Preceptore, ut eruditur Auditor, & quia adolescentia ipsa à natura ad malum prona, frequenter legibus ipsis sit cohibenda, & ad sui arcenda utilitatem: Iccirco ordinatis ex omni parte Professoribus, & pro Auditorum fructu aptatis omnibus, Auditores quoque ipsos frugi esse volumus obsequentes & studiosos.

Et primò omnium ordinamus, & statuimus, ut pro auditore Juris nemo reputetur, nisi ab eo die, quo se Decano presentaverit, dederitque nomen suum Albo, sive Matricule Facultatis nostre inscribendum, à quo die & tempus in promocione

Digitized by Google

A.
1524.

cione requisitum, & ad recogniciones de complecione aliquando dandas computabitur.

Deinde statuimus, ut nemo Juris Professorum alicui scholasticorum testimoniales literas scribere presumat, & ad magnificum Gymnasii nostri Rectorem transmittere, nisi & hunc ita ut premittitur, inscriptum noverit, & diligentem viderit sue lectionis auditorem.

Volumus autem hunc reputari & haberi diligentem Juris Auditorem, qui in omni hebdomada, (nisi ferie impediant, vel aliquid aliud Doctoris professionem) quatuor ab eo Doctore, à quo testimoniales sperat, audiverit Lectiones, idque duobus invicem continuis mensibus.

Ordinamus pretereà, ut auditores nostri in lectionibus Juris libros & textus illos, qui interpretantur, secum habeant, alioqui lectionibus interfuisse non estimabuntur, & illis plus quàm bellicis armis honestentur.

Rursus ne magnificus Dominus Rector, aut alii quicunque, quorum aliquando interest, nosse scholarium diligentem complecionem, & lectionum audicionem, decipiantur, & fraudentur aliquo modo, neve Doctorum & Lectorum benevolenciâ ac connivenciâ immeritis & negligentibus diligencie testimonia contingant, volumus & ordinamus, ut ad Decani convocacionem (quam quilibet Decanus sub debito officii sui facere tenetur, estate circa festum sancti Bartholomei, hyeme vero circa principium Quadragesime) universi Lectores conveniant, diligenciam & mores scholarium suorum conferant, atque qui testimonio digni reperiantur, declarent. Neque presumat Lectorum aliquis ultra hujusmodi conclusionem sub debito prestiti juramenti alicui qualescumque dare diligencie & recogniciouis literas, scribantur etiam ad certum librum hujusmodi compleciones & diligencie studium, ut valeat posteritas digno illis suffragari testimonio.

Item quia poterit aliquando accidere, ut jubeat magnificus Rector ab omnibus testimoniales literas sibi presentari, & sint, qui non tanto tempore adfuerint, ut secundùm supra dicta testimoniales mereantur, poterit tunc nihilominus Lector quicunque, qui assiduam auditoris illius diligenciam cognovit, per illud scilicet tempus, quô advenit, testimonium de illo

A.

1524. Domino Rectóri transmittere; ita tamen, ut auditori dicat, se illicò teſtimonium illud revocaturum, quando remiſſius ſtudium & diligenciam viderit in negligenciam converſam, id quod aliàs ab omnibus quoque Lectoribus obſervari decernimus, in preſencia teſtimoniales hujusmodi quandocunque ſcribentibus.

Statuimus quoque, & firmiter obſervari decernimus, ne pro arbitrio cuivis Jurium auditori liceat ſine preceptore habitare. Sed qui infra decimum ſeptimum etatis ſue annum fuerit, ductorem habeat & preceptorem, in cujus edibus & habitacione agat. Nec poſſit in tali caſu etatis veniam à Rectore ullo pacto impetrare, paupertatis neceſſitate excepta, quam ſi quis Decano noſtro expoſuerit, poterit viſâ ejus diligencia ſecum diſpenſari. Qui ſi fuerit auditor Juris decimum ſeptimum etatis annum egreſſus, demum à Rectore noſtro ſine preceptore habitandi indultum nanciſcatur, ſi diligencie & frequentis ſtudii adferat teſtimonia, alioqui minime.

Decernimus etiam atque ordinamus, ut ſi quis Facultatis Artium ſcholaſticus exiſtens, contubernium ſeu Collegium ſuum iccirco reliquerit, quia nec voluerit, nec potuerit in moribus & ſtudii diligencia emendari, ſicque pro licentiori vita noſtram appulerit Facultatem, atque hec omnia evidenter conſtent, ille non debeat à Facultate noſtra tanquam Juris ſcholaris vel cognoſci vel defendi.

Inſuper ſtatuimus, ut ad Decanum citati Auditores Juris, & ab eodem ſuper indulgencia & moribus pravis correpti (id quod Decano, ubi hec ſciverit, facere injungimus) huic obſequantur & obediant, alioqui Facultatis noſtre teſtimonio & tuicione privandi, ac Rectori noſtro veniant denunciandi.

Statuimus, ut Juris auditores Decano, ceterisque Profeſſoribus ordinariis Facultatis noſtre honorem debitum impendant, tanquam ingenii & virtutum parentes obſervent, ad quod & omni honeſtatis racione & naturâ ipſa obligati cenſeantur.

Volumus deinde, ut qui à Collegio noſtro promocionem aliquando, & inſignia ſe recepturum ſperat, nec alibi Juris inſtituciones accepit, primis duobus annis Inſtitutionum Imperialium Profeſſorem diligenter audiat, ſciturus, quod in his potiſſimùm privati tentaminis tempore ſe tectum eſſe oporteat.

Item

A. 1524.

Item ſancimus, ut qui in altero Jurium ſe à noſtro Collegio inſigniri aliquando ſperat, in eodem & matutinum & poſtmeridianum Profeſſorem diligenter, ùt premiſſum eſt, quinquennio toto unacum Inſtitucionibus audiat, vel alibi temporis hujus aliquid impleſſe doceat, alioqui (niſi ob juſtam cauſam diſpenſacionem à Collegio impetraverit) repulſam ſe noſcat paſſurum. Et ſi quis eſt, qui ad utrinsque Juris inſignia aſpirat, ſeptennium complebit. Utrumque matutinum, & ad minus unum pomeridianum lectorem, quem voluerit, quinquennio toto diligenter audiens. In quibus tamen poterit pro parte aliqua ex juſta & pregnanti cauſa per Collegium audita & probata diſpenſari.

Statuimus quoque & ordinamus, ut nemo ad aliquem Juris gradum admittatur per Collegium, niſi anteà in publica alicujus Doctoris diſputacione reſponderit, in diſputacionibus aliis frequens certamen inierit, & legerit curſum in vacacionibus per Decanum ſibi deputatum, niſi & ſuper illorum aliquo vel omnibus ſecum à toto Collegio juſta racione fuerit diſpenſatum. Qui ſi curſum legat, aut reſpondeat, prohibemus, ne doctoralem cathedram aſcendere ad hoc preſumat, ſed in inferiori ſtans id muneris ſubeat, niſi de ſpeciali licencia Decani aliud ei fuerit indultum.

Item ſtatuimus, ut nemo per Collegium ad Licencie in Jure conſequende tentamen admittatur, niſi prius primam Lauream, hoc eſt, Baccalaureatum fuerit vel hic vel alibi (quod legitime docebit) adeptus, rurſus diſpenſacione ſuper hoc ex cauſa ſufficienti & juſta ſemper ſalva. Iccirco autem Baccalaureatu opus eſſe cenſemus, ne primos aliquot annos (ùt fieri conſpicimus) negligenter tranſigant Auditores noſtri, ſed vel illo virtutis calcari ad vehemencius ſtudium cogantur.

Item ultimò ordinamus, ut Pedellus Univerſitatis, qui & vacaciones indicere, & alios labores quotidie ſubire cogitur, ab auditoribus noſtris omni angaria octo denarios habeat, quos ſine contradictione ſolvi volumus, quemadmodùm in Univerſitatis noſtre ſtatutis latius continetur.

Digitized by Google

A. 1524.

§. 12.

De Matricula, ſeu albo Facultatis.

Ordinamus & ſtatuimus, ut ſit apud Decanum liber quidam, qui Matricula ſive Album dici ſolet, in quo quilibet Decanus diligenter ſcholarium Juris nomina ſcribat, illorum ſcilicet, qui ſub ſuo Decanatu ſervire Facultati, & profeſſioni ſubjacere voluerint, diem, menſem, & annum diligenter adnotando; quò in teſtimonialibus dandis & promocionibus difficultas poſthac omnis ſubmoveatur. Neque audeat Decanus in hoc quidquam ſiniſtri machinari, aliquem ad ſuperiorem quemdam Decanatum inſcribendo, ſub debito juramenti, & pena decem florenorum Fiſco noſtro irremiſſibiliter applicandorum. Promittet autem Decano juramenti locô inſcribendus, eidem & Doctoribus Collegii Facultatis noſtre, debitum ſe honorem daturum, & ſtatuta Facultatis quantum ipſum contingant, obſervaturum. Et ſolvet pro inſcriptione hujusmodi ſex cruciferos, quorum tres Fiſco noſtro, reliquos Decano deputamus.

Ordinamus preterea geminam adhuc Matriculam, in quorum prima Catalogus ſcribatur omnium Doctorum & Profeſſorum Juris, qui ſcilicet in hoc noſtro florentiſſimo Gymnaſio ſtipendio publico conducti Jura fuerint interpretati, cum expreſſa (modò fieri poteſt) ſtipendii, temporis, & annorum nominacione, quibus & quot hanc provinciam ſubierunt, adnotetur quoque, ſi hîc mortui, aut qua vocacione aliò vocati extiterint, atque in quem ſurrexerint ſtatum altiorem. In ſecunda matricula promotorum habeatur Catalogus, cum diei, menſis, anni, ſtatûs, & condicionis promoti, diligenti adnotacione, id quod inprimis neceſſarium putamus.

§. 13.

De Actis, Conſiliis, & reliquis negotiis Facultati ſervandis.

Statuimus autem & volumus inviolabiliter obſervari, ut omnia Facultatis noſtre Monimenta, promociones, decreta, Matricule, & univerſa omnino Acta, diligenter conſcripta

&

Digitized by Google

A. 1524.

& conſervata, in arcam illam Facultatis, que in Archivo Univerſitatis eſt collocata, reponantur, ad quam Decanus ipſe clavem unam, & aliam Senior Collegii habeat. Nec liceat illi ſine ſenioris College, & Notarii preſencia quicquam inde auferre. Et ſi aliquo illorum opus habeat, in predictorum preſencia recipiat, & reponatur quamprimùm fieri poteſt. Quod ſi Senior de Collegio in Decanum eligatur, Decanus precedens clavem ſuam ſervet in futuram usque electionem.

Conſilia quoque, que per Collegium in cauſis quibuscunque emittantur, in unum librum Conſiliorum diligenter conſcripta, eodem modô & loco ſerventur, ne, ùt hactenus factum eſt, pleraque amittantur. Neque liceat vel Decano, vel alicui de Collegio illa pro arbitrio, ſed ſolùm modo prædicto videre, & ad tempus habere, ſemper tunc caucione loco libri à recipiente de reddendo hujusmodi libro repoſita.

§. 14.

De literis ad Decanum transmiſſis, & Conſiliis ſcribendis.

Statuimus etiam atque ordinamus, ut quecunque litere ad Decanum transmittantur, & ſi ſolum illius nomen in ſuperſcriptione contineant, negocium tamen per Facultatem fuerit tractandum. Decanus negocium hujusmodi ad Collegium totum transferat, atque quid ſit faciendum conſultet. Quod ſi conſilium in cauſa aliqua petatur à Facultate ſcribendum, & ſigillandum, tunc primum omnium terminus, acta, ſeu negocii monimenta legendi & conſpiciendi, & ſi conſulendum duxerint, deliberandi, ſumatur certa pecuniarum ſumma ejusmodi pro hujusmodi labore, ſive conſulatur, vel non, per Decanum exigenda, & diſtribuenda Doctoribus. Verùm ſi concluſerint Doctores conſulendum & pecunia pro Conſilio fabricando & conſcribendo pacta ſit illius medietas quantacunque fuerit, huic de Collegio cedat, qui Conſilium ſcripſerit. Reliqua medietas inter Doctores alios collaborantes, & Conſilium ſcriptum revidentes, & approbantes equa portione diſtribuenda. Ne autem in hoc contencio oriatur, quis debeat Conſilio conficiendo pre-

Digitized by Google

A. 1524. fici, Seniori de Collegio primas partes deputamus, deinde quoque aliis racione senii in Collegio semper habita id munus debebitur; poterit tamen quilibet sequenti se suum locum & munus hujusmodi cedere, & sic sese laboribus expedire. Verum tamen ubi uni ex Doctoribus hujusmodi Consilii scribendi onus speciali jure incumberet, utpote qui alioqui in negocio vel causa advocatus aliquantisper fuisset, tunc eidem laborem illum concedimus, modo Collegio de approbatione porcionem debitam & postulatam procuret.

§. 15.

De Vacacionibus indicendis.

Volumus etiam, ut omnes vacaciones sive dierum, sive hebdomodarum, quecunque ille sint, pro Universitatis nostre more institute, semper per Pedellum in omnibus Lectionibus denuncientur, idque Pedello ubi negligens fuerit à Decano injungatur, pro quo & aliis laboribus omni angaria, & in promocionibus suum salarium consequetur.

§. 16.

De Festo divi Ivonis.

Volumus etiam & ordinamus, ut Decanus pro tempore existens festum beati Ivonis Patroni nostri decima nona Maji (si commode apud Ecclesiam Deipare Virginis Marie parochialem haberi poterit) celebrandum paret. Primò aliquo convenienti die publico edicto omnibus Facultatis Juridicæ, & Professoribus & auditoribus denunciando, ut sub certa vel arbitraria pena anniversario, qui etiam tunc pro Defunctis nostre Facultatis Doctoribus, & Alumnis celebratur, devoti cum oblacionum delatione intersint, nec minus officium summum in honore sancti Ivonis suâ presencia honestent, aliarum autem Facultatum Professores & scholasticos benignis ad hoc precibus adhortetur.

Cùm autem dies celebracionis hujusmodi advenerit, omnia curet in Ecclesia festiviter apparari, in organis cantari, &

Digitized by Google

A.
& peragi reliqua ſolemniter, de quo Plebano dimidium flore- 1524.
num, & Organiſte ſex cruciferi perſólvuntur. Sed & edituo
tres cruciferos addat, ut decem Presbyteros, qui pro vivo-
rum & mortuorum ſalute miſſas celebrent, ordinet, quibus di-
midius florenus pro hujusmodi celebracione pro more eroga-
tur. Pedello etiam Decanus prandii nomine ſex crueiferos
aſſignet, qui in his omnibus precipuos ſuſtinet labores, ſceptro
quoque Decanum uti volumus pro Facultatis noſtre honore.

§. 17.

De Abſencia Decani.

Item ſancimus & ordinamus; quod ſi Decanum Facultatis noſtre Ingolſtadio abeſſe contingat, priusquam abeat, proximo ante ſe Decano officium committat, qui illud ſubire debet & tenetur. Qui ſi & ille abſit, rurſus ad priorem Decanum negocium pertinet, quemadmodùm in abſencia Rectoris Vice Rector ſecundum ſtatuta Univerſitatis ordinatur. Volumus tamen, ut omni abicione Decanus ſigillum cum ſecreto, ſceptro, ac libro ſtatutorum ſuo Vice Decano transmittere teneatur, & ita officium committere, ſed tunc ſolùm quando diuturnam ſuam abſenciam noverit futuram, quod nos incirca quatuordecim dierum tempore definimus, alioqui ſatis fuerit illum officii admonuiſſe, & ſiquid interea negocii accidat, Vicem Decani ſubire.

Ceterùm ſi Decanum ob mutacionem condicionis ſue & ſtatûs abire contingat, nec redeat amplius ad Collegium & lectionem ſuam, priusquam id faciet, Collegium convocet, & de eligendo novo Decano (quemadmodùm in ſuperioribus cavetur) Dominos de Collegio adhortetur, qui etiam hoc facere tenentur. Ipſe vero electo novo Decano racionem reddat, & omnia faciat, ac ſi ſtatuto tempore officio ſe abdicaſſet. Quod ſi hec abicio fortaſſe non multum à ſtatutario electionis tempore diſtet, poterit & debebit Decanus ille electus pro futura etiam mutacione continuari. Item ſi Decanum non ordinato officio abire contingeret (quod tamen omnibus modis neceſſitate excluſa prohibemus) prior Decanus (quemadmodùm permiſ-

Digitized by Google

A. 1524. missum est) Decani officium assumat, atque quæ illius esse cognoverit, intrepidus gerat.

§. 18.

De Habitu Doctorum lectionis tempore.

Majorum instituta & raciones sequentes ordinamus, ut utriusque Juris Doctores Cappis illis rubeis & pollitis in lectionum principio post quascunque vacaciones (singulorum dierum feriis exceptis) utantur, sintque alioqui honeste, prout condicionis eorum & statûs racio exigit, vestiti; in quo tamen pro modo temporis certam legem non damus.

§. 19.

Ubi Consilia, Examina, & similes actus publici per Facultatem celebrentur?

Concludimus etiam & statuimus, ut quandocunque vel ad novi Decani electionem, vel aliud qualecunque negocium Decanus Collegium convocare voluerit, id ad stubam illam majorem veteris Collegii cogat, vel prius voluntatem duorum, si ad edes suas convenire maluerint, exploret, quod tunc Dominis de Collegio annuentibus fieri procul dubio poterit, verumtamen Examina publica, & omnes alios actus promocionem concernentes, preter tentamen privatum, nullibi nisi in illa stuba magna Collegii veteris (ad cujus extructionem Facultas nostra suam quoque porcionem contribuit) celebrare concedimus, causâ legitima & justa semper excepta.

§. 20.

De Promocionibus in Facultate.

Baccalaureatum in Jure recepturus biennium in studio Juris hîc vel alibi (quod tamen legitime docere tenetur) complesse necessariò habebit, in quo negocio tentamine opus esse non putamus. Sed adeat talis quandocunque Decanum, huic voluntatem suam declaret, roget, Dominos de Collegio convocet,

Digitized by Google

A.
1524.

vocet, ut semel statuant examinis diem, atque ad vesperam paragrapho aliquo in Institutionibus proposito, sequenti die horâ prima postmeridiana eundem recitare, & ad Doctorum interrogata respondere se disponat. Quo factô, & illo admisso, atque hujusmodi admissione pro more publicata, in presencia auditorum Juris & aliorum, illicò in stuba magna illi primam lauream per nigri Pireti impositionem, Decanus largietur, de qua promocione Collegio sex floreni renenses, si in altero Jurium, vel octo si in utroque Jure Baccalaureatum recipiat, persolvat, equa porcione inter Doctores distribuendos, alioqui in promocione hujusmodi post Examen preter aliquot vini cantharos nihil omnino exhibiturus. Pedellis tamen, qui multos in promocionibus labores sustinent, per hoc nequaquam mercedem dignam amputamus, volentes de quolibet Baccalaureatu dimidium florenum eisdem dari oportere.

Et quoniam Magistros, atque hîc promotos in certa pecunie summa honoramus, sex scilicet florenis renensibus, iccircò Baccalaureos nostros etiam ab eisdem honorari statuimus, utpote qui in sessionibus, processionibus, ac quibuscunque Universitatis actibus publicis Magistris Artium post adeptum Baccalaureatum promotis preferantur, Magistros anteà promotos sequentes.

§. 21.

Pro Gradu Licencie modus Tentaminis.

Recepturus licenciam, posteaquàm statutis nostris in temporis complecione & responsione, & cursûs lectione, atque Baccalaureatûs gradu, secundum quod in superioribus expressum est, se conformavit, clam adeat Decanum, & voluntatem suam huic declaret. Qui ad edes suas convocato Collegio & negocio exposito, copiam Licenciando facit declarande sue voluntatis coram Collegio, is tunc petet, ut privati tentaminis dies prefigatur. Et si quid statutorum nostrorum esset, cui non satisfeciisset, desuper graciose secum dispensetur. Decanus itaque & Collegium omnia, que statuta nostra exposulant, diligenter scrutantes, & super defectibus, si qui fuerint ex justa causa illos moventes dispensantes, diem privati & secreti tentami-

A.
1524. taminis prefigunt, ad cujus Veſperam primam Decanus puncta tentanda aſſignet, unum in Jure Canonico, & alterum in Jure Civili, ſi in utroque ille promoveri deſiderat, ſi verò in altero duntaxat Licenciam ſeu Inſignia petit, unum in eodem Jure punctum ſolum preſtabit recitandum, atque de eodem puncto eâdem veſperâ Dominos de Collegio Decanus per transmiſſam ſchedam certiores reddet. Die itaque prefixo in edibus Decani conveniant omnes de Collegio. Et primò omnium tale defertur â Decano Juramentum tentando corporaliter preſtandum:

Ego NN. juro quod ſi in preſenti tentamine inſufficiens pro petita Licencia repertus fuero, neque ad examen publicum admittar, illud neque per me, aut alium quemvis nomine meo directe vel indirecte quovis queſito colore vel modo in alicujus de Juridica Facultate perſona vel omnium vindicabo. Inſuper tentaminis hujusmodi modum & formam nemini pandam, nec pro caſibus in examine referendis alienâ operâ utar. Sic me Deus adjuvet, & hec ſancta Dei Evangelia!

Juramento itaque preſtito ad Punctorum recitacionem pergit, quam audientes Doctores poterunt contra ſua dicta argumentari, & deinde ad tentamen ipſum omni rigore & diligencia procedant, in quo Juniori de Collegio primas partes concedimus, atque ita aſcendendo Decanus ultimum locum habebit.

Volumus autem tentamen illud ita ordinari, ut ſi in utroque Jure promoveri petat, primùm diligenter audiatur in Inſtitucionibus, ita ut primus tentans in libro primo, alter in ſecundo, & ita deinceps erudicionem tentandi diligenter explorent. Deinde per quinque libros Decretalium rurſus in eodem ordine decurrant, videntes ſi reſpondeat ſtudium & erudicio peticioni. Quod ſi in Jure Canonico ſolùm tentari debeat, in illis quinque libris Decretalium diligenter audiatur. Et poterit ad cauſas quoque, & alios hujus Juris libros excurri. At tentandum in Jure Civili ſolùm ſufficiat in Inſtitucionibus probe verſatum. Excuſſo itaque diligenter homine, foràs mittitur, & ſi dignus ſit, qui ad examen publicum admittatur, per Collegium conſultetur, idque quod tum concluſum fuerit, vocato

Digitized by Google

A. 1524.

cato per Decanum aperitur. Quod si Collegium indignum judicarit, parvitatem ingenii ac erudicionis sue declaret vocato Decanus, magnitudinem item condicionis & statùs petiti, quapropter diligencius adhuc in Jure laboret. Nec hoc privatum tentamen alicui detegat; nemo enim Collegarum suorum sub debito prestiti juramenti hoc manifestare tenetur, id quod & factum atque statutum esse volumus per presentes.

Ne autem Decanus, & reliqui hujusmodi tentaminis laborem & onus gratis subeant, volumus, ut tentandus, priusquam tentamen inchoëtur, Decano quatuor florenos renenses tribuat, equa porcione inter Doctores distribuendos. Quos postea ubi ad examen eo tempore admissus fuerit, in taxa & solucione integra pro gradibus conferendis statuta deduci volumus & defalcari. Si vero reprobatus, habeant eosdem quatuor florenos Doctores pro laboribus, quemadmodùm premissum est, neque in futurum computabuntur.

Hunc autem tentaminis modum Patribus nostris ignotum iccircò ordinavit & statuit Facultas Juridica, quia semper antea aliquis de Collegio Patris onere gravabatur, vel in hoc potissimum, quoniam filium sub juramento Facultati presentare cogebatur, idoneum & sufficientem eum credens, ad quod eum presentaret, docuit autem rerum magistra experiencia, quod indocti sepenumero ita oblati fuerint. Nec licuit ob Patris honorem filio quicquam incommodi adferre, sepe etiam in examine major Patris confusio erat, quam filii. Nec tamen ob id Collegio & Facultati erat satis prospectum. Itaque ut omnes de Collegio habilitatem alicujus Licenciandi sciant, ab omnibus tentetur. Nec opus sit postea vel patre & Doctore in examine, neque etiam credulitatis illo ancipiti Juramento.

§. 22.

De Modo Examinis.

Admisso aliquo ad examen publicum, statuatur huic primò dies presentacionis, que debebit ad vesperam circiter terciam horam celebrari, atque ad eandem horam in stubam Collegii veteris magnam omnes de Collegio per Decanum specialiter

Digitized by Google

A.
1524. vocari, alioqui etiam die precedenti, vel eodem mane, publico edicto per Decanum emisso omnibus significari. Die itaque & horâ illa statuta adveniente, presentandus cum auditoribus Juris, & aliis suis Dominis & Amicis, edes Decani petet, eundem (cui sceptrum prefertur) ad Collegium vetus deducendo, ubi congregato Facultatis nostre Collegio statim duo ex auditoribus honestiores pro vocando Domino Vicecancellario à Decano mittuntur, quo presente Decanus brevibus examinandum interroget, Dominos se ad petitionem suam convocasse, idcirco si ab eisdem quid precari habeat, id facere possit. Tunc examinandus oracione brevi examinis apercionem petit, cujus peticione audita secedere cum suis comitibus jubetur. Interim Decanus Juniori de Collegio presentacionem Domino Vicecancellario committit, breviter concluſi illius Dominos admonens, quod finito privato & secreto tentamine factum est. Quo facto vocatur examinandus cum omnibus suis comitibus, & Vicecancellario in locum superiorem sedente, junior Doctor de Collegio assurgit, & stans ad latus examinandi Vicecancellarium in hunc modum alloquitur:

Audisti Reverende Pater, ac Vicecancellarie noster digniſſime, Domini NN. peticionem, qui examinis apercionem ad Licenciam in Jure Canonico vel Civili &c. nanciscendam efflagitat. Verùm quoniam non est nostri muneris eidem in hoc gratificari, eundem Paternitati vestre nomine inclite Facultatis Juridice, tanquam ad hoc habilem & ydoneum, quippe diligenter tentatum, presento, rogans, Paternitas vestra suas jam partes interponat, atque fores examinis petiti aperiat.

Tunc Vicecancellarius Collegio hunc examinandum committit, servatis solemnitatibus consvetis. Illo itaque facto in omnium presencia Decanus examinando Juramentum deferat tale: Jurabitis (inquiet) ad manus meas, quod si vos reprobari, aut rejici contingeret, id nullo pacto per vos seu alium, directe vel indirecte in omnium vel alicujus de Collegio Facultatis persona vindicabitis; neque revelabitis futuri examinis modum, & ita ad manus promittens dicit: Ego juro.

Post hoc Decanus ita loquitur: Domine examinande, quia apertum est vobis, ùt petiistis, examen, ita ordinabitis

cras

Digitized by Google

A.
1574.

eras mane in aurora in ede Dive Virginis Marie Miſſam de Spiritu Sancto legi, Doctores omnes ad hanc honeſte vocari, & deduci. Qua finita Punctorum aſſignacionem expectabitis, & ad eadem reſpondebitis, illa modô conſueto recitándo ad horam primam poſtmeridianam, atque ita convocacio illa ſolvitur, Decano cum ſceptro & deductione predicta edes ſuas repetente.

Manè in aurora pro temporis & anni racione vocatur Decanus, & deducitur (ſine tamen ſceptro) vocantur etiam omnes Doctores, per ordinatos ad hoc per examinandum deductores ad Eccleſiam beate Marie Virginis, & ibidem Miſſâ de Spiritu Sancto audita atque oblacionibus factis, ſacrarium ingrediuntur, ubi in preſencia Notarii ſuper punctis aſſignandis deliberant. Aſſignant autem examinando in utroque jure punctum unum in jure Canonico, idque in ſecundo libro Decretalium, alterum in jure Civili in locis ordinariis. Examinando autem in jure Canonico ſolum aſſignant punctum unum in ſecundo libro decretalium, alterum in primis quatuor cauſis Decreti, vel ſi maluerint, in ſexto, aut Clementinis. Examinando verò in jure Civili duntaxat punctum unum in Codice, alterum in libris digeſtorum, in locis tamen ordinariis aſſignabunt. Aſſignacione facta Notarius hanc ſcribat, atque egredientibus Decano & Doctoribus è Sacrario, Notarius examinando puncta publice pronunciat, ſchedam in qua hec ſcripſit tradendo. Et ita Decanum & Doctores omnes per ſuos deductores ad edes ſuas comitantur, examinando quoque ſuas edes petente.

Horâ deinde prima poſtmeridiana Decanus per examinandum, & illius comites ſceptro precedente ab edibus ſuis ad Collegium vetus deductus, illuc & Doctores in ſtuba illa magna ejusdem Collegii (per Pedellum interim ad hunc actum tapetis & graminibus, ſi eſtate fuerit, exornata) conveniunt, atque intromiſſo examinando reliquos Decanus abire jubet, atque redire poſt horas duas. Intromiſſus itaque examinandus ad certum locum ad hoc extructum pergit, & juramenti preſtiti admonitus, brevi oracione modum ſue recitacionis aperit. Quo facto puncta aſſignata in manus ſumit, atque pro virili (perin-

Digitized by Google

A. 1524. de atque publice quispiam legens) eadem tractat. Quo finito Doctores contra recitationem hujusmodi & puncta argumentantur, querunt de racionibus, intellectu, & similibus, incipientes à juniore ad Seniorem usque, quemadmodùm in tentamine expressimus. In quo hoc unum pre omnibus servari volumus, ut neque Doctores invicem altercentur, fabulentur, vel tractent ridicula, sed omnia graviter fiant, & cum maturitate. Deinde examine illo finito secedere jubetur, & collectis omnium examinatorum suffragiis Decanus concludit, & eum taliter admissum pronunciandum Notario committit, intromissi ergo examinatus cum auditoribus juris, ac aliis quibuscunque, Decanus commissum jubet exequi Notarium, & ita admissione publicata, ac solita celebrata refectione, admissus domum Decanum deducens, ipse quoque ad edes suas redit.

Poterit autem ad hujusmodi publicacionem vocari Dominus Vicecancellarius, qui si venerit, junior de Collegio examinatum admissum eidem denuò presentet, & ut Licenciam ei conferat, roget. Quod si non venerit Vicecancellarius, ad edes suas junior ille de Collegio cum examinato vel tunc, vel postero die, proficiscatur, idem quod premisimus, petiturus.

Licencie verò collacionem, & quid ad hujus solemnitatem requiratur, Domino Vicecancellario committimus, qui ab unoquoque Doctorandorum, sive in altero aut utroque jure promoveatur, duos florenos renenses secundùm antiqua statuta exposulare, & habere debet. Rursum Doctoratûs solennitas secundùm novissima hujus Gymnasii statuta, in Collegio veteri, auditorio ad hoc deputato celebratur, ad quod promovendô pro arbitrio suo Patrem, cui florenos duos exolvet, eligere concedimus. Et actu tali finito Ecclesiam Deipare Virginis Marie omnes ingrediantur, precedente Doctore illo promoto & patre promocionis; ecclesiam autem ingressi Organista & Rector scholarium Te Deum Laudamus canant, promoto & aliis in choro astantibus, quo finito domum redeant universi primum Doctori novo in Ecclesia apud fores gratulantes.

§. 23.

Digitized by Google

A. 1524.

§. 23.

De pecunia pro gradibus majoribus in Jure pendenda, & distribuenda.

Reperimus autem in majorum nostrorum statutis & consuetudinibus observatis, ut de hujusmodi Doctoribus, examinatoribus, & actibus certa pecunie summa pendatur. Idcirco ordinamus, ut pro licencia in utroque jure XXXV. floreni solvantur, in altero autem jure XXIIII. floreni. Et rursum pro Doctoratu in utroque simul cum licentia quinquaginta floreni, in altero verò triginta. Idcirco illorum vestigiis inhærentes tantundem & non plus expendant, posthac volumus, Magistros Artium in hoc florentissimo Gymnasio promotos, in sex florenos, quos remittimus, honorantes. Hujusmodi autem pecuniam ita distribuendam ordinamus, ut de Doctore in utroque jure quatuor, in altero verò duo, similiter de licencia in utroque jure duo, in altero vero unus florenus Fisco Facultatis debeantur, quod supereſt, inter Decanum & Doctores equa distribuatur porcione. Quod si fuerit super aliquo in Baccalaureatu dispensatum, id ipsum quod pro tali Facultati fuerat exolvendum, predicte summe adjiciatur.

Si autem per intervallum temporis post adeptam licenciam quis Doctoris insignia petat, is sive Magister Artium sit sive non, pro Doctoratu in altero jure duodecim florenos, in utroque vero quindecim supradictis summis addet, è quibus Facultati unum florenum, reliquos Doctoribus deputamus. Quidquid preterea pro vino, saccharo, atque similibus tempore admissionis pro more veteri ordinandum & expediendum est, promotus sine remissione procurabit, & solvet.

Pedellis quoque nostris in Doctorem utriusque juris promotus solvet florenos sex, in Licentiatum quatuor, rursum promotus in altero jurium gradu quatuor, in licentiatum duos solvet florenos. Pro Baccalaureatu Pedello unum florenum deputamus. Quodsi per intervallum licenciam & Doctoratum suscipiat, in Doctoratu id pecunie addat, quod in licencie susceptione dedit minus, utpote duos florenos renenses.

Solvet

Digitized by Google

A. 1524. Solvet item (quod & reliquis Facultatibus omnibus commune eſt) quilibet illorum ad reparationem collegii, atque ornamèntorum, dimidium florenum, quem Decanus exigere, & Camerario preſentare tenetur, ipſe alioqui, ſi quando neglexerit, perſoluturus.

§. 24.

De concluſis, ſtatutis, & decretis antiquis.

Decernimus autem, & non ſine maturo Conſilio, ſtatuimus & ordinamus, ut univerſa majorum noſtrorum ſtatuta, ordinaciones, & decreta, que in ſuperioribus, quos hîc adnotavimus, caſibus conſtituta & facta ſunt, atque etiam confirmata, ſi his noſtris preſentibus contraria ſint, vel aliquo modo adverſentur, nullius poſthac ſint roboris & firmitatis, ſed pro caſſatis & obliteratis habeantur, atque reputentur. Quemadmodum caſſamus, obliteramus, & pro talibus reputamus per preſens noſtrum communi omnium Collegio Facultatis juridice conſenſu factum Concluſum, neque ſecundum illa vel legendum, examinandum, concludendum & agendum aliquo modo cenſemus.

Ceterum ſi ſint adhuc decreta aliqua vel ordinaciones preſentibus non obviancia, nec etiam in hunc noſtrum ſtatutorum & ordinationum librum inſerta, illis ſuum robur adimimus nequaquam. Volentes etiam atque ſancientes, ut poſthac nulla ordinacio vel decretum his ipſis adſcribatur, niſi in fine Decanatûs fuerit per Decanum rurſus repetitum, & communi omnium de Collegio conſenſu approbatum, ac pro tali reputatum, quod inter Facultatis decreta meritò numeretur; tunc enim poterit tale poſt Epiſtolam confirmacionis huic libro adſcribi, & collocatum ſub debita rubrica pro Decreto ſervari, ad laudem Dei omnipotentis, Deipare Virginis Marie, honorem & gloriam Divi Ivonis Patroni noſtri, & bonum atque magnificentiam Illuſtriſſimorum noſtrorum Principum, ac domûs Bavarie.

Und wann wir aber ſolich Libell, new Conſtitucion, Statut und Decret, durch unſer gelert Rete und ander Verſtenn.

Digitized by Google

A.
1524.

ſtenndig gegen den alten zu beſichtigen bevelhen, und erſunden haben, daſs dieſelben gegenwurtigem Zeitlauff gemeſs, und obgenanter unſer Univerſitet und Facultet nuzlich und erſprieslich ſein wurden, haben wür Inen dieſelben aus Landsfürſtlicher Oberkait, und in Craft gemeiner unſer Univerſitet Fundacion, zu welicher unſere Vorfarn Inen und iren Nachkomen ſoliches ze thon vorbehalten, roboriert, confirmiert, und beſtett, beſtetten, und confirmiern Inen dieſelben in Craft diſs, alſo daſs ſy ſich diſs nun hinfüran derſelben anſtatt der alten gebrauchen mögen und ſollen. Und deſs zu Urkund haben wir bed obgenannt Fürſten unſer Secret Inſigl, deſs wür unns als Gebrüeder, und miteinander regierend Fürſten gebrauchen, an diſs Libell gehangen. Geben und geſchehen zu München an Pfinztag Conceptionis Marie, als man zelet von Criſti unſers lieben Herrn Gepurde fünfzehenhundert und im vier und zwainzigiſten Jarn &c.

XXXIX.

BULLA

A.
1524.

UNIONIS PAROCHIALIS ECCLESIÆ S. MAURITII IN INGOLSTADT, STUDIO IBIDEM DATA.

Clemens Epiſcopus Servus Servorum Dei ad perpetuam rei memoriam. Sacroſanctam Principis Apoſtolorum Cathedram meritis licet imparibus divina diſpoſitione regentes, perſonarum quarumlibet, preſertim proſapia nobiliſſima, ac erga ipſam Cathedram devotione ſincerrima virtutumque multiplicum donis fulgentium votis, per quæ manutentioni Studiorum generalium, & ſuſtentationi Doctorum in eis legentium conſuli poſſit, libenter annuimus, eaque favoribus proſequimur oportunis. Dudum ſquidem omnia Beneficia eccleſiaſtica cum cura & ſine cura apud Sedem Apoſtolicam tunc vacantia, & in antea vacatura collationi & diſpoſitioni noſtre reſervavimus, decernentes extunc irritum & inane, ſi ſecus ſuper his a quoquam

A.
1524. quavis auctoritate ſcienter vel ignoranter contingeret attemptari. Cùm itaque poſtmodum Parrochialis Eccleſia Sancti Mauritii oppidi Ingolſtat Eyſtetenſ. Diœc. que Monaſterio Altah inferiori ordinis Sancti Benedicti Patavienſ. Diœc. perpetuò unita, annexa & incorporata erat, ex eo quod nos unionem annexionem & incorporationem hujusmodi dilectorum filiorum Kiliani Abbatis moderni, & Conventus dicti Monaſterii ad hoc per dilectum filium Caſparem Wirt Clericum Conſtantienſ. Diœc. eorum Procuratorem, ad hoc ab eis ſpecialiter conſtitutum expreſſo accedente conſenſu harum ſerie diſſolvimus, per diſſolutionem hujusmodi ac ipſius Eccleſie perpetua Vicaria per liberam reſignationem dilecti filii Johannis Eckii Decretorum & Theologie Doctoris, nuper ipſius Eccleſie perpetui Vicarii de illa, quam tunc obtinebat, in manibus noſtris ſponte factam, & per nos admiſſam apud Sedem eandem vacaverint, & vacent ad preſens, nullusque de illis preter nos hac vice diſponere potuerit ſive poſſit, reſervatione & decreto obſiſtentibus ſupradictis. Et ſicut exhibita nobis nuper pro parte dilectorum filiorum nobilium virorum Wilhelmi & Ludovici Comitum Palatinorum Rheni, & utriusque Bavarie Ducum, ac Patronorum Studii generalis dicti oppidi à Sede predicta Deputatorum petitio continebat, Abbas pro tempore & Conventus Monaſterii hujusmodi ad Vicariam predictam, dum pro tempore vacavit, aliquem Presbiterum ſeu Clericum preſentare, ac ex dicta Eccleſia nonnulla emolumenta percipere conſueverunt, & ſi Eccleſia & Vicaria predicte Collegio dicti Studii generalis perpetuò unirentur, annecterentur, & incorporarentur, ipſisque Wilhelmo & Ludovico ac eorum ſucceſſoribus Bavarie Ducibus ac dicti Studii Patronis pro tempore exiſtentibus Jus Perſonam ydoneam ſecularem in perpetuum Vicarium dicte Eccleſie nominandi, & quod Abbas pro tempore & Conventus hujusmodi ſic nominatam & non aliam perſonam loci ordinario, vel ejus Officiali pro inſtitutione Canonica obtinenda preſentare deberent, ac poſſent, concederetur, profectò hoc in dicti Studii & in eo rei litterarie non modicum incrementum, & quamplurimorum doctorum peritorumque virorum, qui inibi legendo ac docendo Eccleſiam Dei edificarent, & ſaluberrimis

irri-

Digitized by Google

A.
irrigarent institutis, sustentationem cederet, ac pro parte dictorum Wilhelmi & Ludovici asserentium fructus, redditus & proventus Ecclesie & Vicarie hujusmodi sexdecim Marcharum argenti secundùm communem extimationem valorem annuum non excedere nobis fuit humiliter supplicatum, ut Ecclesiam, & Vicariam predictas eidem Collegio unire, annectere, & incorporare, ùt prefertur, aliasque in premissis oportune providere de benignitate Apostolica dignaremur. Nos qui dudum inter alia voluimus, quod petentes Beneficia Ecclesiastica aliis uniri tenerentur, exprimere verum annuum valorem secundùm extimationem predictam etiam Beneficii, cui aliud uniri peteretur, alioquin unio non valeret, & semper in unionibus commissio fieret ad partes vocatis, quorum interesset, Wilhelmum & Ludovicum predictos, ac singulares personas Collegii hujusmodi à quibusvis excommunicationis, suspensionis, & interdicti, aliisque Ecclesiasticis sententiis, censuris & penis, à jure vel ab homine quavis occasione vel causa latis, si quibus quomodolibet innodati existunt, ad effectum presentium dumtaxat consequendum, harum serie absolventes & absolutos fore censentes, ac dicti Collegii fructuum, reddituum, & proventuum verum annuum valorem presentibus pro expresso habentes, hujusmodi supplicationibus inclinati auctoritate apostolica tenore presentium Ecclesiam & Vicariam predictas sive premissis sive aliis quibusvis modis, aut ex alterius cujuscunque persona, seu per simplem Johannis predicti, vel cujusvis alterius resignationem de illis in Romana Curia, vel extra eam etiam coram Notario publico & testibus sponte factam, aut constitutionem felicis recordationis Johannis Pape XXII. Predecessoris nostri, que incipit: Execrabilis &c. vel assecutionem alterius Beneficii ecclesiastici quavis auctoritate collati vacent, etiamsi tanto tempore vacaverint, quod eorum collatio juxta Lateranensis statuta Concilii ad Sedem predictam legitime devoluta, ipseque Ecclesia & Vicaria dispositioni apostolice specialiter, vel alias generaliter reservate existant, & super eis inter aliquos lis, cujus statum presentibus haberi volumus, pro expresso pendeat indecisa; dummodò earum dispositio ad nos hac vice pertineat cum omnibus juribus & pertinentiis suis eidem Collegio, aliis tamen juribus & emolumentis quibuscun- 1524.

Digitized by Google

A.

1524. que, que dictum Monasterium in- & ex dicta Ecclesia hactenus habuit, eidem Monasterio salvis & illesis remanentibus, perpetuò unimus, annectimus, & incorporamus, ita quod liceat exnunc personis Collegii hujusmodi per se, vel alium, vel alios corporalem Ecclesie & Vicarie, juriumque, & pertinentiarum predictarum possessionem propria auctoritate libere apprehendere, & perpetuò retinere, illarumque fructus, redditus & proventus reservata ex eis congrua pro uno inibi perpetuo Vicario per Wilhelmum & Ludovicum, eorumque successores nominando, ac Abbatem & Conventum presentando, & per loci ordinarium predictos instituendo, qui eidem Ecclesie in divinis deservire, & illius Parrochianorum animarum curam exercere debeat, portione in Ecclesie ac Vicarie, nec non juxta distributionem inter Doctores, Magistros, & Lectores dicti Collegii per Wilhelmum & Ludovicum, eorumque successores predictos ordinandam etiam Collegii predictorum usus & utilitatem convertere, Diocesani loci vel cujusvis alterius licentia super hoc minime requisita. Et nihilominus jus nominandi Clericum, seu Presbiterum secularem in perpetuum Vicarium dicte Ecclesie Wilhelmo & Ludovico eorumque successoribus, Abbati vero & Conventui predictis sic nominatum, & non alium loci ordinario vel officiali predicto pro institutione Canonica obtinenda presentandi perpetuò reservamus & concedimus. Non obstantibus pie memorie Bonifacii Pape VIII. etiam Predecessoris nostri, aliisque Constitutionibus & ordinationibus apostolicis, ac Monasterii ac ordinis predictorum etiam juramento, confirmatione apostolica, vel quavis firmitate alia roboratis statutis, & consuetudinibus contrariis quibuscunque. Aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de hujusmodi vel aliis Beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales dicte Sedis vel Legatorum ejus litteras impetrarent, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem, & decretum, vel aliàs quomodolibet sit processum, quas quidem litteras & processus habitos per easdem ac inde secuta quecunque ad Ecclesiam & Vicariam predictas volumus non extendi, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem Beneficiorum aliorum prejudicium generari & quibuslibet aliis privilegiis, indulgentiis, & litteris Apostolicis specialibus & generalibus, quocunque tenore

Digitized by Google

A. 1524.

more existant, per que presentibus non expressa, vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat, quomodolibet vel differri, & de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Proviso quod Ecclesia & Vicaria predicte debitis propterea non fraudetur obsequiis, & animarum cura in eis nullatenus negligatur, sed earum congrue supportentur onera consueta; nos enim prout est irritum decernimus & inane, si secus super his à quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est, hactenus vel imposterum contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre absolutionis, unionis, annexionis, incorporationis, reservationis, concessionis, voluntatis & decreti infringere, vel ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Rome apud Sanctum Petrum anno Incarnationis Dominice Millesimo quingentesimo vigesimo quarto, octavo Idibus Januarii, Pontificatus nostri anno secundo.

CLE-
MENS
PP. VII.

A. de Castillo.

M. de Bracciis.
F. de Vega p. Comp.
W. Soler p. Mag.

Octavius Cesis.
N. de Miniatis.
L. Gamarrinis p. an. dl. 4.
Hier. de Medullini p. an. dl. 12.
Jo. Molner.
Joan. de Artenga.
Verisius p. Mgris.
plumb. p. an. dl. 4.
P. de Affatatis &c.

Superius in fronte legitur:
Ad Cameram.

Digitized by Google

A. 1524. Ex adversa parte Membranæ hæc leguntur: Anno Incarn. D. Mill. CCCCCXXIIII. die XXVI. Januarii ℞dit. Pcur. Johannes per Gasparem Weyshan Procurat. suum constit. dissni. & resign. responsione ac litterarum ℞. p. jur. pro Jo. Matth. Butto Joan. Franc. Barenger.

XL.

INSTRUMENTUM

A. 1551. PROCESSUS SUPER TRES DECIMAS A CLERO BAVARICO PRÆSTANDAS, ET UNIVERSITATI ATTRIBUENDAS.

Mauritius Dei, & Apostolicæ Sedis gratia Episcopus Eystetensis, & Præpositus Ecclesiæ Herbipolensis, nec non Commissarius, Judex, & Executor unicus ad infra scripta a sanctissimo Domino nostro Papa & Sede Apostolica specialiter deputatus, universis & singulis Reverendis Dominis Abbatibus, Prioribus, Præpositis, Præceptoribus, Canonicis, & aliis Personis Ecclesiasticis, non tamen Cathedrales & Metropolitanas, nec non Monasteria quæcunque, non Consistorialia, Prioratus, Præposituras, Præceptorias, præterquam sancti Joannis Jerosolymitani, dignitatus, Personatus, Administrationes, Officia, Canonicatus & Præbendas, ac alia quæcunque Beneficia Ecclesiastica, cum cura & sine cura sæcularia, & quorumvis ordinum Regularia, præterquam Mendicantium, per totum dominium temporale Illustrissimi Principis & Domini, Domini Alberti, Comitis Palatini Rheni, ac superioris & inferioris Bavariæ Ducis consistentia, & sub infra scriptis litteris Apostolicis comprehensa quomodolibet obtinentibus, & possidentibus etiam à nostra, & quorumcunque aliorum ordinariorum jurisdictione exemptis, & dictæ Sedi quomodolibet subjectis, omnibusque aliis & singulis quorum interest, intererit, aut interesse poterit quomodolibet in futurum, quibuscunque nominibus censeantur, & qua-

Digitized by Google

A.
1551.

quacunque præfulgeant dignitate. Salutem in Domino ſempiternam, & noſtris hujusmodi, imo verius apoſtolicis obedire mandatis.

Dudum ſiquidem litteras ſanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri, Domini Pauli felicis recordationis divina providentia Pape tertii in forma Brevis ſub annulo Piſcatoris expeditas nobis pro parte tunc bonæ memoriæ Illuſtriſſimi Domini, Domini Wilhelmi, etiam Comitis Palatini Rheni, & Bavariæ Ducis, Illuſtriſſimi Domini Alberti Ducis chariſſimi Progenitoris Principalis, in eisdem litteris principaliter nominatis præſentatas, nos cum ea qua decuit reverentia recepimus hujusmodi ſub tenore:

Venerabili Fratri Epiſcopo Eyſtettenſi Paulus PP. tertius &c. Venerabilis Frater, ſalutem, & apoſtolicam benedictionem. Meretur ſingularis devotionis integritas, qua dilectus filius nobilis vir Wilhelmus Bavariæ Dux &c. nos, & Romanam reveretur Eccleſiam, ut votis ſuis, ex quibus præcipue litterarum ſtudia, per quæ Divini Nominis, & fidei Catholicæ cultus protenditur, & omnis proſperitas humanæ conditionis augetur, viris poſſint decorari doctis, eisdemque de opportunæ ſubventionis auxilio provideri valeat, favorem apoſtolicum libenter impendamus.

Exponi ſiquidem nobis nuper fecit præfatus Wilhelmus Dux, quod olim Prædeceſſores ſui ejusdem Bavariæ Duces in oppido Ingelſtat tuæ Diœceſis, quod de ipſius Wilhelmi Ducis Dominio temporali exiſtit, generale litterarum ſtudium in qualibet licita Facultate de Sedis apoſtolicæ licentia ordinari, erigi, & inſtitui, ac eidem ſtudio nonnulla predia, villas, domos, & nonnulla alia ſtabilia bona applicari, & appropriari fecerint, ex quorum redditibus & proventibus ipſius Studii Rector, & alii Officiales, ac etiam ſæpius ab externis nationibus conducti Magiſtri, & Doctores legentes ſalarii, ex quo ſuſtentabantur, certam aliquam, reliquam vero & majorem partes ex dictorum Ducum Cameræ Ducalis Facultatibus percipere conſveverunt. Et ſuperioribus annis cum chariſſimus in Chriſto filius noſter Carolus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus arma in Germania contra Lutheranæ, & aliarum hæreſum ibi

graſ-

Digitized by Google

A.
1551. grassantium sectatores, & Ecclesiæ Dei hostes sumpsisset, prædia, villæ, domus, & bona prædicta, præsertim dicto oppido vicina in bello hujusmodi incendio combusta, ac aliàs adeo devastata & destructa fuerunt, ut nulli, aut pauciſſimi nunc ex illis redditus proveniant, quo fit, quod dictus Wilhelmus Dux nunc fere omnia salaria & stipendia, ex quibus Rector, Officiales, Magistri, & Doctores predicti sustentantur, ex dictæ Cameræ Ducalis proventibus persolvere cogatur.

Et nihilominus interim intendit, etiam plures alios viros Catholicos doctos tam ex Italia, quam aliis diversis mundi partibus ad in dicto studio legendum conducere, conductosque in magno habere honore, ipsisque de condecenti salario, ex quo commode sustentari possint, providere. Verùm cum etiam dictæ Cameræ Ducalis proventus & Facultates hujusmodi temporum malitia causante non parum decreverint, nobis humiliter supplicari fecit dictus Wilhelmus Dux, ut eidem Studio de congruo aliquo subsidio, ex quo tam Rector & Officiales, quam hactenus conducti, & imposterum conducendi Magistri & Doctores legentes hujusmodi commodius sustentari valeant, de benignitate apostolica providere dignaremur.

Nos igitur, qui ad ea, quæ Rectori, & Officialibus, ac Magistris & Doctoribus prædictis in eorum necessitatibus valeat subveniri, solertiæ nostræ curas libenter dirigimus, hujusmodi supplicationibus inclinati, Fraternitati tuæ per præsentes committimus, & mandamus, quatenus universis & singulis Ecclesiis, non tamen Cathedralibus aut Metropolitanis, Monasteriis, Consistorialibus, Prioratibus, Præposituris, Præceptoriis, non tamen sancti Johannis Hierosolymitani, dignitatibus, personatibus, administrationibus, officiis, ac canonicatibus, & præbendis, cæteriſque beneficiis ecclesiasticis, cum cura & sine cura sæcularibus, & quorumvis ordinum non tamen Mendicantium regularibus, per totum Dominium temporale dicti Wilhelmi Ducis consistentibus, etiam à tua & aliorum quorumcunque Ordinariorum jurisdictione exemptis, & dictæ Sedi quomodolibet immediate subjectis, tres integras decimas omnium & singulorum fructuum, reddituum, proventuum, obventuum, emolumentorum, non tamen distributionum quotidianarum

A.
1551.

rum quarumcunque Ecclesiarum, ut præfertur, Cathedralium aut Metropolitanarum & Monasteriorum non Consistorialium, Prioratuum, Præposiurarum, Præceptoriarum, non tamen Hierosolymitanarum, dignitatum, personatuum, administrationum, officiorum, canonicatuum, & præbendarum, aliorumque Beneficiorum Ecclesiasticorum hujusmodi successive auctoritate nostra indicas & imponas, ac per te, vel alium seu alios, quibus id duxeris committendum, ab universis & singulis, non tamen ut præfertur ordinis Mendicantium Abbatibus, Abbatissis, Prioribus, Prioriss, Præpositis, Præceptoribus, Canonicis & personis, Monasteria non consistorialia, Prioratus, Præposituras, Præceptorias, dignitates, personatus, administrationes, officia, Canonicatus & præbendas, aliaque hujusmodi beneficia ecclesiastica obtinentibus petas, & infra trium annorum proxime futurorum terminum, unam videlicet ex tribus dictis decimis duntaxat quolibet anno ejusdem triennii recipias, & exigas, ac exactas & receptas penès aliquam Ædem sacram, aut personam ecclesiasticam, fide & Facultatibus idoneam, donec & quousque in prædiorum, villarum, & domorum hujusmodi devastatarum restaurationem, & aliorum bonorum stabilium pro eodem studio emptionem, aut aliàs in ipsius studii duntaxat perpetuam utilitatem, juxta providam tuam desuper faciendam ordinationem omnino convertantur, deponas. Nec non contradictores, illorumque defensores & impedientes, ac quoslibet alios inobedientes & rebelles, cujuscunque etiam dignitatis, status, gradus, ordinis vel conditionis fuerint, per censuras ecclesiasticas, & alia juris opportuna remedia appellatione postposita compescas, ac legitimis per te desuper habendis servatis processibus, censuras hujusmodi etiam iteratis vicibus aggraves, & quatenus opus fuerit, auxilium brachii secularis invoces; ceteraque omnia & singula in premissis, & circa ea necessaria seu quomodolibet opportuna facias, exerceas, & exequaris.

Non obstantibus felicis recordationis Bonifacii Papæ octavi Predecessoris nostri de una, & Concilii generalis de duabus dietis, dummodo non ultra tres aliquis auctoritate præsentium ad judicium trahatur, & quibusvis aliis apostolicis ac provincialibus & synodalibus constitutionibus & ordinationibus,

A.
1551. nec non Monaſteriorum, Prioratuum, Præpoſiturarum, Præceptoriarum ac Eccleſiarum, in quibus dignitates, perſonatus, adminiſtrationes, vel officia, Canonicatus, & præbendæ, cæteraque tam ſecularia vel regularia Beneficia hujusmodi forſan fuerint, & locorum; a quibus regularia hujusmodi Beneficia dependére contigerit, & ordinum, quorum illa extiterint, etiam juramento roboratis, ſtatutis & conſvetudinibus, ac quibusvis exemtionibus, immunitatibus, indultis, privilegiis, & litteris apoſtolicis quibuscunque ordinibus, ac illorum Monaſteriis, Prioratibus, Eccleſiis, dignitatibus, ceterisque Beneficiis hujusmodi vel in genere vel in ſpecie hactenus quomodolibet conceſſis, & concedendis imposterum. Quibus omnibus & ſingulis, etiamſi de illis, eorumque totis tenoribus ſpecialis, ſpecifica & expreſſa, individua, ac de verbo ad verbum mentio habenda foret, & in eis caveretur expreſſe, quod per hujusmodi clauſulas generales, etiam quæ ſpecialem mentionem importare viderentur, nunquam cenſeretur eis derogatum, niſi dum & quoties ſub certis tunc expreſſis modo & forma conditionibus ejs contigerit derogari, vel quod nullatenus eis poſſet derogari, ſeu quævis aliæ fortiores & efficaciores clauſulæ in his expreſſæ forent, præſentibus pro plene & ſufficienter expreſſis habentes, illis aliàs in ſuo robore permanſuris, hac vice duntaxat ſpecialiter & expreſſe derogamus, & quoad cuique volumus ullatenus ſuffragari.

Aut ſi Abbatibus, Abbatiſſis, Prioribus, Prioriſſis, Præpoſitis, Præceptoribus, Canonicis, & aliis perſonis prædictis, vel quibusvis aliis communiter vel diviſim ab eadem ſit Sede indultum, quod ad præſtationem vel ſolutionem decimarum vel aliorum onerum minime teneantur, & ad id compelli, aut quod interdici, ſuſpendi, vel excommunicari non poſſint per litteras apoſtolicas, non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de Indulto hujusmodi mentionem, & qualibet alia dictæ ſedis indulgentia generali vel ſpeciali, cujuscunque tenoris exiſtat, per quam præſentibus non expreſſam, vel totaliter non inſertam effectus hujusmodi gratiæ impediri valeat, quomodolibet vel differri, & de qua cujusque toto tenore habenda ſit in noſtris litteris mentio ſpecialis, cœterisque contrariis quibuscunque. Vo-

Digitized by Google

A. 1551.

Volumus autem, quod cum Abbates, Abbatiſſæ, Priores, Prioriſſæ, Præpoſiti, Præceptores, Canonici, & aliæ perſonæ hujusmodi unam infra primum, aliam vero infra ſecundum, reliquam vero decimas infra tertium annos, poſt illam per te factam indictionem & impoſitionem hujusmodi ſolvere teneantur, ad illos ipſi in competenti tamen termino per te eis ſtatuendo, aliter quàm ut præfertur ſolvendum compelli non poſſint, quodque cruces, calices, patenæ, localia paramenta, & alia ornamenta Eccleſiarum pro decimarum hujusmodi exactione non capiantur, pignorentur, arreſtentur, ſeu quomodolibet diſtrahantur. Datum Romæ apud ſanctum Petrum ſub annulo Piſcatoris die vigeſima quarta Octobris, anno Domini Milleſimo quingenteſimo quadrageſimo octavo, Pontificatus noſtri decimo quarto. *Bio. El. Fulgin.*

Poſt quarum quidem litterarum apoſtolicarum præſentationem & receptionem nobis, & per nos, ut præmittitur factas, ad legitimam Illuſtriſſimi Domini Wilhelmi Ducis requiſitionem, volentes Mandata apoſtolica nobis in hac parte directa reverenter exequi ut tenemur, auctoritate apoſtolica ad præinſertarum litterarum & contentorum in eisdem, juxta traditam ſeu directam per eas ab eodem Domino noſtro & Sede prædicta nobis formam, continentiam & tenorem, plenariam executionem proceſſimus, tres integras decimas omnium & ſingulorum fructuum, reddituum, proventuum, obventionum, & emolumentorum, non tamen diſtributionum quotidianarum, Eccleſiarum, Monaſteriorum, Prioratuum, Præceptoriarum, Præpoſiturarum, dignitatum, perſonatuum, adminiſtrationum, officiorum, Canonicatuum & Præbendarum, aliorumque Beneficiorum Eccleſiaſticorum cum cura, & ſine cura ſæcularium, & regularium prædictorum, aliàs juxta ipſarum litterarum tenorem indiximus & impoſuimus, à vobis omnibus & ſingulis ſupradictis, ratione Eccleſiarum, Monaſteriorum, Prioratuum, Præpoſiturarum, Præceptoriarum, dignitatum, perſonatuum, adminiſtrationum, officiorum, canonicatuum, & præbendarum, aliorumque Beneficiorum eccleſiaſticorum cum cura & ſine cura ſæcularium & regularium hujusmodi per vos & quemlibet veſtrûm in dicto Dominio obtentorum juxta præinſertarum litte-

Digitized by Google

A.
1551. rarum tenorem & formam integre persolvendas, & per nos seu alium, vel alios ad hoc per nos deputandos recipiendas & exigendas, ac exactas deponendas, donec prout & quemadmodum in ipsis litteris continetur, convertantur, & exponantur.

Ea omnia & singula, nec non præinsertas litteras apostolicas, nostrumque desuper legitime habitum & decretum Processum, ac omnia & singula in eo contenta vobis omnibus & singulis supradictis, communiter vel divisim, & vestrûm cuilibet intimari, insinuari, & notificari, ac ad vestram & cujuslibet vestrûm notitiam deduci voluimus, curavimusque, vosque nihilominus & vestrûm quemlibet eorundem tenore requisivimus, & monuimus primo, secundo, tertio, & peremptorie communiter ac divisim, vobisque & vestrûm cuilibet in virtute sancte obedientiæ, & sub sententiis, censuris, ac penis in dictis præinsertis litteris apostolicis contentis districte præcipiendo mandavimus, quatenus dictas tres decimas per nos, ut præfertur, indictas & impositas, primam, sive in anno millesimo quingentesimo quadragesimo nono, secundum vero & reliquam tertiam decimas in subsequendorum annorum festivitate omnium Sanctorum respective, prout quemlibet vestrûm concernit, nobis vel à nobis pro tempore ad hujusmodi exactiones faciendas deputatis, integre, realiter, & cum effectu persolvisse, vel persolvi fecisse debeatis, & quilibet vestrum debeat.

Cum vero ita ùt præmittitur, prima decima tantùm præmissi quadragesimi noni anni vigore earundem litterarum apostolicarum, processuumque nostrorum desuper habitorum à vobis omnibus & singulis præmissis integre exacta, eaque in ipsius studii Ingolstadiensis duntaxat perpetuam utilitatem per nos conversa fuerit. Ne autem ad secundæ & tertiæ reliquarum decimarum collectionem & exactionem juxta ac secundùm tenorem præmissi emanati Processûs nostri procederemus, partim ob prædictorum sanctissimi Domini nostri Pauli Papæ tertii felicis recordationis, ac illustrissimi Wilhelmi bonæ memoriæ Bavariæ Ducis respective obitus, partim aliis urgentissimis de causis, hactenus impediti fuerimus, interea temporis alias sanctissimi in Christo Patris, ac Domini nostri Julii divina providentia Papæ tertii in forma brevis etiam sub annulo Piscatoris

expe-

A. 1551.

expeditas nobis missas cum decenti reverentia recepimus ejus modi sub tenore.

Venerabili Fratri Mauritio Episcopo Eystettensi Julius PP. III. Venerabilis frater, salutem & apostolicam benedictionem. Præteritis mensibus dilecto filio nobili viro Alberto Duci Bavariæ &c. optanti, Universitatem Gymnasii oppidi sui Ingolstat instaurare, & tres decimas à felicis recordationis Paulo tertio Prædecessore nostro in illo Ducatu ob id impositas exigi, litteras dedimus, quarum exemplum ad te mittimus præsentibus introclusum. Nam cum, sicut accepimus, tu earumdem decimarum ab eodem Paulo Prædecessore Commissarius, sive Collector generalis deputatus fueris, volumus te quoque hujusmodi facti reddere certiorem, injungentes tibi, ut donec primam decimam, quæ ut nobis fide digna relatione constitit, ad commodum & utilitatem dictæ Universitatis nondum collocata & investita fuit, ad usus in Indulto felicis recordationis Pauli Papæ hujusmodi præscriptos, ac aliàs ad utilitatem ipsius Universitatis erogaveris & investieris, de scitu etiam & consilio venerabilis Fratris Archiepiscopi Salzburgensis ab exactione reliquarum decimarum predictarum abstineas. Ea autem in usum Universitatis hujusmodi, ùt diximus, expensa, ad exactionem secundæ & tertiæ decimæ, si necesse fuerit, pro hujusmodi restauratione, juxta tenorem litterarum ipsius Pauli Prædecessoris nostri procedas. Datum Romæ apud sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die duodecima Junii anno Domini Millesimo quingentesimo quinquagesimo primo, Pontificatus nostri anno secundo. *Rom. Amasæus.*

Dilecto filio nobili viro Alberto Duci Bavariæ &c. Julius PP. Dilecte fili, salutem & apostolicam benedictionem. Accepimus & per litteras nobilitatis tuæ, & ex dilecti filii Francisci Zoannetti Doctoris Bononiensis Consiliarii tui relatione, quo desiderio teneatis, ut Gymnasium universale oppidi tui Ingolstat ob superiorum temporum calamitates imminutum, viris doctis ac probis augeatur, & exornetur, ad publicam quidem omnium Catholicorum, sed præcipue nationis istius Germanicæ commoditatem. Et quod ob eam causam tres decimæ in isto suo Ducatu per illius clerum solvendæ, quas felicis recordatio-

A.
1551. nis Paulus Papa tertius Prædeceſſor noſter in uſum dicti Gymnaſii impoſuit, exigerentur, qua quidem in re, etſi paternam & avitam pietatem & Religionem in tua nobilitate ſitam eſſe conſpicimus, nihil enim ad honorem Dei aptius, ad ſalutem Reipublicæ commodius, ad tuæ nobilitatis gloriam à te fieri poteſt præclarius, quam quod in locis tuis doctorum & Catholicorum virorum quaſi ſeminarium fiat, ex quibus lapſa Religio, & diminutus in Germania Sacerdotum numerus reparari poſſet. Te latére tamen non debet, fuiſſe ab impoſitione decimarum hujusmodi pro parte ipſorum Cleri ad nos, & hanc ſacram ſedem appellatum, pluresque cauſas gravaminis adductas, inter quas illa eſt præcipua, fuiſſe videlicet jam exactam unam ex dictis decimis, eamque ad grandem ſummam aſcendere, nec tamen apparere adhuc ſigna aliqua inſtauratæ Univerſitatis.

Ut igitur hoc honeſtiſſimum inſtitutum tuum noſtra gratia & favore meritò adjuvari queat, providendum tibi, fili, eſt, id quod à paterno noſtro in te amore à te accipi volumus, ut ſcilicet negotium ſincere procedat, & quod omiſſum eſt, omnino ſtatim fiat, quod quidem cùm factum apparuerit, tolletur ex his, quæ intelleximus, potiſſimum obſtaculum, confidimusque, dictos Clerum, ſi exactam ſummam in hunc uſum honeſtum converſam conſpexerint, reliquarum duarum ſolutionem non minus ad honorem, eorumque commodum, quam ad onus libenter ſuſcepturos, ſicque tam pium & utile opus ſine controverſia conſummari poterit.

Quod vero ad alteram hujus negotii partem attinet, de uniendis ſcilicet eidem Univerſitati nonnullis Monaſteriis, etſi uniones hujusmodi à ſacris Canonibus & Conciliis improbentur, & niſi ex cauſa in Corpore Juris expreſſa fieri prohibeantur, ſcribi tamen fecimus ad dilectum filium Abbatem Martivenum, apud Sereniſſimum Regem Romanorum Nuntium noſtrum, ut ea de re ſe diligenter informet, & quod repererit, ad nos ſcribat. Parati enim ſumus, in quantum nobis per Deum licuerit, nobilitati tuæ in hac cauſa non deeſſe. Sed hæc omnia aget tecum, tibique explicabit latius Nuntius noſter, cui plenam fidem adhibebis. Datum Romæ apud ſanctum Petrum ſub annulo Piſcatoris,

toris, die decima quinta Februarii anno Millesimo quingentesimo quinquagesimo primo, Pontificatus nostri anno primo. A. 1551.

Post quarum quidem litterarum apostolicarum præsentationem & receptionem fuimus pro parte sæpedicti illustrissimi Alberti Ducis principalis, & præinsertis ultimis litteris apostolicis principaliter nominati, debita cum instantia requisiti, quatenus ad ulteriorem dictarum præinsertarum litterarum & contentorum in eisdem plenariam executionem procedere dignaremur. Nos igitur Episcopus Mauritius, Commissarius, Judex, & Executor præfatus considerantes, quod mandatis apostolicis reverenter satisfacere, eaque exequi obedienter teneamur, apostolica auctoritate nobis commissa, & qua fungimur in hac parte, omnia & singula in præfato Processu nostro Decreta, promulgata, vobis intimata, insinuata, & notificata, & ad vestram plenam ac indubitatam notitiam deducta, pro hîc ad longum repetitis, & insertis habentes, volumus per præsentes, vosque denuo, & vestrûm quemlibet eorundem tenorem præsentium requirendo & monendo, primo, secundo, & tertio peremptorie, communiter & divisim vobis & cuilibet vestrûm in virtute sanctæ obedientiæ, & sub sententiis, censuris, ac pœnis, in dictis præinsertis litteris apostolicis contentis districte præcipiendo mandamus, quatenus dictam secundam decimam aliàs per nos ùt præfertur indictam, & impositam in præsentis anni quinquagesimi primi festivitate sancti Nicolai Episcopi, prout quemlibet vestrûm concernit, cum fideli & diligenti perscripto Registro omnium & singulorum fructuum, redditûum & proventuum, obventionum, emolumentorum Ecclesiarum, non tamen Cathedralium aut Metropolitanarum, Monasteriorum, non tamen Consistorialium, Prioratuum, Præpositurarum, Præceptoriarum non tamen Hierosolymitanorum, ùt præfertur, dignitatum, personatuum, administrationum, officiorum, Canonicatuum, & præbendarum, aliorumque Beneficiorum Ecclesiasticorum cum cura & sine cura sæcularium, & quorumvis ordinum regularium, non tamen Mendicantium, nostris pro tempore ad hujusmodi secundæ decimæ receptionem & exactionem faciendam deputatis, & quos ad vos circa præscriptum diem sancti Nicolai proximum cum mandatis nostris

able-

Digitized by Google

A.
1551. ablegabimus, integre, realiter, & cum effectu perfolviſſe, ſeu perſolvi feciſſe debeatis, & quilibet veſtrûm debeat.

Scituri, quod ſi præmiſſa omnia & ſingula non adimpleveritis, ſeu diſtuleritis efficaciter adimplere, mandatisque & monicionibus noſtris, imo verius apoſtolicis non parueritis realiter, & cum effectu, nos tam contra vos omnes & ſingulos ſupradictos, qui moroſi fueritis in præmiſſis, quàm contradictores quoslibet & rebelles, ad nos, aut à nobis pro tempore ùt præfertur, deputatos in eisdem præmiſſis, ſeu eorum aliquo impedientes, aut impedientibus dantes auxilium, conſilium vel favorem, publice vel occulte, directe vel indirecte, quovis quæſito colore vel ingenio, ad declarationem incurſûs ſententiarum, cenſurarum, pœnarum, in dictis litteris contentarum, juxta earundem litterarum formam, tenorem & continentiam procedemus, aliasque & alia in præmiſſis & circa ea neceſſaria, ſeu quomodolibet oportuna faciemus, exercebimus, & exequemur, prout juſtitia ſvadebit, & ordo dictaverit rationis.

Mandamus inſuper univerſis Presbyteris, Decanis ruralibus, nec non Notariis, & tabellionibus publicis ac privatis quibuscunque ubilibet per dictum Dominium conſtitutis, quos nos etiam & eorum quemlibet in ſolidum eis authoritate & tenore præſentium requirimus, & monemus primo, ſecundo, tertio & peremptorie, communiter vel diviſim, eis & cuilibet eorum in ſolidum, in virtute ſanctæ obedientiæ, & ſub excommunicationis pœna, quam in eos & eorum quemlibet in ſolidum niſi fecerint, quæ mandamus, ferimus, in his ſcriptis diſtricte præcipiendo, quatenus intra ſex dierum ſpatium poſt præſentationem ſeu notificationem præſentium, & requiſitionem, eis ſeu eorum alteri factas immediate ſequentes, quos ſex dies ipſis & eorum cuilibet pro omni dilatione, terminoque peremptorio, ac monitione canonica aſſignamus, ita tamen, quod in his exequendis unus eorum alterum non exſpectet, nec unus pro alio ſeu per alium non excuſet, ad vos omnes & ſingulos ſupradictos, quibus noſter proceſſus dirigitur, perſonasque & loca alia, de quibus, ubi, quando, & quoties expediens fuerit, perſonaliter accedant, ſive accedat, & præfatas litteras apoſtolicas, hancque noſtrum Proceſſum, ac omnia & ſingula in eis con-

Digitized by Google

A.
contenta vobis omnibus & singulis supradictis communiter vel 1551.
divisim legant, intiment, insinuent, & fideliter publicare procurent.

Cœterum quia difficile foret, præsentes litteras, & processum hunc nostrum ad singulas personas supradictas pervenire, etiam volumus, & præfata apostolica, qua fungimur in hac parte, auctoritate decernimus, quod ejus transsumptis manu alicujus Notarii publici subscriptis eadem prorsus fides adhibeatur, quæ præsentibus exhiberetur, si essent originaliter exhibitæ, vel ostensæ.

In quorum omnium & singulorum fidem & testimonium præmissorum præsentes litteras, sive hoc præsens publicum processûs instrumentum exinde fieri, & per Notarium publicum infra scriptum subscribi, & publicari mandavimus, sigillique nostri jussimus & fecimus appensione communiri. Datum & actum in Arce nostra Montis sancti Willibaldi Eystettensis sub anno à Nativitate Domini millesimo quingentesimo quinquagesimo primo, Indictione nona, die vero Lunæ decima nona Octobris, Pontificatûs sanctissimi in Christo Patris & Domini nostri Julii divina providentia Papæ tertii anno secundo, præsentibus ibidem venerabili, & egregiis fidelibus nobis sincere dilectis viris Willibaldo Franckmann in spiritualibus Vicario, & Nicolao Seld Juris utriusque Doctoribus Consiliariis nostris, testibus ad promissa vocatis specialiter atque rogatis.

L.S.

Et ego Johannes Jungwirdt ex Burgkhausen Clericus Salzburgensis Diœc. publicus sacris apostolica & imperiali auctoritatibus Notarius, quia sententiarum & censurarum apostolica-

A. licarum fulminationi, præsentisque Processus decreto, omnibus-
1551. que aliis sicut præmittitur, per Reverendissimum Dominum Episcopum, Præpositum, Judicem, & Executorem apostolicum, Dominum meum gratiosum factis, unacum præfatis testibus præsens interfui, eaque omnia & singula sic fieri vidi & audivi, ideoque hoc præsens Instrumentum manu alterius fideliter scriptum confeci, subscripsi, publicavi, & in hanc publicam formam redegi, signoque, nomine & cognomine meis solitis & consvetis, unacum præfati Reverendissimi Domini nostri Episcopi Judicis & Executoris Pontificalis sigilli appensione signavi, in fidem & testimonium omnium præmissorum rogatus specialiter, atque requisitus.

Signum Notarii.

Collationata est hæc copia, & concordat cum suo originali, ideoque ego Michael Heymair publica auctoritate apostolica Notarius in fidem subscripsi &c.

XLI.

CAPITULATIONIS COPIA

A. 1555. DE ERIGENDO NOVO COLLEGIO THEOLOGICO, IN USUM SOCIETATIS JESU.

Illustriss. DD. Albertus utr. Bav. Dux, attendens quanta sit in his regionibus SS. Theologiæ Doctorum Fidelium & Catholicorum operariorum penuria, qui sanâ doctrina, & laudatæ vitæ exemplô orthodoxam nostram Religionem conservare, vel quod in ea collapsum est restituere valeant, statuit omnino mediante divina gratia & successivo tempore:

1. In Oppido suo Ingolstadio Aystetens. Diœces. in quo aliàs generale studium viget, commodam habitationem cum sacello & horto in usum Collegii Theologici assignare.

2. Cui quidem habitationi & Collegio assignabit dotem convenientem, videlicet octingentos florenos Renenses, sex

Digitized by Google

A.
1555.

sex Schaffas tritici, duas Schaffas siliginis, duas Schaffas avenæ mensuræ Ingolstadianæ, quas ipsum Collegium tanquam suos fixos redditus ac proventus annuos habeat, & percipiat. Nec deerit in iis, quæ ad primum ingressum in Collegium hujusmodi, hoc est, ad suppellectilem domesticam libros, & reliqua inhabitaturis primò omnium erunt necessaria coëmenda.

3. Hoc quidem Collegium tunc converti debet in usum venerabilis Societatis de Nomine Jesu nuncupatæ, ut hæc potestatem ac jus deinde in illud, sicut in alia, quæ sunt ejusdem Instituti, habeat secundum suam professionem, relicta penès Præpositum generalem ejusdem Societatis Facultate, Collegium hoc legitime per se & suos regendi atque gubernandi, salvis tamen subsequentibus articulis, & sine præjudicio tam Illustrissimi Principis, quàm etiam Universitatis.

4. Constituat ipsa Societas in eo Collegio duos sacrarum literarum Magistros, qui sacram Theologiam publice in Academia Ingolstadiana omnibus, qui eam lectionem visitare volent, legant & doceant.

5. Ac super id pro institutione puerorum scholam publicam & apertam habeant, in quam etiam quicunque pueri ipsius oppidi, & qui aliunde veniunt, convenire, eosque libere, ac gratis audire possint.

6. Adhibeant eam curam & solicitudinem ipsi Doctores & Præceptores Societatis Jesu, ut in iis, quæ ad vitæ sanctimoniam, morum integritatem, & inprimis verbi Dei prædicationem & explicationem, nec non bene beateque vivendum pertinent & spectant, nullis parcant laboribus, quantum in eis fuerit, ædificare, & divina præcepta scholarium animis infigere, eorumque profectus sedulò promovere tales igitur erga auditores, discipulos, & pueros se exhibeant, quales fideles & pios Præceptores decet, boniquè Pastoris est officium.

7. Poterit Societas ultra prædictos Theologiæ Doctores, & alios scholæ puerorum Præceptores tot sui ordinis discipulos & personas in dicto erigendo Collegio alere, quot dos ipsa alendis sumptusque faciendi sufficient, & ipsis Patribus Societatis videbitur; dummodo tamen ex stipendiatis, quos Illustrissimus Princeps Theologiæ studio consecrabit, nullum nisi de

A.
1555. præscitu, & expresso consensu suæ illustrissimæ Excellentiæ Societati adstringant, vel associent.

8. Quotquot erunt in Collegio, serviant Illustrissimo Principi, ubi & quomodocunque possunt in Religione sacrosancta tum conservanda tum vindicanda, quotiescunque ab Illustrissimo Principe fuerint requisiti.

9. Quia ipsi de Societate Jesu in novo jam Collegio erigendo commoraturi gaudebunt omnibus & singulis privilegiis, exemptionibus, libertatibus, Facultatibus, quibus ipsum studium generale in Ingolstadio, & illius Rector, nec non Doctores & Legentes in eo quomodolibet utuntur, potiuntur, & gaudent, ac uti, potiri, & gaudere poterunt quomodolibet in futurum, ad aliorum Universitatis membrorum instar æque & pariformiter loci ordinario Rectori, ac Consilio Universitatis, & statutis ipsius etiam Theologicæ Facultatis subjecti erunt, parebúntque, salvis tamen aliàs ipsi societati privilegiis concessis quibuscunque.

10 Præterea cum propter multas graves & urgentes rationes, de quibus D. Canisio satis constat, hujusmodi habitatio in usum dicti Collegii pro voto ipsius illustrissimi Ducis aliter quàm sequitur impræsentiarùm assignari non possit, necessitasque & pericula postulent urgeantque, ne unicum diem in conducendis sacræ Theologiæ Professoribus differre, ut pie summeque necessarium hoc Illustrissimi Principis institutum de educandis bonis & catholicis Pastoribus, quantum fieri potest, acceleretur, promoveaturque, assignatur adventuris de prædicta Venerabili Societate Jesu in Collegio veteri locus commodus & capax cum omnibus necessariis quamprimùm, ac jamjam apparabitur, quem D. Canisius præsens ordinabit, ut cum eo conventum est. Conducetur ad istam habitationem hortus in propinquo pro usu Doctorum de Societate, habitabuntque in dicto veteri Collegio separati ab omnibus, quousque successivo tempore ab Illustrissimo Principe de alia habitatione commodiore pro Collegio supradicto opportune provideatur.

11. Octingenti vero floreni supra dicti, & sex Schaffæ tritici, duæ siliginis, & duæ avenæ annuatim illis de Societate Jesu à die adventûs eorum solventur, & numerabuntur, imò

&

Digitized by Google

A.
& quamprimum præsentes aderunt, obligatio hujusmodi dotis ipsis consignabitur. Prædicti quoque Patres, Doctores, & Præceptores sive ex urbe, sive aliis ex locis mittantur, si ullo modo fieri queat, Ingolstadii aderunt primo vere imminentis anni 1556. statimque suo respondere officio satagent. 1555.

12. Conducentur ex urbe, aut aliis de locis Ingolstadium expensis ipsius Illustrissimi Ducis, ad quem effectum per Bancharios Romæ certam pecuniæ summam numerari faciet, quæ mittendis pro commeatu sufficiet.

13. De aliis vero statutis & ordinationibus rationabilibus pro felici implemento, & salubri directione ac conservatione tam dicti Collegii, quàm studii totius Theologici, & ejus studiosorum, ac super illorum observatione Illustrissimus Dux per suos Consiliarios cum Patribus de Societate Jesu, quamprimùm adveterint conferet, aget, concludetque, & ut illa approbentur, ac confirmentur, efficiet.

14. Demum ipsa Societas præmissis omnibus beneficiis gaudebit, quousque ipsorum officium in Academia Ingolstadiana diligenter, sufficienterque exercebunt.

15. Illustrissimus Princeps scribet statim Reverendo Patri Ignatio Præposito Societatis, quando ad prædictum modum cum D. Canisio per suos Consiliarios primarios convenerit, petetque doctos & idoneos Theologos ac Præceptores mitti ad præscriptum tempus. Ceterùm operam citissime dabit D. Canisius, ut unacum Illustrissimi Principis literis ad Præpositum ipse quoque scribat, & impetret plenam dicti Præpositi super his omnibus approbationem, atque confirmationem, præterea ut certo respondeatur, quando, & quot Patres venturi sint Ingoldstadium.

Hæc quæ nunc tractata sunt, ut rata ex utraque parte habeantur, & pro confirmatione eorum Illustrissimi Principis Consiliarii præmissorum articulorum copiam propriis manibus subscriptam D. Canisio consignarunt, & econtra D. Canisius aliam ejusdem tenoris etiam à sese subscriptam Consiliariis tradidit. Acta sunt hæc Ingolstadii die septima mensis Decembris anno M. D. LV.

Ex archiv. Electorali P. 1a Colleg. supra cit. fol. 43.

Digitized by Google

XLII.

A. 1556. LITERÆ SERENISSIMI DUCIS ALBERTI AD PRÆPOSITUM GENERALEM SOCIETATIS JESU IGNATIUM DE LOYOLA.

Albertus Dei gratia Comes Palatinus Rheni, ſuperioris & inferioris Bavariæ Dux &c.

Reverende Pater, amice tam chare, quam honorande, redditæ ſunt nobis litteræ Paternitatis Reverendæ, quibus ad petitiones noſtras, de Collegio Venerabili Societati veſtræ in oppido Ingolſtadio inſtituendo, reſpondes. Fuerunt illæ ſane nobis gratiſſimæ. Declaraviſſemus ad has animum & voluntatem noſtram latius, ſi profectionum noſtrarum aliarumque graviſſimarum occupationum, quibus impediti fuimus, rationes tuliſſent. Nihil autem plane in propoſito noſtro mutavimus, de Seminario bonorum ac fidelium miniſtrorum Catholicæ religionis in ſtatu noſtro parando. Quamobrem cum P. T. ita placeat, ac conſuetudo & conſtitutiones veſtræ ferant, ut dotationem alicujus Collegii, cum pactis aut obligationibus non admittatis: ſed quæ gratis accepiſtis, gratis omnino ſatagitis. In ea ſumus ſententia, ut ſine utriusque noſtrum partis obligatione aut pactis: articuli tamen illi, de quibus convenimus, obligationis inſtar, obſerventur. Ita quod nos parati erimus, quæ in illis Venerabili Societati ſingulis annis aſſignavimus, præſtare, veſtros omni benignitate & gratia fovere ac tueri: quamdiu ſe Reip. utiles exhibebunt: ſecundum in dictis articulis obiter annotata; a quo ſi ceſſabunt aliquando, ne eos quidem redditus illi maneant, ſed, quemadmodum Reverenda Paternitas tua recte & pie ſcribit, in utiliora pietatis opera convertantur. Cum itaque ad eum modum inter nos conveniat, reſtat ut ſi adhuc ante ferventiores æſtatis calores veſtri ad nos ablegari poſſunt, per R. P. T. mittantur; ſin minus, ut elapſis canicularibus iter ingrediantur, & ad nos ante hyemis initium veniant, quod utrumque in tuo arbitrio poſitum volumus. Ordinavimus ad eorum profectionem trecentos coronatos aureos, qui per Olgiatos mercatores in Urbe, præſente noſtro ſollicitatore

Digitized by Google

A.
tore Hieronymo Buslidio ad omnem requisitionem vestram nu- 1556.
merabantur. Interim Societatis vestræ Theologus R. P. Canisius, quod a Serenissimo Rom. Rege, Domino & Socero nostro Clementissimo jam obtinuimus, brevi Ingolstadium redibit, reliquaque necessaria ordinabit. Sanctissimo Domino nostro R. P. T. nostro nomine omnia hæc humillime significabit, nec privatis ad eam rem literis opus existimavimus, cum recte per P. T. ista confici possent. Has pro mentis nostræ ulteriori declaratione ad R. P. T. mittere voluimus, quem & Venerabilem Societatem illam ex animo amplectimur & amamus. Datum in nostra civitate nostræ solitæ residentiæ Monacensi die undecimo Maji 1556.

LITERÆ R. P. IGNATII DE LOYOLA PRÆPOSITI GENERALIS SOCIETATIS JESU AD ILLUSTRISSIMUM BAVARIÆ DUCEM ALBERTUM &c.

Illustrissime Princeps & Domine mihi in Christo Observandissime.

Summa gratia & æternus amor Domini nostri Jesu Christi Clementiam Vestram uberrimis donorum suorum spiritualium exornet augmentis. Simul atque redditæ nobis fuerunt Illustrissime Princeps V. C. litteræ, quibus pro sua benignitate in nostro ponit arbitrio, ut vel ante ferventiores hujus æstatis calores, vel elapsis canicularibus ante hyemis initium, promissum Collegium Ingolstadium ablegem; inito cum fratribus meis consilio, statim eos esse mittendos censui, gratius Ill. id V. C. & ad majorem Dei gloriam fore multis rationibus colligentes, postponendam æstus, jam satis infesti, incommoditatem Duximus. Et ut statim ad profectionem se accingerent, & summi Pont. benedictionem post pedum oscula acciperent, & iter ingrederentur, curavi. Bonus valde odor ex hac profectione, in Alma Urbe sparsus est, ut referet M. D. Henricus Sweickert Secretarius V. C. cui paulo latius ea de re scribo; & (quod majoris momenti est) fructum non minorem ad Dei honorem &

V.

Digitized by Google

A.
1516. V. C. coronam perpetuam, ex novo hoc Collegio, valut ex semine proventurum ſpero: quamvis enim miniſtri debiles ſint, & eorum ſatis tenues vires; divina tamen potentia, & virtus (unde noſtra quantulacunque ſufficientia eſt), ut eis deſiderium dat, induſtriam, laborem & vitam ipſam impendendi, pro ſua gloria & animarum ſalute: ita & gratia ſua imbecillitatem ipſorum coroborabit & ſupplebit.

Præter Rectorem M. Thomam Theologum, duo alii S. Theologiæ Doctores & ejusdem Profeſſores futuri, ſunt & alii, qui emenſo artium curriculo & Magiſterii gradum in eis conſequuti, Theologiæ dare operam cæperant: alii humaniores litteras & græcas, & ſi opus fuerit, etiam Hæbraicas profitebuntur; alii Scholaſtici ſunt, qui cum progreſſum in litteris majorem fecerint, communi bono ſe utiles præſtabunt. Magna ex parte ex ſuperiori Germania vel inferiori, & omnes in fidei Catholicæ zelo & religioſis virtutibus nobis probati ſunt: eos ergo offero V. C. obſequiis, ad Dei gloriam, eo animo, quo me ipſum ſi liceret per valetudinem & officii mei neceſſarias occupationes, offerrem. Eis injunxi, ut quæ in articulis continentur, & multo plura pro virili parte (licet ſine obligatione) præſtare curent: & mihi perſuadeo, quod V. C. & ipſius Illuſtriſſimi Succeſſores Collegium ſuum, omni benignitate, gratia & favore (ut ſcribit) tuebuntur ac fovebunt, quamdiu illi Reip. ſe utiles exhibebunt, quam utilitatem non ſolum non ceſſaturam eſſe, ſed pro more noſtræ Societatis indies magis magisque augendam ſpero. Quod D. Caniſius initiis Collegii Ingolſtadienſis interfuit, bona cum venia Sereniſſ. Rom. Regis, pergratum nobis fuit, & eidem jam ſcripſi, ut primo quoque tempore Ingolſtadium ſeſe conferat; & ut ſollicitius de iis cogitet, quæ ad promovendum novum Collegium pertinent, Præpoſitum Provincialem noſtræ Societatis in Germania ſuperiori, Bohœmia & Auſtria eum conſtituo. Aliud non addam, niſi quod me & Societatem noſtram univerſam, ut deditiſſimam V. C. offero, in Domino Jeſu Chriſto, ac precor ſummam ipſius bonitatem, ut omnibus gratiam ſuam uberem, ad cognoſcendam & complendam voluntatem ſuam ſanctiſſimam dignetur largiri. Romæ 9. Junii anno 1556.

Humilis Servus in Domino Ignatius de Loyola &c.

Digitized by Google

A.
1556.

LITERÆ R. P. D. IGNATII DE LOYOLA SOCIETATIS JESU PRÆPOSITI GENERALIS AD HENRICUM SWEICKERUM ILLUSTRISSIMI DUCIS BAVARIÆ ALBERTI SECRETARIUM.

Magnifice Domine mihi in Christo obſervandiſſime &c. Summa gratia & æternus amor Domini noſtri Jeſu Chriſti perpetuo omnes auxilio & favore nos proſequatur. Amen. Quamvis literis V. D. 10. Martii ad nos datis, nihil tunc reſpondere potui propter adverſam valetudinem meam, & quod parum id videbatur tunc neceſſarium, cum illæ noſtris reſponderent; curavi tamen, ut literæ Illuſtriſſimi Principis ſummo Pont. per unum ex noſtris Fratribus (quem libenter videre ſolet) redderentur: ſed quia eas non legit coram eo, nihil præterea fuit, quod ea de re ſcriberemus, quamvis ſuo loco & tempore, ut par erat, de tam religioſo Principe, ac Catholicæ religionis tam forti propugnatore, quod ſentiebamus, locuti fuerimus. Inter alias autem cauſas, cur properavimus Collegium Ingolſtadium mittere, ante fervorem æſtatis, illa etiam fuit, ut ſiniſter quidam rumor, qui poſt Auguſtanam diætam in Urbe cæpit increbreſcere, ac ſuſpiciones non vulgarium hominum contrario veritatis experimento ſtatim ſopirentur; qui enim noſtræ Congregationis homines evocari, Collegiumque eis ab Illuſtriſſimo Principe Ingolſtadii conſtitui audiunt, quantum a ſcopo aberraverint, cum neſcio quæ prius ſuſpicarentur, & dictitarent, facile intelligunt. Curavi ergo Collegium ipſum ad ſummum Pont. deduci, & dum ejus ſanctitati pedes oſculantur, & benedictionem Apoſtolicam accipiunt, duo ex noſtris, qui eos deducebant, multa ejus beatitudini dixerunt de ſanctis deſideriis Illuſtriſſimi Principis Bavariæ in propugnanda Catholica religione: unde & ſeminarium perpetuum Miniſtrorum, qui Sedi Apoſtolicæ fideles eſſent, Ingolſtadii conſtituere decreverat. Quæ omnia pergrata fuiſſe ſummo Pont. viſa ſunt & multa de iis, qui mittebantur, percontatus, & multis eosdem adhortationibus dimittens viaticum eis dari juſſit; ſed cum reſpondiſſent noſtri, nullo alio viatico, quam benedictione ſuæ ſanctitatis opus eſſe, eo quod Dux Illuſtriſſimus de viatico pecuniario tam liberaliter providiſſet. Multum lætitiæ & ædifica-

Digitized by Google

A. 1556. tionis accepisse, simul cum circumstantibus, est visus. Deducti sunt exinde ad aliquos ex primoribus Cardinalibus salutandos, & pervulgata est fatis Ingolstadiensis Collegii deductio, cum suavi audientium odore ad gloriam Dei. Non est, quod addam præterea, nisi quod novum Collegium charitati vestræ & humanitati commendo, ac precor divinam ac summam bonitatem, ut omnibus gratiam suam affluenter communicet, ut sanctissimam ipsius voluntatem intelligere & perfecte eandem exequi valeamus. Romæ 8. Junii Anno 1556.

XLIII.

RESCRIPTUM

A. 1556. SERENISSIMI DUCIS ALBERTI AD PP. S. J. COLLEGII ANGLIPOLITANI, QUO NOTUM EIS FACIT SE RECTORI, CAMERARIO, TOTIQUE SENATUI ACADEMICO TUTELAM ET DEFENSIONEM IPSORUM INJUNXISSE.

Albertus Dux Rdis PP. nobis dilectis fidelibus, Petro Canisio Præposito, & Thomæ Noviomago Rectori &c. Theol. Doctoribus S. J. in Collegio nostro Theologico Ingoldstadii.

Reverendi Patres, dilecti fideles, mittimus in præsentiarum mandata nostra tam ad Rectorem, Camerarium, totumque Senatum Academiæ nostræ Ingolstadianæ, quàm Præfectum & Consules ipsius oppidi nostri, quibus vestri tutelam & defensionem istis universis & singulis seriò injungimus, præterea & alia nonnulla, quæ ad promovendum Societatis vestræ per nos institutum Collegium facere visa sunt, scribimus, prout ab exemplis literarum his conjunctis intelligetis. Nihil autem dubitamus, quin vocationi ac officio vestro, magnæque spei nostræ de vobis conceptæ sedulò sitis satisfacturi, ac eam operam daturi, ut magna ex parte collapsa & labefactata in his partibus sacrosancta Religio nostra tam verbo quàm exemplo restituatur, plu-

Digitized by Google

A. 1556.

pluresque operarii digni in messem copiosissimam è schola vestra brevi mittantur. Ea de causa omnem vobis gratiam & favorem nostrum pollicemur, nulla in re defuturi, qua commodis vestris consuli posse videatur. Datæ ex arce nostra in Dachaw die XX. Augusti A°. M. D. LVI.

Catalogus eorum, qui Ingolstadium missi sunt de Societate Jesu ex Roma 1556.

1. Magister Thomas Noviomagensis ex Geldria Theologus Rector erit Collegii.

2. Doctor Joannes Couvillon, Flander, in latina & græca lingua, & in Philosophia, ac Theologia diu versatus, Professor fuit publicus SS. Scripturarum in nostro Romano Collegio, & alibi.

3. Doct. Hermannus Noveſiensis, in latina, græca, & hebraica lingua, & in omnibus partibus Philosophiæ, ac Theologiæ eruditus, legere & concionari latine, ac germanice poterit, præsertim cùm germanicam linguam usu magis expolierit.

4. Mag. Hurtadus Perez Hispanus, in latina & græca lingua versatus, in Logica, Philosophia naturali, morali, ac Metaphysica valde doctus, ut etiam in Mathematicis, in Theologia etiam aliquid præstare poterit.

5. Mag. Gerhardus Wirtensis ex inferiore Germania, in latina & græca lingua, & in Philosophicis disciplinis doctus, ac non expers Theologiæ, ad concionandum latine, ac germanice (cum linguam melius tenuerit) satis facundus & vehemens erit, in nostris Collegiis latinas, græcasque literas, nec non Rhetoricam docuit.

6. Mag. Theodorus Peltanus, Geldrensis, in latinis, græcis, & hebraicis literis bene doctus est, ac earundem, & Rhetorices Professor fuit publice Neapoli, Logices, Physices, & Theologiæ non expers, legere & concionari latine poterit, etiam germanice, cùm sibi magis familiarem fecerit linguam superioris Germaniæ.

Hi omnes præter Mag. Gerhardum Sacerdotes sunt, & ad administranda Sacramenta idonei.

Digitized by Google

A. 1556. 7. Georgius Germanus in latinis & græcis litteris, Rhetorica, dialecticaque versatus, & ad docendum humaniores literas idoneus erit.

8. Jodocus Carcineus Spirensis in humanioribus literis versatus est, & easdem docere posset, nec non ad germanice concionandum vehemens, & eloquens erit, ùt referunt, qui germanice sciunt.

9. Dionysius Germanus in humanioribus versatus easdem docere poterit.

10. Joannes Zinner Spirensis humaniorum etiam literarum Studiosus est, & pueros docere posset.

11. Stephanus Liberius Germanus versatus in humanioribus literis, easdem docere pueros posset.

12. Paulus Germanus etiam in latinis literis versatus est.

13. Petrus Clevensis similiter.

14. Joannes Rosanus gallus in humanioribus quoque versatus est.

15. Blasius Italus latinæ linguæ Studiosus.

16. Franciscus Italus similiter.

17. Marsilius de Ulloa Romæ natus Patre Hispano, tantundem.

18. Jacobus de Tilia Guelckenfis in latinis literis versatus est.

Duos præterea tresve Coadjutores, qui in ministeriis domesticis serviant Ingolstadii, ne studiosorum prænominatorum aliqui plus satis distineri hujusmodi functionibus cogantur.

PUNCTA,

Quatenus obligetur Societas, Fundatoribus ac Benefactoribus suis, etiam absque ullo pacto aut stipulatione. Ex 2da Parte Constitut. cap. 2. de memoria facienda erga Fundatores Collegiorum, & bene de ipsis meritos.

Quoniam id maxime rationi consentaneum videtur, si quantum in nobis situm sit, eorum à nobis pietati ac beneficentiæ satisfiat, qui sint rerum nostrarum Curatores, quosque constat Dei benignitate atque Consilio vel ad ædificanda Collegia,

Digitized by Google

A.

gia, vel hæc ipsa annuis fructibus dotanda delectos. Statuimus primùm, ut in omnibus nostræ Societatis Collegiis perpetuò singulis hebdomatis Missa semel celebretur pro fundatoribus & benefactoribus ipsis vivis & mortuis. 1556.

Initiò cujusque mensis Collegiorum nostrorum Sacerdotes pro eorundem salute ad sacrum unum faciendum teneantur.

Singulis insuper annis eo die, quo Collegii cujusque possessio Societati tradita est, solemne sacrum fiet in gratiam Fundatoris & Benefactorum, & id temporis in eodem Collegio quicunque Sacerdotes adfuerint, eodem sua referent sacrificia.

Eadem die candela cerea Fundatori offeretur, aut ei, qui ipsi sit cognatione, vel necessitudine proxime conjunctus, aut illi demum, quem ipse Fundator designavit. In qua candela erunt insignia Fundatoris, aut signum quodcunque aliud, quo suam ille devotionem testari velit, & nos eam, quam ipsi in Domino debemus gratitudinem.

Quamprimùm Societas in Collegii alicujus possessionem venerit, Præpositus generalis jubebit significari omnibus Sacerdotibus ipsius Societatis, ubique gentium existentibus, ut ter celebrent pro erectore hujus Collegii precando Dominum, ut in optima illum mente confirmet; rursus cùm ex hac illi vita excesserint, Præpositus curabit etiam hoc ad omnia Collegia perferri, ut pro illorum salute ter itidem sacrum faciant universi.

Eodem charitatis officio omnes se obligari intelligant, qui non sunt Sacerdotes, eódem enim suas ipsi preces referre tenentur, quò Sacerdotes sacrificia sua; pari namque jure singuli obligantur, ut gratam meritorum recordationem in Domino testentur.

Fundatores præterea Collegiorum, & qui benefici in ea sunt, participes efficiuntur bonorum omnium operum, quæ tum in ipsis Collegiis, tum in reliqua tota Societate Dei gratiâ fiunt.

In universum autem Societas nostra semper agnoscet hanc sibi legem & obligationem ab ipsa charitate erga Fundatores Collegiorum, & quoscunque alios, qui cum ipsis conjuncti sunt, esse impositam, ut nullum iis sive viventibus sive mortuis ab ipsa officium & obsequium desit, quod juxta professionis ipsius rationem exspectari ab ea in gloriam Domini possit. &c.

Digitized by Google

XLIV.

LITERÆ

A. 1558. SERENISSIMI DVCIS ALBERTI AD P. CANISIUM S. J. ROMAM PROFECTUM, QUIBUS GRATULATUR IPSI DE CONVERSIONE INFIDELIUM IN INSULIS IGNOTIS, ET DOLET SUPER SOPORE TOT FIDELIUM IMP. GERM. CERTIOREMQUE EUM REDDIT, SE CUM MAGNA SUAVITATE RELIQUIAS HISTORIÆ EXSPECTARE.

Albertus Dei Gratiâ Comes Pal. Rheni, ſup. & infer. Bavariæ Dux &c.

Salutem & gratiam noſtram ad omnia, quæ ad Paternitatem tuam ornandam, & iſtius venerabilis Societatis Jeſu Confratres digno favore proſequendos ſpectant. Reverende, devote, nobisque dilecte Caniſi. De profectione tua, rerumque felici ſucceſſu veſtrarum, pacataque Italia, ex literis, quas in Urbe 28. Maji ad nos datas accepimus, libenter intelleximus, magis vero gratum chariſſimumque accidit cognoſcere de converſione tot infidelium ad Catholicam & orthodoxam Religionem noſtram Chriſtianam, in ignotis & incognitis hactenus illis Inſulis tanta locorum diſtantia à noſtro orbe remotis, & pro gloria omnipotentis Dei Eccleſia ſua tanta fidelium populorum, & novi orbis acceſſione propagata. Nec ſine ingenti animi dolore & cruciatu Germaniæ noſtræ ſoporem in rebus divinis præ iſtarum gentium noviſſime converſarum vigilantia, aſſiduitate, & ardentiſſimo amore in Deum cùm admirari, tum deteſtari potuimus. Neſcientes ſane, quo malo præſagio idem ominemur, quod in calce Epiſtolæ tuæ legimus: ne auferatur à nobis regnum Dei; niſi converſi ad Dominum Deum noſtrum pœnitentiam omnes agamus, & in ſemitas Patrum noſtrorum, ac Eccleſiæ Catholicæ & obedientiam & unitatem revertantur illi, qui ab Aquilone omnia ſubverterunt, & ab his Idolis pendent. Tuarum erit partium cum Confratribus deprecari ſedulò Patrem Domini noſtri Jeſu Chriſti, ut tantum à ſacro Imperio avertat malum

Digitized by Google

malum, & propter magnam miſericordiam ſuam ſpiritûs ſui gratia omnium illuminet corda, ut cognoſcentes errores ſuos, eos tandem deponànt cum lachrymis, & reconcilientur pientiſſimæ Matri noſtræ Eccleſiæ. Cùm verò guſtus hic Hiſtoriæ reliquæ, quam polliceris, nobis fuerit ſuaviſſimus, gratiſſimusque, fac, ut & integra ad nos afferatur. Te brevi feliciſſime reducem optamus, confecto negotio erectionis ſcholæ apud Auguſtanos, quorum res indies magis depravantur, pro quo tandem impetrando apud Sanctiſſ. Dominum noſtrum jam præſens in Urbe (uti non ambigimus) plurimum efficere poteris. Vale. Datæ in arce noſtra Starnberg die XII. Julii A: M. D. LVIII. A. 1558.

XLV.

PRÆLIMINARIA PRO REFORMANDIS STATUTIS.

A. 1562.

Albertus Dei gratia Comes Palatinus Rheni, Dux ſuperioris atque inferioris Bavariæ &c.

Quandoquidem ad nos ſæpenumerò perlatum eſt, varios, & quidem non leves defectus, abuſus, atque incommoda noſtram in Academiam Ingolſtadienſem hactenus irrepſiſſe, quod ſcilicet Profeſſorum aliqui non ſolum à ſolita ceſſent diligentia, ſed & Schiſmate facto contentionibus, æmulationibus, ac diverſi generis machinationibus inter ſe conflictentur. Proinde quod etiam Magiſtri, Præceptoresque in informanda litteraria pube ſuæ curæ commiſſa torpeſcant, eamque nec pietate, nec bonis moribus, nec recta diſciplina, prout eorum exigit fides, imbuant; quin imo perſpectum cognitumque habemus, tales diurnis nocturnisque commeſſationibus ac ſodalitiis diligentius vacare, quàm vel privatis ſuis ſtudiis, vel ſuorum diſcipulorum commodo, quos ſibimet relictos nimiùm laxis habenis ſinant adoleſcere. Inſuper etiam experimur, reliquos adoleſcentes, qui ſine præceptoribus ſtudiorum ergo iſthic degunt, maxime

Digitized by Google

A.
1562. xime vero Canonicos, atque ſtipendiarios quosdam, qui præbendis atque eleemoſynis victitant, prorſus diſſolutam, culpatam, ac levem vitam ducere, pecuniam omnem abligurire, tempus ſine fruge perdere, parentibus, curatoribus, amicis, atque præfectis ſuis fraudulenter imponere, ſecum denique quamplurimos juvenes alioqui innocentes turpiter ſeducere, eis occaſionem dantes, ut in ingreſſu ſtudiorum atque virtutis curſu langueſcant, penitus etiam deficiant.

Accedit huc poſteà inordinata quædam novi noſtri Collegii ratio, quod aliquando inhabilibus ac parùm idoneis ſtipendia conferantur, qui ſcilicet nec ſua ſtudia, prout illa à Fundatoribus relicta ſunt, diſponant, nec eam quam debebant in diſcendo ac honeſte vivendo navent operam.

Quapropter pro ſingulari quadam animi propenſione atque benevolentia, qua jam dictam noſtram Univerſitatem perpetuò ſumus proſequuti, & adhuc proſequi non ceſſamus, diu multumque deliberavimus, ecqua tandem ratione paulo ante enumeratis, cæterisque defectibus & iſtiusmodi incommodis recte obviari poſſit, & meliorem in ordinem redigi, quò partim ſcholæ, partim juventuti quàm optime conſultum foret.

Ea de cauſa elapſo anno quinquageſimo quinto Conſiliariorum noſtrorum Primates eò ablegavimus, ut cunctis ſcholæ defectibus neceſſario exploratis, cum Rectore, Senatu, ac cæteris omnium Facultatum Profeſſoribus quàdam cum gravitate, ac longa animi deliberatione rem pertractarent, antiqua ſtatuta reviſerent, ac pro temporis commoda ratione quædam immutarent, quædam etiam corrigerent. Cujus etiam rei gratia reformationis quandam formulam conſcribi curavimus. Quæ tamen hacteaus ob varias ſubincidentes deliberationes ac impedimenta quamplurima citra ſummum ſcholæ noſtræ detrimentum ſopita atque ſepulta jacuit, nec executioni fuit data.

Ut igitur gravior ſcholæ noſtræ præcaveretur calamitas, hocque opus maxime neceſſarium non extraheretur longius, jamjam nominatam reformationem magnificis viris Conſiliariis noſtris recognoſcendam exhibuimus, eamque ex eorum prudenti relatione paucis quibusdam in locis pro temporis hujus ſcholæque conditione attemperari, commutari, ac in ſubſequentem formæ modum deduci permiſimus.

Idcir-

Digitized by Google

A.
1562.

Idcirco Rectori, atque Senatui Academico Universitatis noſtræ mandamus, ut ab hiſce renovatis ſtatutis, & hacce noſtra reformatione penitus pendeant, ac omnia rata habentes ſerio ſummoque ſtudio contendant, ne adverſùs ea vel ipſimet delinquant, vel alios etiam delinquere permittant. Curent inſuper, ut hæc ſingulis annis ad minimum in frequenti ſtudioſorum omnium corona unacum reliquis ſtatutis relegantur. Quod ipſum nobis de iis ſub graviſſima pœna, ac gratiæ noſtræ offenſione plane atque omnino pollicemur.

Ad Univerſitatem in genere pertinentia.

Principiô: quum juſtis de cauſis ob promovendum Univerſitatis noſtræ commodum incrementumque, præcipue vero ob præcavendos ſupra citatos defectus omnino decreverimus, in poſterum ſemper ſuperintendentem quendam ſcholæ noſtræ deligere atque deſtinare, qui noſtro nomine in hoc diligenter incumbat, ut noſtræ Univerſitatis bene conſtitutus ordo, & pacata tranquillitas conſervetur, ac juventus in quantum fieri poſſit, promoveatur, quique nobis Conſiliarii inſtar juramento maxime ſit obſtrictus, ut ſi quid quacunque ratione accidat, quod vel in ſcholæ noſtræ utilitatem cedere, vel in ejusdem perniciem vergere perſpiciat, quandocunque neceſſum fuerit, nobis ſignificet. Eam ob cauſam ſerio volumus, ut hunc noſtrum conſtitutum ſuperintendentem noſtram veluti perſonam in Univerſitate repræſentantem omnes debita reverentia atque obedientia proſequantur.

Secundo loco mandamus, atque injungimus, ut Profeſſores univerſi & ſinguli iis temporibus atque diebus, quibus ex renovatis ſtatutis prælegere jubentur, ſuas lectiones ſumma diligentia atque fide abſolvant, nec alienas materias præter eas, quæ unicuique Facultati ſigillatim per ſtatuta a nobis confirmata injunctæ ſunt, profiteantur. In lectionum vero explicatione qua fieri poteſt brevitate quam citiſſime ſeſe expediant, ne forte rebus inanibus, & ad communem uſum minime accommodatis auditorum damno longius, quàm par ſit, immorentur.

Volumus itidem, ne plures ferias & vacationes, quàm ſtatuta nominatim permittunt, ſine gravi ac urgenti cauſa introducant,

A.
1562. ducant, neve a præordinatis lectionibus temere ceſſent. Nemo item citra conſenſum & veniam Rectoris, Decani, & Camerarii, ex urbe iis diebus, quibus legi ſolitum ſit, emigret, nec etiam niſi octidui ſaltem veniam ab iisdem impetret.

Si quem vero honeſta ac ſeria negotia ad inſtituendum aliquod iter urgeant, isque intelligat, ſe intra octo dierum ſpatium reditum ſuum maturare vix poſſe, is conſenſum noſtrum, vel Patronorum, quos ſcholæ noſtræ perpetuò præficiemus, requiret, cui cauſâ profectionis probe ponderatâ eatenus dabitur abeundi Facultas, quatenus polliceatur, ſe intermiſſas lectiones ſtatutis feriis poſteà reſarcire velle.

Tametſi alioqui fixa hæc ſedeat animi noſtri ſententia, ut Profeſſores ſuo juſto, ac deputato tempore legant, privata vero negotia ſua intra ſolitas ferias tranſigant, nec unquam ea ſpe ſibi præſumant, ut neglectas lectiones vacatis diebus recompenſare velint, niſi & neceſſariæ atque graves cauſæ impellant, & ii conſentiant, quos paulo antè attigimus. Quod & cuivis Profeſſori ſuam provinciam primùm ſubeunti inter cætera, ad quæ ſacramento ſe obſtrinxit, ſerio injungi, ac ab eodem jurisjurandi fide confirmari debet.

Tertiò, quanquam hactenus ſalaria Profeſſorum in immenſum excreverint, nihilominus hoc tempore ſalvum ſuum cuique ſalarium relinquemus. Poſthac tamen ejusmodi quædam illa diſtribuendi moderatio inſtituetur, ne Univerſitatis noſtræ ærarium ultra annuos cenſus prægravetur, atque oneretur.

Quartò, juxta cujusque Facultatis peculiaria ſtatuta ii, qui ad Doctoratûs, Magiſterii, vel alterius Gradûs honorem aſpirant, ſevero & accurato tam Tentamine quàm Examine probari debent, rejectis atque ſecluſis iis omnibus, quos requiſita eruditio penitus non confirmarit, aut quos juxta præſcriptum tempus in hac, vel alia quadam legitima Academia publicas lectiones non audiſſe, nec curſum conſvetum abſolviſſe conſtet. Quod alioqui in noſtræ Univerſitatis ignominiam, deſpectum atque dedecus recideret. A Theologica tamen Facultate ob urgentes quasdam cauſas ea tam ſtricte obſervari haud voluimus, ùt in ſequentibus ſuo loco dicemus.

Quinto,

Digitized by Google

A.
1562.

Quinto, cùm ab aliis acceperimus, promotionum expensas ultra modum esse adauctas, unde Universitati ac ejusdem Professoribus plus damni quàm utilitatis accedat. Statuimus atque mandamus, ut Rector atque cœteri Senatores Academici ejusmodi sumptus, maxime quos celebrandis conviviis non sine gravi promovendorum dispendio superflue insumi perspiciant, prout æquitatis ratio postulaverit, taxent, atque penitus abrogandos curent.

In hoc etiam sedulo incumbant, ut pro uniuscujusque Facultate inter inopem, & opulentum habeatur diligens discretio, ne quando nos ipsi rem omnem penitus introspicere, ac tolerabilem justumque taxandi modum præscribere cogamur. Inprimis vero promovendi majores sumptus instituere non teneantur, quàm quos in universum ob promotores & examinatores, vel speciatim ob singulares quosdam invitatos, facere eos oporteat. Atque ob id ejus diei cœnam, ac nocturnas commessationes prorsus sublatas esse volumus.

Rationi itidem ac æquitati consentaneum existimamus, ut præ cœteris stipendiarii, atque nostræ Universitatis Alumni in faciendis expensis pro cujusque tenuitate subleventur. Sicuti quoque volumus, ut iidem, si tantos modo progressus fecerint, atque apti videantur, præ reliquis ad profitendi munia, aliaque officia publica promoveantur.

Sextò, cùm publicæ lectiones, atque doctrinarum præceptiones sine earundem jugi exercitatione ac assiduo usu parum conferant; ideo cum cœteræ Facultates omnes, tum maxime Juridica (quæ reliquis magis languet) & publicas & privatas disputationes, declamationes, orationes, prout cujuslibet Facultatis statuta exigunt, rursus instituent, & ad pristinum statum revocabunt. Ea tamen animi prudentia, ut ob devitanda convitia, calumnias, aliaque scandala, quicquid illud est, publice disputandum vel declamandum, prius ejus Facultatis Decano offeratur, ac nonnisi ab ipso approbatum atque concessum fuerit, publico auditorio proponatur.

Volumus præterea, ut in eos acriter animadvertatur, pœnaque necessaria ac gravissima statuatur, quibuscunque vo-

Digitized by Google

A.
1562. lupe fuerit, aliorum honeſtum nomen ac famam ſugillare, & famoſis chartis aut libellis ſive clam ſive palàm proſcindere.

Septimò prohibemus, nequis vel Profeſſorum, vel auditorum extra Theologicum Collegium, & citra ejusdem voluntatem de fidei rebus diſputet, declamet, aut peroret. Ritus etiam, decreta, & ceremonias ſanctæ Religionis Chriſtianæ, ac veram Catholicam noſtram doctrinam nemo neque publice neque privatim in conventiculis, conviviis, commeſſationibus &c. in dubium revocet, laceret, contemnat, rejiciat, vel etiam irrideat.

Sed in his omnibus inprimis Profeſſores, Magiſtri, & Præceptores ita ſe gerant, ne vel juſtam incurrant reprehenſionem, neve aliis ſcandalum præbeant. Attamen ſi quadam in re, dubitatio ac difficultas quæpiam ſuboriatur, litis dirimendæ gratiâ Theologos noſtros conſulant, atque eorum judicio acquieſcant.

Octavò volumus, ut ſæpe nuncupati noſtri Profeſſores honeſta converſatione atque vitæ innocentia ſtudioſis ceu virtutis edant exemplum, decenti habitu incedant, feſtis diebus Eccleſiam viſitent, in concionibus & ſacro audiendo perſeverent, ſecum etiam quotquot domeſticos habeant diſcipulos abducant. Ad minimum ſemel circa Paſchales ferias juxta ſanctæ Catholicæ Eccleſiæ ſtatuta ſua peccata confiteantur, ac ſacroſanctam Evchariſtiam ſumant. Si vero fuerint, qui horum aliquid prætermiſerint, aut prorſus neglexerint, hos Rector atque Senatus ad nos deferri curent, ut nos in eos ſingulari quadam ratione animadvertamus, ne reliqua Univerſitatis membra, quæ debitam obedientiam præſtant, pietatemque colunt, offendantur, atque ſeducantur.

Nonò, Conſilia & Conſiſtoria quoque tempore ſic inſtituant, ne lectionum curſus eam ob cauſam interrumpatur, niſi forte tam graves ac urgentes incidant cauſæ, quæ moram ac dilationem non ferant. Cumque Senatus cogitur, quilibet a Rectore noſtro vocatus ad definitam ab eodem horam compareat, modo pœnam in illorum ſtatutis comprehenſam effugere velit. Et quæcunque in Conſiliis ob retinendam bonam diſciplinam, atque propter cohercendam effrœnatorum ſtudioſorum inobedien-

Digitized by Google

A.
dientiam atque levitatem tractabuntur, & ſtatuentur, ea non 1562.
ſecus ac reliquas ſecretioris Senatus cauſas ſub præſtito jura
mento taceant. Caveant inſuper, ne alter alterum, in præſen-
tia maxime ſtudioſorum, ulla ratione traducat.

Decimò, quia hactenus exemplo domeſticorum Præceptorum noſtri etiam Profeſſores, aliique in omnibus Facultatibus partim gratis, partim quoque certa pecunia conſtituta privatim legere conati atque auſi ſunt, id in poſterum nemini citra cujusque Facultatis Decani conſenſum, certasque ob cauſas, & nonniſi ex mediocri & juſto honorario permittendum ducimus, ne ſtudioſi tam lectionum multitudine diſtrahantur, quam cum temporis jactura nummis nimium exuantur.

Undecimo. Cùm unaquæque Facultas propriis quibusdam ſit conſtituta legibus, quæ exprimant, qua ratione lectiones, diſputationes, orationes, promotiones, & id genus alia inſtitui debeant, mandamus, ut eas, quæ hactenus immutatæ non ſunt, nec poſteà temperabuntur, firmas ac inviolatas teneant.

Poſtremò. Tametſi ſtatuta jubeant, ut Rector ac quatuor Decani ſingulis quadrimeſtribus conventu facto de cunctis ſcholæ defectibus ſive in capite ſive in cœteris ejus membris animadverſis, præcedenti tamen inquiſitione conſultent, Profeſſores, Magiſtros, Præceptores, ac ſtudioſos in ſuo officio ceſſantes ad ſe accerſant, ſuam illis negligentiam pariter ac immodeſtiam exprobrent, cœteraque peragant, prout ea in ſequentibus fuſius commemorantur, atque ſtatutis expreſſa ſunt. Attamen ne per iſtos conventus ſtudiis plus æquo derogaretur, ſingulari quadam gratia hanc limam adhibuimus, ut ſatis eſſe exiſtimaremus, ſi poſthac ejusmodi morum ac vitæ diſcuſſio ſingulis annis bis aut ſemel duntaxat à jam dictis Rectore, atque quatuor Decanis ſuſciperetur.

Quæ ad Theologicam Facultatem ſpectent.

Omnino volumus ac ſtatuimus, ut in poſterum lectiones Theologicæ ad minus duæ quotidie habeantur, quas Theologi requiſita induſtria ac debita fide ſuis auditoribus explanent, vitamque ſuam & profeſſioni & eccleſiaſtico ſtatui conformem, innocentiorem etiam quàm reliqui Profeſſores, inſtituant, ita

Digitized by Google

A. 1562. quidem, ne professæ salutaris doctrinæ utilitas atque autoritas profitentium levitate, & pravo, atque ab officio Sacerdotis alieno exemplo vilescat.

Nec adeo inconsultum foret, si Theologiæ auditores ita sese componerent, ut festis quibusdam diebus Res Ecclesiasticas atque Theologicas orationibus atque collectionibus, ùt vocant, tractatas in templis sive novi sive veteris Collegii recitarent. Quin etiam commode fieret, si ibidem feriatis Collegii diebus, ac parochialibus concionibus silentibus, ii vernacula linguâ concionarentur, quos sacris ordinibus initiatos, aut aliàs secundum Canones ejusmodi licentiam adeptos esse constaret. His autem Concionantibus non solùm Theologiæ Professores cum reliquis suis auditoribus lubenter interfint, sed eos etiam in eo munere diligenter instruant, atque informent.

Quod si aliquis, aut plures de auditoribus reperiantur, qui sacræ paginæ secreta in tantum sint scrutati, ut Parochiis administrandis, animarum curis sustinendis, eos gradû Doctoratûs nondum insignitos etiam nobis significent, quo his deinceps ulterius in nostra ditione prospiciamus, atque ad ampliora provehamus.

Denique quum hactenus Theologi in explicatione hujus studii nimis diu hæserint, ac ea de causa tarde satis progressi multos absterruerint, vel etiam occasionem ad alias Universitates sese conferendi ac ibidem promovendi præbuerint, ideo huc nunc incumbant sedulò, ut Theologici curriculum studii quoad ejus fieri potest, ac consvetudine receptum est, aliquanto vel contrahant, vel saltem pro more veteri cum promovendis dispensent.

Jurisperitorum Facultatem spectantia.

Primò. Jurisprudentiæ Professores tam universi quam singuli consulendis, advocandis, ac agendis causis civilibus, pluribus se non onerent, quam citra lectionum suarum dispendium queant sustinere. Peregre item proficiscentes caveant, ne supra præscriptam nostram formulam ullo pacto transiliant. Id quod illis seriò injungimus, ac superintendenti singulariter man-

Digitized by Google

A. 1562.

mandamus, ut si contra faciant, nos quamprimùm ea de causa certiores reddat.

Secundò, quilibet ordinariorum tractationem, sicut statuta injungunt, sibi assumat, ac in iis quam potest, expeditissime progrediatur. Peregrinas materias haud interserat, neve frivolis disputationibus inhæreat, horam insuper continuam ea ratione legat, ut neque celeritatis, neque tarditatis in pronuntiando redargui facile possit. Et si qui hactenus dictitare consveverint, ii illud ipsum posthac elapso horæ spatio præstent, vel quæ dictatu necessaria censuerint, ea auditoribus alias transcribenda communicent.

Ultimò. Unusquisque Professorum lectione absoluta conveniundi se copiam auditoribus faciat, ac non solum opponentes atque interrogantes benevole audiat, sed & illorum argumenta perspicue solvat, & horum quæstionibus dubiis humaniter respondeat.

Ad Medicos quæ attineant.

His Professoribus haud secus ac reliquis injunctum esse volumus, ut in prælegendo debitam ponant industriam, atque eos Authores enarrandos suscipiant, ex quibus auditores Theoricam cum practica, & è converso perfecte, atque ex ipsis primis principiis haurire ac perdiscere queant. Libros inutiles omnino non attingant, nec horam etiam inanibus, & huic studio nihil conferentibus quæstionibus absumant. Et si post lectiones ab auditoribus suis dubia adducentibus conveniantur, erga eos sese benevole exhibeant, & ad singula haud gravatim respondeant.

Aliquoties itidem suas solemnes disputationes celebrent, ac auditores sedulò moneant, ut Philosophicas quoque disputationes visitent, & cùm Medicus ab eo incipiat, in quo desinit Physicus, in iisdem sese exerceant.

Quandoquidem præterea fieri potest commode, Anatomias administrent, atque in iis tam universales quam particulares virilis ac muliebris corporis partes auditorum oculis subjiciant, atque demonstrent. Ad ægros similiter secum nonnunquam auditores suos adducant, modo id citra ægrotantium molestiam

A. 1562. leſtiam fieri queat, ut ita praxin cum theoria conjungere diſcant. Ad pharmacopaliſa Ingolſtadienſia quod attinet, ea ſecundum Bavaricam noſtram conſtitutionem viſitari, atque ordinari volumus.

De Facultate Artiſtica.

Quum in ſtatutis non ita pridem a nobis renovatis abunde ſatis ac neceſſario proviſum ſit, quæ ratio legendi, diſputandi, repetendi, declamandi, atque perorandi teneri poſſit ac debeat, ſeriò mandamus, ut ab his omnibus pendentes ne transverſum quidem, ùt ajunt, unguem diſcedant. Propter Philoſophicas attamen diſputationes Profeſſores ſuperiorum Facultatum non ferientur, ſed ſuas lectiones nihilominus proſequantur.

Ad promotiones quod attinet, ne pauperes egeſtatis ergo a capeſſendo gradu ſecludantur, in conſvetis taxationibus diſcrimen quoddam inter divites atque inopes conſtituant, in quibus ſingularem etiam ſtipendiariorum reſpectum habeant. Cùm etiam conſultum non ſit, ut omnes pro complendo gradu compellantur, quaſi neceſſariò eos in Collegio habitare oporteat, par eſt, ut his extra Collegium commorantibus major, illis vero intra Collegium habitantibus minor taxatio pro collatione gradûs imponatur.

De Magiſtris, Præceptoribus, & Diſcipulis, intra & extra Collegium habitantibus.

Relatum nobis eſt, juventutem in noſtra Academia multis modis turpiter negligi, eamque faciendis expenſis atque ſolvendo Minervali hactenus ſupra modum gravari. Quum vero plurimum referat, qua ratione adoleſcentes educentur, atque inſtituantur, noſtrarum partium eſſe duximus, ſingulari ſtudio, ac ea qua decet ſeveritate ad hanc quoque rem attendere.

Itaque ſtatuimus, atque ordinavimus, ut domeſtici Præceptores quicunque vel in Univerſitate noſtra diſcipulos erudiendos ſuſcipiunt vel etiam aliunde ſecum adducunt, in iis fideliter inſtituendis nullum ſupe ſedeant laborem, neque induſtriam, ſibi pariter atque ſuis diſcipulis a pravorum hominum conſortio prudenter caveant, præclaro honeſtatis exemplo eis præ-

Digitized by Google

A.
præluceant, atque in disciplina ac vitæ innocentia eos sic re- 1562
tineant, ne horum parentes atque consanguinei deinceps conquerantur, eos in nostra Academia aut seductos aut perditos cum temporis jactura quosvis sumptus frustra profudisse.

Eam ob causam ab officio Rectoris atque Senatûs Academici non fuerit alienum, ut ejusmodi Præceptores observent, & quomodo se gerant, sedulò explorent; singulis quoque semestribus vel anno integro evoluto (cùm alioquin secundum nova constituta ad necessarias scholæ causas tractandas conveniunt) ad se omnes Præceptores accersant, separatim ab eis discipulorum nomina numerumque exigant, a singulis etiam diligenter perquirant, discipulis suis quæ prælegant, ac quomodo ipsi sese gerant.

Quod si aliquam culpam sive in Præceptore sive in discipulo inhærere deprehendant, vel anteà deprehenderint, eam prorsus tolli curent. Et ubi res efflagitare videbitur, rebelles atque vagabundos discipulos ipsosmet citari faciant, & severe objurgatis minitentur, se rem omnem, ubi secundò accusati fuerint, parentibus, cognatis, curatoribus, capitulariibus, atque Magistratui suo perscripturos, aut etiam remissuros esse. Quod & reipsa si levioribus pœnis ad saniorem mentem reduci non possint, præstent, ea tamen ratione, ut inferius liquebit.

Postquam autem adolescentium licentia atque levitas vel maxime causetur ex eo, quod potior Preceptorum numerus simul atque Ingolstadium accesserint, ac Magisterii coronam consecuti, Pædagogiam susceperint, animum ad aliquam Facultatem applicent, ac difficilem œconomiam ex convictu plurimorum constituant, huicque curæ tantopere sint addicti, ut interea discipulos suos non solùm non erudiant, sed & dies noctesque per plateas eos pervagari indulgeant, unde partim segniores evadant, partim malorum circumventi insidiis in perniciem præcipitentur ultimam.

Cui rei ut mature occuratur volumus, atque mandamus seriò, ne quis eorum, qui certæ alicui Facultati se dederint, ultra cto, aut ad summum decem discipulos informandos suscipiat, neque plures alat convictores, quàm una mensa ca-

Digitized by Google

A.
1562. pere poſſit, ſuperfluos ſub pœna illi a Rectore & Senatu infligenda dimittat.

Simili ratione nulli poſthac publicam Artium lectionem in noſtra Univerſitate profitenti, ſimulque multorum paucorumve diſcipulorum curam domeſticam gerenti permiſſum ſit, ut ad aliam Facultatem mentem adjiciat. Neque iis etiam, qui, ùt jam dictum eſt, ſimul & Pædagogiam ſuſtinent, & Facultatem ſublimiorem aggreſſi ſunt, quousque ſcilicet utrique vacare animus eſt, publica docendi functio conferatur, idque hanc ob cauſam, quo partim diſcipuli majori fide atque ſtudio inſtruantur, partim Præceptores ſtudiorum & laborum multitudine non diſtrahantur.

Volumus inſuper, ne Præceptores ſive multos ſive paucos habeant diſcipulos, ſine Rectoris, vel Dominorum ſaltem Senatorum conſenſu ultra triduum ex urbe émigrent; nec iis etiam abeundi copia ſine gravibus cauſis fiat, ea ad hæc conditione, ut interim aliquem in locum abſentium ſubſtituant, vel alii cuipiam diſcipulos committant, qui curam eorum optime gerat.

Præterea nullus Præceptorum conditionem ſuam relicturus ex hac noſtra Univerſitate abitum moliatur, niſi illud bimeſtri anteà ſuis diſcipulis, horumque parentibus, cognatis, curatoribus, capitularibus atque præpoſitis renunciarit, quò eò maturius commodiusque ſibi de aliis Præceptoribus eruditis proſpicere queant. Nec alió hinc ſeſe proripiat, priusquam Rectori & duobus Senatoribus expoſuerit, quomodó & cui diſcipulos ſuos parentibus conſentientibus relinquat atque tradat.

E diverſo nec diſcipulis liceat inſciis ſuis parentibus, conſanguineis, tutoribus, capitularibus, Magiſtratibúsve, aut non ſuper hoc requiſito Rectore & duobus Senatoribus, genuinos Præceptores cum alienis permutare, multo minus Præceptoris jugum prorſus excutere. Quod ſi reperiantur, qui tale aliquid tentare auſint, ii à Pædagogis ſuis prioribus è veſtigio ad Rectorem in reprehenſionem ac pœnam debitam incurſuri deferantur. Sin vero hoc Præceptores ſileant, eadem his, quæ ſuis diſcipulis, pœna irrogetur.

Quin

Digitized by Google

A.
1562.

Quin volumus, atque seriò jubemus, ut omnes Præceptores certis addicti Facultatibus, aut publicas lectiones profitentes, interea dum vel ipsi publicè docent, vel docentem auscultant, discipulis suis secum non adductis, propriis expensis tales præficiant substitutos, quos ipsi & venerentur ac suspiciant, & quorum curâ domi in officio retineantur.

Adhæc ordinamus, atque statuimus, ut Præceptores, qui suos sive alios quosdam discipulos extra Collegium commensales habeant, posthac pro cibo octiduano a quolibet cujuscunque ætatis sit, ultra dimidiam floreni partem, per quadragesimam vero ultra dimidium Talerum non exigant, verumtamen pro annonæ habita ratione, proque Rectoris atque Senatûs arbitrio, præmium item susceptæ puerilis institutionis decem florenos non excedat. Ex hoc genere tamen secludimus Principes, Comites, Barones, eosque, qui cum suis peculiaribus Præceptoribus, alio docendi munere non districtis ex singulari ac certo pacto convenerunt.

Jam quod ad habitationum, lignorum, candelarum, lectorum, atque lotionis necessarium usum attinet, in iis comparandis atque porrigendis sic sese Præceptores erga discipulos exhibeant, ne contra æquitatis regulam nimiis expensis eos onerare videantur. In vino item discipulis propinando atque vendendo, quod Præceptores apud se recondere consveverunt, ea utantur modestia, ut mediocri lucello contenti, in qualibet mensura unius saltem denarii quæstum faciant, sub pœna pro delicti qualitate prævaricatoribus constituenda.

Quum porro pro comperto habeamus, quosdam Magistros contra Ecclesiæ Christianæ consvetudinem, & nostra Edicta publica suis discipulis atque convictoribus carnes devorandas palam & temere iis temporibus apposuisse, quibus alioqui à carnis esu pro more observato abstinendum fuerat. Itaque volumus, ne Rector ac Senatus hujusmodi temeritatem ulterius ferant, sed severissime puniant, id quod civico Magistratui singulariter injungemus.

Utque primùm subeuntes Pædagogiam suis cum discipulis lubentius sese in novum nostrum Collegium habitandi ergo recipiant, atque ita pubem litterariam inclusam in officio disci

Digitized by Google

A.
1562. plinaque facilius contineant, volumus, & præcipimus, ut iisdem quotquot vacant, habitationes gratuò locentur, quas tamen propriis sumptibus sustentent, atque quodcunque vel ipsimet, vel sui destruxerint, fregerint, puta focum, fenestras, aliaque ea resarciri, atque restaurari curent.

Magistri item cum Decano disputationibus intersint, & argumententur, suosque discipulos, quotquot ad gradum aspirant, simul adducant, idoneos ad publicas lectiones audiendas mittant, quas postea auditas diligenter domi cum ipsis repetant, ac singulis septimanis germanica argumenta eis transferenda proponant, translátaque emendent.

Cumque publicæ lectiones ita sint institutæ, ac suis Professoribus abunde provisæ, ut domestica alia lectione opus esse non videatur, ob id Præceptores suos discipulos privatis lectionibus non obruant, sed eos ad publicas prælectiones per famulos deduci curent, domumque reversos libris prius inspectis sedulo examinent, atque in eos observent, ne prætextu scholam adeundi, aliò se divagaturi propipiant.

Cæterum quia præter stipendiarios frequenter & alii studiosi, quos dura premit egestas, in Collegio victitant, ea de causa Magistri pro institutionis mercede ultra quatuor florenos ab iisdem nec recipiant, nec etiam exigant.

Atque hæc omnia mentis nostræ sententiâ confirmamus, serio mandantes, ut omnes Magistri, Præceptores publico etiam docendi munere fungentes una cum toto discipulorum grege præscriptis articulis in universum sese conformes reddant, atque libentes pareant. Quodsi qui contra nixi fuerint, eos in nostra Universitate tolerare nec possumus nec debemus; quin caute tales exploratos sine mora removebimus. Id quod omnibus & singulis pro devitanda gratiæ nostræ offensione manifestum esse volumus.

De studiosis extra Collegium, & sine Præceptorum cura commorantibus.

Quandoquidem certâ experientiâ perspectum atque cognitum habemus, studiosorum quamplurimos, inprimis verò Canonicos quosdam, & id genus alios beneficiis Ecclesiasticis fruentes

A.
tes negligenter admodùm, turpiter, & ad eum quidem modum 1562.
se gerere, ut in cœnopoliis longe crebrius quam in scholis de prehendantur, ut in plateis plus oberrent, quam libris insideant: quod insuper eos levitatis atque proterviæ adeo nihil pudeat, ut secum pariter & alios in pernitiem rapiant, atque pravo suo exemplo juventuti occasionem præbeant, quo Præceptorum jugo excusso in tam dissolutissimam atque perditissimam vitam prolabatur, ut non solùm primam suam ætatem nulla cum fruge conterat, & quosvis parentum sumptus, sive Præbendarum proventus male collocet, verum etiam in extremum animæ, corporis & fortunæ exitium præceps ruat. Quod sane cum ejus neque Deo, neque suis parentibus præfectisque ratio reddi commoda possit, à nobis minime ferri debet.

Idcirco statuimus, atque jubemus, ut Rector atque Senatus toties repetitæ nostræ Universitatis hac quoque in parte, sicut & alias constitutis prorsus inhæreant, ac citra ullam cunctationem omnes tales nobiles pariter ac ignobiles nullo aut aliquo gradu insignitos, atque extra Collegium & Præceptorum curam, sicut diximus, habitantes ad se vocari jubeant, ac a singulis exquirant, qua nati sint familia, cui cohabitent, cujus sint ætatis, quam denique diligenter litteris incumbant.

Et industrios quidem atque frugi adolescentes collaudent, collaudatos ut ea qua ceperint via pergant, exhortentur, exhortatos demum à pernitiosorum consortio deterreant; vagabundos vero atque desides objurgent, ad diligentiam atque studium extimulent minitantes, ni illud faciant, quod eos ad Patronos, Curatores, Capitulares atque Præfectos suos remittere, aut a schola prorsus excludere destinarint.

Inter hos si qui fuerint, qui annum decimum, septimum, vel octennium nondum attigerint, aut alii ejusdem ætatis huc accesserint, hos annos suo arbitrio relinquendos esse neutiquam censemus, quin compellantur, ut sine mora disciplinæ alicujus honesti, & eruditi Præceptoris sese submittant. Quicunque vero ceu contumaces illud temere neglexerint, eos Rector & Senatus Parentibus, vel cœteris sibi præordinatis per litteras continuo indicent, hac commemoratione adjecta, ni velint suum filium, cognatum, aut clientem eo adigere, ut ad

Digitized by Google

A. 1562. emolumentum ſuorum ſtudiorum, & corporis & animæ ſalutem huic noſtræ reformationis formulæ ſeſe ſubjiciat, quod pro conſervanda bona diſciplina, ac exequendo hoc noſtro Mandato initi etiam cogantur, eos ab Univerſitate excludere, cum alioquin ſumma cura parentum atque tutorum famæ parcere ſtatuiſſent. Eadem ſeveritate & in aliis quoque caſibus utantur, ſi ſcilicet ſtudioſi, cujuscunque ſint conditionis, ſe inobedientes, petulantes, reprehenſibiles, atque negligentes gerant, nec etiam a Parentibus, ſive ab aliis, quibus ſe obſtrinxerunt, admoniti vel objurgati meliores evadant.

Quò autem accuratior animadverſio in eos haberi poſſit, qui Præceptorum ſoluti imperio lectiones non audiunt, vel alias vagabundi oberrant, atque tempus fruſtra collocant, volumus, quicunque ad noſtram Academiam aut jam acceſſerint, aut adhuc acceſſuri ſint, atque in Univerſitatis Album a Rectore recepti, ab eodemque hujus noſtræ Reformationis admoniti fuerint, ut ii intra octiduum capeſſundæ Facultatis Decano nomina ſua prodant, ac eidem ad minimum ſingulis quadrimeſtribus teſtimonia ab ejus Facultatis Profeſſore data exhibeant, ut ſcilicet liquidò conſtet, eos maximam ejus temporis partem lectionibus frequentandis conſumpſiſſe.

Ea vero teſtimonia Decanus cum ſuo catalogo, in quo omnium ſuæ Facultatis nomina ſcripta ſunt, invicem conferat. Et ſi deprehenderit, aliquos emanentes teſtimonia non afferre, aut etiam nomina ſua nondum dediſſe, eos in ſemeſtri aut annuo Conventu a Rectore atque ſenatu accerſendos atque objurgandos curet. Si vero in hac ſua inobedientia & negligentia pertinaciter perſeveraverint, eos primum per litteras ad parentes deferant, poſt etiam ab Univerſitate penitus amoveant, quemadmodùm ſupra ſtatuimus, & infra etiam ſtatuemus.

Si proinde his contumacibus ac deſidioſis adverſi interea quid acciderit, tum cœterorum ſtudioſorum ſuum officium ſedulo facientium privilegiis nequaquam gaudeant, neve etiam fruantur, niſi forte inde aliquid imprudentibus, invitis, aut non ea fatibus evenerit; Profeſſores autem facile vel favore Teſtimonia omnibus ne impertiant, ſed iis ſaltem, quos & diligentes, & eorum teſtimonio dignos eſſe conſtet.

Ean-

Digitized by Google

A. 1562.

Eandem ſeveritatem & in Canonicis, ac in reliquis, qui præbendis atque Eccleſiaſticis bonis ſuſtentantur, adhibendam, & Notarii academicam licentiam poſthac cohercendam eſſe cenſemus, ne munere corruptus, aut favore inductus ſolus litteras teſtimoniales completi temporis alicui tribuat, ſed id nonniſi conſentiente Decano, & ad minus uno Profeſſore ejus ſcilicet Facultatis cui is nomen ſuum dederit, ac eorundem chirographo atque ſigillo peragat, ni arbitrariam Rectoris atque Senatus academici pœnam incurrere velit.

Quæ porro ad conſervandam bonam diſciplinam, & augendum provehendumque juventutis commodum (ùt puta interdicendo indecentioris & levioris habitûs cultu, aliaque immodeſtia frœnanda) neceſſaria videbuntur, ea Rector atque Senatus juxta ſtatutorum tenorem & jurisjurandi fidem ponderata primo quoque tempore diſponant, ſtatuant, ac exequantur.

Singulis inſuper annis circa natalem Domini intimatô edictô Rector, ſuperintendens, & Senatus ſcholæ prohibeat, ne quis ſtudioſorum perſonatus, aut etiam larvatus ludendo vel debachando hinc inde oberret, donec ipſa Dionyſii feſta adſint, quando per ſolitum triduum hæc & ſimilia honeſta, innoxiaque delectamenta cuilibet licita fuerint. Ea tamen modeſtia tum ſeſe gerant omnes, ne vel imperitis aſſimilari, vel contra decórum quid egiſſe, meritasque pœnas incurriſſe videantur.

Sique inter hos unus pluresve reperiantur, qui Rectori, & Senatui, horumque edictis, ſtatutis, huic etiam recenti Reformationis formulæ pertinaciter ac temere reclamarint, ac debitam obedientiam non exhibuerint, eos ad nos, aut ad patronum ſcholæ a nobis conſtitutum illico deferri volumus, ut in iſtiusmodi contumaciam proterviamque graviter animadvertatur.

Quod ſi mora non feratur, ut ea de re nos certiores reddamur, tum Magiſtratus Academicus, Præfecti noſtri, Conſilium atque Senatûs civici opem imploret. Et ſi quem ſtudioſorum propter admiſſam culpam vel excludere, vel prorſus relegare deſtinaverit, id Judici, Conſulibus, atque Senatui in ſcriptis ſignificet, ne in perſequenda executione noſtræ Univerſitatis privilegiorum atque ſtatutorum limites tranſiliant.

De

Digitized by Google

A. 1562. *De Pretiis elocandarum ædium nimiùm adauctis, & cæteris gravaminibus ad politiam pertinentibus.*

Cùm antehac nobis renunciatum fuerit, quod locationis pretium paucis hactenus annis supra modum succreviſſet, maturo consilio ei rei occurrentes jam pridem sic constituimus, ut à duobus Senatoribus Academicis, & duobus civicis, adjuncto etiam Consiliariorum nostrorum ibidem uno, omnia hospitia, habitationes, cubicula studiosis elocanda diligenter perlustrata inspicerentur, atque ab iisdem pretio suo æstimarentur. Ex quorum relatione atque æstimatione cùm nos pro conditione & qualitate habitationum tolerabilem, & æquitati convenientem rationem instituerimus, de alia ulterius non cogitamus, quin volumus, ut posthac quotannis, vel quotiescunque Rectori, Superintendenti, atque Senatui opus esse videbitur, ejusmodi inspectio fiat, atque a definita taxatione non recedatur.

Quod porro attinet ad aliarum rerum venalium auctiones, & cœtera ad nos perlata gravamina, ex lanionum, pistorum, piscatorum, cerevisiariorum improbitate causata, de iis tollendis per nostros consiliarios cum Consulibus & Senatu civitatis nostræ Ingolstadiensis seriò consultari curavimus, ut a publico Bavaricæ nostræ constitutionis edicto serio ac prorsus pendentes, cunctas ejusmodi difficultates quamprimùm auferrent, ut quæ non minus civitati, quàm Universitati nostræ obesse viderentur. Quod se facturos lubenter receperunt; si vero idipsum non præstiterint, Rectoris Senatúsque fuerit officium, ut eos ejus rei sugillent, vel ad nos suum scilicet Principem deferant, quo nosmet ipsi in id animadvertamus.

Quæ novum Collegium, atque stipendiarios spectant.

Primò, cùm in reficiendo ruinoso novi Collegii ædificio multos sumptus antehac fecerimus, atque habitationes utendas atque commode inhabitandas instauraverimus, idcirco cuilibet Regenti injungimus, ut in hanc curam sedulò incumbat, quo posthac novum hoc nostrum Collegium in statu optimo ab omni corruptione præservet, ac quicquid ab inhabitantibus vel confractum vel destructum fuerit, illud ab iisdem priusquam emigrent,

Digitized by Google

A.
grent, reſtaurari, aut damnum pecuniâ reſarciri curet, alio- 1562.
quin dati incommodi ab ipſo ſuam ob negligentiam exigemus reſtitutionem.

Secundò. Regens œconomo hujus noſtri Collegii certum cibandi atque coquendi modum præſcribat, & definiat, quantum ſingulis ſeptimanis pro victu a quolibet exigat, quod diſcrimen inter illos teneat, & qualis eorum, quæ ſpecialiter ab ipſo porrigantur, debeat eſſe ratio. Singulis adhæc quadrimeſtribus ab eodem, idque præſentibus ſtipendiariis, atque cœteris Convictoribus ſuæ œconomiæ rationem dandam poſtulet, & ſi quod gravamen ſubſit, penitus auferat. Inprimis vero caveat, ne aliquis poſthac œconomo ante elapſum tempus aliquid perſolvat, ſicut hactenus non ſine maximo novi Collegii noſtri damno factum compertum habemus.

Tertiò, &. illud diligenter curandum fuerit, ut ſecundum fundationem Regens novo Collegio præficiatur, qui Sacerdotem agat, vel Sacerdotii munus quamprimùm ſuſcepturus ſit. Hic poſteà omnes novi Collegii cenſus atque redditus recipiat, omnem etiam poteſtatem, ſicut Præceptores ſui in ſtipendiarios atque inquilinos habeat, eosdemque recta diſciplinâ retineat, ac proinde aliquoties ſingulis hebdomadibus partim interdiu, partim noctu eorum habitationes viſitet, atque inhabitantes ad abſolvendum curſum, diligentiamque extimulet, ignavos autem, negligentes atque transgreſſores vel carcere, vel alia quadam pœna coherceat.

Cùm porro Regens domeſticis curis diſtrictus nec profitendi nec repetendi muneri vacare poſſit, vel etiam debeat, ſtipendiariorum vero maxima pars Præceptoris opera carere non queat; ideo Regens ex Conſilio Decani Facultatis Philoſophicæ honeſtum & eruditum aliquem Magiſtrum & Præceptorem conſtituere, eique ſtipendiarios diligenter inſtruendos, d nec gradum Magiſterii conſequantur, committere debet, cujus pro laboribus Regens ex Camera Collegii viginti octo, ſive etiam triginta duos florenos numerabit.

Præterea cùm certiores facti ſimus, civitates ſuos ſtipendiarios contra Fundatorum mentem exhibere, nec eos ad Theologicum ſtudium & eccleſiaſticum vitæ genus, prout fun-

Digitized by Google

A.
1562. datio exigit, affvefacere, idipſum autem nobis nulla ratione ferendum videatur. Quapropter Rectori ac Senatui ſerio injunctum volumus, ut civitates, quarum ſtipendia aut nunc vacant, aut brevi vacabunt, ſingularibus litteris certiores reddant, ut ſcilicet intra binos ab acceptis litteris menſes alium ſtipendiarium ejusmodi præſentent, qui annum ætatis decimum ſextum attigerit, & qui fundamenta Grammatices mediocriter jecerit, alioquin ſe Fundationibus obſequentes nullum ſuſcepturos, ſed oblatum etiam remiſſuros eſſe, atque in vacantem locum alios magis idoneos atque diligentiores ſuffecturos. A Decano enim Facultatis Artium in præſentia Regentis quotquot fuerint oblati ſtipendiarii, examinari debent.

Verùm poſt primam Rectoris atque Senatûs noſtri denunciationem Regentis officium fuerit, ut is pro more veteri denuo vacantia ſtipendia cognita iis faciat, penès quos jus præſentandi ſtipendiarios eſſe videatur.

Volumus inſuper, ut ſtipendiarii ſtatim ac denominato Decano atque Regenti oblati, diligenter examinati, & ad ſtudia commonefacti, juramento denique obligati fuerint, huic noſtræ Reformationi ſeſe conformes reddere, atque obedire ſtudeant.

Quod ſi civitates iterum atque iterum, ſicut par eſt, ac Fundationes exigunt, certiores redditæ intra definitum terminum nullum omnino, vel ſecundo loco inhabilem atque imperitum exhibuerint, id Regens nobis vel ſcholæ Patronis ſine ulla cunctatione inſinuet, ſimulque alios quosdam probiores, diligentiores, peritioresque, quos judicet ſtipendiis longe dignores offerat. Nosque ſuper ea re mandabimus, ne ſtipendia diu multumque vacent, quemadmodum hactenus factum comperimus.

Quamvis autem Ducis Georgii felicis recordationis fundatio ad quinque duntaxat annos ſeſe extendat, atque eò potiſſimum ſpectet, ut ſtipendiarii ſacris initientur, & Theologicis litteris animum applicent, hoc vero ab adoleſcentibus intra quinquennium nulla ratione effici poſſit, nos tamen, quò citati Fundatoris principali intentioni ſatisfiat, jam dictis quinque annis tres alios adhuc ſuperaddimus, ita ut ſtipendiarii tribus ſive quatuor annis prioribus ad gradum Magiſterii aſpirent, reli-

Digitized by Google

A.
reliquis verò posterioribus in Theologico studio progressum fa- 1562.
ciant. Ad quod etiam Regenti fide data, ac litteris ad hoc confirmatis, ultro sese obstringant. Si vero aliqui ante transactum octennium & ante lectionis divinarum litterarum absolutionem stipendiis renunciarint, nec vitam ecclesiasticam ingredi proposuerint, illi omnem ex stipendiis interea perceptum fructum, cùm amplioremfortunam sortiri fuerint, Collegio refundant.

Verumtamen hoc ipsum liberæ Regentis discretioni, judicioque relinquimus, ut si unus pluresve ex stipendiariis existant, qui ad Theologicum studium inclinationem nullam habeant, alioqui tamen adolescentes frugi sint, & qui alia quadam ratione nobis operam suam locare queant, cum eis, nostro tamen consensu, de restitutione commodorum perceptorum aliquanto mitius agat.

Similiter de reliquis novi Collegii stipendiis, quæ ad formam fundationis à Duce Georgio factæ instituta sunt, nec ad plures annos protrahuntur, statuendum est, modo Regens, Præceptorque ejusmodi stipendia bene ac utiliter collocari animadvertant. Alioquin Regens socordibus & rebellibus non solum plus temporis non adjiciat, sed & eos intra definiti quinquennii spatium à stipendiis juxta fundationis, atque hujus nostræ Reformationis tenorem prorsus amoveat.

Interdicimus etiam, nequis stipendiariorum absque Regentis consensu peregre abeat. Qui secus fecerit, is non tantùm in carcerem conjiciatur, verum etiam suo stipendio penitus privetur, & dato vadimonio ad perceptorum restitutionem obstringatur. Nec Regens alicui extra dies vacantes, & citra gravem causam proficiscendi veniam concedat.

Quò etiam honestius facilisusque sese stipendiarii sustenta e. & studiis suis gnavius inhærere valeant, Regenti, cæterisque huic adjunctis mandavimus, ut supradictis Ducis Georgii stipendiis singulis, reliquis etiam pro conditione temporum & ratione censuum, unum, duos, sive tres florenos adjiciat.

Postremò Regentis, atque constituti Præceptoris officium fuerit, ad id diligenter attendere, ut pro recepta consuetudine bis ad minus per hebdomadam in communitate con-

A. 1562. verſationes, nonnunquam etiam Declamationes habeantur, quò ita jugi ac frequenti exercitio aſſvefacta juventus educetur. Ac hujusmodi converſationibus omnes tam ſtipendiarii, quam cœteri novi Collegii inhabitatores ſub pœna definienda intereſſe debent.

Quod ſi quis ex ſtipendiariorum numero, aut eorum, quos poſthac ex decimarum fructibus alere decrevimus, ſuorum ſtudiorum curſum eo quo diximus modo feliciter conſummaverit, is nobis potius quàm aliis ex clementi atque juſto ſalario inſervire ſit obligatus, nec ad alterius cujuspiam ſervitium ſine noſtro conſenſu ſeſe ulla ratione aſtringat. Iis tamen, qui ſtipendiis externis alio modo, ac in alium finem fundatis fruuntur, nihil derogatum volumus.

De Typographia, atque Bibliopoliis.

Mandamus, atque volumus, ne poſthac in noſtra officina Typographica ullus liber ſive magnus ſive parvus, quacunque etiam lingua conſcriptus excudatur, niſi primùm à Decano ejus Facultatis, ad quem libri materia pertinere videtur, unacum Decano Theologiæ inſpectus, atque approbatus fuerit.

Quicquid autem librorum ab utroque Weiſſenhornio, aut aliis Bibliopolis ex mercatu Francofurtenſi, vel aliunde aut jam allatum eſt, vel adhuc vendendum afferetur, illud nec exponi, nec diſtrahi debet, priusquàm certa quædam librorum cujusque Facultatis deſignatio ſuo Decano exhibita, ac omnium librorum Catalogus Theologiæ Decano traditus fuerit, atque perlectos & examinatos libros divendendi poteſtatem fecerint. Quos poſteà mediocri ac juſto pretio venales exponant, ne Univerſitas, hujusque alumni nimiùm graventur, nosque aliquando hanc in rem diligentius animadvertere, ac taxationem ſatis æquam definire compellamur.

Atque hæc univerſa nobis de Rectore, Superintendente atque Senatu ſæpius commemoratæ noſtræ Univerſitatis, deque omnibus & ſingulis in ejusdem matriculam aſcriptis penitus pollicemur. Nos enim ea omnibus modis obſervari, atque teneri volumus. Ac proinde ex præordinatis ſcholæ noſtræ Patronis, aut aliis Conſiliariis noſtris aliquem ſingulis annis ablegare decrevi-

A.
crevimus, ut inquirat, qua obedientia & quo ſtudio noſtræ 1562.
huic voluntati inſiſtant, ut poſteà nos in transgreſſores atque prævaricatores pœnam juſtam & ſeveram, nec unquam remittendam conſtituamus.

Datum ex civitate noſtra Monachienſi ſub noſtro appenſo Sigillo ac proprio chirographo. Die III. Februarii Anno Domini M. D. LXII.

Albertus Dux &c.
mppr.

L. S.

XLVI.

INCORPORATIO

SCHOLÆ, ATQUE COLLEGII AICHSTADIANI CUM UNIVERSITATE INGOLSTADIENSI.

A.
1565.

Nos Dei Gratia Albertus Comes Palatinus Rheni, ſuperioris, inferiorisque Bavariæ Dux &c. præſentibus atque futuris perpetuâ memoriâ transmittimus. Cùm Reverendiſſimus Pater, amicus noſter chariſſimus, Dominus Martinus Epiſcopus Aichſtettenſis, pro ea qua eſt in Catholicam Eccleſiam, avitámque noſtram Religionem, devotione & pietate, inſignem ſcholam Philoſophicam Aichſtadii de novo erexiſſet, eidemque Collegium & habitationes idoneas, annua ſtipendia, & alios neceſ-

Digitized by Google

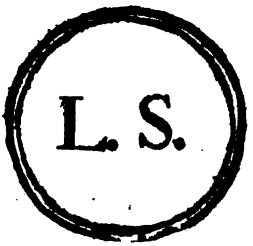
A.
1565. sarios sumptus, maximis quidem impensis, sed laudabilissima liberalitate deputasset, peramanter à nobis contendit, ut dictæ suæ Reverendissimæ Paternitatis novæ scholæ, Collegio, Professoribus, atque Scholaribus Aichstadianis, ex universali nostro Studio, & Academia Ingolstadiana, quasi ex Matre in filiam aliquid dignitatis, & commendationis derivari permittamus, hac videlicet ratione, ut qui Aichstadii vel profiterentur publicè in Philosophia, & Artibus liberalibus, vel studerent, membra essent dictæ Universitatis nostræ, non aliter, ac si Ingolstadii viverent.

Nos igitur, qui amici nostri charissimi & in sacrosanctam Religionem nostram studium, & in bonas litteras teneramque juventutem summam pietatem vehementer probamus, atque ob id etiam, quod Reverendissima sua Paternitas Academiæ nostræ Cancellarius existit, & eandem juvare, ornareque plurimum potest, eidem gratificandum omnino censentes, dictis Reverendissimæ Paternitatis suæ precibus facile annuimus, novámque istam Scholam, Collegium, Professores, & Scholares Aichstadianos tam præsentes quam futuros æternis temporibus, membra, & participes eorum, qui sunt de Artistica Facultate in Academia nostra Ingolstadiana, agnoscimus, recipimus, & fatemur vigore præsentium, & similiter ab hæredibus, & successoribus nostris Ducibus Bavariæ agnosci, recipi, & fateri volumus: ea tamen conditione, ut qui Aichstadii Philosophiæ atque bonis litteris operam daturi sunt, priusquam in Collegium, & lectiones ibidem admittantur, Ingolstadium sese conferant, & Rectori, qui quolibet tempore in officio fuerit, nomen dent, solitum juramentum præstent, & alia faciant, quæ nostræ Universitatis Scholares ab initio facere de more & consvetudine solent. Et tales, ubi Aichstadii justos in liberalibus studiis progressus fecerint, Ingolstadii deinde ad gradus atque honores admittantur; non aliter ac si statutos studiorum terminos ingolstadii compleviſſent, quantum inde Professorum seu Præceptorum suorum testimonia afferant Decano Facultatis Artisticæ, antequam examini submittuntur.

Hæc

A.
1565.

Hæc autem ut fidem atque memoriam perpetuô firmam habeant, nullaque vel temporum, vel mutationum injuria oblivione pereant, præsentes litteras dari, sigilloque nostro muniri jussimus in civitate nostra Monachii die 20. Martii anno à Christo nato M. D. LXV.



XLVII.

LITTERÆ

CIRCA BULLAM PONTIFICIAM PII IV. DE PROFESSIONE FIDEI CATH.

A.
1568.

Den wirdigen, Ersamen und hochgelerten unsern lieben Getreuen, Rector und Räthe unserer Universitet zu Ingolstadt.

Von Gottes Genaden Albrecht Herzog in ob- und nidern Bayrn &c. unsern günstlichen Grues zuvor. Wirdigen, Ersamen, und hochgelerten lieben Getreuen. Was uns yetz von dem Erwirdigen in Gott, unserm besondern lieben Freundt, dem Bischove von Eystett des Juraments halben zuegeschriben, und damit überschickt worden, das alles lassen wir euch hiemit, dabey auch Abschrift, wie wir sein Frtl. hinwider beantwurt, zuekhummen, euch darnach zu richten wisset, daran Ir dann unsern gefelligen Willen erstattet. Datum in unser Stat München den vierzehenten Martii anno &c. acht und sechtzigk.

Albert Herz. in Bayern.
mppr.

Digitized by Google

A.
1568. Dem Ehrwirdigen in Gott Vatter, unserm besonder lieben Freundt, Herrn Martin Bischoven zu Eystet &c.

Unser Freundschaft zuvor, Ehrwirdiger in Gott Vatter, besonder lieber Freundt. Wir haben Ewr Freundschaft Schreiben, und das Päbstlich Breve, welches Euer Frtl. hiemit widerumen zu entpfahen, vernommen, und sind wol ingedenk, was hievor Euer Frtl. an uns diser Sachen halben gelangen lassen, das wir uns aber darauff bis daher nit resolviert, das ist andrer unser obligender Geschefft halben beschehen. Und weil es die Päbstl. Heyl. und Euer Frtl. als der Ordinarius und Cancellarius unserer Hochenschul zu Ingolstadt so hoch nothwendig sein erachten, dass das fürgeschriben Jurament ins Werckh gestellt, wiewol wir Sorg tragen, es werd an Besuechung unserer Schul nit allein von Studirens, sonder auch von Promovirens, und Rathschleg wegen, ettwas Abbruch geben. So wissen Euer Frtl. dass das altbruchig Jurament in genere eben das comprehendirt hat, indem das ein yeder Sedi Romanæ reverentiam & obedientiam juriern müssen &c. Was das yetzig in specie mitbringt, welches dan bey vielen soviel gewürckt, dass sie in künftig, wo sie gleich nit bey dem Gehorsam der Kyrchen blieben, dennoch dieses Juraments ingedenck, und viel bescheidener gewesen, sich auch yewol aus der catholischen Conversation gar widerkhert haben, aber des alles unerwegen, wollen wir uns von der Päbstl. Heyl. und Euer Frtl. in solchen auch nit sonderen, und verschaffen den unsern von der Hohenschul hieneben, dass sie dem jenigen, was Inen Euer Frtl. deshalben auflegen wird, also nachkhomen. Wolten wir Euer Frtl. deren wir mit nachberlichen Willen, und zu angenemer Freuntschafft sonders wol genaigt seyen, zu Widerantwurt freuntlicher Maynung nit pergen. Datum in unser Stat München den Sontag Reminiscere. Anno &c. LXVIII.

Von Gottes Genaden Albrecht Pfalzgrave bey Rhein, Herzog in obern und nidern Bayern.

Dem

Digitized by Google

A. 1568.

Dem Hochgebornen Fürſten und Herren, Herren Albrechten Pfalzgraven bey Rhein, Herzogen in obern und nidern Bayern. Unſern gnedigen lieben Herrn.

Hochgeborner Fürſt, unſer willig Dienſt zuvor, gnediger lieber Herr. Was Ewer Gnaden mir verſchiner Zeit von wegen des Juraments, ſo der Univerſitet Ingolſtadt publiciert, auch von den Studioſen und Promovenden daſelbſt geleiſt werden ſoll, geſchriben, und für Handlung hin und wider gepflegt worden, das alles haben ſich dieſelb ſunder Zweyfel aus ergangnen Schrifften wol zu berichten. Nachdem uns dann dieſe Tag eben in dieſen Sachen von der Bäbſtl. Heyl. ein Breve, des E. G. wir in Originali, neben einer glaubwirdigen Abſchrift deſſelben hiemit überſenden, mit Bitt uns gemelt Original bey dieſem unſerm Botten wiederumb zuekommen zu laſſen, uberantwort worden, darinn uns ufferlegt und mandirt würdet, angeregte Profeſſion fidei der Univerſitet Ingolſtadt zuerkunden, ſo erkennen wir uns, unſerm tragenden Ambt nach, ſchuldig, der Bäbſtl. Heyligkait hierinn und ſonſten zue parieren. Dieweyl wir dann darfür halten, E. G. werden ſolches nit weniger als wir zu thuen genaigt ſein, und Ires Thails an ſolcher Publication nichts erwinden laſſen. So iſt demnach an Dieſelb abermals unſer fleiſſig und nachbarlich Bitt, Sy wollen Ir vilberürte Publication bemelts Juraments nochmals nit miſsfallen oder zugegen ſein laſſen, ſonder uns darzue verhulfflich und pathlich ſein, und allen Fürſchub geben, damit es mit ehiſter Gelegenhait in das Werckh gebracht, und der Bäpſtl. Heyl hierinn, wie ſich gebürt, pariert werde. Das haben E. G. wir abermals der Sachen Notturft, und unſers tragenden Ambts nach nit verhalten ſollen. Dero als unſerm lieben Herrn wir zue willigen und nachparlichen Dienſten yderzeit woll gewillt ſein. Datum Eyſtett den XI. Martii A°. MDLXVIII.

Martin von Gottes Genaden Biſchove zu Eyſtett.

Euer Gnaden dienſtwilliger
Martinus Epiſc. Eyſtettenſis.

Digitized by Google

A. 1568.

Venerabili Fratri Episcopo Eistatensi PIVS PP. V.

Venerabilis Frater, Salutem & apostolicam benedictionem. Præter alia non pauca, quæ felicis recordationis Pius Papa IV. Prædecessor noster provide utiliterque decrevit, hoc quoque tuendæ catholicæ Religionis causâ instituit, ut in Universitatibus ac studiis generalibus tam suscepturi Magisterii, seu Doctoratus insignia quarumcunque Artium & Facultatum, quàm easdem Artes & Facultates publice professuri, Rectores quoque ipsorum Studiorum debeant fidei Catholicæ professionem certâ verborum formâ facere; cujus decreti litteras edidit, quarum exemplum authenticum cum his litteris jungi & mitti ad te jussimus. Id autem ob eam causam jussimus, quia sicut in multis aliis Universitatibus catholicis, eas litteras in consuetudinem adductas esse audivimus, ita in Universitate Ingolstadiensi Diœcesis tuæ, quæ Dei benignitate catholica mansit, ac multos egregios catholicæ fidei Propugnatores tulit, servari eas non parùm expedire censemus. Qua de re hortamur Fraternitatem tuam, atque etiam mandamus, ut cum Rectore ejus studii, & aliis ad quos id pertinet, adeo accurate agatur, ut ipsa instante ejusmodi de professione fidei decretum, ea quoque Universitas incipiat observare. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die XXVIII. Januarii anno Domini M. D. LXVIII. Pontificatus nostri anno tertio.

Anton. Florebellus Lavellinius.

Spectabili & Doctissimo nobis syncere dilecto & fideli, Friderico Landavo, Artium ac Philosophiæ Magistro, Academiæ Ingolstadiensis Rectori.

Martinus Dei Gratia Episcopus Eystetensis.

Incidunt quædam negotia (doctissime, nobis syncere dilecte) quorum causâ Consiliarios quosdam nostros spirituales Ingolstadium ablegandos esse duximus. Quare ut mentem nostram,

Digitized by Google

A.
1568.

ſtram, ac ea, quæ jam dicti noſtri Conſiliarii a nobis in mandatis acceperunt, Senatui Academico rectius ac commodius exponere poſſint, abs te majorem in modum petimus, ut in craſtinum diem, certa quadam hora antemeridiana plenum ac integrum Senatum Academicum convocari cures, ut eidem Senatui hujusmodi negotia exponi, ac alia, quæ rei neceſſitas poſtulaverit, maturius expediri queant. In eo facies nobis rem haud ingratam. Nos te viciſſim favore & benevolentia noſtra complectimur. Datæ Eyſtadii ex arce noſtra Epiſcopali. 20. Martii A. M. D. LXVIII.

Martinus Ep. Eyſtetenſis.

Venerandis, Spectabilibus, & Doctiſſimis, nobis ſyncere dilectis & fidelibus, Rectori, Camerario, & Senatui Academ. Ingolſtad.

Martinus Dei Gratia Epiſcopus Eyſtetenſis.

Salutatione favorabili præmiſſa Venerandi, Spectabiles, & Doctiſſimi ſyncere nobis dilecti ac fideles. Præſentes noſtros Conſiliarios ſpirituales propter certa quædam negotia, vobis atque Academiæ veſtræ ſignificanda ac exponenda ad vos miſimus, & vobiscum eſſe juſſimus. Quamobrem a vobis omni favore ac ſtudio petimus, ut in iis rebus omnibus, quas ad vos noſtro nomine perferent, eandem illis fidem habeatis, quàm nobis ipſis, ſi vos coram alloqueremur, habere debebatis. Inſuper etiam vos in hoc ipſo negotio promovendo ac juvando tales exhibeatis, quales decet, ac rei ipſius gravitas & neceſſitas efflagitant. Id cum nobis gratiſſimum, tum Academiæ, & Religioni noſtræ propagandæ inprimis utile ac perneceſſarium accidet. Interim omni favore & benevolentia vos complectentes. Datæ Eyſtadii in arce noſtra Epiſcopali die, & anno ut ſupra.

Martinus Ep. Eyſtetenſ.

Digitized by Google

XLVIII.

LITERÆ

A. 1571. SERENISSIMI DUCIS ALBERTI AD P. FRANCISCUM BORGIAM S. J. GENERALEM ROMÆ, QUIBUS EIDEM POLLICETUR SE FACTURUM, UT TAM FACULTAS THEOLOGICA QUAM PHILOSOPHICA A SOCIETATIS ARBITRIO DEPENDEAT, ET IISDEM PETIT CERTUM NUMERUM PP. EX SOCIETATE AD STABILIENDUM COLLEGIUM, QUOD INTRA SESQUI ANNUM VEL CERTE BIENNIUM ERIGERE ET DOTARE INTENDIT.

Albertus Dei Gratiâ Comes Palatinus Rheni, utriusque Bavariæ Dux &c.

Admodum Reverendo in Chriſto Patri Franciſco de Borgia Societatis Jeſu Generali in urbe, amico noſtro Chariſſimo.

Salutem, & ſinceræ benevolentiæ ſtudia. Cùm novo ſubindè merito nova virtutum dignitate gratiam favoremque noſtrum ſibi demereatur devota Salvatoris Jheſu Societas, æquiſſimum arbitramur, ut ad omnem illius commoditatem, honorem, & quietem eò plus ſtudii & patrocinii conferamus, quo totum illud ejus Inſtitutum Eccleſiæ catholicæ utile magis & neceſſarium cognovimus. Ac noſtra certe Bavaria reſtitutæ avitæ pietatis, quam præſentium temporum morbi nonnihil labefactarant, magnam partem Societati debet. Nos ipſi ita diligimus eam ſincere, ut nihil jam cupiamus, quàm plura ejusdem Collegia, & eorum, quæ jam erecta ſunt, majorem & authoritatem & dignitatem. In utroque laborandum duximus hoc tempore, ac Ingolſtadii quidem in Academia noſtra catholica Facultates Theologicam, & Philoſophicam ſive Artiſticam ex ſapienti Patrum conſilio dependere ut plurimùm cupimus, optime conſultum ſcholæ exiſtimantes, ſi juventus morum ac pietatis Magiſtros eos ſimul habeat, quos eruditionis ac Doctrinæ Patronos tam utiles hucusque eſt experta. Actum itaque eſt noſtro nomine

cum

Digitized by Google

eum Patribus, ut Pædagogii Academici, ac Philoſophici cur- 1571.
ſûs curam & ſolicitudinem in ſeſe recipiant, idque ad anni unius probationem, aut certe ad D. Lucæ feſtum, ut deinceps firmius & certius conſtitui poſſint omnia, quæ in rem & quietem Societatis cogitamus. Collegium enim illud propter ſuſcipiendos novos Philoſophicorum ſtudiorum labores auctius & locupletius etiam efficiendum erit, cùm ut non deſint, qui oneribus perferendis ſufficiant, tum etiam ut quietè, commoditateque majori Patres ibi gaudeant, ſuoque ex tot laboribus quaſi quodam fructu reficiantur. Qua in re benignitatem, amorémque noſtrum experientur, ſic ut nec de alendo majori ſocietatis cœtu, neque aſſignandis commodis habitationibus exſpectatione ſua majus aliquid inſtitui à nobis deſideraturi videantur. Sed hanc rem fuſius explicabit Reverendæ ſuæ Paternitati Societatis Provincialis Doctor Paulus Hoffæus, vir propter virtutem & pietatem ſingularem à multis jam annis nobis gratiſſimus.

Alterum eſt hoc loco agendum, quod in ſesquianni, aut certe biennii ſpatio novorum ſocietatis Patrum numerum nobis dari petimus eum, quo in metropoli inferioris noſtræ Bavariæ Landishuta, ubi chariſſimus filius noſter natu maximus Dux Guilielmus cum aulica ſua Familia habitat, novum inſtituamus Collegium, quod quidem ad modum Monachienſis Collegii erigemus & dotabimus, ſpe certa impulſi, non minorem ibi fructum & utilitatem daturam Societatem, quam dedit vel hîc, vel alibi, utpote officii, pietatisque ſuæ ubique obſervantiſſima. Reverendam igitur Paternitatem tuam peramanter rogamus, ut hæc noſtra ſtudia in uſum & dignitatem Eccleſiæ Catholicæ ſuſcepta, ſua quoque benevolentia & promptitudine juvet & promoveat, atque ita proſperos Bavariæ noſtræ Societatis conatus adaugeat. Quod cùm ſalutare ſit futurum chriſtianæ Reipublicæ, adeoque Societatis voto maxime conveniens, tum nobis etiam accidet longe gratiſſimum, & ſi addi queat noſtro erga piiſſimum hoc optimorum hominum Inſtitutum, ſua non carebit ex nobis gratia & fructu. Bene valeat Reverenda tua Paternitas. Ex civitate noſtra Monachio. A°. MDLXXI.

Digitized by Google

A. 1571.

*) Ad annum 1558.

Nomina eorum, qui degunt in veteri Collegio Univerſitatis.

1. Nicolaus Lanoyus Rector, Flander.
2. Joannes Covillonius, Flander.
3. Alphonſus Piſa, Hiſpanus.
4. Guilielmus Lymborgius, Lymburgenſis.
5. Henricus Arboreus, Leodienſis.
6. Dominicus Menginus, Gallus.
7. Hermes Halbbawr, Auſtriacus.
8. Paulus Collegii Miniſter, Bavarus, Diaconus.
9. Joannes Zinnerus, Spirenſis, Subdiaconus.
10. Joannes Piſcator, Spirenſis.
11. Georgius Criſpus ex Durſenreith in Palatin. Diaconus.
12. Petrus Lovanienſis, Brabantus.
13. Joannes Wierius, Brabantus.
14. Joannes Sepff, Leodienſis.
15. Joannes Verdunenſis, Gallus.
16. Baptiſta Mediolanenſis, Italus.
17. Matthæus NN. Brixinenſis.
18. Hieronymus NN. Svevus.
19. Gaſpar Corus, Italus.
20. Antonius Pictavus, Gallus.

Sunt præterea 6. Pueri Scholaſtici apud nos, quos alimus partim propter Deum, partim quia interdum Collegio noſtro inſerviunt, omnes bonæ Indolis, & ex honeſtis orti parentibus huic oppido vicinis, &c.

XLIX.

Fürſtlicher Receſs,

A. 1571.

den Curſum Philoſophicum, und das Pædagogium betreffend.

Der Durchleuchtig und Hochgeborn Fürſt, unſer gnediger Herr, Herzog Albrecht in Bayrn &c. hat den wirdigen Erſamen und hochgelehrten, Ihrer Frl. Gn. lieben getreuen Rector und Rä-

Digitized by Google

A.
1571.

Räthe der Univerſitet zu Ingolſtatt, vor der Zeit in Schriften gnediglich zu erkhennen geben, aus was hochbeweglichen Urſachen Ir Frtl. Gn. gedrungen ſeyen, bey den Studiis Philoſophicis Einſehen und Ordnung zethuen, damit die Jugent in denſelben die liebe Zeit und groſſen Choſten etwas beſſer und nuzlicher, als ein Zeithero beſchehen, zubringe, und demnach den Curſum Philoſophicum, ſambt deſſelben erſten Eingang und Zugehörn, dem Pedagogio, den Vättern der Geſellſchafft Jheſu, als beruerter Univerſitet Mitglieder völliglich zu übergeben und einzeantwurten, aus welchem Ir Frtl. Gn. neben anderen, diſe ſondere Fruchtſchaffung hoffen, daſs die Jugent, voraus diejenigen, welche aigne Præceptores nit haben, oder vermügen, und doch einer guetten Anweiſung und Direction wol bedürffen, in Studiis und Moribus beſſer proficieren, als wann ſy, wie diſs Orts vil beſchehen, ohne Forcht und Zucht in aigaen Willen und Gefallen umblaufft, und etwa aus Unverſtande ſolche Lectiones für ſich nimbt, die weder den Ingenien noch Jahren gemäſs ſeindt. Damit nun ſolch Werckh dahin gelange, wie Ir Frtl. Gn. daſſelb gnedig und vätterlich gemeint, und nit etwa der angeſtelte Curſus in Mitl aller Handlung durch eingefallene unnöttige Gezänckh mit Spot un Nachteil gehindert oder aufgehalten werde; haben Ir Frtl. Gn. nit unterlaſſen, Rector und Rathe der Univerſitet nottürfftiglich hierüber zu hören, die durch Ire von allen Faculteten derowegen hieher Abgeſandte allerlai wolmeinend Anmanung gethon, welches Iren Frtl. Gn. in Underthenigkhait vleiſſig angebracht worden, und haben ſich dieſelb auf ſolches alles in Sachen gnediglich entſchloſſen, wie volgt:

Unnd anfangs, bleibts nochmalen bey deme, wie Ir Frtl. Gn. hievor bevolhen, und die Vätter der Geſellſchafft Jheſu, auff Irer Frtl. Gn. beſchehen gnedigs Erſuchen, mit Vergunſtigung und Guethaiſſen Ires Generals alſo zu verrichten bewilliget haben: Nemblich daſs ſy die Vätter den Curſum Philoſophicum und das Pædagogium allerdings zu Inen nemen, dieſelben baide nach Irem Rath und Guetachten dermaſſen anſtellen, wie es der Jugent am beſten und nuzlichiſten ſein möge. Jedoch ſolle dieſelb Anordnung in allweg dermaſſen beſche-

A.
1571. schehen, damit die Auditores von andern nothwendigen publicis Lectionibus Philosophicis nit allein abgehalten, sonder auch durch sy die Vätter zu vleissiger Besuchung derselben ein jeder nach Gelegenheit vermanet, und getriben werden: Dann wie gleichwol unser Gn. Frt und Herr Inen den Vättern baide den Cursum und das Pædagogium einraumbt und übergibt, also wellen aber auch hiedurch Ir Frtl. Gn. etliche andere nothwendige, und der hohen Schuel ruhemliche Professiones und Prælectiones in Facultate Artistica, als da seind Ethices, Mathematices, Poeseos und Grecarum literarum mit nichten abgeschafft haben; dann die Oratoriam mügen die Vätter einem tauglichen gelehrten Professorn aus Irem Mitl befelchen und dabey Fleiss thuen. Weil dise Universitet unter andern diser Lection und viler trefflichen Oratorn halben in Rhuem gewest, dass sy noch dabey bleibe. Und dieweil auch in deme, wie die Scholaren Irer Studien halben jezt anfangs und fürter examiniert und die Classes verthailt werden sollen, guette Beschaidenhait ze halten, damit die Ingenia von disem hailsamen Werckh nit abgeschreckt, oder auch die Eltern und Obern offendiert werden: solle dasselb Examen jezt anfangs, und dann hinnach wochentlich in Gegenwart der Universitet verordneten Patronen und Vicecanzlers Herrn Brobsts Eysengreins, durch der vier Faculteten Decanos, und ainen aus der Gesellschafft Jhesu, dene die Vätter selbst darzue fürzenemmen haben, dermassen beschehen, dass die Studiosi in aller Guette und Senfftmüettigkhait Irer Studien halben, wie weit sy nutzher darinen proficiert, und was sy vorthin an die Handt ze nemmen gedenckhen, angesprochen, volgendts den Jungen, die solcher Anlaitung und Ordnung wol bedürffen, ire Plätz oder Classes gewisen, dahin sy auch von Rector und Rathe, im Fahl sich einer oder mehr widersezen wolten, von Obrigkhait wegen gehalten sollen werden. Hiebey aber wirdet für unnötig geacht, mit allen und jeden Ingenien gleich ze fahren: dann wer bey seinen Jahren, und also geschaffen ist, dass er der Pædagogii nit bedarffe, der mage mit Rath der Examinatorn in oder ausser dem Cursu hören, was sein Gelegenhait erfordert. Gleichfalls sollen die Scholarn, so zu kheinem Gradu

in

Digitized by Google

A. 1571.

in Philoſophia ſtudieren wöllen, item auch diejenigen, ſo als bald nach Irer Ankhunfft majores Facultates anzetretten vorhabens, an den Curſum mit nichten gebunden, und dergleichen Studioſis frey ſein, den Ethicum, Mathematicum, Græcum, Poëten und Oratores, Ires Willens, neben den majoribus Studiis ze hören. Doch daſs in allweg ſolche erwachſne Scholarn andere ire Convictores des Pædagogii und Curſus halben khaines Wegs vexiren, abweiſen, oder lanckhweilig machen, ſonder einen yeden, wie es ſeine Eltern oder Obern und die Examinatores für guet und nuzlich anſehen wirdet, bey Ruhe und Friden bleiben laſſen.

Gleichermaſſen ſollen die Præceptores, welche mit ehrlicher Leuth Khinder auff diſe freye Schuel geſchickht, ſowol Iren ſelbs, als der Knaben halben, an diſe Ordnung nit gebunden ſein, als die ſich der Khinder Eltern und Obern Gemuets zu erinnern und ze halten wiſſen, und wiewols dieſelben mit Irem Privatleſen und Docieren villeicht nit beſſer machen werden, als es die Knaben ſonſten im Pædagogio und Curſu haben mügen: deſswegen auch das beſte wer, daſs ſy die Præceptores Ire Diſcipl in das Pædagogium und Curſum vleiſſig ſchickheten, und was ſy publicè darinn gehört, alsdann privatim dahaim mit Inen repetiert, und ſy aus demſelben täglich exerciert hetten (darzue dann ſy die Præceptores mit Vleiſs und Ernſt vermanet werden ſollen) ſo wil man doch auch in deme niemandts fürgreiffen, ſonder wie gemelt, den Eltern und Obern freye Handt laſſen, mit Iren Sönen oder Zugehörigen dasjenig zu verordnen, warzue ſy ſelbſt Luſt und Willen haben. Doch daſs in alweg, wie oben auch vermelt iſt, die jezige neue Ordnung gegen andern, die ſich derſelben ze halten dahaims oder in dem Examine Bevelch empfangen, nit verhaſt gemacht ſonder ein yeder bey ſeinen Studiis fridlich und ruewig gelaſſen, und auch das Privatleſen, alſo angeſtelt, daſs den Diſcipeln die Gelegenhait, publicas Lectiones ze hören, nit abgeſchnitten werde, wie der Univerſitet Statuta und jüngſte Reformation auch mitbringen.

Auff ſolchen Wege hat unſer gnediger Fürſt und Herr ſich nit unzimblich zu verſehen; weil niemandt ſonderlichen

Digitized by Google

A.
1571. von erwachſenen, und mit aignen Præceptorn verſehenen Scholarn, wider ſeinen Willen, da oder dorthin gedrungen, und allein die Fürſehung beſchehen iſt, daſs vorthin die Studia Philoſophiæ beſſer und ernſtlicher getriben, und junge Leuth nit als, wie etwa hievor, wider der Eltern und Obern Willen und Hoffnung negligirt werden. Es ſolle diſe wolgemeinte Ordnung die lobl. Univerſitet nit allein nit verhaſt machen, ſonder zu noch mehrerm Rhuem, Namen und Auffnemmen befürdern, ſonderlichen weil die Eltern, Gefreundten und Obern vorthin einer ernſtlichen Zucht und vleiſſigern Anhaltens bey den Studien geſichert ſeindt. Dann es auch bey den Vättern der Geſellſchafft Jheſu mit Uebernemung diſer Purden des Curſus und Pædagogii die Mainung gar nit hat, daſs ſy dardurch anders oder mehrers, was dem ordentlichen Magiſtrat der Schuelen, und den höhern, oder auch der Artiſten Faculteten zugehördt, und alſo das Schuelregiment an ſich bringen wolten: ſonder mit denen allen bleibts durchaus bey der Univerſitet haylſamen Statuten, Reformationen, alten gueten Herkhomen und Gebrauch, alſo, daſs Rector und Rathe der Hohenſchuel Ir Jurisdiction, Ehr und Anſehen, ſowol gegen denen in Curſu und Pædagogio als andern imatriculirten Scholaren, wie vor Alter löblich hergebracht worden, ungeſchwecht behalten die Doctores und Profeſſores der dreyen hohen und auch der Artiſten Facultet ſovil deren auſſerhalb des Pædagogii und Curſus jedesmals bey der Univerſitet ſein werden, mit Irem Leſen, profitiren, und andern nuzlichen Uebungen den Statuten und Reformation gemäſs verfahren ſollen und mügen, wie hievor im Fall auch einer oder mer aus der Vätter verordneten Profeſſorn in Curſu oder Pædagogio den Sachen nit recht thäten, es were mit Docrern oder anderen, darzue Rector und Rathe billich zu reden hetten, mügen ſy des gegen Ihr der Vätter Rectorn wol andten, und abzeſtellen begern, oder daſſelb, im Fall nit Wendung beſchehen wolte, umb gebürlich Einſehen, wie ſy wiſſen und bey der Univerſitet in ſchweren Fällen herkhomen, weitter bringen. Daneben ſy die Vätter Vleiſs thuen ſollen, damit ſy den Curſum mit anſechlichen geſchickhten Leuten, ſovil jederzeit müglich

ſein

Digitized by Google

A. 1571.

ſein wirdet, verſehen, die tauglichen und angenehmen Profeſſ res nit zu baldt verkehren oder ändern, und in Suma dahin arbeiten, damit ſy diſsfalls des Senatus Academici und der Scholarn guetten Willen behalten. Welches umb ſovil mer fueglich beſchehen kann, da ſy, wie es der Hohenſchuel Ehr und Wolſtandt ervordert, und unſer genediger Fürſt und Herr hiemit gnediglich bevilcht, Ihre Auditores ſonderlichen des Curſus in anderer Profeſſorn Lectiones, die Inen den Jungen tauglich ſeindt, vleiſſig ſchickhen: deſshalben ſich auch die weltliche Profeſſores Artium Irer Stunden halben, jezt alsbaldt anfangs nach Rath des H. Patronen und Vicecanzlers mit ihnen den Vättern dahin vergleichen ſollen, daſs je ain Thail den andern nit Hinderung ſonder vilmehr Beförderung thue, und die Jugent auch mit untreglicher Arbait nit geſchwecht, oder vom Weg getriben werde. Welche dann aus dem Curſu majores Facultates ſtudieren wolten, und deſſen von iren Obern, oder den verordneten Examinatorn Bevelch oder Erlaubnus hetten, ob ſy gleich den Curſum nit allerding zum Ende gebracht, ſollen ſy dannoch an irem Vorhaben nit gehindert, oder laider iren Willen zu Complierung des Curſus genöthiget werden.

Wie es dann inſonderhait mit Ihrer Frtl. Gn. und anderer Stipendiariis und Alumnis in und auſſer der Collegien ze halten, und daſs nemblich die vor allen andern Scholaren dem Pædagogio und Curſui unterworffen ſein ſollen, das iſt dem Patrono und Vicecanzlern H. Brobſt Eyſengrein vor der Zeit ins Werckh ze richten, und mit allem Ernſt darob ze halten bevolchen, bey dem es auch nochmalen bleibt. Und denen werden gleich ze halten ſein diejenigen, ſo von anderen Herrſchafften, zu geiſtlichen Studien verlegt. Gleichfalls die jungen Thuembherrn, ſy haben ſonderbare Præceptores oder nit, ſovil deren majores Facultates nit ſtudiren, ſollen ohne Mitl, unter diſe neue Ordnung gezogen, bis ſy zu merern Studien tauglich gemacht werden.

Und diſs alles werden Inen, ſowol die weltlichen aller Faculteten Doctores und Profeſſores, als die Vätter der Geſellſchafft Jheſu anfenekhlich und fürnemblich umb Beförde-

A.

1571. rung willen, der Ehr Gottes, auch zu Hilff und Troſt der heyligen Chriſtlichen Kirchen, deren in jezt vorſteenden letſten khumerlichen Zeiten von diſer Catholiſchen hohen Schuel merlay erſprieſslicher nuzlicher Dienſt gelaiſt worden, und dann mer hochermelten unſern gnedigen Fürſten und Herrn zu ſchuldigen Ehren und Gehorſam dermaſſen ernſtlich und treuherzig angelegen ſein laſſen, damit ſich der geſuchte Nutz im Werckh finde, genzlich ausgeſchloſſen und hindan geſezt allerlay Affection, Æmulation und Aigenſinnigkhait, die ainen und andern Thail zu Widerwillen, Unfreuntſchafft und Unvertreulichait raizen, daraus unnöttigs Gezenckh und Haderey zu mercklicher Hinderung und Verkhleinerung diſer ganzen Sachen herflüeſſen möchte. Bey deme alle Thail nit unzeittig zu erwegen haben, daſs ſy diſs Orths eben gar nit Inen ſelbs leben, ſonder dem gemainen Nuz, zu baider gaiſtlichen und weltlichen Notturfft verpunden und pflichtig ſeindt, deſtoweniger Inen zu guett gehalten werden möchte, oder auch ſolle, da durch ir Verſchulden dasjenig gehindert oder getadelt wurde, welches unſer gnediger Fürſt und Herr Gott dem allmechtigen und ſeiner heiligen Khirchen ſo Chriſtlich und guett meint, und ſy alle, irem Berueff und Ambt nach, umb ſovil mer als jemandt anderer zu befürdern ſchuldig ſeindt, als vil ſy die euſſerſte Noth der Chriſtenhait in baiden, dem gaiſtlichen und weltlichen Regiment beſſer und rechter als andere Leuth verſteen und wiſſen. Da ſy nun alſo mit treuherziger Wolmainung zeſammen halten, und wie Inen Standts und Berueffs halben wol gebürt und zuſteet, mit ganzer Lieb und Freundtſchafft diſe Sachen aintrechtiglich miteinander handlen und handthaben, wirdet gewiſslich, was man hierunter ſuecht, nit ausbleiben, und ſich auch allerſeits deſtoweniger Unwillens, Gezenckhs einreiſſen mügen: dann man ſich bey den Vättern der Geſellſchafft Jheſu Irem Inſtituto und unzther erwiſener Gebür nach, aller Beſchaidenhait gewiſslich zu getröſten hat, welche ſich voraus in diſem Handl desjenigen dardurch ſy bey gemainer Univerſitet in Verdacht und Haſs gezogen werden möchten, gern enteuſſern, iren Collegis Academicis zu Ehren und Freundſchaft willig deferiren, und inſonderhait

den

Digitized by Google

A.
1571.

den Rathe der Artiſten Facultet mit Perſonen aus irem Orden nit überſezen, ſonder derſelben aufs maiſt zwen Profeſſores darein verordnen wellen, mit denen die anderen Artiſten weder überſtimmet, noch beleſtiget ſeind. So würdet und ſoll auch billich Inen den Vättern bey den Scholarn guetten Willen and Gunſt urſachen, daſs ſy umb die Promotiones und Præſidentias nit Gelt nemmen, und alſo die Promovenden hinfürter vil umb geringers zu den Gradibus Scholaſticis khommen mügen: Indeme gleichwol unſer gnediger Fürſt und Herr den anderen Artiſten ir Gebirnuſs nit abgeſtrickht haben will, in Bedenckhung, daſs ſy deren zu irer Unterhaltung bey den geringen Solarien ſchwerlich empören möchten. Damit aber auch deſshalben unter Inen den Collegis Artiſticæ Facultatis deſto weniger Eyfer und Verdachts geurſacht werde, und gleichwol die Scholaren diſes der Vätter mitleidlichen Nachſehens genüeſſen, aber doch auch die andern weltlichen Profeſſores hierdurch nit verhaſt gemacht, ſoll jezt die alte Tax der Promotionen dahin geringert werden, daſs die Promovenden merer nit geben, als davon ſy die andern Artiſten ir Gebürnuſs, wie von Alter her haben khinden.

Das alles und jedes, und was ſonſten die Fortſezung diſs Werckhs nuzlichs und fürtreglichs verner unter die Hende geben mag, thuet ſich vil hochermelter unſer gnediger Fürſt und Herr Herzog Albrecht in Bayrn &c. gnedig und ernſtlich verlaſſen. Und werden Ir Frtl. Gn. hieraus Urſach nemmen, allen Thailen mit denen Gnaden, darmit Sye alle und yede Irer Frtl. Gn. Catholiſchen Univerſitet als eines hohen lieben Clainods zugethanen und Verwondten gwiſslich und vatterlich wol mainen, beharlich und wirckhlich zu erſcheinen. Geben unter Irer Frtl. Gn. fürgedruckhten Secrete zu München, am Tag der heyligen Junckhfrauen Adelgunden, welcher war der dreyſſigiſt January im Jar nach Chriſti unſers lieben Herrn und Seligmachers Geburte fünfzehenhunders ain und ſibentzig.

(L.S.) Ad Mandatum Illuſtriſſimi
Dni Ducis Catholici.

Vendius.

Digitized by Google

L.

Befehl an die Universitet Ingolstadt.

A. 1571.

Von Gottes Genaden Albrecht, Herzog in obern und nidern Bayrn &c.

Unsern Grues zuvor, Würdigen, Ersamen und hochgelerten, lieben Getreuen! Uns ist von jeztbeschehenen Euren Ahnlangen, so Ihr in Schrifften an den hochgelerthen unsern Canzlern alhie, Rathe und lieben getreuen Simon Eckhen, der Rechten Doctorn gebracht, Bericht und Anzaig beschehen; was nun anfangs die Vätter der Gesellschafft Jesu belangt, lassen wir uns gefallen, dass es Irenthalben bey voriger Anzahl in unserer Universitet Rathe beleibe, und Ihren nit über zween denselben besuechen. Doch mögen zween Professores Philosophiæ Ihres Instituti in derselben Facultet Rath wol auch sein, wie wir dan Ihnen deshalben hieneben auch schreiben lassen.

Fürs ander ist uns gnediglich wol gemeint, dass Magister Rothmar zur poetischen Lectur vor andern befürdert werde, weil Ihr ihne darzue tauglich und würdig erkhent.

Beschliesslichen wöllen wir uns getrösten, es solle nunmehr des Zanckhens, Æmulierens und Verdenckhens bey unser hohen Schul ein Ende, und zu allen Thayllen bestendigen guetthen Friden, Einigkheit und guetthe Freundtschafft geben, weil Ihr unsers Gemüeths nunmehr zur Notturfft wol erinnert seit, und wir auch dergleichen, wie ein Zeit her von schlechter Ursach wegen, unter euch fürgangen, gar khein Gefallen tragen. Wollten wir euch gnediger Mainung nit pergen. und beschicht daran unser Willen. Datum München den 17. Febr. Anno 1571.

Albrecht &c.

An die Universitet zu Ingolstadt
also abgangen.

LI.

Digitized by Google

LI.

ILLUSTRISSIMI PRINCIPIS SENTENTIA SUPER NEGOTIO PÆDAGOGII, CURSUSQUE PHILOSOPHICI, ET ALIIS QUIBUSDAM AD PP. SOCIETATIS SPECTANTIBUS.

A. 1572.

Cùm videat Sereniſſ. ac Illuſtriſſ. Princeps Dominus Albertus, Comes Pal. Rheni, utr. Bav. Dux &c. Dominus noſter benigniſſimus, ea ipſa, quæ ad Sereniſſimæ ſuæ Celſitudinis voluntatem Rev. Pater Generalis Soc. Jeſu in Academia ſua Ingolſtadienſi circa Curſûs Philoſophici, Pædagogiique curam, anno ſuperiore probationis cauſâ ſuſcepiſſet, ita procedere, ut ſperati fructus ſequuturi omnino videantur, cupit eadem Sereniſſima ejus Celſitudo, hanc rem, hoc eſt, Pædagogii, curſusque Philoſophici gubernationem penès ipſam Societatem plane permanere, tanquam penès membra & partem Academiæ.

Atque hanc utriusque gubernationem ad eum quem ſuperiori anno ſervarunt, & alibi etiam per Collegia ſua tenere ſolent, modum ita inſtituent, uti ad commodum & profectum ſtudiorum optime & rectiſſime facere judicaverint, nec impediantur per eum aliæ utiles ac neceſſariæ Philoſophicæ Lectiones, quæ extra curſum in Academia quovis tempore habebuntur.

Quia vero ad ipſos ſtudiorum profectus maxime confert, ut qui ſubinde accedunt ſtudioſi, ad idoneas & neceſſarias Lectiones deſtinentur, ne vel difficilioribus, quàm ferre queant, ſeſe implicent, vel alia ratione, per judicii inopiam, temporis ſumptuumque jacturam faciant, adhibeat ſibi Rector Academicus, ſi quis novus inſcribendus ſit Studioſus Facultatis Decanum, & unum ex Patribus, qui cum novo iſto de ingrediendis, ſuſcipiendisque ſtudiis humaniter agent, eumque deinceps cum ſcripto teſtimonio ad Patres mittent, qui claſſem ſibi convenientem dabunt. Is ſi ad Pædagogium, curſumque pertinebit, ante tempus non deſeret claſſes deſtinatas, ſtabitque earum legibus, nec evagabitur ad alias Lectiones extra Curſum ſine Patrum conſenſu, ne ordo ſtudiorum, & diſciplina turbentur.

Digitized by Google

A.
1572. tur. Curſum vero audient integrum omnes, qui gradum aliquem in Philoſophia ſuſcepturi ſunt, quive Theologiæ ac Medicinæ ſtudiis operam dabunt.

Si tamen hic examinandorum, diſponendorumque ſtudioſorum labor Rectori Academico propter alias ſuas occupationes gravior ſit futurus, integrum illi erit, novos quos inſcripſerit, iſtius examinis, cenſuræque gratia ad Facultatis Decanum mittere, à quo adſcito ſibi uno è Societate idem ſervabitur, quod jam dictum eſt.

Quod ſi contingat, unum vel plures ex curſûs Auditoribus inſolentiores eſſe, quàm qui verbis & increpationibus Patrum ad officium adigi queant, atque ita majore aliqua correctione opus eſſe videatur, referent hoc Patres ad Facultatis Decanum, ſeu etiam ſi res poſtulet, ad ipſum Rectorem Academicum, ex horumque conſilio ſive excluſionis, ſive alia gravior pœna delinquentibus ſtatuatur. Siquidem Magiſtratui Academico ſua omnis authoritas, omneque jus tam in eos, qui in Pædagogio & curſu futuri ſunt, quàm alios ſcholares integra manere omnino debent, officioque ſuo inſiſtent Facultatis Doctores, cœterique Profeſſores Artium, ad eum plane modum, quem ſalubria ſcholæ ſtatuta præſcribunt.

Qui vero de numero & ordine Societatis ſunt, aut ejusdem Alumni, ſi quid vel in docendi ſeu diſcendi muneribus, vel alia quavis ratione committant, quod admonitione ſeu emendatione indigeat, de eo ad Rectorem Societatis referet Magiſtratus Academicus, penesque illum deinceps erit in ſuos ſuo modo animadvertere. Si tamen quod æquum videbitur, ſeſe impetraſſe Magiſtratus Academicus non putabit, licebit illi, uti ſolitum ſemper fuit in gravioribus, ea de re Illuſtriſſimum Principem, & Dominos Patronos appellare.

In Pædagogio tamen ea omnino, quam Pædagogi habent in ſuos Diſcipulos, emendatione, verbis ac virgis utentur Patres, niſi gravius quiddam ſit, & quod levioribus iſtis modis corrigi non poſſit, id in eo fiat, quod de curſûs auditoribus ſuperius ſtatutum eſt. Quibus quidem in rebus tales ſeſe oſtendent Patres, qui commodum, dignitatemque ſcholæ ſummopere amplecti, amare & promovere, ſic etiam concordiam & benevo-

Digitized by Google

A.

benevolentiam erga cæteros Academiæ Doctores & Professores 1572.
alere videantur. Ad quod multum faciet, si quos habuerint in cursu aliarum Artium Professorum lectionibus idoneos, ut eas audiant hortentur. Sic viciſſim Academici Patres de Societate tanquam membra, & fideles suos Cooperarios, patrocinio, favore, ac benevolentia constanter fovebunt, & prosequentur.

Præter eos autem, quos ad Cursum & Pædagogium pertinere superius explicatum est, iis omnino alligati erunt stipendiarii Ducales omnes, quotquot vel in Georgiano veteri, vel novo Albertino Collegiis, sive extra ea Philosophiæ, Medicinæ, Theologiæque studiis sese mancipabunt, de quibus tamen Vicecancellarius, & Collegiorum Regentes, quæ opus esse videbuntur, aut Sereniſſimus Princeps peculiariter jusserit, placide & amicè semper conferent cum Patribus. Sic etiam qui per ætatem, ingeniique culturam ad altiora nondum sunt idonei Canonici tam Cathedralium, quàm Collegiatarum Ecclesiarum, itemque Monachi omnes, sive Præceptores habeant privatos, sive non habeant, ad Pædagogium, si tam inertes accedant, cursumque omnino adigantur. Docuit enim multorum annorum experientia, illud hominum genus, quod ad Ecclesiæ & Religionis consolationem contendere maxime deberet, studia ut plurimum negligere, & nisi per solertem temporis distributionem intra terminos coarctetur, morum libertate & pravitate penitus corrumpi.

Et quia ex superioribus intellectum est, eos omnes, qui ad gradum aliquem in Philosophia aspirare voluerint, sive Medicinæ, aut Theologiæ operam dare, cursum Philosophicum audire, & complere integrum debere, diligentiſſime imposterum cavebitur, ne promovendi sua illa publica exercitia, utpote disputationes, declamationes, & si quæ sunt alia, ab ipsis neglecta, eorumâ redimant, sed qui hæc, quæ ex statutorum, scholæque veteri consvetudine, præceptorumve jussu debent, non præstiterunt, ii à gradibus & honoribus publicis arceantur tamdiu, donec satisfecerint. Quæ res & scholastica Exercitia, quibus ad excitanda ingenia nihil est aptius, augebit, & sumptus promovendorum minores faciet.

Digitized by Google

A.
1572. Cæterum quod ad Juramenta ſcholaſtica ſpectat, quæ ab iis de Societate hucusque exacta ſunt, qui vel Senatui interfuerunt, vel publice prælegerunt, vel ad gradus promoti & admiſſi ſunt, cùm non ignoret Sereniſſimus Princeps, quantas id jam diu turbas, ſtudiorumque incommoda dederit, dum nimirum Academicis gravius accidere vilum eſt, ſi ad Patres Societatisque Alumnos publica illa munera & honores præter eam, quam ſtatuta inveherent, conſuetudinem absque juramentis pervenirent; ex alia verò parte expetentibus Patribus, cùm Religioſi eſſent, & peculiari Societatis voto conſtricti, cujus vigore ſicut etiam lege charitatis, religioſique ſui inſtituti ad ea omnia tenerentur, quæ ex ipſa Societate non ad ſcholam ſolummodo & Academiam Ingolſtadienſem, ſed etiam ad univerſam Bavariam, adeoque omnia Sereniſſimi Principis noſtri ſervitia & officia exſpectari ullo modo poſſent, ne aliis demum juramentis obruerentur, illorumve conſcientiæ cum periculo diſtraherentur, placuit Sereniſſimæ ſuæ Celſitudini hanc rem ita componere: Nimirum cum iis, quæ ad Profeſſorum, promovendorumque Alumnorum Societatis fidem & officium ſpectant, generali illo Societatis voto, adeoque ex ipſis fundati Collegii tabulis abunde ſit cautum, & ea omnia, quæ tam in Profeſſoribus, quam Alumnis deſiderabuntur, ad ſupradictum modum emendari & reſtitui facile ſemper poſſint, ac etiam iniquum videatur, hominem religioſum ſub præſenti ſuo ſuperiore conſtitutum multis, ac variis aliis Juramentis cum voti periculo involvi, ut propterea Societas à Juramentis Academicis merito debeat eſſe libera & immunis, ſique ad data Alumnorum nomina obtinendæ Inſcriptionis, ſeu promotionis alicujus cauſa, aut ob demandatam alicui de Societate lecturam fides ſeu promiſſio aliqua facienda ſit, in eo ipſius Societatis Rectoris, tanquam legitimi ſui ſuperioris authoritas & cura ſufficiat. Cùm vel maxime jurati plura præſtaturi nunquam videantur, aut ad alia impelli ſeſe paſſuri, quàm ipſa cogat voti, ſanctæque obedientiæ vis & neceſſitas, neque etiam conſultum ſit, religioſos viros alienorum juramentorum occaſione variis turbis, & contentionibus ſcholaſticis implicari. Qui tamen è Societate Concilio, Senatuique Academico adhibebuntur, ii præ-

Digitized by Google

præsente suo Rectore silentii & sinceritatis fidem his verbis jurabunt: A. 1572.

Ego NN. promitto ac juro, quod ad singula, quæ in Senatu Conciliove proposita fuerint, deliberabo fideliter, & quantum meum fert judicium, respondebo, nulla amoris, odii, pretii, privatique affectûs habita ratione, sed quam justam arbitratus fuero sententiam dicam, secretaque Universitatis & Concilii, ac earum etiam rerum, quæ celare jubebor, & quæ in præjudicium vel Academiæ, vel singularium ejus personarum vergere videbuntur, non efferam ad alios, neque publicabo. Sic me Deus adjuvet &c.

Societas quoque Senatui nimio personarum numero, votorúmve pluralitate non erit onerosa, ac in Artium præsertim Facultatem ultra duos ex suis non mittet. Quod si vel in Senatum & Concilium, vel ad Facultatis Artisticæ negotia vocandi sint Patres, id per Pedellum ad ipsum Societatis Rectorem fiat, qui quos expedire judicabit, mittet, ac in Senatum & Concilium quidem, nonnisi juratos. Hæc omnia ut firmissime observèntur, jussit Serenissimus Princeps, addito suæ Celsitudinis Sigillo secreto communiri. Quod factum est ipsa die, anno à Christo nato MDLXXII.

LII.

LITTERÆ FUNDATIONIS BIBLIOTHECÆ ACADEMICÆ. A. 1573.

In nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Patris, & Filii, & Spiritus Sancti, Amen. Anno millesimo quingentesimo septuagesimo tertio, secundo die mensis Aprilis, hora tertia pomeridiana, Augustæ Vindelicorum in curia custodiæ Augustanæ nuncupata, in minori hypocausto superioris tabulati, gubernacula Catholicæ ac Romanæ Ecclesiæ Gregorio XIII. anno secundo te-

Digitized by Google

A.

1573. nente, & invictiſſimo Maximiliano II. anno undecimo imperante, Indictione prima, in mei infraſcripti Notarii, & teſtium ad hoc ſpecialiter vocatorum & rogatorum præſentia, Inſtrumentum præſens donationis ad pias cauſas Bibliothecæ, Sacelli, & antiquitatum Armarii, meliori modo & via, ut ſemper ratum, gratum & firmum habeatur, eo, quo ſequitur, tenore, in perpetuam rei memoriam ſum conficere rogatus.

Cùm hominem Chriſtianum, & vere Catholicum inter ea omnia, quæ ad divini cultûs & Eccleſiæ Catholicæ incrementum pertinent, nihil magis deceat, quàm avitam, Catholicam, & Apoſtolicam Religionem, quantum eſt in unoquoque, conſervare, propagare, & amplificare, & ſicuti collapſa eſt, inſtaurare, nihil magis ſalutare, poſt veram ad Deum converſionem, quàm bonis & piis operibus gratiam merito Chriſti impetratam augere, & auctam cùm majoris æternæ gloriæ, tum perpetuæ memoriæ cauſâ ad Eccleſiæ incolumitatem cumulare; rectiſſime profecto illi faciunt, qui in id unice incumbunt, ut ſtudioſæ juventuti quam maximè conſulant, diſcentium egeſtatem ampliſſimarum Bibliothecarum inſtitutione ſublevent, profectus in bonis literis provehant, viros denique Reipubl. Chriſtianæ, præſertim vero Eccleſiæ Catholicæ utiliſſimos educent.

Hæc ipſa, & id genus alia commoda, tum etiam largiorem propriorum peccatorum expiationem, cùm Reverendus, Nobilis & Ampliſſimus vir, Dominus *Joannes Egolphus à Knöringen*, Eccleſiarum Cathedralium Herbipolenſis & Auguſtanæ Canonicus & Cuſtos, Protonotarius Apoſtolicus, Sereniſſ. Principis Alberti utr. Bav. Ducis Conſiliarius &c. prudenter & pie apud ſe reputaret, ſponte ex certa ſcientia, non vi, metu, dolove, aut errore juris aliquo vel facti ductus, ſed animo ſpontaneo & deliberato, & aliàs omnibus juribus, via, modo & forma, quibus prout melius & efficacius potuit, poteſt, & fieri ac eſſe poſſit, intervenientibus etiam ſubſtantialibus tam juris quam facti in ſimilibus requiſitis, & iis, quæ adhiberi potuerunt, ſolemnitatibus, Bibliothecam ſuam integram & totam, ſine omni diminutione & detractione, celeberrimæ ac Catholicæ Univerſitati Ingolſtadienſi, in ampliſſimo, quem ad eam rem propriis expenſis extrui curavit, deponendam loco, reſervandamque

in

Digitized by Google

A.
in optima forma, & meliori quo poteſt modo, ad uſum piæ 1573.
cauſæ in perpetuum donavit, donatione, quam inter vivos ap
pellant, ſeu alio quovis libeat appellare vocabulo, nimirum re-
lictum ad pias cauſas.

Eodem modo donat, & in rerum vetuſtiſſimarum memo-
riam relinquit prædictæ Univerſitati omnia & ſingula numiſ-
mata, aurea, argentea, ærea, tam majora quàm minora, tam
antiqua quàm moderna, ſtatuas marmoreas, effigies integras
& dimidiatas, picturas, antiquitatum libros, Codices Manuſcri-
ptos, & quæcunque alia vetuſtatis monumenta, collecta & col-
ligenda, quæ ad præſens in Armario, (quod ab illo die die Kunſt-
kammer dicitur) reſervantur, & quæ impoſterum futuris annis
ad commemeratum deſtinabit locum, nullo omnino eorum ex-
cepto, quæcunque in prædicto Armario continentur, usque
dum ex mortali hac vita evocatus fuerit.

Donat præterea, & ad pias cauſas relinquit Collegii
Albertini Sacello recèns exſtructo in ſupra nominata Univerſi-
tate omnes & ſingulos ornatus ac veſtimenta ad ſacrum uſum
deſtinata, vaſa, calices, imagines, cruces argenteas & aureas,
marmoreas, ſculptas & pictas, & quidquid in Sacello N. Cuſto-
diæ Auguſtanæ habetur paratum & parandum; exceptis Para-
mentis nigris, & calice cum Inſignibus N quæ ad Sacellum in
Pobingen per ipſum exſtructum deſtinata ſunt. Quibus tamen
ille omnibus & ſingulis, veluti & iis, quæ in Armario ejus con-
tinentur, ad extremum usque vitæ ſuæ diem (quem illi Deus
opt. max. clementer diutiſſime prolongare velit) libere pro ſuo
arbitrio, & ſine cujusquam interpellatione uti poteſt.

Ad hæc in perpetuam conſervationem, & annuum Bi-
liothecæ ſuæ augmentum, donat prædictæ Univerſitati, & Col-
legio Albertino centum florenos, fixi & perpetui cenſûs de il-
lis centum & ſexaginta florenis, quos in Camera Herbipolenſis
Epiſcopi & Francorum Ducis habet, juxta litteras obligationis,
quas Univerſitati Ingolſtadienſi, ut donatio eò ſit firmior, vi-
vus tradidit, & apud eandem depoſuit. Cæterum qua ratio-
ne, & modo centum hos florenos velit diſtribui, Bibliothecæ
ornari & gubernari, Sacellum prædictum diſponi, eaque omnia,

Digitized by Google

A.
1573. quæ ad antiquitatum Armarium pertinent, in perpetuum administrari, ſequentem modum & rationem Univerſitati præſcribit.

Principio ordinat, perpetuoque obſervari ſtatuit, ut Bibliotheca perpetuum & certum habeat Bibliothecarium ſeu Præfectum; deinde eadem Bibliotheca per Vicecancellarium, & quatuor Facultatum pro tempore Decanos, tanquam ſupremos inſpectores adminiſtretur & regatur, qui ſedulo & fideliter intendant, ne vel Bibliotheca, vel Sacellum, vel antiquitatum Armarium quidquam detrimenti accipiat, nihil temere confringatur, nedum quidpiam fraudulenter, & malitioſe inde quisquam alienare tentet. Iidem ſupremi Inſpectores Sabbathô, qui poſt Martini feſtum proximum eſt, aut præcedentibus diebus ejusdem ſeptimanæ, cum deputatis quibusdam ab Univerſitate ſingulis annis ſeriam inſtituant viſitationem, reviſis & examinatis per numeros & Catalogos juxta confectum Inventarium omnibus & ſingulis libris tam recens coëmptis, quàm antiquioribus.

Eodem modo & tempore per eosdem ſupremos Inſpectores & Deputatos Sacellum viſitandum ſtatuit, requiſitis & inſpectis omnibus & ſingulis ornatibus, paramentis, veſtimentis, & clinodiis. Et ad eandem rationem antiquitatum Armarii viſitationem inſtitui decernit, ne quid inde malitioſe ſubtrahatur, aut ſurripiatur. Et ut ſingula, quæ majoris ſunt pretii & admirationis, in Armario diligentius ac tutius cuſtodita ſint, ſtatuit, ut Vicecancellarius, & quatuor Decani ſinguli ſingulas ad diverſas reſerandas feras habeant claves, ut neque alter ſine alterius, neque quisquam alius ſine iſtorum, aut majoris partis eorum conſenſu & præſentia, ſecretiora nec aperire, nec inſpicere poſſit. Et quod ad ſacra vaſa aliaque Sacelli pretioſiora ornamenta attinet, Vicecancellarius, & Bibliothecarius duas habeant claves, & illa diligenter ac fideliter cuſtodiant.

Eodem die, quo viſitationem inſtitui vult, Vicecancellarius & quatuor Decani unum ex ſuo numero eligant, qui per ſequentem annum principalem Superintendentem, agat, centum florenos ex Camera Heroipolenſi & repoſcat & recipiat, libros novos in Bibliothecæ auctionem coëmat, maxime vero Theologicos compingi curet, pro prandio ſatisfaciat, peroranti & ſacrificium celebranti deputatum numeret, aſſignatum Bibliothecario

Digitized by Google

A.
1573.

thecario ſtipendium ſolvat, adeoque totius Bibliothecæ ac donationis principalem per iſtum annum agat curam, quemadmodum hæc omnia in ſubſequentibus clarius declarabuntur.

Eodem ipſo die per publicam intimationem à Rectore Univerſitatis ſignificetur, ut omnes Senatores Academici, & alii, qui ex devotione intereſſe velint, ſacrificio miſſæ in ſacello Collegii Albertini, quod de tempore cum collecta pro Fundatore ab aliquo Collegii Alumno, ſeu ipſo Præſide celebrandum erit, frequenter interſint, & orationem in laudem Theologiæ, vel apologiam orationum pro defunctis, aliamve materiam Theologicam, juxta diſpoſitionem Vicecancellarii ac quatuor Decanorum tractantem, cui ſemper honorifica memoria, & commendatio Fundatoris à Perorante inſerenda eſt, attente audiant, eaque omnia proxime inſequente poſt intimationem Dominica die fieri ſtatuat. Iis peractis, omnes Senatores Academici una cum Rectore Univerſitatis, Notario, ac Pedello, frugali prandio aut cœna in Collegio, aut alio honeſto hoſpitio pro perſonis ſingulis medio Thalero nuncupato excipi debent, & refici. Peracto vero prandio gratiarum actionem à Bibliothecæ Præfecto vult fieri, repetitâ denuo memoriâ Fundatoris, cujus animæ præſentes omnes & ſinguli bene precabuntur. Sacrificium celebranti integer florenus, aut ſi prandio intereſſe malit, pro honorario dimidius florenus numerari debet, atque idem etiam in Oratore obſervandum. Erit tamen utrique liberum, aut integrum, percipere florenum, aut dimidium, & prandio, vel cœnæ intereſſe.

De Bibliothecario illud omnino ſtatuit, ut thoro legitimo ſit natus, catholicus, gradu Magiſterii, aut quocunque alio, vel Philoſophiæ, vel ſuperiorum Facultatum titulo inſignitus, actu Theologiæ Studioſus, & ſacros ſe ordines ſuſceturum, ubi ad juſtam & legitimam ætatem pervenerit, promittat. Hic ſi aliam cautionem præſtare non poteſt, ſe Bibliothecæ libros, nec quidquam aliud, quod eò ſpectat, alienaturum, transportaturum, aut cuiquam extra Collegium ſine Vicecancellarii, & quatuor Decanorum præſcientia, & conſenſu commodato daturum, aut quidquam doli, culpæ, vel negligentiæ commiſſurum, corporali juramento, quod ei per Vicecancellarium,

Digitized by Google

A.
1573. rium, vel quatuor Decanos proponendum est, post editam fidei catholicæ professionem, secundum Bullam Pii quarti, eadem se fideliter facturum, sacrosancte promittat.

Præsentandus autem erit Bibliothecarius hic per alternas vices, prima quidem per Episcopos Herbipolenses legitime intrantes, secunda vero per Seniorem ex nobili & equestri Knöringiorum familia, & sic deinceps. Quod si contingat, ut, quod Deus avertat, Senior ex hac familia quemcunque a Religione Catholica alienum, quique Professionem fidei prædictam recusaret edere, Universitati vellet obtrudere, nec ab ea sententia ullis rationibus dimoveri posset, liberum facit Universitati, ut pro ea vice alium, & quidem Catholicum, in præsentati locum substituat, salvo tamen dictæ familiæ Jure præsentandi, quo reliquis vicibus uti poterunt.

Institutio vero ejusdem vel confirmatio, item si necessarium, & Bibliothecæ utile videbitur, destitutio seu remotio penes Vicecancellarium Universitatis, & quatuor Decanos erit. Et is, qui per annum suum tanquam ejus anni principalis Superintendens totam rem & negotium procurabit, diligenter curet, & tempestive ei significetur, qui per vices jus præsentandi habet, siquis Bibliothecarius vel sponte sua resignaturus sit, vel merito suo removendus. Ante resignationem tamen aut remotionem universa Bibliotheca, & quæcunque ejus fidei erant concredita, visitanda, & inspicienda sunt, ac successori per eundem cum Inventario tradenda. Semel præsentatus & confirmatus gaudebit eo munere per quinquennium, & omnibus iis emolumentis, quæ Bibliothecarios manent, nisi aliud visum fuerit, Vicecancellario & quatuor Decanis, pro utilitate Bibliothecæ, in quorum potestate erit, Bibliothecario consentiente hunc terminum vel ob administrandi industriam prorogare, vel ob culpam derogare.

P. stremò ne sine emolumento Bibliothecarius eos insumat labores, mensam, vestitum, habitationem, & reliqua commoda Alumnorum Collegii Theologici habebit, & juxta eorum leges vivet, citra tamen aliquam obligationem, præterquam quod sacris initiari debeat. Ad hæc stipendium singulis annis præ-

A.
1573.

præter victum & amictum eidem a Sereniſſimo Duce impetratum, ex centum illis florenis a Domino de Knöringen donatis & relictis, 20 florenos per iſtius anni principalem Superintendentem eidem numerandos ſtatuit. Et cum Sereniſſ. Bojariæ Dux, ejusque ſucceſſores his Bibliothecariis ſuo functis officio, aut ſponte reſignantibus in rebus Eccleſiaſticis abunde proſpicere poteſt, Sereniſſimæ Clementiæ æquius ſuam operam Bibliothecarius locabit quàm alteri cuivis, inſervietque, ita tamen, ut nulla neceſſitate ad id præſtandum adſtrictus teneatur.

Quam quidem donationem partim inter vivos partim mortis cauſâ, ſeu relictum ad pias cauſas, Univerſitati Ingolſtadienſi, & Collegio Albertino recèns exſtructo, commemoratus *Joannes Egolphus de Knöringen* ratum, gratum & firmum ſe habiturum, obſervaturum, habere & obſervare mihi Notario infraſcripto tanquam publicæ perſonæ, & teſtibus duobus præſentibus ſtipulata manu ac fide firma promiſit, excepto tamen illo caſu, quo vel libri, vel antiquitatum monumenta vel quæcunque cœtera donata perire, nec ad deſtinatum pervenire locum poſſunt, mihi, inquam, promiſit ſolemniter ſtipulanti & recipienti ſuo nomine, ac Univerſitatis, Collegiique nomine, nec unquam contraventurum de jure vel de facto, aliqua ratione, cauſa, vel modo, caſu vel jure Renuntians hac in parte libere omnibus immunitatibus, privilegiis & prærogativis quibuscunque legum, canonum, decretorum ſeu reſcriptorum auxilio, ſive ea nunc obtineant, ſive obtinere imposterum poſſent, quibus præſens donatio & relictum ad pias cauſas in toto, aut in parte, conjunctim, vel diviſim infringeretur, infirmaretur, annullaretur, revocaretur, aut violaretur, & quibuslibet exceptionibus, a quocunque illæ excogitari, objicive poſſint, quam longiſſime remotis. De quibus omnibus & ſingulis per dictum Reverendum & Nobilem Dominum de *Knöring* ego Notarius infra ſcriptus in præſentia duorum teſtium rogatus, & ſedulo requiſitus, publicum hoc cum debita ſubſcriptione inſtrumentum confeci Rogavi etiam Nobiles, Reverendos, Magnificos & Chariſſimos viros Martinum Eiſengrein, Præpoſitum Cathedr. Eccleſiæ Paſſavienſis, & in alten Oëting, Doctorem Theolog. Vicecancellarium, & Profeſſorem almæ Univerſ. Ingol-

A. 1573. golstad. tum etiam Rudolphum Clenckium, itidem Doctorem Theologum, Jurium Licentiatum, & ejusdem Academiæ Professorem, tanquam testes præsentes, vocatos, rogatos, & requisitos, ut requisiti huic donationi factæ locuples testimonium perhiberent. Datum ut supra.

Ego Valentinus N. Actium & Philos. Mag. Scholæ catholicæ apud S. Martinum Augustæ Moderator, & authoritate tam Cæsarea quàm Pontificia publicus Notarius, his omnibus & singulis interfui, rogatus & vocatus, hoc præsens Testimonium confeci, propria manu scripsi & subscripsi, tum in majorem rei fidem & testimonium præmissorum consuetum & usitatum Tabellionatûs signum apposui.

LIII.

A. 1576.

LITTERÆ FUNDATIONIS COLEGII PATRUM S. J.

In nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis, Amen. Nos Albertus Dei gratia Comes Palatinus Rheni, superioris, inferiorisque Bavariæ Dux &c. notum facimus, & testamur præsentium literarum vigore, nostro, liberorumque nostrorum, & Hæredum Ducum Bavariæ nomine ad omnem Posteritatem in perpetuum. Cùm primum ac præcipuum facile agnoscamus boni & Christiani Principis studium illud, quod circa justitiæ & æquitatis cultum versatur, ex quo nimirum divino Numini, supremæque illius Majestati constet honos, suaque gloria sit integra, & omnium, quæ sunt in hoc mundo humanarum actionum præsidia atque merita petantur; non injuria nos in ejus curam ita perpetuo sumus intenti, ut Deo opt. max. istius officii nostri

A. 1576.

stri rationes recte comprobare possimus. Atque inde sane nobis solet evenire, ut potiorem existimemus aliis rebus omnibus solicitudinem eam, quæ pro Religionis orthodoxæ & Catholicæ conservatione, & amplificatione suscipitur. Hinc etenim quid justum sit coram Deo, quid æquum erga homines, & in omnes partes atque actiones deceat, rectissime apparet. Et Religio quidem si integra sit, fieri non potest, quin omnia, quæ ad justitiam pertinent, munera & officia suo sint, maneantque loco honesto & firmo. Hæc quippe æternam illam ad justitiam cœlestem viam aperit. sempiterno Numini honoremque evocens atque conservans; hæc humanam justitiam æquitatis atque honestatis condimentis ita moderatur, ut quæ caduca etiam sunt & transitoria, æternorum illorum aliquam similitudinem referant, unicuique nimirum quod suum esse videtur, ex summi Magistri dictatis recte & æquabiliter tribuens. Atque ita ex illa una incorruptæ religionis justitiæ tuto sibi accipiunt omnes homines, quid Deo summo bono, quid proximo debeant, sic ut vitæ illius beatæ, quam vivere cupiunt boni omnes, unica sit ea, & rectissima regula. Quemadmodum viciſſim ubi religio loco dignitateque sua mota est, ubi illud divinæ ac humanæ justitiæ tribunal incertis subest sive placitis, sive desideriis, non potest apparere nisi gravis Dei præpotentis ira, miserabilis rerum omnium confusio, regnum illud turbulentum, inconstans, cœtus ille squallidus & vagus, sempiternique horroris habitatio.

Itaque ex officio dignitateque nostra facere cumprimis videmur, si studium omne, viresque omnes ad veræ Religionis, quam Ecclesiæ Catholicæ authoritas nobis conservat, usum atque incolumitatem convertamus. Quam quidem ad rem duo imprimis præsidia, literarum scientiarumque studia, & pietatem Christianam in Provinciis nostris rectissime instituta esse debere, necessarium semper existimavimus. Et ad hunc consiliorum nostrorum scopum, constantem utilemque operam nobis præbet venerabilis Societas Nominis Jesu. Unde adducti sumus superioribus annis, ut duo ejus Collegia, quæ Ingolstadii, ad primam in Bavariam evocatorum ex urbe Societatis Patrum sedem, atque hîc Monachii ereximus, certis & perpetuis reddi-

A.
1576. tibus dotaremus, unumquodque illorum annuâ pecunia mille quingentorum florenorum. Cui benignitati noſtræ, quia ubique ſummam gratitudinem reddit Societas, ad majorem etiam liberalitatem erga ipſam merito permovemur. Nam Academiæ noſtræ Ingolſtadienſi, quæ præſenti manifeſtoque Dei beneficio immota perſtat, adverſus hæreſes, errorumque hujus temporis procellas magnam adfert dignitatem & authoritatem, adductis ſubinde non ſolum ex utriusque ſuperioris ac inferioris Germaniæ Univerſitatibus, ſed etiam ex Hiſpaniæ & Italiæ ſcholis atque Collegiis ſuis remotiſſimis viris doctiſſimis ſimul ac probatiſſimis, quorum opera Philoſophiæ, ſacræque Theologiæ ſtudia ita perfecte & abſolute ibidem inſtituuntur, ut omnibus, qui complere volent, abunde pro Magiſterii, Doctoratusque gradibus fiat ſatis. Neque iis etiam meritorum laborúmque ſuorum terminis ſeſe continet operoſa Societas, ſed quibus poteſt ex inſtituti ſui modo, rationibus, rem literariam atque pietatem ubique promovet, juvat & ornat, ac in juventutis plebisque chriſtianæ inſtitutionem & reformationem modis omnibus eſt intenta, quo nimirum ea & literarum profectum, & pietatis morumque honeſtiſſimorum lucrum ſimul faciat. Sic ut Univerſitas quidem noſtra Catholica optimorum ſtudiorum, religionisque & pietatis Chriſtianæ nobile Seminarium dici recte queat, unde ad omnes Reipublicæ partes idonei prodeant viri, qui & vineam Domini curent ſyncere & utiliter, ac publicis hinc inde muneribus decenter honeſteque præſint.

Nec Monachienſe quoque Collegium minori cum fructu curat Societas, inſtitutis in eo pleni pædagogii ſcholis abſolutiſſimis, cum ſtudiis Rhetorices & aliquo dialectices compendio, unaque aut altera lectione ſacra. Et ita quidem hîc in primaria noſtra civitate penès ipſam aulæ noſtræ ſedem, ſupremumque terrarum noſtrarum tribunal magna inſtitui poterit juventutis copia, ex qua deinceps, quæ ſelectiora videntur, ad noſtros, adeoque ipſius Eccleſiæ, & Reipublicæ Chriſtianæ uſus, prodire queant ingenia, tam pietatis, quàm literarum ſtudiis ornata. Sed & tenuioris fortunæ adoleſcentes, qui publicas Academias adire non poſſunt, aut ob ingenii vilitatem majoribus inſiſtere ſtudiis, abunde hîc habebunt, unde ad rurales Parochias,

Digitized by Google

A. 1576.

chias, conciones, atque curas & alia in Republica minora officia informentur.

Atque iis, quæ de ſtudiorum rationibus hucusque dicta ſunt, utrobique & hic & Ingolſtadii, præclaram addit Reipublicæ operam Societas, quamplurimis aliis charitatis officiis, concionibus ſacris habendis, ægrotis afflictisque conſolandis, excipiendis confeſſionibus, in ſacrificando, adminiſtrandisque Sacramentis, & precibus fundendis perpetuis, tam pro noſtra quàm Provinciarum populorumque noſtrorum ſalute; ſicuti de his omnibus, multisque aliis, quæ ad ſcholas, populique curam ſpectant, non tam noſtra hæc prædicatio, quam ipſa res, præſensque uſus ita loquitur, ut minora iis nobis polliceri minime debeamus. Quæ quia magna ſunt, & ad Eccleſiæ ac Reipublicæ in Provinciis noſtris cùm ſalutem tum dignitatem inprimis neceſſaria & utilia, elaborandum eſſe videmus, ut perpetua quoque nobis eſſe poſſint, totque labores & curæ ſine intermiſſione cum dignitate continuari, & ſicubi deficiant operarii, alii novi quovis tempore ſubſtitui.

Itaque ad omnipotentis Dei gloriam & Eccleſiæ Catholicæ, quæ regnum eſt Filii Dei proprio ſuo ſanguine conſtitutum, conſolationem, ad religionis, pietatis, atque honeſtatis omnis præſidium & augmentum, & ad noſtram, totiusque proſapiæ noſtræ ſalutem atque dignitatem æternam, quæ etiam ſupradicta omnia perpetuum habeant robur, & Societas iis vacare commode poſſit, libera & pura donatione, fundatione ac dotatione perpetuis temporibus valitura, plenum & integrum inſtituimus, fundamus & dotamus ſæpe dictæ Societati venerabili Collegium, ſeptuaginta plus minus perſonarum in noſtra civitate Ingolſtadio, in quo ipſa ad religioſum ſuum Inſtitutum tranquille commodeque vivat, & ad ſtudia Theologica, Philoſophica, cæteraque liberalium Artium, & alia pietatis atque charitatis ſuæ officia juſtum operarſorum numerum alat, ſuſtineat, & perpetuet conſtanter.

Redditus autem pro iſtis Societatis meritis, & officiis tam neceſſariis ac honeſtis perpetuo continuandis, ex ejus, de qua fecimus ab initio mentionem, religioſæ juſtitiæ rationibus ita aſſignamus, nimirum ultra mille quingentos florenos, quos ex

Digitized by Google

A. 1576. prima noſtra Fundatione Ingolſtadii hucusque habuit Societas, alios bis mille quingentos nunc addimus; ſic ut Societatis in dicto ſuo pleno Collegio ex noſtra pietate & liberalitate habeat, & poſſideat abhinc in perpetuum quatuor mille florenos Rhenenſes, imperialis ac Bavaricæ monetæ, ſingulos florenos ad valorem quindecim baziorum computando; eamque pecuniam, ſicuti prioris noſtræ Fundationis diploma continet, & teloniis noſtris magnis, Monachienſi nimirum atque Ingolſtadienſi totam atque certam ita quotannis Societati numerari curabimus, ut ea ſingulis angariis quartam ejus partem, videlicet mille florenos Rhenenſes absque ullis ſuis ſumptibus vel incommodis Ingolſtadii accipiant.

Quamobrem mandamus hic ſerio omnibus & ſingulis quorum adminiſtrationi & fidei Telonia prædicta vel jam commendata ſunt, vel quovis tempore aliquando commendabuntur, ut ſolutionem ejusmodi ad quatuor anni tempora diligenter ac mature faciant, quod ſi vero neglectum fuerit, tum filii, hæredesque noſtri, pro ſua erga Deum pietate, atque gratitudine ut absque mora id fiat, curabunt, in eos etiam, qui ſeſe quovis modo opponunt, ſevere animadvertendo. Integrum tamen quoque nobis erit, ac ſucceſſoribus noſtris, ſi commodum aliquando nobis videbitur, & è re, atque dignitate Societatis futurum, hos quatuor mille florenorum redditus annuos vel ex fixis & immobilibus bonis, vel alio ſecuro modo Societati aſſignare.

Cæterum pleni hujus Collegii ſui habitationem & gubernationem inſtituet Societas hoc quidem tempore in Collegio noſtro Theologico novo, nuper à nobis ad Catholici Seminarii uſum Ingolſtadii extructo, atque ibi certa & perpetua erit illi habitatio, donec aliud novum una cum ſacello commodo & ſufficienti conſtruxerimus, amplum ſatis inſtitutique ſui uſibus idoneum, cui & hortus adjunctus ſit ſatis patens. Quodſi tamen in eam deſcenderimus ſententiam, ut hoc ipſum novum Collegium Societati perpetuo ſerviat, nosque Seminarium illud noſtrum alio quodam commodo loco inſtituendum duxerimus, tum de horto ſufficienti vicino, ſcholisque idoneis ſufficienter quoque proſpici mandabimus, ſic ut ad habitationis, recreationisque commoditatem, ſcholarumque neceſſitatem nihil deſit, quan-

Digitized by Google

A.
quantum quidem per loci commoditatem fieri omnino queat, 1576.
idque inſtitui curabimus, ſi habitatio nimirum mutanda videatur primo quoque tempore.

Sancimus quoque & decernimus his literis noſtris firmiter, ut tam hoc Collegium, quod Societati jam conceditur habitandum, quam ſi quod aliud eidem exædificetur, una cum ſcholis & pertinentiis aliis, ſic etiam bona, redditus, atque proventus Societatis univerſi, ſive aſſignati certique jam ſint, ſive impoſterum ullis unquam temporibus aſſignentur, & accedant, nullis omnino exactionibus tam provincialibus & communibus, quàm ſingularibus atque privatis, quacunque tandem neceſſitate impoſitis aut emergentibus ſubjaceant; ſed omnia ſua tam præſentia quàm futura Societati ſemper ſint libera, atque immunia, ſic ut ex iis omnibus non ſecus atque aliis ſuis immunitatibus, privilegiis, ſtatutis, bonisque conſvetudinibus liberrime gaudeat, ſuo plane modo perfruatur in perpetuum, atque religioſo ſuo inſtituto, & cæteris quæ ſuſcipit, ad Dei gloriam, populorumque noſtrorum ſalutem, pietatis & charitatis ſuæ operibus abſque omni externo ſive impedimento ſive onere, ſecure & tranquille incumbere poſſit. Ideoque ſe propter ſuam aut Collegiorum, ſcholarumque commoditatem ac neceſſitatem, œconomos, officiarios, famulos, aut externos alios conduxerit, & ſuſceperit Societas, eos omnes in ipſius, atque ſuperiorum poteſtate poſitos eſſe prorſus, & ab iis unice pendere volumus; ſic ut non ſolum tales a Societate conſtituantur, amoveantúrve, ſed omnia etiam eorum ex ejus præſcripto adminiſtrentur, ſicuti Romæ in Collegio Germanico, & alibi per Societatem inſtitui ſolent.

Et quia aliquo modo ad quietem & honeſtatem Societatis facere videtur, ſi non ſit integrum iis, quos aliquamdiu aluerit, cum forte ingrati ab ea exeant, inſtitutumque deſerant, ut quovis loco ſe continere contraque Societatis voluntatem hinc inde oberrare poſſint, benigne conceſſimus Societati, literisque noſtris caveri juſſimus, ne tolerentur in iis locis, ubi ejus Collegia ſeu Miſſiones ſunt per Provincias noſtras, ulli ejus homines, qui non manifeſta ſuperiorum voluntate extra Collegium & inſtitutum quovis modo fuerint, imo etiam ſi quo

caſu

Digitized by Google

A. 1576. casu nostrum auxilium singulariter invocaverit Societas, in ejusmodi Apostatas severius quoque animadvertemus.

Atque hæc omnia ut perpetuis temporibus Societati firma rataque maneant, per viscera misericordiæ Domini Dei nostri obtestamur charissimos filios nostros, omnesque secuturos alios posteros, atque hæredes nostros Bavariæ Duces, ut hanc nostram dotationem, fundationem, & provisionem auctiorem, quam pure propter Deum, ex eo quod Catholicæ Religioni merito debemus, pio devotoque studio jam fecimus, firmam ratamque habeant perpetuo, ac sua quoque pietate sancte tueantur, & custodiant, ac si qua poterunt occasione, pro suis quoque erga Deum meritis, propriæque salutis & dignitatis incremento, honesta quadam æmulatione augere, superareque contendant. Sic enim futurum speramus, ut quæ hoc loco pro Ecclesia & religione libenter sane à nobis suscepta sunt, quibusque Venerabilis Societas per immensos labores, & commodissima Provinciis nostris pietatis & charitatis opera digniſſimam sese præstitit, non solum feliciter perdurent, suaque semper auxilia accipiant ac firmamenta, sed toti etiam orbi de domûs, familiæque nostræ zelo, constanteque in avitam pietatem studio manifestum fiat.

Neque tamen obtestamur & rogamus solùm hæredes atque successores nostros, ut his omnibus conservandis, augendisque libenter adsint, sed etiam ne iis contrarium quidpiam instituant, aut Societati graves sint, hîc tanquam coram oculis divinæ Majestatis obligamus, adjurantes insuper eos, si huic nostræ voluntati, fundationique perpetuæ sese temere opposuerint, divinæ ultionis, districtique judicii rei fiant.

Porro quod ad ipsam attinet Societatem, ex perspecta probataque nobis sua fide maxime confidimus, eam nullo unquam tempore fore ingratam, proque sua erga Deum & proximum charitate uti libere suaque sponte, ita diligenter, & constanter, ad ipsam Dei gloriam, & proximi commodum, nobis, hæredibusque nostris, omnibus in rebus atque officiis suis presto futuram, ac nihil admodùm commissuram, quod Institutum, dignitatemque suam imminuere queat. Ut vero supra dicta omnia felicissime procedant, crescant & perdurent, piis votis exopta-

Digitized by Google

A.
exoptamus a supremo eternoque numine, trino & uno, in cu- 1576.
jus manu sunt universæ potestates.

Postremò, quæ pro Monachiensi Societatis Collegio in prima ejus fundatione per nostras literas, jam antè concessa donataque sunt, iis novum his addimus robur quavis ætate valiturum. Ad horum itaque sempiternam memoriam, atque firmissimam conservationem, solemnes has literas fieri, sigillique nostri magni appensione communiri jussimus, ac propriæ quoque manus subscriptione roboravimus, contra quas nec filiis, nec hæredibus aut successoribus nostris, nec ulli unquam homini in judicio vel extra, quoquo modo ire, seu attentare quicquam liceat. Acta sunt hæc, literæque datæ in civitate nostra Monachio, ipsa vigilia divi Thomæ Apostoli, anno a Christi Salvatoris Sanctissima Nativitate Millesimo quingentesimo septuagesimo sexto.

Albertus Dux Bav. per manum propriam.

L. S.

LIV.

LITERÆ DUCIS ALBERTI

A.
1577.

AD CONSULES ET MAGISTRATUM CIVICUM RATIONE EXACTIONIS VICTUALIUM PRO COLLEGIO PATRUM, ET ALBERTINO.

Lieben Getreuen, euch ist unverborgen, welchermassen wir nicht allein das hievor aufgerichte Collegium der Gesellschaft

Digitized by Google

A.

1577. Jesu mit weittern Einkhommen, und gelegner Wohnung also fürstlichen erhebt, und begabt, dass es nun integrum Collegium, und dessen, dahin es vermaint ist, eine vollkomne Stiftung genennt und gehalten werden mag, sondern auch neben demselben ein andere newe Fundation, welche der catholischen Priesterschaft Seminarium seyn solle, fürgenomen, und angestellt haben, alles der Mainung, damit unser heilige catholische Religion dadurch erweitert und behalten, also das Lob des Allmechtigen, auch unserer Landen und Leuten ewiges und zeitliches Hail befürdert werde. Weil nun dise baide Stiftungen allain vermelter Ursachen wegen, und sonst zu keinen andern oder zeitlichen Gebrauch gemaint und fürgenomen, deshalben rechte Almuesen sind sy gemainer Landpürden, welche sonsten von den Gaistlichen neben andern Ständen getragen werden, durch uns befreyet worden. Davon wir euch hiemit gnädiglich vermelden, mit Bevelch, solches den verordneten Auffschlegern auch anzezeigen, damit sy der baider Orth mit Einvorderung des Auffschlags von allerley Getrenckh wissen zu verschonen. Dan verner habt ir selbs abzuenemen, nachdem es bey baiden Collegien mit Fleisch, Unslitt, Bier, und dergleichen Victualien, andern gemainen Haushaben, oder Chostlayen nit gleich geen khan, dess ain Notturft sein will, iren Mezgern und Breuen etwas mehrers als sonsten die gemain Ordnung zuelässet, zuegestatten, damit die Notturft jederzeit vor der Hand seye, und auch die Chost und Getranckh desto ordentlicher und nutzlicher khünde bestellt werden. In deme wist ir nun Einsehen ze thuen, wie wir uns dessen gnedig und entlich zu euch verlassen, und handelt daran unsern gefelligen Willen. Datum München den 15. Octob. Anno 1577.

LVI.

Digitized by Google

LV.

Befehl H. Wilhelm an Burgermeister und Rath zu Ingolstadt, solle dem Johann Reizner als einem Studioso und Einverleibten der Universität, dessen abgepfändtes Vieh restituiren und abfolgen lassen. A. 1580.

Wilhelm Herzog &c.

Lieben Getreuen. Uns haben Rector, Camerer, und Rathe unserer Universitet Beschwernusweis underthenig zuerkhennen geben, wie Ir Johanni Reizner als einem Studioso und Einverleibten jezt vermelter Universitet sein angehöriges Viech zu Besuechung der gemainen Waller und Waid nit allain nit zuelassen woltet, sonder auch dasselb pfandtweis eingethan hettet, und es Ime, ungeachtet Irer beschehenen ausfüerlichen Erinnerung bis auf dato vorenthieltet &c. Weil euch dan solche Pfandung also de facto fürzenemen, und einem Membro Universitatis jus pascendi für euch selbsten zu interdiciren weniger als gar nit gebürt, so ist unser Bevelch, dass Ir ermeltem Reizner sein eingethan Viech alsbald und ohne einigen Entgelt widerum restituiern und volgen lasset. Vermaint Ir alsdan desswegen gegen Ime, oder unserer Universitet selbst besuegte Einreden ze haben, die mögt Ir zu unserer Ankonst bey euch, welche vermittels göttlicher Gnaden in Kürze volgen soll, an uns gelangen lassen, und gebürenden Beschaids darüber erwarten. Dess thuen wir uns gentzlich versehen. Datum München den 6. Junii Anno 80.

An Burgermaister und Rath zu Ingolstat ausgangen.

Von Gottes Genaden Wilhelm Herzog &c. Unsern gunstlichen Grues zuvor, würdigen, Ersamen und hochgelerten, lieben Getrewen. Auf Eur uns überschicktes underthenigs Beschwerschreiben befelchen wir Burgermaistern und Rath unserer Stat Ingolstat hiebey, dass sy dem Johanni Reitzner

Digitized by Google

A. 1580. sein abgepfenndts und eingethanes Vich alsbald und ohne Entgelt widerum restituiern sollen, inmassen Ir solches ab eingeschlossner Copi mit mererm zu vernemen habt. Was dan Ewer ander geclägte Beschwer wider ermelte von Ingolstat, von wegen einer durch sy angestellten Inquisition bey dem Barbierer, und Ime deshalb auferladener Gelt- und Thurn-Straff belangt, da stellen wir die Sach bis zu schirister unserer verhoffenlich glücklicher Ankonft bey Euch hiemit gnediglich ein, mit dem Erpietten, dass Euch daselbst auf Ewer vernere Anmanung gebürlicher Bschaid ervolgen soll. Wolten wir euch, denen wir mit Gnaden wol geneigt, nit pergen. München den 6. Junii Anno 80.

P. Schönawer &c.

LVI.

CONSTITUTA

A. 1583. ## CIRCA SEMINARIUM, ET CONGREGATIONES RELIGIOSORUM IN BAVARIA EXISTENTIUM.

Fr. Felicianus Dei & Apostolicæ Sedis gratiâ Episcopus Scalensis, ad partes Germaniæ superioris Sanctiss. D. N. Gregorii divina providentia Papæ XIII. dictæque Sedis Nuntius cum potestate Legati de Latere. Universis præsentes literas inspecturis salutem in Domino sempiternam. Ut in Monasteriis quatuor Ordinum D. Benedicti, Canonicorum Regular. S. Aug. Cistercienssium, & Præmonstratensium per Bavariam constitutis, facilius ac maturius, ubi collapsa esset, vetus & regularis disciplina instauraretur, & constantius, ubi esset conservata, perseveraret, nec non tum sacræ Doctrinæ, tum etiam omnis aliæ eruditionis necessariæ usus restitueretur, id quod Sereniss. Principi, Domino Guilhelmo Comiti Pal. Rheni, utr. Bav. Duci, & nobis opus valde utile Catholicæ Ecclesiæ, & Deo inprimis acceptil-

Digitized by Google

A. 1583.

ceptiſſimum fore viſum eſt, habito ante biennium dictorum Monaſteriorum, Ordinum, & Provinciæ Prælatorum conventu, concurrentibus omnium ſuffragiis decretum & ſtabilitum eſt, ut Ingolſtadii Seminarium Religioſorum erigeretur, ubi dictorum ordinum juventus in pietatis & literarum ſtudiis commode imbueretur, quæ aliquando & Monaſteriis ipſis ornamento, & orthodoxæ Religioni emolumento foret. Simul etiam definitum & concluſum, ut dictorum ordinum ſingulorum, præſertim Benedictinorum, & Canonicorum Regularium Monaſteria, juxta pium Sanctiſſ. Domini noſtri, & Reverendiſſ. Domini Metropolitani Salisburgenſ. ac Sereniſſ. Bavariæ Ducis deſiderium in Congregationes, quemadmodùm etiam erant olim, redigerentur, eisque Præſidentes & Viſitatores præficerentur, quorum nominationem & inſtitutionem nobis pro prima vice detulerunt, ſervantes ſibi eorundem electionem in Capitulo quolibet triennio habendo poſthac futuram. Qui ſane Præſidentes & Viſitatores ſingulis annis Monaſteria curæ ſuæ commiſſa viſitent & reforment in ſpiritualibus & temporalibus per ſe, vel ſi legitime fuerint impediti, per alios idoneos ſuorum Ordinum, ita tamen, ut ad minus ſemel perſonaliter in triennio omnia viſitent, illæſa tamen manente jurisdictione, quam ſancta Sedes apoſtolica, & Epiſcopi locorum in aliqua Benedictinorum & Canonicorum regularium Monaſteria de jure vel conſvetudine habent. Quoniam verò accidit, ut diverſa impedimenta intervenerint, quominus hucusque præmiſſa omnia executioni demandata ſint, ne tandem res hæc ſalutaris diutius prorogaretur, & evaneſceret, heri propinquiores dictorum ordinum Prælatos omnium nomine convocavimus, quia remotiores hoc tempore congregari incommodum eſſet, cum eisque de capeſſenda præmiſſorum omnium executione, præſentibus Reverendis, nobis in Chriſto dilectis ſacræ Theol. Doctoribus, Georgio Lautherio Præpoſito, & Sebaſtiano Franzio Decano Collegiatæ Eccleſiæ B. Mariæ Virg. & Clariſſimo viro Eraſmo Vendio, Conſiliariis Ducalibus egimus, & concluſimus, ùt ſequitur:

Seminarium Religioſorum in Collegio Georgiano Ingolſtadii inſtituatur, ubi habeant locum ſeparatum ab aliis, & propriam menſam. Præfectus morum & ſtudiorum ordinarius ſit

Digitized by Google

A.
1583. Fr. Auguſtinus, Conventualis Altachæ inferioris SS. Theol. Doctor, & Inſpector Reverendus nobis in Chriſto dilectus Albertus Hungerus SS. Theol. Doctor, & Vicecancellarius Univerſitatis, qui ſemel aut bis in menſe videat progreſſus illorum quoad literas & mores, quorum duorum officia ad Congregationum aut Viſitatorum arbitrium durent. Perſonæ mittendæ ad proximè futurum autumnum absque ulla alia dilatione veniant pro neceſſitate & commoditate cujusque Monaſterii inſtructæ. Sereniſſ. Dux quod ad rem melius promovendam pro ſua pietate, religione, & liberalitate pollicitus eſt, dubio procul mille florenos annuatim huc ad ſex annos conferre. Prælati omnes ad hujus Seminarii felix principium contribuant quilibet mediam partem pecuniæ anteà datæ in uſum Cantorum, & quibus locis nondum collecta eſt, per deputatos quamprimùm exigatur, & ad uſus neceſſarios applicetur.

Quod autem attinet ad Congregationes, venerabiles nobis in Chriſto dilectos Nicolaum Abbatem in Etal &c. & *reliqua quæ ad inſtitutum noſtrum hùc non faciunt.*

Et quia præſentes Prælati humiliter à nobis petierunt, ut præmiſſa omnia aliis Prælatis abſentibus inſinuare & ſignificare gratioſe dignaremur, idcirco ut ea ad dictorum Prælatorum, & quorumcunque aliorum, quorum intereſſe poterit, notitiam veniant, ab eisque ſtatim ad effectum debitum adducantur, id quod illis ſerìò mandamus, præſentes literas confici, & ſigillo noſtri officii, quo in talibus utimur, mandavimus communiri. Actum Monachii Anno Domini M. D. LXXXIII die verò XXIV. Maji, Pontificatûs prælibati Sanctiſſimi Domini noſtri, Domini Gregorii Papæ XIII. anno duodecimo.

(L.S.)

LVII.

Digitized by Google

LVII.

LITTERÆ DUCIS WILHELMI V. AD SUMMUM PONTIF. SIXTUM V. &c. IN CAUSA RECTORATUS ACAD.

A. 1586.

Beatiſſime Pater.

Humilem obedientiſſimi Filii oblationem, pedùmque beatiſſimorum oſcula devota. Fuit olim ſancitum, ſummorum Pontificum & Imperatorum voluntate, ut in Univerſitate mea Ingolſtadienſi, à Majoribus meis fundata, nemo Rector eſſe poſſit, niſi ſit Clericus, id quod & alibi ſic erit, cùm in quavis Academia ſint ſtudiorum cauſâ aliqui ex ordine Eccleſiaſtico, & cœteri etiam ſcholares, qui nullo clericali charactere ſunt inſigniti, & nonniſi Præceptoribus ſuis ac Epiſcopis obedire cogantur. Hoc illic in hunc usque diem ſervatum fuit. Cùm verò functio illa Rectoratûs ſemeſtris ſit, ac propter oneris gravitatem, conſvetudinem, & plurimas alias cauſas uni eidemque homini non ſæpiſſime imponi, committique debeat, nec ſemper reperiantur Clerici judicio, doctrina, uſu rerum Academicarum, & cœteris ad juventutem, ſtudiumque regendum neceſſariis rebus ſatis inſtructi, cuperem poſthac conjugatos quoque, & qui Clerici non ſunt, ad Rectoratum illum eligi, atque vocari poſſe. Quod ut facere liceat, ſanctitatis veſtræ conſenſum demiſſè admodùm poſtulo, ſummopere orans, ut in hoc anteceſſorum ſuorum Romanorum Pontificum, cœteroquin optimis conſtitutionibus aliquid deroget, & per ſuum oraculum ac Pontificias litteras uxores habentibus, non verò ullos ſacros Ordines, in eum Clerum, qui ex conſvetudine Rectoris jurisdictioni paret, cœterosque ſcholares poteſtatem det. Egi jam ea de re cum Ordinario loci, qui & Cancellarius illius Univerſitatis eſt, Epiſcopo Eiſtadienſi, is plane aſſentit, nec veretur quidquam ſibi aut jurisdictioni ſuæ demi. Non eſt res iſta nova; idem enim credo ſancta iſta ſede annuente ſuperioribus annis factitari cœptum eſt in univerſali ſtudio Viennenſi, cujus

meum

A. 1586. meum Ingolstadianum, quod omnia penè statuta, consvetudinum rationes, & jura in fundatione ad ejus imitationem comparata habet, appellari solet filia. Spero sanctitatem vestram hoc mihi minime denegaturam; plurimùm enim interest, si idoneorum Clericorum, ut aliquando quanquam rarius accidit, sit penuria, quæ causa si cesset, ad rem hanc novam ab eo jure non recedetur, quod diu, etsi alia erant tempora, æquum visum est. Puto me sat rationis attulisse, cùm dixi, Universitatis interesse, non enim debet ignorare sanctitas vestra, hanc ex pauciſſimis Germaniæ Catholicis Academiis penè esse præcipuam, indeque præstantissimos in omnibus Facultatibus viros prodire solere. Valeat sanctitas vestra diu felicissima ad Ecclesiæ catholicæ, & totius Reipublicæ, domúsque meæ magnum solatium. Dabam in civitate mea Monachio, die X. Aprilis Anno M. D. LXXXVI.

Sanctitatis vestræ &c.

Obsequentissimus
Filius Guilielmus &c.

LVIII.

A. 1588. ## Privilegium oder Befehl an die Universität Ingolstatt.

Daſs die Patres S. J. daselbst Artisticam Facultatem ohne einige Ergezung umsonst lesen und verwalten sollen. Allein solle der Universität die Unterhaltung der Häuser, Holz, Prämien, eines Famuli zum Läuten und Auskehren &c. obligen.

Wilhelm &c.

Unsern gunstlichen Grues zuvor, würdige, Erſame und hochgelehrte, liebe Getreue! Mit was Gelegenhait wir den Patribus der Societet Jesu alle Sorg und Verwaltung Facultatis Arti-

Digitized by Google

A.
1588.

Artiſticæ vor zwaien Jarn zu ybergeben bevolchen, habt Ir noch in friſcher Gedechtnus. Wann uns dann der Wolſtand und Aufnemen unſerer hohen Schuel hoch angelegen, und wir neben villen andern Urſachen durch die Erfahrung diſer zwaien Jarn guet Wiſſen ſchepfen, daſs nit allain den Auditoribus ſovil die Studia Diſciplin und Mores, ſonder auch denen Sachen, ſo der hohen Schuel Cammer belangt, beſſer nit als dergeſtalt aines moge geholffen werden, wann die Patres ermelte Facultet (zu deren geweſten Profeſſorn Jarsbeſoldung ain anſechliche Summa Gelts verwendt worden) zu verweſen fortfiern; Alſo haben wir wolbedechtlich, und auf vorgeende genuegſame Berathſchlagung Inen allein die ganz Artiſten Facultet übergeben und eingeraumbt, lauth aines unter unſerm aignen Handzaichen und anhangenden Secrets aufgerichten Briefs, von Wort zu Wort alſo lauttendt. Von Gottes Genaden wir Wilhelm, Pfalzgrave bey Rhein, Herzog in obern und nidern Bayrn &c. thuen khundt menigclich mit dieſem offenen Brief: als uns die Zeit unſerer Regierung neben anderen hochwichtigen Sachen nit wenig angelegen, wie wir die alt Catholiſch und allain ſeeligmachent Religion in unſern Landen erhalten, und anderſtwo nach Müglichheit fürdern und fortpflanzen mechten, haben wir auf vleiſſigs Nachtrachten, nit allain bey uns ſondern auch den fürnembſten unſern Räthen im Rath befunden, daſs hierzue nit undienſtlich, ſonder ain ganz fürtregliches bequemlichs Mitl ſein werde, da unſer hohe Schuel Ingolſtatt in guetem Weſen und Standt erhalten wurde, und daſs bey allerlay Faculteten geſchickhte guete Leuth erzogen, die ſowol unſern, als andern Landen, der Chriſtlichen Khürchen, der Gebür nach, vorſteen, und zu diſen müheſeligen Zeiten im Weinberg des Herrn arbaithen khinden; als haben wir auf embtigs und vleiſſigs nachgedenckhen, auch zeitlicher Berathſchlagung diſer unſer Schuel zu helffen, unter andern Mitln für ganz erſprieſslich gehalten, und im Rath befunden, daſs die Facultas Artiſtica alls aller andern Faculteten Fundament und Grundtfeſſt, wol beſtelt und angeorndt werde. Weil wir dann bishero im Werckh erfahren, daſs die Patres Societatis Jeſu zu unterweiſen und Informirung der Jugent mit Irem

Digitized by Google

A.
1588. Vleiſs und Mühe ſondern groſſen Nuz bey diſer unſerer Schuel geſchafft, zu dem auch unſerer Univerſitet Cammerer deren Ausgaben, welche hievor auf weltlicher Profeſſorn Beſtallung gangen enthebt, haben wir mit vorgeender Berathſchlagung und damit hinfüro diſe Facultet deſto beſſer aufneme und florier, Inen den Patribus Artiſticam Facultatem allein ganz völlig eingeantwortet und übergeben, wie wir Inen dann ſolche hiemit wiſſentlich und wolbedechtlich in Crafft diſs Briefs übergeben und einantwortten, alſo und dergeſtalt, daſs fürterhin von nun an zu ewigen Zeiten ſy die Patres allain und niemandts anderer neben Inen Artes & Philoſophica, das iſt alle zu gemelter Facultet gehörige Lectiones ſowol in Literis humanioribus, tam græcis quàm latinis und Rhetoricis, als in Philoſophicis, bey welchen auch Ethica, Mathematica verſtanden werden, nach Ires Inſtituti Weis und Geſtalt, bey vilermelter hohen Schul Ingolſtatt leſen und profitiren ſollen, und in allen als Lectionibus, Promotionibus, Literariis exercitationibus, diſciplina & moribus, was zu Ehr und Nuz, Wolſtand und Aufnemen der Facultet gedeyen mag, ohne menigclichs Verhinderung zuſtellen und zu adminiſtriren Macht haben ſollen. Wie wir dann in Crafft diſs unſers Briefs Inen den Patribus vilgedachter Artiſticæ Facultatis Inſigl, Scepter, briefliche Urkhunden (auſſer der, ſo der Facultet Einkhommen betreffen, und derowegen vom Camerario zu verwahren ſein) und was der Facultet für Jurisdiction zugehört ein- und überantwortten laſſen. Wellen auch, daſs in diſen allem weder unſer Univerſitet Rector, Camerer und Rath den vilermelten Patribus yezt oder khonfftig ainigen Einhalt noch Eintrag thuen oder anderen zu thuen geſtatten, alles bey Vermeidung unſerer ſchweren Ungnad.

Beſchlieſslich weil erſtgemelte Facultet etlichs Einkhommen und Zuſtendt hat, die Societet aber ainige Emolumenta darvon zu nemen Irem Statuto gemeſs nit begert, haben wir durch ain ſonderbares Schreiben, welches ſich mit dato diſs Briefs vergleicht, an unſer Univerſitet Rector, Cammerer und Rath abgeen laſſen, darinnen durch uns ſtatuiert und angeordnet, wie wir es in einem und im andern gehalten

Digitized by Google

A.
1588.

ten wellen haben, welchem vorthin unzerbrüchlich nachgesezt soll werden: wie wir dann von solchem unserm Schreiben den Patribus sich dessen auf den Nothfall haben zu gebrauchen ain gleichlauttende Abschrifft mit unserm Secret becrefftigt erthaillen lassen. Dessen zu Urkhundt geben wir den yezigen Patribus Societatis Jesu zu Ingolstatt, und allen Iren Successoribus disen Brief, so mit aignen unsern Handen unterschriben, und anhangenden Sigl becrefftigt ist. Geschehen in unserer Statt München den siben und zwanzigisten Tag des Monats January, als man nach Christi unsers lieben Herrn und Seeligmachers Geburde gezelt hat fünffzehenhundert und im acht und achtzigisten jar.

Wellen und bevelchen demnach hiemit obgenannten Rector, Cammérer und Rath unserer Universitet jezt gegenwertigen und khonfftigen, dass sich die Patres bey solcher unser Conceſſion und Begnadung handhaben, und darwider khaineswegs beschweren lassen, Inen auch ainige Ordnung, wie sy solche Facultet Iren Instituten gemeſs, mit Lectionibus, Disputationibus & Promotionibus, guberniern und Anordnung nit geben. Was aber alles Gelt antrifft, so der Facultet von jerlichen Zinsen, Gefellen oder Einkhommen, item von Promotionen Baccalauriorum & Magistrorum, als von ainem Baccalaureo drey oder vier, von ainem Magistro siben oder acht Gulden, anlangt, weil solches die Patres vermüg Ires Instituts für sich selbst weder begern noch zulassen, auch als Geistliche, deren Verwaltung nit annemen, sondern die Mühe in Lernung und Unterweisung, Gott dem allmechtigen zu Ehren, auf sich nemen, solle dasselb in unser hohen Schuel Cammer gelegt, und wie andere Gefell durch den Cammerer verwalt und verrechnet werden. Doch sollen hievon alle Schuelen und Classes Artisticæ Facultatis, sowol die, darinn Philosophia, als die, darinn Humaniores literæ gelesen, gleich sowol die alten als die abgesonderten neu erpauten Auditoria peulich und wesentlich erhalten, und dann auch dieselben hievon mit Holz, Præmien, und anderer Notturfft unterhalten, auch ein Famulus zum Leutten, Auskheren, und einhaizen bestelt werden. Damit gemelte Patres, weil sy khain zeitliche Nuzung von diser Facultet, doch derselben wegen khainen

Digitized by Google

A. 1588. Schaden leiden, und daſs dann auf ſolche Weis ſy die Patres diſe Facultatem Artiſticam frey und ohne ainige Hindernuſs jezo und hinfüro zu ewigen Zeiten verwalten und inen haben mögen; ſo ſchaffen und gebietten wir hiemit Crafft diſs unſers Briefs Rectori, Camerario und ganzen Rath unſer hohen Schuel, ſo jezt ſein oder pro tempore ſein werden, daſs ſy mehrgemelten Patribus mit Ir getreuer Hilff und Rath, wie offt und in wie was Weis und Weg ſolches die Noth erfordern wurde, und ſich diſem unſern Willen und Mainung zemallen auf ainige Weis noch Weg widerwertig zu erzaigen, daneben auch Inen den Patribus der Artiſten Facultet Inſigl, Scepter, briefliche Urkhunden, ſo die Facultet ſelbſten, dero Privilegia und Zugehör betreffent, (dann Zinſs, Rennt und Gültbrief der Facultet wirdet der Camerarius, wie es ſein Ambt von uns Ime hierinn übergeben auferlegt erfordern verwahren) und was zu diſer Artiſten Facultet gehört, alsbaldt ein- und überantworten wellen. Damit aber auch diſer unſer Will, Mainung und Bevelch den Nachkhomenden möge wiſſentlich und khundtbar ſein, ſchaffen und gebietten wir, daſs diſer unſer Original-Brief in dem Archivo der Univerſitet behalten werde, und deſſen Tranſumpt oder Abſchrifft in das Prothocoll der academiſchen Briefen und Diplomaden ordentlich und rechtmeſſig ab- und eingeſchriben werden. Wolten wir euch genediger Mainung nit bergen, und thuen uns deſſen zu geſchehen verlaſſen. Datum München den ſiben und zwanzigiſten Januarii Anno &c. in acht und achtzigiſten.

Wilhelm &c.

LIX.

A. 1590.

EX LITERIS FUNDATIONIS COLLEGII S. J. INGOLST.

Tradiderunt ſanctiſſimi Domini noſtri ſummi Pontifices Pius IV. & Sixtus V. Parenti noſtro, & nobis Monaſteria aliquot in Bava-

Bavaria vacantia ad effectum & finem fundandorum ex eis Collegiorum Societatis Jesu, Seminariorum Ecclesiasticorum. Unius igitur ex illis Monasteriis Biburgum appellati, olim Ordinis S. Bened. Ratisbonens. Diœcesis omnes fructus, proventus, eorumque Jura & appertinentias omnes, sæpe jam dicto Collegio Ingolstadiensi irrevocabiliter à nobis & à successoribus nostris assignamus, eosdémque fructus cum pertinentiis omnibus per ipsam Societatem administrandos, percipiendos, & fruendos tradimus; & attribuimus pro bis mille quadringentis annuis florenis. Reliquos autem mille sexcentos florenos ad complenda illa quatuor millia florenorum earundem literarum harum robore ex camera nostra spirituali Monachii (quæ ex aliis vacantibus Monasteriis redditus colligit) certò ac infallibiliter eidem Collegio absque illius labore vel impensa, quatuor angariis Ingolstadii numerandos assignamus tamdiu, donec de alia Societati commodiore ratione & assignatione horum mille sexcentorum florenorum vel ex bonis immobilibus, vel alio modo securè provideatur. Pro quibus etiam mille sexcentis Monasterium Münchsmünster ipsi Collegio per modum hypothecæ quoad fructus ex illo percipiendos assignamus, ut si Camera nostra spiritualis muneri suo deesset, & hanc summam vel partem ejus Collegio pendere moraretur, Jus habeat Collegium quacunque ratione dicti Monasterii fructus, pensionesque omnes tamdiu sibi usurpare, donec Camera spiritualis officium præstet. Et quidem volumus, & hac nostra semper valitura, ac nullo tempore labefactanda constitutione definimus, sancimúsque, ut hos jam dictos redditus Collegium Ingolstadiense habeat, iisque perfruatur libere & conformiter voluntati & constitutioni felicis recordationis Alberti Parentis nostri in literis fundationis supra scriptis satis expressæ, ut scilicet ab omnibus exactionibus tam communibus & provincialibus, quàm particularibus & privatis vectigalibus, ac similibus oneribus liberum & immune sit. Excipimus tamen solas communes & consvetas provinciales contributiones & exactiones Biburgensis Monasterii, quas tamen ipsas quoque ùt excessivas (sicut & aliorum quorundam Monasteriorum) ad moderationem debitam revocari curabimus &c. A. 1590.

Digitized by Google

LX.

COPIA TRANSPORTATI SUPER XX. MILLIA FLORENORUM COLLEGIO S. J. INGOLST. A STATIBUS PROVINC. TRADITORUM.

FA. 1592.

Von Gottes Genaden wir Wilhelm Pfalzgrave bey Rhein, Herzog in obern und nidern Bayern &c. bekhennen als ainiger regierenter Fürſt, hiemit für uns, all unſere Erben und Nachkhommen regierent Fürſten, und thuen khundt aller menigelich, daſs und nachdem unſer Herr Vatter höchſtſeligiſter Gedechtnus, und wir aus ſonderm Eyfer und Liebe, ſo wir zu der alten catholiſchen Römiſchen ainig ſeeligmachenden Religion tragen, nit umbgehen khönden, damit dieſelbige in unſerm Fürſtenthumb mit Underweiſung der Jugent, gueter Leht und Exempel Gott dem allmechtigen zu Lob und Ehr, und allen Chriſtglaubigen Seelen Hail, mehrer gepflanzt und erhalten werde, den Ehrwürdigen unſern lieben getreuen Patribus der Societet Jeſu zu Ingolſtat ein Collegium und Schuelen von neuem erheben und pauen zu laſſen, und darüber ein ordenliche Stiftung und Fundation zu ordiniern und zu gründten, auch in beſter Form, ſo es immer meglich, zu beſtettigen; wie wir dan deſswegen zu notwendiger Underhaltung der Societet des Collegii zu Ingolſtat neben andern ligenden Güettern ein Summa Gelts, ſo alberaith benent worden, richtig machen, und übergeben laſſen ſollen und wellen.

Demnach haben wir in Abſchlag derſelben bey unſer löblichen Landſchafft unſers Fürſtenthumbs Bayrn &c. 20000. fl. anligent Gelts, ſo unſer geiſtlichen Camer mit 1000. fl. jerlichen vorher verzünſet worden, und von der neuen Decimation herraichen, zu obberiertem der Societet Collegio übergeben, und transportiert, alſo und dergeſtalt, daſs ſy die Societet gemeltes Collegii mit denſelben 20000. fl. thuen, handlen und ſchaffen mögen, wie es ſy am beſten anſicht, und irer Vocation zum bequemiſten, auch berüertem unſerm Collegio

A.
legio zu Ingolſtat zum nutz- und erſprieſslichſten ſeyn, oder 1592.
gedenen wurden khünden.

Ubergeben und transportiern deſshalben vil angeregter Societet und iren Nachkhommen, ſolliche Summa Gelts in Chraft diſs gegenwertigen Brieffs, aigenthumblich ohn allen Vorbehalt, wie wir ſolliches vermög aller Rechten zum zierlichiſten, chrefftigiſten, und beſtendigiſten thuen ſollen oder khünden, und einer richtigen und rechtmeſſigen Ubergab der Gebrauch iſt. Alſo daſs nun hinfüran ſy die Patres Societatis Jeſu, und alle ire Nachkhommen diſs Collegii zu Ingolſtat beſagte 20000. fl. Hauptguet, als des Collegii frey ledigen aignen Guet an ſich nemmen und inhaben, derſelben jerliche Gülten oder Zinſungen nutzen, nieſsen, einfordern, und gebrauchen, die Haubtſumma verkhumern, verſezen, verkauffen, verendern, transportiern, cediren, oder in ander Weg dem Collegio zu guetem in unſerm Fürſtenthumb damit handeln, thuen und laſſen khünden und mögen, wie ſy geluſt oder gelangt, und ſy mit andern deſſelbigen aigenthaften Güetern Macht haben und befreyt ſein, unverhindert unſerer Erben und Nachkhomen, oder yemandts andern von unſertwegen, wie die mechten haiſſen oder Namen haben, wie wir dan ſowol Inen umb obgemelte Summa Capital, als auch den Patribus zu Münichen umb 6500 fl. Hauptguet ſamentlich ein ordentliche Obligation gegeben und zuegeſtelt haben, welche anfangt: Von Gottes Genaden, wir Wilhelm Pfalzgrave &c. Datum in unſer Statt München den erſten Tag Aprilis des fünf und achtzigiſten Jars, alſo daſs ſy, wie obverſtanden, die Verzünſung einnemen, die Haubtſumma da die abgölſt ſoll werden, zu iren Handen bringen, und allermaſſen, wie wir ſolliches bishero ze thuen ſelbs Macht, gueten Fueg und Recht gehabt, damit handlen, thuen und laſſen khünden.

Verzeichen uns auch darauf für uns, unſere Erben und Nachkhomen, daſs wir zu diſer Summa der 20000. fl. noch deren Zünſungen in ewigen Zeiten nichts mer zu ſuechen, oder zu ſprechen haben wellen, weder mit, noch ohne Recht, in khainerlay Weiſe noch Wege, wie ſolliches zu erdenckhen werden mag. Wir, unſere Erben und Nachkhommen wellen auch

Digitized by Google

A. 1592. auch diſen gegebnen Transport und Ceſſion alſo ganz und veſtigelich halten, und darwider khonftig mit nichten thuen noch handlen, ſonder hiemit unſere Erben und Nachkhomen ſolliche der Patrum Societatis Jeſu von uns verordnete Fundation in ewig Zeit zu erhalten auf das ernſtlichiſt, als wir immer mögen, vermannet und gebetten haben. Deſſen zu mehrer bereſtigung ſo haben wir diſen Transport mit aignen Handen underſchriben, und mit unſerm anhangenden Secret beſtettigt. Geben in unſer Statt München &c.

Wilhelm Herzog &c.

LXI.

A. 1594. **Befehl H. Wilhelm an Pfleger zu Vohburg,** wodurch demſelben unverhalten gelaſſen wird, daſs Sr. Durchl. den Jeſuiten die Lehenbarkeit des Zehends zu Menning, ſo bishero von der Herrſchafft Abenſperg zu Lehen gerühret, erlaſſen habe.

Lieber Getreuer, nachdem wir auf des würdigen und hochgelerten Richardi Hallers, der heiligen Schrifft Doctorn, und diſer Zeit des Collegii der Societet Jeſu zu Ingolſtat Rectorn, diemüthigiſt an uns beſchechen Erſuechen und Bitten, den Zehendt zu Mening in unſerm Landgericht Vohburg gelegen, ſo bishero von uns und unſerer Herrſchafft Abenſperg zue Lehen gerüert und gangen, und jerlichen mit zwo Mutt Khorn, zwo Mutt Habern, vier Metzen Waitzen, vier Metzen Gerſten, alles Vohburger geſtrichen Maſs, und etlich Schütt Stro, unſerm Caſten allda gültbar geweſen, der Lehenherrſchafft ſambt den vorgeſezten jerlichen Gülten, vorgemeltem Collegio und Patribus zu Genaden der Lehenbarkheit erlaſſen, bemüfliget und gefreyet haben, inmaſſen du aus dem von uns Inen mitgetailten Gnadungsbrief ſub dato den 25. diſs Monats datiert, und aus beyligender Copien oder Abſchrifft merers Inhalts zu ver-

A.
1594.

vernemen haſt. Iſt demnach unſer Bevelch, daſs du ſie, die gedachten Patres der Societet zu Ingolſtatt, bey angeregter unſerer Inen gegebenen Begnadungsverſchreibung, ſo lang ſich dieſelb erſtreckhen thuett, allerdings beleiben, und hierinnen von andern khainerlay Eintrag beſchechen laſſeſt, thuen wir uns zu dir ernſtlich zuegeſchehen verlaſſen. Datum München den 28. Aprilis Anno 1594.

An Pfleger zu Vohburg Hanns Chriſtoph Muggenthaller abgangen.

LXII.

Kaufbrief H. Wilhelms, mitls welchem die Jeſuiten zu Ingolſtadt ſich von der Lehenbarkeit des Zehends zu Mening loſs gemacht haben.

1A.
1594

Wilhelm Pfalzgrave &c.

Bekhennen mit dem offnen Brief für uns, unſere Erben, und nachkhumende regierende Fürſten von Bayrn. Daſs wir dem würdigen und hochgelärten Richardo Haller der heilligen Schrifft Doctorn, auch diſer Zeit der Societet Jheſu zu Ingolſtatt Rectorn, und allen deſſen Nachkhumen, den Zehendt zu Mening in unſerm Landgericht Vohburg gelegen, davon das gemain Dorff daſelbs, und andere vor diſem jerlichen auf unſern Caſten zu Vohburg gedient haben, benantlich zwo Mutt Khorn, zwo Mutt Habern, vier Mezn Waizen, und vier Mezn Gerſten, alles Vohburger geſtrichen Maſs, und etlich Schütt Stro, ſo von uns und unſerer Herrſchafft Abenſperg, vor dato diſs Briefs zu Lehen gerüert und gangen, und er Rector und deſſen Nachkhumen von unſerm Pfleger zu Kelhaim, Rath und lieben Getreuen Hanns Walthern von Egkh, laut ainſes uns derowegen überſchickten Auffandtſchreibens, mit unſerm als Lehenherrn vorgeenden Conſens und Bewilligung,

Digitized by Google

A.

1594. khenflich an sich gebracht, auf sein Hallers, und dessen Nachkhumen an uns diemüttigist beschehen Ersuechen und Bitten, solcher unserer daraufgehabten Lehensherrschaft, gnädigist erlassen, bemüessiget, und befreyet haben, diser Massen und Gestalt, dass solcher Zehendt fürterhin ein der Societet zu Ingolstatt frey ledig aigen unbelehnt Guett haissen und sein, und sie damit handlen und lassen megen, wie mit anderen iren freyen aigen unbelehnten Haab und Güettern, unser, unser Erben und Nachkhumen, auch meniclichen von unsernt und irentwegen unverhindert und ungeirrt.

Wir freyen und aigen Inen auch sollichen sambt den vorgesezten jerlichen Diensten und Traidgülten hiemit wissentlich und wolbedechtlich in bester Form Rechtens, wie das immer beschehen soll khan oder mag, und als wir Ine bis anhero genossen oder gemiessen mögen, nichts davon ausgenommen oder hindangesezt. Allain wöllen wir uns, woyern gedachte Patres solichen angeregten Zehendt über kurz oder lang verner irer Gelegenhait nach widerumben verkauffen, oder andere Verenderungen darmit fürnemmen, und von Inen in anderer Leut Hendt, die weren geist- oder weltlichen Stands, khomen lassen wollen, unser Lehensgerechtigkeit uns auf solichen Fall, daran allerdings vorbehalten, und von uns wider zu Lehen empfangen werden solle. Threulich ohne Geverde. Dess zu Urkhundt haben wir Inen diser Begnadungsbrief mit aigner Hanndt unterschriben, und mit unserm anhangenden Secrete verfertigen lassen. Geben in unserer Statt Minichen, den 25. Tag des Monats Aprilis, als man zelt nach Christi unsers lieben Herrn und Seligmachers Geburde fünfzehenhundert und im vier und nunzigisten Jare.

Wilhelm &c.

Johan Gailkircher D.

LXIII.

Digitized by Google

LXIII.

A. 1595.

H. Wilhelms Beſtättigung der Freyheiten, ſo die Univerſität von Sr. Durchl. Vorfordern erhalten.

Von Gottes Genaden Wilhelm Herzog &c. Unſern Grues zuvor, würdigen, Erſamen, hochgelerten, lieben Getreuen &c. Wir haben Euer Schreiben, wie auch von euerstwegen Pater Gregorien de Valentia mit ſeinem mündelichen underthenigiſten Anbringen wol vernomen, und aus demſelben gern verſtanden, daſs ihr enere habendte Privilegia in ſo gueter Acht habet, und darob haltet, welches uns dan zu gnedigſten Wolgefallen geraichen thuet. Wie wir Euch dan nit weniger, umb daſs ſy von unſern geehrten Vorfahren gegeben worden, nit allein dabey yederzeit handzehaben und ze ſchützen, ſondern dieſelben auch, weils der catholiſchen Religion, und der Univerſitet Schuelweſen zum beſten kommen thuet, zu mehren gedenckhen. Haben wir euch mit Gnaden, damit wir Euch geneigt, nit ſollen verhalten. Datum Dachaw den 28. Octob. Anno M. D. LXXXV.

Wilhelm &c.

C. Peilſtein.

LXIV.

SYNGRAPHA

A. 15

ALIQUOT BONORUM PRO COLLEGIO S. J. EX MÜNCHSMÜNSTER ET BIBURG.

Von Gottes Genaden wir Wilhelm Pfalzgrave bei Rhein Herzog in obern und nidern Bayrn, als ainiger regierende Fürſt, bekhennen für uns, unſere Erben und nachkhumend

Digitized by Google

A.
1597. gierend Fürſten, und thun khund menigelichen, daſs wir wolbedechtlich, und aus erheblichen Urſachen, auch von merer Richtigkeit wegen, zwai Güeter, ſo mit der Gült und Zinſen unterſchidlichen Grundherrſchafften, als dem Cloſter Münchsmünſter und Biburg underworffen, auch deren Gründ zerſtrehet undereinander ligen, das nit wol mer zu wiſſen, was einem oder dem andern Tail angeherig, nemlich ains zu Linden Neuſtetter Landgerichts, ſo jezt Sebaſtian Offenberger beſizt, das ander zu Weillnhoven Viehenſeriſchen Hofmarch, ſo Ulrich Plenckher bewonth, das dritte Guet zu Niderwerth in der Hofmarch Münchsmünſter gelegen, ſo jezt Wolff Kräpf daſelbſt von dem Collegio zu Ingolſtat Erbrechtsweiſs innen hat, auf welchem Guet aber die Grunds- und Lehensgerechtigkeit zwiſchen beſagten Collegium und Münchsmünſter was unrichtig und irrig. Derenthalben und damit khünfftig Unrichtigkeit, auch weitleuffigen Zenckh und Rechtfertigungen vermitten bleiben, wie nit weniger aus andern hochwichtigen Urſachen, fürnemlich aber in Bedenkung, daſs die vacierende Clöſter in unſerm Herzogthumb anfencklich von Päbſtlicher Heiligkeit, und Herzog Albrechten, unſern geliebſten Herrn Vatter hochſeligiſter Gedechtnus, dem Collegio Societatis unſers Lands zu Guetem gemaint geweſen.

Alſo übergeben wir hiemit aigenthumblich aus vorlengſt beſchehner Päbſtlicher Heil. gnedigiſter Conceſſion in beſter Form und Geſtalt, ſo es immer ſein kann, dem Collegio Societatis Jeſu zu Ingolſtat als aigenthumblichen Inhabern des Gotzhaus Biburg, obgeſezte drei Güeter hinfuran allein in zu haben, zu nutzen, und zu nieſſen mit allen derſelben Recht und Gerechtigkaiten, Renten, Zinſen, Gülten, Lehenraichen; und was denſelben weiters anhengig, auch Ein- und Zugehörungen, beſuechten und unbeſuechten, zu Veld, zu Dorf, zu Waid, zu Waſſer, zu Holz, zu Trib, und Draten, nichts davon ausgenomen, ſondern mit allem dem, was das Gozhaus Münchsmünſter ſeines Tails bis anhero beſeſſen, darbei zu ſuechen und zu nieſſen gehabt. Wie dan deswegen des Cloſter Münchsmünſter Verwalter umb diſe Güeter habende briefliche Urhunden den Patribus alspalden heraus und von Handen geben,

Digitized by Google

A.
geben, auch die Census in des Closters Münchsmünster Stifft 1597.
und Gültbüechern canzellieret und austhuen sollen. Hierauf,
und in Crafft diss Briefs mag sich das Collegium der Societet
Jesu zu Ingolstat, als Grundherrschafft und Inhaber des Gotz-
haus Biburg, vilbemelter dreyen Güeter underfangen, dieselben
für aigenthumlich annemen, und einziehen, die sollicher
Gestalt Gebrauchen, stifften, steuren, entstiften, versezen,
verdauschen, verkhumern, verkauffen, wie es dieselb gelust,
und gelangt, und darmit handlen, thuen und lassen, als mit
iren aigenthumblichen Güetern. Und herentgegen bey disen
Güetern alles des Closters Münchsmünster habende Recht und
Gerechtigkaiten abgethon, in Stifftbüechern der järlich Canon
oder Gülten ausgelöscht, auch alles hin, tod und ab, sametlichen
aber auf das Collegium zu Ingolstadt transferiert und zugeaignet
sein sollen, und bleiben, unverhindert menigelichs. Darmit
dan solches alles gewislich, auch stät und fest werde gehalten,
haben wir disen Briefe der loblichen Societet Jesu des Collegii
zu Ingolstat zu sicherer Becrefftigung mit aigen fürstlichen Han-
den underschriben, und mit unserm anhangenden Secret verfer-
tigen lassen. Geschehen in unser Haubtstat Münichen &c.

Wilhelm Herzog.

LXV.

DECRETUM SERENISSIMI,

A.
1598.

Krafft welchem järlich dem Collegio Ignatiano sollten
2600. fl. von den geistl. Gefällen bezalt werden.

Die Fürstliche Durchleucht Herzog Maximilian in Bayrn, unser gnädigster Herr, haben gleichwohl gnädigst bewilliget, und versprochen, dass dem Collegio Ignatiano zu Ingolstadt 600. fl. dan zu Underhaltung etlicher Alumnen allda 1200. fl. und der Universitet daselbst 800. fl. thuet zusammen 2600. fl. von den geistlichen Gefellen jerlich sollen bezalt, und richtig gemacht werden. Wann aber bemelte Gefell neben andern

Digitized by Google

A. 1598. Purden und Oblagen ſo weitt nit geraichen, daſs erzellte Poſten auch mögten erlegt werden, als bevelchen hochſternant Ir Durchleucht Dero Rath, und der geiſtlichen Gefell-Cammermaiſtern Doct. Johann Conradt Liechtenawer, Johann Schrenckh Cammer Preſidenten Ambtsverwaltern, und Caſpar Lerchenfelder Caſtnern allhie hiemit gnädigiſt, daſs ſy mit den Patribus Societatis Jeſu dahin handlen tetten, die Verwaltung des Cloſters Münchsmünſter fürſchlagen, und obangeregte drey Poſten ſelbſt davon zu bezalen und richtig zu machen, anzaigen wöllen. Thuen ſich Ir Durchl. &c. München 10. Jan. 1598.

LXVI.

A. 1605. ## Herzog Wilhelms Entſcheidung über einige Puncten, ſo der Univerſität Ingolſtadt Freyheiten betreffen.

Von Gottes Genaden Maximilian &c. unſern Grues zuvor, würdige, Erſame und hochgelehrte, liebe Getreue. Was Ir uns in etlichen unterſchidlichen Puncten, unſer Univerſitet betrefend, ſo wohl ſchriftlich angelangt, als auch durch euern Abgeſandten unſern Rath, und auch lieben getreuen Doctor Veit Schobern underthenigiſt mündlich anbringen laſſen, das haben wir alles Inhalts wol vernomen, und weil wir uns dan diſer unſer Univerſitet Aufnemen und Wolſtand vordern angelegen ſein laſſen, als haben wir den Sachen nachgedacht, und erclären uns demnach auf die von euch angebrachte Puncten hiemit gnädigſt volgender Geſtalt. Und zwar ſovil

Erſtlich die bey Euch bishero prætendirte Jurisdictionem in Criminalibus, als den fürnembſten Puncten belangen thuet, haben wir zwar euere diſsfals eingewendte Behelff in ſatte und reiffe Deliberation ziechen, und uns underthenigiſt referiern laſſen. Wir befinden aber ſolche der Erhebligkait nit, daſs wir Crafft deren euch ainiger Criminal-Jurisdiction geſtän-

A. 1605.

geſtändig ſein köndten, ſonder vilmehr euch mit euerm Begehren abzeweiſen Urſach hetten. Dieweil wir aber diſs Orths anderſt nichts, als unſer Hohenſchuel Aufnemen ſuechen, auch derſelben Anſehen und Namen vilmehr zu erheben, als zu minderen begehren, und gnädigiſt gemaint ſeyen, ſo wöllen wir euch aus ſonder gnädigen Motu proprio, und aus Landtsfürſtlicher Macht, hinfuran die Criminal-Jurisdiction bey unſer Univerſitet ſowol über die Scholaren, als auch andere der Univerſitet angehörige Membra hiemit würklich eingeraumbt haben, jedoch mit diſer Ausnamb, daſs uns in ainem und anderm ſich begebenden Fall, da es die Notturft erfordern wurde, aus erhöb- und beweglichen Urſachen und Motiven die Sachen abzefordern, und für uns zu ziehen, in allweg bevorſtehen, und frey ſein ſolle, welches Ir dan verſehenlich von uns zu einer ſondern Gnad vermerckhen, und dabey unſer gnädigſte Affection, die wir zu unſer Hohenſchuel tragen, underthenigiſt verſpüren werdet.

Was aber fürs ander die gegen unſers Landtſeſſen, auch lieben getrenen Hanſs Chriſtophen Hund zu Lautterbach Sohn Hans Philippen fürgenomene Straff der tauſent Taller belangen thuet, laſſen wirs diſsfals, weil wir euch, wie oben vermelt, bishero der Jurisdiction nicht geſtendig geweſen, und diſe unſer Conceſſion in Futurum gemaint iſt, bey hievor ausgangnen Bevelchen und Geſchäften nochmals gnädigſt bewenden, denen wiſſet Ir alſo gehorſambiſt zu geleben, wie auch ſein Hans Philippen Brueders unſers Raths Georg Hundten angehörige Püecher und Fahrnuſs unverzogentlich volgen zu laſſen.

Sovil dan zum dritten der aldort anweſenden Studenten Uebung des Waydwerks belangen thuet, wiſſen wir uns gleichwol unſer hievor an euch ausgefertigten Bevelchen gnädigſt zu erinnern, bey denen wir es dan, ſovil das Pürſchen in den Auen belanget, nochmal bewenden laſſen. Damit aber danoch der allda ſtudierenden Jugend ire Recreationes nit geſchmelert, auch ſonſten allerhand Ungelegenheiten vermitten werden, wöllen wir Inen hiemit gnädigſt bewilligen, daſs ſye das klaine Waidwerck, wie vor Alters her, jedoch mit guter Beſchaidenhait, und ohne meniglichs Schaden und Nachthail,

Digitized by Google

A. 1605. thail, darauf Ihr den guetes Aufsehen und Ordnung halten sollet, unverwert gebrauchen mögen, inmassen wir desswegen an unsern gehaimen Rath und Statthaltern, dass er Ihnen diss-falls kainen Einhalt thuen solle, Bevelch ausfertigen, und den neuen Wildtpann in den Feldern widerumb aufzehoben verfüegen lassen.

Und was dan zum vierten die Præcedenz zwischen ermelten unsern Statthaltern, und ainem Rectore der Universitet belangt, lassen wirs bey dem alten Herkommen, auch ine Rectorn bey seiner Præcedenz gnädigst verbleiben, wie wir dan ein solches nochmalen besagtem Statthalter gleichfals anfüegen lassen, des gnädigsten Versehens, es werde sich ainer und der ander der Gebühr nach verhalten, und hinfüran diser Ursach halber der gemainen Zusamenkonften, Proceſſionen, und andern Actuum publicorum nit enteuſſern, wie uns dan ein solches, da es beschehen soll, zu kainem Gefallen raichen wurde. Als haben auch wir unsern bestellten Hauptman Paris Friderich Hundt hinfüran sein Stöll neben anderen unsern Räthen nach den Profeſſoribus zu nemen gnädigist bevelchen lassen.

Im übrigen hat euer Abgesandter mündtlichen Bschaid empfangen, den er euch zu seiner Haimkunft zu referiern wissen wird, das haben wir euch in begehrter gnädigster Resolution und Bschaid auf euer unterthenigistes Anbringen nit pergen, benebens auch hiemit vermahnen wollen, dass Ihr euerm Ambt und Pflichten nach in allen gute Ordnung, auch auf der studierenden Jugent, sonderlich aber unserer Landskinder, welche empfangnen Bericht nach schier dissolutiores als andere sein wöllen, Mores, und Verhaltung sowol als die Lernung vleissige Achtung gebet, und sie in scharffer guter Zucht haltet, damit die Zeit und Uncosten an Ihnen nit übel angelegt, und sye künftig ainest dem Vatterlandt zu gebrauchen seyen, inmassen wir dessen zu euch gnädigstes Vertrauen tragen, und bleiben euch benebens mit Gnaden wolgewogen. Datum München den 12. September Anno 1605.

Maximilian &c.

D. Fickhler.

LXVII.

Digitized by Google

LXVII.

BULLA

SUPER REDDITUS AC PROVENTUS MONASTERII SCHAMHAUPTENSIS UNIVERSITATI INCORPORATOS.

A. 1606.

Paulus Episcopus Servus Servorum Dei, dilecto Filio Officiali Eystettensi salutem & apostolicam benedictionem. Pastoralis officii cura nobis meritis licet imparibus ex alto commissa nos admonet, ut circa ea, per quæ Religiosorum, & aliorum piorum locorum, ad fidei catholicæ defensionem & propagationem, bonarumque artium cultum institutorum, & personarum in illis degentium commoditati, & profectui valeat provideri, propensis studiis intendamus, & in his pastoralis hujusmodi officii partes etiam per suppressionis Monasteriorum propter aliquod impedimentum derelictorum, ac erectionis parochialium Ecclesiarum ministerium favorabiliter interponamus, prout Catholicorum Principum vota id exposcunt, ac personarum, locorum & temporum qualitate debite pensatis, conspicimus in Domino salubriter expedire.

Sane dilectus Filius nobilis vir Maximilianus Bavariæ Dux nobis nuper exponi fecit, quod cum in villa Schamhaupten Ratisbonens. Diœc. Ducatus Bavariæ, quoddam Monasterium Ordinis S. Augustini Canonicorum Regularium fundatum reperiatur, & eo quod in loco minus salubri ac silvestri constructum, ædificiisque collapsum existit, magnaque reparatione indiget, illud à multis annis ultro & citra ab illius Canonicis regularibus derelictum fuerit, dictique Ordinis superioribus de eo, illiusque regimine & gubernio nullam curam habentibus, dictus Dux Maximilianus, summa ejus pietate, ac erga Monasterium hujusmodi devotione illius curam in se susceperit, & Presbyterum, qui inibi sacrum Missæ celebret, ac dilectis Filiis Parochianis Ecclesiæ dicti Monasterii, quæ etiam parochialis existit, Ecclesiastica Sacramenta ministret, & aliquem, qui illius res & jura temporalia administret, ibi semper manutenuerit;

A. 1606. in oppido vero Ingolstadt Eystet. Dicec. quædam domus Regularis Beatæ Mariæ Virginis de Schutter nuncupata Ordinis ejusdem Sancti Augustini Fratrum Heremitarum aliàs pro Fratrum dicti Ordinis in Universitate studii generalis ibidem hujusmodi litterarum studiis ad hoc, ut regularia loca illarum partium, in quibus copiosus Religiosorum viget numerus, & regularis disciplinæ norma servatur, viris absolutæ eruditionis, qui ad populum conciones habeant, & de Religione ac fide Catholica adversus illam oppugnantes rationem reddere possint, abundent, incumbere volentium commoditate exstructa fuerit, sed ob illius fructuum & reddituum tenuitatem unus tantùm Presbyter, qui in Ecclesia dictæ domus regularis Sacra peragit, ac duo Fratres secundò dicti ordinis studiorum suorum causâ in Convictu dilectorum Filiorum Patrum Societatis Jesu dicti oppidi, sumptibus & expensis ipsius Maximiliani Ducis jam ab aliquot annis sustententur, nec non in dicto oppido celeberrima ac universalis Academia studiosorum frequentiâ floruerit, & floreat, ac in conservanda & propaganda Religione Catholica adversus undique grassantes hæreses plurimum contulerit, ac etiam conferat utilitatis; nihilominus ea redditus annuos adeo tenues habet, ut dilectos filios ejus Professores sine contractione æris alieni vix alere possit.

Et propterea si dictum Monasterium, illiusque ordo, denominatio, essentia & natura, titulus Abbatis, cœteraque in eo officia, officinæ, claustra, refectoria, & dormitoria, ac in eorum Monasterio, illiusque Ecclesiæ ambitu perpetuo supprimerentur, & extinguerentur, illisque sic suppressis & extinctis prædicti Monasterii Ecclesia in parrochialem Ecclesiam dictæ villæ Schambaupten, quatenus opus sit cum Sacristia, fonte baptismali, campanili, campanis, cemiterio, aliisque insignibus parochialibus, quatenus jam in ea non existant, pro uno proprio illius Rectore etiam perpetuò erigerentur, & instituerentur, & ab ipso Monasterio, illiusque proprietatibus, rebus & bonis universis tot, ex quibus ducenti floreni monetæ illarum partium, qui centum & decem, & tot, ex quibus quadringenti floreni similes, qui ducentos & viginti Ducatos auri de Camera circiter constituunt, ad effectum infra tactum etiam perpe-

tuo

A.
1606.

tuò dismembrarentur, & separarentur, illisque sic separatis & dismembratis ducenti videlicet parochiali sic erigendæ, at quadringenti floreni hujusmodi dictæ domui regulari, residuum vero proprietatum, rerum, & bonorum Monasterii hujusmodi eidem Academiæ pariter perpetuo applicarentur, & appropriarentur; ex hoc profecto nulla superioribus, & Canonicis regularibus primo dicti Ordinis, cùm prædictum Monasterium, ut præfertur, pro derelicto habeatur, injuria interetur, dictaque animarum cura melius per proprium Rectorem, quam Presbyterum amovibilem exerceretur, ac in prædicta domo regulari major Religiosorum numerus, qui in dicta Universitate litterarum studiis incumbent, manutenerentur, ipsiusque Academiæ, ac dilectorum filiorum illius Professorum subventioni plurimum consuleretur.

Quare pro parte dicti Maximiliani Ducis, afferentis, fructus, redditus & proventus hujusmodi Monasterii, & illi forsan annexorum sexcentos Ducatos auri de Camera secundùm communem extimationem valorem annuum non excedere nobis fuit humiliter supplicatum, quatenus in præmissis exprimitur, oportune providere de benignitate apostolica dignaremur:

Nos igitur, qui dudum inter alia voluimus, quod petentes beneficia Ecclesiastica aliis unire tenerentur exprimere verum annuum valorem secundum extimationem prædictam, & beneficii, cui aliud uniri peteretur, alioquin unio non valeret, idemque in quibus suppressionibus perpetuis, concessionibus, dismembrationibus, & applicationibus, etiam de quibuscunque fructibus & bonis ecclesiasticis, ac etiam in confirmationibus unionum, singularúmque dispositionum hujusmodi observari voluimus, prædictum Maximilianum Ducem à quibusvis excommunicationis, suspensionis, & interdicti, aliisque ecclesiasticis sententiis, censuris & pœnis, a jure vel ab homine quavis occasione vel causa latis, si quibus quomodolibet innodatus existit, ad effectum præsentium duntaxat consequendum harum serie absolventes, & absolutum fore censentes, hujusmodi supplicationibus inclinati, discretioni tuæ per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi, super præmissis omnibus & singulis, auctoritate nostra te diligenter informes,

A.
1606. mes, & ſi per informationem hujusmodi ita eſſe repereris, prædictum Monaſterium per deſertionem hujusmodi, aut aliàs quovis modo, etiamſi ex illo quævis generalis reſervatio etiam in corpore juris clauſa reſultet, præſentibus haberi volumus pro expreſſo vacans, etiamſi tanto tempore vacaverit, quod ejus proviſio juxta Lateranenſis ſtatuta Concilii, aut alias canonicas ſanctiones ad ſedem apoſtolicam legitime devoluta exiſtat, & illa ex quavis cauſa ad ſedem eandem ſpecialiter pertineat; at ſuper illius regimine & adminiſtratione inter aliquos lis, ſeu illorum poſſeſſores vel quaſi moleſtia, cujus litis ſtatum etiam præſentibus haberi volumus pro expreſſo, pendeat indeciſa, dummodo tempore dato præſentium eidem Monaſterio de Abbate canonice proviſum non fuerit, nec non illius ordinem, denominationem, eſſentiam, naturam & titulum Abbatis, cœteraque in eo officia, officinas, clauſtra, refectoria, dormitoria, ac regularem obſervantiam in eo illiusque Eccleſia ac ambitu, & aliis adjacentiis ſuis univerſis, etiam primodicti Ordinis ſuperioribus, & in hoc intereſſe, aut gravamen habentibus ad hoc non conſentientibus, illisque forſan invitis, dicta auctoritate noſtra perpetuo ſupprimas & extinguas, illisque ſic ſuppreſſis & extinctis Eccleſiam Monaſterii hujusmodi in parochialem Eccleſiam dictæ villæ Schamhaupten, etiam quatenus opus ſit, cum Sacriſtia, fonte baptiſmali, campanili, campanis, cemiterio, aliisque inſignibus parochialibus, etiam quatenus in ea non adſint, pro uno perpetuo illius Rectore, qui eidem parochiali Eccleſiæ in divinis deſerviat, ac illius Parochianis Sacramenta Eccleſiaſtica miniſtret, eorumque animarum curam exerceat, ac alia, quæ de jure, neceſſitate, aut aliàs quomodolibet ad Parochum, ſeu ſimilem Rectorem parochialis Eccleſiæ ſpectant, & pertinent, faciat, dicat, & exequatur, etiam perpetuo erigas & inſtituas.

Nec non a prædicto Monaſterio ſic extincto, illiusque proprietatibus, cenſibus, rebus & bonis univerſis tot, ex quibus ducenti, ac tot, ex quibus quadringenti floreni hujusmodi percipi poſſint, pariter perpetuo diſmembres, & ſepares, illisque ſic diſmembratis & ſeparatis, ducentos videlicet dictæ parochiali Eccleſiæ pro illius dote, illamque pro tempore obtinentis ſuſtentatione, nec non quadringentos florenos hujusmodi eidem domui

A.
1606.

domui Regulari pro tot secundo dicti Ordinis Fratrum, qui bonarum litterarum studiis in eadem Universitate incumbere velint, donec Dei omnipotentis munificentia & liberalitate, ipsiusque Maximiliani Ducis cura majoribus ampliabitur redditibus annuis manutenere; residuum verò proprietatum, censuum, rerum ac bonorum Monasterii hujusmodi valorem annuum, ducentos & septuaginta Ducatorum parium non excedentium, eidem Academiæ pro illius Professorum manutentione & sustentatione pariter perpetuo applices, & appropries, ita quod post applicationem & appropriationem prædictas, si illas per te vigore præsentium fieri contigerit, liceat parochialis Ecclesiæ Rectori, ac Domûs regularis Fratribus in prædicta Universitate, ùt præfertur, studentibus, nec non Academiæ hujusmodi Rectori, seu illius Professoribus pro tempore existentibus per se, vel per alium, seu alios eorum, & Parochialis Ecclesiæ, nec non Domûs regularis, & Academiæ hujusmodi respective nominibus propria auctoritate corporalem, realem, & actualem possessionem proprietatum, censuum, rerum & bonorum quorumcunque, parochiali Ecclesiæ, aut Domui regulari, & Academiæ prædictis etiam respective applicandorum & appropriandorum, cum omnibus & singulis juribus, & pertinentiis suis libere apprehendere, & apprehensam perpetuo retinere, illorumque fructus, redditus, proventus, jura, obventiones & emolumenta quæcunque percipere, exigere, levare, arrendare, locare, dislocare, ac in suos usus & utilitatem respective convertere. Diœcesani loci, vel cujusvis alterius licentia desuper minime requisita.

Præsentes quoque litteras, etiam ex eo quod interesse habere prætendentes ad hoc vocati, & caussâ, seu caussæ, propter quam seu quas præmissa a nobis emanarunt, & coram ordinario loci, tanquam à dicta sede delegato, aut aliàs quomodolibet examinatæ, verificatæ & justificatæ non fuerint, seu quibusvis aliis causis de subreptionis vel obreptionis seu nullitatis vitio, aut intentionis nostræ, vel quopiam alio defectu notari seu impugnari, aut aliàs quomodolibet infringi seu retractari, vel invalidari, aut ad viam & terminos juris reduci, seu in jus vel controversiam vocari, aut adversus eas quodcunque juris & facti vel justitiæ aut gratiæ remedium intentari, impetrari

Digitized by Google

A. 1606. vel concedi nullatenus unquam posse, sed eas adversus quascunque impugnationes validas & efficaces esse ac fore, sicque ab omnibus & singulis censeri, & ita per quoscunque judices, & causarum Palatii apostolici auditores judicari & diffiniri debere, ac quidquid secus super his à quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attentari, irritum & inane, dicta auctoritate nostra decernas.

Non obstantibus priori voluntate nostra prædicta, ac Lateranensis Concilii novissime celebrati, uniones perpetuas nisi in casibus à Jure permissis fieri prohibentis, ac apostolicis, nec non in universalibus, provincialibus, ac synodalibus Conciliis editis & edendis specialibus vel generalibus constitutionibus & ordinationibus, nec non primodicti ordinis etiam juramento, confirmatione apostolica, vel quavis firmitate alia roboratis statutis, & consvetudinibus, privilegiis quoque, indultis, & litteris apostolicis primodicto ordini, illiusque superioribus & personis sub quibuscunque tenoribus & formis, ac cum quibusvis etiam derogatariarum derogatoriis, aliisque efficacioribus & insolitis clausulis irritantibus, & aliis Decretis in genere vel specie, etiam motu proprio & ex certa scientia, ac consistorialiter, ac aliàs forsan quomodolibet concessis, confirmatis & innovatis. Quibus omnibus, etiamsi de illis, eorumque totis tenoribus specialis, specifica, expressa, & individua, ac de verbo ad verbum, non autem per clausulas generales idem importantes mentio, seu alia quævis expressio habenda, aut aliqua alia exquisita forma ad hoc servanda foret, illis aliàs in suo robore permansuris hac vice duntaxat, harum serie specialiter ac expresse derogamus, cæterisque contrariis quibuscunque.

Datum Romæ apud Sanctum Petrum, anno Incarnationis Dominicæ Millesimo sexcentesimo sexto, Octavo Kalend. Junii, Pontificatus nostri anno secundo.

Pro Illustrissimo & Reverendissimo Domino

Sum. L. Duccius.

Scipio Cabellutius,

S. de Ursinis.

LXVIII.

Digitized by Google

LXVIII.

DIPLOMA CÆSAREUM FACULTATI JURIDICÆ CONCESSUM.

A. 1623.

Ferdinandus Secundus divina faveate clementia electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ &c. Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ &c. Marchio Moraviæ &c. Dux Lucemburgiæ, ac ſuperioris & inferioris Sileſiæ, Wirtembergæ & Teckhæ, Princeps Sveviæ, Comes Habſpurgi, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, & Goritiæ, Landgravius Alſatiæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, ac ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis & Saliuarum &c. Ad perpetuam rei memoriam agnoſcimus, & vigore præſentium notam facimus univerſis. Celſitudinem Romanorum Imperatoris ac Regis, qui Dei optimi maximi beneficio ad hoc ſupremæ dignitatis faſtigium evectus eſt, decet non ſolum Imperii ſui fines longe lateque propagare, verum etiam omnem curam & diligentiam adhibere, ut in pacata Republica bonæ Artes ac Diciplinæ floreant. Etenim cùm duo omnino ſint gerendæ Reipublicæ tempora, alterum ſcilicet belli, pacis alterum, atque illius quidem utilitas foris, hujus autem fructus domi conſtet. Ea demum ſumma eſt Principis laus & gloria, Rempublicam non tam armis & virtute bellica, quàm liberalium Artium ſtudiis reddere exornatam; quandoquidem iisdem non ſolùm politica rerum adminiſtratio regitur, fovetur, & ſtabilitur, ſed ipſa quoque ſacroſancta catholica noſtra Religio conſervatur, ampliaturque, & gloria Dei omnipotentis illuſtratur.

Conſiderantes itaque, quantum ex alma, catholicaque Univerſitate Ingolſtadienſi, & inprimis celebri Facultate ejusdem Juridica, in Rempublicam Chriſtianam hactenus utilitatis redundarit, quàm Patriæ opportuna, quàm Religioni proficua fuerit, dum inde multi viri celebres, docti, variarum ſcientiarum

A. 1623. rum genere instructi, & ad rem communem publicam pacis tempore gubernandam feliciter adhibiti prodierunt, & adhuc in dies nobilissima ingenia, probe exculta, laborum atque eruditionis suæ fructus in Patriæ solatium longe lateque diffundunt, qua de causa jam tum à prima statim fundatione certis legibus stabilita, pluribus iisque insignibus privilegiis tam à sede Sancta apostolica, quam augustissimæ memoriæ Prædecessoribus nostris Romanorum Imperatoribus condecorari meruerit, ut & ejusdem Professores ex variis orbis partibus ampliffimis stipendiis invitati, eò ferventius tam publice quàm privatim docendo, disputando, profitendo, quàm in publicum consulendo, & de Jure respondendo, suæ vocationi incumberent, & studiosa juventus ad pulcherrimum hoc virtutis & studiorum exercitium ac velut palæstram (ubi adolescentiam quoque nostram nos olim excoluisse benigno animi affectu recordamur) certatim confluaret; prætermittere sane noluimus, quin & nos laudatissimo, & Prædecessorum nostrorum exemplo, jam dictam Facultatem Juridicam peculiari aliquo radio è thesauris munificentiæ nostræ Imperialis liberaliter diffuso, illustrandam & exornandam susciperemus.

Quapropter ex certa scientia, animo bene deliberato, sano & maturo accedente consilio, & de Cæsareæ nostræ potestatis plenitudine, prædictæ Universitatis Ingolstadiensis Facultati Juridicæ Comitivam sacri Lateranensis Palatii, Aulæque nostræ Cæsareæ, & Imperialis Consistorii contulimus, dedimus, & elargiti sumus, prout tenore præsentium clementer conferimus, damus, & elargimur, eamque aliorum Comitum Palatinorum numero & consortio gratiose aggregamus, & adscribimus, Decernentes, & hoc Imperiali statuentes edicto, quod ex hoc perpetuo deinceps tempore, infra scriptis privilegiis, gratiis, juribus, immunitatibus, honoribus, exemptionibus, consuetudinibus, & libertatibus uti, frui, & gaudere possit & valeat, prout iisdem cæteri sacri Lateranensis Palatii Comites hactenus usi & potiti sunt, seu quomodolibet utuntur & potiuntur, consuetudine vel de jure.

Dantes, & concedentes eidem Facultati Juridicæ amplam auctoritatem & facultatem, qua possit & valeat per totum Roma-

A.
1623.

Romanum Imperium, & ubique locorum ac terrarum, Notarios publicos, seu tabelliones, & judices ordinarios creare, & facere, ac Universis personis, quæ fide dignæ, habiles & idoneæ fuerint (super quo conscientias Decani pro tempore, Doctorum & Professorum in eadem Facultate oneratas volumus) Notariatûs seu Tabellionatûs & Judicatûs ordinarii officium concedere & dare, ac eos, & eorum quemlibet per pennam & calamarium, prout moris est, de prædictis investire. Dummodo tamen ab iisdem Notariis publicis, seu Tabellionibus & Judicibus ordinariis per eam creandis, ac eorum quolibet, vice ac nomine nostro & sacri Romani Imperii, & pro ipso Romano Imperio debitum fidelitatis recipiat corporale, & proprium Juramentum in hunc videlicet modum:

I. Quod erunt nobis, & Sacro Romano Imperio, omnibusque successoribus nostris Romanorum Imperatoribus legitime intrantibus fideles, nec unquam intererunt consilio, ubi nostrum periculum tractetur, sed bonum & salutem nostram defendent fideliter, & promovebunt, damnaque nostra pro sua possibilitate vetabunt, & avertent.

II. Præterea Instrumenta omnia tam publica, quam privata, ultimas voluntates, codicillos, testamenta, quæcunque Judiciorum acta, ac omnia alia & singula, quæ ipsis & cuilibet ipsorum, ex debito dictorum officiorum facienda occurrerint, vel scribenda, juste, pure, fideliter, omni simulatione, machinatione, falsitate & dolo remotis, scribent, legent, facient, atque dictabunt, non attendendo odium, pecuniam, munera, aut alias passiones & favores.

III. Scripturas vero, quas debebunt in publicam formam redigere, in membranis mundis, non chartis abrasis aut papyreis, fideliter secundum locorum consvetudinem, conscribent, legent, facient, atque dictabunt.

IV Causas Hospitalium, & miserabilium personarum, nec non pontes & stratas publicas pro viribus promovebunt, sententiasque & dicta testium, donec publicata fuerint & approbata, sub secreto fideliter retinebunt, ac omnia alia & singula recte, juste, & pure faciant, quæ ad dicta officia quomodolibet pertinebunt, consvetudine, vel de jure.

Digitized by Google

A. 1623. Quodque hujusmodi Notarii publici, seu Tabelliones, & Judices ordinarii per eam creandi, possint & valeant per totum Romanum Imperium, & ubilibet locorum ac terrarum facere, scribere, & publicare contractus, judiciorum acta, instrumenta, & ultimas voluntates, decreta quoque & authoritates interponere, in quibuscunque contractibus tale quidpiam requirentibus, ac omnia alia facere, publicare, & exercere, quæ ad officium publici Notarii, seu Tabellionis & Judicis ordinarii pertinere & spectare noscuntur, decernentes, ut omnibus Instrumentis & scripturis, per hujusmodi Tabelliones, Notarios publicos, sive Judices ordinarios fiendis plena fides ubique adhibeatur, in judicio, & extra, constitutionibus, statutis, & aliis in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque.

Insuper sæpedictæ Facultati Juridicæ, sive Decano, qui pro tempore erit, Doctoribus & Professoribus concedimus, & elargimur plenam facultatem, quod possint & valeant, naturales, bastardos, spurios, manseres, nothos, incestuosos copulative & disjunctive, & quoscunque alios, etiamsi infantes fuerint, præsentes vel absentes, ex illicito & damnato coitu procreatos vel procreandos, masculos & fœminas, quocunque nomine censeantur, existentibus vel non existentibus aliis filiis legitimis, iis etiam aliter non requisitis, viventibus vel etiam mortuis eorum parentibus (Illustrium tamen Principum, Comitum & Baronum filiis duntaxat exceptis) legitimare, & eos, ac eorum quemlibet, ad omnia & singula Jura legitima restituere, omnemque genituræ maculam penitus abolere, ipsos restituendo & habilitando ad omnia & singula jura successionum & hæreditatum bonorum paternorum & maternorum etiam ab intestato cognatorum & agnatorum, ac ad honores, dignitates & singulos actus legitimos tam ex contractu quàm ultima voluntate quàm alio quocunque modo, tam in judicio quam extra, perinde ac si essent de legitimo matrimonio procreati, objectione prolis illegitimæ penitus quiescente.

Quodque illorum legitimatio per eam, ut supra facta, pro justa & legitime facta maxime habeatur ac teneatur, non secus ac si foret cum omnibus juris solemnitatibus, quarum defectus

Digitized by Google

A.
1623.

fectus ſpecialiter authoritate Imperiali ſuppleri volumus, & intendimus; dummodo tamen legitimationes hujusmodi non præjudicent filiis & hæredibus legitimis & naturalibus. Quin ipſi legitimandi, poſtquam ſic legitimati fuerint, ſint, & eſſe cenſeantur, ac nominentur, & nominari poſſint ac debeant ubique locorum tanquam legitimi, & legitime nati de domo, familia & caſata parentum ſuorum, ac arma & inſignia eorum portare ferreque poſſint ac valeant; quinimo efficiantur Nobiles, ſi Parentes eorum nobiles fuerint, non obſtantibus aliquibus legibus, quibus cavetur, quod naturales, baſtardi, ſpurii, manſéres, nóthi, inceſtuoſi copulative vel disjunctive, vel alii, quicunque ex illicito & damnato coitu procreati vel procreandi, nec poſſint nec debeant legitimari, liberis naturalibus legitimis exiſtentibus, vel ſine voluntate & conſenſu filiorum naturalium, & legitimorum, aut agnatorum, aut feudi Dominorum. Et ſpecialiter in Authent. quibus modis nat. effic. legit. & quib. mod. nat. effic. ſui per totum Cod. §. naturales, ſi de feud. controv. fuer. int. Dom. & agnat. Et L. jubemus Cod. de emancip. liber. & aliis ſimilibus.

Quibus legibus, & cuilibet ipſarum volumus expreſſe ſcienterque derogari; neque etiam obſtantibus in prædictis aliquibus contrahentium diſpoſitionibus, & defunctorum ultimis voluntatibus, aliisque legibus, locorumque ſtatutis & conſvetudinibus, etiamſi tales eſſent, quæ exprimi deberent, aut de quibus hîc mentio ſpecialis facienda eſſet. Quibus obſtantibus, & obſtare valentibus in hoc caſu duntaxat ex certa ſcientia, & de plenitudine Cæſareæ noſtræ poteſtatis totaliter derogamus, & derogatum eſſe volumus.

Similiter eâdem noſtra authoritate Imperiali prænominatæ Facultati Jurídicæ indulgemus, quo poſſit & valeat perſonas idoneas, & in Poëtica Facultate excellentes per laureæ impoſitionem & annuli traditionem Poetas laureatos facere, creare, & inſignire; qui quidem Poetæ laureati per eandem ſic creati & inſigniti poſſint & valeant in omnibus civitatibus, communitatibus, Univerſitatibus, Collegiis, & Studiis quorumcunque locorum & terrarum Sacri Romani Imperii, & ubique libere absque omni impedimento & contradictione, in præfatæ

Digitized by Google

A.
1623. Artis Poëticæ ſcientia legere, repetere, ſcribere, diſputare, interpretari & commentari, ac cœteros poeticos actus facere, & exercere, quos ſcilicet cœteri Poetæ, & laurea poetica inſigniti facere, & exercere conſveverunt. Nec non omnibus & ſingulis ornamentis, inſignibus, privilegiis, prærogativis, exemptionibus, libertatibus, conceſſionibus, honoribus, præeminentiis, favoribus, & indultis uti, frui, potiri & gaudere, quibus cœteri Poetæ laureati ubivis locorum & Gymnaſiorum promoti gaudent, fruuntur & utuntur, conſvetudine, vel de Jure.

Adhæc præfatæ Facultati Juridicæ damus & concedimus, ut poſſit ac valeat tutores & curatores confirmare, ipſosque cauſis legitimis ſubſiſtentibus amovere. Infames tam juris quam facti ad famam reſtituere, & omnem ab eis infamiæ notam abſtergere, tam irrogatam quam irrogandam, ita ut de cœtero ad omnes & ſingulos actus legitimos apti & idonei habeantur & promoveri poſſint. Nec non filios adoptare & arrogare, & eos adoptivos & arrogatos facere, conſtituere & ordinare. Inſuper filios legitimos & legitimandos adoptivosque emancipare, & adoptionibus, ac emancipationibus quibuscunque omnium & ſingulorum etiam infantium & adoleſcentium conſentire, & veniam ætatis ſupplicantibus concedere, authoritatemque & decretum in omnibus interponere. Servos etiam manumittere manumiſſionibus quibuscunque, cum vel ſine vindicta, & minorum alienationibus, ac alimentorum transactionibus, authoritatem pariter & decretum interponere. Minores quoque Eccleſias, communitates læſas, altera parte ad id prius vocata in integrum reſtituere, ac integram reſtitutionem eis vel alteri eorum concedere, juris tamen ordine ſemper ſervato.

Ulterius indulgemus eidem Facultati, ſcientia, motu, & authoritate ùt ſupra, ut poſſit & valeat honeſtis perſonis inſignia ſeu arma concedere, & elargiri idonea, & convenientia qualitati perſonæ (quod ex Decani, Doctorum & Profeſſorum judicio ac arbitrio pendére volumus) eosdemque cùm inſignium & armorum, tum Feudorum capaces reddere. Dummodo tamen in hujusmodi armorum atque inſignium conceſſione abſtineant, ne alicui integram Aquilam maxime Imperialem, aut coronam regiam vel galeam apertam, aut avita quorumvis

Digitized by Google

A. 1623.

ramvis Principum, Comitum, Baronum & Procerum arma seu Insignia præcise elargiantur.

Qui quidem sic armis decorati, hujusmodi arma & insignia sibi concessa, ubique locorum & terrarum in omnibus & singulis honestis actibus & expeditionibus, in bellis, duellis, singularibus certaminibus, & quibuscunque pugnis, vexillis, tentoriis, annulis, signetis, sigillis, monumentis, sepulchris, & universa suppellectile pro eorum arbitrio deferre, omnibus & singulis privilegiis, juribus, honoribus, dignitatibus, officiis, gratiis, & indultis uti, frui, potiri, & gaudere possint ac valeant, quibus cœteris à nobis & Prædecessoribus nostris Romanorum Imperatoribus & Regibus, armis & Insignibus decorati, & feudorum capaces atque participes utuntur, fruuntur, potiuntur & gaudent, & ad ea admitti, ad quæ illi admittuntur, & recipiuntur, consvetudine, vel de Jure.

Et quia usu compertum est, hujusmodi Privilegia & diplomata non semper posse sine periculo corruptionis vel amissionis de loco ad locum transportari propter frequentes temporum & rerum mutationes, volentes etiam in hac parte dictæ Facultati Juridicæ consulere, ne quoties præsentium concessionum beneficio uti voluerit, necesse habeat, originale hoc nostrum diploma producere, idcirco ordinamus, ut inde plura exemplaria sub authentico alicujus Prælati, Principis, Comitis, Baronis, Magistratûs, Provincialis, aut Municipalis, vel etiam alterius egregiæ & fide dignæ Personæ, sigillo transsumere, vel transsumi, sive per Notarium legalem copiam authenticam & collationatam in præsentia duorum testium fide dignorum subscribi & subsignari facere possit. Quibus parem fidem in judicio & extra, ac aliàs ubicunque adhiberi volumus, ac si hæ originales litteræ producerentur.

Et si quo casu eveniret, quod vetustate temporis characteres seu litterulæ hujus diplomatis oculos legentium fugerent, nec agnosci possent, vel sigillum frangeretur, vel membrana quocunque modo corrumperetur, vel incendio consumeretur, vel etiam subriperetur, tunc memorata transsumpta, modô quo supra demonstratum est, facta, eandem quam archetypus fidem & roboris firmitatem ubique locorum & terra-

Digitized by Google

A.
1623. rum obtinere, nec in ullis actibus aut negotiis tam eccleſiaſticis quàm prophanis ac mixtis, minus ac præſens originale valere debebunt.

Poſtremo permittimus etiam eidem Facultati, ut quoties hujusmodi gratia per nos conceſſa eandem uti contigerit, non opus habeat, integrum diplomatis tenorem litteris ſuis, quas deſuper expediri fecerit, inſerere, ſed articulum ad hoc pertinentem una cum parte exordii & annotatione loci & diei, quo ipſum diploma datum eſt, in ipſis commemorare, & ſpeciatim exprimere ſibi ſufficiat.

Non obſtantibus in præfatis omnibus & ſingulis quibuscunque legibus, conſtitutionibus, decretis, conſvetudinibus, ordinationibus, reformationibus, privilegiis, exemptionibus, gratiis & prærogativis, quocunque nomine cenſeantur, & cujuscunque tenoris & munitionis exiſtant tam factis quàm fiendis, per nos vel Prædeceſſores aut Succeſſores noſtros, aut per quoscunque Principes, Duces, Marchiones, Comites, Univerſitates, Civitates, Communitates, vel alias cujuscunque generis vel conditionis, ſub quibuscunque clauſulis & verborum expreſſionibus, etiamſi talia forent, de quibus de verbo ad verbum neceſſe eſſet hîc fieri mentionem ſpecialem, in contrarium facientibus. Quibus omnibus & ſingulis Cæſarea authoritate, & poteſtatis noſtræ plenitudine, motuque & ſcientia ſupra memoratis per præſentes, in quantum huic noſtræ conceſſioni & indulto obſtarent, vel obſtare poſſent, derogamus, & derogatum eſſe volumus.

Quapropter mandamus ac præcipimus univerſis ac ſingulis Electoribus tam Eccleſiaſticis quàm Sæcularibus, aliisque Principibus, Archiepiſcopis; Epiſcopis, Ducibus, Marchionibus, Comitibus, Baronibus, Militibus, Nobilibus, Clientibus, Capitaneis, Vicedominis, Advocatis, Præfectis, Procuratoribus, Heroaldis, Officialibus, Quæſtoribus, civium Magiſtris, Judicibus, Conſulibus, Civibus, Communitatibus, ac denique omnibus noſtris, & Sacri Romani Imperii, Regnorumque & Dominiorum noſtrorum hæreditariorum ſubditis, & Fidelibus dilectis, cujuscunque ſtatûs, gradûs, ordinis, & conditionis extiterint, ut ſæpe fatam Univerſitatis Ingolſtadienſis Facultatem

Juri-

Digitized by Google

A. 1623.

Juridicam ab hac hora in futurum ſupra dictis privilegiis, gratiis, indultis, conceſſionibus, ac juribus, eidem Cæſarei hujus noſtri diplomatis vigore competentibus, pacificè, quiete, & & ſine omni prorſus impedimento, uti, frui, potiri, & gaudere ſinant, adeoque eandem in eisdem conſervare, & manutenere ſtudeant, ac idem ab aliis etiam, quantum in ipſis erit, fieri curent.

Quisquis vero aliter fecerit, & hoc noſtrum Cæſareum diploma in parte, vel in univerſum temere auſus fuerit violare, is noverit ſe ipſo facto incurſurum noſtram & ſacri Imperii indignationem graviſſimam, & pœnam quinquaginta marcharum auri puri pro dimidia parte Fiſco ſeu Ærario noſtro Cæſareo, & pro reſiduo injuriam paſſo, omni ſpe veniæ ſublata ex æquo toties quoties contrafactum fuerit, ſolvendam. Harum teſtimonio litterarum manu noſtra ſubſcriptarum, & ſigilli noſtri Cæſarei appenſione munitarum. Datum in civitate noſtra Imperiali Ratisbonæ, die vigeſima octava menſis Januarii, anno Domini Milleſimo ſexcenteſimo vigeſimo tertio, Regnorum noſtrorum Romani quarto, Hungarici quinto, & Bohemici ſexto.

Ferdinandus &c.
mppr.

L. S.

Vice - Reverendiſſimi Domini Joan. Swicardi Archiep. & Elect. Moguntini.

Ad Mandatum Sacræ Cæſ. Majeſt. proprium.

Vt. Ludwig von Ulm &c. Freyh.

Hermannus à Queſtenberg &c.

Vt. Petrus Henricus a Stralendorf L. B.

LVIX.

Digitized by Google

LXIX.

An die Universitet Ingolstadt.

A. 1625. Dass dero untergebene Profess. und Bediente mit der Steur als ex Summa necess. zwar belegt werden: es ihnen jedoch inskonfftig an ihren Privilegien und Immunitäten unpræjudicierlich seyn solle.

Uns ist Ewer vom 23. Monatstag May nechsthin, wegen deren Euch unlengst zuvor intimirten Steueranlag an uns abgangen unterthenigist Entschuldigungschreiben zu unsern Handen wol gelifert worden, und haben wir Inhalt dessen ablesent mit mehrern gnädigst vernommen, welchergestalt Ir euch zu Entladung gedachter Anlag auf ewere sowol von gemainen Rechten, als auch unsern in rhuenden Voreltern Euch und gemainer unserer hohen Schuel zu Ingolstatt verlichene exemptionen, Freyheiten, Decreten und Immuniteten gehorsamist beziehen, und dass wir Euch dabey gnedigist handhaben, schuzen und verbleiben lassen wollten, an Uns unterthenigist gelangen und bitten thuen.

Nun seind wir gleichwol kheines Wegs gemeint, Euch und gesambter unser hohen Schuel an ihren hergebracht und habenden Freyheiten, Rechten und Exemptionen ichtwas zu benemmen, oder darin Eintrag und Beschwerung zu gestatten. Alldieweilen aber dise Anlag in unsern Landen ein gemeinsames und zu Defension und Errettung unsers geliebten Vatterlands gereichend durchgehentes Werckh, darvon auch unsere Räth, Officier und Beampte, und in Summa khain Stand geistlich oder weltlich, wer der auch seye, in geringsten nit eximirt, und es auch sonsten billich ist, dass bey solchen ungewohnlichen Leuffen und eraignenden eussersten Nothfällen, alle getreue Stend ohne Unterschid und Respect ihrer sonsten etwan habender Immuniteten guetwillig und mitleidenlich concurriren sollen, inmassen sich dann auch ohne das dergleichen verlichne Exemptiones, Privilegia & Immunitates ad casum extremæ necessitatis, indeme laider unser geliebtes Vatterland, der-

Digitized by Google

A. 1625.

dermalen mehr als zuvil imbardirt und begriffen ist, nit erstreckhen, noch ausdeuten lassen, was auch bey solcher Emergenz von ain oder anderen sonst auch befreyten Stand dem gemainen nothleidenden, Weesen zu Guetem beschicht, deme an seinen habenden Privilegien im geringsten nit derogirt, noch zu einer weitern Consequenz gemacht und gezogen wird.

Als wollen wir uns demnach gegen Euch gnädigst versehen, Ir werdet gegenwertige im heil. Reich empor schwebende Commotion, und darbei begrifne groffe Gefahr und eusserste Noth zu Grund erwegen, und in Betrachtung deren Euch mit obberürter Steur, dem gemeinen Weesen zum besten, gleich andern unsern Gehorsam und getrewen Stenden mitleidenlich erweisen, Euch, wie auch ewere untergebene, nach jedes Beschaffenheit und Vermögen, gebührendermassen belegen, und solche Anlag alsdann sambt einer ordenlichen Specification, wie Ir ainen jeden belegt, und was auch ain und andere contribuirt, unserer Landschafft förderlich überschicken. Thuen wir uns gegen Euch dergestalt gehorsamist zu geschehen gnädigst versehen. Seind euch dabey mit Gnaden. München den 17. Sept. 1625.

An die Universitet zu Ingolstadt
also erlassen.

LXX.

EXTRACT

A. 1629.

Churfürstl. gnedigsten Befelchs de. 24. Nov. Anno 1629. die Zeugenstellung betreffend. An die Universitet zu Ingolstatt abgangen.

Was aber die Euch von unserm Hoffrath aufgetragene Verschaffung deren Euer Jurisdiction unterworffenen Zeugens-Personen belanget, ist an Fortstellung des angestellten Hexen-Proceß, und an Ausreittung dises hochschadlichen Uebels so

Digitized by Google

A. 1629. merckhlich gelegen, daſs wir es diſsfalls nit änderen khünden, und es derowegen bey der euch anbefolchenen Verſchaffung allerdings verbleiben laſſen. Es ſolle Euch aber ſolches an euren hergebrachten Privilegiis und Jurisdiction unnachtheilig, und die zu dem Hexen-Proceſs verordnete Commiſſarii ſchuldig ſein, wann ſie dergleichen eurer Jurisdiction unterworffene Perſonen abzuhören vonnöthen haben, von euch jedesmals die Stöllung, wardurch dann der Academi ihr Jurisdidiction hoc ipſo ſalva verbleibt, gebürlich zu begehren; So wollen Wir auch diſe Euch anbefolchene Verſchaffung diſsmalls allein auf die Forthſtellung des Hexen-Proceſs, und was darvon dependiert, verſtanden, und limitiert, und es in anderen Occurrentien bey eurer Jurisdiction und dem Herkhommen allerdings verbleiben laſſen. So wir Euch zu gnädigſter Reſolution nit mügen verhalten, und ſein Euch &c.

LXXI.

RECESSUS

A. 1631. ### INTER MAGISTRATUM ACADEMICUM, ET CIVICUM CIRCA JUS SIGILLANDI &c.

Kundt und zu wiſſen ſey jedermäniglich daſs zwiſchen den Hoch- und Ehrwürdigen, Edlveſt und Hochgelehrten Herren Rector, Cammerern und Räthen gemainer lobl. Univerſität allhier zu Ingolſtatt an einem, und den auch Edlen und Ehrnveſten, fürſichtig, Ehrſam und wohlweiſen Herren Burgermaiſter und Rhat gemainer Stadt daſelbſt anderer Seits ein geraume Zeit hero ſich ſonderlich der Fertigung halber etlich unbeliebige Stritt und Irrung eraignen wollen, und man die Beyſorg getragen, es möchten ſich künftiger Zeit noch mehrer eraignen, dardurch aber beiderſeits nit allein vergebentlich angeſtellte Conventus, Verliehrung der Zeit, und auflaufender Unkoſten, ſondern auch ſonſten wie gemainiglich in dergleichen Fällen zu geſchehen pflegt, allerhand Ungelegenheit und Un-

Digitized by Google

A.

Unnachbarschaft causiert, und verursacht werden, dass zu 1631.
Vorkomm- und Abschneidung derselben, auch Erhalt- und
Fortpflanzung wohl hergebrachter guter fridfertiger nachbarlicher Correspondenz. Freytags den sibenzehenten diss zu Endts gesezten Monaths und Jahrs mit gnädig vorgehender Bewilligung, und obrigkeitlichen Guetachten, jedoch allein auf Ratification, und Guethaissen ihrer respective Magnificenz, Gestreng und Herrlichkaiten durch die aus deren Mittel darzue verordneten Commissarien Herrn Ferdinand Waizeneggers, und Herrn Caspar Denichs zu Erlach. beede der Rechten Doctores, wolermelten lobl. Hohenschuel Professores ordinarii, und respective Camerer, auch der Churfürstl. Durchl. in Bayrn wolverordnete Räthe und Pfleger zu Gerolfing, Herrn Sebaldt Millner von Zwayraden, Stadtoberichter, höchstgedacht Ihro Churfürstl. Durchl. Rath Pflegern zu Stambhaim und Oëtting, Herrn Herrn Sebastian Wolffen, der Zeit Amtsburgermaister, Herrn Balthasar Hofmann, und Herrn Georgen Zopfel allen des Innern Raths zu güetlichen Vergleich gehandlet, und nach nottürftiger allerseits vorgebrachter Motiven und Behelfen, auch lang gepflogner tractation und Verhandlung die Sachen auf ein stett ewiges Ende verainigt, verglichen, und hingelegt worden, auf Mass und Gestalt, wie mit mehrerm hernach zu sechen. Dass nemblichen und

Zum ersten, wan die Communität selbst etwas khauffen, und wider verkauffen würde, in solchem Fall die Jurisdiction und Fertigung der Universität allain zuestehen, und verbleiben solle.

Zum andern, wan ein Professor, oder anderer der Universität einverleibter Doctor, darunter auch ein Notarius Academicus begriffen sein soll, sein aigene Wohnbehausung verkauffen wollte, soll jedem bevorstehen, eintweders über solchem Contract selbst zu fertigen, oder die Fertigung bey lobl. hohenschuell zu nemmen, den Kauff aber bey der Stattschreiberey gemainer Statt Grundbuechs halber anzuzaigen in allweg schuldig sein, jedoch mit disem ausdrucklichen Beding, dass im Fall ain oder andere Wohnbehausung widerum aus gemeldten Herrn Professorn, oder Doctorn, oder Notarii Academi-

A.
1631. demici Handt verkauft, oder quocunque titulo alieniert werde, alsdan solch verglichene Jurisdiction und Freyheit widerum aufgehebt, und genzlichen gefallen sein solle.

Sovil fürs dritte aber der Herrn Professorn, und andern Doctorn, wie auch Notarii Academici übrige Heuser, die sie selbst nit bewohnen, und andere Grundstück, sonderlich die Prædia rustica belangt, mögen dieselbe ihrem Belieben und Gefallen nach mit, und neben gemainer Statt fertigen, oder die Fertigung unter gemainer Universität Insigel nemmen, doch dass auch auf solchen Fahl gemaine Statt ohne Bezahlung ainigen Siglgelts mitfertigen solle.

Die zum vierten uf den Heusern und andern Grundstücken constituierte hypothecas betreffend, soll über dieselben die lobl. Universitet, und gemaine Statt zugleich fertigen; wan nemblich ewig Geldt darinn gelegt wird, in andern obligationibus, und Schuldtverschreibungen aber die Fertigung gemainer Universität allain gebühren. Jedoch soll die Special Pfandt-Verschreibung gleichfalls bey gemainer Statt Grundtbuech angemeldet werden, und in solchem Fahl, wie auch in andern realibus mixtis, & partim realibus, partim personalibus actionibus dem Actori auffer der Gandt, und der Herrn Professorn, Doctorn, und Notarii Academici, Heuser bevorstehen, und eintweders den Debitorem selbst vor Magnifico Domino Rectore, oder ratione rei sitæ vor der burgermaisterlichen Obrigkeit, oder Stattoberrichter zu beklagen. Und wan der burgerliche Magistrat, oder das Oberrichteramt hierbey Erkantnus gethan, alsdan Magistratus Academicus umb würkliche Execution ersuecht, welche dan ohne alle fernere Cognition vorgenommen, es wolte dan Reus an die Churfürstl. Durchl. selbst underthänigst provociern, alsdan ihme solches zugelassen werden solle. Was aber ferners,

Und zum fünften andere der Universitet untergebene Inwohner betreffen thuet, welche nit Professores, oder Doctores, oder Notarius Academ. sein, sye sein gleich Siglmessig oder nit, dieselbe sollen nit allein die Fertigung bey gemainer Statt zu nemmen, sondern auch das gewonliche Schreib- und Siglgelt, wie andere Burger, sye verkauffen gleich der Uni-

Digitized by Google

A. 1631.

Universitet, oder gemainer Statt Untergebenen, zu bezahlen schuldig und verbunden sein.

Sechstens ist wegen der Augenschein, oder Kundschaften über Grundt und Boden die Sach solchermassen verglichen worden, dass denen von loblicher Universitet darzue verordneten Herren, wan sye mit, und untereinander selbst Kundschaft einnemen, die Cognitio und Erkanntnus allein zuestehen, doch dass in alweg nach gemainer Statt Recht, Statut, und Gewohnheit geurthailet, zu dem Ende dan jederzeit neben gemainer Statt jederweil verordneten Paumaistern die geschworne Stattmaister umb mehrer künftiger Wissenschaft, und Nachricht willen darzue gezogen. Im Fahl aber ein Burger wider einen Academischen, oder e contra ein Academischer wider einem Burger Kundschaft einnemen liesse, alsdan soll dieselbe mit Zuethuen beeder Obrigkeiten vorgenommen, der Stritt aber von des Beklagten ordentlichen Obrigkeit decidiert, und verabschidet, wie auch der ergangene Abschid, wan Reus Academ. von dem Academischen, wan aber derselbe ein Burger, von dem burgerlichen Magistrat ohne Widerrede exequiert, und vollzogen werden.

So vil aber zum sibenten den Gandt-Process belangen thuet, soll derselbe zwar einer lobl. Universitet, wie bis dato beschechen, auch forthin frey gelassen, die Execution aber in ligenten Stuckhen von gemainer Statt Oberrichter doch im Namen lobl. Universitet vorgenommen werden.

Zum achten ist gleichfalls abgeredt, und beschlossen worden, dass alle und jede bis dato von obermelter Universitet, oder dero Untergebnen gefertigte Khauff- und Schuldbrief also verbleiben, wie auch inskünftig keiner Obrigkeit præjudicierlich sein solle.

Endtlich und dieweil ein Ehrsamber Rath auch dis Gravamen vorgebracht, dass nemblich bey lobl. Universitet etlich vil unterschidliche Personen, als Lautenmacher, Lautenschlager, Bildlmahler, Mösner bey Sant Johanns im Guadenthal, Fechter, und dergleichen, wie auch andere, so unter dem Schein ihre Studia zu prosequiern sich unter die academische Jurisdiction begeben, hernach aber eintweder Kostgeher angenom-

A. 1631. genommen, oder mit allerhandt verbottenen Fürkäuffen sich hingebracht haben, und von wolgemelter Universitet ufgenommen, dardurch dan ihre Burger merklich beschwärt worden, als hat wolgemelte Universitet sich dises Puncten halber aus sonderbarer gegen einem Ehrsamben Rath, und ganzer Burgerschaft tragender gueter Affection dahin resolviert, und versprochen, dass zu mehrer Fortpflanzung gueter nachbarlicher Correspondenz ins künftig kein Magnificus Rector ainige Person aufzenemen Gewalt haben, sondern ein jeder, so sich under die academische Jurisdiction begeben will, von einem ganzen academischen Rath ufgenommen, dan auch in und mit Aufnemmung jeder Person ein solche Moderation gehalten, dass forthin niemandt, ausser der Herren Professorn, Doctorn, deren Kinder, Wittiben, Befreundten und Ehehalten, so in ihrem Brodt alhie zu Ingolstatt sein werden, ein Apotecker, Sprachmeister, vier nit studierende Magistri, oder in Mangel derselben vier andere der Universitet annembliche Personen, so Kost halten, Buechführer, (doch dass die Burger gleichfalls Buechhandler sein mögen) Buechtrucker, Buechbinder, sambt dero Wittiben, und denen, welche ihre Studia zu prosequiern begehren, und die denen academischen Statutis gemess Lectiones frequentiern, dan auch welche nach absolvierten Studiis sich von hie begeben, und unter dem Quinquennio, wan sie durchraisen, auch ihrer und anderer Geschäften halber sich alhier aufhalten, unter die academische Jurisdiction aufgenommen werden sollen. Jedoch wan über hierin erzählte specificirte Casus einiger Fahl oder Irrthumb sich ins künftig ereignen möchte, welcher auf dismal nit könte specificiert oder gedacht werden, soll alsdan auf ein solchen Fahl Magistratus Academicus & Civicus sich desselben Fahls halber miteinander amicabiliter vergleichen.

Wan dan zum Beschluss einverleibter Vertrag in allen und jeden Puncten von obwolvermelten Obrigkeiten auf zuvor angehenter genuegsamber Relation, und darüber gehabt reiffer Erwegung der Sachen Beschaffenheit einhelliglich ratificiert, und allerdings gutgehaissen worden, also seindt dessen zu wahrer Urkundt mehrern kräftigen Gezeugnuss und

Glau-

Digitized by Google

A. 1631.

Glauben zween gleichlautende Vertrags- oder Vereinigungs-Brief ufgericht, und mit beeder Obrigkeiten Insigl, davon jedem Theil einer sich beederseits deren auf all eraignete Nottfall haben zue gebrauchen, zuegestellet worden. Geschechen zu Ingolstatt den sibenzehenten Monatstag Augusti des 1629ten Jahrs, und dan völlig ratificiert den 28ten Monatstag Aprilis, als man zält nach Christi heilwerthen Geburt eintausent sechshundert und darnach im ein und dreiffigsten Jahr.

LXXII.

A. 1644.

Drey gnädigste Befehle die gefährlichen Bücher betreffend.

Von Gottes Genaden Maximilian &c. Unsern Gruefs zuvor wirdige &c. Demnach die Erfahrenheit giebt, dafs sich sowol die inländische als fremde Buchfierer understehen, kezerische Büecher und Scartechen in unsere Landen herein zu pringen und zu verschlaichen, welches in unserer Stat Ingolstat desto mehr zue besorgen, weilen selbige den kezerischen Orten nache gelegen, dises aber ein solches geheimes und gefehrliches Unwesen ist, daraus der catholischen Religion und Seelenhayl grosser Schaden und schwere Ungelegenheiten zuwaxen kondten, und derowegen die Notturft umb sovil mer erfordert, darauf ein vleissiges und wachtsambes Aufmerken zue halten, als bevelchen wir euch hiemit gnedigist, bei der Theologischen Facultet zu verfiegen, dafs selbige jemandt aus irem Mittel verordtnen, und wan selbige Persohn etwan mit Tod abgehen, oder sich sonsten darmit Enderung begeben wurde, unverlangt und unerwart, bis wir es von neuem bevelchen, sintemal wir von dergleichen Verenderung nit alzeit Wissenschaft haben, jemandt andern deputirn, und ime auftragen sollen, sowol bey den Däntelmärckten, als auch bey den inländischen und frembden Buechfierern, sonderlich zur Zeit des

Jar-

A. 1644. Jarmarckts, nit nur diejenige Bücher, welche ſye bey Iren Stenden und Laden vorlegen, ſintemal ſye die kezeriſche und andere verbottne, bey denen ſye Inen förchten, weder in den Catalogum, noch ſonſten an das Taglicht pringen, ſonder auch unverſehens ire Stibich und Väſſer, ſo ſye entweder bey iren Ständen und Läden, oder ſonſten in iren Withshäuſern und Gewölbern verſteckht haben, mit Vleiſs zu viſitiern, und zu durchſuechen, nit weniger bey denjenigen Handlsleithen, Cromern, und andern, welche das Einſchlag Papier prauchen oder verkauffen, und ſelbiges zuweilen Pallenweiſs ins Land pringen, fleiſſig nachzuſehen, ob ſich nit darunder dergleichen kezeriſche Scartechen und Biecher befinden, welch nit nur alſo gleich hinweg, ſonder auch nach Geſtalt der Sachen von euch gebührende Straff, oder wol gar die Confiſcation der übrigen Biecher vorgenomen werden ſolle. Volziechet hieran unſern zuverläſſigen Bevelch, und wir ſeind euch dabey mit Genaden wolgewogen. Datum München den 7. Aprilis Anno 1644.

Maximilian mppria.

B. Ranpeckh &c.

A. 1654. Von Gottes Genaden Maria Anna, in ober und nider Bayrn auch der obern Pfalz Herzogin, Churfürſtin &c. Unſern Grueſs zuvor wirdige &c. Demnach unſern abgeordneten Commiſſariis bey negſter Viſitation zu Ingolſtat vorkommen, daſs nit allein durch die auslendiſche Buechfierer allerhandt verbottene Büecher nacher Ingolſtat gebracht, und theils offentlich auf der Academia feil gehalten, theils aber haimblich verkauft, ſondern auch von der Hochenſchuel Bibliothecario den Studenten ſolche verdechtige Tractetl ausgelihen werden, welche leichtlich zu Verfiehrung der Jugent Urſach geben kindten; als iſt unſer gnedigſter Befelch hiemit, daſs ir einem aus euerm Mittel, als etwan den untern oder obern Pfarrer die Viſitation der offentlich zum Verkauff vorgelegten, auch haimbliche Erforſchung der ſonſt hin und wider einſchleichenden Büechern auftragen, dem Bibliothecario aber die Abgebung der ver-

Digitized by Google

A.
verdächtigen Büecher, daraus die Studenten nichts anders als 1654.
böse Sitten, oder andere verfiereriſche Sachen erlernen kind-
ten, mit Ernſt inhibirn, und wider die Buechfierer, ſo ſich mit
dergleichen verbottnen Wahren bedretten laſſen, mit Abnamb
derſelbigen Büecher, wider den Bibliothecarium aber, da er
diſem Verbott zuwider handlen wurde, mit ernſtlicher Straff
verfahren ſollet. Verlaſſen wir uns zu geſchechen, und ſeind
euch dabei mit Gnaden. Datum München den 6. Octob. A.° 1654.

Maria Anna mppr.

Ferd. Egarter &c.

A.
Von Gottes Genaden, Ferdinand Maria &c. Unſern Grueſs 1655.
zuvor, würdige, Hochgelehrte &c. Wir haben Euern Bericht
vom 8. Jenner negſthin empfangen, und daraus vernohmen,
was ihr für ein Anſtalt zu machen vorhabens, damit von den
ausländiſchen Buechfierern, auch Bildt- und Geſang-Cramern
keine verbottne Büecher, auch unerbahre Bilder und Geſang
weder offentlich feil gehalten, noch heimblich diſtrahiert, und
verkauft werden mögen, daſs auch der Hohenſchuel Biblio-
thecario ernſtlich verbothen worden, den Studenten keine ſol-
che Tractätlein auszuleihen, welche zu Verführung der Ju-
gent Urſach geben konten. Sovil nun die künftige Anſtalt
wegen der failen Büecher belangt, hat die Affigirung des von
Euch verfaſsten Mandats aus ſonderbaren Urſachen dermalen
kein Bedencken. Und weilen euerm Bericht nach die Inſpe-
ction über die verbothene Büecher, Bildter und Geſang dem
Stadt Oberrichterambt zueſtendig, als haben wir Burgermai-
ſter und Rhat allda nach Ausweiſung der Beylag gnedigſt befol-
chen, bey Irem Stadtoberrichter die Verfiegung zu thuen, daſs
er mit eurer Hilf und Zuthuen ſowohl die offentlich zum Ver-
kauff fürgelegte Büecher, Bildter, und Geſänger vleiſſig durchſe-
hen, und viſitirn, als auch auf den heimblichen Verſchleifs gute
Spech und Obacht beſtellen ſolle. Damit aber er Oberrichter
wiſſen möge, was für Büecher für verbothen zu halten, habt
Ir ime aus dem verfaſsten Mandat einen Extract der verboth-

Digitized by Google

A. 1655. nen Bücher zu seiner Nachricht zu communiciern, und bey der Visitation jedesmal nach Nothdurft an die Handt zu gehen, auf dass dises schödliche Gift der gefährlichen Biecher, Bilder, und Gesänger, auch die daraus entstehende Aergernus und Verleitung zum Bösen verhüetet werde. Was aber das der Hohenschuel Bibliothecario beschechene Verboth wegen Abgebung der verdechtigen Biecher aus der academischen Bibliothec betrift, ist daran recht geschehen, und hat Ir die Universitet angelegen sein zlassen, dass selbiges in gebürente Obacht gezogen, und darwider nit gehandlet werde. Wolten wir euch nicht verhalten, beschicht auch hieran unser zuverläfliger Will und Mainung, und seindt euch dabey mit Gnaden gewogen. München den 1. Febr. 1655.

Ferdinandt Maria mppr.

Ferd. Egarter &c.

LXXIII.

A. 1657. **An untern Pfarrer zu Ingolstatt Johann Oswald von Zimern, wegen gebettner anderwärtigen Erstattung von der hohen Schuel daselbst einkhommen, des den Franciscanern alldort bey dem der Universitet incorporirten Closter Schambhaubten ermangleten gewohnlichen Getraidts.**

Ferdinand Maria &c.

L. G. wir haben Ewr demüetigste Erinnerung vom 15ten nechst abgewichenen Monats Febr. empfangen, und daraus mehrers vernommen, welchergestalten Ihr als von Ordinariats wegen über der Reformaten zu Ingolstatt vor disem gehabte Einkhommen bestelter Commissarius gehorsambist anlangen thuett, weilen von dem extinquirten, und unser Universitet

zue

Digitized by Google

A. 1657.

zue Ingolſtatt incorporirten Cloſter Schamhaubten beſagten Patribus reformatis vorhero järlich 3. Schaff Korn und drey Schaff Gerſten (ſo man anjezo zu geben verwaigert) verreicht worden, die gnädigſte Verordnung zue thuen, damit ſolche jehrliche Reichnus fürtershin continuiert, und bis zu mehrerm Aufnemmen der Schamhaubtiſchen Gefäll, von anderen der hohen Schuel Treidgilten und Einkhommen erſtattet werde.

Nun mechten wir zwar gehren ſehen, daſs beſagter unſer Univerſitet Einkhommen alſo beſchaffen were, daſs man neben anderen Burden und Oblagen auch mit Entrichtung diſes jehrlichen Almoſens gefolgen köndte; dieweilen aber ein bekhandte Sach, und bevorderiſt Euch, als welcher der hohen Schuel Cameral Conſiliis bishero beygewohnt, am beſten bewuſt, wasmaſſen dieſelbe ſonderlich des vorbeygangenen Landsverderblichen Kriegsweſen halber dermaſſen in Abgang khommen, daſs die Mittel nit vorhanden, andere Oblagen und Schuldigkeiten, darzue man von Rechtswegen verbunden, neben der Profeſſorn Salarien abzurichten, inſonderheit aber das noch der Zeit die Ausgaben zue Schamhaubten die Einnamben übertreffen; als hetten wir uns gleichwolen verſehen, Ihr wurdet bey ſolcher khundtbaren Beſchaffenheit mit diſer euer Erinnerung und Anſuechen zuruckh gehalten, und dieſelbig, weilen Euch doch der Zeit Eurem ſelbſt aignen Wiſſen nach nit khan willfahrt werden, ſolang, bis die Schamhaubtiſche Einkhommen ſich verbeſſern möchten, eingeſtelt haben: wolten wir Euch hinwider nit verhalten, und ſeindt Euch &c. München den 2ten Merzen 1657.

Digitized by Google

LXXIV.

A. 1662. **Der löbl. Landschaft Nachrichtschreiben an die Univers. Ingolst. die Steurbefreyung belangend.**

Unser Freundtwilligkeit anvor. Edl und Hochgelehrte, liebe und guete Freundt.

Demnach wir gemainer lobl. Landschaft Zünsszahlmaistern allhier auf Euer beschehenes Supplicieren dahin verbschaidt, dass derselbe mit Befreyung der ordinari Steur ab denen Landschaftzünsungen sowol denen zerugg vergangnen, als künftigen Jahrn, Euch den würklichen Churfürstl. Räthen gleich halten solle, als haben wir Euch zur Nachricht und Wissenschaft solches hiemit communaicieren wollen. München den 27. Apr. 1662.

Gemainer lobl. Landschaft in Bayrn &c. Commissarii, und Verordnete Oberlandts.

Gnädigstes Rescript über eben bemeldte Steurbefreyung.

Von Gottes Gnaden Ferdinand Maria &c. Unsern Gruess zuvor &c. auf Eur underthenigistes Anlangen vom 15. Martii verschinen, ist sowohl bey unserem, als unser lieben und getreuen Landschaft Zinsszahlambt bereit die Verordnung beschehen, dass Ir der ordinari Steuer von denen bey berürten Zinsszahlämbtern einzenehmen habenden Zinsungen hinfüro begeben, und selbe von Euch weiters nit mehr erfordert werde. Wolten wir euch nachrichtlich bedeutten, und seindt euch anbey mit Gnaden. Datum München den 14. Junii A. 1662.

Cammer &c.

G. Mair &c.

LXXV.

Digitized by Google

LXXV.

Kurfürstl. Befehl die Præcedenzstreitigkeiten und anderes, zwischen dem Gouvernement und der Universitet betreffend. A. 1663.

Ferdinand Maria!

Demnach wir von geraumer Zeit hero wargenommen, was sich bey unserer hohen Schul zu Ingolstatt, in unterschiedlichen Fällen, mit unsern Statthaltern daselbst, sonderlich wegen der Præcedenz von dem Rectore Universitatis, für Differenz und Irrungen eraignet, inmassen solches die von einen und andern Thail an uns zu mehrmalen eingelangte Bericht und Clagen zu vernemmen geben, und uns dahin bewogen, zu Abschneidung fernern Streitts und anderen daraus besorgenden Ungelegenheiten, in der Sache einen Ausschlag zu geben, als haben wir uns über ein und anderes dergestalt gnädigst resolviert, wie Ir nachvolgendt gehorsamist zu vernemmen.

Und erstlich zwar werden angeregtermassen die bisherige Strittigkeiten sonderbar von denen beederseits prætendirten Vorgang herrieren und dependiren, wöllen wir es zwahr bey dem alten Herkommen und der einem Rectori Universitatis hiebevor eingeraumten Præcedenz, in omnibus actibus & functionibus Academicis, als bey welchen derselbe das Haubt ist, und dahero billich den Vorgang hat, annoch allerdings gelassen haben: soviel aber andere Actus publicos, sonderlich des Policeywesens betrifft, zumalen gleichwol der Statthalter unser Person repræsentiert, und hierinfalls ratione proprii officii die prærogativ hat, khünden wir nit sehen, warumb ihme, als unserm Statthaltern, nit auch der Vorgang vor dem Rectore gleichermassen gebüren solle. Gleichwie wir derowegen darfür halten, auf jeztgedachte Weis und Distinction dem bisherigen Præcedenzstreitt am bessten abzuhelffen, dass auch ein Thail sowol als der ander sich darmit wol contentiren khünde: also versehen wir uns gnädigst, es werde diser unser

Digitized by Google

A.
1663. wolbedachter Mainung und Intention beederſeits ſchuldigſt nachgelebt werden.

Was dann fürs ander die jezumalen vorfallende Policeyſachen, und denen anhängige Viſitationes, Säz und andere Verordnungen, dem gemainen Stattweſen zum beſten, anbelangt, befehlen wir hiemit gnädigſt, daſs ſolche zur Zeit von allen dreyen Obrikheitten wegen, nemblich unſerm Statthalter, der Univerſität und gemainen Statt mit geſamter Hand vorgenommen, und dabey dasjenige beobacht werde, was nach Geſtalt der Zeit und Leuff, zu Nutz und Sicherheit unſerer Statt und Vofſtung Ingolſtatt, auch der Inwohner Wolfahrt die Notturfft in einem und anderen erfordern wird.

Welches dann drittens, wegen der Feursgefahr, ebenfalls in Acht zu nemmen, und umb ſovil mehr vonnötten, weilen hieran allen insgemain, und einem jeden in particulari ſonderbar gelegen, darinnen auch unſerer Veſſtung Conſeruation zugleich beſtehen und verſieren thuet, dahero der Sachen nit zuviel geſchehen khann, ſonder billich, daſs hierinnen den dreyen Obrikheiten insgeſamt als müglich und ſchuldige Vigilanz gebraucht und angewendt werde.

Belangendt viertens die zwiſchen der Univerſität und unſerm Statthalter ſtrittige Verſchaffung der einem oder anderen Thail untergebnen Perſonen, ſo nach Geſtalt der eraignenden Fällen in Zeugs- und anderen Sachen abzuhören, befinden wir, unangeſehen des widerigen von der Univerſität vorgebnen andern Thails aber widerſprochnen Herkhommens, am beſten zu ſeyn, daſs von einem jeden Thail, auf des andern Notification und Erſuchen, die ſeiner Jurisdiction unterworffne Perſonen examiniert und abgehört, auch deren Auſſagen alsdann deme, ſo es begert, communiciert, und diſer modus hinc inde gleicher Weis ſolchergeſtalt unverwaigerlich obſerviert werde, damit die Juſtitia nit gehindert, noch ain Thail gegen dem andern ſich ferners zu beſchweren verurſacht werde.

Hingegen laſſen wir es fünftens, ſoviel die Beſtraffung der in unſeren Wildfuren umb Ingolſtatt auf dem Wildtpretſchieſſen betrettnen Studenten, auch inen von den Ueberreittern abgenomne Rohr betrifft, bey der vorigen Verordnung,

und

A. 1663.

und derenthalben ausgefertigten Befehlen verbleiben, daſs nemblich nit allein die Beſtraffung gemelter Studenten dem Rectori Univerſitatis gebüren, ſondern auch demſelben die abgenomne Rohr von den Ueberreittern zuegeſtelt, und von unſerm Statthalter ſelbſten darob gehalten werden ſolle: des gnädigſten Verſehens, erſagter Rector werde mit gebürendt und nachtrucklicher Coercierung der auf dem Wiltpretſchieſſen ergriffnen Studenten, ſeinem Ambt und Schuldigkheit ein Genügen thuen, auch uns, in deſſen Ermanglung, zu einem andern nit Urſach geben. Im übrigen aber hat es, wegen der erſagt unſerm Statthalter, Krafft ſeiner Inſtruction, obgelegnen Forſtobſicht und was deme anhängig, bey ſolcher Verordnung ſein ungeendertes Verbleiben.

Dieweilen auch ſchlieſslichen in jeztgemelter Inſtruction unſers Statthalters, laut nebenligenden Extracts, unter anderen einkhombt, wie es ſowol von der Univerſität als Burgerſchafft wegen, bey Ankhunfft oder Widerabraiſung frembder Perſonen, damit Er Statthalter hievon jedermalen gleichmeſſige Nachricht habe, zu halten, diſer Verordnung aber an Seitten der Univerſität, der Studenten halber, erſagten Statthalters Bericht nach, nit nachgelebt wird: als iſt unſer ebenmeſſiger gnädigſter befelch hiemit, Euers Ohrts darob zu ſeyn, damit ſolches beſſer als bishero obſerviert, und diſe hailſame wolerwogne Verordnung nit auſſer Acht gelaſſen werde.

Wie nun ein und anders, ſo in diſem unſern Befehl enthalten, zu Einfierung und Conſervation guetter Stattsordnung, auch Abſchneidung der bisherigen Miſsverſtendnus, und daraus entſprungnen Inconvenientien angeſehen, alſo thuen wir uns gänzlich verſehen, Ir werdet Euch deſſen Werckhſtöllung, ſovil Euch betrifft, mit ſchuldigen Eifer und Nachvolg anligen laſſen, auch mit offtermelt unſern Statthaltern dergeſtalt comportiren, gleichwie wir denſelben, mit Communication diſer unſerer Reſolution, nach Sag der Abſchrifft, zu einem Gleichen gegen Euch angewiſen und erinnert haben. Seyn Euch benebens &c. München den 13ten Febr. 1663.

An die Univerſität zu Ingolſtadt alſo erlaſſen. LXXVI.

Digitized by Google

LXXVI.

A. 1666. **Gnädigster Befehl, wie sich die Universität gegen den Graf Fuxen von Lewenberg, und inskünftig gegen andere dimittirte Studenten zu verhalten habe.**

Ferdinand Maria Churfürst &c.

L. G. wir haben euren unterthänigsten Bericht vom 18ten Juny zurecht empfangen, und mehreren Inhalts daraus vernommen, wasgestalten ihr euch unterthenigst anfragt, wie Ir euch gegen dem unlengst dimittirten Carl Graf Fuxen von Lewenberg, wann er seinem Vorgeben nach widerumb nacher Ingolstatt khommen, sich allda aufhalten, und euch einigen Truz erzeigen solte: so auch gegen andern dergleichen Grafen und Herrnstandtspersohnen, welche dem academischen Magistrat zu pariren sich waigern, inskhonftig zu verhalten habt.

Nun zweiflen wir zwar nit, Ir werdet nit allain gegen besagtem Graf Fuxen von Lewenberg, sondern auch gegen anderen Studenten, was Standts sye immer seind, eurn Respect und Authoritet in Acht zu nemmen und zu manuteniren wissen, dafern aber öfters ermelter Graf Fux, oder andere seines gleichen einige ungebürliche Insolenz verüben, sich euch in dessen Bestraffung widersezen, oder einzigen Truz erweisen wolten, habt Ir unseren Statthalter zu Ingolstatt (Titl.) Graf Prosper von Arch umb Assistenz gebürent zu ersuchen, und er euch solche Crafft diss unsers gemessenen gnädigsten Bevelchs nit zu versagen, sondern der erforderten Notturfft nach bestermassen an Handen ze gehen. Dessen wir uns versehen, und seindt Euch &c. Dachau den 3. Aug. 1666.

An die Universität zu Ingolstadt.

LXXVII.

Digitized by Google

LXXVII.

Gnädigster Befehl, Kraft dessen Dr. Manz des Rectorats überhoben wird. A. 1666.

Ferdinand Maria &c.

L. G. aus der Beylag habt Ihr zu ersehen, wasmassen wir von unserem Rath und Professore Dr Caspar Manz unterthenigst ersucht werden, ihne aus den angeführten Ursachen seines aufwachsenden Alters und anderer vielen Verrichtungen in so weit zu befreyen, dass ihme künfftig mit Auftragung des Rectorats verschont werden möchte.

Obwolen uns nuhn nit unbewust, dass er hiebevor dem Rectorat, in Zeit da es ihme anvertraut gewesen, mit Haltung gueter Disciplin zu unserm gnädisten Gefallen wol vorgestanden, dieweilen wir jedoch seine eingewandte Entschuldigung nit für unerheblich befinden, so wollen wir seine Begebung von künfftiger Auftragung des Rectorats umb so vil mehr hiemit gnädigst bewilliget haben, weilen es an andern Subjectis nit ermanglet, denen solches dem Herkommen und vorigen Decreten gemes anvertrauet werden kann. Wolten wir Euch &c. München den 18. April. 1666.

An die Universitet Ingolstadt
also abgangen.

LXXVIII.

Hofrathsbscheid in Strittsachen zwischen der Univ. und Burgerm. und Rath zu Ingolstadt, wie es mit Verhörung der Zeugen von der Burgerschaft, dan Besichtigung der Wunden und Relegation der Studenten zu halten. A. 1668.

In Strittsachen sich zwischen einer loblichen Universitet, sodan Burgermaister und Rhat daselbst, wegen Verschaffung und

Digitized by Google

A. 1668. anders enthaltend, erkhennen die Churfürstl. Durchl. in Bayrn, unser gnädigster Herr &c. nach reiffer Erwegung der in Actis vorkommener Umbständen hiemit zu recht, dass ersagte Universitet in denen Fällen, wann, und so oft sie aines aus der Burgerschaft zu vernemen und abzuhören vonnötten, jedesmals die burgerliche Obrigkeit schriftlich requiriern, und durch ordenliche Compasschreiben zu ersuechen, hingegen die von Ingolstat schuldig sein sollen, auf schriftlich vorhergangne Requisition erwehnter Universitet förderlich die Verschaffung und Abhörung der Gezeugen, so erstgedachte Universitet auch mit dem Jurament zu belegen befuegt sein solle, mit zu sein. Auf dem Fall aber ein Besichtigung der Wundten vorzunemen, soll es cumulative von beederseits Verordneten geschechen. Da benebens oftbesagter Universitet anbevolchen wirdt, wann sich inskünftig eine Relegation eins Studenten begibt, davon Burgermaister und Rhat zeitliche Notification zu thuen, und den disfals aufgerichten Recess gebürend zu beobachten, damit gleichwol der Burgerschaft in Schuldsachen, und des etwa an den Studenten zu prætendiren habenden Schuldenspruchs halber, der Notturft nach vigiliert werden möge. Compensatis Expensis. Publicirt den 5. Jenner A. 1668.

Churfürstl. Hofcanzley.

J. A. Satler mppr.

LXXIX.

A. 1668.

Kurfürstl. Befehl wegen bevorstehendem Landtag.

Von Gottes Gnaden Ferdinand Maria &c. Unsern Gruess zuvor, würdige &c. Demnach wir auf öfters inständiges Anhalten unser lieben getreuen Landschaft verordneten Commissarien, und Rechnungsaufnehmern bei nunmehr anscheinender gueter Hofnung zu einem bestendigen Friden, aus allerhandt bewe-

Digitized by Google

A. 1668.

bewegenden Urſachen, inſonderheit aber unſer Churfürſten thumb Landt, und Underthanen mehrern Aufnemens, Nutz und Wolfarthswillen entſchloſſen, eine gmaine Verſamblung aller und jeder unſer lieben und getreuen Landtſtendt, welche die viljehrige Kriegszeiten und Läuff bishero verhindert, anzuſtellen, darzue wir uns auch unſer Churfürſtl. Haupt- und Reſidenzſtatt München gefallen laſſen, und gewillt ſein, auf Mitwoch den 2. hernegſtkomenden Monaths Jenner und Jahrs dem Herkommen nach zur Propoſition zu greiffen. Als erforderen wür, als einig regierender Chur- und Landtsfürſt und Herr, Euch hiemit bei denen Pflichten, mit welchen uns Ir verwahrt ſeit, ernſtlich begehrent, daſs Ir neben andern unſern Landtleuten und Underthanen aller Stendt negſten Tag zuvor alhie unfehlbar erſcheinet, negſtfolgenden Tags die Anhörung der Propoſition und Vortrags erwartet, und was des Landts und gmaine Wolfahrt erfordert, nach eur beſten Verſtendtnuſs rathen und handlen helfet, euch auch hievon nichts als wiſſentliche Leibsſchwachheit, darumb Ir uns auf den Fall euers nicht Erſcheinens glaubliche und genuegſambe Urkhundt ſollet vorbringen, verhindern laſſet. Dan wür auf den widrigen Fahl euers ungehorſamen Ausbleibens ohne vorgebrachte genuegſamb beglaubte erhebliche Urſachen, nit allein mit den andern unſern gehorſamblich erſcheinenden Stendten und Landtleuten der Gebür und erhaiſchender Notturft nach in Sachen zu verfahren, ſondern auch ſolch euer ungehorſam Ausbleiben auf Verleſung der Landtafel mit Ungnaden gegen euch zu andten endtlich gemaindt ſein. Wolten wir euch zu Eurer Nachricht in Gnaden mit verhalten. Dat. München den 28. Sept. A. 1668.

Ferdinandt Maria Churfürſt mppria.

Digitized by Google

A. 1668.

LXXX.

Gewalt für Herrn Dr. Johann Jacob Loſſi, und Herrn Dr. Johann Anton Crollolanzen Jurium Doctores & Profeſſores Ord. als Abgeordnete auf den zu München den 2. Januarii 1669. angeſtellten Landtag.

Wir Rector, Profeſſores, und Räthe Churfürſtl. Univerſitet alhie, arkhundten und bekennen in Craft diſs. Demnach der Durchleuchtigſte Fürſt und Herr, Herr Ferdinandt Maria in ob- und nider Bayrn, auch der obern Pfalz Herzog, Pfalzgraf bey Rhein, des H. R. R. Erztruchſeſs und Churfürſt, Landgraf zu Leuchtenberg, unſer gnädigſter Chur-Landsfürſt und Herr, uns Craft ausgangenen gnedigſten Bevelchs underm dato München den 28. Sept. nächſthin, zu der auf Mitwoch den 2. hernechſtkomenden Monats Jenner und Jahrs, in dero Haubt- und Reſidenzſtatt München, aus allerhandt bewegenden Urſachen, inſonderheit aber umb dero Churfürſtenthumb, Landt, und Underthanen mehrern Auffnemens, Nutz und Wolfartswillen, ausgeſchribnen gemainen Verſamblung aller und jeder höchſtgedacht Sr. Churfürſtl. Durchl. lieben und getreuen Landtſtendt, bey unſern obhabenden Pflichten gnädigſt erfordert, und ernſtlich beruefſen, daſs wir neben andern dero Landsleuten und Underthanen aller Stendt, nächſten Tag zavor daſelbſt unfehlbar ſollen erſcheinen, nächſtfolgenden Tags die Anhörung der Propoſition und Vortrags erwarten, und was des Landts, und gemaine Wolfahrt erforderet, nach unſern beſten Verſtändniſs rathen und handlen helfen.

Das wir hierauf zu gehorſambſter Volziehung ſolches gnedigſten Befelchs Gewalt ertheilt haben, ertheilen auch ſelbigen hiemit in beſter Formb Rechtens denen Edlen Geſtreng und hochgelehrten Herrn Johann Jacob Loſſio, und Herrn Johann Antoni Crollolanzen, beeder Rechten Doctoribus und Profeſſoribus ordinariis, mehr höchſternant Sr. Churf. Durchl. in Bayrn Räthen, unſern freundl. lieben Collegis dergeſtalten,

daſs

A. 1658.

daſs dieſelben den erſten nechſtfolgenden Monats Januarii zu München ſich einfinden, den darauffolgenden Tag im Namen, und an ſtat unſer der Churfürſtl. Univerſitet die Propoſition und Vortrag gehorſambiſt anhören, und was des Landts und gemaine Wolfahrt erfordert, nach ihrem beſten Verſtändniſs rathen und handlen helfen, ſonderlich aber ſich dahin möglichiſt befleiſſen ſollen, daſs diſe weitberüemte, und bevorab dem ganzen Landt und Churfürſtenthumb Bayrn zum Wolſtandt geraichende Univerſitet mit Verwilligung beſtendiger und richtiger Bezahlung der nothwendigen Salarien, und andern unentperlichen Ausgaben erforderter Mittlen mögte in mehrere gnädige Conſideration gezogen, und derohalben umb ſovil mehr gedacht werden, weilen durch Gelegenheit der Univerſitet von denen Studioſis ab dem Getranck, und andern Auffſchlag und Umbgelt, jährlich weit ein mehrers eingehet, als auf die Profeſſores und andere Bediente verwendet wirdt.

Was nun obgemeldte beede unſere Abgeordnete bey dem bevorſtehenden Landtag handlen, und thuen werden, das wollen wir genehm halten, und im Fall ſie auch eines mehrern Gewalts vonnöthen, wöllen wir Ihnen ſolchen in Crafft diſs ertheilt haben, als wann ſelbiger hierinn von Wort zu Wort ausgedruckt und begriffen were. Indeſſen ſie dann auch Macht und Gewalt haben ſollen, auf erforderten Fall, und daſs die Lectiones mit Nutz der ſtudierenden Jugendt mögen fortgeſezt werden, einen andern communi voto hierzue zu ſubſtituiern. Zu Urkhundt haben wir unſer Inſigl hiefür trucken, und diſen Gewalt durch der Univerſitet verpflichten Notarium aigenhändig underſchreiben laſſen. So geben, und geſchehen zu Ingolſtatt den 19 Monatstag Decembris im eintauſendt ſechshundert acht und ſechzigſten Jahre.

(L.S.)

Sebaſt. Hainoldt J. U. C. lobl. Univerſitet allda Notar. Jur.

LXXXI.

A. 1668. **Puncten, so in Namen lobl. hohen Schuel zu Ingolstatt, auf nächst bevorstehenden, und den 2ten nächstfolgenden Monaths Januarii des 1669. Jahrs gnedigst angestelten Landtag, durch derselben Herren Abgeordnete gepürendt vor- und anzubringen seindt.**

1. Dass die Herren Professores des geringen Einkommens halber, ohne sonder ergibige jährliche Beyhilff von 1500. bis in 2000. fl. nit khündten bezahlt werden, wan schon alles Einkommen, sowol an Gelt, als Getraidt, von den Underthonen eingebracht würdt, sonderlich bey jezigen Traidwolfeilen Zeiten, zuemahlen lobl. hohen Schuel maistes Einkommen nur in Traydt bestehet.

2. In den langwihrigen verderblichen Kriegsjahren, da man weder von Ihr Churfürstl. Durchl. ainzige Hilffgelter, noch von den Underthonen ihre Schuldigkeit hat haben köndten, seindt zu Bezahlung der Herrn Professorn über die 17000. fl. Capital, auff Interesse angenommen, davon gleichwol mit der jezigen Herrn Professorn höchsten Beschwehrnus die Jahr hero über 9000. fl. abgelöst worden, doch müssen noch järlich über 8000. fl. verzinst werden.

3. So sollen auch die noch im Wasen, sonderlich zu Schambhaubten ligendte öede Güetter nach und nach wider erhebt, und bemayrt, wie auch löbl. hohen Schuel im ersten Schwedenkrieg zu Aichach abgebrantes sonders befreytes Castenhaus, und dann das Preuhaus zu Schamhaubten wider erpawet, und zugericht werden, darzue aber die benöttigte Geltmittel ermanglen, und also ohne sondere Hilff solche Reparationes nit beschehen khündten.

4. Die hohe Schuel selbsten würdt immerdar paufälliger, ob schon mit starckh eysenen Schlaudern unterschidlicher Orthen geholffen worden, so durffte es doch in die Läng kein Bestandt haben, aus Ursach, dass es ein zimblich inwendig vast ausgebrochnes hoches Gepäw an einem sumpfigen Orth, und zue nahendt an dem Wasser stehet.

5. Die

A. 1668.

5. Die Güetter ligen in unterſchiedlichen Gerichten, Hoffmarchen, auch theils auſſer Landts in der Pfaltz gar zu weith auseinander, alſo, daſs man unterſchiedliche Beambte aufſtellen, ſolche beſoldten, und das Jahr zimlichen Raiscoſten aufwenden mueſs. So iſt auch, im Fall die Underthonen ihrer Schuldigkeit halber beklagt werden, wenig fruchtbarliches, wol gar nichts, ſonderlich in der Pfalz auszurichten, ob nit durch einen Tauſch der Güetter, ermelte Ungelegenheiten und Uncoſten kundten abgeſchnitten werden, oder, ſo das beſte Mittel were, wann ihr Churfürſtl. Durchl. all diſe weith entlegene ainſchichtige Güetter zue ſich nemmen, dero Landtgerichten zuelegen, und gleichwol der hohen Schuel ein Haubtguett oder Cloſter dagegen einraumen thette.

6. So were auch die gröſte Noth, daſs man ein durchgehende Grundtbeſchreibung vornemme, darzue abermal die Mittel ermanglen, ſeithemalen ſolches zimblichen Uncoſten erforderen wurde.

7. Sonſten werden auch die Profeſſores und andere, vermög der academiſchen, und von des Herzogen Maximilians in Gott ruhender Churfürſtl. Durchl. gnedigſt confirmirter Statuten, in ſpecie befreyte Perſonen, und andere, an ihren habenden Befreyungen, von dem Umbgelt und Aufſchlägen, wider ſolche Statuta und Freyheiten immerdar beſchwehrt, derowegen man hoffen will, es werde die Univerſitet bey ihren Crafft der gnädiſt ratificirten academiſchen Statuten, habenden Privilegiis gelaſſen, und darwider nit beſchwert, ſondern diſe berühmt: und bevorab dem ganzen Landt zum Beſten gereichende Univerſitet in mehrere Conſideration gezogen werden, in ſonderbarer Erwegung, daſs an Aufſchlag und Umbgelt, von denen Studioſis weit ein mehrers eingehet, als auf die Univerſitet verwendet wird.

Zu Urkhundt deſſen allen, iſt löbl. Univerſitet Inſigl hiefür getruckht, und diſe Puncta durch den Notarium Academicum aigenhändig unterſchriben worden. Actum Ingolſtatt den 19. Decembris, Anno 1668.

(L.S.) Sebaſtian Hainoldt J. U. C. löbl Univerſitet allda Notarius juratus in fidem ſubſcripſit.

Digitized by Google

LXXXII.

A. 1670. **Befehl wegen unzuläſſigen Seitengewehr und andern Waffen.**

Von Gottes Genaden wir Ferdinand Maria &c. Unſern Grues zuvor, würdige, Erſame und Hochgelerte, liebe Getreue. Ihr habt euch unterthänigſt zu erindern, was euch underm 24. July verſchinen wegen Abſchaffung von der daſelbſtigen Studenten tragenden unzuläſſigen Waffen, und anders &c. für gnädigſter Befelch zugefertiget worden. Ob nun zwar in ermeltem Befelch under andern herkompt, daſs ihnen Studenten die Tragung der Seitengewehr durchgehend abzuſchaffen, ſo laſſen wir euch doch hiemit gnädigſt unverhalten, daſs es den Verſtandt nit hat, daſs ihnen auch die vor diſem erlaubte Parierdegen zu tragen verwöhrt, ſondern ihnen allein die ein geraume Zeithero zu Verübung mehrer Inſolentien von ihnen miſsbrauchte lange Rauffdegen, Terzerol, Stilet, und andere an ſich ſelbſt unzuläſſige Waffen ſowol beym Tag als bey der Nacht zu tragen genzlich verbotten, und abgeſchafft werden ſollen. Welch unſer gnädigſte Intention ihr dan ermelten Studenten alſogleich gebürend anzudeuten, damit aber hinfürters alle Ungelegenheiten deſto mehr zu verhietten, habt ihr von gedachten ſamentlichen Studenten angezogene verbottene Waffen gar weckh, und bis zu eines und andern Zuruckraiſs in gute Verwahr nemen zu laſſen.

Nebſt deme, und weilen wir gnädigſt darfür halten, daſs gar offt ein oder die andere zwiſchen gedachten Studenten, Soldaten, und Burgern entſtehende Misverſtändnuſs gar leicht in Güte beigelegt werden könte, wan nur gleich zu Anfang derſelben ſich eines jeden intereſſirte vorgeſezte Obrigkeit umb die Sach recht annemen, und ſeinen Untergebenen die Notturfft mit Ernſt und Nachdruck vorſtellete, zu welchem Ende nit unthunlich ſein möchte, wan ſowohl von unſerm Stadthalteramt, als von euch, und der Burgerſchaft jedes Theils ein gewiſe diſerete verſtändige Perſon verordnet wurde, welche die ſich eraignete Differenzien vernemen, und darüber gehöriger

riger Orten referiern thete, damit alsdan die Verbrecher alsogleich abgestraft, und die beleidigte Partheyen satisfaciert werden kunten. Als ist unser gnädigster Befelch hiemit, dass ihr uns zu obverstandnen Ende ein taugliche Person unverzüglich vorschlagen, und wie die Sach dissfals zum Besten zu incaminiren, Eur Mainung gehorsamst überschreiben sollet, inmassen wir auch dissfalls dem von Bienzenau, und denen von Ingolstatt absonderliche Befelche zuefertigen lassen, thuen wir uns versehen, seind euch anbey mit Gnaden. Datum München den 16. Aug. 1670. A. 1670.

Ex speciali mandato Sereniss. Domini
Ducis Electoris,

H. J. Scharrer &c.

LXXXIII.

Befehl wegen Ausschaffung relegirter Studenten.

A. 1670

In Sachen sich zwischen Burgermaister und Rhat unserer Statt Ingolstat, sodann unserer Universität daselbst wegen Ausschaffung der relegirten Studenten erhaltend, erkennen Ihr Churf. Durchl. in Bayrn unser genedigster Herr hiemit zu Recht, dass ermelte Universitet ohne all weitere Requisition deren von Ingolstatt die Studenten nach gestaltsame ihres Verbrechens aus der Stadt und dem Burgfridt zu relegiren und auszuschaffen berechtigt; da aber ain oder der andere nit pariern, noch sich in der Güete aus der Stadt und dem Burgfridt hinaus begeben wolte, dass demnach gedachter Universitet dissfalls der Stadt Hilf vonnöthen were, alsdan vilbemelte Universitet die Stadt pro executione zu requiriren, und sie daraufhin derselben

A. 1670. ben jedesmahl gebührend an Handt zu gehen schuldig sein solle, compensatis expensis. Publicirt den 22. Jenner A. 1670.

Churfürstl. Hofcanzley.

J. W. Mayr &c.

LXXXIV.

A. 1673. **Die Moderation der studirenden Kinder, sowol bey den obern als untern Schulen, welche ad Studia untauglich, betreffend.**

Ferdinand Maria &c.

Liebe Getreue! demnach wir von gueter Zeit hero wahrgenommen, dass schier jedermeniglich, und sogar gemeine Burgers- und Handwerkhs- ja auch theils Paurs- und andere unvermögliche Leuth ihre Kinder ad Studia appliciren, daraus dann allerhand Ungelegenheiten erfolgen, indeme bey den Handwerkhern, und sonderbahr denen die gleichwolen auch guete, fähig und verstendige Köpff erforderen, ein Abgang der tauglichen Subjecten sich bezeiget, und dahero solche Gewerb, wie die Erfahrung gibt, mehrern Theils an die uncatholische Orth, alwo man die Studia nit also indifferenter zuelassет, geziglet werden, da hingegen der unvermöglichen Burger- und Paurslenth Kinder solang sie in Studiis sein, gemeiniglichen dem Petel obligen, und der Gemein beschwerlich sein, hernach auch, wan sie die Studia schon absoluiert, wegen der groffen Vile und Menge diser Leuth weder in geist- noch weltlichen Stand oder zue Conditionen kommen mögen, sondern anderen mit Beschwer und schlechter Ehr vor der Thüer ligen müssen: so haben wir bey nechster Renovation der Studien der Societät Rectoribus & Præfectis Scholarum Erinnerung thuen lassen, bey den untern Schuelen ein solche Mode-

A. 1673.

Moderation vorzukeren, damit solchen Inconvenientien so vil als möglich abgeholffen werde. Dieweilen aber noch unnuz verdriess- und beschwerlicher ist, wan man in den höhern Facultatibus meniglich indiscriminatim, sie seyen was Herkommens sie immer wollen, verstehen gleich wenig oder vil ad Studia, und sogar diejenige, die eben nit tauglich und genugsam gelehrt sein, ad Gradus zuelasset, welche hernach sich schamen schlechte Dienst oder andere Gewerb und Handtierungen anzunemmen, und indem sie sich suechen, mit deme was sie erlehrnet zu haben vermeinen, als etwan die Juristen mit Advociren, Schrifftstellen, oder allerhand anderen Stuelschreibereyen, die Medici aber mit Practiciren und Curiren zu ernöhren, jene die Parteyen zum Kriegen verhezen und aufwiglen, auch die Proceſs verwühren und aufziehen, diese aber mehr zum Todt als zur Gesundheit beförderen: als ist unser gnädigster Befelch, dass man dise unsere bey den untern Schulen gemachte Vorsorg und Anstalt auch bey unserer Universitet beobachten, und künfftig die Gradus nit gleich einem jeden umb Gelts und Gewinswillen ertheilen, sonder die Examina schärffen, und wan sich einer nit wol qualificiert befindet, demselben den Gradum verwaigern, und gleichwolen zue anderwertiger Function, die ihme nach gestaltsame seiner Capacitet besser als der Gradus anstendig, anweisen solle: verlassen wir uns, und seindt euch anbey &c. München den 11. Merzen, 1673.

An
die Universität Ingolstadt
also erlassen.

Digitized by Google

LXXXV.

LEGES ET STATUTA

A. 1675. IN ELECTORALI COLLEGIO PER PIISSIMÆ MEM. GEORGIUM DUCEM BAVARIÆ PRIMITUS INGOLSTADII ERECTO ET FUNDATO, OBSERVANDA AB OMNIBUS STUDIOSIS HUJUS COLLEGII.

ARTICULUS I.

DE FINE HUJUS COLLEGII, PIETATE ERGA DEUM, ET PURITATE ANIMÆ.

§. 1.

Finis, & qualitates ſuſcipiendorum.

Omnes, qui ſtipendiis gaudere, & ad hoc Collegium admitti volunt, ante eorum admiſſionem, Regenti diſtinctam, claram, candidam informationem, & declarationem ſuper ſequentibus punctis dare tenentur.

1. Quod admittendi nomen, cognomen, ſtudium, patria, ætas?

2. An ad claſſem, quam frequentare intendit, legitime ſit admiſſus, habeatque ſtudiorum, morum, & nativitatis teſtimonium?

3. Ubi potiori vitæ tempore moratus, & educatus fuerit?

4. An, & quid ſciat in cantu, ſaltem chorali?

5. An, qui tali ſtipendio frui vult, ſciat, quid obligationis contrahat?

6. Quoniam omnium pene ſtipendiorum prima & principalis eſt conditio, ut Clericus fiat, an talis fieri velit, ſi gaudere velit ſtipendio clericali? & ſi ita, quibus motivis ad hoc inducatur?

7. An cum aliquo conſcientiæ arbitro, vel alio prudente & intelligente viro de hoc propoſito vitæ egerit?

8. An

Digitized by Google

A. 1675.

8. An se salutaribus hisce præsentibus, & futuris legibus, statutis, ordini, & disciplinæ hujus Collegii subdere & conformare velit? quæ illi, ùt & conditiones stipendii legantur, & proponantur.

9. An, si animum & statum mutaret, vel aliis modis Collegium damnificaret, paratus sit sumptus refundere, & reversales dare? quæ Reversales dandæ erunt ante admissionem.

Examinati à Regente se sistant duobus Electoralibus Commissariis hujus Collegii, ut & ipsi communi Consilio super admissione deliberent, & cum Regente decernant.

§. 2.

Pietas erga Deum, & puritas animæ.

1. Officium parvum B. Mariæ Virg. quotidie conjunctim devote recitent, nec non pie & attente quotidie sacrum audiant in sacello Collegii, atque consvetis concionibus, exhortationibus, sacris lectionibus, & aliis divinis officiis diligenter intersint, modo & horis in ordine diurno Art. 2. §. 1. expressis, vel à Regente præscribendis.

2. Singulis mensibus, aut festis saltem solemnioribus omnes prius semper bene præparati confiteantur, & qui Sacerdotes non sunt, sacra synaxi reficiantur in sacello Collegii, tempore & modò à Regente determinandis.

3. Diebus Dominicis & Festivis Sacro solenni in sacello Collegii horâ sexta cantari solito, ac dein horâ octava concioni in templo B. V. M. omnes intersint eâ qua decet devotione, & in sedilibus certis ad hunc finem designandis, nullique liceat sine causa, & Regentis licentia abesse.

4. Summe interdictum esto, obscœna legere, vel loqui, vel audita in publico, vel in privato narrare, nec non cum fœminis intra vel extra Collegium periculosas vel suspectas familiaritates contrahere, aut alia facere, quæ castitati, & ingenuæ puritati officiant, ita ut qui bis in hac materia deprehensus & punitus, tertiùm redierit, tanquam lapis offensionis & petra scandali aliorum, stipendio & Collegii accessu privetur, ac desuper Serenissimo Electori causa, & facti species transcribatur.

Digitized by Google

A. 1675.

5. Idem ſtatutum ſit de aliis criminibus gravibus, ſive publicis ſive privatis, uti & de gravioribus contra obedientiam Regenti debitam, nec non contra honeſtatem & decentiam morum exceſſibus, de quibus pœna ſumetur præſcripta in fundationibus, vel cum Conſilio Electoralium prædictorum Commiſſariorum pro Regentis diſpoſitione arbitraria.

6. Leviores quotidianos exceſſus Regens pro ſua prudentia & poteſtate emendabit opportunis mediis, vel pœnis.

7. Noctu ſinguli cubent in ſuis lectis ſeparatim, lineis interulis ſemper induti, ac decenter cooperti, & tota nocte omnes ſint in ſilentio, & quiete.

ARTICULUS II.

DE RATIONE STUDIORUM, ET MUSICÆ.

§. 1.

Studiorum tempus.

Singulæ horæ totius diei tam piis, quam literariis exercitiis, particulariter in diurno ordine præſcriptæ, ab omnibus & ſingulis accurate ſerventur, niſi cum expreſſa Regentis Facultate, & juſta cauſa ſubinde aliquid ſit remittendum, ſalvo tamen harum legum vigore, ac ſubſtantia.

§. 2.

Studiorum modus, & Librorum lectio.

1. Optimus is erit Studiorum, & tam ſpiritualium, quàm Scholaſticorum, atque aliorum librorum legendorum modus, quem non proprius ſenſus, & voluntas, ſed vel Regentis, vel Profeſſorum, aut Repetitoris perſpicacia, & in Spiritualibus Confeſſariorum experientia, cujusque ingenio & vocationi utiliorem eſſe judicaverit, quorum Conſiliis & diſpoſitione utantur, ut nunquam minor ſit conatus in virtutibus, quam ſcientiis.

2. Sub præſcriptis Studiorum horis domi ſint omnes in ſilentio, & in ſuo quisque hypocauſto, & loco ſibi aſſignato quie-

Digitized by Google

A. 1675.

quietus se contineat, in id duntaxat intentus, ut fructuose totum tempus studiis consecretur, atque in hunc finem singulis Musæis, ubi plures habitant, à Regente Præfecti cum autoritate subordinata deputentur.

3. Nullus à scholis, repetitionibus publicis & domesticis, sus saltem Facultatis, absit sine necessitate, & Regentis licentia.

4. Quod si ex necessitate interdum emergente ordinem diurnum aliquantum interrumpi contingat, ne quid præfato ordini & studiis decedat, Regentis prudentia & vigilantia implebit, cujus dispositioni etiam in hac parte omnes se submittant.

5. A lectione prohibitorum, damnatorum, suspectorum, præsertim turpium, & ad turpia solicitantium librorum sub gravissima pœna prorsus abstineant, ceu vocati in sortem Domini, cui in puritate, & vitæ innocentia semper placere studeant.

6. Qui sunt eminentiores & perfectiores in studiis, alios inferiores vel imperfectiores amanter instruere, & perficere non graventur.

§. 8.

Exercitium Musicale, & Instrumentale.

1. Ut consvetæ, & fundatæ anniversariorum, officiorum divinorum, vesperarum &c. functiones in sacello domestico Collegii legitime deinceps præstentur, omnes & singuli stipendiati horis & diebus in ordine diurno præscriptis pro cujusque dispositione, & Collegii necessitate, juxta Regentis determinationem in cantu chorali & figurato, nec non in ecclesiasticis Instrumentis diligenter exerceantur, atque assignatis Musicæ, & prædictorum Instrumentorum instructoribus obedire teneantur.

2. In hunc finem circa admissionem stipendiatorum diligens fiat experimentum præsentium & futurarum qualitatum servientium ad Musicam & ecclesiastica Instrumenta addiscenda, & ad usum Collegii applicanda; in quo exercitii genere sine gravi causa non facile a Regente cuiquam concedatur remissio, vel exemptio.

3. Ut deinceps perpetua & successoria penès Collegium sit Musicæ, & dictorum Instrumentorum propagatio, perfectio-

res

A. 1675. res in arte Musica præsint discentibus & imperfectioribus, eosque benigne & amanter instruant.

4. Functiones Ecclesiasticæ hujus Collegii vel ex consvetudine priorum annorum, vel ex fundatione in sacello domestico cantari solitæ, diligenter deinceps, & devote cantentur.

ARTICULUS III.

DE DISCIPLINA, ET ORDINE DOMESTICO.

§. 1.

Munditia domi, & foris.

1. In vestibus, cultu corporis, & in ædibus Collegii eam munditiem & modestiam fervent, quæ graves decet, & à Deo ad majora destinatos.

2. Nihil per fenestras Collegii, maxime plateas urbis respicientes, projiciant, aut effundant.

§. 2.

Ordo in Mensa.

Pro dispositione Regentis fiat per stipendiatos toto mensæ tempore, publica, ordinata, & primò quidem sacra, dein historica aut similis utilitati illorum accommodata lectio, totoque illo tempore ab omnibus silentium servetur, & ad ea quæ seguntur, modeste attendatur.

§. 3.

Ordo ad Januam Collegii.

1. Extra tempus Scholarum, quo scilicet ad scholas pulsatur, porta Collegii semper sit clausa, nullique extra illud tempus absque petita & impetrata Regentis licentia exire, neque post scholas diutius emanere, vel vagari liceat.

2. Neminem extraneum absque præscitu & licentia Regentis in Collegium introducant, multo minus pernoctare faciant.

3. Noctu collegium tempestive claudatur, clavibus penes Regentem depositis.

§. 4.

Digitized by Google

A. 1675.

§. 4.

Ordo cum Externis, & Hoſpitibus.

Cum nullo extraneo intra Collegium potationes inſtituere, neque ſe inviſentes cum aliqua ſingularitate hiſce regulis & ordini præjudicante, honorare liceat absque expreſſa Regentis Facultate.

§. 5.

Ordo inter ipſos Stipendiatos.

1. Compotationes vel domi, vel extra inter ſe mutuo celebrare, conventicula, & conſpirationes habere, execrabiles Fraternitates potatorias inire, & ſi qui ſunt hujus generis exceſſus, quovis tempore perpetrare, ſub gravi pœna non præſumant.

2. Seſe mutuo in ſecunda perſona (præſertim adultiores) non compellent, nec verbis contumelioſis ad iram provocent, neque verbis vel pugnis contendant ſub gravi pœna; ſed potius excluſa omni acerbitate, pacem, & modeſtam animorum conjunctionem conſervent.

§. 6.

Ordo ſervandus cum famulis, ſeu Miniſtris Collegii.

Habitationes miniſtrorum domeſticorum Collegii, atque loca culinæ, cellæ, penûs non accedant, nec cum miniſtris Collegii ſeorſim tractent, vel ab eis quidquam accipiant, neque illos in ſuis miniſteriis vel turbent, vel impediant, aut ad privata ſua negotia uſurpent, absque Regentis Facultate.

§. 7.

Ordo obedientiæ, & ſubordinationis.

1. Leges & Statuta præſentia, ac pro neceſſitatis ratione addenda, accurate ab omnibus ſerventur.

2. In hunc finem bis in anno, nimirum menſe Majo, & poſt renovationem ſtudiorum menſe Novembri, publice, ordinate & diſtincte ſub menſa legantur.

Digitized by Google

A. 1675.

3. Regenti juxta has leges & ſtatuta, vel alias juxta ſanam rationem circa quævis occurrentia, & quotidie fortuito emergentia, ſtatuenti, ordinanti, decernenti, præſertim quæ pro bono diſciplinæ, œconomiæ, & Collegii ſtatu conſervando, augendo, in melius reducendo conducent, omnes & ſinguli lubenter, & reverenter ſe conforment; pariter facta ejus & ordinationes, pro quibus Deo, & Sereniſſimo Electori rationem reddere tenetur, prout decet, digne æſtiment, eamque illi reverentiam & obedientiam præſtent, quam à ſubditis legitimo ſuo ſuperiori præſtari par eſt.

4. In illis autem, ad quæ ſpeciatim ſtatutis academicis conſtringuntur, non ſecus ac alii ſtudioſi ab Univerſitate dependeant.

5. Idem reverentiæ, & odedientiæ genus præſtetur ſubſtituto Regentis, ſeu Subregenti in cauſis, ipſi à Regente pro neceſſitate diſciplinæ & ordinis, aut utilitate Collegii delegatis.

6. Præfectis quoque, quos Regens hypocauſtis ſingulis deſignaverit, in rebus ſtudii & ordinis, nec non Muſicæ & Muſicalium Magiſtris, ſe obedientes, & reverentes exhibeant.

§. 8.

Ordo circa cuſtodiam rerum.

1. Singuli ſua ſigillatim clauſa cuſtodiant, propriis & deſignatis a Regente locis & ciſtis; Regenti tamen illa, quoties neceſſarium viſum fuerit, aperire teneantur.

2. Gladios, pugiones, bombardas, ſclopos, & alia quævis arma ſtatim atque ad Collegium venerint, ad manus & cuſtodiam Regentis deponant, finito anno ad vacationes abituris reſtituenda.

Atque hæc ad Dei gloriam, hujus Collegii incrementum, & Chriſtianæ Juventutis emolumentum, ſtatuta ſunto, Sereniſſimo Electori integra manente Facultate addendi, demendi, mutandi &c. Die XX. Septemb. A. MDC. LXXV.

Ferdinandus Maria Elector ſubſcripſ. mppria.

(L.S.) Max. Perckhover Lic. mppr.

OR-

Digitized by Google

A. 1675.

ORDINATIO, ET INFORMATIO DUORUM ELECTORALIUM COMMISSARIORUM INGOLSTADIENSIUM REGENTI ADJUNCTORUM IN COLLEGIO GEORGIANO.

1. In rebus ordinem, disciplinam, & œconomiam hujus Collegii concernentibus Regenti, penès quem sit ordinaria administratio, dispositio, coërcitio, & executio, consilio, auxilio, & authoritate sua fideliter & sincere semper assistant, & pro Regentis necessitate, ac Collegii bono succurrant.

2. In causis autem arduis, & majoribus hujus Collegii, nec non in excessibus domesticis gravioribus, & in suscipiendis, vel excludendis stipendiatis cum Regente deliberent, & quæ justa ac Collegio & stipendiatis profícua sunt, simul decernant; in discordia autem inter se, vel cum Regente, sicut & siquis Collegio excludendus sit, ad Serenissimum Electorem simul, vel seorsim pro decisione transcribant.

3. In illis autem, quæ præsertim ad disciplinam, & ad ordinem Collegii præscriptum, vel deinceps præscribendum spectant, nisi graves & evidentes rationes habeant in contrarium, Regentis judicio facile acquiescant; quod & Regens vicissim præstabit in iis, quæ ad redditus & temporalia spectant.

4. Stipendiati à Regente injuste gravati, vel in pœnarum modo, vel regendi ratione, vel alia Collegium concernente causa ad ambos hos Commissarios liberum habeant recursum, qui cum Regente conferant, & perceptis dein circumstantiis simul concluſum faciant, ne vel pœna, vel pœnæ modus meritis sit gravior, nec disciplina illorum exemplo fiat remissior.

5. Singulis annis rationes Collegii, antequam à Regente Serenissimo Electori transmittantur, diligenter revideant, notas desuper faciant, & suis literis informatoriis ad Serenissimum Electorem includant, simulque quomodo ordo, leges, statuta, & instructio tam a Regente, quàm stipendiatis & aliis serventur; nec non si quid aliud pro majore ordinis, disciplinæ, studiorum, œconomiæ, & universi Collegii commodo & necessitate monendum,

Digitized by Google

A.
1675. dum, vel quod vires ipsorum excedat, emendandum occurrat, vel tum, vel alio quovis tempore Sereniſſimum Electorem mature & fideliter informent, certi, quod pro hiſce ſuis fidelibus & indefeſſis laboribus, juxta meritorum qualitates, & præſtitæ operæ fructum, ſpecialem à Sereniſſimo Electore gratiam, & à Collegio honorarium clementiſſime deputandum, ſint accepturi. Quæ ad Dei laudem & gloriam, Collegii hujus augmentum, & ſtudioſæ juventutis emolumentum ordinata ſunto, Sereniſſimo Electori integra manente Facultate addendi, demendi, mutandi &c. Monachii 20. Sept. 1675.

Ferd. Maria Elect. ſubſcripſ. mppr.

(L.S.) Max. Perckhover Lic. mppr.

INSTRUCTIO REGENTIS
PRO ELECTORALI COLLEGIO GEORGIANO.

1. Regens hujus Collegii ordinem diurnum recèns præſcriptum, nec non leges & ſtatuta pro ſtipendiariis, & aliis ad hoc Collegium admittendis noviter erecta, vel deinceps erigenda, non minus accuratè (quàm ipſe hanc inſtructionem ſervare tenetur) ab omnibus & ſingulis faciat obſervari, negligentes ad præſcripta exercitia adigendo, & refractarios pro poteſtate à Sereniſſ. Electore ſibi tradita compeſcendo, ac debite in ordinem redigendo.

2. Tenor punctorum in legibus & ſtatutis art. I. §. 1. contentorum in admiſſione ſtipendiatorum à Regente diligenter obſervetur, nec non ab ipſo Patronis requiſitæ ſingulorum ſtipendiorum & ſtipendiatorum qualitates ante præſentationem communicentur, & eorum factæ præſentationes diligenter revideantur, ne jura præſentandi confundantur.

3. Cir-

Digitized by Google

A. 1675.

3. Circa causas Collegii arduas & majores, nec non circa graviores stipendiatorum excessus, & circa crimina, quæ exclusionem e Collegio, & stipendii privationem merentur, cum duobus Commissariis Ingolstadiens. conferat, & communi consilio decernat, ac desuper Sereniſſimum Electorem specifice informet, cum sua & præfatorum Commissariorum subscriptione.

4. In iis, quæ redditus & temporalia concernunt, præfatorum Commissariorum judicio facile acquiescat, & vice versa, quæ ad disciplinam, & ordinem Collegii spectant, Commissarii itidem facile ipsius judicio acquiescent.

5. Circa quotidiana, vel ordinem, vel disciplinam morum, vel œconomiam hujus Collegii concernentia, liberum & independens ab illis jus habeat, soli Sereniſſimo Electori, quoties placuerit, de omnibus rationem redditurus.

6. Sipendiati omnes in iis, quæ statutis Academ. continentur, non a Regente, sed ab Universitate quoad vim directivam & coactivam dependeant.

7. In puncto excessûs in modo pœnarum gravatis contra Regentem, pateat aditus ad duos Commissarios prædictos, qui cum Regente conferant, & perceptis deinde circumstantiis simul concluſum faciant, ne vel pœna, vel pœnæ modus meritis sit gravior, nec disciplina illorum exemplo fiat remissior.

8. Jura, prærogativas, laudabilesque consvetudines hujus Collegii defendat, promoveat, recuperet, restituat, vindicet.

9. Modernus Regens ex redditibus hujus Collegii usque ad recuperationem Schellejani Beneficii annuos trecentos florenos, & post recuperationem ducentos pro laborum salario, atque insuper hebdomadatim unum thalerum pro cibo & potu, una cum habitatione, lignis & luminibus, hactenus consvetis percipiat.

10. In negotiis, causis & litibus, quæ scripturâ confici debent, communiora & quotidiana Regens per se, vel per Collegii scribam, absque impensis Collegii conficiat; in gravioribus constituto speciali advocato causarum justum stipendium ex redditibus Collegii solvatur.

11. Ut Regens, dum solus est, non fatiscat laboribus, vel emergente casu morbi, aut alterius legitimi impedimenti,

Digitized by Google

A.
1675. sine defensore, & perito gubernatore bene cœptus Collegii status non luxetur, aut labascat, liceat moderno Regenti subordinatum sibi aliquem, sive Subregentem habere in omnibus ab ipso dependentem, cujus functiones præcipuæ sint, Regenti opportune succollare, munia Capellani domestici in dicendo quotidie sacro, anniversariis, fundationibus, aliisque consvetis officiis ecclesiasticis, intra sacellum domesticum adimplendis obire, nec non repetitioni domesticæ quotidie juxta statuta & ordinem diurnum præesse; cujus salarium sit communis mensæ usus, & quinquaginta duo floreni, de quibus tamen detrahantur præsentiæ ex fundatis anniversariis obvenientes.

12. Adsit perpetuus sollicitator, simul fungens officio scribæ Collegii diligens & fidelis, atque ad omnem nutum Regentis, & ad expeditionem hujus Collegii Jurium, proventuum, litiumque semper intentus, cujus salarium, donec uberius de laborum amplioribus meritis & fructu constet, erunt ex proventibus Collegii quinquaginta floreni, exceptis impensis itinerum, quæ separatim solvendæ sunt.

13. Quantam potest industriam & solertiam adhibeat in colligendis competente tempore proventibus, censibus, fructibus, & exigendis debitis Collegii, & in præfatis fructibus in sua integritate usque ad opportunum tempus conservandis.

14. Pecunias, redditus, fructus Collegii non in alios usus, etiam ad speciem meliores, quàm a fundatoribus destinati sunt, impendat absque expressa Sereniſſimi Electoris Facultate.

15. Singulis annis etiam non monitus, aut requisitus, accuratas & particulares, nec non in rubricis ordinate digestas universorum acceptorum, expensorum, nondum solutorum, paratorum &c. rationes Collegii ad finem anni absolvendas unacum annuo Rubricis ordinate pariter distincto, omnium mobilium Collegii hujus inventario Sereniſſimo Electori transmittat, ab ipso Regente subscriptas, & a duobus Commissariis supradictis revisa, atque literis informatoriis ad eundem Sereniſſ. sociatas.

16. Attendat, ut sarta tecta Collegii conserventur, & debitis temporibus ubique reparentur, necessariis maturo & opportuno tempore præparatis.

17. Mun-

Digitized by Google

A.
1675.

17. Munditiem domûs, ut tam ſtipendiati, quàm domeſtici famulique in hypocauſtis, cubiculis, lectis, & ubique intra Collegium obſervent, & ut debita purgatione convenienter illa reſtituantur, provideat.

18. Decor domeſticæ munditiei, etiam foris plateas verſûs appareat, quæ mundentur more civitatis, & caveatur, ne quid per feneſtras in publicum effundatur, & projiciatur.

19. Si quod memorabile dubium ſuper ordine diurno, legibus & ſtatutis, vel ſuper Regentis, vel duorum Commiſſariorum inſtructione & ordinatione occurrat, capta cum memoratis illis Commiſſariis deliberatione, deſuper Sereniſſimo Electori à Regente ſubſcriptis, vel in communi informationis libello, vel ſeorſim præfatis Commiſſariis, & eorum judicio pro deciſione referatur.

20. Regens, ſi quid deinceps pro bona Collegii adminiſtratione, diſciplinæ propagatione, & melioris, vel commodioris ordinis adjumento ſervire, & conducere accuratiore experimento compererit, Sereniſſimo Electori pro ratificatione ſubmittat.

21. Regens, prout hactenus conſvetum, ſit & maneat membrum Univerſitatis, ejusdemque jurisdictioni, quoad ea, quæ ſtatutis & ordinationibus academicis præſcribentur, in perſonalibus, velut alia membra, ſubſit.

22. Adminiſtratio hujus Collegii tam quoad diſciplinam & ordinem domeſticum, quam quoad œconomiam ſit & maneat univerſa penes ſolum Regentem, in cauſis autem ac negotiis gravioribus ſimul cum ſæpius memoratis Commiſſariis, & ab his, vel ſimul, vel ſeorſim nulla niſi ad Sereniſſimum Electorem ſit appellatio.

23. Schellejano Beneficio in partem ſalarii pro compenſa ſequioris adminiſtrationis Schellejanæ opportunis juris & transactionum remediis vindicando, Regens ſolerter inſiſtat.

24. Quæ pro Collegii neceſſitate & uſu emenda, & procuranda ſunt, oportuno tempore, & in groſſo ut vocant, emantur & procurentur, & ad ſingula, ne fraus vel neglectus ſubrepat, à Regente intendatur.

25. Lites

Digitized by Google

A. 1675.

25. Lites forenſes gravibus impenſis & laboribus hactenus continuatæ juris, vel pacificæ conventionis remedio, qua poteſt celeritate finiantur, & deinceps quovis poſſibili modo evitentur, ſalvis ſemper juribus Collegii.

26. Circa debita antiqua, cenſus & fructus non ſolutos, de quibus ſolvendis aliqua ſpes eſt, pro ratione creditorum, debitorum circumſtantiis, & Collegii utilitate ineantur transactiones pacificæ ad ratificationem Sereniſſ. Electoris. Quæ autem omni ſpe ſolutionis præſentis & futuræ deſtituuntur, ſpeciatim deſcripta, & rationibus appoſita cum Regentis & amborum Commiſſariorum judicio pro deciſione Ser. Electori transmittantur.

27. Culinæ & cellæ diligentem curam habeat, ut cibus & potus purus, & mundus ſit, atque incuriâ famulorum non vitietur, vel negligatur.

28. Formetur univerſalis aliquis liber, in quo conſeribantur juſto ordine rubricarum, præſertim omnium fundationum literæ, obligationes cenſuales, prædia, prata, domus, agri, decimæ, jura, conſvetudines, prærogativæ, privilegia, & viciſſim obligationes paſſivæ perpetuæ Collegii, & alia memorabilia, ex quibus vel jus vel poſſeſſio deinceps probari queant, atque ex hoc generali libro fiant, & dentur, quibus opus eſt, ſpeciales extractus.

29. Fiat quoque inventarium (ut ſupra tactum) bene ordinatum & digeſtum, omnium & ſingulorum mobilium hujus Collegii, & quot annis reviſum ac ſuppletum unacum rationibus Collegii Sereniſſimo Electori transmittatur.

30. In eundem quoque finem omnia penès Collegium extantia fundamenta, acta, protocolla, urbaria &c. ſedulo disquirat, digerat, modernos debitores cum antiquis conferat, atque annotet, & propriis ac ſeparatis ciſtulis mundo loco, & tranſpirante aere diſpoſita ſub diligenti cuſtodia aſſervet, atque quovis anno ſemel ſaltem revideat, & ne quid detrimenti ſitu accipiant, ad ſolem verno & autumnali tempore exponat.

31. Fiat revilio & ſelectus omnium ſtipendiorum ita ut plura tenuiora inter ſe uniantur pro congrua ſtipendiatorum ſuſtentatione; pinquiora autem & ſufficientia in ſuo ſtatu relinquantur.

Digitized by Google

A.
quantur. Nullo autem modo ſufficientia cum non ſufficientibus 1675.
combinentur; quæ autem hactenus aliter, & privata authoritate unita, vel ut dictum, unienda ſunt, pro deciſione Sereniſſimo Electori tranſcribantur.

32. Nullum ſtipendiatum recipiat niſi examinatum & approbatum juxta puncta in legibus & ſtatutis art. I. §. 1. contenta, atque legitime præſentatum ab iis, qui jus præſentandi habent, idque fiat cum conſilio & conſenſu utriusque ſæpedicti Commiſſarii.

33. Modernorum ſtipendiatorum præſentationes & admiſſiones revideantur, & cum literis fundationum conferantur, & ſi qui aliqui illegitime irrepſerunt, Sereniſſimo Electori tranſcribantur.

34. Reverſales dentur à ſtipendiatis ante admiſſionem de reſtituendis quibuſvis intuitu ſtipendiorum clericalium acceptis, ſi dein animum mutent, & clerici non fiant, aut cauſam excluſionis & privationis dederint.

35. Redditus vacantium ſtipendiorum neque ſibi, neque aliis ſtipendiis, neque Collegio applicet, ſed ſeorſim ſub ſpeciali rubrica annotet & aſſervet, donec Sereniſſimus Elector deſuper informatus decernat.

36. Diſciplinæ ab omnibus ſervandæ ſit accurate intentus, & ipſe in menſa, precibus, ſtudiis frequens interſit, impeditus autem ſuas vices Subregenti demandet.

37. Sæpius eorum hypocauſta & cubicula, & ſi ſuſpicio ſit, etiam pulpita & ciſtas viſitet, atque an omnes domi ſint, præſertim de nocte diligenter attendat.

38. Interdiu portam Collegii bene obſervet, & faciat, ut extra tempus acceſſus & receſſus à ſcholis & lectionibus ſemper ſit clauſa.

39. Nulli liceat abſque ejus licentia excepto ſcholarum tempore exire, aut alios extraneos introducere, multo minus compotationes domi, vel extra inſtituere, aut alia ordini & diſciplinæ præſcriptæ præjudicialia inter ſe, vel cum externis patrare.

40. Claves portæ, quæ tempeſtive ſub veſperum claudatur, noctu ſint, & aſſerventur penes Regentem.

A.
1675. 41. Externas aut domi ſuſpectas mulieres expellat, & dimittat.

42. Communi culinæ miniſterio utatur, & eædem perſonæ, quæ ſtipendiatis & ipſi cibos parent, ſint ſub ejus vigilantia.

43. Ut preces, vigiliæ, ſacra officia pro defunctis fundata juſto tempore & modo peragantur, ſedulo attendat.

44. Collapſæ Muſicæ & Eccleſiaſticorum Inſtrumentorum uſum omni niſu reducat, & faciat perpetuari juxta modum in ordine diurno præſcriptum, & ad hoc aſſequendum ſelectos Inſtructores, atque media ſalarium præſtandi, nec non alia vel neceſſaria, vel opprtuna Sereniſſimo Electori, ſpeciatim in cauſa Muſicæ propagandæ decidenda proponat.

45. Regens pro rebus ſuæ adminiſtrationi commiſſis rea lem præſtabit cautionem ſub ſpeciali hypotheca omnium & ſingulorum bonorum communium immobilium Ingolſtadii ſitorum, cum ſufficiente conſenſu ſcriptis dando ſuperiorum, qui cum ipſo ſunt in communione. Ipſe autem perſonale juramentum fidelitatis Sereniſſimo Electori præſtabit juxta formam hic præſcriptam ſub lit. A. nec non juxta S. Concilium Trid. in manibus ſui ordinarii, ſeu Parochi emittet fidei profeſſionem teſtimonio reſervatam.

46. Denique quanam ratione ipſa hæc Inſtructio a Regente, & ordo diurnus, leges atque ſtatuta à ſtipendiatis, atque ordinatio duobus Commiſſariis Ingolſtadienſibus extradita ſerventur, Regens ſingulis annis eo tempore, quo annuæ Collegii rationes per ipſum transmittuntur, Sereniſſimo Electori particularem relationem ſcripto præſentare teneatur.

47. Et ut harum legum & ſtatutorum tanto ſit accuratior & univerſalior obſervatio, omnibus ſtipendiatis deinceps præbeatur una menſura cereviſiæ, dimidia ad prandium, & altera dimidia ad cœnam, atque in hunc finem applicentur decem floreni hactenus pro fabrica ex ſtipendiorum redditibus retenti, & ſi iſti decem floreni non ſufficiant, reliquum ex Collegii proventibus ſuppleatur. In omnibus Sereniſſimo Electori integra manente Facultate addendi, demendi, mutandi. Acta ut ſupra.

Ferdinand Maria Elector mppr.

LXXXVI.

Digitized by Google

LXXXVI.

Befehl an die Universität wegen den genüessenden Gütern die Erbhuldigung zu leisten.

A. 1727.

Von Gottes Genaden Carl Albrecht &c. Unsern Grues zuvor, würdige, Ersambe und hochgelehrte, liebe Getrewe. Nachdem auf zeitlichem Hintritt weyland unsers gnädigst gliebsten Herrn Vatters Durchl. höchstseel. angedenkens, vermög des bey unserm Churhaus eingeführten Primogenitur-Rechts, wie auch der goldenen Bull, die Landts Regierung erblich auf uns gefallen, und wir dise in dem Namen Gottes sogleich nach dero Ableiben angetretten. So seindt wir nun nach abgelegten Traur-Jahr entschlossen, die Erbhuldigung, gleichwie sie uns von denen Landschafts-Verordneten Commissarien und Rechnungs-Aufnehmern, auf Erchtag den 13. May allhier in unserer Residenzstatt gelaistet wird, auch von andern unsern lieben getrewen Landständen und Unterthanen aufnemen zu lassen, und diss zwar sovil das Renntambt München sambt dem Ingolstättischen Gezürckh anbetrift, auf eben solchen vorgenanten Tag.

Wir erfordern euch demnach gnädigst, dass Ihr, wegen ewrer dahin genüessenten Güetter, den nächsten Tag vorher durch bevollmächtigten Anwaldt allhier erscheinet, umb an bemelten Erchtag darauf auf gemainer Stadt Rathaus Vormittag umb 9. Uhr berührte Erbhuldigung mit- und neben andern gebührend zu laisten. Versehen wir uns gnädigst, und seind euch &c. München 18. April A. 1727.

Ex Commissione Serenissimi Domini Ducis Electoris.

Digitized by Google

LXXXVII.

A. 1738.

Befehl, Niemanden vor Completirung der in Jure erforderlichen Jahren den Gradum Licentiæ zu ertheilen.

Von Gottes Genaden Carl Albrecht &c. unſern Grues zuvor. Würdig, Ehrſamb, und Hochgelehrt, liebe Getreue. Nachdem uns underthänigſt hinderbracht worden, daſs ſich ain und andere, ehe ſye die Jura volſtändig abſolviert, und die hierzue erforderliche Jahr erfüllet, ſich zum Præjudiz anderer Advocaten des Advocierens annehmen, als iſt zu Vermeidung diſer Inconvenienz unſer gnädigſter Befelch hiemit an euch, niemanden vor Completierung der in Jure erforderlichen Jahren den Gradum Licentiæ zu erthailen. Deſſen wür uns zu geſchehen gnädigſt verſehen, und ſeind euch anbey mit Genaden gewogen. München den 17. Septemb. A. 1738.

Ex Commiſſione Sereniſſimi Domini Ducis & Electoris ſpeciali.

Fr. Joſ. v. Burggieg.

LXXXVIII.

A. 1746.

Gnädigſte Vorläufige Verordnung die Juridiſche Facultät betreffend.

Von Gottes Gnaden Maximilian Joſeph &c. unſern Grues zuvor, würdtig auch Hochgelehrte, liebe Getreue. Nachdeme wür aus denen ſowohl von euch, als ſamentlich übrigen Profeſſoren unterthänigiſt erſtatteten Berichten des mehreren umbſtändlich zu vernehmen gehabt, aus was für Urſachen unſere Churfürſtl. Univerſität zu Ingolſtatt in ſo merklichen Verfall und Abname gerathen, und wie ſehr ſelbe sonder-

Digitized by Google

derbahr mit Gelegenheit der vorgewesten Kriegs-Troublen von ihrem alten Flor herabgekommen seye, dass sogar solche eine Zeithero von Frembden ganz entblöst, ja selbst von denen Landskinderen wenig besuechet worden. So haben wür zwar unsere Landsvätterliche Vorsorge sofort dahin vorzukehren, und auf Mittel und Weege zu gedencken nicht ermanglet, wodurch dem eingerissenen Unweesen von dem Grundt möchte ausgesteuret, und ermelt unsere Universitet in ihren alten Flor und Ansehen hergestellet werden; jedoch bey Angehung dises so wichtigen Geschäfts befunden, dass eine vollständige Einrichtung der Universität, und sämentlicher Facultäten bis zu Anfang des künftigen Schueljahrs sich unmöglich bewerckstelligen lasse. A. 1746.

Derohalben wür dan mit eurer Facultät den Anfang zu machen, und dise vorleufige Verordnung an euch ergehen zu lassen umb so mehrers gnädigist entschlossen, als dieselbe vor anderen sehr mangelhaft erschienen, und wie zumahlen an gueter Einrichtung des Studii Juris zu Beförderung der Ehre Gottes, Pflanz- und Erhaltung der Gottsgefälligen Justiz, und Bevestigung der allgemeinen Landeswohlfahrt hauptsächlichen gelegen sein will. Solchemnach sezen, und wollen wir

I. Dass unser Juristen-Facultät ausser dem Professore Juris Canonici, als welcher denen Patribus S. J. zu bestellen überlassen worden, bey der Anzahl der vier weltlichen Professoren so, wie bishero, verbleiben, und folgender Gestalten bestellet werden solle; als

1. Mit einem Professore Institutionum Imperialium, deme zugleich die Historia Juris Universi, wie auch das Jus & Praxin Criminalem zu lehren obliegen solle. Inmassen nun an guetem Unterricht in denen ersteren Grundsäzen der Rechtsgelehrsamkeit, folglich an Aufstellung eines tüchtigen Institutionisten merklich vil gelegen ist, so haben wür deshalben bereits die nöthige Veranstaltung gemacht, und statt des anderwertig bey unserer Regierung mit gröfferem Nuzen gebrauchenden Professoris Institutionum Heeg, ein anderes tüchtiges Subjectum; deme wür dises wichtige Lehramb anzuvertrauen gedenken, ausersehen, wovon euch mit nechsten die

A. 1746. gewöhnliche Notification würdet ertheilet werden, gleich enerm Collegæ vorgedachten Dr. Heeg mit weniger das bishörige ſub hodierno bedeutet worden.

2. Mit einem Profeſſore Codicis & Digeſtorum, welche Cathedram wür dem dermahligen Profeſſori Digeſtorum D. Schiltenberger anvertraut, beyde hingegen, nemblich Cathedram Codicis & Digeſtorum, nach dem Beyſpill faſt aller Univerſitäten in Teutſchland aus der Urſachen vereinbahret, und aus ſelbigen eine gemacht haben wollen, weilen die mehriſte Materien, ſo einem Juriſten zu wiſſen nöthig ſeint, bereits in denen Digeſtis vorkommen, oder doch daſelbſten gar füeglich eingeruckt, und expliciert werden können.

3. Mit einem Profeſſore unſerer Churfürſtl. Landes-Rechten, und des ſowohl bey denen höchſten Reichs-Gerichteren, als unſeren Landes-Regierungen üblichen Praxeos judiciariæ, wie auch Juris Feudalis, worzu wür den bisherigen Profeſſorem Codicis von Chlingenſperg (ſalvo Senioratûs & Præcedentiæ jure vor dem dermahligen Profeſſore Digeſtorum) ernennet haben wollen.

4. Mit einem Profeſſore Juris Publici Imperii Romano-Germanici, Naturæ, & Gentium, wie auch des Juris Oeconomico-Cameralis, deſſen Beſorgung wür unſerm geheimbden Rath, und Univerſitäts Directori Freyherrn von Ickſtatt gnädigiſt aufgegeben, und derohalben ſub hodierno gleichermaſſen das Nöthige an die Churfürſtl. Univerſität, und eure Facultät ins beſondere erlaſſen haben.

II. Sezen, und wollen wür, daß ihr ſolchen euch anvertrauten wichtigen Lehraëmbtern mit all gezimenden Fleiß, und gebührender Embſigkeit vorſtehet, die Collegia, oder Lectiones publicas in dem Auditorio Juridico, oder in ſo lang ſolches noch nicht im brauchbaren Standt iſt, in enern Privat-Wohnhäuſern ohnunterbrüchig, und zwar von 1. Novembris an bis zum Anfang Septembris des darauf folgenden Jahrs folgender Geſtalten haltet: als

1. Der Profeſſor Inſtitutionum in denen erſtern acht Monathen die Inſtitutiones Juſtinianeas, in den übrigen zwey Monathen das Jus, & Praxin Criminalem.

2. Der

A. 1746.

2. Der Profeſſor Codicis, & Pandectarum hingegen ſowohl als Profeſſor Canonum, jener die Digeſta, lezterer aber die Inſtitutiones Juris Canonici in denen zehen Monathen vollkommen abſolvieren, und nicht, wie bishero geſchehen, wohl zwey und mehrere Jahre damit umgehe.

3. Solle der Profeſſor Juris Provincialis, & Praxeos in den erſteren ſieben Monathen das Collegium practicum, & Jus Provinciale, in den übrigen drey Monathen aber das Jus Feudale, endlichen

4. Der Profeſſor Juris Publici Imperii Romano-Germanici in den erſtern ſechs Monathen daſſelbe, in den vier lezteren Monathen aber das Jus Oeconomico-Camerale endigen.

Und weilen dermahlen für die Hiſtoriam Juris, und für das Jus Naturæ & Gentium noch keine Lectio, oder Collegium publicum beſtimmet iſt, als ſolle bis auf anderweite unſere gnädigſte Entſchlüſſung jene, nemblich die Hiſtoriam Juris der Profeſſor Inſtitutionum, das Jus Naturæ & Gentium hingegen unſer Profeſſor Juris Publici in Collegiis privatis gegen ein leidentliches Honorarium zu explicieren gehalten ſeyn. Weiters, und

III. Iſt unſere gnädigſte Willensmeinung, daſs die Lectiones, oder Collegia Juris Canonici, Inſtitutionum, & Pandectarum zu Fruhe, die übrige Lectiones publicæ aber zu Nachmittagsſtunden, und zwar alltäglich ohne Ausnamb, auſſer den Feſt- und Donnerſtägen gegeben werden. Weshalben ihr euch ſo untereinander zu verſtehen, und zu vergleichen habt, damit einer jeden Lectioni anderthalb Stunde zugetheilt, und keiner dem andern hinterlich falle. Von welcher Eintheilung ihr ſodan uns underthänigſten Bericht zu erſtatten, und ſelbigen zur gnädigſten Beſtättigung zuzuſendten habt. Damit aber

IV. Die Lectiones publicæ erſtbedeutermaſſen in dem Anno Academico vom 1. Novembris bis 1. Septembris füeglich vollendet werden mögen, ſo wollen wür, daſs, wie auf andern berühmten Univerſitäten, das Dictieren in Lectionibus, oder Collegiis publicis bey der Juriſten-Facultät durchaus abgeſchaft, und ihr hiemit angewiſen ſein ſollet, zu ſothanen Lectionen bequeme von euch ſelbſten, oder von andern berühm-

A. 1746. rühmten Rechtslehrern verfertigte gedruckte Compendia zu gebrauchen, und solche denen Auditoribus zu erklären. Wobey jedoch euch ohnbenommen, und frey verbleibet, bey des Authoris Meinung zu beharren, oder nicht, und die Gründe eurer eigenen Meinung kürzlich ad calamum zu dictieren. Zumahlen aber können, und wollen wür nicht gestatten, dass in denen Collegiis allzuweitleufige voluminose Commentarii expliciert werden, welche denen Auditoribus anzuschaffen, theils zu kostbahr, theils zum Nachlesen unbequem seind; oder wenn sye ja damit fortkommen wollen, sovil zeit dazue zu verwenden haben, dass ihnen in den übrigen eben so nöthigen Theilen der Jurisprudenz sich behörig zu qualificieren ohnmöglich fallet. Den Methodum wie die Lectiones oder Collegia publica gegeben werden sollen anbelangend, wollen wür

V. Dass eine halbe Stund mit Widerhol- und Examinierung der vorhergegangenen Lection, dreyviertl Stund mit Auslegung der neuen Lection, die leztere Viertlstund endlich mit Opponieren, Auflösung derer Zweifel, und Argumentieren zuegebracht werden solle. Auffer disen einem jeden unter euch angewisenen Lectionibus, oder Collegiis publicis & liberis, solle

VI. Einem jeden freystehen, über selbst beliebige Materias Juris Collegia privata, und privatissima zu halten, inmassen wür hierinfals ein höchstschädliches den Ruhm der Professorum sowohl, als der Universität verkleinerliches Monopolium auf keine Weiss gestatten, sondern denen Auditoribus frey gelassen haben wollen, bey denjenigen Professoribus über was fürley Theile der Rechtsgelehrsamkeit Collegia privata, oder privatissima zu nehmen, zu welchen sye das meiste Vertrauen haben, auesser dass denen weltlichen Professoribus Geistlichen, oder Ordensleuthen das Jus Canonicum zu explicieren nicht erlaubt, sondern solche an den ordentlichen Professorem Juris Canonici angewisen seyen, und annebst die Vorsorge gebrauchet werden solle, dass zu denjenigen Stundten, wo die Lectiones publicæ gehalten werden, über die nembliche Materias zu gleicher Zeit kein Collegium privatum gegeben werde. Und ob zwar denen Professoribus ihren Auditoribus wegen

A. 1746.

gen solcher bey ihnen gehaltenen Collegiis testimonia zu ertheilen ohnbenommen ist, so sollen doch selbige weder in ordine ad obtinendum gradum, noch auch sonsten, wo bey Erlangung offentlicher Bedienungen Testimonia publica erfordert werden, hinreichend sein, sondern in disen Fällen die Testimonia auf die Lectiones, sive Collegia publica allein gerichtet werden; so jedoch hauptsächlich von unsern Landeskindern zu verstehen, und bey Frembden so genau nicht zu nehmen ist. Gleichwie aber

VII. Obangeregte Ferien vom 1. Sept. bis zu Ende Octobris lediglich von den Lectionibus, & Collegiis publicis zu verstehen, also sollet ihr auch währender diser Vacanzzeit mit Haltung der Collegiorum privatorum, & privatissimorum, Falls sich einige Auditores vorfinden, ohnunterbrüchig fortfahren, und hierinfalls solchen willfährigen Fleiss verspüren lassen, damit sonderheitlich Frembde sovil möglich, beförderet werden, und diejenige, so etwan nicht nacher Haus reisen können, oder wollen, dise zwey Monath mit Müssiggehen zuzubringen, und ihr Geld, ohne einigen Nuzen zu schöpfen, zu verzehren nicht nöthig haben mögen. Worzue ihr dan euch um so geneigter verstehen werdet, als solche unsere gnädigste Verordnung nicht weniger zu euern eigenem, als der Universitet und des Lands Nuzen und Besten abzihlet. Da übrigens wegen derer Weyhnacht- Oster- und Pfingst- Ferien wür es bey dem alten Herkommen noch zur Zeit belassen haben wollen.

Falls aber ein oder anderer Professor unter dem Schuljahr Gesundheits oder sonst erheblicher Ursachen halber eine Reiss vorzunehmen, oder eine Cur zu gebrauchen nöthig haben solte, solle ihme zwar solches nach vorherig von unsern allhier aufgestellten Protectoribus & Curatoribus Universitatis erhaltenen Erlaubnuss, und nach geschehenem gezimenden Anmelden bey unserem Rectore Magnifico, und Directore Universitatis zwar erlaubt, jedoch derselbe gehalten sein, einen andern seiner Mitcollegen zu substituieren, welcher währent seiner abwesenheit die ihme zugetheilte Lectiones publicas fortseze, auf dass deshalben kein Auffenthalt oder Unordnung einschleiche, welches dan ebenmässig auf den Fall zu verste-

Digitized by Google

A. 1746. hen, wo einer oder der ander mit einer Kranckheit befallen werden ſollte. Auf daſs nun

VIII. Sowohl Einheimiſch als Frembde in Erfahrung bringen mögen, was ein jeder Profeſſor auf das folgende Schueljahr für einen Authorem in Profeſſione publica zu expliciern, auch worüber derſelbe ſonſt Collegia privata und privatiſſima zu halten geſonnen, ſo habt ihr alljährlich noch vor Ende Auguſti einen Indicem oder Catalogum ſolcher Lectionum und Collegiorum zu verfertigen, und in offenen Druck ausgehen zu laſſen, welcher ſodann nicht nur in loco Univerſitatis, ſondern in all andern unſeren Reſidenz- und Regierungsſtätten offentlich angeſchlagen, in denen gelehrten Zeitungen recenſiert, auch ſonſten an ausländiſche Orth und Ende verſendet werden ſolle. Und weilen bey den übrigen Facultäten ein gleiches zu beobachten, als hat unſer Director Univerſitatis ſothanen Indicem oder Catalogum auf das Studium univerſum unſerer Churfürſtl. Univerſitet geſchickt einzurichten, auch die Verſändung deſſelben an behörige Ort und Ende zu beſorgen.

IX. In weiteren Betracht, daſs der Ruhm einer Univerſität, und der Profeſſorum durch nichts mehrers beförderet und ausgebreitet wirdt, als durch gelehrte academiſche Abhandlungen, Herausgebung gründlich geſchribener Diſſertationen, und anderer weitleuffigeren Wercken, als habt ihr dergleichen Specimina eurer Geſchicklich- und Gelehrſamkeit in offenem Druck häufig ausgehen, auch mit Inaugural- und andern Prob-Diſputationen ſolchen Fleiſs verſpühren zu laſſen, damit deren alljährlich eine zimbliche Anzahl zum Vorſchein komme, und ſolche alleſambt in den gelehrten Zeitungen zu Leipzig, Halle, Regenſpurg, Franckfurt &c. mit gebührenden Lobſprüchen recenſiert werden können, auf daſs ſowohl inner- als auſſer unſeren Churlanden kund werde, was die ſtudierende Jugend auf unſerer Univerſitet erlehrnen möge, ſofort auch das Vertrauen gegen euch mehrers und mehrers zue nehmen. Umb aber diſe löbliche Veranſtaltung gehörig ins Werck zu ſezen, ſo haben wir deſſelben Beſorgung unſerm aufgeſtellten Directori Univerſitatis und Profeſſori Juris publici Freyherrn

von

Digitized by Google

A.
von Ickſtatt gnädigſt aufgetragen, und zu Beſtreittung der deſs- 1746.
halb führenden Correſpondenz, auch zu einiger Vergeltung
ſeiner dabey habenden Mühewaltung 50. Rrtl. bey unſerm
Univerſitets Kaſten alljährlich angewiſen. In eben diſer Ab-
ſicht wollen wür

X. Daſs ihr in Ausarbeitung derer an euch verſändeten Acten, Verfertigung gründlicher Reſponſorum & Conſiliorum Juris nicht minderen Fleiſs verſpüren laſſet, und ſolche entweder ſtuckweiſs oder ingeſamter dem Publico mittheilet, mit der gnädigiſten Erinnerung, daſs die jüngere Profeſſores allerdings gehalten ſein ſollen, von denen älteren in Praxi mehrers erfahrenen Profeſſoribus hierinfals nach geſtaltſamb der Sachen ſich belehren zu laſſen. Inmaſſen dan der Decanus Facultatis kein Reſponſum oder Conſilium unterſchreiben, oder mit dem Sigillo Facultatis beſtärcken ſolle, wo die Erinnerungen und Correctiones Seniorum in gebührende Achtung nicht gezogen worden. Wollen auch, daſs ſolche Reſponſa und Conſilia leidentlich taxiert, und Frembde durch übermäſſige Anſezung des Deſerviti oder Honorarii einige Acta fürohin auf unſere Univerſität zu verſänden nicht abgeſchröckt werden. Zu dem Ende dan das Deſervitum pro ſtudio & labore jederzeit durch die majora ſuffragia Facultatis beſtimmet werden ſolle.

XI. Die Ertheilung derer Graduum Licentiatûs & Doctoratûs Juris anbelangend, wollen wür zwar für dermalen es noch bey den älteren Verordtnungen und Herkommen bewenden laſſen, doch ſolle in Zuekunft niemand dazu zugelaſſen werden, ſo nicht all und jede oberwehnte Lectiones, ſive Collegia publica frequentiert, und ſich deshalben mittelſt derer von jedem Profeſſore ertheilender authentiſcher Teſtimoniorum bey dem Conſilio Facultatis zu legitimieren, und daſs derſelbige wenigiſt drey Jahr lang auf unſerer Churfürſtl. Univerſität dem Studio Juris obgelegen habe, erforderliche Probe zu machen im Stande iſt. Welches jedoch abermalen nur von denen einheimiſchen unſeren Landeskinderen zu verſtehen. Geſtalten wan Frembde und Ausländer den Gradum Licentiatûs oder Doctoratûs auf unſerer Univerſität zu nehmen gemeint ſein ſollten,

A. 1746. ten, es auf eurer Ermessung und Erwegung der vorzeigenten Testimoniorum ankommet, ob solche ad Examen & Gradum zu admittieren seyen, oder nicht? Ob, und wie weit hingegen die zu Landsbedienungen in Justiz- und anderen Collegiis aspirierende Candidati einen oder andern Gradum anzunehmen verbunden? auch sich wegen ihrer auf unserer Universität vollführten Studien, und daselbst erworbener Geschicklichkeit, und Wissenschaft in Rechten überhaupt, oder in specie wegen eines absonderlichen Theils zu legitimiern haben? Wollen wür es eines Theils bey denen von unseren Durchleuchtigisten Voreltern ergangenen Verordnungen belassen, andern Theils aber vorbehalten haben, das Weitere nach Befinden und Erheischung der Umbständen gnädigist zu verfüegen.

XII. Damit ihr nun disen euch anvertrauten wichtigen Lehraëmbtern mit ruhigen Gemüth und ohne auf andere Neben-Nahrungen sechen zu dörfen, mit all schuldigisten Fleiss und Embsigkeit obligen könnet, wollen wür alle und jede von unseren Voreltern euch ertheilte Privilegia, Vorzüg, und Gerechtsambe nicht nur hiemit bestättiget, sondern annebst zu billiger Belohnung eurer habenden Mühewaltungen denen drey ältern Professoribus Juris publici Imperii Romano-Germanici, Codicis, & Digestorum, ingleichen dem Professori Juris Provincialis & Praxeos alljährlich 800. fl. dem Professori Institutionum hingegen 600. fl. zur ordentlichen Bestallung angewisen haben, und dem Universitäts Camerario, oder Hochenschuel-Castner den gemessenen Befelch ertheilen lassen, dass er euch solche ausgeworfene Bestallung quartaliter von den Universitäts-Einkünften richtig bezahlen, und in die Universitäts-Ausgaben einführen solle. Versechen uns hingegen und wollen, dass ihr neben solch euren Lehr-Aembtern keine andere Bedienung suchet, oder annehmet, so zumahlen mit dem Ambt eines Professoris nicht zu vereinbahren wäre, oder zu vilfältig ab- und zuereisen, mithin zu Versaumbnuss derer Lectionum publicarum & Collegiorum Anlass geben konten. Und gleichwie die obig ausgeworffene Salaria wegen Haltung derer Collegiorum sive Lectionum publicarum & gratuitarum vorzüglich gereichet werden, also wollen wür, dass selbige in

be-

Digitized by Google

A. 1746.

beſtändiger ohnunterbrochner Ordnung gehalten, und auſſer obbemelten Tägen keine ausgeſezet werde.

Sollte ſich aber wider Vermuethen ein- oder anderer hierin nachläſſig oder ſaumbig erfinden laſſen, deme ſollen zur Straff für jede verſaumbte Lection 3. fl. in ſeiner Beſtallung abgezogen werden, inmaſſen dan unſer Director Univerſitatis hierauf fleiſſig Achtung zu haben, und die ſaumbig Erfundene unſerem Hochenſchul-Caſtner ſofort anzuzeigen hat, damit ſelbiger bey Bezahlung derer Quartalen ſolche Straffgelder von der Beſtallung abziechen, und inbehalten möge.

Uebrigens verſechen wür uns, und wollen alles Ernſtes, daſs diſer unſerer heylſamben Verordtnung in allem genau nachgelebet, und ſolche ſogleich mit Anfang des künftigen Schueljahrs ins Werck gerichtet werde, ſonderheitlich ihr unter euch ſelbſten in Ruhe und Friden lebet; wie dan wür zumahlen nicht dulten noch nachſechen wollen, daſs einer vor dem andern ſich zur Ungebühr etwas voraus nehme, von dem Conſilio Facultatis ſich trenne, oder der gegen ſeine Obere zu bezeigen habenden Subordination widerrechtlichen entzieche, ſo fort zu lauter Zwiſpalt, und Miſshelligkeiten Anlaſs gebe. Sollte aber ein oder anderer hierinnfalls ſchuldig erfunden, und er deſſen genuegſamb überzeiget werden können, ſo werden wür ſolch ſein widerſpenſtiges Betragen alles Ernſtes zu ahnden, auch nach geſtalten Sachen gegen die Uebertretter mit Caſſier- und Abſchaffung von ihren Dienſten, oder ſonſt in andere Weege noch ſchärfer zu verfahren uns nicht entbrechen. Da im übrigen wür euch ſambt und ſonders mit Churfürſtl. Hulden und Gnaden wohl beygethan verbleiben. München den 22. Auguſti A. 1746.

Ex Commiſſione Sereniſſ. Domini
Ducis Electoris ſpeciali.

P. C. von Delling &c.

Digitized by Google

LXXXIX.

A. 1746. **Drey gnädigste Befehle, die Administration der Universitätsgüter, und das Jus Præsentandi zu den incorporirten Pfarreyen und Beneficien betreffend.**

Von Gottes Genaden Maximilian Joseph, in ob- und nieder Bajern, auch der obern Pfalz Herzog, Pfalzgraf bey Rhein, des heil. Röm. Reichs Erztruchsefs und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg &c.

Unsern Gruss zuvor, Würdig, Ersam, und Hochgelehrte liebe Getreue! Uns ist aus euern mit Gelegenheit der vorseyenden bessern Einrichtung unserer Universität erstatteten umständigen Berichten gehorsamst referiret worden, wie euch sonderheitlich schwer fallen wolle, dass ihr von der Administration deren Universitäts-Güthern, dan dem Exercitio deren Jurium nominandi, & respective præsentandi bey denen incorporirten Pfarreyen, und Beneficien von unserer Churfürstl. Hofkammer geraume Zeithero gänzlichen ausgeschlossen worden; wie wür nun euch aus besonderer gnädigsten Zuneigung sothanne Jura wiederumen einzuraumen, und beynebens gleichwohlen vor dermalen in euerer Güther Administration die Einsicht, und Mitobsorg zuzustehen gnädigst resolviret; als bleibet euch hiemit abschriftlich ohnverhalten, was wir sowohl wegen eines: als des anderen unserm geistlichen Rath, und gedachter Hofkammer sub hodierno gemessen anbefohlen haben, und wir seynd euch anbey mit Gnaden gewogen. München den 21. Octob. 1746.

Max. Jos. Churfürst mppr.

v. t. Franz Andre Freyherr v. Praidenlohn mppr.

Ad Mandatum Sereniſſimi Domini Ducis Electoris pprium.

J. B. Winckhler mppria.

Digitized by Google

DECRETUM &c.

A. 1746.

Ihre Churfürſtl. Durchl. &c. unſer gnädigſter Herr, haben ſich gnädigſt reſolviret, dero Churfürſtl. Univerſität zu Ingolſtadt, aus beſondern Urſachen, bey denen derſelben incorporirten Pfarreyen, und Beneficien das freye ungebundene Exercitium des Juris nominandi, & reſpectivé præſentandi, ſo wie ſie ein- ſo anders, oder beede zugleich zu gebrauchen berechtiget iſt, anwiederumen einzuraumen, und gänzlichen zu überlaſſen; welches dem Churfürſtl. geiſtl. Rath der gehorſamſten Darobhaltungswillen hiemit nachrichtlich unverhalten bleibet; und eingangsermelt- Ihre Churfürſtl. Durchl. &c. ſeynd anbey dero geiſtlichen Raths Præſidenten, Directori, und Räthen mit Churfürſtl Gnaden forthin wohl und gewogen. Sign. München den 21. Octob. 1746.

An den Churfürſtl. geiſtl. Rath
alſo abgangen.

DECRETUM SERENISS. &c. &c.

Demnach Ihre Churfürſtl. Durchl. in Bayrn unſer gnädigſter Herr &c. bey vorgenommener Unterſuchung der Churfürſtl. Univerſität zu Ingolſtadt den Senatum Academicum daſelbſt über die vorig- und dermalige Adminiſtration deren Univerſitäts- Güthern mit ſeiner Erinnerung des mehrern vernommen; ſo haben höchſtſelbe gnädigſt reſolviret, daſs ſothanne Adminiſtration noch fernershin bey dero Churfürſtl. Hofkammer zwar in der Hauptſache verbleiben, obernannten Conſilio Academico aber zu gleicher Zeit die Mitobſorg ſolchergeſtalt anvertrauet, und verwilliget ſeyn ſolle, daſs bey all- und jeden ſich ergebenden wichtigern Vorfallenheiten ein zeitlicher Rector Univerſitatis, benebſt denen zwey erſtern Profeſſoribus juris die Einſicht nemmen, ſohin nach Befund der Umſtänden dem Conſilio referiren, und diſes in Corpore ſodann ſeine habende

Digitized by Google

A. 1746. bende Erinnerung anhero gebührens erſtatten möge; mit der weitern beyfiegenden gnädigſten Verwilligung, daſs der Senatus in kleinern Reparations- Verſchickhungs, und andern ſo nöthig als unverſchieblichen Ausgaben, die erforderlichen Geldanſchaffungen (jedoch, daſs ſich die Summa auf einmal nicht über dreyſig Gulden erſtreckhe) an das Hocheſchuelkaſtenamt erlediget, und ſelbes ſolcher ohnweigerlich nachzukommen ſchuldig, und gehalten: da beynebens angewieſen ſeyn ſolle, die alljährl. abzulegen kommende Rechnungen vor deren Einſchickung zur Churfürſtl. Hofkammer dem Conſilio Academico, um deſſen allenfals dienlich erfindende Anmerkungen vorläuffig geziments vorzulegen, damit dieſelbe ſohin von gehörten Senatu Academico, mit ſamt ſothanen Monitis eingeſchicket werden möge. Die Churfürſtl. Hofkammer weiſs demnach ob ſolch gnädigſter Entſchlüſſung gehorſamſt zu halten, und in ſolcher Conformität ſowohl dem Hochenſchul-Kaſtner zu Ingolſtadt, als ingleichen auch deſſelben Kaſtnern zu Aichach in ſolcher Conformität den ſchuldigſten Reſpect, und Achtung in dieſen, und anderen Vorfallenheiten ernſtl. einbinden, dann alle ſonſt behörige Verhaltsbefehle förderſambſt zuzuſenden, und im übrigen mehrbeſagter Univerſität bey denen derſelben incorporirten, und auf denen Univerſitäts-Güthern competirenden Pfarreyen, und Beneficien in Anſehung des Juris nominandi, & reſpective præſentandi einigen Einhalt ſo weniger zu erzeigen, als höchſtgedacht Ihre Churfürſtl. Durchl. erwehnter Univerſität ſothanne Jura anwiederumen privativé, und ohne jemands Eingriff vollkommen eingeraumet, und gänzlichen überlaſſen haben, und höchſt dieſelbe verbleiben dero Hofkammer Præſidenten &c. &c. München den 21. Octob. 1746.

Max. Joſeph Churfürſt mppr.

An die Churfürſtl. Hofkammer
alſo abgangen.

XC.

Digitized by Google

XC.

A. 1748.

Churfürstl. gnädigster Befelch, das Universitätsgebäu, wie auch den Cultum Divinum, deductiones Rectoris, und dessen Præcedenz, dann den Modum tractandi negotia Academica, die Stipendia, Bibliothec, und mehr anders betreffend.

Von Gottes Gnaden Maximilian Joseph &c. Ehrsam und Hochgelehrte L. G. Wür haben uns vor unserer lezthin nacher Ingolstatt abgeschickhten geheimen Hof-Commission ausführlich unterthenigst vortragen lassen, was sowohl dieselbe zuvolge unserer mitgegebenen Instruction alda verrichtet, als auch in wie weith unnsere die bessere Einrichtung dasiger unnser Universität betreffende gnädigste Verordnung zu würckhl. Vollzug gebracht, samt was von euch sambt und sonderlichen Theile Beschwersweiss, theils auch als ersprieslich, und zu mehrern Flor der Universitet gereichen: bey obbemelt unnserer Hof-Commission vorschläglich mit mehrern münd- und schriftlich vor und angebracht worden, gleichwie wür nun auf unnser aus Landsvätterlicher Vorsorg gefaßten Intention, und Entschlüessung dise unnsere uralte Universitet in ihren ehevorigen Flor, und nach dem Beyspill anderen auswerttiger Hochenschuelen in einen unnseren sammentlichen Landtskinderen mehrers gedeyhlichen Stand herzustellen, ohnabänderlich beharren; als haben wür unns yber die unns vorgetragene Puncten dergestalten gnädigst entschlossen, als ihr in nachfolgenden mit mehrern gehorsambst zu vernemmen habt, und zwar

Erstens, die von euch mehrmalen gebettene Herstellung des ruinosen Universitets-Gebäu betreff. da seynd wür gänzlich entschlossen euch hierinfahls auf das Bäldiste, als immer möglich, zu willfahren, und haben in diser Absicht bereiths das Nothige an unsere Churfürstl. Hof-Cammer ergehen lassen, welches euch zur Nachricht hiemit in Copia angefüget würd.

Zweytens, ist aus zerschiedenen zum Theil von euch selbsten pflichtmäßig beygebrachten Erinnerungen nicht ohne

A. 1748. Müssfahlen zu vernemmen gekommen, dass die Statuta Academica besonders circa cultum divinum nit nach Gebühr beobachtet werden, und die offentliche Begehung der Festorum Academicorum, dessgleichen die in Festis majoribus gewöhnliche Deductiones Rectoris ad Templum Academicum aus einig ohnstatthafften Ursachen fast gänzlich in Abgang gekommen, gleichwie aber solches vor das künfftige zu gestatten wür keineswegs gesünet seynd; als ist hiemit unnser ernstlicher Will, und Meinung, dass ihr von nun an die Festa Academica, welche in den Statutis Cap. 7. vorgeschriben seynd, behörig zu feyrn, und zu begehen ohnermanglen sollet, unnd ob wür zwar dem Guttgedunckhen eines zeitlichen Rectoris yberlassen an disen Festen offentliche Deductiones anzusagen, oder nicht, so sollen doch in dessen Unterbleibung sammentliche Professores nichts desto münder in Templo Academico B. M. V. nach ihren Rang an dem gewöhnlichen Ohrt erscheinen, unnd den völligen Gottesdienst beywohnen, dahingegen in Festo Immaculatæ Conceptionis B. M. V. und in Festo Corporis Christi die offentlichen Deductiones niemallen unterlassen, und bey selben samentlichen Professores in ihrer sollenen Kleidung, dessgleichen alle Illustres, und ybrige der Universitet Untergebene ohnfehlbar erscheinen sollen, wobey wür umb alle vorgebrachte Hinternussen aus den Weg zu räumen den bisherigen Gebrauch, dass bey dergleichen Deductionen in dem Haus des Rectoris Wein und Confect aufgesezet werde, hiemit gänzlich abgestellet, den Illustribus aber nach dem Beyspill anderer Ohrten gestattet haben wollen, bey denen Deductionibus mit Degen ohne Mantel zu erscheinen.

Da wür auch hiernechst müssfällig vernemmen müssen, dass sich gegenwertig mehrere Academici auf unnserer Universitet befinden, welche sich wider die lobl. Gewohnheit, auch wider ältere Churfürstl. Verordnungen der Marianischen Congregation niemallen einverleiben lassen, oder wenigstens selbe niemallen frequentieren; als haben wür euch auf ein von weyl. unseren Uranherrn Churfürsten Ferdinand Maria mildseliger Gedächtnuss Anno 1679. yber dise Sach erlassenes in Copiis hierbey gebogenes Decret nochmallen anweisen, und zugleich noch weithers anbefelchen wollen, dass ihr von nun an jeden

A.
den Academico gleich bey ſeiner Immatriculation bedeütten 1748.
ſollet, ſich innerhalb einer beſtimbten Zeit von drey, oder
vier Wochen der Marianiſchen Congregation einverleiben zu
laſſen, und ſelbe alsdann fleiſſig zu beſuechen, uns zugleich
zu ſammentlichen Profeſſoribus gnädigſt verſehend, daſs ſelbe
in diſem Stuckh, wie in all anderen denen Studenten mit guet-
ten Chriſtlichen Exempel vorzugehen, ohnermanglen werden.

Drittens iſt uns gehorſambſt vorgetragen worden, was
ihr in einer gleich anfangs diſes Jahrs nomine Univerſitatis an
unns geſtellten unterthenigſt Remonſtrationsſchrifft, nicht mün-
der auch vor mehrgedachter unnſerer Commiſſion wegen der
ſtrittigen Præcedenz zwiſchen unnſeren geheimden Rhat, und
Univerſitets-Director Baron von Ickhſtatt, und einigen jewei-
llen Rectoru weithleüffig vorgeſtellt habt, deſſen aber ohnge-
achtet, fünden wür keine genugſambe Urſach unnſere bereiths
unter den 20. Decembris 1747. in Sachen ergangene Reſolution
abzuänderen, ſondern wollen villmehr ſolche Reſolution hie-
mit austruckhlich beſtättiget, auch umb alle diſe Strittigkeiten
ein-für allemall abzuſchneiden, dahin erleütteret haben, daſs
zwar ein jeweilliger Rector bey allen Actibus, und Functio-
nibus, wo ſolcher quá talis, und in Capite Corporis, vel Se-
natûs Academici, vel Conſilii Decanici erſcheinet, deſsglei-
chen bey allen offentlichen Gottsdienſten, wobey der Sena-
tus Academicus vi Statutorum ſich einzufünden hat, den Vor-
gang und erſten Plaz, der Director aber ihme ohnmittelbahr
zur Seithen gehen, und den zweyten Plaz einnemmen, auſſer
diſen Functionen aber den Baron von Ickhſtatt als unſeren
würckhl. Churfürſtl. geheimben Rath der ſeinem Stand und
Characteur in ſammentlichen unſeren Landen gebührende Rang,
und Vorſiz ain-vor allemall ohnangefochten bleiben ſolle.

Vierttens haben wür ferners vor nöttig erachtet, den
modum die Negotia Academica zu tractieren, oder auch die
Concluſa Academici Senatûs zu formiern, dergeſtalten zu ver-
beſſern, daſs die jeweillige Rectores Univerſitatis vor das
künfftige die von unns einlauffende Befelch, und Verordnung,
deſsgleichen die vorkommende Memorialia, und ybrige Pro-
ponenda unnſeren Directori vorläuffig communicieren, und

Digitized by Google

A. 1748. alsdan erst ad Senatum Academicum bringen, oder wan die Vota per circulum in Sacco schrifftlich eingehollet werden, dieselbe finito circulo dem Directori ante formationem concluſi ad inſpiciendum communicieren ſolle, auf welches hin der Rector das Concluſum ſecundùm majora zu formieren hat, welches denen Decanis quatuor Facultatum zugeſchickhet: und von diſen denen übrigen Profeſſoribus ihrer Facultät jederzeit mitgetheillet werden ſolle; wobey aber zu beobachten, daſs in wichtigen Sachen nicht vill per circulum votieret werden, ſonderen villmehr die Conſiliarii Academici perſöhnlich zuſammen tretten, daryber verträulich, und beſcheidentlich berathſchlagen, und ihre Vota ſodann per Notarium ad Protocollum ſchreiben laſſen ſollen, wofolglich es bey deme, was einmahl per majora geſchloſſen worden, ſein richtiges Verbleiben, und der Rector (ohne daran etwas einſeithig abzuänderen, oder die etwan erkandte Straffen, wie es ſchon mehrmallen zur Ungebühr beſchechen ſein ſolle, nachlaſſen könne) ſolches ſtrackhs zur Execution zu bringen hat, welchen ihr alſo von nun an gehorſambſt nachzukommen wiſſen werdet.

Fünfftens habt ihr aus der Anlag ebenfahls zu erſehen, was für eine gnädigſte Reſolution wür an unnſere Hofcammer wegen den der Univerſitet einverleibten Stipendiis ergehen: und euch andurch die Jura prætentandi auf den ehmalligen Fueſs wider gnädigſt angedeyhen laſſen, jedoch wollen wür euch auch hiemit gemeſſen aufgetragen haben, auf diſe Stipendiatos ernſtliche Obſicht zu tragen, und fahls ſelbe nit in moribus ſowohl, als in Studiis ſich ohnclagbahr erzeügen, mit ihnen ohne weithers eine Aederung zu machen. Nit münder würdet euch

Sechſtens hiemit zur Nachricht angefüegt, daſs wür dem Univerſitäts-Notario auf ſein unterthenigiſtes Anſuechen vor die zu Dienſten der Univerſitet gebrauchende Schreibmaterialia jährlich 6 fl. von dem Hochenſchuell-Caſtenamt zu bezahlen gnädigſt verwilliget haben, ein welches ihr demſelben zu ſeiner Nachricht ebenfahls mitzutheillen habt.

Sibentens haben wür uns auch umbſtändig vortragen laſſen, in was vor einen Standt die euch anverthraute Univerſitets-

A. 1748.

stets-Bibliothec bestündte, und zumallen sich alda ein merklicher Abgang an zerschidenen Büechern, so vor Jahren von denen Professoribus herausgenommen, und Zeithero nit mehr restituieret worden, äussere; als ergehet hiemit an euch insgesambt, besonders aber an den Procancellarium, und Bibliothecarium unnser gemessener Befelch, dass ihr ohne lengeren Verzug euch beeiferet, den Catalogum der Bibliothec zu erneueren, und die abgängige Büecher nach aller Möglichkeit aufzusuechen, und herbey zu bringen, die Professores aber alsogleich eine Designation aller aus der Bibliothec in Handten habender Büecher, und Manuscripten dem Bibliothecario unter ihrer eigenen Handtschrifft zustellen: und vor das künfftige ohne dergleichen eigenhändigen Schein kein Buech jemands ausgefolgt werden solle, dergleichen Erneüerung, und Ergänzung des Catalogi vor das künfftige jedesmall zu beschechen hat, so offt die Persohn des Bibliothecarii abgeänderet würd, nitmünder befelchen wür auch, dass der Notarius dem Vernehmen nach vor mehr als 20. Jahren her abgängige Universitets-Matriculn ohne Anstand ad Archivum nachtragen solle.

Achtens haben wür mit grossen Müssfallen vernohmen, dass unter anderen auch bey unnser Universitet diser Müssbrauch einzuschleichen begüne, dass bey der jährlichen in principio Studiorum gewöhnlichen Ablösung der Statutorum fast keine Studenten mehr erscheinen, nach der Hand aber, wan sye sich darwider verfehlen, sich mit der Unwissenheit entschuldigen wollen, gleichwie aber solches keineswegs zu gedulten ist, als haben die jeweillige Rectores zu Ablösung der Statutorum jederzeit einen bequemen Tag anzusezen, die Academicos mit austruckhendlicher Erinderung unnsers gnädigsten Befelchs darzue zu beruessen, die Absentes aber aufschreiben zu lassen, und wider selbe mit der in Statutis ohnehin schon vorgeschribener Bestraffung ohnnachläßig zu verfahren. Nitmünder ist

Neuntens unnser gnädigste Willensmeinung, dass vor das künfftige zur Gewünung der Zeit, und damit die Collegia Publica auf die von uns vorgeschribene Arth ohnunterbrochen fortgesezt, und binnen der bestimbten Zeit ohnfelbar absolviert

Digitized by Google

A. 1748. werden können, von euch die Angarial- und Decanal- auch andern Universal- und Particular- Consilia zu solchen Tägen, oder wenigist zu solchen Stunden, wo keine Collegia publica gehalten werden, vorgenohmen werden sollen. Yberigens, und

Zehentens lassen wür es bey unnserer zerscheidentlich an euch ergangenen neüen Verordnungen, in soweith selbe nit Zeithero von uns abgeändert, oder erleüttert worden seynd, hiemit nochmallen durchaus bewenden, unnd versehen unns gnädigst deren schuldig gehorsambsten Vollziehung, dieweillen aber die Herstellung des alten Flors diser unnserer uralten hochen Landsschull nimmermehr zu hoffen ist, so lang nit unter euch Professoribus der behörige Eifer pro bono publico, dann ein guette Einverständtnuss, und schuldige Subordination unter euch selbsten, wie auch all forderist die schuldgehorsambste Submission vor unnsere Churfürstl. Befelch in euern Thuen und Lassen der studierenden Jugend zu einem Beyspill hervorscheinen würd, gleichwie euch solches von unnserer geheimen Hofcommission auf unseren höchsten Befelch mit mehrern mündlich albereith vorgehalten worden, als wollen wür all solches hiemit anhero erhollet, und euch samt und sonders hiemit nochmallen gnädigst, jedoch alles Ernsts, und bey Vermeidung unnserer Ungnad ermahnt haben, mit Beyseithssezung all ohnerlaubten Nebenabsichten die euch anverthraute Landskinder sowohl, als die fremdde Studenten zu Erlehrnung der nottwendigen Wissenschafften, unnd Ergreiffung guetter Christlicher Sitten mit dem behörigen Eyfer, und Bescheidenheit, wie auch vor allem mit einem guetten Exempl dergestalten anzuführen, dass die denen Studiis gewidmete Zeit nit ohnnuzlich verstreiche, sondern villmehr die studirende Jugend in denen vorgeschribenen Jahren zu Beförderung der göttlichen Ehre, Aufrechthaltung unnserer heyligen Chatolischen Religion, und unseren und dessen Vatterlands Diensten dergestalten fähig gemacht werde, damit wür uns derselben, und sonderbahr unnsere Landskinder bey so villen vorfallenden in und ausländischen wichtigen Geschäfften mit guetten Nuzen und Zuverläffigkeit vor das künfftige gebrauchen können, so zu geschehen wür uns gnädigst versehen,

Digitized by Google

hen, und euch anhin mit Gnaden woll, und gewogen verblei- A. 1748.
ben. München den 3. May 1748.

Maximilianus Josephus
Churfürst &c.

V. t. Franz Andree Freyherr
von Praidenlohn.

Ad Mandatum Sereniſſimi Domini
Ducis Electoris pprium.

J. P. B. Winckhler mppria.

XCI.

DECRETUM

Sereniſſimi Domini Ducis Electoris &c. die Verleyhung der Stipendien betreffend. A. 1749.

Die Churfürstl. Hofcammer hat ſich gehorſambiſt zu erinnern, was maſſen derſelben bereits unterm dritten May fertigen Jahrs mit mehrerm bedeutet worden, daſs Ihro Churfürstl. Durchl. unſer gnädigſter Herr &c. ſich gnädigſt entſchloſſen, dero Hohenſchuell zu Ingolſtatt das Jus præſentandi ad Stipendia, ſo wie ſelbes denen Fundationsbrieffen gemäſs, anwiderum gänzlichen und privative einzuraumen. Wan nun aber Höchſt deroſelben erſt neulich von beſagt dero Churfürstl. Univerſität die unvermuthete Beſchwärde zugekommen, welchergeſtalten von dem Hochenſchuell - Caſtner Haaſy derley von ſothaner Univerſität, oder denen ſondern Facultäten ordentlich præſentierten Studioſis die fundierte Stipendialgeldter ehender nicht verabfolget werden wollen, bis ſelbe über ihre Præſenta-

A. 1749. sentation eine weitere Cameral-Anweisung beygebracht haben, welches dero gnädigsten Intention von selbsten schnurstracks zuwider lauffet; als befehlen mehr höchstermeldet Ihre Churfürstl Durchl. erdeutet dero Churfürstl. Hofcammer hiemit widerholter gnädigst und gemessen, nicht nur erwiderte dero Universität, und denen sondern Facultäten an dem freyen Exercitio obbesagten Juris Præsentandi den geringsten Eingriff fernershin nicht mehr zu thun, sondern auch dem Hohenschul-Castner die ernstliche Weisung zu geben, dass selber denen Præsentatis allwegen ohne weitern Umbtrib oder Anfrage die treffente Stipendial-Geldter gegen ihre seiner Ambts-Rechnung seiner Zeit beyzulegente Bescheinungen unweigerlich verabfolgen lasse. Darüberhin mehr höchstbesagt Ihre Churfürstl. Durchl. ferners gnädigst wollen, dass bey künftigen sich ergebenden Vacaturen auf die von höchst dero Durchleichtigsten Vorfahrern fundierte, oder sonsten Ihro zu verleyhen kommente Stipendien niemand mehr ebender præsentiert, oder ernennet werde, bis nicht über die Beschaffenheit deren sich angebenden Competenten zur höchsten Stelle ein gehorsambster Gutachtung-Bericht erstattet, und von dannen wie in andern derley Vorfallenheiten die gnädigste Resolution hierüber erlediget seyn wird. Solches ist dero gnädigste Willensmeinung, dero gehorsambsten Vollzugs Sie sich in ein so andern gänzlichen versehen, und dero Hofcammer-Præsidenten, Directorn und Rhäten im übrigen mit &c. verbleiben. Sign. den 24. Jenner 1749.

Max. Jos. Churfürst mppr.

An die Churfürstl. Hofcammer also abgangen.

XCII.

Digitized by Google

XCII.

Gnädigster Befehl, die Vorlesbücher, und anders betreffend.

A. 1752.

Von Gottes Gnaden Maximilian Joseph &c. Unsern Gruss zuvor, Würdtige, Edler, Ehrsambe, auch Hochgelehrte, liebe Getreue. Uns ist sowohl über euerm Bericht von 21. Junii; als die von der Theologischen Facultät gegen einige unsere weltliche Professores überraichte diemüthigste Anzaig von 1. Julii abhin, nebst der von disen leztern darüber abgegebener Verantwort- und Erleuterung ausführlich gehorsamster Vortrag geschechen. Wie nun jezterwehnte unsere weltliche Professores durch die von denen Universiteten Mayntz, Trier, Würzburg, und Bamberg beygebrachte Catalogos Librorum authentice dargethan haben, dass der studierenten Jugend zu Ingolstatt in Collegiis publicis & privatis seithero keine andere acatholische Bücher und Authores vorgelesen und expliciert worden, als welche auch auf obigen und andern guet catholischen Universitäten täglich vorgelesen zu werden pflegen, so lassen wür es bey diser ihren Entschuldigung allerdings bewenden.

Umb aber gleichwolen dem præoccupierten Publico den vorgefasten Irrwahn nur destomehr aus dem Sinne zu bringen, haben wür uns gnädigst entschlossen, nicht nur die wegen fleissiger Besuechung unserer Universität allschon in Annis 1677. 1703. & 1746. ergangene Lands-Generalia auf Arth und Weis, wie beykommender Abdruck zeiget, widerum erneueren, und solchen zu jedermans Wissenschaft denen offentlichen Zeitungs-Blättern einverleiben zlassen, sondern haben auch zu Vermeidung weiterer Ungelegenheiten und Unruhe euch folgente Instructions-Puncta des weiteren Verhalts willen gnädigst mitzutheilen für nöthig erachtet, und zwar

1. Hat sich unser würklicher geheimer Rhat und Universitäts Director Baron von Ickstatt bey seiner Zuruckkunft mit dem Professore Canonum P. Zech, dan dem Professore Juris

A.

1752. ris Patrii von Chlingensperg alsogleich zusamb zu thuen, alle sowohl ältere als neuere Ordnungen in Betreff der Juridischen Facultät zu durchgehen, dieselbe, soweit es etwan nöthig, zu verbesseren, und in ein Libell zu bringen, sofort zu unserer höchsten Stelle ad ratificandum einzusänden.

2. Versechen wür uns zu unseren weltlichen Professoribus, dass sye in usum Auditorii eigene Compendia zu verfertigen, und die in ihren Collegiis vorlesente Materias gründtlich, und kurz begreiflich darinn vorzutragen, sich die Mühe geben werden, damit man andere, zumahl ausländische, und acatholische Authores desto leichter entbehren, folglich der Geistlichkeit keine weitere Ombrage mehr dardurch verursachen möge. Indessen findten wür

3. Die bisherig und weitere Vorlesung acatholischer Authorum, nach der auf allen catholischen Universitäten hergebrachter Freyheit, ganz unbedencklich, wann solches nur mit gueter Vorsorg beschichet, und die darinn findliche anstössige Passagen wohl erkläret, widerleget, und unter disem Vorwand der studierenten Jugend keine andere gefärliche, und unnöthige Bücher zugeschoben, oder angerathen werden. Behalten uns auch

4. Auf den Fall, wann sich wegen Vorlesung ein- oder andern dergleichen neuen Buches etwan ein Anstand eraignen sollte, das Decisum, und den Ausspruch darüber selbst zu thuen bevor. So vil aber

5. Die auf offentlichen Marckt, oder sonst nach Ingolstatt eingeführte frembde Bücher betrift, soll zwar die Visitation derselben, wie bishero, also noch ferner unserer Theologischen Facultät zuestehen, wobey aber dieselbe Discretion zu gebrauchen, und den Verkauf jener Bücher, welche nicht ex professo von Glaubens- oder geistlichen Sachen, sondern hauptsächlich nur von Juridicis, Politicis, Historicis, Oeconomicis, und andern weltlichen Materien handlen, nicht gleich wegen ain so anderer darinn befindtlicher Stelle zu verbietten, vilweniger denen Professoribus, und anderen Gelehrten, wann sye sich dergleichen zu ihrem selbstigen Gebrauch anschaffen, oder verschreiben lassen, einige Hindernuss und Difficultät

A.
1752.

cultät zu bezeugen hat; indeme das Commercium litterarium mit Acatholicis, zumahl quoad Juridica, & Politica, sich in Teutschland weder gänzlich niderlegen, noch über die Gebühr und Mass so leicht einschrencken lasst.

6. Kommet vor, dass man in Collegiis Historicis mit Dictiern und Nachschreiben gar vile Zeit verzehrt, und das ganze Schueljahr hindurch aus der Reichs-Historie kaum einen, oder zwey Kayser absolviert. Welch ohnnöthigen Aufzug wür hinfüro abgestellet, und sowohl zu der Auditorum als Professorum selbst aigener Erleichterung statt des beschwerlichen Nachschreibens die Vorlesung eines tauglich- und anständigen Compendii mit beyfüegenter Application auf die Theologiam dogmaticam, und Jus Publicum Romano-Germanicum hiemit angeordnet haben wollen. Quoad Philosophiam aber beziechen wir uns

7. Lediglich auf unsere bereits vorhin schon ergangene gnädigste Befelch, wornach sich auch unsere weltliche Professores so weit zu richten haben, dass sye wenigst kein Lands-Kind vor absolvierten Biennio Philosophico ad Collegia Juris privata admittieren, minder die Candidatos Philosophiæ davon abwendig machen, oder an sich ziechen sollen. Disciplinam morum betreffent befelchen wür hiemit ernstlich, dass man sich

8. Auf unserer Universität allenthalben sowohl in offentlich- als haimblichen Zusammenkunften des allzufreyen Redens, und Critisirens in Religions-Kirchen- und andern geistlichen Sachen, zumahl in Gegenwart der ohnehin sehr neugierigen, und mit genuegsamben Judicio discretivo noch nicht begabter Jugend enthalte; massen nicht nur ein zeitlicher Rector Universitatis, sondern auch die Theologische Facultet hierauf obacht zu geben, und jene, welche dergleichen zu Schulden kommen lassen, das erstemal in der Stille zu ermahnen, das zweitemal aber höchster Orthen bey uns selbst anzuzaigen hat. Dessgleichen ist

9. Unsere gänzlich, und gnädigste Willensmainung, dass man die studierente Jugend zu fleissiger Frequentierung der Mariamischen Congregation anhalte, und werden wür gern sechen, wann ihnen die Professores selbst mit gueten Exempel

Digitized by Google

A. 1752. hierinfalls voraus zu gehen, und ſich darinn öfters einſidtig zu machen nicht ermanglen werden. Nachdeme aber auch

10. Von all diſen und dergleichen heylſamen Verordtnungen ohne gueter Eintracht, und Einverſtändtnuſs ſamentlich unſerer geiſtlichen und weltlichen Profeſſorum wenig Frucht und Nuzen zu hoffen ſeyn wird, ſo zweiflen wir nicht, ihr werdet euch deſſen ſambt und ſonders pro bono communi Univerſitatis beſtermaſſen beeyferen, ſowohl mit Worten als Wercken gebührent einander reſpectieren, ſolches auch denen Academicis ihrer gleichmäſſigen Beobachtungswillen beybringen, und endlich auch keiner dem andern in ſeiner obligenten Ambts-Verrichtung vor- und eingreiffen, ſondern da einer aus euch gegen ſeinen Mitcollegen billige Klag, oder Beſchwerde zu haben vermainte, ſolche mit Glimpf, und Beſchaidenheit an uns, nicht aber an andere ungehörige Orth zu bringen ſuchen werdet. Verſechen uns deſſen gnädigiſt, und ſeind euch anbey mit Gnaden wohl- und gewogen. München den 23. Auguſti Anno 1752.

Max. Joſeph Churfürſt mppr.

P. C. von Delling &c.

XCIII.

A. 1753. **Gnädigſter Befehl, das Triennium Juridicum betreffend.**

Von Gottes Gnaden Maximilian Joſeph &c. Unſern Gruez zuvor, Würdtig, Edl, Erſambe und Hochgelehrte, liebe Getreue! Ihr habt euch allerdings gehorſambſt zu erinnern, welchermaſſen ſowohl in denen älteren Verordnungen, als ſonderheitlichen in unſerer aus Landsvätterlicher Vorſorg zu grundmäſſiger Steurung unſerer in ſo mercklichen Verfall gerathe-

A. 1753.

rathenen Universitet zu Ingolstatt Anno 1746. sowol des Modi docendi, als mehr anderes halber gemachten neuen Einrichtung, und an euch unterm 22. Augusti ersagten Jahrs erlassenen gnädigsten Befelch §. XI. austruckentlich enthalten seye, dass keinem einheimbischen Studenten der Gradus Licentiatûs vel Doctoratûs ertheilet werden solle, welcher nicht alle vorgeschribene Lectiones sive Collegia publica frequentieret, und sich desthalben mittelst deren von jedem Professore ertheilenter authentischer Testimoniorum bey dem Consilio Facultatis legitimieret, auch wenigst drey Jahr lang auf unserer Churfürstl. Universitet dem Studio Juris obgelegen sein wirdet; wie dan auch noch darüberhin in der, über die von unserer Anno 1748. nacher Ingolstatt abgeordneten geheimen Hof-Commission vorgebrachte weitere Puncten, an euch unterm 3 May ersagten Jahrs ausgefertigten gnädigsten Entschaidung §: *Sodan wollen wir &c.* specifice ausgeworfener und determinirter sich findet, was für Materien unsere Landskinder in denen Collegiis publicis in Jeden deren vorgeschribenen dreyen Jahren vorzunehmen haben. Nachdeme uns aber annun ganz glaubwürdig unterthänigst beygebracht worden, was gestalten diser so fürsichtig- und gemessener Verordnung in Ansechung des vorgeschribenen Triennii in mehr Weeg zugegen, die Studenten nach zweyjährigen Studio sogleich mehrfältig ad Examen & Gradum gelassen, mithin der von uns gnädigst angeordnete Cursus Juridicus von vilen schlechterdings überhudlet werde, indeme in einer so kurzen Zeit auch von einem der best und fleissigisten Subjecten die erforderliche Gelehrsambkeit, und Fundamenta Juris kaum genuegsam erlehrnet, begriffen, und erhollet werden mögen. Als wollen wür hiemit unsere sämentliche gnädigste und wohl überlegte Verordtnungen, ihres buchstablichen Inhalts nach, allerdings anhero widerhollet, und euch zu deren genauister Beobachtung, sonderheitlichen aber dahin gnädigst, jedoch gemessen angewisen haben: dass in Zukunft kein einheimbischer Student, oder Landtskind mehr, vor Erstreckung der præfigierten drey Jahren, und Erfüllung der in angeregten unseren gnädigsten Anbefelchungen ausgetruckten Obligenheiten, und Maass-Reglen, ad Examen, oder

A. 1753. Gradum Licentiatûs, vel Doctoratûs gelaſſen, ſondern daſs, Falls einer glaubete, eine erhebliche und vordringente Urſach zu einem früheren Endt ſeines Studii zu haben, ein ſolcher allwegen an unſere höchſte Stelle umb Auswürckung unſerer Landsherrlichen gnädigſten Diſpenſation unmittelbahr verwiſen werde; welche er ſohin auf Erhalten bey der Juridiſchen Facultät vor ſeiner Admittierung gebührents ohnnachläſſig vorzuweiſen hat. Deſſen gehorſamſter Beobacht- und Darobhaltung dan wür uns gegen euch gnädigſt verſechen, und euch anbey mit Gnaden wohl- und gewogen verbleiben. München den 9. Julii Anno 1753.

Ex Commiſſione Sereniſſ. Domini
Ducis Electoris ſpeciali.

Ignati Prüeſchenck &c.

XCIV.

A. 1754. ## Gnädigſte Inſtruction die Mediciniſche Facultät betreffend.

Von Gottes Gnaden Maximilian Joſeph in ober und nieder Bajern &c. &c.

Nachdeme uns in mehrern unterthänigſt vor und angebracht worden, die Erfahrenheit es auch von ſich ſelbſt beſtätigt, daſs die mediciniſche Facultät bey unſerer Churfürſtl. Univerſität zu Ingolſtadt, theils weilen ſelbe mit der erfoderlichen Anzahl der Profeſſoren ſich nicht beſetzt gefunden, theils auch weillen man immerhin bey dem anderwärtig bereits abgekommenen Methodo docendi verblieben; dan die ſtudierende Candidaten zu dem Frequentiren, und ſonſt erfoderlich fleiſſigen Studien nicht angehalten hat, und über dieſes noch hin und wieder mehrere Mängel unterloffen, in einen ſolchen Ver-

Digitized by Google

A.
1754.

Verfahl gerathen, daſs die unvermeidentliche Nothdurft erfodern will, in ein ſo andern eine Abänderung zu machen, und gute Ordnung einzuführen, damit die Facultät wiederum in beſſeren Stand hergeſtellet werde, und die Studierende zum Beſten des Publici mehreren Nutzen ſchöpfen können; ſo haben wir uns in ſolcher die Wohlfart des Lands, und das gemeine Weſen ſo merklich betreffender Abſicht dahin gnädigſt entſchloſſen, bey ermeldter mediciniſchen Facultät nachfolgende Abänderung zu machen, und damit hierob allenthalben gehorſammſt gehalten werde gegenwärtig umſtändige Inſtruction, und Ordnung zu der hieran theilhabenden Profeſſoren, und Studenten gehorſamſtere Nachachtung ausfertigen zu laſſen, und wollen hiemit

Erſtens daſs indeme obgedachtermaſſen ſich hierinfahls ein ſonderbarer Mangel ergeben, daſs die mediciniſche Facultät nicht in der gehörigen Anzahl der Profeſſoren beſetzet war künftighin mit dem heurigen Studierjahr anfangend, an ſtatt der gegenwärtig nur zweyen docirenden, wenigſt drey Profeſſores angeſtellet werden, welche zum Behuf der Tyronum medicorum das allenthalben ſo ſehr renomirte Syſtema ad normam Boerhavii einführen, und hiernach fortan docirea ſollen, dergeſtalt daſs

Zweytens derjenige, welcher Profeſſuram Anatomiæ weiſet die Inſtitutiones Boerhavianas una cum chirurgia & anatomia ſecundum Scharſchmid alle Jahre vollkommen zu tradiren, und zu endigen; auch alle Jahr die 5. Theile der Inſtitutionum als da ſind, Phyſiologia, Pathologia, Semiotica, Hygiene & Therapeutica aufs neue anzufangen, und zu ſchlieſſen habe. In Profeſſura Chymiæ ſolle materia medica Boerhavii, welche in das Triplex regnum naturæ als animale vegetabile & minerale einſchlägt nebſt der Phyſica experimentali medica, wie auch der Chymia, & elementis chymicis Boerhavii concomitante botanica gelehret, und expliciret werden. Ferners ſolle derjenige, ſo die Profeſſuram Praxeos dociret, befliſſen ſeyn, nicht allein die Aphoriſmos practicos Boerhavii aus den Commentariis van Swieten in Boerhavium, dann die Caſus Forenſes zu geben; ſondern auch ſeine Auditores

zu

Digitized by Google

A. 1754. zu den Kranken selbst einzuführen, damit sie mit guter Einsicht die Zustände erkennen, und wie selbe vorliegen, practice, nicht aber eben aus den Büchern allein entwerfen mögen.

Drittens diese drey Professursstellen zu besetzen, hierüber haben wir unsre gnädigste Willensmeinung, und Verordnung durch ein sonderbares Rescript, und für jeden ausgefertigte Decreta eröffnet, wollen aber nebenbey

Viertens, dass jeder von den dreyen Professoribus beständig bey seinem Amt, und übertragener Docirung verbleiben, und keiner den andern bey sich ergebender Vacatur succediren oder nachrucken solle, damit ein jeder Professor bey seinem munere docendi, wenn er continuirlich hierüber zu verbleiben hat, sich immerfort noch mehr qualificirt; und die ihm zu docirende comittirte Materia desto besser excolirt werde. Auf dass aber

Fünftens derohalben des Rangs, und Vorgangs halben unter ihnen Professoribus kein Streitt, und Disput entstehe, wenn etwa bey sich ergebender Vacatur ein neuer Professor bey einer höhern Professur sollte angestellet werden; so ist unser gnädigster Befehl dass ein jeder von den dreyen Professoribus itzt und ins künftige nur allein den Rang, und Gang in solcher Ordnung wie ihn als Churfürstl. Rath das Senium trifft nemmen solle. Da auch hienächst, und

Sechstens öfters geschehen, dass, wenn die Professores zu den Kranken auf das Land beruffen worden, selbe mehrere Tage abwesend geblieben sind; dadurch aber die Tyrones in ihrem Studio merklich gehemmet worden; so solle künftighin einem Professori längers nicht als ein, oder höchstens zwey Tage sich von seiner Professur zu absentiren erlaubet; dahingegen aber selber schuldig seyn dasjenige, was wehrend seiner Abwesenheit unterblieben, mit verdoppeltem Fleisse zu ersetzen, wie dan auch

Siebentens sammentliche Professores nicht allein ihre Discipulos zur fleissiger Frequentirung der Lectionen, und Collegien nebst Beyschaffung der erfoderlichen Bücher ernstlich anzuhalten sondern auch allfoderst am fleissigen Docirен ihrer Seits selbst nichts erwinden zu lassen haben. Ferners und

Ach-

A. 1754.

Achtens ist glaubwürdigen Berichten nach bishero gar viele Zeit mit Ferien, und Vacanztagen unnütz verschleudert, und zugebracht worden; dannenhero wir gnädigst wollen, dass für das künftige die Vacanzen möglichst eingezogen, und eingeschränket werden, damit jeder Professor sein angefangenes Werk desto füglicher vollenden könne, wo also die Candidaten zu ihrer Schuldigkeit fleissig anzumahnen sind, und keiner (besonders von den Landskindern) vor erstreckt, und gänzlich vollendeten drey Jahrsläufen ad Gradum Doctoratûs zu admittiren ist. Allermassen wir auch hiemit

Neuntens gnädigst verordnen, und befehlen: dass hinfür die medicinische Facultät mit ihrem Studio alljährlich gleich nach Allerheiligen den Anfang mache, und selbes vor heil. Bartholomeitag nicht endige. Damit auch

Zehentens dise unsre gnädigste Willensmeinung, und Vorsorge für das Beste des gesammten Publici zu ihrer anhoffenden Wirklichkeit gedeyhe; so wollen wir gnädigst, dass unser Rath und Protomedicus Johann Anton von Wolter sich mit Anfang gegenwärtigen Studierjahrs nach Ingolstadt begebe, und alda das neu anfangende Werk, nach Vorschrift gegenwärtiger unsrer gnädigsten Instruction zu ordiniren, und einzurichten sich besten Fleisses angelegen seyn lasse; allermassen wir ihm auch über sothane neue Einrichtung die Inspection in der gnädigsten Zuversicht übertragen, und committiren, derselbe werde hierauf gute Obsicht halten, damit sothane neue Einrichtung in guten Fortgang gesetzet und hiemit in alle Wege unserer ausgefertigten gnädigsten Instruction gemäss unabweichlich continuiret werde; gleich dann derselbe nicht minder wie selbe von Zeit zu Zeit vollzogen, und beobachtet werde, von der medicinischen Facultät Bericht zu erfodern, dann nach Erfodernuss, und Bewandsame der Sachen wohl gar eine Visitation alda vorzunehmen hat um zu sehen, ob, und wie diser unserer gnädigsten Verordnung sowohl von den Professoribus, als den Studenten Candidaten nachgelebet werde.

Digitized by Google

A. 1754. Hieran wird unſer gnädigſter Befehl, Willen, und Meinung gehorſammſt vollzogen; wie wir uns deſſen gegen männiglich gnädigſt, und zuverläſſig verſehen.

Zu mehrerer Bekräftigung deſſen haben wir dieſe Inſtruction eigenhändig unterſchreiben, und mit unſerm geheimen Kanzley-Secrete verfertigen laſſen. Gegeben in unſerer Reſidenzſtadt München den 14. Novemb. 1754.

Max. Joſ. Churfürſt mppr.

(L.S.) P. Schreypaut mppr.

XCV.

A. 1755. ## Gnädigſter Befehl, eine Præcedenzſtreitigkeit in der Juriſten Facultät betreffend.

Von Gottes Gnaden Maximilian Joſeph &c. Unſern Gruß zuvor, wirdig, Edler, Ehrſambe, und Hochgelehrte, liebe Getreue! Nachdeme zwiſchen daſigen unſern Räthen und Profeſſorn, als benanntlich Johann Joſeph Prugger Prof. Pandect. & Codicis, dan Johann Paul Sutor Prof. Inſtit. Imper. & Juris Feudalis, und Joſeph Schiltenperger Prof. Juris Patrii ſich ein Rang- und Præcedenz-Strittigkeit erhoben hat. So wollen wir hiemit gnädigſt, daſs der Profeſſor Schiltenperger ſeinen Rang in Actibus Academicis erſt von Zeit ſeines Anſtands, ſonſt aber, und extra Actus Academicos von der Zeit, da er als Churfürſtl. Rath verpflichtet worden, zu nehmen habe. Welches Ihr demſelben behörig zu bedeuten, und das Weitere von ſelbſt hierin zu beobachten wiſſet. Seynd euch anbey mit Gnaden wohl- und gewogen. München den den 18. Decemb. 1755.

Ex Commiſſione Sereniſſimi Domini
Ducis Electoris ſpeciali.

Franz Mich. von Solatii.

Digitized by Google

XCVI.

Gnädigſter Befehl die Ausbeſſerung der veralteten Statuten, und anders betreffend.

A. 1769.

Maximilian Joſeph Churfürſt &c.

Unſern Grues zuvor &c. Uns iſt von dem Directore unſerer Hohenſchule zu Ingolſtatt gehorſamſt vorgetragen worden, wasmaſſen in denen zu Anfang des Schuljahrs in dem gröſsern academiſchen Saal verleſenen Statutis Univerſitatis viele veraltete, und auf gegenwärtige Zeiten und Umſtände nicht abgemeſſene Verordnungen enthalten, von den neueren von uns emanierten Verordnungen und Einrichtungen aber gar keine Erwehnung geſcheche, im Gegentheile viele Miſsbräuche eingeſchlichen wären, wodurch das Aufnehmen unſerer Univerſität, Adminiſtrierung der Juſtiz, und Unterrichtung der academiſchen Jugend in mancherley Weege behindert wurde.

Dieſem nun abzuhelffen, befehlen wür gnädigiſt, und wollen 1. daſs der Senior der Juriſten Facultät Joſeph Prugger, und der Profeſſor Inſtitutionum Peter Freyherr von Ickſtatt ſich zuſammen ſezen, und die Statuta Univerſitatis, es mögen ſolche das ganze Corpus, oder die beſondere Facultäten, Lehrende oder Lernende betreffen, mit Einruckung derer von uns, und unſern Vorfahrern Churfürſten, und Herzogen zu Bayern erlaſſenen neueren Verordnungen entwerffen, ſolchen Entwurf denen Decanis der vier Facultäten reiflich zu überlegen, ſodann wann man ſich über den Auffaz in Conſilio pleno vereiniget, denſelben an uns zu weiterer derſelben Prüfung und Beſtättigung bald möglichiſt gehorſamſt einzuſänden. Damit aber mit Anfang des künftigen Schuel-Jahrs beſſere Ordnung gehalten, und denen mehrers bedenklichen Miſsbräuchen abgeholfen werde, ſo befehlen und wollen wir gnädigſt

Digitized by Google

A. 1769.

2. Daſs in dem Conſilio Decanico unter dem Præſidio des Rectoris die Decani der vier Facultäten Siz und Stimme haben, folglich kein Exdecanus, auſſer wenn der würkliche Decanus wegen ehehaften Urſachen verhinderet iſt, ad Conſilium Decanicum zugelaſſen werden ſolle.

3. Sollen die Decani Facultatum, ſo wie der Rector, gegen Anfang des Schuljahrs gewählet, und unter dem Jahr in keiner Facultät eine neue Wahl vorgenohmen, oder der einmal erwählte Decanus abgeänderet werden, auſſer es gienge derſelbe mit Tod ab, oder wurde anderſtwo beförderet, in welchen Fällen denen Facultäten frey ſtehet, eintweder nach geſtalten Umſtänden einen neuen Decanum zu wählen, oder das Decanat bis zu Ende des Schuljahrs durch den Exdecanum verwalten zu laſſen.

4. Iſt in denen Statutis Univerſitatis verſehen, daſs in denen ſogenannten Conſiliis Angarialibus die Profeſſores nicht nur von dem Wohlverhalten und fleiſſigen Frequentieren ihrer Zuhörer, ſondern eben ſowohl von ihren eigenen Fleis in Haltung der Collegien und Lectionen gewiſſenhafte und pflichtmäſſige Rechenſchaft geben, deme auch in Zukunft genau nachgelebet werden ſolle.

5. Wollen, und befehlen wür ernſtlich, daſs nach Inhalt der Anno 1746. an die Univerſität gnädigſt erlaſſenen Verordnung kein Profeſſor ſeine Collegia vor Bartholomæi, oder medio Auguſti ſchlieſſen, auch denen vor diſer Zeit ohne erhebliche Urſachen abreiſenden Collegianten einige Atteſtata nicht ertheilen ſollen. In weiterem Betracht

6. Der vielen Collegien, welche die Academici, beſonders die Studioſi Juris zu frequentieren haben, iſt unſer gnädigſte Willensmeinung, und befehlen hiemit, daſs der Profeſſor Juris Canonici ſeine Collegia alljährlich endigen, und nicht zwey Jahr damit zubringen ſolle, inmaſſen zu dem Ende der Profeſſor Canonum denen Auditoribus keine andere, als Materias Canonicas, oder die eigentlich geiſtliche Rechten vortragen ſolle, indeme wür zu Lehrung des Juris Civilis, Juris Publici, Juris Patrii, Feudalis, Criminalis, Naturæ & Gen-

Digitized by Google

A. 1769.

Gentium besondere Professores aufgestellet, welchen diese Jura zu docieren oblieget.

7. Solle die sogenannte Circkel-Method, nach welchem denen Auditoribus nur gewise; zuvor nicht erklärte Titulen und Materien im Collegio zu explicieren aufgegeben werden, und wobey der Professor, oder andere Opponenten nur einige Objectiones deren von dem Repetenten haltenden Meinungen entgegen sezet, völlig abgeschaft, und aufgehoben seyn. Vilmehr wollen wür, dass die Professores selbst über solche Titulen und Materien wohl vorbereitete gelehrte Discours führen, die Zweifel gründlich auflösen, und umb der Auditorum Fleiss und Wissenschaft zu prüfen, wochentlich ein Collegium examinatorium halten, oder alltäglich dazu ein viertl Stund im Collegio wiedmen.

8. Soll keinem Studenten ein Absolutorium unter der Facultät Insigel ertheilet werden, welcher nicht wenigst von zweyen oder dreyen Professoren der Facultät eine Stund lang examiniert worden.

9. Bey jenen, so ad Gradum Licentiatûs, vel Doctoratûs adspirieren, solle erstlich das Tentamen privatum durch wenigst anderthalb Stund mit dem Candidato vorgenohmen, und derselbe von einem jeden Professore aus denen Theilen der Jurisprudenz, welche er lehret, examinieret werden.

10. Die sogenannte Examina privata rigorosa hingegen wollen wür gänzlich abgeschaft wissen, und solle statt derselben der Candidatus wenigstens einige Theses sive Positiones ex omnigeno Jure publice in aula Academica defendieren, und daselbst öffentlich geprüfet werden.

11. Und weilen in causis Justitiæ sich sowohl bey der ersten Instanz, oder in Consilio Decanico, als bey der zweyten Instanz, oder in Consilio pleno einberichtermassen zum Nachtheil der Partheyen, und der Processordnung vile Umstände und Schwürigkeiten ereignen, als befehlen wür, dass alle und jede Professores, so in Senatu Academico Siz und Stimme haben, ein jeder besonders seine guetächtliche Meinung, wie solchen Mänglen und Schwürigkeiten abzuhelfen, schriftlich aufsezen, und diese ihre Guetachten durch den Rector

Digitized by Google

A. 1769. ctor an unſern geheimen Rath zu weiterer Verfügung gehorſambſt einſänden ſollen.

12. Solle von jedem zeitlichen Rectore zu Ende des Schuljahrs ein beglaubter Bericht gehorſamſt eingeſendet werden, wie die Exercitien-Meiſter das Jahr hindurch ihr Ambt und Pflichten in Inſtruierung der academiſchen Jugend beobachtet haben.

13. Schlüſslichen befelchen wir unſerm Directori der Hohenſchul zu Ingolſtatt gemeſſen, auf die Feſthaltung dieſer und all anderer academiſchen Verordnungen genaue Acht zu haben, und wie denenſelben ſtracks nachgelebet werde, uns von Zeit zu Zeiten ſeinen gehorſamſten Bericht zu erſtatten. Bleiben euch anbey mit Gnaden wohl- und gewogen. München den 25. Sept. Anno 1769.

Max. Joſeph Churfürſt &c.

Joh. Georg Nemer &c.

XCVII.

A. 1772. ## Gnädigſte Verordnung die Abſchaffung des Privatdocierns im Lande, und die Collegia privata bey der Juriſten Facultät betreffend.

Von Gottes Gnaden Maximilian Joſeph &c. Unſern Gruß zuvor, würdig, Edle, und Hochgelehrte, liebe Getreue! Uns iſt der von unſerm geheimen Rath und Univerſitäts-Directorn Freyherrn von Ickſtatt mit einſtimmiger Beytrettung der Juriſten Facultät unterm Dato 4. Nov. lezt abgewichenen Jahrs erſtattete unterthänigſte Bericht, und gutächtliche Anhandgebung, wie dem in unſern Churlanden einreiſſenden, in viele Weeg ſchädlichen Privat-Dociern jener Diſciplinen und Wiſſenſchaften, welche inhaltlich der von unſern Vorfahrern, und uns ſelbſt erlaſſenen heilſamen Verordnungen alleinig auf unſerer ſtattlich fundierten, und ſo wie mit offentlichen Lehrern, alſo mit Exercitienmeiſtern wohlbeſtellten Univerſität zu Ingolſtatt von den aufgeſtellten Profeſſoren der vier Facultäten gelehret werden ſollen, geſteuret, ſolcher Misbrauch abgeſchaft, und unſer dato

A. 1772.

dato den 4ten Septemb. anno præt. darwider erlaſſene Churfürſtl. Verordnung gebührends manutenieret, auch die dem Vernehmen nach darwider gemachte Einwürfe behoben werden könten, in gehaltenen Conferentien ableſend umſtändlich vorgetragen worden.

Wollen demnach, und befehlen alles Ernſts, daſs unſere Landeskinder unter Vermeidung von allen geiſt- und weltlichen Bedienungen ausgeſchloſſen zu werden, wenigſtens zwey Jahr hindurch ſowohl den Philoſophiſchen, als Theologiſch, Juridiſch, und Mediciniſchen Studiis auf unſerer Hohenſchul mit erforderlichen Fleiſs obliegen, und bey Einlangung umb geiſt- oder weltliche Bedienungen beglaubte Atteſtata beylegen, zumahl aber alles Privat- und Winckel-Docieren gänzlich aufgehoben, die von Privat-Lehrern ertheilte Atteſtata bey keiner der vier Facultäten angenohmen, noch zu Ertheilung der academiſchen Graduum hinreichend geachtet, ſondern die anſuchende Candidaten, wenn es Landskinder ſeynd, ſofort abgewieſen werden ſollen.

Weiters laſſen wür uns den von der Juriſten Facultät gemachten Vorſchlag, wie der Einwurf: als ob die auf unſerer Univerſität ſtudierente Landskinder mit ſo vielen Collegiis Privatis, die ſye ohnehin ſehr theuer bezahlen müſſen überhäuft, und dardurch denen Eltern, Vormundern, und Vorſtehern unerträgliche Köſten verurſachet würden, ſo daſs bey bewandten Umſtänden dieſelbe ſich genöthiget ſehen, ihre Kinder, und Pflegbefohlene zu Haus, oder doch in der Nähe Privatlehrern anzuvertrauen, wenn ſie nicht ſich ſelbſt, oder doch ihre Pflegbefohlene in ſchmächliche Armuth verſenken, und ihr Vermögen unverantwortlicher Weis ſchmäleren wollten, aus dem Grund zu heben ſeyn möge, gnädigſt gefallen, und erlauben, demnach denen Profeſſoribus Juris, daſs ein jeder die ihme aufgetragene ohnentgeltliche Lectiones publicas mit den Lectionibus privatis eben dieſer Theilen der Rechtswiſſenſchaft vereinbaren; hingegen ſtatt der bisherigen dreyen, wochentlich 5. bis 6. Stunden darzu wiedmen, und dafür von denen ohnbemittelten, von was für Stand ſie auch ſeyen, ohngeachtet ſie nunmehro doppelt ſovil erlernen können, keine Honoraria oder Collegien-Gelder fordern, ſondern nur die Bemittlete ſolche nach der bisherigen Obſervanz ein Illuſtris mit 24. ein Præno-bilis mit 18. die Nobiles und andere nur mit 12. oder auch weniger Gulden zu bezahlen ſchuldig ſeyn ſollen, jedoch mit dem Unterſchied, daſs für jene Collegia, die in 6. 8. oder 10. Wochen füglich zu End gebracht werden können, wohin die Collegia Juris Feudalis, Criminalis, Hiſtoriæ Juris, und dergleichen zu rechnen, durchgängig nur 1. Ducaten à 5. fl. bezahlet werden ſolle.

Damit aber die Profeſſores wiſſen mögen, welche als Mittelloſe, oder Bemittelte zu betrachten, ſo haben ſich die Auditores bey den gewöhnlichen Inſcriptionen zu erklären, unter welche Claſſe ſie gehören, und ſich einſchreiben laſſen wollen. Denen Profeſſoribus iſt jedoch unbenommen, denenjenigen, die auſſer obigen Collegiis bey einem oder andern Collegia privata oder privatiſſima hören wollen, deren Begehren in allweg

Digitized by Google

A. 1772. allweg zu willfahren, wenn nur kein Zwang, oder eigennuziges Zureden nit unterlauffete.

Weilen auch vorkommen, dafs ein und andere Studiosi Juris von ihren Eltern, Vormundern, und Obern öfters die Collegien-Gelder für 5. 6. und mehrere Collegia begehren, deren sie etwa nur 1. oder 2. frequentiert, und auch für dise denen professoribus nichts bezahlen, sondern die erhaltene Honoraria liederlicher Weis durchjagen, als wollen wir, dafs um diesem zu steuren kunftighin die Eltern, Vormunder, und Obere ihren auf der Universität studierenden Söhnen, Pflegbefohlenen und Untergebnen keine Collegia-Gelder verabfolgen lassen, zuschicken, oder überwechseln sollen, es werde dan durch ein von dem Notario Universitatis gefertigtes Attestatum bewähret, dafs ihre Söhn und Pflegbefohlene solche Collegia bey diesem oder jenem Professor würklich gehöret, und wie hoch sich die dafür zu entrichtende Honoraria belaufen, specifice angedeutet, welche sodan nach bewandten Umständen denen Collegianten selbst, oder den Professoribus, und Notario Universitatis zugeschickt werden konnen.

Damit nun die Eltern, Vormunder und Obere von dieser unser gnädigsten Verordnung behörige Wissenschaft tragen, und für dergleichen Übervortheilungen ihrer Söhnen und Pflegbefohlenen sich zu hüten wissen mogen, als haben wir dieselbe in offenen Druck ausgehen, und an sämentliche unsere Churfürstl. bajerische, und oberpfälzische Regierungen, Pfleggerichter, Hofmarchen, Klöster &c. der Publication wegen gelangen zu lassen, die Verfügung getroffen. Ihr wisset solchemnach auch eures Orts stracks darüber zu halten, und verbleiben euch anbey mit Gnaden wohl- und gewogen. Munchen den 1. April 1772.

Max. Joseph Churfürst &c.

Affixa est hæc Copia in vim publicati
sub Sigillo consveto Universitatis,
ad valvas ejusdem die 20. Maji e. a.

Ferd. Maria Mendl, J. U. L. Cæsar. & Univ. Notarius subscr.

INDEX

Digitized by Google

INDEX
DIPLOMATVM &c. HOC VOLVMINE CONTENTORVM.

I. *Fundatio Prebendæ Ducalis, vulgo des Pfründthauſes, poſtea Collegii veteris.* An. 1449. . . . . pag. 1.

II. *Confirmatio ſuper Domum prebendialem veteris Collegii.* An. 1454. . . . . 10.

III. *Bulla pro Vniuerſitate erigenda.* An. 1459. . . . . 16.

IV. *Bulla pro erigenda Eccleſia Collegiata ad B. V. Ingolſtadii.* An. 1465. . . . . 19.

V. *Bulla ſuper redditibus, alias pro XII. perſonis ſecularibus, in vſum Vniuerſitatis commutandis.* An. 1465. . 23.

VI. *Conceſſio vnius Canonicatus in Eychſtett pro Lectore Theologiæ.* An. 1467. . . . . 25.

VII. *Bulla ſuper penſiones Eccleſiarum Landshut & Landau.* An. 1469. . . . . 31.

VIII. *Compulſorium ad ſolutionem penſionum a Plebanis in Landshut & Landau preſtandarum.* An. 1469. . . 34.

IX. *Executio Conceſſionis Apoſtolicæ in precedenti Bulla expreſſæ.* An. 1471. . . . . 36.

X. *Litteræ Publicationis de erigendo Studio generali.* An. 1472. 39.

XI. *Litteræ Fundationis Academiæ Ingolſt.* An. 1472. . . 42.

XII. *Statuta primitus Vniuerſitati a Sereniſſimo Fundatore Aſſignata.* An. 1472. . . . . 58.

XIII. *Confirmatio ſuper omnes redditus domus prebendialis Vniuerſitati incorporandos.* An. 1472. . . . 102.

Digitized by Google

XIV. *Bulla Pontificia pro legibus audiendis a Presbyteris.* An 477. . . . . pag. 103.
XV. *Conseruatorium papale Priuilegiorum Studii Ingolstad.* An. 1477. . . . . 105.
XVI. *Indultum Pontificium, vi cuius Professores Ingolstadienses deobligantur ab onere residendi personaliter in Beneficiis &c* An. 1477. . . . . 109.
XVII. *Compulsorium super easdem absentias.* 1477. . . 112.
XVIII. *Bulla de promouendis in tribus Facultatibus maioribus.* An. 1477. . . . . 113.
XIX. *Processus super Conseruatorio Priuilegiorum precedenti.* An. 1478. . . . . 115.
XX. *Processus subdelegationis & nominationis iudicio subdelegatorum pro iustitia administranda, ad requisitionem studentium precedentem.* An. 1478. . . 126.
XXI. *Litterae Fundationis Collegii Georgiani.* An. 1495. . 128.
XXII. *Litterae reuersales Vniuersitatis, super fundationem Collegii a Georgio Duce erecti.* An. 1496. . . 153.
XXIII. *Syngrapha Facultatis Artisticae pro Collegii Georgiani fundatione.* An. 1496. . . . . 155.
XXIV. *Processus super pensionibus Parochiarum in Landshut & Landaw.* An. 1508. . . . . 157.
XXV. *Ordnung der Wachthuet.* An. 1508. . . . 164.
XXVI. *Immunitas Professorum a Steuris &c.* An. 1508. . 168.
XXVII. *Recessus Vniuersitatis cum Magistratu ciuico circa steuras, aliaque.* An. 1509. . . . . 173.
XXVIII. *Extract aus Herzog Wolfgangs Ausspruch.* An. 1509. 175.
XXIX. *Vniuersitatis Ius Patronatus ad Parochiales Ecclesias in Abensberg, Wembding, Schongau, & earum Capellanias.* An. 1516. . . . . 179.
XXX. *Idem Ius super Capellanias ad minorem Saluatorem & in Veldkirchen.* An. 1518. . . . . 181.
XXXI. *Confirmatio Statutorum renouatorum.* An. 1522. . 183.
XXXII. *Vertrag vnd Beschaid, wie es zwischen der Vniuersität dan Burgermaister und Rhat wegen tödtlich vnd andern Verwundungen vnter Studenten vnd Burgern sollte gehalten werden.* An. 1522. . . . 215.

Digitized by Google

XXXIII. *Incorporatio quatuor penſionum ex totidem Parochialibus Eccleſiis pro Studio Ingolſtadienſi.* An. 1523. pag. 220.
XXXIV. *Bulla Pontificalis pro incorporandis Vniuerſitati decimis in Zuchering.* An. 1523 . . . . . 224.
XXXV. *Bulla ſuper Ius Patronatus in Part Collegio Georgiano conceſſa.* An. 1523. . . . . 228.
XXXVI. *Executio demandata conceſſi Priuilegii præcedentis.* An. 1523. . . . . 232.
XXXVII. *Priuilegium de præſentandis Doctoribus Theologiæ ad Canonicatus Cathedralium Eccleſiarum &c.* An. 1523. 234.
XXXVIII. *Statuta Facultatis Iuridicæ.* An. 1524. . . 237.
XXXIX. *Bulla vnionis Parochialis Eccleſiæ S. Mauritii in Ingolſtadt, Studio ibidem data.* An. 15 4. . . . 265.
XL. *Inſtrumentum Proceſſus ſuper tres decimas a Clero Bauarico præſtandas, & Vniuerſitati attribuendas.* An. 1551. . . . . 270.
XLI. *Capitulationis copia de erigendo nouo Collegio Theologico in vſum Societatis Ieſu* An 1555 . . . . 282.
XLII. *Literæ Sereniſſimi Ducis Alberti ad Præpoſitum General. S. I. Ignatium de Loyola, vnacum huius reſponſo.* A. 1556. . . . . 286.
XLIII. *Reſcriptum Sereniſſimi Ducis Alberti ad Patres S. I. Collegii Anglipolitani.* An. 1556. . . . 290.
XLIV *Literæ Sereniſſimi Ducis Alberti ad P. Caniſium.* An. 1558 . . . . . 294.
XLV. *Præliminaria pro reformandis Statutis.* An. 1562. . 295.
XLVI. *Incorporatio Scholæ atque Collegii Aichſtadiani cum Vniuerſitate Ingolſtadienſi.* An 1565. . . . . 317.
XLVII. *Literæ Circa Bullam Pontificiam Pii IV. de Profeſſione Fidei Catholicæ.* An. 1568. . . . . 319.
XLVIII. *Literæ Sereniſſimi Ducis Alberti ad P. Franc. Borgiam S. I. Generalem &c.* 571. . . . . 324.
XLIX. *Fürſtlicher Receſs den Curſum Philoſophicum, vnd das Pædagogium betreffend.* An. 1571. . . . 326.
L. *Gnäd. Befehl die Anzahl der Patrum S. I. bey dem Rath der Vniuerſität, vnd die poetiſche Lectur des Magiſter Rotmars betreffent.* An. 1571. . . . . 334.

Digitized by Google

INDEX.

LI. *Sententia Principis super negotio Pedagogii, cursusque philosophici &c.* An. 1572. . . . . pag. 335.
LII. *Litterae Fundationis Bibliothecae Academicae.* An. 1573. 339.
LIII. *Litterae Fundationis Collegii Patrum S. I.* An. 1576. . 346.
LIV. *Litterae Ducis Alberti ad Consules & Magistratum ciuicum. ratione victualium pro Collegio Albertino.* An. 1577. 353.
LV. *Befehl H. Wilhelms an Burgermeister und Rath zu Ingolstadt, die Restitution des einem Studioso abgepfändten Viehs betreffend.* Anno 1580. . . . . 355.
LVI. *Constituta circa Seminarium & Congregationes Religiosorum in Bauaria existentium.* An. 1583. . . . 356.
LVII. *Litterae Ducis Wilhelmi V. ad S. Pontif. Sixtum V. in causa Rectoratus Acad.* An. 1586. . . . . 358.
LVIII. *Priuilegium oder Befehl an die Vniuersität, dass die Patres S. I. Artisticam Facultatem umsonst lesen und verwalten sollen.* An. 1588. . . . . 360.
LIX. *Ex Literis Fundationis Collegii S. I. Ingolstad.* An. 1590. 364.
LX *Copia Transportati super XX. millia florenorum Collegio S. I. Ingolst. a Statibus Prouinc. traditorum.* An. 1592. 366.
LXI. *Befehl H. Wilhelms wegen Erlassung der Lebenbarkeit des Zehends zu Menning &c.* An. 1594. . . . . 368.
LXII. *Kaufbrief H. Wilhelms, über eben bemeldten Zehend zu Menning &c.* An. 1594. . . . . 369.
LXIII. *H. Wilhelms Bestättigung der Freyheiten der Vniuersität.* An. 1595. . . . . 371.
LXIV. *Syngrapha aliquot bonorum pro Collegio S. I. ex Münchsmünster & Biburg.* An. 1597. . . . . 371.
LXV. *Decretum Sereniſſimi, kraft welchen järlich dem Collegio S. Ignat. Mart. sollten 2600. fl. von den geistl. Gefällen bezahlt werden.* An. 1598. . . . . 373.
LXVI. *H. Wilhelms Entscheidung über einige Puncten, so der Vniuersität Freyheiten betreffen.* An. 1605. . . . 374.
LXVII. *Bulla super redditus ac Prouentus Monasterii Schambhauptensis Vniuersitati incorporatos.* An. 1606. . 377.
LXVIII. *Diploma Cæsareum Facultati Iuridicæ concessum.* An. 1623. . . . . 383.

Digitized by Google

LXIX. *An die Vniuersität Ingolstadt, die Steurbelegung dero vntergebenen Professt. und Bedienten betreffend.* An. 1625. pag. 392.

LXX. *Extract eines Churfürstl. Befehls die Zeugenstellung betreffend.* An. 1629. 393.

LXXI. *Recessus inter Magistratum Acad. & ciuicum circa Ius Sigillandi &c.* An. 1631. 394.

LXXII. *Drey gnädigste Befehle die gefährlichen Bücher betreffend.* An. 1644. 399.

LXXIII. *An vntern Stadtpfarrer Oswald von Zimern, das Allmosen für die Franciscaner betreffend.* An. 1657. 402.

LXXIV. *Der löbl. Landschaft Nachrichtschreiben, die Steurbefreyung belangend.* An. 1662. 404.

LXXV. *Kurfürstl. Befehl die Præcedenzstreitigkeiten vnd anders, zwischen dem Gouuernement vnd der Vniuersität betreffend.* An. 1663. 405.

LXXVI. *Gnädigster Befehl wegen Graf Fuxen von Leuenberg, vnd andern dimittirten Studenten.* An. 1666. 408.

LXXVII. *Gnäd. Befehl, kraft dessen Dr. Manz des Rectorats überhoben wird.* An. 1666. 409.

LXXVIII. *Hofrathsbescheid in Strittsachen zwischen der Vniuers. vnd Burgerm. vnd Rath wegen Verhörung der Zeugen, Besichtigung der Wunden vnd Relegation der Studenten.* An. 1668. 409.

LXXIX. *Kurfürstl. Befehl wegen bevorstehendem Landtag.* An. 1668. 410.

LXXX. *Gewalt für die zween zum Landtag abgeordnete Professores.* An. 1668. 412.

LXXXI. *Puncten, so im Namen der lobl. hohen Schuel auf dem Landtag anzubringen.* An. 1668. 414.

LXXXII. *Befehl wegen vnzulässigen Seitengewehr &c.* An. 1670. 416.

LXXXIII. *Befehl wegen Ausschaffung relegirter Studenten.* An. 1670. 417.

LXXXIV. *Die Moderation der studirenden Kinder betreffend.* An. 1673. 418.

LXXXV. *Leges & Statuta Collegii Georgiani renouata.* An. 1675. 420.

LXXXVI.

Digitized by Google

LXXXVI. *Befehl an die Vniuerſität wegen den gnüeſſenden Gütern die Erbhuldigung zu leiſten.* An. 1727. . pag. 435.
LXXXVII. *Befehl, Niemanden vor Completirung der in Iure erforderlichen Iahren den Gradum Licentiæ zu ertheilen.* An. 1738. . . . . 436.
LXXXVIII. *Gnädigſte vorläufige Verordnung die Iuridiſche Facultät betreffend.* An. 1746. . . . . 436.
LXXXIX. *Drey gnädigſte Befehle, die Adminiſtration der Vniuerſitätsgüter, und das Ius Præſentandi zu den incorporirten Pfarreyen und Beneficien betreffend.* An. 1746. . . . . 446.
XC. *Churfürſtl. gnäd. Befehl, das Vniuerſitätsgebäu, den Cultum Diuinum, deductionem Rectoris &c. betreffend.* An. 1748. . . . . 449.
XCI. *Decretum Sereniſſimi, die Verleyhung der Stipendien betreffend.* An. 1749. . . . . 455.
XCII. *Gnäd. Befehl die Vorlesbücher betreffend.* An. 1752. . 457.
XCIII. *Gnäd. Befehl, das Triennium Iuridicum betreffend.* An. 1753. . . . . 460.
XCIV. *Gnäd. Inſtruction die Mediciniſche Facultät betreffend.* An. 1754. . . . . 462.
XCV. *Gnäd. Befehl, eine Præcedenzſtreitigkeit in der Iuriſten Facultät betreffend.* An. 1755. . . . 466.
XCVI. *Gnäd. Befehl die Ausbeſſerung der veralteten Statuten und anders betreffend.* An. 1769. . . . 467.
XCVII. *Gnäd. Verordnung die Abſchaffung des Priuatdoctrens im Lande, und Collegia priuata bey der Iuriſten Facultät betreffend.* An. 1772. . . . 470.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google